



So viele Besucher gab es noch nie
Stimmen zum Ebbelwoifest

Abfallbeseitigungsanlage „Osthafen“ dringend nötig
FDP interveniert beim Umlandverband

Natur ist kein Autofriedhof

Veranstaltungen

Aktuelles vom Sport

Juli

S-Bahn-Finanzierung nicht auf die lange Bank

MdL Kurth fragt Landesregierung nach Kompromissen

Der SPD-Landtagsabgeordnete Matthias Kurth (Dreieich) will jetzt mit einer Anfrage an die Landesregierung mögliche Kompromisse bei der Finanzierung des S-Bahn-Ausbaus Frankfurt-Darmstadt sondieren. Kurth ist der Auffassung, daß der Bau der Strecke Frankfurt-Darmstadt nicht weitere Jahre auf die lange Bank geschoben werden darf und fordert daher von allen Beteiligten Kompromißbereitschaft bei den Finanzierungsfragen. „Mindestens in den 90er Jahren muß auch im Westkreis Offenbach eine leistungsfähige S-Bahn-Verbindung zur Verfügung stehen, wenn der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs ernst genommen werden soll“, betonte Kurth wörtlich.

Was die 20prozentige Beteiligung der Städte und Gemeinden des Westkreises an den Ausbaukosten angeht, will der Landtagsabgeordnete aber zunächst erfahren, wie die Landesregierung die Ungleichbehandlung gegenüber den Vorder- taunusgemeinden, die derartige Eigenbeiträge

nicht erbringen mußten, rechtfertigt. Die Lösung, den Umlandverband Frankfurt an den Kosten zu beteiligen und damit einen nachträglichen Ausgleich zwischen Nord und Süd herbeizuführen, hält Kurth für erwägenswert und möchte hierzu die Stellungnahme der Landesregierung in Erfahrung bringen. Er fordert daher auch eine Beteiligung des Umlandverbandes an den laufenden Verhandlungen.

Weiterhin sieht Kurth die Gefahr, daß einzelne Städte und Gemeinden mit einer generellen Wertung, sich an den Kosten zu beteiligen, den gesamten Ausbau blockieren könnten. Er will deshalb erfahren, welche Alternative die Landesregierung sieht, um dennoch einen schnellen Ausbau zu gewährleisten.

Schließlich fragt Kurth die Landesregierung auch noch nach den Chancen der S-Bahn-Beule Dreieich, die vom Umlandverband befürwortet wird, aber wegen ihrer Kosten und ökologischen Auswirkungen umstritten ist.

In der Wassergasse geht's los

Bauarbeiten am Abwasserkanal beginnen am Montag

Vor der Umgestaltung der Wassergasse in einen fußgängerbevorzugten Bereich muß zunächst der Abwasserkanal erneuert werden. Mit den dazu erforderlichen Bauarbeiten wird am Montag, dem 5. 7., begonnen, und zwar im Kreuzungsbereich Rheinstraße/Wiesgäßchen/Wassergasse. Während der fünf Tage lang andauernden Bauarbeiten wird die Rheinstraße halbsseitig gesperrt und der Verkehr an dieser Stelle per Ampel geregelt.

Nach der Fertigstellung des Kreuzungsbereichs werden die Bauarbeiten in der Wassergasse selbst durchgeführt, und zwar in Abschnitten von jeweils 30 Metern. Die Stadtwerke Langen werden bei dieser Gelegenheit eine übergeordnete Wasserversorgungsleitung neu verlegen.

Anlieger und sonstige Verkehrsteilnehmer müssen während der Zeit der Bauarbeiten mit beträchtlichen Verkehrsbehinderungen rechnen. So wird das Wiesgäßchen während der Arbeiten im Kreuzungsbereich ab Rheinstraße gesperrt, so daß die Anlieger ihre Grundstücke nur über die Kelmstraße erreichen können. Die Einbahnregelung in der Wassergasse wird aufgehoben; sie ist während der Dauer der Baumaßnahmen von beiden Seiten bis zur jeweiligen Baustelle anfahrbar. Die Anlieger können ihre Grund-

stücke zunächst über Fahrgasse bzw. Viertäusergasse mit dem Fortgang der Bauarbeiten später auch von der Rheinstraße aus erreichen.

Die betroffenen Anlieger wurden per Postwurfsendung sowie auch in persönlichen Gesprächen auf diese leider unerläßlichen Verkehrsbehinderungen hingewiesen. Geschäftsleute in der Wassergasse seien an dieser Stelle noch einmal besonders darauf aufmerksam gemacht, daß für Lastwagen während der Dauer der Bauarbeiten keine Wendemöglichkeit besteht.

Die Bauarbeiten für die Erneuerung des Abwasserkanals werden sich voraussichtlich über zwei Monate erstrecken. Die Kosten hierfür werden sich auf ca. 150.000 Mark belaufen. Im September des Jahres wird dann mit dem eigentlichen Straßenbau begonnen werden.

WM-Übersicht

WM 2. Finalrunde

Gruppe A:	
Polen-Belgien	3:0
Belgien-UdSSR	0:1
Gruppe B:	
Deutschland-England	0:0
heute: Deutschland-Spanien	
Gruppe C:	
Italien-Argentinien	2:1
heute: Brasilien-Argentinien	
Gruppe D:	
Österreich-Frankreich	0:1
Nordirland-Österreich	2:2
Am Sonntag spielen:	
Polen-UdSSR	
Nordirland-Frankreich	
Am Montag spielen:	
Brasilien-Italien	
England-Spanien	

Einige Dienststellen geschlossen

Wie alljährlich werden auch in diesem Jahr während der großen Schulferien einige städtische Dienststellen Sommerpause machen. Die einzelnen Termine sind aus der nachstehenden Übersicht zu ersehen: Stadthalle von 10. 7. bis 2. 8., Hallenbad von 12. 7. bis 22. 8., Stadtbücherei an allen Samstagen bis einschließlich 31. 7., und Jugendcafé von 3. 7. bis 31. 7. 82.

Hohe Zahl von Brandstiftungen

Wer Brände verhüten will, muß ihre Ursachen kennen. Wenn 1981 rund 12 Prozent weniger Brandeinsätze nötig waren als im Vorjahr, so ist das sicher auch der brandverhütenden Arbeit der hessischen Feuerwehren zu verdanken. Trotzdem sind zum Beispiel nachweislich rund 15 Prozent aller Brände durch fehlerhafte Feuerungs- oder elektrische Anlagen verursacht worden. Bei mehr Sorgfalt wären diese und zahlreiche andere Brände vermeidbar gewesen.

Ein besonderes Kapitel sind die vorsätzlichen Brandstiftungen, die seit Jahren jeweils über 2000 Brandeinsätze nötig machen und allein 1981 fast 48 Millionen DM Schaden verursachten. Die Kinderbrandstiftungen gingen von 710 Fällen 1980 auf 400 Fälle in 1981 zurück; vielleicht eine Folge des schlechten Sommerwetters, das auch die Brände in Wald und Wiesen um mehr als die Hälfte auf 534 Fälle sinken ließ. Wohngebäude brannten 1981 2188mal, Möbel und Einrichtungen in 874 Fällen. 1099mal waren brennende Fahrzeuge die Ursache für Feueralarm, 958mal gewerbliche oder landwirtschaftliche Anlagen. Fast 150.000 Kräfte der Berufs- und freiwilligen Feuerwehren waren 1981 bei Bränden eingesetzt. 154 Feuerwehrleute erlitten Verletzungen, zwei kamen ums Leben. 370 Bürger konnten verletzt geborgen werden.



Alles drehte sich ums Ebbelwoifest



Das große Fest der Langener gehört der Vergangenheit an. Es waren schöne und erlebnisreiche Tage, die von vielen tausend Besuchern aus nah und fern genutzt wurden und die noch lange in guter Erinnerung bleiben werden. Eine der Attraktionen war die „Hayner Reitschul“, die auf dem Schneidhüwelplatz ihre Kunden drehte und alle Jahrgänge anzog.

Am Montag allerdings schwiwg für eine Weile der Klang der alten Karussellorgel. Dafür ertönte Blasmusik, als das Blasorchester des Turnvereins die Pferde, Gondeln und Schnorrädchen bestieg und während der Fahrt seine Weisen schmetterte. Nach seinem Auftritt beim Fröhshoppen im Zelt zeigte das Orchester, daß es auch „beritten“ auf der Höhe ist.

Zu den meistfotografierten und beachteten „Stars“ des Bachgassenmarktes gehörte der kleine Mann mit dem Zylinderhut, der auf der Drehorgel einen exklusiven Platz einnahm. „Früh übt sich, was ein echter Ebbelwoifestler werden will“ kann man da nur sagen.

Der Ebbelwoikönig Johann Helfmann (l.) erhält den Königshemmel als Zeichen seiner Würde. Damit ist ein uraltes Langener Geschlecht der „Helfmänner“ gewissermaßen zur Monarchie erhoben worden. Gutes Mischobst hieß das Rezept des neuen Ebbelwoikönigs, als er nach dem Geheimnis seines gelungenen Trunkes gefragt wurde.



So viele Besucher waren noch nie da

Ebbelwoifest wird immer beliebter

Herrsche am Freitagabend schon beängstigendes Gedränge auf dem Festplatz des Ebbelwoifestes, so setzte sich der Zustrom am Samstag weiter fort und nahm in den Abendstunden Formen an, die einer Völkerwanderung durch die Straßen der Altstadt gleichen. Diese zeigte sich auch wieder von ihrer schönsten Seite und offenbarte den Besuchern echte Gastfreundschaft und harmonische Stimmung.

Eine wertvolle Bereicherung des Festes war wieder der Bachassenmarkt, für den die Langener Altstadt-Initiative verantwortlich zeichnete. Schon wenn man vom Vierröhrenbrunnen aus den eigentlichen Festplatz in Richtung Schneidhüwelplatz verließ, wurde man von einer ganz anderen Atmosphäre umfungen. Dort drehte sich die Hayner Reitschul, weckte Kindheits-erinnerungen und schuf neue Eindrücke bei den Kleinen. Wer aber gedacht hatte, dies sei ein Kinderspektakel, der hatte sich gewaltig geirrt. Auch das Mittelalter nahm von den lackglänzenden Holzperlen Besitz, ließ sich schaukeln oder drehte mit dem „Schnorräde“ seine Runden, und wenn es dem Enkel gefiel, warum sollte da nicht auch die über 70jährige Oma in den Sattel steigen und wie anno dazumal, als sie noch ein Kind war, ihre Runden drehen. Wenn man ihre Augen leuchten sah, wußte man, daß es auch heute noch Spaß machte.

Unter den Klängen der alten Karussellorgel flanierte man weiter Richtung Weihertürchen und kam aus dem Sehen und Staunen nicht heraus. Hier wurde irdenes Geschirr feilgeboten, dort gab es Langener Literatur, am einen Tisch standen Damen der Seniorengruppe und freuten sich über den Absatz ihrer Handarbeiten, ein paar Schritte weiter konnte man T-Shirts mit Langener Aufdrucken erstehen, gegenüber leckere Waffeln frisch aus der Pfanne haben, deren Duft alle Kalorienvorsätze über den Haufen warf. Frisch aus der Druckpresse gab es Bogen mit Langener Motiven, wer ein Schmalbrot mochte, brauchte es nur zu sagen, und auch der gute Drehorgelman fehlte nicht und unterhielt seine Gäste. Überhaupt fehlte es nicht an Unterhaltung. Dazu trug auch die Theatergruppe „Mimosen“ bei, die mit Tanz, Sketchs, Pantomime ein begeistertes Publikum fand. Kurzum: es lohnte sich wirklich, diesen Bachassenmarkt zu besuchen.

Viele Besucher waren auch im alten Rathaus zu verzeichnen, die die Ausstellung „Goethe und die Goethezeit in der Dreieich“ ansahen, und auch im Werkhof in der Fahrgasse riß der Besucherstrom nicht ab. Es war auch wirklich sehens- und erlebniswert, was Gertrud Schürlein und ihre Freunde wieder auf die Beine gestellt hatten. Begeisterung herrschte über die Puppenstube und Puppenhäuser, zu denen man gleich die Bauleitung mitbekommen konnte. Dieses Hobby hat sicher wieder neue Freunde gefunden. Dann wurde gezeigt, wie man zensillert, wie man mit Ton arbeitet, ungläubliches Gedränge herrschte am dem Tisch, wo geschickte Frauenhände mit Klöppelarbeiten beschäftigt waren. Wieviele werden gar nicht alle gesehen haben, was es da an Kostbarkeiten und Interessantes zu sehen gab. Und es man auch mit einem guten Schluck rechnen konnte, war der Aufenthalt im „Werkhof“ ein besonderes Vergnügen.

Auf den Karussells herrschte Hochbetrieb, an den Buden derer, die amüsieren sich die Menschen, und wer sich zu einer Mahlzeit auch nur zu einem kühlen Trunk niedersetzen durfte, der mußte schon eine gehörige Portion Glück haben, wenn er ein Plätzchen fand. So viele Menschen sehen noch nie dagewesen, hie und da erfahrene Ebbelwoifester sagen, doch alle freuten sich und waren zufriedener. Es gab keine Ausschreitungen und keine Zwischenfälle, Polizei und Feuerwehr konnten Dämmchen drehen.

Der Jahrgang 1901/02 trifft sich am Dienstag, dem 6. Juli um 15.30 Uhr im Café Geissendörfer.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG

Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12

Herausgeber: Horst Loev
Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsdienstes besteht keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 13.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Tragelohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten), im Postbezugs 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.



Direktor Werner Wienke (r) überreicht dem Jubilar eine Urkunde

verein Frohsinn, SSG-Skigilde I, SSG-Leichtathletik-Senioren, TV-Gymnastikfrauen, Stenografen I, SSG-Sportabzeichengruppe, Vogelpliegestation Mädchen, LKG-Lange Laten Garde, Naturfreunde-Jugend, LKG-Musketiere, CDU, Bolzclub Langen (3:25,5).

Außer Konkurrenz lief der Elferrat der LKG mit, der sich einige Gags hatte einfallen lassen und unterwegs sogar eine Ebbelwoipause einlegte. Er erhielt die Platzierung 00, hätte sich aber dennoch mit seinem Ergebnis sehen lassen können. Die Karnevalisten erreichten trotz der Pause und anderen Verzögerungen eine Zeit von 2:25,9 und wären damit etwa auf dem 35. Platz gelandet.

Für alle teilnehmenden Mannschaften gab es Urkunden, das Siegerteam erhielt für ein Jahr den Wanderpokal und die drei erstplatzierten Mannschaften außerdem T-Shirts mit aufgedrucktem Bembel oder eine Wanderausstattung.

Am Nachmittag ging es auf dem Festplatz und in den Straßen und Gassen unbehört weiter. Im Festzelt war ein bayerisch-amerikanischer Folklornachmittag angekündigt, zu dem die Trachtenkapelle Sepp Gussmann schmissige Musik lieferte, der Bayernverein Darmstadt mit Tänzen und bayerischen Schmankerln aufwartete und die „Gateway-Twirlers“, eine Square-dance-Gruppe von Rhein-Main-Airbase mit großem Beifall aufführte. Wie Volkstänze in Amerika aussehen. Auch dieser Nachmittag war gelungen.

Zu einem Höhepunkt besonderer Art wurde wieder der traditionelle Frühschoppen am Montagvormittag im Festzelt. Schon lange vor zehn Uhr kamen die Frühschöppler gestromt, Jahrgänge mit Tischstandarten, Firmen, Kegelsclubs und Familien, Vereine und natürlich einzelne Gäste, die aber rasch Anschluss fanden. Als das TV-Blasorchester seinen Eröffnungsmarsch spielte, war das Zeit voll, und dann riß die Stimmung bis zur Mittagszeit nicht mehr ab. Nach dem Bürgermeister Hans Krejling und Stadtvorsteher Werner Heinen ihre Rolle als Gastgeber des Orchesters gespielt hatten, plauderte der Brunnenwirt aus dem Nähkästchen der Langener U-Namen, erklärte die Zusammenhänge und wußte manche Story zu berichten, die das Zeit unter Gelächter und Beifall erzählten lief. Passend zu den U-Namen holte er deren Träger auf die Bühne und ließ sie dirigieren, und diese Männer und Frauen wußten ebenfalls noch Amüsantes über die Geschichte ihrer U-Namen zu berichten.

Das war ganz nach dem Herzen der alten Langener, aber auch Neubürger und Jugendliche waren fasziniert, wie man hinterher an allen Ecken und Enden hören konnte. Da der Brunnenwirt bei weitem nicht alle U-Namen-Geschlechter aufzählen konnte, darf man sich heute schon auf

40jähriges Jubiläum im öffentlichen Dienst

Am 29. Juni 1982 feierte Josef Wittke, am Belzborn 5, bei den Langener-Stadtwerken sein 40jähriges Jubiläum im öffentlichen Dienst. Er ist seit seiner Einstellung am 4. 10. 66 als Gas- und Wasserinstallateur tätig. Bereits im Jahr 1967 konnte er sein 25jähriges Jubiläum im öffentlichen Dienst feiern.

die Fortsetzung im kommenden Jahr freuen, zumal dann noch eine Fülle wahrer Anekdoten angekündigt ist.

Als zum Schluß ein bekannter Langener Jungeselle noch „e Fraa gebacke“ bekam (die kannte uffresse, wenn de se netmehr willst), kannte der Jubel keine Grenzen mehr.

Auch wenn das Wetter am Nachmittag und am Abend zu wünschen übrig ließ, fand das Ebbelwoifest 1982 einen harmonischen Abschluß. Jetzt kann man sich auf das nächste freuen, das vom 24. bis 27. Juni 1983 stattfinden wird. Wer sich diesen Termin jetzt gleich in den Kalender schreibt, kann mit Ruhe seinen Urlaub disponieren und muß im kommenden Frühjahr nicht im Unklaren sein.

Beachten Sie bitte auch unseren Bildbericht über das Ebbelwoifest auf zwei Seiten hinter dem Sportteil

Langener „blaues“ Blut

Als es am Montagmorgen beim Frühschoppen um Langener U-Namen ging, das sind Spitznamen, die sich über Generationen vererbt haben, stellte der Brunnenwirt auch fest, daß so ziemlich alle Adelstitel in unserer Stadt vertreten seien. Angefangen mit dem „Ritter“, habe man auch den Namen „Baron“, der „Graf“ fehle nicht, und allgemein gesehen, könne man manchen „Fürst“ aufweisen. Doch auch die höheren Ränge sind vorhanden. So gibt es den „Herzog“, den „König“ und als Gipfel der Hierarchie auch den „Kaiser“. Sogar der „Pabst“ fehle nicht, war zu hören, und der Langener „Pabst“ sei sogar verheiratet.

Stimmen zum Ebbelwoifest

An den vier Tagen des Ebbelwoifestes waren wieder viele Besucher auf den Beinen, alte und junge, arme und reiche, Männlein und Weiblein, Ortsansässige und Auswärtige. Wir fragten einige von ihnen nach ihren Eindrücken und stellten die Frage: „Wie finden Sie das Ebbelwoifest?“ Und hier einige Antworten:

Gerhard A. (32 Jahre, Neubürger): „Das Fest finde ich jedesmal ganz leicht. Nur wenn ich den Weg zum Fest finde, ist es manchmal schwieriger. Die Heimweg und meine Wohnung zu finden.“

Eine Altstädterin (79 Jahre): „Es war widerer schee, wie halt immer. Mir Altstädter kenne feiern un freue uns, wenn's auch de annern Leut Spaß macht. Des bißje Krach macht uns nie aus, mir hauwwe jo jetzt widerer e ganz Jahr Ruh.“

Achim S. (19 Jahre, Schüler): „Das große Klasse. Man muß ja nicht unbedingt den teuersten Ebbelwoi trinken. Da gibt es ja enorme Preisunterschiede. Aber feiern kann man auf jeden Fall und ist überall willkommen.“

Heinrich K. (72 Jahre, Rentner): „Was e Frag Komm, setz dich emoi zu uns un trink an mit, dann siehste selbst, wie schee daß es is.“

Wilhelm S. (86 Jahre, Rentner): „Was der Verkehrsverein da für Lange macht, ist einfach großartig. Do denk ich noch droo, wenn ich emoi sterb.“

Ein Schausteller: „Ich komme ja viel herum, aber das Langener Ebbelwoifest hat etwas Besonderes an sich. Hier ist es bei allem Trubel gemütlich, das Fest hat Atmosphäre und die Langener sind einfach prima Menschen.“

Edmund L. (29 Jahre, Kellner): „Wenn Sie meine Füße fragen, die sind bedient und ziemlich rund. Aber es hat sich für mich gelohnt und bei aller Arbeit irgend- wie doch Spaß gemacht.“

Bürgermeister Hans Krejling: „Das zunehmende Interesse, das dem Ebbelwoifest vor allem auch von der jüngeren Generation entgegengebracht wird, freut mich sehr. Auch viele Gäste aus den Nachbargemeinden kamen in unsere Altstadt, die eine herrliche Kulisse bietet. Dieses Fest bringt neue und alte Bürger in fröhlicher, gemütlicher Atmosphäre zusammen und fördert auf eine Weise das Zusammengehörigkeitsgefühl der Bürger zur Heimat.“

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Post ist teurer

Seit gestern, dem 1. Juli 1982, hat das Bundesdeutsche Preisgefüge wieder einen Aufschwung bekommen. Die Post hat ihre Gebühren erhöht. Daß sich dies nicht im Rahmen dessen bewegt, was allgemein als Teuerungsrunde bezeichnet wird, sondern daß man ordentlich hinlängte und die Beförderungsgebühr für Briefe von 60 auf 80 Pfennige heraufsetzte, verwundert niemanden. Immerhin bedeutet dies eine Erhöhung um ein Drittel, aber dergleichen ist man von Monopolunternehmen ja schon gewohnt.

Denke man einmal an die Treibstoffpreise. Auch sie wurden in letzter Zeit wieder nach oben gelenkt. Nicht etwa, weil die Bezugspreise höher geworden wären. Nein; unsere Gewinne reichen nicht mehr aus, erklärten die Multis, und deshalb müssen wir die Preise erhöhen. Für das Sparbemühen der Kraftfahrer war dies ein Schlag ins Gesicht.

Fahr lieber mit der Bundesbahn? Heiß es auf vielen Werbeflektaten, und viele gute Gründe wurden dafür angegeben. Die Lust jedoch, von der Straße auf die Schiene zu wechseln, wurde vielen dadurch vergräbt, daß die Bahn kurz darauf ihre Fahrpreise erhöhte.

Herrenanzüge gestohlen

Am Wochenende drangen unbekannte Täter in eine Boutique am Lutherplatz ein. Nach ersten Feststellungen wurden etwa 60 Herrenanzüge und 150 Pullover im Werte von rund 2000 Mark gestohlen.

Natur ist kein Autofriedhof

Auch ausgediente Autos ordnungsgemäß beseitigen

Mit den abfallrechtlichen Bestimmungen hat so mancher Mitbürger immer noch seine Liebe. Das ist ein wenig zu bedauern, denn die Abfallrecht-Verordnungen des Bundes und der Länder sind in dieser Hinsicht die Post preisstabil geblieben, wenn die auch kein Trost ist, mein ihr

Kinder im Haushalt gefährdet

Tausende von Kindern erkranken alljährlich an Vergiftungen, da sie Medikamente, Reinigungs- und Putzmittel, Kosmetikartikel und Pflanzenschutzmittel für gefährliche Getränke oder Süßigkeiten halten. Der Gesundheitsdienst der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK) appelliert daher an alle Eltern, die sich gefährlichen Substanzen kindersicher aufzubewahren. Gerade Kinder im Alter von ein bis fünf Jahren seien besonders gefährdet, da sie auf ihren Entdeckungsreisen in einem unbewachten Moment den Inhalt von allen möglichen Flaschen oder Dosen schlucken würden.

Im Ernstfall sei schnelles und überlegtes Handeln erforderlich. Der Arzt sollte sofort eingeleitet werden und über Alter des Kindes, Art und Menge der Substanz sowie über den Zeitpunkt der Einnahme informiert werden. In keinem Fall sei es dagegen ratsam, mit sogenannten „alten Hausmitteln“ wie Milch oder Erbrechen zu experimentieren.

Telefonische Auskünfte über Giftstoffe und gegebenenfalls auch über wirksame Gegenmittel erteilen auch die Giftinformationszentralen. Anschriften mit Telefonnummern enthält die Broschüre „Helfen kann jeder“, die auch weitergehende Hinweise über Erste-Hilfe-Maßnahmen enthält. Sie kann in allen DAK-Bezirksgeschäftsstellen angefordert werden. In Notfällen helfen auch Polizei, Feuerwehr oder Apotheker weiter.



Dem Juniorechef des Hauses Bach, Dieter Schlapp (r) wurde gerade die Urkunde der Handwerkskammer Darmstadt zum 100jährigen Bestehen der Firma überreicht. Bürgermeister Hans Krejling, der vor dem Vizepräsident der Kammer (l) in einer Ansprache auf die Bedeutung des mittelständischen Gewerbes für die Stadt Langen hingewiesen und das Haus Bach für seine beispielhafte Entwicklung gelobt hatte, prädestiniert den Familien Schlapp zu. Dieter Schlapp war in einer kurzen Ansprache auf die Tradition des Hauses eingegangen, die jedoch niemals dem Fortschritt im Wege gestanden hätte, sondern eine harmonische und fruchtbare Ehe eingeleitet hätte. Zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens, der Wirtschaft, der Vereine, der Lieferanten und der Kunden waren neben Freunden des Hauses zum Jubiläumsempfang gekommen. Zwei Wochen lang bedankte sich das Haus Bach nun bei den Kunden mit vorteilhaften Jubiläumsgewinnen.

WEKUMAT

Überdachungen
Holz-Pergolen
Wintergärten
Verdächer
Zierzäune
Verbauten
Terrassen-
überdachungen

Festpreise - Nach Maß
Wartungsfrei

06 11 / 29 41 81 - 9.00 - 18.00

Verbundpflaster

— Waschbeton —
Hol- und Terrassenbelag

liefert und montiert
zuverlässig!

EULER — Tiefbau
Telefon 06186/7110

KUNSTHANDLUNG LANGHEINZ

Gemälde
Alte und neue
Grafik
Einrahmungen
LANGHEINZ
Schulstraße 10
6100 Darmstadt

WEKUMAT

Einbauküchen
direkt ab Werk!

Kaufen Sie keine Küche, bevor Sie bei WEKUMAT waren!

So finden Sie uns!
In unserem großen Informations- und Verkaufszentrum sehen Sie auf 1000 qm Ausstellungsfläche 55 Küchen wohlfertig präsentiert. Besuchen Sie uns!

Am 3. Juli ist langer Samstag!
Von 9 - 18 Uhr zeigen wir Ihnen Backen und Braten mit dem **SIEMENS-Zweiherde-Herd**

Jeden Sonntag 13 - 18 Uhr
Freie Küchenschau (ohne Beratung und Verkauf)
Unsere Küchenfachberater besuchen Sie auch gerne zu Hause. Rufen Sie einfach an und vereinbaren Sie mit uns einen Termin.

WEKUMAT
Größtes Küchenwerk am Untermain
8751 Eisenfeld/Rück
Telefon 06022/4041

Verkauf tagl. 9 - 18.30 Uhr, Sa. 9 - 14 Uhr, So. 9 - 18 Uhr
Gegen Einsendung dieses Coupons erhalten Sie unseren Farbkatalog und eine kleine Überraschung.

Langener Kulturprogramm 1982/83 ab Mitte Juli erhältlich

Das neue Langener Kulturprogramm für die Saison 1982/83 befindet sich zur Zeit in Druck und wird ab Mitte Juli allen Interessenten zur Verfügung stehen.

Die Volkshochschule Langen wird im kommenden Semester insgesamt 137 Kurse und Seminare anbieten. Darüber hinaus sind wieder eine Reihe von Veranstaltungen von Stadthalle, Theater, Kunst- und Kulturvereine sowie anderer kultureller Organisationen aufgeführt.

Aus aktuellem Anlaß — die Stadt Langen feiert im Jahre 1983 das 100. Jubiläum ihrer Stadterhebung — wird überdies ein umfassender Überblick über die zahlreichen Veranstaltungen des Jubiläumjahres gegeben.

Bisher wurde das Langener Kulturprogramm kostenlos an alle Haushalte abgegeben. Aus Kostengründen jedoch wird dies in diesem Jahr nicht mehr geschehen; das Kulturprogramm liegt für alle Interessenten bei der Rathauszentrale, bei Banken, Sparkassen und Reisebüros aus. Lediglich die Teilnehmer der Volkshochschul-Kurse 1981/82 bekommen das Programm mit der Post zugestellt.

Die Anmeldungen zu den neuen Volkshochschul-Kursen müssen in jedem Fall schriftlich erfolgen und zwar mit Hilfe des im Kulturprogramm befindlichen Anmeldeformulars.

Wochenendaktualitäten:
Dienstags in der SZ

Europäer trinken weniger Wein

Vor etwa zehn Jahren trank jeder Europäer durchschnittlich 51 Liter Wein im Jahr, heute sind es nur noch 46 Liter. Diese Tendenz macht den Winzern das Leben schwer, doch noch schlimmer ist, daß die Kluft zwischen dem Angebot und Nachfrage den Europäischen Ausrichtungsfonds und Garantiefonds für die Landwirtschaft (EAGFL) eine Menge Geld kostet, denn mit seinen Mitteln muß der Überschuß finanziert werden. Im Augenblick ist der Rückgang in der Weinherstellung dem Rückgang im Verbrauch nicht angemessen.

Dennoch muß festgestellt werden, daß die Anbauflächen für Wein in der Gemeinschaft bereits stark zurückgegangen sind. Seit dem Agrarjahr 1976/77, in dem damals die Sanierungsmaßnahmen für den Weinbau (z. B. Verbot neuer Anbauflächen sowie Beihilfen für Roden von Rebflächen) in Kraft traten, sind die Rebflächen von insgesamt 2555 000 ha auf weniger als 2 438 000 ha im Jahre 1979/80 zurückgegangen. In Frankreich wurden die Rebflächen am drastischsten beschnitten, danach kommen Italien und die Bundesrepublik Deutschland.

Der Abbau der Rebflächen betraf vor allem die Sorten für den Tafelwein, während der Anbau von Qualitätsweinen sogar leicht zugenommen hat. Gleichzeitig kann der Winzer heute zu einem Hektar Rebfläche mehr Wein gewinnen als dies früher der Fall war. Dies liegt vor allem an den neuen Entdeckungen hinsichtlich der Insektenbekämpfung. Diese Steigerung des Ertrags hat damit die positiven Ergebnisse des Sanierungsprogramms vermindert, das wirtschaftliche Gleichgewicht im europäischen Weinbau ist ernsthaft gestört. Deshalb muß der Agrarfonds jetzt immer häufiger mit Sondermaßnahmen intervenieren, durch langfristige Lagerhaltungsverträge, Sonderdestillierungen, usw. Dazu kommen zwei Jahre außergewöhnlich guter Ernte sowie ein daraus resultierender Preisverfall — beides hat sicherlich nicht dazu beigetragen, die Situation zu erleichtern. Deshalb mußten die Interventionsausgaben des Fonds von rund 640 Mio DM im Jahre 1980 auf rund 1 Mrd. DM ein Jahr später ansteigen.

Europäer trinken weniger Wein

Es ist nicht auszuschließen, daß die Kampagnen gegen die Trunkenheit dazu beigetragen haben, daß jetzt wieder weniger Wein getrunken wird. Die Winzergesellschaften planen jetzt ihrerseits eine Öffentlichkeitskampagne, in der sie darauf hinweisen wollen, daß der Wein, wenn er mit Maßen getrunken wird, „das beste und das hygienischste Getränk“ ist.

Gestern passiert — Langener Zeitung heute informiert!

21011-12

FDP im Umlandverband:

„Abfallbeseitigungsanlage im Frankfurter Osthafen dringendst nötig!“

Als die zentrale Frage der Abfallbeseitigung der nächsten Zeit... die FDP-Fraktion im Umlandverband Frankfurt...

Verbrennungen unter kaltes Wasser halten

Kühlung ist als erste Maßnahme die beste Hilfe, wenn beim Grillen die Haut verbrannt oder verbrüht wurde...

Für die FDP sei die Grube Messel eine reine Rückstandsdeponie, der man später die nicht verwert- und verbrennbaren Rückstände...

Kennen Sie den schon?

Fragt ein Schotte einen Engländer: „Möchten Sie heute Abend mit mir zusammen speisen?“

Was maßvoll nützt, kann maßlos schaden

Feuchte Hände, flaves Gefühl im Magen — je näher das Abitur kam, desto größer wurde Peters Angst...

Übermaß eingenommen werden, um Rauscherlebnisse herbeizuführen. Zudem ist kein Medikament völlig frei von Neben- oder Nachwirkungen...

Das ist eine mögliche Folge von solchen oder ähnlichen „Rezepten“, wie man sie im Bekanntheitskreis bekommt...

Die Lehrgänge der Fremdsprachenschule sind Berufsausbildung und Berufsbildung zugleich...



Ein Arzneimittelshrank ist kein Selbstbeseitigungs- und sollte stets verschlossen und für Kinder unerschreibbar sein...

Das „Vogelparadies Main-Taunus“ ist ein Erlebnis für groß und klein

In der Taunusgemeinde Kriftel, dem Ostgarten des Vorder-Taunus, ist das Vogelparadies Main-Taunus in der Taunusstraße 43...

In 45 Gartenvollern werden Vögel aus fünf Kontinenten gehalten und zum Teil auch mit Erfolg gezüchtet...

Kirchliches Zeitgeschehen

Johannesgemeinde

Jeden Mittwoch Ferientreffen für Daheimgebliebene im Gemeindezentrum der Johannesgemeinde...

Stadtkirchengemeinde

Mittwoch, 7. 7., 15 Uhr, Seniorentreffen im Gemeindefeierhaus, Frankfurter Straße.

Kirchliche Nachrichten

- Sonntag, den 4. Juli 1982 (4. Sonntag nach Trinitatis) Stadtkirche... 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächter)...

Stadtmission Langen

Sonntag, den 4. 7., Bibelstunde 17.15 Uhr Dienstag, den 6. 7., Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evang. Gemeinde

Gemeindefeierhaus, im Wiesgäßchen 29 Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr Bibelgesprächskreis: Dienstag 20 Uhr Jugendkreis: Freitag 19.30 Uhr

Berufliche Sicherheit durch Sprachausbildung

Die Fremdsprachenschule für Industrie und Wirtschaft, 6000 Frankfurt/Main, Steinweg 9, bietet allen, die Sprachkenntnisse erwerben...

Die Lehrgänge der Fremdsprachenschule sind Berufsausbildung und Berufsbildung zugleich...

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Bebauungsplan Nr. 38 — für den Bereich um das alte Rathaus; hier: Aufstellungsbeschluss Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen...

Alles dreht sich um die Kosten

Arbeitsgruppe „Westkreis“ sprach über die S-Bahn

Zu einem Gespräch haben sich jetzt Vertreter der Städte und Gemeinden, die zwischen Frankfurt und Darmstadt an der Strecke der geplanten S-Bahn...

Bald „piepsts“ bei der gesamten Feuerwehr

Für einen Betrag von 38000 Mark hat der Magistrat jetzt eine Bestellung für Funkmeldeempfänger, Alarmeräte und Handfunksprechgeräte...

Wir gratulieren!

Allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.



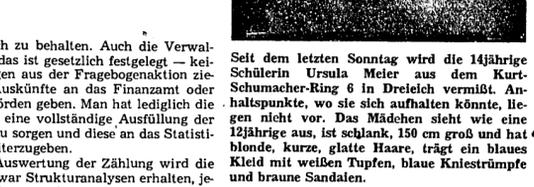
Hainer Wochenblatt logo and title. Includes a small portrait of a woman and the text 'MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN'.

Ungewißheit über rund 3000 Dreieicher

Volkszählung soll Licht ins Dunkel bringen

Fragt man beim Einwohnermeldeamt nach der Einwohnerzahl der Stadt Dreieich, dann liegt die Antwort bei knapp 43000. Wendet man sich dagegen an das Statistische Landesamt...

Schülerin vermißt



Selt dem letzten Sonntag wird die 14jährige Schülerin Ursula Merz aus dem Kurtschumacher-Ring 6 in Dreieich vermißt...

Einbrecher im Schützenhaus

Die Schützengesellschaft von 1560 ist wirklich geplagt. In der Nacht vom 15. auf den 16. Juni fand der dritte Einbruch...

Kein Platz fürs „horizontale Gewerbe“

Ordnungsamt will den Anfängen wehren

Das Ordnungsamt hat seit einiger Zeit ein wachsendes Auge auf gewisse Anzeigen in verschiedenen Gazetten...

Hessens Frauen verdienen mehr

Die höchsten Monatsentgelte aller weiblichen Angestellten in den Flächenländern der Bundesrepublik erzielen die Frauen in Hessen...

LANGENER ZEITUNG EGELSbacher NACHRICHTEN HAINER WOCHENBLATT TELEFON 2 10 11

Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Moos im Rasen

Wenn Moos im Rasen auftritt und sich langsam aber sicher über die gesamte Fläche ausbreitet, dann stehen viele Ratlos davor und fragen nach der Ursache. Die aber kann sehr vielfältig sein. Zuerst kommt natürlich der Verdacht auf, daß der Boden zu sauer ist; denn Moose wachsen nur in sauren Böden. Das muß aber nicht der Grund sein. Sehr oft wird der Fehler gemacht, den Rasen zu kurz zu schneiden, wahrscheinlich in der Hoffnung, daß so oft mähend zu müssen. Dieser Gedankengang ist falsch; denn wenn der Mäher auf eine Schnitthöhe von unter 3 cm gestellt wird, dann wird beim Mähen praktisch das gesamte Blattgrün der Gräser entfernt und diese brauchen viel zu lange Zeit, um neue Blätter zu bilden. Diese Zeit nehmen Moose und Unkräuter wahr, um sich entsprechend auszubreiten. Wir können also schon mit einer entsprechenden Einstellung unseres Rasenmähers viel zur Unkraut- und Moosbekämpfung im Rasen tun, ohne zu chemischen Mitteln zu greifen.

Nährstoffmangel im Boden kann aber auch die Ursache sein. Hungersnöte Gräser bieten den Moosen und Unkräutern ebenfalls die Chance, sie nach und nach zu verdrängen. Deshalb ist im Laufe des Sommers eine regelmäßige Düngung mit Spezialdüngern unbedingt wichtig. Wir ersparen uns damit viel Arbeit und Ärger.

Kräuselkrankheit an Tomaten

An Tomaten beobachten wir von Jahr zu Jahr mehr, daß sich die Blätter kräuseln und die Pflanzen im Wachstum nachlassen. Hier handelt es sich um die Kräuselkrankheit, die durch einen Virus hervorgerufen wird. Bisher gibt es noch kein Mittel, mit welchem wir sie bekämpfen können. Nur mit vorbeugenden Maßnahmen ist die Abhilfe zu schaffen. So ist es wichtig, daß wir kranke Pflanzen sofort entfernen und die Stäbe vor jedem neuen Gebrauch gründlich reinigen. Das ist natürlich bei Metallstäben wesentlich einfacher als bei den üblichen Holzstäben. Der Erreger wird sehr leicht beim Ausgeizen der Pflanzen von einer Tomatenstaude auf die andere übertragen, wenn wir diese Arbeit mit einem Messer erledigen. Um das zu verhindern, sollten wir darauf achten, daß die Tomaten rechtzeitig ausgegärt werden, also dann, wenn die Seitentriebe noch klein sind und sich mühsam mit der Hand ausbreiten lassen. Das hat auch noch einen anderen Vorteil. Je kleiner die auszubrechenden Seitentriebe sind, desto weniger Kraft hat es die Pflanze gekostet, sie auszubilden. Die dadurch freiwerdenden Nährstoffe kommen natürlich der Fruchtbildung zugute.

Gegen die Braunfleckenkrankheit, die sich sowohl an den Blättern als auch an den Früchten zeigt, können wir mit pilzabtötenden Mitteln wie Euparen oder Antraacol spritzen.

Spargelkohl — Brokkoli

Spargelkohl — Brokkoli ist über die skandinavischen Länder zu uns gekommen. Diese interessante, vitaminreiche Neuhaut im Kohlortiment sollte in keinem Garten fehlen, zumal eine späte Herbstkultur empfindenswerter ist, und wir die im Sommer frei werdenden Beete dadurch gut nutzen können. Im Hochsommer neigt Brokkoli dazu, schnell durchzuschießen. Die besten Erträge bringen daher sehr frühe oder späte Aussaaten. Frühaussaaten müssen unter Glas, im Frühbeet bereits im März, erfolgen. Da nicht jeder über ein Frühbeet verfügt, empfiehlt sich die Sommeraussaat im Juli. Die kurzen Tage im Herbst fördern die Kopfbildung ungemein, und

die Gefahr des Durchschießens ist nicht mehr gegeben. Spargelkohl ist sehr ergiebig, denn wir ernten nicht nur die intensiv grünen Köpfe, sondern auch die Seitensprossen, die sich nach der ersten Ernte wieder bilden. Bei diesen muß jedoch das untere Stielende geschält werden. Brokkoli wird wie Blumenkohl angerichtet, mit brauner Butter oder einer Hollandischen Soße. Er eignet sich besonders zum Einfrieren, wird aber vorher 3—4 Min. blanchiert. Zum Sofortverbrauch kochen wir die Köpfe bei mäßiger Hitze, damit sie nicht zerfallen. Kleine Köpfe benötigen 15 Min., große bis 25 Min., bis sie gar sind.

In der Pubertät schon mit elf

Wenn Eltern und Kinder sich nicht mehr verstehen

Zwei Frauen unterhalten sich, die eine klagt der anderen, daß sie plötzlich Schwierigkeiten mit ihrer Tochter habe. Das Kind sei bisher brav und fleißig gewesen, doch seit einigen Wochen könne man es mit ihr einfach nicht austauschen. Frech lehne sie alle Ratschläge ab, komme und gehe, wann sie wolle, drohe mit dem Auszug aus der elterlichen Wohnung und verweigere jeden Gehorsam.

Die andere Frau weiß von ähnlichen Situationen zu berichten. Und rätos versuchen nun beide Mütter, eine Änderung des unerfreulichen Zustandes herbeizuführen. Sie müssen früher oder später erkennen, daß alle diese Bemühungen vergeblich sind. Kein Einzelschicksal, sondern eine alltägliche Situation in unzähligen Familien. Es würde den Rahmen medizinischer Beratungen überschreiten, wollte man alle Umstände aufzählen, die jene plötzliche Entfremdung in-

Unser Hausarzt

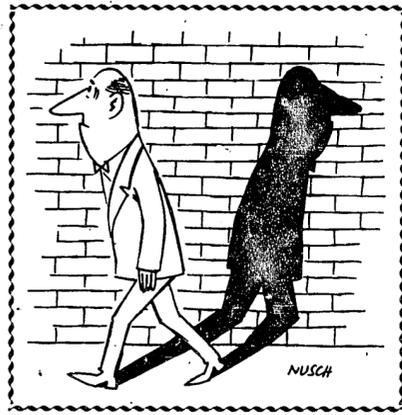
beruht so vieler Familien herbeizuführen. Euben und Mädchen kommen heutzutage viel früher in das Pubertätsalter. Mädchen sind oft rein körperlich mit elf oder zwölf Jahren voll entwickelt. Die rein geistige Entwicklung, etwa das richtige Bewerten von Ereignissen, das Verantwortungsbewußtsein, ja jedes logische Denken ist aber in diesem Alter noch unterentwickelt. Zu diesem Zeitpunkt bedarf jeder Jugendlichen noch der richtigen Erziehung, der Belehrung über die vielen Notwendigkeiten und Möglichkeiten, die das Leben zu bieten hat.

Wird ein neuer Baum gepflanzt, so ist sein Stamm schwach, seine Wurzeln noch

kurz, und der Halt im Boden ist gering. Jeder starke Wind, jeder Sturm kann den Baum wieder aus dem Boden reißen und ihn damit vernichten. Damit dies nicht geschieht, erhält der Setzling einen Stock, an dem er, festgebunden, Halt findet, so lange, bis er selbst genügend fest im Boden verankert ist. Der Stock nun, der einen jungen Menschen befähigen soll, im Leben allen Stürmen zu trotzen, heißt Erziehung. Sie sollte — und das haben die Menschen zu allen Zeiten gewußt — so lange dauern, solange eben die Stürme der Pubertät keine rechte Ordnung der Gedanken zulassen und das volle Verantwortungsbewußtsein noch nicht genügend ausgebildet ist. Die Stürme der Pubertät begründen mit dem Erwachen der Keimdrüsen, mit der Produktion der Sexualhormone.

Das Wort Hormon kommt aus dem Griechischen und heißt soviel wie „antreiben“. Hormone sind also Wirksubstanzen, die einen starken körperlichen und auch seelischen Antrieb verursachen. Und dies geschieht zu einer Zeit, da die gedanklichen Kontrollen noch nicht voll ausgebildet sind. Eltern sind gut beraten, wenn sie beim Aufkommen der Schwierigkeiten nicht resignieren. Wenn sie immer wieder versuchen, mit gutem Zureden und echter Liebe ihre Kinder bei sich zu behalten. Wenn sie wissen, daß diese so kritische Zeit ja nicht ewig dauert, daß die Geduld, die hier aufzuwenden ist, zwei bis drei Jahre anhalten muß. Dann kann es eines Tages wieder gegenseitiges Verständnis geben.

Dr. Hans Fraunberger



Zwei verdiente Schulmänner in den Ruhestand

Am 16. Juni verabschiedete der Leitende Schulamtsdirektor Derstroff in der Heinrich-Heine-Schule in Dreieich-Spremlangen in einer kleinen, würdigen Feier die beiden Realschullehrer Herbert Vetter und Willibald Misof.

Schulleiter Wolk dankte beiden im Namen von Schulleitung, Kollegium und Schülern für die lange, verantwortungsvolle Arbeit und überreichte ihnen ein Buch über Heinrich Heine, den „Namenspatron“ der Schule, für die Mühestunden.

Ferien in Tirol mit der AW

Der Ortsverein Dreieich der Arbeiterwohlfahrt veranstaltet in der Zeit vom 12. August bis 1. September eine Senioren-Freizeit in Kirchberg bei Kitzbühel (Tirol). Für drei Wochen wird das „Haus Schatzbühel“ eine gepflegte Gastlichkeit bieten. Der Preis für die Vollpension und Hin- und Rückfahrt im klimatisierten, modernen Reisebus beträgt 900 Mark.

Kirchberg (837 m ü. M.) liegt in der Nachbarschaft von Kitzbühel, dem weltbekannten Luftkur- und Moorbadeort und dem mondänen Wintersportplatz. Die gut gepflegten Wanderwege ohne schwerwiegende Steigungen, die sonnige Lage am Südhang des „Sonnenberges“, die ruhige Lage unserer Pension und die Möglichkeit unterhaltender Freizeitveranstaltungen sind die Voraussetzungen für einen schönen Urlaub in angenehmer Gesellschaft.

Da noch einige Plätze frei sind, werden Anmeldungen von Karin Mayer, Max-Eyth-Schule, Telefon-Anruf genügt (06103/3 17 30) bis zum 5. Juli angenommen.

Hobby-Kabarettisten suchen Mann

„Die Gosch“ braucht noch ein gestandenes Mannsbild zum Mitspielen. Zwei Frauen und drei Männer auf der Bühne sind das Wunschbild der Hobby-Kabarettisten — der dritte Mann fehlt noch!

Bühnenerfahrung wäre schön, ist aber nicht unbedingt notwendig. Das Programm steht. Premiere ist im November. Interessenten melden sich bei Telefon 06103/6 19 67.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

GÖTZENHAIN

Geld für den Wallgrabenweg

Ein Stück des Wallgrabenwegs in Götzehain zwischen Rheinstraße und Wallstraße soll jetzt hergerichtet werden. Dafür hat der Magistrat den Auftrag in Höhe von 21000 Mark erteilt.

Straßenfest am Alten Berg

g Jubiläum müssen gefeiert werden. Warum sollte es in Götzehain anders sein? 1960 ging das große Bauen unter Architekt Erich Trost am Alten Berg los. Vier Hektar Ackerland wurden zum Bauabschnitt I. Zwei Jahre später standen dann die schmucken Bungalows an der Straße „Am Alten Berg“ und ihren Wendehämmern. Aus dem Großraum Frankfurt und auch aus entfernten Gebieten der Bundesrepublik zogen die neuen Bewohner herbei. 20 Jahre leben sie nun hier im Götzehainer Villenviertel und wurden inzwischen zu echten Götzehainern und Bürgern der Stadt Dreieich.

Warum sollte man bis zum 25. warten, auch nach 20 Jahren kann gefeiert werden. So bildete sich eine Initiativgruppe, und ihr Gedanke fiel auf fruchtbaren Boden. Von überall her, auch von den inzwischen schon wieder Verzogenen traf ein erfreuliches Echo ein. Inzwischen ist fest geplant, am 7. August 1982 ein Straßenfest zu feiern. Als zentral gelegener Ort wurde der Wendehammer zwischen den Häusern Nr. 32 (Dell) und 32 (Schöck) erkannt. Dort stehen drei nahe beieinander gelegene Doppelgaragen zur Verfügung, die wichtig werden könnten, wenn das Wetter nicht richtig mitspielen sollte. Doch auch an eine Straßensperre wurde schon gedacht, um noch einen größeren geschützten Sitz- und Versammlungsraum zu gewinnen.

Kurz gesagt: die Vorbereitungen sind im vollen Gange. Dekoration, Beleuchtung, Essen und Trinken, Unterhaltung für jung und alt werden bereits bedacht. In Rundschreiben wurden Adressen für „Anlaufpersonen“ benannt und um weitere Aktivitäten gebeten. So sind die Weichen für ein volles Gelingen des Straßenfestes gestellt.

Deutschland gegen Brasilien

g Schön die Gruppierung Deutschland gegen Brasilien läßt die Herzen der Fußball-Fans höher schlagen, und wenn sie an sich selbst errichteten hören, kommen sie sicher auf Hochtour. Wenn sie allerdings lesen, wie es wirklich war, wird die Hochflut der Gefühle schnell verebben. Bei einem Spaziergang geschah es. Draußen im Götzehainer Höchsten spielten Buben auf dem neuen Bolzplatz. Ein Spaziergänger fragte: „Wer spielt denn hier?“ Antwort kam prompt: „Deutschland gegen Brasilien.“ „Und wie steht es?“ „2:1.“ „Für wem?“ „Dumme Frage, natürlich für uns!“

Mag das mit der Weltmeisterschaft auch nicht stimmen, richtig ist jedoch, daß der neue Bolzplatz unweit des Neubaugebietes voll angenommen wurde und besonders ein beliebtes Ziel der Jugendlichen jetzt in der Ferienzeit ist. Der hohe Zaun, der zwar den Stadtsäckel beanspruchte, hält den Ball auf dem Feld und läßt ihn nicht in die Acker rollen. Der Platz liegt ideal weit genug entfernt von Wohnungen. Dort kann geläut werden. Zu erreichen ist er auf der gut asphaltierten Straße leicht und schnell. Einen fahrbareren Untersatz hat ja doch jeder Junge.

tierten Straße leicht und schnell. Einen fahrbareren Untersatz hat ja doch jeder Junge.

Etwas weiter oben, unmittelbar neben dem ersten der neuen Häuser am Römerweg, ist inzwischen auch der Kinderspielfeld fertig. Auch er wird gern aufgesucht. Besonders beliebt bei den Halbwüchsigen sind der Turm und die Rutschbahn. Gern gehen Muttis oder Omas dort hinaus. Auf die Kinder müssen sie dabei nicht besonders achten, die wissen hier, was sie zu tun haben. Während sie unbekümmert und fröhlich spielen, genießen ihre Begleiterinnen eine Freistunde und erfreuen sich am Weitblick über Frankfurt hinweg bis zu den Taunushöhen.

OFFENTHAL

Offenthaler Senioren besuchen die Thomashütte

o Am Mittwoch, dem 30. Juni um 14.30 Uhr war der Bus bestellt, der die Offenthaler Freunde und älteren Mitglieder der AW zur „Thomashütte“ nach Eppertshausen brachte. In diesem schönen, ausgedehnten Waldgebiet unserer heimatlichen Nachbarschaft bestand eine gute Gelegenheit, auf gepflegten Wanderwegen ausgedehnte Spaziergänge zu machen. Natürlich war auch wieder für eine reichhaltige Kaffeetafel gesorgt. Hausmacher-Spezialitäten aus der eigenen Schichtung wurden von der Gastwirtsfamilie Gruber angeboten.

Das Besondere an dieser Fahrt war, daß der AW-Vorstand an diesem Tag Marie Groh, die bewährte Leiterin des Offenthaler Seniorenklubs, aus gesundheitlichen Gründen verabschiedete. Diese kleine Abschiedsfeier sollte am richtigsten im Kreise der vielen Freunde, die Marie Groh in Offenthal besitzt, stattfinden.

Für die SUSGO-Kinder eine runde Sache

o 37 Sportlerinnen der SUSGO-Jugend starteten beim Kinder-Gau-Turnfest am 13. Juni in Eppertshausen. Begleitet wurden die Kinder von sieben Betreuerinnen und Betreuern, zwei Sportlehrern, drei Riegenführern und vielen Eltern.

Die teilweise heftigen Gewitterböen beeindruckten kaum die Herzen der Kinder und der Betreuer, die es in dem selbst errichteten Unterstand bei heißem Tee, Limonade, Mineralwasser und einer warmen Mahlzeit recht gut aushielten. Auch die sportliche Seite befriedigte. Mit mehreren guten Plazierungen unter fast 2000 startenden Kindern trat man am späten Nachmittag den Heimweg nach Offenthal an. Die Teilnehmer waren Daniela Steiger, Karina Schlievoigt, Nicole Liederbach, Michaela Derner, Melanie Haller, Silke Dellith, Daniela Jäckel, Inga Haller, Michaela Ruland, Anja Müller, Sevgi Sengül, Sonja Hugelshafner, Daniela Ganß, Ivonne Glöckner, Christina Rath, Alexandra Eymess, Ina Huss, Simone Lipnitsch, Panja Franzen, Andrea Haas, Nicole Milzetti, Petra Riemer, Simone Haller, Marion Schmitt, Jutta Knecht, Ivonne Schehack, Ute Stelzer, Heike Bast, Susanne Schäfer, Sandra Selbert, Panja Sehning, Petra Ruland, Beate Flath, Sabine Groh, Beate Schmidt, Ulrike Lumpe und Petra Dutschel.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 52 Freitag, den 2. Juli 1982

Flugplatz Egelsbach macht's auf „schottisch“

e Mit einem unwahrscheinlich originellen Gag überraschte dieser Tage der Flugplatz Egelsbach seine Freunde. Würde man nicht, daß die Wiege von Flugplatzgeschäftsführer Karl Weber im Vogtland gestanden hat, so könnte der Verdacht aufkommen, seine Heimat sei das für Sparbarkeit bekannte Schottland.

„Ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr wünscht die Hessische Flugplatz GmbH“ stand auf einer Karte, die am 30. Juni mit der Post ins Haus geflattert kam.

Ein beigefügtes Zetzelchen verriet, daß man sich nicht im Kalender vertan hat und auch auf dem Flugplatz seiner Zeit nicht so weit voraus ist. Da heißt es nämlich:

„Die ab 1. Juli 1982 in Kraft tretenden neuen Postgebühren und unser bekannter Sparwille veranlassen uns, unseren lieben Freunden schon jetzt die Weihnachtskarten zu übersenden.“

„Herzlichen Dank, liebe Freunde!“ Und man sieht einmal wieder, daß mit Humor vieles besser zu ertragen ist.

Öffentliche Bekanntmachung

Haushaltsatzung und Bekanntmachung der Haushaltsatzung

01. Haushaltsatzung der Gemeinde Egelsbach für das Haushaltsjahr 1982 (Bitte beigefügte Text veröffentlichen.)

02. Bekanntmachung der Haushaltsatzung Die vorstehende Haushaltsatzung für das Haushaltsjahr 1982 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Die nach § 103 Abs. 2 HGO erforderliche Genehmigung der Aufsichtsbehörde zu den Festsetzungen in § 3 ist erteilt.

Sie hat folgenden Wortlaut: „Hiermit erteile ich die Genehmigung zur Aufnahme der in § 2 der Haushaltsatzung der Gemeinde Egelsbach für das Haushaltsjahr 1982 vorgesehenen Kreditaufnahmen in Höhe von 744.196,— DM (f. W. Siebenhundertvierundvierzigtausendeinhundertsechundneunzig Deutsche Mark) gemäß § 103 Abs. 2 der Hessischen Gemeindeordnung.

11. 6. 1982 Kreis Offenbach gez. Rebel, Landrat.“

Der Haushaltsplan liegt zur Einsichtnahme vom 5. 6. 1982 bis 9. 6. 1982 und vom 12. 6. 1982 bis 13. 6. 1982 während der Dienststunden (Montags bis donnerstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr und freitags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr) im Rathaus, Freiherr-von-Stein-Straße 13, Zimmer 15, öffentlich aus.

Egelsbach, 28. Juni 1982 Der Gemeindevorstand Friedrichs, Erster Beigeordneter

Riechliche Nachrichten

Evang. Gemeinde Sonntag, 4. 7. 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Adam) Donnerstag, 8. 7. 15 Uhr Ev. Frauenhilfe

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Büchereileiterin im Urlaub

e Die Gemeindebücherei im Bürgerhaus ist wegen Urlaubs der Büchereileiterin vom 5. bis 16. Juli geschlossen.

Mütter- und Säuglingsfürsorge

e Die nächste Sprechstunde (nur Wiegestunde) der Mütter- und Säuglingsfürsorge findet am Mittwoch, dem 14. Juli, um 14 Uhr in der Sozialstation des Bürgerhauses statt.

Filme im Jugendraum

e Am Dienstag, dem 6. Juli, um 19 Uhr wird der bekannte Film „Der Glöckner von Notre Dame“ im Jugendraum vorgeführt. Eine Woche später, am Dienstag, dem 13. Juli, ebenfalls um 19 Uhr kommt der Film „Wagen nach Wien“ zur Aufführung.

Telefonmobil im Einsatz

e Das Telefonmobil der Deutschen Bundespost ist am Dienstag, dem 6. Juli, zwischen 13 und 14.15 Uhr auf dem Berliner Platz im Einsatz. In diesem fahrbaren Beratungsbüro hat der Postkunde die Möglichkeit, sich in allen Fragen des Fernmeldewesens ausführlich beraten zu lassen und Anträge für Fernmeldeeinrichtungen zu stellen. Geschulte Fachkräfte werden bemüht sein, Kundenwünsche nach Möglichkeit zu erfüllen.

HAUSHALTSSATZUNG der Gemeinde Egelsbach für das Haushaltsjahr 1982

Aufgrund der §§ 94 ff. der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103, 164), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. Juli 1980 (GVBl. I S. 219) hat die Gemeindevertretung am 25. Februar 1982 folgende Haushaltsatzung beschlossen:

§ 1 Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1982 wird im Verwaltungshaushalt

in der Einnahme auf 10830571,— DM in der Ausgabe auf 10830571,— DM im Vermögenshaushalt

in der Einnahme auf 12172283,— DM in der Ausgabe auf 12172283,— DM festgesetzt.

§ 2 Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 1982 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt erforderlich ist, wird festgesetzt auf 744.196,— DM.

Der Gesamtbetrag wird für Umschuldungen verwendet.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4 Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 1982 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird festgesetzt auf 50000,— DM.

§ 5 Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 1982 wie folgt festgesetzt:

01. Grundsteuer a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) 200 v. H. b) für Grundstücke (Grundsteuer B) 150 v. H.

02. Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und Gewerkekaptal 330 v. H. § 6

Es gilt der von der Gemeindevertretung am 25. Februar 1982 beschlossene Stellenplan.

Egelsbach, 26. Februar 1982 Der Gemeindevorstand

I. V. Friedrichs, Erster Beigeordneter

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Zähler für Volkszählung gesucht

e Die Volkszählung 1983 — Stichtag der Zählung ist der 27. April 1983 — wird bereits jetzt schon ihre Schatten voraus. Sie wird nicht nur eine Volks-, sondern auch eine Berufs-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung sein. Umfangreiche Vorbereitungsarbeiten sind schon bei der Gemeindeverwaltung im Gange. Zur Bewältigung der Aufgaben werden Zähler gesucht, die rechtzeitig vor der Zählung gründlich eingeweiht werden. Auch ein Entgelt, dessen genaue Höhe noch nicht feststeht, wird gezahlt.

Der Gemeindevorstand bittet Interessenten, die als Zähler tätig werden möchten, sich bereits jetzt schriftlich, mündlich oder telefonisch bei der Gemeindeverwaltung Egelsbach (Telefon 41 21, App. 16—19) zu melden.

Noch Plätze für Ferienspiele frei

e Die Gemeinde Egelsbach hat für die Ferienspiele 1982 noch Plätze frei und nimmt deshalb noch Anmeldungen entgegen. Die Ferienspiele finden in der vorletzten Ferienwoche statt (vom 19. bis 24. Juli). Wer sein Kind anmelden will, sollte dies umgehend in der Gemeindekasse tun, da man mitten in den Vorbereitungen ist.

Wir machen Urlaub

vom 4. bis 28. Juli 1982 und freuen uns, Sie dann wieder begrüßen zu können.



Saalbau Eigenheim Rudi Moritz

Wir heiraten am 2. Juli 1982

Rainer Eitenmüller »« Karin Fink

Erzhäuser Bahnstraße 20 Egelsbach Weeßstraße 26

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 3. Juli 1982, um 14 Uhr in der evang. Kirche Egelsbach statt.

Urlaub machen Bücher bei Keil kaufen

Papier-Keil EGELSBACH Ernst-Ludwig-Straße 43

Warum nicht gleich zu den Profis?

- Mauertrockenlegung / Drainage
- Schimmel-/Schalputzabeseitigung
- Flachdachsanierung
- Terrassenabdichtung / Fliesenarbeiten

Bautenschutz in Rödemark Telefon: 06074/70690 Mitglied im Deutschen Holz- und Bautenschutzverband

Annahmeschluss für Traueranzeigen am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort und Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Margarete Jäger

bedanken wir uns recht herzlich. Besonderen Dank der Gemeindegewerkschaft Frau Lindenlaub für die langjährige Pflege, Herrn Dr. Krämer für die ärztliche Betreuung und Herrn Pfarrer Held für die tröstenden Worte.

Die Hinterbliebenen

Geschwindstraße 2 6073 Egelsbach

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Philipp Anthes

geb. 27. 4. 1909 gest. 29. 6. 1982

In stiller Trauer: Luise Anthes, geb. Petry Karlheinz Anthes, Rolf-Werner Becker und Frau Helga, geb. Anthes Steffen und Tina und alle Angehörigen

Bogenweg 4 6073 Egelsbach

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 5. Juli 1982, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Egelsbach statt.

Sport und Unterhaltung

Nr. 52 Freitag, den 2. Juli 1982

Zweimal Bronze für Pollich

Während in Langen das Ebbelwoi-Fest auf seinen Höhepunkt kam, mußte sich Thomas Pollich in Neumarkt in der Oberpfalz dem Vergleich mit Gewichthebern aus fünf Nationen stellen. Die besten Athleten aus Bulgarien, der Tschechoslowakei, Ungarn, Österreich und Deutschland trafen sich zum „Internationalen Donaupokal der Junioren“. Favorisiert bei dieser Meisterschaft waren die Bulgaren, die mit einer überraschend starken Truppe teilnahmen. So blieb Thomas Pollich in der Klasse bis 75 kg Körpergewicht gegenüber Boew für den ersten Platz chancenlos. Der 18jährige Bulgare schaffte im Reißen 140 kg und im Stößen 190 kg.

Im Kampf um die Bronzemedaille war der Österreicher Hastik Pollichs Gegner. Im Reißen bewältigten beide 125 kg, der dritte Platz ging

hier aber an Hastik, der 300 kg leichter war; im Stößen allerdings konnte Pollich sich mit 160 kg souverän platzieren. Damit errang er außerdem eine neue persönliche Bestmarke. Bronze gab es dann natürlich auch für die Zweikampfleistung von 285 kg.

In der Klasse bis 82,5 kg startete vom KSV Langen noch Eduard Schwierz. In Topform kämpfend erreichte er im Reißen und im Zweikampf neue Bestleistungen. In drei gültigen Versuchen steigerte er auf 127,5 kg im Reißen. Im Stößen ging es gut bis 157,5 kg, 162,5 kg konnte er zwar „leicht“ umsetzen, aber beim Ausstoß nicht richtig fixieren. Trotz dieser guten Leistung blieb er gegen seine Gegner chancenlos. Der erste Platz ging an den Ungarn Imró mit 145 kg im Reißen und 175 kg im Stößen.

Mittwochs-Lotto

Lotto „aus 38“
1 - 9 - 11 - 14 - 17 - 27 - 38
Zusatzzahl: 31
„Spiel 77“ Mittwoch
Gewinnzahl: 9766216
(Ohne Gewähr)

Dieter Grawunder (WSV) deutscher Seniorenmeister

Bei den deutschen Seniorenmeisterschaften der Segler (Mindestalter des Steueremanns 35 Jahre) in der 470er Klasse kämpften auf dem Ammersee 29 Mannschaften um den Titel. Bei 3 bis 4 Windstärken am ersten und bis zu 7 am zweiten Tag konnten Dieter Grawunder vom WSV Langen und sein Vorschoter Thomas Kottler aus Pforzheim den Titel erringen.

Ebenfalls erfolgreich waren die Jüngsten des WSV Langen. Beim 1. Lauf zur Hessenmeisterschaft in der Optimistenklasse A (Jahrgänge 1968-1971) in Biblis ersegelten sich Marc Strohfeld den 3. und Florian Schindler den 4. Platz. Oliver Just — ebenfalls WSV Langen — wurde 21.



Erfolgreiche Rollkünstler (vorn von links) Barbara Jahn, Karin Vollhardt, Bianca Herzog, (dahinter von links) Peter Keil, Gerhard Schenke.

Gute Plazierungen bei hessischen A-Jugendmeisterschaften

Markus Schmitt, der siebzehnjährige Leichtathlet der LG Langen, der in die Fußstapfen seines Bruders Uwe treten möchte, verpaßte um Haarsbreite den 400 m Endlauf bei den hessischen A-Jugendmeisterschaften in Fulda. Der erkälte Jugendliche verfehlte knapp mit 52,0 Sekunden seine diesjährige Bestleistung. Trotzdem konnte er sich bei einem sehr starken Läuferteam mit dem 9. Rang unter den ersten Zehn in Hessen platzieren. Immerhin bleibt ihm noch ein Jahr in dieser Altersklasse. Seine bisher erzielten Zeiten sind bei großer weidender Erfahrung

mehr als steigerungsfähig.

Am Sonntag war bei der gleichen Veranstaltung die erst fünfzehnjährige Ute Zube beim Speerwurf am Start. Ihre Trainingsweiten von guten 30 m ließen auf einiges hoffen. Nervosität und Schwierigkeiten in der Anlauftechnik dazu der böige Wind waren es wohl, die bei der drei Jahre älteren sehr starken Konkurrenz nur 28,60 m ergaben. Es war Platz 13. Auch hier sind bei mehr Erfahrung in Wettkämpfen größere Weiten zu erhoffen.

Unterschiedliche Erfolge der Hainer KK-Schützen

Rechtzeitig mit dem Sommerferienbeginn sind auch die Vorrundenkämpfe in der Kleinkalibergewehr-Klasse (Standardgewehr) zu Ende gegangen.

Die Männer der III. Grundklasse hatten im März einen sehr guten Auftakt. Mit Siegen über Jügesheim (980:957) und Buchschlag (954:948) konnten sie 4,0 Punkte auf ihrem Konto verbuchen. In Ober-Roden mußten sie sich mit 979:980 Ringen hauchdünn geschlagen geben. Doch gegen Rollwald (958:876) lief es dann wieder optimal und gegen Offenbach (959:959) rettete man auf heimischen Ständen zumindestens einen Punkt. Zur Halbzeit steht bzw. stand es nun für die Hainer Schützen mit 7,3 Punkten und 4.830:4.720 Ringen sehr gut. „Stand“ deshalb, weil bereits im Juni der erste Kampf der Rückrunde ausgetragen wurde. Diesen Kampf verloren die Dreieichenhainer gegen Jügesheim mit 901:987 Ringen. Aber noch ist Polen bzw. sind die Schützen aus dem Hayn nicht verloren, da

nach den Sommerferien noch vier Siege möglich sind, ehe der Rundenkampf 1982 zu Ende geht.

Weniger glücklich kämpften dagegen die Schützen in der Kreisklasse. Es gab hintereinander vier Niederlagen zu überstehen und zwar gegen Dietzenbach (1.008:1.005), Offenbach (981:997), Neu-Isenburg (1.008:1.021) und Urbach (1.022:1.046). Anfang Juni wurde dann der erste Punkt gegen die SG Langen erkämpft; nach all den glücklosen Kämpfen ein Hoffnungsschimmer am Horizont?

Entscheidend zu diesem Remis von 1.032:1.032 Ringen trug der an diesem Tag überragende Michael Stroh bei, der 266 von 300 möglichen Ringen schoß. Gernot Bock beteiligte sich mit 263, Dieter Brandt mit 253 und Thomas Würli mit 250 Ringen. Trotz allem weist das Konto der Vorrunde 1:9 Punkte aus. Man muß nun auf die Rückrunde gespannt sein und den Hainern die Daumen drücken.



Zu einer Marathonfahrt mit dem Fahrrad waren in der vergangenen Woche Mitglieder des Trimmclubs Gerry van Gerwen im holländischen Eindhoven gestartet. Von Mittwochabend 22 Uhr ab waren sie nonstop unterwegs und machten am Donnerstag gegen 15 Uhr Rast in Langen (unser Foto), um dann nach Alzenau am Main, dem Ziel ihrer Fahrt, weiterzufahren. Am Freitag um 22 Uhr starteten sie wieder in Alzenau und waren am Samstag um 15 Uhr wieder in Holland. Respekt! Respekt! kann man da nur sagen.

Polizist zum Golfspieler: „Ihr Golfball ist auf die Straße geflogen und hat die Windschutzscheibe eines Autos zertrümmert, das Auto rampte einen Feuerwehrauto und dieser einen Baum. Das Holz, das gelöst werden sollte, brannte bis auf die Grundmauern nieder. Was haben Sie dazu zu sagen?“

„Wo ist mein Ball?“

Facharbeiter werden Techniker

Auch im Oktober 82 beginnt das DAG-Technikum wieder mit seinen berufs begleitenden Kursen für Facharbeiter, die in den Fachrichtungen Maschinenbautechnik, Elektrotechnik und Bautechnik das Ziel: „Staatliche Technikerprüfung“ erreichen möchten. Die Kurse des gemeinnützigen Instituts sind nach den entsprechenden staatlichen Richtlinien als förderungswürdig anerkannt. Teilnehmer, welche die Förderungsvoraussetzungen erfüllen, erhalten finanzielle Unterstützung im Rahmen des Arbeitsförderungsgesetzes.

Die Teilnehmer an den Kursen des DAG-Technikums begrüßen es ganz besonders, daß

durch den Samstagsunterricht während der Ausbildung kein Arbeitszeit- und Verdienstausfall entsteht und trotzdem die Voraussetzungen für eine staatliche Technikerprüfung vorliegen. Die Teilnehmer an den Kursen wollen durch eine bessere berufliche Bildung ihren Arbeitsplatz sichern und sich darüber hinaus Aufstiegsmöglichkeiten im Beruf eröffnen.

Nähere Informationen können interessierte Facharbeiter bei der Informationszentrale des DAG-Technikums, 6497 Maintal 2, Gutenbergstraße 5, oder telefonisch unter der Rufnummer 06194/6 20 28 anfordern.

Wenn die Sterne nicht lügen...

für die Zeit vom 3. bis 9. Juli 1982

<p>Widder 21. 3. - 20. 4.</p> <p>Innen stehen Glückstage bevor. Zerstören Sie sie aber nicht durch allzu große Unbedachtsamkeit. Gerade die engsten Freunde wollen nett behandelt werden. Seien Sie sparsamer!</p>	<p>Waage 24. 9. - 23. 10.</p> <p>Bevor Sie mit der Faust auf den Tisch schlagen, sollten Sie eine sachliche Diskussion herbeiführen. Respektieren Sie den Standpunkt des anderen. Er ist Ihren Argumenten dann zugänglicher.</p>
<p>Stier 21. 4. - 21. 5.</p> <p>Seien Sie vorsichtig mit allen Äußerungen, die wie üble Nachreden aussehen könnten. Gönnen Sie sich selber eine Freude. Sie haben es verdient — nach all den Strapazen der letzten Zeit.</p>	<p>Skorpion 24. 10. - 22. 11.</p> <p>Nehmen Sie sich für die neue Woche nicht zuviel vor. Sie müssen Rückstände aufarbeiten. Dabei ergibt sich eine verlockende Abschweifung — einen klaren Kopf sollten Sie aber behalten.</p>
<p>Zwillinge 22. 5. - 21. 6.</p> <p>Problemen Sie es einmal mit einem strahlenden Lächeln. Die Situation entspannt sich sofort. Sie hatten versprochen, auf Ihre Gesundheit zu achten — vergessen Sie es nicht!</p>	<p>Schütze 23. 11. - 22. 12.</p> <p>Beharren Sie nicht auf Ihrem Recht, zeigen Sie Verständnis. Sie wollen doch die Beziehungen verbessern und nicht auf einem Rechtsstandpunkt sitzenbleiben. Aussprechen hilft oft.</p>
<p>Krebs 22. 6. - 22. 7.</p> <p>Betätigen Sie sich zur Abwechslung mal dahem als Strömungskanone. Der Schwung kommt allen zugute. Vertrödeln Sie die Zeit nicht sinnlos, Sie brauchen Ihre gespannte Aufmerksamkeit.</p>	<p>Steinbock 23. 12. - 20. 1.</p> <p>Sie können nicht erwarten, daß man gerade Ihnen gegenüber mit andern Maßstab mißt. Bedenken Sie offen mit Ihrem Chef. Aber überlegen Sie vorher, ob Sie konsequent bleiben wollen.</p>
<p>Löwe 24. 7. - 23. 8.</p> <p>Zu Dummheiten müssen Sie wirklich nicht erregt werden, die finden Sie von ganz allein. Es wäre günstiger für Sie, wenn Sie sich endlich einmal auf Ihre Arbeit konzentrieren.</p>	<p>Wassermann 21. 1. - 20. 2.</p> <p>Verwechseln Sie Härte nicht mit Grausamkeit. Sie müßten durchgreifen und haben allen Grund, sich über das Ergebnis zu freuen. Die entscheidenden Leute stehen nämlich unbeirrt auf Ihrer Seite.</p>
<p>Jungfrau 24. 8. - 23. 9.</p> <p>Für große Heldentaten müssen Sie ausgeschlafen sein. Es wäre gut, Sie gingen mit Ihrer Zeit etwas vernünftiger um. Der Erfolg stellt sich rascher ein, als Sie jetzt wahrhaben wollen.</p>	<p>Fische 21. 2. - 20. 3.</p> <p>Nun lassen Sie die anderen ruhig einmal schimpfen. Ihre Dummheiten schaffen Sie mit Leugnen nicht aus dem Weg. Tätige Wiedergutmachung ist gar kein schlechtes Rezept.</p>

Medaillen für Langener Rollkünstler

Bei den Hessischen Meisterschaften im Rollkunstlauf für die Meisterklasse, Junioren und Nachwuchsklasse konnten die Langener Rollkünstler allesamt eine Medaille nach Hause tragen, ein schöner Erfolg für die Läufer wie für den REC Langen.

Im Paarlauf gab es bei beiden Langener Paaren einen Platz auf dem vielbegehrten Treppchen. Im Wettbewerb Paare Nachwuchsklasse gab es für Barbara Jahn, die bei den Junioren auf Platz 16 lag, und Peter Keil eine Goldmedaille für den 1. Platz. Im Wettbewerb Paare Junioren liefen Bianca Herzog und Gerhard Schenke eine gute Kür und kamen auf Platz 2 mit der Silbermedaille. In der Meisterklasse Herren startete Gerhard Schenke zum ersten Mal und erhielt hier den 5. Platz, nach der Pflicht sogar den 4. Platz. Auch die Nachwuchsklasse Damen war gut vertreten. Hier kamen Karin Vollhardt nach der Pflicht auf den ersten Platz und nach der Kür auf Platz 2, Bianca Herzog lag nach der Pflicht auf Platz 3 und nach der Kür auf Platz 4. Somit haben diese den Aufstieg geschafft und können den REC Langen im kommenden Jahr bei den Junioren-Damen vertreten.

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

<p>Elektro-Anlagen WERNER Fachgeschäft für Elektrotechnik</p> <p>Ausführung von Elektroanlagen aller Art Leitung - Montage von Elektro-Geräten u. Lampen Kondensator - Leuchte - Bestimmung</p> <p>Reparaturen Planung - Montage von Nachspeicher Heißeig Wärmepumpen ISO-Verteilungen</p> <p>607 Langen/Hessen Dieburger Straße 30 • 06103/22411</p>	<p>Ihre preiswerte GESCHENK-BOUTIQUE mit der Riesenauswahl.</p> <p>Bahnstraße 35 6070 Langen Telefon 0 61 03 / 2 88 72</p>	<p>Sommer-Hüte und Mützen für Damen und Herren</p> <p><i>Polyester E. Keil</i> Bahstr. 85, 6070 Langen Telefon 23108</p>	<p>Unverbindlicher Computer-Sehtest nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik</p> <p>JÖRG THIERFELDER AUGENOPTIKERMEISTER Behnstr. 45 • 6070 Langen • Telefon 2 33 60</p>
<p>Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Eradiation oder Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar</p> <p>6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27 Telefon 0 61 03 / 27 94</p>	<p>LANGEN</p> <p>Ärztlicher Sonntagsdienst Sa., 3. 7. Frau Dr. Mentzel, Berliner Allee 5, Tel. 7 34 15 So., 4. 7. Dr. Müller-Lucanus, Bahnstr. 36, Tel. 2 13 33 Mo., 7. 7. von 12 bis 7 Uhr Frau Dr. Mentzel, Berliner Allee 5, Tel. 7 34 15</p>	<p>DREIEICHENHAIN</p> <p>Ärztlicher Sonntagsdienst 3. und 4. 7. Notdienstzentrale, Dreieichenhain, Ringstr. 114 (Ecke Haimar Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40 Mo., 7. 7. Dr. Pels, Hch.-Helne-Str. 7 a, Götzenhain, Tel. 8 25 45</p>	<p>Kunststoff-Fenster • für Alt- und Neubau • TEHALIT. WERKMANN, JOST U. GÄRTNER Kunststoff-Fenster u. Jalousien GmbH Weeserstraße 16 • 6070 Langen • Telefon 2 34 68</p>
<p>Melsterbetrieb PAUL BURKOWITZ Reinraumstatter</p> <p>Gardinen • Tapeten • PVC • Teppichböden • eigene Polsterlei • Rheinststraße 68 + 79, Egelsbach, Telefon 4 95 38</p>	<p>BERUFSKLEIDUNG für Damen und Herren</p> <p>H. Heinig Fahrgasse 14 • 2 21 59</p>	<p>EGELSBACH</p> <p>Ärztlicher Sonntagsdienst Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar — feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr. 3./4. und 7. 8. 2 Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31</p>	<p>DUGENA FACHGESCHÄFT IHR EXPERTE FÜR UHREN • SCHMUCK UND ERSTKLASSIGEN SERVICE W. I. HARTEL Bahnstraße 7 • Langen • Telefon 2 26 81</p>
<p>Dieter Grawunder (WSV) deutscher Seniorenmeister</p> <p>Bei den deutschen Seniorenmeisterschaften der Segler (Mindestalter des Steueremanns 35 Jahre) in der 470er Klasse kämpften auf dem Ammersee 29 Mannschaften um den Titel. Bei 3 bis 4 Windstärken am ersten und bis zu 7 am zweiten Tag konnten Dieter Grawunder vom WSV Langen und sein Vorschoter Thomas Kottler aus Pforzheim den Titel erringen.</p> <p>Ebenfalls erfolgreich waren die Jüngsten des WSV Langen. Beim 1. Lauf zur Hessenmeisterschaft in der Optimistenklasse A (Jahrgänge 1968-1971) in Biblis ersegelten sich Marc Strohfeld den 3. und Florian Schindler den 4. Platz. Oliver Just — ebenfalls WSV Langen — wurde 21.</p>	<p>FARBENHAUS LEHR Farben — Lacke — Tapeten</p> <p>6070 Langen Neckarstraße 10a • Telefon 0 61 03 / 2 21 87</p>	<p>Wichtige Rufnummern:</p> <p>Dreieich-Krankenhaus 20 01 DRK-Krankentransport 2 37 11 Polizei-Notruf 1 10 Feuerwehr-Notruf 1 12 Polizei Langen 2 30 45 Polizei Dreieich 6 10 20 Feuerwehr Langen 2 20 07 Feuerwehr Egelsbach 4 92 22 Feuerwehr Dreieich 6 11 22</p>	<p>HEINRICH STEITZ Verputz • Anstrich • Lackierung Inhaber: Hans Beck Malermaler 6070 Langen, Heinrichstraße 32 Ruf 0 61 03 / 2 28 42</p>
<p>Facharbeiter werden Techniker</p> <p>Auch im Oktober 82 beginnt das DAG-Technikum wieder mit seinen berufs begleitenden Kursen für Facharbeiter, die in den Fachrichtungen Maschinenbautechnik, Elektrotechnik und Bautechnik das Ziel: „Staatliche Technikerprüfung“ erreichen möchten. Die Kurse des gemeinnützigen Instituts sind nach den entsprechenden staatlichen Richtlinien als förderungswürdig anerkannt. Teilnehmer, welche die Förderungsvoraussetzungen erfüllen, erhalten finanzielle Unterstützung im Rahmen des Arbeitsförderungsgesetzes.</p> <p>Die Teilnehmer an den Kursen des DAG-Technikums begrüßen es ganz besonders, daß</p>	<p>Langener Steinmetzbetrieb Grabmal-Schäfer Inh. RUDOLF KUHN Bildhauer und Steinmetzmeister Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38 Telefon 2 23 11 GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN</p>	<p>Wichtige Rufnummern:</p> <p>Dreieich-Krankenhaus 20 01 DRK-Krankentransport 2 37 11</p>	<p>EISENWAREN AM LUTHERPLATZ Wallstraße 41, 6070 Langen Telefon 0 61 03 / 2 27 45</p>
<p>Wenn die Sterne nicht lügen...</p> <p>für die Zeit vom 3. bis 9. Juli 1982</p>	<p>Gute Schuhe zu Niedrigpreisen Viele Rest- und Einzelpaare</p> <p>SCHUH-DISCOUNT Bahstr. 112 • Langen • Tel. 2 41 11</p>	<p>SEIT 10 JAHREN ZUVERLÄSSIGE ALTDACH-UMDECKUNGEN vom Dachdeckermeisterbetrieb zum günstigen Preis von DM 24,50 pro m² inkl. Neuatlanten — Neuindecken mit Frankfurter Pfannen (30 Jahre Garantie) mit Fangerüst — Keine Anfahrtskosten — Ausführung kurzfristig — Fragen Sie nach unseren Referenzen</p> <p>Fa. RENOVA GMBH □ Baudekoration □ Aschaffenburg Telefon 0 60 27 / 69 39 □ Sa und So 0 60 27 / 69 94</p>	<p>Omibusbetrieb Ludwig Rath Rheinstraße 73 • Egelsbach • Tel. 06103/49150 Busse bis 14, 17 und 34 Plätze — für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten.</p>
<p>„Wie Neu“ gereinigt - besser gereinigt Reinigung „Wie Neu“ Stresemannring 7 6070 Langen Telefon 28700</p>	<p>GLASEREI FERTIG, LIEFERT, MONTIERT: Beugle • Ornamentglas Krieteleplageel nach Maß Spezial-Isoliergläser Reparaturverglasungen HORN GMBH Hügelstr. 12, Langen, Tel. 22103</p>	<p>Paßbilder Portraitaufnahmen Filme • Kameras • Zubehör Hochzeitsaufnahmen bitte vorbeistellen.</p> <p>FOTO-STUDIO OPPITZ bekannt für Qualität 6070 Langen, Bahnstraße 73, Telefon 2 37 98</p>	<p>Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik OPTIK BELLHÄUSER 6073 Egelsbach • Ernst-Ludwig-Str. 41 Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —</p>
<p>Blumen • Kränze • Topfpflanzen</p> <p>HELMUT FRANK Gartenbeubetrieb 6070 Langen • Fiechsbachstraße 12 Telefon 2 26 69 (gegenüber Wochenmarkt)</p>	<p>SHELL ST-STATION SHELL AUTO-CENTER Mörfelder Landstr. 27 • Tel. 0 61 03 / 17 11 16 und 7 37 93</p>	<p>F. DUNSINGER gegründet 1920 von E. Preussler Fensterbau • Schreinerei Wir fertigen: Holz-Fenster • Kunststoff-Fenster • Holz-Fenster • Heusen • Zimmerdecken Kostenlose Beratung und Information Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume. Otto-Hahn-Str. 8 • Langen • Telefon 7 23 90</p>	<p>Der heiße Tip für Mode voller Fashion Point Schwung und Chic Kaufen Sie in gemütlicher Atmosphäre. Darmstädter Str. 18 • Langen • Telefon 2 64 40</p>



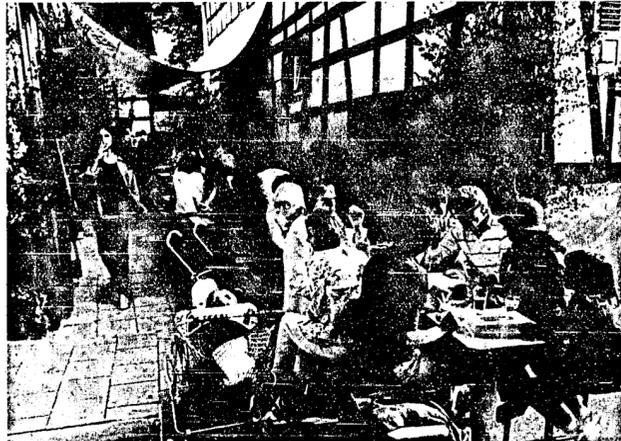
Das sind die drei „Gedaafte“ des Jahres 1982 (v. l.) Günther Krumm, Nora Freitag und Werner Heinen.



Laß die Großen ruhig reden, wir machen es uns am Boden gemütlich, denn das Ebbelwoifest kann man überall feiern.



Im Hof der Stadtkirche erklang die „Stunde des Chorgesangs“, als die drei Langener Gesangsvereine Liederkranz, SSG und Frohsinn ein zahlreiches Publikum mit volkstümlichen Weisen unterhielten. Dies war am Samstagnachmittag die rechte Einstimmung auf die folgenden Ereignisse.



Das Ebbelwoifest erhält seine anheimelnde Atmosphäre nicht zuletzt durch die vielen Wirtschaften und Heckenwirtschaften in der Altstadt. Hier ließ man sich gern nieder und erlebte Langener Gemütlichkeit.



Hinterm Vierrohrenbrunnen konnte man in Ruhe seinen Ebbelwoi „schlabbern“, der aus dem Brunnen floß. Und außerdem hatte man die gute Gelegenheit zu einem Schwätzchen, die auch reichlich genützt wurde.



Im „Werkhof“ wurde vieles geboten. Unser Bild zeigt den Tisch, an dem geklopelt wurde, eine Handarbeitsform, die uralt ist und wieder viele Freunde findet. Natürlich muß man dabei Geschick und flinke Hände haben.



Die Bahngasse mit ihren von der Altstadt-Initiative veranstalteten Markt war ein großer Anziehungspunkt und hatte viele Besucher.



Die ganze Familie ist beim Ebbelwoi am Brunnen. Und wenn's auch noch nicht das „Stöffche“ ist, auch die Zuckerwatte schmeckt ganz lecker.



Morgens ertönte am Sonntag Jazz im Festzelt, als die Jazz-Initiative die „Blues Rhythm Aces“ präsentierte, die für heiße Rhythmen sorgten und die zahlreichen Besucher in Bewegung hielten.



Randvoll war wieder das Festzelt beim Frühschoppen am Montagvormittag. Das ließen sich die Langener nicht nehmen, jahrgangs-, vereins- und firmenweise schon vor der Zeit anzurücken, um einen Platz zu bekommen.



Am Nachmittag ertönte es ganz anders, als die Trachtenkapelle Sepp Gussmann ihre Register zog. Der Darmstädter Bayernverein die Kuhglocken erklingen ließ und schuhplattelte. Der Texasshut im Vordergrund gehört einem der amerikanischen Square-Tänzer, die Folklore aus Übersee zum Ebbelwoifest brachten.



„Ich könnt heule, ich könnt heule!“ Diesen Freudenausruf tat eine Besucherin des Frühschoppens, die dazu einen weiten Weg aus den USA nach Langen gemacht hatte. Als Rosel Werner, die aus dem „Feldberg“ am Taunusplatz stammt, zog sie vor 26 Jahren über den großen Teich. Das Wiedersehen mit Langen und vielen alten Freunden war sehr, sehr herzlich. Mit Kurt Werner war ein Berühmter aus dem Geschlecht der „Geier“ (das kommt von Geiger) als Dirigent auf der Bühne.



Auf Treffsicherheit kam es bei diesem Punkt der Ebbelwoistafel an. Von einer Leiter herunter mußten Bälle in einen Sack geworfen werden.



Als eines der wenigen heute noch in Langen lebenden Originale wurde Georg Jost, der Joste Schorsch, vorgestellt. Seine Aufgabe als Dirigent löste der frühere Spielmann beim TV-Musikzug ebenso prächtig wie seinerzeit am 1. Januar die Wette, mit dem Traktor durchs Weiherdürren zu fahren. Auf solche Ideen kann nur er kommen, den der Brunnenwirt den „Niki Laude vom Erlen“ nannte.



Höhepunkte des Bahngassenmarktes waren die Auftritte der Theatergruppe „Mimosen“ aus Frankfurt, die mit köstlichem Engagement bei der Sache war und viel Beifall erhielt.



„Wer kaa Fraa find, kriecht aa gebackel!“ verkündete der Brunnenwirt und ließ dem Metzger-Fritz von Gastwirt Meckl ein Geburtstagsgeschenk bringen. Dies stellte sich als eine Puppe aus Brotteig heraus. Der Jubel im Zelt kannte keine Grenzen, und der Fritz hat die Möglichkeit, „seine Frau“ aus Liebe aufzufressen. Wenn das nichts ist!?

Ein Herz muß schweigen

ROMAN VON NORMAN DYCK

Copyright C. S. Dörner, 2007 Reinkelt 1, durch Verlag v. Graberg & Görg, 6 Frankfurt/Main 19.

(11. Fortsetzung)
Kruse lachte gutmütig. „Wenn es weiter nichts ist. Ich sagte Ihnen schon: junger Most. Sie sollten doch über die gelegentlichen Kaproten unserer Cheftöchter nachdenken. Lieber Doktor, ich beobachte das nun schon eine ganze Weile. Das zankt sich und versträt sich wieder und wird eines Tages doch in eine vielleicht nicht alltägliche aber doch gute Ehe einmünden.“

In diesem Punkt sind Sie gehörig auf dem Holzweg“, brauste Hans Müller auf. „Ich weiß nicht, wer diese fixe Idee aufgebracht hat, in Ruth und mir ein künftiges Paar zu sehen.“

Er marschierte einmal quer durch den Raum. Seine Erregung war echt.

„Wirklich, Herr Kruse, ich habe weder Ruth noch irgendeinen anderen Menschen Anlaß zu der Vermutung gegeben, daß ich mich um die Tochter des Chefs begeben.“

„Das haben Sie nicht“, bekräftigte Kruse. „Aber bleiben Sie doch mal mit den Füßen auf dem Teppich. Diese Vermutung liegt doch in der Luft. Sie ist so nabelegend und auferdem so vernünftig, daß kein Mensch mit der Nase darauf gestoßen werden braucht.“

„Dann wird es eben höchste Zeit, daß diesem Gerücht ein Ende gesetzt wird.“ Mit einer ärglichen Handbewegung warf Müller-Michael den Stoß der Einladungskarten in einen Ablagekorb.

Jetzt begann Kruse die Situation befremdlich zu werden.

„Man dient diesem Hause nicht mit Launen“, sagte er strafend. „Das Dienstliche läßt sich vom Privaten nur schwer trennen. Daß gerade Sie, von dem Herr Elbertissen erwählt...“

„Nein, er konnte nicht sagen, daß Elbertissen auf eine Verbindung zwischen Dr. Michael und Ruth hoffte. Wenigstens das mußte der junge Mann doch längst begriffen haben.“

In diesem Augenblick klingelte das Telefon an Dr. Michaels Schreibtisch. Ruth Elbertissen war am Apparat.

„Es tut mir leid, Ruth“, sagte er kalt. „Wir haben uns ja ewig und drei Tage nicht gesehen.“

Ruth sprach so laut, daß Hans Müller unwillkürlich den Hörer zehn Zentimeter von seinem Kopf abhielt. Prokurist Kruse konnte jedoch nicht mithören.

Ruth fuhr fort: „Paps hat bestimmt, daß wir beide auf den Ball des Tennisklubs gehen. Und als deine gehorsame Dienerin frage ich dich, ob du mitkommst.“

„Es tut mir leid Ruth“, sagte er kalt. „Wir werden nicht auf diesen Ball gehen. Und auch auf keinen anderen.“

Nur einen Augenblick schlug es in dem Kopf. Dann hatte Ruth sich gefangen. Ihre Stimme klang scharf.

„Ich höre wohl nicht richtig. Es kann ja sein, daß dir mal wieder etwas zu Kopf gestiegen ist, mein Lieber. Aber ich habe dir gesagt, es ist Papa, Wilhelm.“

„Dann werde ich Gelegenheit nehmen, deinem Vater auseinanderzusetzen, daß es nicht geht. Ich glaube, daß er meine Gründe respektieren wird.“

Ruth lachte spöttisch. „Gar nichts wird er respektieren. Du wirst dich auch nicht hinter Arbeit verschanzten können. Paps wünscht, daß du die Repräsentationspflichten der Firma wahrnimmst, und damit basta.“

Besorgt beobachtete Kruse die aufsteigende Wut von Müller-Michael.

„Du wünschst es“, rief Hans jetzt aufgebracht in die Sprechтруbe. „Es ist deine Laune und deine Absicht, der Frankfurter Gesellschaft den ständigen Begleiter vorzuführen, von dem neulich die Zeitungen schrieben, vielleicht hast du auch wieder eine ähnlich peinliche Szene im Hinterhalt wie kürzlich in den Zoo-Feställen.“

Die jetzt ziemlich leere Innenstadt nach Bornheim, wo er in einem Dreifamilienhaus eine hübsche Wohnung besaß. Als sie vor seiner Haustür anhielt, sagte sie:

„Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir telefonisch ein Taxi bestellen würden. Ich warte solange.“

„Kommt ja gar nicht in Frage“, protestierte er. „Mindestens müssen Sie mir noch einen Kaffee kochen.“

Das war die Situation, vor der Karli schon seit langem bangte, jetzt mußte sie zu Dr. Krauthoff ja und nein in einem Atemzug sagen.

Sie schaltete die Zündung des Wagens aus. „Wenn ich das Taxi nicht brauchte“, sagte sie betont gleichgültig, „würde ich sagen, kochen Sie sich Ihren Kaffee selber. Aber so...“

Sie zuckte mit den Schultern. „Schließlich sind Sie mein Chef.“

Dr. Krauthoffs Wohnung war für die Behandlung eines Jungesellen erstaunlich anheimelnd. Alte Erststücke aus der Biederzeit kontrastierten mit modernen Möbeln. Die Küche war praktisch und übersichtlich eingerichtet. Karli fand sich sofort darin zurecht. Während sie den Kaffee vorbereitete, legte Dr. Krauthoff ein Klavierkonzert von Beethoven auf den Plattenspieler.

Karli trug den Kaffee in den Wohnraum. Eine Viertelstunde lang saßen sie, ganz der Musik hingegeben. Dann endete das Klavierkonzert.

Krauthoff stand auf, trat hinter Karlis Sessel und legte seine Hände auf ihre Schultern. „Ich möchte die Einsamkeit aus diesen Räumen verbannen“, sagte er leise. „Wärest du dazu bereit?“

Karli griff nach der Hand und streichelte sie. Ihr Herz war voll mit tiefer Zärtlichkeit. So gern sie diesem Mann helfen würde, aber sie konnte es nicht.

„Ich sagte es Ihnen neulich schon“, dabei drückte sie fest seine Hand. „Ich brauche Zeit. Ich bin noch nicht fertig mit etwas.“

„Ein anderer Mann?“ Krauthoff fragte es kaum hörbar.

Sie nickte und drückte dabei seine Hand an ihre Wange.

„Müssen es nicht falsch verstehen“, stammelte sie. „Er ist Ihnen nicht im Wege. Nur ich stehe mir selbst im Wege.“

Da beugte sich Krauthoff über sie und küßte sie auf die Stirn.

„Ich kann warten“, sagte er. „Aber bitte, nicht zu lange.“

Von der Bildergeschichte weiß sie also nichts, stellte Cypris erleichtert fest. Er zog Ruth heftig an sich und merkte, daß sie keinen Widerstand leistete.

Eigentlich hatte er nicht damit gerechnet, daß sie noch einmal seinen Weg kreuzte. Nun aber, da er sie in seinen Armen hielt, entwarf sein Gehirn sofort neue Pläne.

Das übliche Programm in Nicos Dachatelier lief ab. Eine Entkleidungszäunerin trat auf.

Dann setzte sich Nico wieder an die Negertrommel und begann sein Lieblingslied.

„Wir suchen die schönste, das heißt, die mutigste Frau des Abends. Ihr schönster Lohn wird die Bewunderung aller anwesenden Männer sein.“

Wieder traten ein paar Mädchen, zunächst verlegen, auf die Tanzfläche und entledigten sich beim ersten Trommelwirbel einiger Kleidungsstücke.

Da kam plötzlich die geschminkte Türhüterin angerannt. Sie flüsterte Nico etwas ins Ohr.

Der Fotograf schlug sofort einen jähen Wirt bei der Trommel.

„Achtung! Weg von der Tanzfläche! Die Polente ist im Haus!“

Zu spät.

Während noch die entkleidungsfreudigen Mädchen nach ihren Kleidungsstücken angingen, um in die Dämmerung des Hintergrundes zu flüchten, ging das Licht an.



„Raus hier!“ sagte Ruth, plötzlich ernüchert, zu Cypris.

Die Umsatzzahlen stiegen erfreulich

In der gleichen Sekunde tat es Hans leid, daß er dies gesagt hatte. Er hatte nicht die Absicht, die Tochter seines Chefs vor Kruse bloßzustellen.

„Das ist wohl das Letzte“, Ruths Stimme klang ihm in den Ohren. „Mir war damals den ganzen Tag schon nicht wohl gewesen. Deinetwegen bin ich eben höchstens zum Handkammerball — nur deinetwegen.“

Sie knallte den Hörer auf die Gabel. Kruse blickte Hans Müller wie ein gescholtener Hund an. Er glaubte, jetzt die Lösung für den Zorn seines jungen Kollegen gefunden zu haben, Eifersucht.

„Nehmen Sie es nicht so tragisch, Dr. Michael“, sagte er väterlich.

„Lassen wir das Thema, Herr Kruse.“ Hans Müller hatte sich wieder in der Gewalt. „Unsere Meinungsunterschiede sind doch nichts zusammen.“ Er dachte an die Fotos in seinem Panzerschrank, die er Fred Cypris für achttausend Mark abgekauft hatte. Er dachte an seinen Brief nach Turin, auf den er täglich Antwort erwartete. Er dachte an Karin Hellberg und seine aufreudende Sehnsucht nach ihr. Was wußte schon Ruth?

Dann wischte er alle Gedanken weg und streckte Kruse freundschaftlich die Hand hin. „Vielen Dank für Ihren guten Willen. Sprechen wir jetzt vom Geschäft.“

Das Gemalte Haus in Sachsenhausen bekam Karin vorzüglich. Sie saß mit Krauthoff in einem Kreis von Menschen, die nichts anderes als vergnügt sein wollten. Man protestierte ihnen zu. Man schunkelte mit ihnen, und — ob sie wollten oder nicht — sie mußten mit anderen auf die Stühle steigen und lautstark singen: „Warum ist es am Rhein so schön...“

Als sie gegen elf Uhr das Lokal verließen, fragte Karin: „Können Sie noch fahren? Ich glaube, Sie haben eine ganze Menge getrunken.“

„Ich kann. Aber wenn Sie mich abblösen wollen...“

Wortlos setzte sich Karins ans Steuer des schweren Wagens und fuhr ihren Chef durch den Markt zu erobern.

„Das sieht ja großartig aus“, dröhnte Leopold Elbertissen. „Wenn ich Sie und Kruse nicht hätte...“ Vor allem Sie? Übertreiben Sie die Arbeit aber nicht, mein Güter. Ruth erzählte mir gerade, Sie werten sich wegen zu vielen Arbeiten, auf den Ball des Tennisklubs zu gehen.“

„Gewiegt habe ich mich nicht“, sagte Hans zögernd. „Ich meinte nur...“

Kruse machte beschwörende Gesten. Elbertissen lachte gemächlich am Telefon. „Ich weiß, die neue Verantwortung drückt. Aber alles mit Maß. Lieber Dr. Michael, manchmal ist es wichtiger, das Tanzbein zu schwingen als Bilanzen zu prüfen.“

„Ich weiß, Herr Elbertissen.“

„No, also, dann sind wir uns ja wieder einig. Ich achte Ihren Fleiß. Aber ich will auch keinen Roboter als Betriebsdirektor. Leben und leben lassen. Sie gehen also auf den Ball?“

Ein paar Sekunden schwieg Hans Müller. Kruse nickte ihm heftig zu. Dann kam die beherrschende Antwort: „Wenn Sie es wünschen — ja.“

„Ich brauche Zeit“, hatte Karin Hellberg zu Dr. Krauthoff in dem Weingarten an der Bergstraße gesagt, als er sie das zweite Mal zu küßen versuchte.

„Ich brauche Zeit“, sagte Karin sich jeden Tag wieder. Wenn sie in den Augen ihres Chefs so etwas wie Erwartung las. Fast verwünschte sie jetzt die Ferienbegegnung im Salzburger Land, durch die sie aufgewühlt worden war. Es wäre jetzt alles soviel leichter. Der Anwalt vertraute auf die Macht der Gewohnheit. Er hatte es gesagt: Sympathien heißen sich gegenseitig an.

Am Freitagabend, kurz vor Dienstschluss, stellte er die von Karin erwartete und gefürchtete Frage: „Und — was machen wir an diesem Wochenende?“

„Es tut mir leid, Herr Doktor“, erwiderte sie so schonend wie möglich. „Seit einigen Tagen ist mein Bruder wieder zu Hause.“

„So, wie ich aussehe?“ Unwillkürlich blickte Karin auf ihr einfaches Bürokleid hinab.

Dr. Krauthoff schwing ein paar Sekunden. „Kennen Sie das ‚Gemalte Haus‘ in Sachsenhausen?“

„Nein.“

„Dann schlage ich vor, wir gehen dorthin. Goethe würde sagen: Hier ist des Volkes wahrer Himmel. Im ‚Gemalten Haus‘ ist man Frankfurter Rippchen mit Kraut, und dazu trinkt man ‚Appelwölz‘.“

Das ‚Gemalte Haus‘ in Sachsenhausen bekam Karin vorzüglich. Sie saß mit Krauthoff in einem Kreis von Menschen, die nichts anderes als vergnügt sein wollten. Man protestierte ihnen zu. Man schunkelte mit ihnen, und — ob sie wollten oder nicht — sie mußten mit anderen auf die Stühle steigen und lautstark singen: „Warum ist es am Rhein so schön...“

Als sie gegen elf Uhr das Lokal verließen, fragte Karin: „Können Sie noch fahren? Ich glaube, Sie haben eine ganze Menge getrunken.“

„Ich kann. Aber wenn Sie mich abblösen wollen...“

Wortlos setzte sich Karins ans Steuer des schweren Wagens und fuhr ihren Chef durch den Markt zu erobern.

„Das sieht ja großartig aus“, dröhnte Leopold Elbertissen. „Wenn ich Sie und Kruse nicht hätte...“ Vor allem Sie? Übertreiben Sie die Arbeit aber nicht, mein Güter. Ruth erzählte mir gerade, Sie werten sich wegen zu vielen Arbeiten, auf den Ball des Tennisklubs zu gehen.“

„Gewiegt habe ich mich nicht“, sagte Hans zögernd. „Ich meinte nur...“

Kruse machte beschwörende Gesten. Elbertissen lachte gemächlich am Telefon. „Ich weiß, die neue Verantwortung drückt. Aber alles mit Maß. Lieber Dr. Michael, manchmal ist es wichtiger, das Tanzbein zu schwingen als Bilanzen zu prüfen.“

„Ich weiß, Herr Elbertissen.“

„No, also, dann sind wir uns ja wieder einig. Ich achte Ihren Fleiß. Aber ich will auch keinen Roboter als Betriebsdirektor. Leben und leben lassen. Sie gehen also auf den Ball?“

Ein paar Sekunden schwieg Hans Müller. Kruse nickte ihm heftig zu. Dann kam die beherrschende Antwort: „Wenn Sie es wünschen — ja.“

„Ich brauche Zeit“, hatte Karin Hellberg zu Dr. Krauthoff in dem Weingarten an der Bergstraße gesagt, als er sie das zweite Mal zu küßen versuchte.

„Ich brauche Zeit“, sagte Karin sich jeden Tag wieder. Wenn sie in den Augen ihres Chefs so etwas wie Erwartung las. Fast verwünschte sie jetzt die Ferienbegegnung im Salzburger Land, durch die sie aufgewühlt worden war. Es wäre jetzt alles soviel leichter. Der Anwalt vertraute auf die Macht der Gewohnheit. Er hatte es gesagt: Sympathien heißen sich gegenseitig an.

„Ich brauche Zeit“, sagte Karin sich jeden Tag wieder. Wenn sie in den Augen ihres Chefs so etwas wie Erwartung las. Fast verwünschte sie jetzt die Ferienbegegnung im Salzburger Land, durch die sie aufgewühlt worden war. Es wäre jetzt alles soviel leichter. Der Anwalt vertraute auf die Macht der Gewohnheit. Er hatte es gesagt: Sympathien heißen sich gegenseitig an.

„Ich brauche Zeit“, sagte Karin sich jeden Tag wieder. Wenn sie in den Augen ihres Chefs so etwas wie Erwartung las. Fast verwünschte sie jetzt die Ferienbegegnung im Salzburger Land, durch die sie aufgewühlt worden war. Es wäre jetzt alles soviel leichter. Der Anwalt vertraute auf die Macht der Gewohnheit. Er hatte es gesagt: Sympathien heißen sich gegenseitig an.

„Ich brauche Zeit“, sagte Karin sich jeden Tag wieder. Wenn sie in den Augen ihres Chefs so etwas wie Erwartung las. Fast verwünschte sie jetzt die Ferienbegegnung im Salzburger Land, durch die sie aufgewühlt worden war. Es wäre jetzt alles soviel leichter. Der Anwalt vertraute auf die Macht der Gewohnheit. Er hatte es gesagt: Sympathien heißen sich gegenseitig an.

„Ich brauche Zeit“, sagte Karin sich jeden Tag wieder. Wenn sie in den Augen ihres Chefs so etwas wie Erwartung las. Fast verwünschte sie jetzt die Ferienbegegnung im Salzburger Land, durch die sie aufgewühlt worden war. Es wäre jetzt alles soviel leichter. Der Anwalt vertraute auf die Macht der Gewohnheit. Er hatte es gesagt: Sympathien heißen sich gegenseitig an.

„Ich brauche Zeit“, sagte Karin sich jeden Tag wieder. Wenn sie in den Augen ihres Chefs so etwas wie Erwartung las. Fast verwünschte sie jetzt die Ferienbegegnung im Salzburger Land, durch die sie aufgewühlt worden war. Es wäre jetzt alles soviel leichter. Der Anwalt vertraute auf die Macht der Gewohnheit. Er hatte es gesagt: Sympathien heißen sich gegenseitig an.

meierzeit kontrastierten mit modernen Möbeln. Die Küche war praktisch und übersichtlich eingerichtet. Karli fand sich sofort darin zurecht. Während sie den Kaffee vorbereitete, legte Dr. Krauthoff ein Klavierkonzert von Beethoven auf den Plattenspieler.

Karli trug den Kaffee in den Wohnraum. Eine Viertelstunde lang saßen sie, ganz der Musik hingegeben. Dann endete das Klavierkonzert.

Krauthoff stand auf, trat hinter Karlis Sessel und legte seine Hände auf ihre Schultern. „Ich möchte die Einsamkeit aus diesen Räumen verbannen“, sagte er leise. „Wärest du dazu bereit?“

Karli griff nach der Hand und streichelte sie. Ihr Herz war voll mit tiefer Zärtlichkeit. So gern sie diesem Mann helfen würde, aber sie konnte es nicht.

„Ich sagte es Ihnen neulich schon“, dabei drückte sie fest seine Hand. „Ich brauche Zeit. Ich bin noch nicht fertig mit etwas.“

„Ein anderer Mann?“ Krauthoff fragte es kaum hörbar.

Sie nickte und drückte dabei seine Hand an ihre Wange.

„Müssen es nicht falsch verstehen“, stammelte sie. „Er ist Ihnen nicht im Wege. Nur ich stehe mir selbst im Wege.“

Da beugte sich Krauthoff über sie und küßte sie auf die Stirn.

„Ich kann warten“, sagte er. „Aber bitte, nicht zu lange.“

Der Dachboden war in der grellen Beleuchtung zu überblicken. Aber nirgendwo sah Ruth Fred Cypris. Aber sie wollte Nico nach ihm fragen, doch Nico stand heftig gestikulierend vor den Polizisten.

Ein Zivilbeamter trat an die Tanzfläche. Das Kreischen und Gewisper flaute ab.

„Alle Männer sammeln sich hier rechts von der Tür. Die Damen begeben sich nach links vor die Bar — fein säuberlich getrennt, wie in der Tanzstunde.“

Der Beamte lächelte sarkastisch. „Beilen Sie sich bitte, Ihre Toilette zu vollenden, meine Damen. Alles hält die Personalausweise bereit.“

In diesem Augenblick erfaßte Ruth eine panische Angst. Sie pflegte ihre Personalpapiere im Handschuhfach ihres Sportwagens aufzubewahren — wie oft hatte Mikei sie davor gewarnt und heute war sie mit einem Taxi gekommen.

Sie lief auf die ältere Dame zu, die zwischen den beiden uniformierten Polizistinnen in der Tür stand. „Bitte — lassen Sie mich raus. Ich habe mit dieser Gesellschaft nichts zu tun. Wirklich nicht.“

Frau Kriminalrätin Elsner musterte Ruth unbewegt. Neben ihr mischte sich das geschminkte Mädchen ein, das zuvor den Eingang bewacht hatte.

„Erst hat sie mir gesagt, sie gehört dazu, und dann habe ich gehört, daß sie Nico sofort geduzt hat. Jetzt weiß ich auch, sie war schon mal hier, und damals...“

„Halten Sie den Mund!“ fuhr Frau Elsner dazwischen. Die Kriminalrätin kannte ihre Typen. Dieses Mädchen gehörte bestimmt in den Kreis der „inneren Circle“, und Nico war jetzt bereit, jeden anderen zu belügen, um den eigenen Kopf aus der Schlinge zu ziehen.

Zu Ruth gewandt fuhr die Beamtin fort: „Das wird sich herausstellen. Gehen Sie zu den anderen Damen an die Bar und erschwören Sie die Arbeit nicht.“

In maßloser Verlegenheit gesellte sich Ruth zu den jungen Frauen. Jetzt, in der kalten, hellen Beleuchtung, begriff Ruth erst die Schicklichkeit des ganzen Etablissements. Was für ein Wahnsinn von ihr war es gewesen, sich von Fred hierher locken zu lassen — welch größerer Wahnsinn, noch ein zweites Mal wiederzukommen.

Die Beamten prüften inzwischen ohne Überstürzung die Ausweise der Männer. Einige davon wurden nach Hause geschickt, andere zu weiteren Vernehmungen dabehalten.

Dann wandten sich die Polizisten der Gruppe der Mädchen zu. Unter ihnen konnten sich weit weniger ausweisen, als unter den männlichen Besuchern von Nicos „Atelier“. Einige von ihnen waren den Beamten trotzdem gut bekannt.

Die drei Besucher waren beeindruckt von dem lockeren Umgang aller miteinander, der freundlichen Atmosphäre und nicht zuletzt von dem leckeren Mittagessen, von dem sie eine Kostprobe nahmen, nicht ohne den Koch im Dietrichroth zu loben. Sie kamen nachher zu dem Ergebnis, daß je kleiner ein Umfang und Zahl Ferien-

(Fortsetzung folgt)

AUS DEN VEREINEN



FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Einsetzungsbteilung
Am Freitag, dem 9. 7., um 19.30 Uhr ist eine Übung: Sprungrettungsgerät. Anschließend findet ein Kleiderappell statt.

Obst- u. Gartenbauverein

Wegen Betriebsferien des Lokals findet unser Informationsgespräch erst am 11. Juli zur gewohnten Zeit statt. Wir bitten die Gartenfreunde und Interessenten, dies zur Kenntnis zu nehmen und laden schon heute dazu ein.



10. Wanderung am Sonntag, dem 25. Juli 1982

Odenwald: Böllstein und Michelstadt

Zu dieser Wanderung treffen wir uns um 7.30 Uhr am Dreieichplatz und um 7.35 Uhr an der Haltestelle Siedlung. Der Bus fährt über Dieburg, Groß-Umstadt dann rechts ab in Richtung Wiebelsbäch zum Ausgangspunkt der Wanderung. Hier beginnt für die Wandergruppe der Weg nach Böllstein. Durch Wald und Flur mit leichten Steigungen laufen wir den markierten Weg (rotes Kreuz) durch Hassenroth an Hummetroth vorbei nach Böllstein bis zum Gasthof „Höhenluft“. Dort werden die Wanderer vom Bus zum Mittagessen abgeholt. Die Laufzeit beträgt ca. drei Stunden. Die Führung der Wandergruppe übernehmen H. Götzl und F. Häfner.

Die Busgruppe fährt über Hummetroth-Ober Kinzig-Bad König nach Michelstadt. Dort ist Gelegenheit geboten, verschiedene Häuser und Museen zu besichtigen. Die Führung haben A. Häfner und K. Götzl. Das Lokal zur Mittagsrast ist diesmal im Brombachtal das Gasthaus „Zum Löwen“, wir wollen hier um 11.30 Uhr eintreffen. Nach der Mittagspause so um 14 Uhr fahren wir zum Parkplatz „Dornbüche“. Hier beginnt die einstündige Wanderung über den Steinernen Tisch zum Fürstengrund, ein ebener Weg, den jeder laufen kann. Im Gasthaus „Zum Fürstengrund“ ist die Schlußrast vorgesehen. Jeder Teilnehmer kann sich also aussuchen, was für ihn geeignet ist. Gäste sind wie immer, soweit Platz im Bus vorhanden ist, herzlich willkommen im OWK. Gute Laune aller Teilnehmer und schönes Wanderverhalten wünschen sich die Wanderführer.

Anmeldungen zu dieser Fahrt nimmt Fritz Häfner, Gabelsbergerstr. 21 Telefon 8 11 54 bis zum 21. Juli 1982 entgegen.

Die Wanderführer

Jahrgang 1905/04

Wir treffen uns wieder am Dienstag, dem 6. Juli, nachmittags um 15.30 Uhr am Dreieichplatz. Nach dem Spaziergang halten wir Einkehr im Clubhaus der Hundefreunde im Haag.

Jahrgang 06/05

Zu unserem Omnibus-Ausflug treffen wir uns pünktlich um 13 Uhr auf dem Dreieichplatz am Donnerstag, dem 8.7.82. Um rege Beteiligung wird gebeten.

Jahrgang 1907/06

Unser Ausflug findet am kommenden Dienstag, dem 6. Juli, statt. Wir treffen uns am Dreieichplatz. Abfahrt ist um 10.15 Uhr.

Jahrgang 1910/09

Unsere nächste Zusammenkunft findet am 7. Juli statt. Dazu treffen wir uns um 16 Uhr am alten Friedhof und kehren dann nach einem Spaziergang durch den Hainer Wald in Langen beim örtlichen Turnverein ein. Gebührende mögen den Bahnbuss benutzen. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

Jahrgang 1914/15

Die Schulkameraden des Jahrgangs 1914/15 treffen sich zu ihrem nächsten monatlichen Spaziergang am Mittwoch, dem 7. Juli, um 16 Uhr am Dreieichplatz. Anschließend ist vorgesehen Einkehr in die Gaststätte des „Vereins der Hundefreunde“, im Haag.

Gestern passiert - Langener Zeitung

der aktuelle Werbeträger auch für Sie
heute informiert! 21011-12

„Aus der Alltäglichkeit herausreißen“

Gemeinde St. Johannes erhielt neuen Osterleuchter

Die Kapelle des Dekanats- und Gemeindezentrums St. Johannes in der Taunusstraße birgt seit vergangener Woche ein Kunstwerk, das von dem Limburger Künstler Karl Matthäus Winter geschaffen wurde, einen Osterleuchter aus Zinn, der das Licht in der Osternacht in die Gemeinde trägt.

Die Tradition solcher Osterleuchter stammt aus dem Mittelalter, und in Italien gibt es Exemplare, die bis zu drei Meter hoch sind. Dagegen wirkt die Dreieichenhainer Ausführung mit ihren etwa 1,50 Metern eher bescheiden, doch stellt sie in künstlerischer Hinsicht eine Besonderheit dar.

Man hätte auch einen Osterleuchter, von der Stange“ erwerben können, denn solche Exemplare gibt es auch aus Serienfertigungen. Jedoch war Pfarrer Thomas Boll von der Gemeinde St. Marien der Ansicht, und dabei fand er die Zustimmung des Pfarrgemeinderates, daß man in der Kirche einige Stücke haben sollte, die in ihrer Form und Erscheinung aus der Alltäglichkeit herausreißen sollten. So erhielt der Limburger Künstler Karl Matthäus Winter, der zum Beispiel bereits das Tabernakel der Kirche schuf, den Auftrag, einen Osterleuchter zu erstellen.

Architekt Johannes Kepser erläuterte, wie das Werk entstanden ist. Der Osterleuchter wurde im sogenannten Wachsschmelzverfahren herge-

stellt. Zunächst wird ein Modell aus Wachs in Originalgröße geschaffen. Dieses wird mit Gips umschlossen, der einige Monate braucht, bis er richtig ausgetrocknet ist. Dann wird der Gipsmantel erwärmt, so daß das Wachs weich wird und aus dem Gipsmantel herausfließt. Die äußere Hülle erhält sodann eine Umarmung, um dem Ganzen Stabilität zu verleihen. Dann wird im inneren Hohlraum eine Stahlkonstruktion eingeführt, damit das Endprodukt Festigkeit erhält, und schließlich wird Zinn in die Form gegossen.

Bei der Herstellung des Dreieichenhainer Osterleuchters geschah dabei ein Mißgeschick. Die Eisenkonstruktion im Innern muß das Zinn so frühzeitig abgekühlt haben, daß es nicht mehr bis in die äußeren Vertiefungen fließen konnte. Als der Gipsmantel abgenommen wurde, sah man, daß der Osterleuchter unvollständig war. Große Teile mußten noch einmal hergestellt werden. Dann aber zeigte er sich in der gewünschten und erwarteten Vollendung.

Spiralförmig werden vom Fuße aufstrebend Szenen aus dem alten Testament dargestellt. Es beginnt mit der Genesis, der Erschaffung der Welt. Adam und Eva mit dem Sündenfall folgen, man sieht die Arche Noah und die Taube mit dem Ölzwig, erkennt Abraham, der seinen Sohn opfern will, und auch Joseph und seine

Brüder. Die Darstellungen gehen weiter mit Moses, der die Gesetzestafeln erhält, dem brennenden Dornbusch, mit dem Kampf des David gegen Goliath, man sieht den Propheten Jonas, wie er dem Wal entflücht und schließlich endet die Darstellung mit dem aufgehenden Licht der Auferstehung.

Finanziert wurde der Osterleuchter durch Spenden von Gemeindegliedern und durch einen ansehnlichen Betrag, den die Volksbank Dreieich zur Verfügung stellte. Die Direktoren Weber und Meyerhöfer waren bei der Übergabe des Leuchters anwesend und sprachen den Wunsch aus, daß er den Gemeindegliedern viele Jahre Freude bereiten möge.

Mit diesem Osterleuchter soll die künstlerische Ausgestaltung der Kapelle noch nicht abgeschlossen sein. In Auftrag gegeben wurde bereits eine Kreuzigungsgruppe aus Zinn, die ebenfalls von Karl Matthäus Winter geschaffen werden soll. Allerdings muß man darauf noch etwas warten, denn der Künstler ist zur Zeit demnach beschäftigt, neue Inschriften für den Bischof von Limburg zu kreieren.

80 Jahre Fußball im SVD

In diesem Jahre begeht die Fußballabteilung des Sportvereins Dreieichenhain das 80. Wiederkehr ihres Gründungstages. Man wird dies zur Gelegenheit nehmen, die Bevölkerung der näheren und weiteren Umgebung auf den Fußballsport aufmerksam zu machen und für das Leben in und mit den Vereinen zu interessieren.

Um diesem Ziel gerecht zu werden, wird der SVD eine Sportwoche abhalten, in deren Rahmen eine Reihe sportlicher Veranstaltungen vorgesehen sind. Aber auch wer mehr Gefallen an festlichen oder geselligen Ereignissen findet, soll nicht zu kurz kommen. Die Sportwoche beginnt am 17. Juli mit einem Ehrenabend im Clubhaus des SVD im Haag. Am 21. Juli spielt der SVD gegen den FC 06 Spandlingen und am 24. Juli gegen den TV Dreieichenhain.

Als Ausklang dieser Woche ist ein geselliger Frühschoppen im Garten der Burg „Hain in der Dreieich“ geplant, der neben der Vorsorge für das leibliche Wohl auch eine Reihe von Attraktionen bieten wird, an denen die ganze Familie Gefallen finden dürfte.

Um Teilnahme an den einzelnen Veranstaltungen wurden auch alle anderen Vereine der Dreieich gebeten und herzlich eingeladen, mit eigenen Vorschlägen und Beiträgen das gute Gelingen zu sichern. Bleibt nur zu hoffen, daß Petrus die Pläne nicht durch eigewillige Gestaltung des Wetters negativ beeinflusst.

Stadt Dreieich bildet 48 junge Leute aus

Die Stadtverwaltung von Dreieich gibt in Bezug auf Lehrstellenbeschaffung ein gutes Beispiel. Im September dieses Jahres, wenn die neuen Auszubildenden ihre Tätigkeit aufgenommen haben, werden insgesamt 48 junge Leute bei der Verwaltung in Ausbildung stehen.

Organisation ist erlernbar

Der Organisator, ein neues Lehrgangsangebot der IHK

Ein neues Angebot für Interessenten der beruflichen Fortbildung bietet die IHK Offenbach ab November dieses Jahres an. Nach einem erfolgreichen Abschluß in einem anerkannten Ausbildungsberuf von einer mindestens 3-jährigen Praxis mit organisatorischen Aufgaben in Betrieb oder Verwaltung, ist nach den Zulassungsvoraussetzungen der IHK die Ausbildungsmöglichkeit zum „Organisator“ gegeben. Das prüfungsrelevante Wissen kann nach dem Besuch eines Lehrganges mit 650 Unterrichtsstunden erworben werden.

Die Bestätigung über die Aktualität dieses Berufes macht die Auswertung von Stellenanzeigen in Samstagsausgaben regionaler und bundesweit erscheinender Zeitungen deutlich. Auch in Fachzeitschriften werden immer mehr vorgebildete Organisatoren gesucht.

„Am häufigsten sind Organisatoren mit der Gestaltung von Arbeitsabläufen und Informationsflüssen befaßt. Einen großen Anteil an der Gesamttätigkeit hat im Durchschnitt die Organisation mit der Datenverarbeitung. Der Organisator ist hier nicht nur als Programmierer tätig, sondern betreibt vorwiegend das Thema Analyse, Ablaufplanerstellung und Übernahme betrieblicher Teilfunktionen auf die Datenverarbeitung. In der Aufbauorganisation muß der Organisator dafür sorgen, daß die Arbeit bei den Mitarbeitern nach Umfang, Zusammensetzung und Schwierigkeitsgrad abgegrenzt wird und die Befugnisse und Verantwortlichkeiten des Stelleninhabers mit diesen Aufgaben übereinstimmt.“

Ziel dieses Fachlehrganges Organisation ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, die notwendigen Kenntnisse der Methoden und Techniken der organisatorischen Arbeit zu beherrschen, umfassende betriebswirtschaftliche Kenntnisse zu erwerben, die soziologischen und psychologischen Grundlagen für ihre Tätigkeit zu gewinnen, praktische organisatorische Aufgabenstellungen aus Unternehmens oder der öffentlichen Verwaltungen sachgerecht zu lösen.

Interessenten können sich für diese Aufstiegsweiterbildung, die in berufsbegleitender Form stattfindet, bei der Industrie- und Handelskammer Offenbach Telefon 06 11 / 81 30 57 App. 34 (Herr Falter) näher informieren.

Interessenten können sich für diese Aufstiegsweiterbildung, die in berufsbegleitender Form stattfindet, bei der Industrie- und Handelskammer Offenbach Telefon 06 11 / 81 30 57 App. 34 (Herr Falter) näher informieren.

Mut zur Selbständigkeit ungebrochen

Mehr Gewerbeanmeldungen als -abmeldungen gab es in Hessen im Jahr 1981. Den 24.286 Abmeldungen standen 33.129 Neuanmeldungen gegenüber. Das waren 36 Prozent mehr. Ein Konkurs war in höchstens 5 Prozent der Fälle der Grund für die Gewerbeanmeldung; die Konkursstatistik weist für das Jahr 1981 für Hessen 1112 Fälle aus. Die Neuanmeldungen betrafen zahlreiche Branchen. Zum Beispiel: 9162 Anmeldungen im Einzelhandel, 4160 im Gastgewerbe, 3216 waren Unternehmen der Rechts- und Steuerberatung sowie Wirtschaftsprüfung. Es folgt der Großhandel mit 2063 Anmeldungen, der Wirtschaftszweig Wäscherei, Körperpflege, Fotoateliers u. a. mit 2030 neu angemeldeten Gewerben. Auch 335 landwirtschaftliche Betriebe wurden neu registriert, 825 Unternehmen des Bauhauptgewerbes, 980 des Ausbaugewerbes. Metallherstellung und -bearbeitung betreiben 395 der neuen Firmen, Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau oder Datenverarbeitung 435 Neuanmeldungen. Die Liste ist noch länger.

Zwar liegt das Plus an Neuanmeldungen im Regierungsbezirk Darmstadt etwas über dem Hessendurchschnitt, aber auch im Regierungsbezirk Kassel gab es noch 31 Prozent Anmeldungen mehr als Abmeldungen.

Kirchliche Nachrichten

Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 2. 7. bis 9. 7. 1982

Samstag, 3. 7. 1982
13.30 Uhr Trauung in der Burgkirche: Martin Krug und Helke Weilmünster
14.30 Uhr Trauung in der Burgkirche: Uwe Trautsch und Petra Gohritz
18.30 Uhr Wochenschlußandacht in der Schloßkirche Philippsseich (Prädi-kant Rieger)

Sonntag, 4. 7. 1982
(4. Sonntag nach Trinitatis)
10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche mit eingeschlossenem Abendmahl (Vikarin Held)

11.15 Uhr Kindergottesdienst mit Taufe
Montag, 5. 7. 1982
20.00 Uhr Chorprobe im Gemeindehaus
Mittwoch, 7. 7. 1982
10.00 Uhr Ausgleichsgymnastik für ältere Menschen im Gemeindehaus

Pfarramt I, Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05
Das Gemeindebüro ist von montags bis freitags von 9-12 Uhr geöffnet.
Pfarramt II und Dekanat, Nahgangstr. 6, Tel. 8 58 74
Pfarrer und Dekan Rudat befindet sich bis einschließlich 11. 7. 1982 in Urlaub. Die Vertretung übernimmt Pfr. G. Zühlsdorf, Götzenhain, Rheinstr. 33, Tel. 8 15 41

Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 8 44 39 und 8 67 63
Evang. Familienbildung, Frau K. Brill, Odenwaldring 158, Tel. 8 18 66

Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 3. 7. bis 11. 7. 1982

Samstag, 3. 7.
16-17 Uhr Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes
Vorbendmesse zum Sonntag in Götzenhain

Sonntag, 4. 7.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in Götzenhain
11. Uhr Eucharistiefeier in Drh.

Montag, 5. 7.
9.00 Uhr Hl. Messe in Götzenhain
Dienstag, 6. 7.
18.00 Uhr Rosenkranzgebet in Götzenhain
18.30 Uhr Hl. Messe in Götzenhain

Mittwoch, 7. 7.
15.00 Uhr Hl. Messe in Drh.
Donnerstag, 8. 7.
18.00 Uhr Hl. Messe in Götzenhain

Freitag, 9. 7.
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.
Samstag, 10. 7.
16-17 Uhr Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes in Götzenhain
Vorbendmesse zum Sonntag in Götzenhain

Sonntag, 11. 7.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in Götzenhain
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.

Praxis Dr. Frohns

Dreieichenhain, Hainer Chaussee 63
Urlaub vom 5. bis 23. Juli 1982
Vertretung: Dr. Gög, bis 9. Juli 1982
Buchsschlag, Forstweg 11, Tel. 663 50
Dr. Brach, bis 16. Juli 1982
Dietzenbach, Am Stadtbrunnen 2, Telefon 0674/29116
Dr. Rosenkranz, bis 23. Juli 1982
Langen, Bahnstraße 115, Telefon 220 66

Fenster Besthorn

aus Kunststoff & Co GmbH
Ihr Partner am Bau - Das Spezialistenteam
Wir beraten, fertigen, montieren.
Dreieich-Sprendlingen
Robert-Bosch-Str. 10, Tel. 3 38 87



Lebensrettung nach genauem Fahrplan

Auf ungewöhnliche Weise konnten sich Eisenbahner zwischen Erlangen und Münster an einer Lebensrettung beteiligen. Es ging dabei um einen dreieinhalbjährigen Patienten in der Kinderklinik der Erlanger Universitätsklinik. Das Kind war von einem allmählichen Ersticken bedroht, aber nur im fernen westfälischen Münster ließ sich Klarheit über die Diagnose schaffen.

Dazu mußte eine Probe des Lungengewebes zu einer Spezialuntersuchung nach Münster befördert werden. Auf gewöhnlichem Wege ließ sich das nicht bewerkstelligen, weil die Probe in Münster noch frisch ankommen mußte. Sie durfte keinesfalls länger als sieben bis acht Stunden unterwegs sein.

In seiner Not wandte sich der behandelnde Arzt an den Präsidenten der Bundesbahndirektion Nürnberg. Der Präsident, Dipl.-Ing. Horst Weigelt, sagte spontan seine Hilfe zu. Rasch war dann der Plan zur Lösung des Problems erstellt. Um 6.03 Uhr übernimmt

„Knallbonbon“ Preiswert und gut



der Zugführer des IC 628 „Herrenhausen“ das Päckchen aus der Obhut der Nürnberger Bahnpolizisten. Um 10.51 Uhr übergrüßte er es in Köln einem wartenden Bahnpolizisten, der es dem Zugführer des IC 535 „Schwabeneifel“ in die Hand drückte. Um 12.51 Uhr erreichte der „Schwabeneifel“ Münster. Dort wartet wieder ein Bahnpolizist, und wenige Minuten später kann die Untersuchung beginnen.

Die beteiligten Eisenbahner und vor allem die Bahnpolizisten als „blaue Schutzengels“ dürften sich über den heißen Dank der Ärzte und der Eltern des Kindes freuen. Zu ihrer Genugtuung hat sich der Einsatz gelohnt, denn die Uniklinik konnte Präzision diagnostizieren. „Wir sind jetzt in der Lage, nicht nur nach einer Vermutungsdiagnose, sondern aufgrund einer gesicherten Diagnose zu behandeln. Das Leben des Kindes kann gerettet werden.“

komplett DM 1498,-
Sofa 3sitzig, Sofa 2sitzig, 1 Sessel
Sofa 3sitzig, Sofa 2sitzig, 1 Sessel
Sofa 3sitzig, Sofa 2sitzig, 1 Sessel

Wohnwelt 2000

Wohnen ist Leben - leben macht Spaß

Hanau Stadtteil Steinheim
Im Gewerbegebiet an der B 45
Telefon (0 61 81) 6 20 61

Nur 20 Minuten
von der Frankfurter City
Autobahnausfahrt Hanau

Verkauf:
Montag - Freitag 9.00 - 18.30 Uhr
Samstag 9.00 - 14.00 Uhr
Leitender Samstag 9.00 - 18.00 Uhr
Jeden Sonntag (außer Feiertags) von 13.00 - 18.00 Uhr
Probewohnen (kein Verkauf)

- Video-Schau über Musterring-Programme
- Täglich Märchenfilme in unserem Kinderkino
- Über 500 Parkplätze
- Cafeteria

Über 12.000 qm exklusive Möbelausstellung.
Über 3.000 qm Möbel-Mitnahme-Markt.
12.000 qm großes Zentrallager.
50.000 qm Betriebsgelände.

Bei uns sehen Sie eines der größten Küchenstudios Deutschlands und die ganz große Präsentation von musterring

Ein wenig Liebe und 38,- im Monat - mehr brauchen Sie nicht zu investieren, um ein Kind vor dem Verhungern zu retten.

Wir möchten Ihnen eine persönliche Patenschaft vermitteln.

CCF-Kinderhilfswerk Deutscher Patentreis e.V.
Postfach 1105, 7400 Nürtingen, Post-scheck, Stuttgart, 1710-702. Weltweit be-treut CCF schon über 200.000 Kinder.

DIE KRIMINALPOLIZEI RÄT:

Mißbrauchen Sie Medikamente nicht als Rauschmittel - denn auch das kann zur Sucht führen.

Achten Sie daher besonders darauf, daß Ihre Kinder nur vom Arzt verschriebene Medikamente nehmen und bewahren Sie Ihre - auch frei erhältlichen - Arzneimittel für Kinder unerschöpflich auf.

Wir und unsere Polizei
Für Sicherheit ein gutes Team

Mehr Sicherheit für Kinder im Verkehr

Dazu: Wim Thoelke

Meine Meinung ist: Wer mit dem Überqueren der Straße wartet, bis die Fußgängerampel „grün“ zeigt, bekommt dafür sicher keinen „Großen Preis“.
Aber er tut viel für seine eigene Sicherheit und gibt Kindern ein gutes Beispiel.

Warum nicht gleich zu den Profis?

- Meuertrockenlegung / Drainage
- Schimmel-/Salpeterbeseitigung
- Flachdecksanierung
- Terrassenabdichtung / Fliesenarbeiten

Bautenschutz in Rödmark
Telefon: 06074/70690
Mitglied im Deutschen Holz- und Bautenschutzverband.

WIR HEIRATEN

Martin Krug »» Heike Weilmünster

Frankfurt/M. Dreieich
Wendelsweg 43 Lutherstraße 5

Die kirchliche Trauung findet am 3. Juli 1982 um 13.30 Uhr in der Burgkirche Dreieichenhain statt.

Einen herzlichen Dank an die Ortsgruppe der CDU für die Aufmerksamkeit zu meiner 30jährigen Mitgliedschaft.
Ich danke auch Herrn Bürgermeister Meudt sowie Herrn Hermanns.

Johann Stech sen.

Fahrgasse 28, 6072 Dreieich

Bäume gegen Wüstenstaub

Zum Schutz gegen Staub mitführende Winde aus Sibirien sollen in diesem Jahr auf einer Länge von 7000 Kilometern zweieinhalb Milliarden Bäume angepflanzt werden. In einem Bericht der Nachrichtenagentur Neues China heißt es, die Regierung habe umgerechnet etwa 53 Millionen Mark zum Kauf von Pflanzlingen zur Verfügung gestellt. Sie sollen entlang des sogenannten Grünen Walls am Saum der Wüste Gobi und anderer Wüstenstriche angepflanzt werden. Der Anfang war vor vier Jahren gemacht worden. Insgesamt soll der Baumstreifen elf Provinzen durchziehen. Laut Neues China wurde im vergangenen Winter ein breiter Streifen von Flugzeug aus „gesät“. Dabei seien nach einer neuartigen Methode in Torf gehüllte Pflänzlinge in den Schneeboden gesenkt worden. Die Torfballen verhindern, daß die jungen Pflanzen fortgeweht werden. Diese Technik sei im Sommer nur bei anhaltendem Regen anwendbar.

Der Held

Trudelknall gehörte zu den beklagenswerten Menschen, die in den letzten Jahren geradezu katastrophal mit ihren Pfunden gewuchert hatten. Für Trudelknall gab es deshalb nur eins. Er machte eine Entfettungskur. In einem Sanatorium.

„Wie war es?“ fragte ihn sein Kollege Bixheimer, als ihm Trudelknall wieder gertenschlank im Büro gegenüberübersah.

„Es war die Hölle!“ klagte Trudelknall. „Ich wunderte mich, daß ich die Kur überhaupt überlebt habe.“

Bixheimer war gefesselt. „Was gab's denn zum Beispiel zum Frühstück?“

„Eine Tasse weichgekochtes Wasser, dazu ein Blatt Spinat und vier Tupfchen Magerquark. Das mußte dann halten bis mittags um zwölf.“

„Und was gab's um zwölf?“

„Bliefreie Gemüsesuppe mit einem kurzschichtigen Fettag, eine achte Kartoffel und dazu spritzte einem der Ober aus einer Spraydose einen Hauch Kalbsfrischkäse in die Nüstern.“

„Und das hielt...?“

„Bis zum Fünf-Uhr-TEE. Der Fünf-Uhr-TEE bestand aus einer Tasse Fünf-Uhr-TEE, drei Krumeln Knäckebrot und einer Scheibe Ementaler, Jahrgang 1943, Spätzle.“

„Wie sah das Abendessen aus?“

„Am Abend wurden wir auf die Weide geführt und durften grasen. Aber wehe, wenn einer an einer Butterblume knabberte. Das war streng verboten.“

„Und das hast du vier Wochen durchgehalten?“

„Ja“, sagte Trudelknall schlicht.

Sein Kollege betrachtete ihn lang und anhaltend. „Ich muß sagen, ein Mann, der eine derartige Tortur überlebt, muß Nerven haben wie breitgeladene Nylonseile. Für mich bist du ein Held.“

„Ich bin aber keiner.“

„Aber was hat dich denn motiviert, diese Höllenkur bis zum bitteren Ende durchzustehen?“

„Ich hatte schon vorher bezahlt.“

Mia Jertz

Wir müssen Abschied nehmen von meinem herzenguten Mann, unserem lieben Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Neffen und Paten

WILLI MÜLLER

Architekt

geb. 18. Juli 1929 gest. 1. Juli 1982

Renate Müller, geb. Schrödter
und alle Angehörigen

Heinrichstraße 11
Langen, den 1. Juli 1982

Die Beerdigung ist am Dienstag, dem 6. Juli 1982, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof.

Heinrich Böll
Klaus v. Bismarck
Walter Dirks
Liesel Christ u. a.
Christoph Eschenbach
Liesel Christ u. a.
Unser Nachbarn, Polen hat
allergrößte Schwierigkeiten
mit der Lebens- und Familien-
gestaltung. Wir rufen alle Familien
dazu auf, einen Polen sym-
bolisch als Gast für eine
Woche einzuladen und
diesem Gegenwert des
"täglich Brot" als
Spende einzuzahlen.
Mit diesem
Kernwort
"mein polnischer
Gast" bitten wir Sie um eine
Spende an den
Deutschen Caritasverband
auf das Konto 202
Postcheckkonto 80410-209,
BLZ 200 100 20
alle Banken und Sparkassen.

Sport vom Wochenende
Dienstag in der SZ

LEPRA

vor 7 Jahre alt. In der vorigen Woche von unserem Arzt in Dijkron (Mall, Sahelzone) fotografiert. Die Leprosidriber Samanko und Dijkron brauchen dringend Hilfe: Die Medikamente reichen nur noch für wenige Wochen. Wir versprechen HILFE OHNE UMWEG.



Kinderhilfswerk für die Dritte Welt e. V., 2000 Hamburg 1.
Spendenkonto:
Deutsche Bank 414441, BLZ 200 700 00
Postcheckkonto 80410-209, BLZ 200 100 20

TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Zimmermann

Trauerkleidung

für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen. Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in

Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 4 14 14
Langen, am Lutherplatz, Gartenstraße 6, Tel. 0 61 03 / 2 79 21

Franz Simon

im Alter von 57 Jahren.

Wir verlieren mit Herrn Simon einen hochgeschätzten Mitarbeiter und allseits beliebten Kollegen und Betriebsratsmitglied. Wir werden ihm stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Geschäftsleitung, Betriebsrat und Belegschaft der Firma Ing. Altmann & Böhnig Gmbh & Co. KG

6070 Langen

Franz Simon

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort und Schrift, Kranz, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

sagen wir allen unseren Dank.

Besonders danken wir Frau Dr. Köhl, den Ärzten und Krankenschwestern der Intensivstation C2 im Dreieich-Krankenhaus, Herrn Pfarrer Kratz für seine tröstenden Worte, dem Betriebsrat sowie der Belegschaft der Fa. Altmann & Böhnig, dem VdK Langen, der IG Metall, dem Gesangsverein Liederkranz, all seinen Gartenfreunden im Erlan, der Hausgemeinschaft Sofienstraße 35, seinen Landsleuten aus der alten Heimat und all denen, die ihm das letzte Geleit gaben.

Im Namen der Angehörigen:
Marla Simon

Langen, im Juni 1982

Pietät Sehring

Inh. Otto Arndt



Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen
Sarglager

6070 LANGEN/HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 84

Eriedigung aller Formalitäten — jederzeit erreichbar!

Elegante Trauerkleidung

Köhler

moden Langen
Sprendlingen

Eventuelle Änderungen werden sofort und bevorzugt vorgenommen.

Am 26. Juni 1982 verstarb mein lieber Mann, guter Vater und Schwiegervater

Friedrich Stumpf

im Alter von 71 Jahren.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden zuteil wurden, bedanken wir uns herzlich. Besonderen Dank Herrn Neumann für die trostspendenden Worte.

In stiller Trauer:
Gretel Stumpf
Wolfgang Stumpf und Frau Helga

Bahnstraße 116
6070 Langen, im Juli 1982



Annahmeschluß für Traueranzeigen

in der
Langener Zeitung
am Erscheinungstag
vor 9 Uhr

Wir danken allen sehr herzlich, die uns ihre Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Max Pradarutti

durch Wort und Schrift, Kranz- und Blumenspenden erwiesen haben und all denen, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten.

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.

Emilie Pradarutti
Konrad Freltag und Frau Nora, geb. Pradarutti
Sabine

Südliche Ringstraße 179
6070 Langen, im Juni 1982

LICHTBURG-KINO-ZENTRUM — LANGEN

BAHNSTR. 73
TEL. 0 61 03 / 2 22 09

Hollywood 3. Woche Sommer-Festival, 2.—6. 7. 1982
Freitag 20.30 Wes Sie schon immer über Sex wissen wollten
Samstag/Sonntag 15.30, 20.00 Das berühmteste Wagenrennen der Welt BEN HUR
Montag 18.00, 20.30 Yul Brunner, Omar Sharif in MOHN IST AUCH EINE BLUME
Dienstag 15.30, 16.00, 20.30 Edgar Allen Poe: DER RABE (Eintr. 4.)
Mittwoch 20.30 Skandalfilm: DAS GROSSE FRESSEN
Donnerstag 15.30, 16.00, 20.30 Cavemen, der aus der Höhle kam

fantasia Fr. 20.15 / Sa. u. So. 16.30, 20.15 / Mo. 20.15
Di. u. Do. um 16.30
2 Filme für 6,—
Der Film-Hit des Jahres 1961:
LOUIS DE FUNÈS
erzählt Parkverbot für Ufos, da lacht sogar der Weltraum
Louis' unheimliche Begegnung mit den Außerirdischen

UT-PROGRAMMKINO — LANGEN RHEINSTR. 32
TEL. 0 61 03 / 2 91 31

Di. bis Do. 21.00
Silvia Kristel: Lady Chatterlys Liebhaber
Hollywood DOPPELNACHT
Freitag/Samstag 23.15 2 Filme 8,—
Fritz the cat und **starker Verkehr**
Fr. bis Mo. 20.30
Alain Delon
J. P. Belmondo **BORSALINO**

Di. bis Do. 20.00
2 Filme für 6,— DM
DASTIER
und
JOHN CAMPBELL
DIE KLAPPER-SCHLANGE

AUTOKINO

Gravenbruch bei Neu-Isenburg
Telefon 0 61 02 / 55 00

SOMMER-FILM-FESTIVAL, TÄGLICH 22.00 UHR!
Freltag John Turner, Betty Roland **CALIGULA UND MESSALINA**
Semsteg Paul Newman **THE BRONX**
Sonntag Charles Durning **DIE CHORKNABEN**
Montag Nestorlee Kinski, Christopher Lee **DIE BRAUT DES SATANS**
Dienstag Charles Bronson, Liv Ullmann **KALTER SCHWEISS**
Mittwoch James Caan, John Houseman **ROLLERBALL**
Donnerstag Marcelle Bozzuffi, Ivan Rasinov **MAD MASSAKER**
Freltag/Semsteg 24 Uhr **DAS TEUFELSWEB**

Wegen Urlaub geschlossen

Praxis Frau Dr. med. G. Köhl

Schillerstraße 3, Langen
vom 12. bis 31. Juli 1982

Vertretung übernehmen: Herr Dr. Grafensteln
Frau Dr. Hanke
Herr Dr. Hancke
Herr Prof. Dr. Jork
Herr Dr. Otto
Herr Dr. Streck

Dr. G. Rauschenbach

Facharzt für Innere Medizin
Praxis geschlossen vom 12. bis 31. 7. 1982

Vertretung: Herr Dr. Lembke
Herr Dr. Wilkens
Frau Dr. Mentzel
Herr Dr. Block (ab 26. 7.).

Wegen Betriebsferien ist vom 5. bis 23. Juli 1982 mein Betrieb geschlossen.

Firma Wilhelm Benisch

Schmiede · Fahrzeugbau · Bauschlosserei
Ratlfelsenstraße 14, 6070 Langen

FREMDSPRACHEN-SCHULE

FÜR INDUSTRIE UND WIRTSCHAFT
BEREITS-AUSBILDUNG
Für Fremdsprachekorrespondenten, 3-sprachige Wirtschaftsschulstufen, bzw. Europa-Sekretärinnen
Fachübersetzer und Dolmetscher

Steinweg 7
(L- und S-Bahn-Anschluß)
6000 Frankfurt/M. 1
Tel. 06 11-29 12 44/29 41 13

SPRACHAUSBILDUNG
für Anfänger und Fortgeschrittene, Konversation und Umgangssprache

Lehrgebühren 1. 4. und 1. 10. 1982 - Tages- und Abendklausuren - Als Berufsschule anerkannt für städtische Ausbildungsbahnen (Arbeitsamt und BAföG)

Bildstörung?

Schlechtes Bild?

Unsere Lösung:
Gegen eine geringe Gebühr überprüfen wir Ihre Antennenanlage und beraten Sie, ob und wie Sie Ihre Antenne reparieren, erweitern (SWF 3 und Bayern 3) oder erneuern lassen können.

Ihr Fachhändler
in allen Antennensachen

Radio oechsner

FARB-FERNSEHGERÄTE · VIDEO-GERÄTE
HIFI STEREO-STUDIO · MEISTERBETRIEB
Südliche Ringstraße 69 · 6070 Langen
Telefon 06103/2 11 58

Werkstätten für
Ausdrucksmitel der Körpersprachen
von Dr. H. J. Jensen

Wochenendveranstaltungen zu den Themen
Mimik — Gestik — Gebärde — Stimme — Aktion.
Für den privaten und beruflichen Umgang mit Menschen.

Keine Vorkenntnisse erforderlich.
Dr. H. J. Jensen, Clemensstraße 12, 6100 Darmstadt,
Telefon 06151/66 1783 oder 26007 (Herr Weckerbarth)



Ein Herz für's Helfen

Spende Blut!

BLUTSPENDEDIENST
HESSEN
DES DEUTSCHEN
ROTEN KREUZES

Burggarten Dreieichhain

JAZZ IN DER BURG

Sonntag, 7. u. 8. 82 Modern Jazz International, 18-24 Uhr
Benny Waters and the Ron Wilson Trio (USA)
Jazz Big Band (USA) New Orleans Jazz Big Band (D)
Max Colla's Rhythm Aces (BB) · Wolverines
Jazzband (D) · Limhouse Jazzband (D)
Jazz Classics (D)

Sonntag, 8. u. 9. 82 Modern Jazz Matinee, 11-14 Uhr
Family of Percussion (USA) · Charity Amelie
Jazz Power (D) · Frey Theodor Theater (Lang/D)

Vorverkauf: 10,— u. 15,—
Sonntag, 10. 82 Modern Jazz Matinee, 11-14 Uhr
Sonntag, Modern Jazz Matinee
Sonntag, 11. 82 Modern Jazz Matinee, 11-14 Uhr
Sonntag, 12. 82 Modern Jazz Matinee, 11-14 Uhr
Sonntag, 13. 82 Modern Jazz Matinee, 11-14 Uhr
Sonntag, 14. 82 Modern Jazz Matinee, 11-14 Uhr
Sonntag, 15. 82 Modern Jazz Matinee, 11-14 Uhr
Sonntag, 16. 82 Modern Jazz Matinee, 11-14 Uhr
Sonntag, 17. 82 Modern Jazz Matinee, 11-14 Uhr
Sonntag, 18. 82 Modern Jazz Matinee, 11-14 Uhr
Sonntag, 19. 82 Modern Jazz Matinee, 11-14 Uhr
Sonntag, 20. 82 Modern Jazz Matinee, 11-14 Uhr
Sonntag, 21. 82 Modern Jazz Matinee, 11-14 Uhr
Sonntag, 22. 82 Modern Jazz Matinee, 11-14 Uhr
Sonntag, 23. 82 Modern Jazz Matinee, 11-14 Uhr
Sonntag, 24. 82 Modern Jazz Matinee, 11-14 Uhr
Sonntag, 25. 82 Modern Jazz Matinee, 11-14 Uhr
Sonntag, 26. 82 Modern Jazz Matinee, 11-14 Uhr
Sonntag, 27. 82 Modern Jazz Matinee, 11-14 Uhr
Sonntag, 28. 82 Modern Jazz Matinee, 11-14 Uhr
Sonntag, 29. 82 Modern Jazz Matinee, 11-14 Uhr
Sonntag, 30. 82 Modern Jazz Matinee, 11-14 Uhr
Sonntag, 31. 82 Modern Jazz Matinee, 11-14 Uhr

interRent

PKW-LKW Vermietung

Neu Isenburg

Gartenstraße 1
☎ 06102/66 63

INSEL ALSEN/DÄNEMARK

Ferienhäuser, Whg. a. Bauernhöfen, Nord-Als Touristenservice, Storegade 85D, DK-6470 Nordborg, Tel. 0 04 54 45 16 34

LANGENER ZEITUNG

EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

Alu-Leitern in allen Ausführungen stark reduziert

zum Beispiel:
Brennenstuhl-Vielzweckleiter statt 417,— jetzt 299,—
Riesen-Auswahl an Hand-, Elektro- und Benzin-Rasenmähern, mit vollem Werkstatt-Service!
Gartenpumpen und Tauchpumpen in großer Auswahl.
Ein Besuch bei uns lohnt sich immer! Viele Stammkunden wissen es schon lange ... Wer die richtige Nase hat, geht stets zu

Eisenwaren am Lutherplatz

Wallstraße 41 — 6070 Langen — Telefon 06103/2 27 45

Teppichboden Sonderangebote

Schlingen-Teppichboden 400 cm breit, statt FRICK-Preis bisher m² 9,-95 **nur 6,-**
Kurz-Velours-Teppichboden 400 cm breit, statt FRICK-Preis bisher m² 13,-95 **nur 8,-**
Druck-Teppichboden 400 cm breit, statt FRICK-Preis bisher m² 14,-95 **nur 9,-**

40% billiger

Frick
Teppichboden Supermärkte

Egelsbach
das gelbe Haus an der B 3
(Nähe toom-Markt)
Telefon 06103/42409

TEPPICHBODEN SIBLO

PVC-ORIENT

Dreieich-Sprendlingen

Robert-Bosch-Straße 2-3, neben OBI
Telefon (06103) 32081

Samstag 3.7.82 **Großer Hofverkauf am langen Samstag von 9.00 - 18.00 Uhr bei Apfelwein und Brezel**

Riesenauswahl an Teppichboden 400 u. 500 cm breit, **Fliesen, 40/40, 50/50**
PVC, 200 und 400 cm breit
Großes Raummaß-Programm in allen versch. Qualitäten und Preislagen.

Einmalig am langen Samstag
lose Verlegung qm 1,— plus Kleband
feste Verlegung mit WA-Kleber qm 5,—

• Lieferung und Verlegung innerhalb 48 Stunden •

Vier Jahrzehnte im Forstdienst

Morgen, am 7. Juli 1982 begehrt der Leiter des Hess. Forstamtes Langen, Forstdirektor Joachim Lütkemann, sein 40jähriges Dienstjubiläum. Der Jubilar wurde am 25. 3. 1921 in Wolfenbüttel geboren. Nach dem Abitur, der Ableistung der Arbeitsdienstpflicht und Teilnahme am Zweiten Weltkrieg, in dem er schwer verwundet wurde, sowie anschließender Kriegsgefangenschaft, studierte er von 1947 bis 1949 Forstwissenschaft in Hann.-Münden und legte nach zweijähriger Referendardienstzeit 1951 sein Staatsexamen ab. Nach zwei weiteren Jahren der Tätigkeit als Forstinspektor in Waldbe-triebsplangungen in Gemeindeförstern in Nordhessen, wurde er 1953 als Forstassessor bei der Oberen Forstbehörde in Darmstadt eingestellt. 1956 wurde er zum Forstmeister ernannt, und am 1. September 1959 übernahm er die Leitung des Forstamtes Langen. Dort wurde er 1966 zum Oberforstmeister und 1978 zum Forstdirektor befördert.

Joachim Lütkemann hat sich von Anfang an unermüdet für die Erhaltung des Waldes und die Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege eingesetzt. Er war schon zu einer Zeit in führenden Gremien bis hin zum Landesvorsitzenden im Deutschen Bund für Vogelschutz und auch in der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz tätig, als Natur- und Umweltschutz noch mehr Fremdworte und keine Schlagworte waren, und die Verfechter für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen mehr belächelt als bewundert wurden.

Aufgrund seiner herausragenden Kenntnisse besonders im Verwaltungs- und Beamtenrecht und seines genauen, gerechten und ausgehenden Wesens wurde er außerdem unter anderem in folgende Ämter berufen. Mehrere Jahre war er Beisitzer bei den Disziplinarkammern beim Verwaltungsgericht in Darmstadt und beim Ver-waltungsgericht des Landes Hessen in Kassel. Daneben war er Ausbilder für den Nach-wuchs in der gehobenen und höheren Forstbe-amtenlaufbahn sowie Mitglied der Prüfungs-kommission für das Staatsexamen im gehobe-nen Forstdienst. Weiterhin war er Mitglied im

Besonders hervorzuheben sind aber auch seine Forschungen über die Geschichte von Wald und Landschaft in der traditionsreichen Umgebung von Langen, die in der Dokumentation zum 100jährigen Bestehen des Forstamtes Langen im Jahre 1978 eingehend von ihm dargestellt ist.

Künftig müssen die Benutzer zahlen

Neue Beitragsregelung der Land- und Forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft

Die Beiträge zur Land- und Forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Darmstadt werden seitler von den Eigentümern land- und forstwirtschaftlich benutzter Flächen erhoben. Aufgrund einer Änderung der gesetzlichen Vorschriften ist dies jedoch ab 1. 1. 1984 nicht mehr möglich. Die Umlagebeiträge müssen dann von den Bewirtschaftern der Flächen, den Unternehmern, entrichtet werden.

Bereits bis zum Umlagejahr 1983, für das die Beiträge im Jahre 1984 erhoben werden, muß die Berufsgenossenschaft ein neues Mitgliederverzeichnis (Unternehmerverzeichnis) erstellen. Die Ermittlung der Unternehmer der Land- und Forstwirtschaft macht ein umfangreiches Verfahren erforderlich und stellt die Verwaltung vor eine große Aufgabe.

In der zweiten Hälfte des Monats Juli 1982 werden an alle derzeitigen Beitragspflichtigen Fragebogen versandt, in denen danach gefragt wird, ob und ggf. welche Flächen an Eigen- bzw. Pachtland sie selber nutzen. Die Flächen, die anderen Personen zur land- oder forstwirtschaftlichen Nutzung durch Pacht, Übergabe, Verkauf oder auf sonstige Weise überlassen werden, müssen nachgewiesen werden. Die gesetzlichen Vorschriften verpflichten die Beitragspflichtigen zu entsprechenden Auskunftserteilung gegenüber der Berufsgenossenschaft.

Dem genannten Fragebogen wird ein Erläuterungsblatt beigelegt, das Hinweise für die Beantwortung der einzelnen Fragen enthält und Beispiele für die Ausfüllung des Fragebogens gibt. Den Erläuterungen werden die gleichen eingekreisten Kennziffern vorangestellt, unter denen auch die einzelnen Fragen gestellt sind. Um den Fragebogen richtig ausfüllen zu können, ist es unbedingt erforderlich, die Erläuterungen sämtlich aufmerksam durchzulesen und zu beachten.

Der Fragebogen soll nach vollständiger und richtiger Ausfüllung umgehend an die Berufsgenossenschaft zurückgesandt werden. Beratung und Hilfe bei der Ausfüllung der Fragebogen ge-währt auch die zuständige Verwaltungsstelle beim Kreisbauernverband. Von dort wird ebenfalls die Rücksendung der Fragebogen an die Berufsgenossenschaft übernommen.

Für die Berufsgenossenschaft ist es wichtig, daß sie ohne Verzögerung die ausgefüllten Fragebogen erhält. Nur so ist eine kosten- und zeit-sparende weitere Bearbeitung und eine rechtzei-tige Erstellung des Unternehmerverzeichnisses möglich. Jeder Fehler bei der Ausfüllung des Fragebogens macht Rückfragen und Neufeststellungen erforderlich. Die dadurch entstehenden Mehrkosten gehen zu Lasten der Beitragspflichtigen.

Solange die Eigentümer land- oder forstwirtschaftlich genutzter Flächen nicht nachweisen, daß die Flächen nicht mehr von ihnen selbst, sondern auf Rechnung anderer Personen bewirtschaftet werden, gilt der Grundstückseigentümer als Unternehmer, und es werden daher auch weiterhin die Umlagebeiträge von ihm gefordert. Die Fragebogempfehlungen werden daher gebeten, selbst dazu beizutragen, daß Rückfragen und Anmahnungen möglichst vermeiden werden können.

Das dem Fragebogen beigefügt, das Hinweise für die Beantwortung der einzelnen Fragen enthält und Beispiele für die Ausfüllung des Fragebogens gibt. Den Erläuterungen werden die gleichen eingekreisten Kennziffern vorangestellt, unter denen auch die einzelnen Fragen gestellt sind. Um den Fragebogen richtig ausfüllen zu können, ist es unbedingt erforderlich, die Erläuterungen sämtlich aufmerksam durchzulesen und zu beachten.

Der Fragebogen soll nach vollständiger und richtiger Ausfüllung umgehend an die Berufsgenossenschaft zurückgesandt werden. Beratung und Hilfe bei der Ausfüllung der Fragebogen ge-währt auch die zuständige Verwaltungsstelle beim Kreisbauernverband. Von dort wird ebenfalls die Rücksendung der Fragebogen an die Berufsgenossenschaft übernommen.

Für die Berufsgenossenschaft ist es wichtig, daß sie ohne Verzögerung die ausgefüllten Fragebogen erhält. Nur so ist eine kosten- und zeit-sparende weitere Bearbeitung und eine rechtzei-tige Erstellung des Unternehmerverzeichnisses möglich. Jeder Fehler bei der Ausfüllung des Fragebogens macht Rückfragen und Neufeststellungen erforderlich. Die dadurch entstehenden Mehrkosten gehen zu Lasten der Beitragspflichtigen.

Solange die Eigentümer land- oder forstwirtschaftlich genutzter Flächen nicht nachweisen, daß die Flächen nicht mehr von ihnen selbst, sondern auf Rechnung anderer Personen bewirtschaftet werden, gilt der Grundstückseigentümer als Unternehmer, und es werden daher auch weiterhin die Umlagebeiträge von ihm gefordert. Die Fragebogempfehlungen werden daher gebeten, selbst dazu beizutragen, daß Rückfragen und Anmahnungen möglichst vermeiden werden können.

Treffen für Dahmeingeliebene

An jedem Mittwoch ab 10.30 Uhr bietet die evangelische Johannesgemeinde gemütliche Treffs für Dahmeingeliebene. Bei Spielen, Diavorführungen oder auch mal einem Spaziergang wollen sich die „Helmurlauber“ gesellige Stunden bereiten. Jeder und Jede kann daran teilnehmen. In bezug auf das Alter sind keine Grenzen gesetzt.

Herzlichen Dank

möchten wir allen sagen, die dazu beigetragen haben, daß das diesjährige Langener Ebbelwoifest wieder zu einem Erfolg wurde. Dazu gehören die Vereine, Kapellen und Mitarbeiter der Gastronomie, die Schausteller und Wirte, die Bewohner der Altstadt, die durch den Schmuck ihrer Häuser und Ihre positive Einstellung zu diesem Fest eine wesentliche Grundlage liefern, die Bewohner der Umliegungsstraßen, die geduldig das Mehr an Verkehrslärm ertragen und damit ein Beispiel für guten Bürgersinn gaben, die Mitarbeiter der Stadtverwaltung und der Polizei, die freiwilligen Helfer des Deutschen Roten Kreuzes und der Feuerwehr und nicht zuletzt alle Besucher, die mit dem Vorsatz kamen, in schönster Eintracht zu feiern und fröhlich zu sein. Dies alles zusammen ergab den großen Erfolg des Ebbelwoifestes. Alle hatten ihren Anteil daran. Deshalb nochmals: herzlichen Dank.

Ihr
Verkehrs- und Verschönerungs-Verein
1877 e. V. Langen

Beim Gebrauchtwagen trägt der Fachmann das Risiko

Bundesgerichtshof stärkt Position der Verbraucher

Wenn ein Autofahrer einen Gebrauchtwagen an einen Händler verkauft, braucht er nur die Schäden zu nennen, für die konkrete Anhaltspunkte vorliegen. Es kann ihm dagegen als Laien nicht zugemutet werden, verborgene Mängel aufzufindig zu machen. Dies ist der Kern von zwei wichtigen Urteilen des Bundesgerichtshofes, in denen die Position des Autofahrers gegenüber Autohändlern gestärkt wird. Autohändler können danach, darauf verweist der ADAC, die Verträge nicht anfechten oder Geld zurückverlangen, wenn sich nachträglich verborgene Mängel herausstellen, die den Wert des Fahrzeuges mindern.

Im ersten Fall (Az.: VIII ZR 65/81) hatte der Autofahrer den Händler beauftragt, ihm einen Kiauer zu vermitteln. Gleichzeitig hatte er einen Neuwagen bestellt. Der Händler stellte erst nach Abschluß dieses sogenannten Agenturvertrages fest, daß der gebrauchte Wagen, der als Unfallauto deklariert wurde, noch verborgene Schäden aufwies. Die Reparatur kostete rund 5000 Mark. Deshalb wollte der Händler den Agenturvertrag rückgängig machen, was der Bundesgerichtshof als dritte Instanz ablehnte. Grund des Spruches: Der Händler ist Fachmann; er darf den Vertrag nicht aus Gründen kündigen, die ausschließlich in seinem Risikobereich liegen.

Der zweite Fall (Az.: VIII ZR 28/81) betraf einen Gebrauchtwagen, der beim Neuwagenkauf in Zahlung genommen wurde. Auch hier hatte der Händler nicht den Zustand des Gebrauchtwagens untersucht. Es entging ihm deshalb, daß das alte Auto erhebliche Verschleißmängel hatte, deren Beseitigung rund 1000 Mark kostete. Auch hier war der Bundesgerichtshof derselben Überzeugung wie im ersten Fall, daß der ver-

kaufende Laie keine arglistige Täuschung versucht hat, sondern lediglich keine Fachkenntnis hatte. Weil der Autofahrer einen Neuwagen haben und sein altes Fahrzeug loswerden wollte, durfte der Händler nicht so etwas Ähnliches wie eine Gütegarantie verlangen.

Aus diesen Urteilen geht nach Ansicht des ADAC hervor, daß ein Händler keine Ansprüche beim Verkäufer durchsetzen kann, wenn der gekaufte Gebrauchtwagen nicht den Erwartungen des Händlers entspricht. Deshalb muß der Händler vor Vertragsabschluß selbst prüfen, in welchem Zustand sich der Gebrauchtwagen befindet. Tut er das nicht, sind Mängel allein das Risiko des Händlers.

Juso-Stammtisch

Die Langener Jungsozialisten treffen sich am Mittwoch, dem 7. Juli, ab 19.30 Uhr in der Gaststätte Rebenstock, Rheinstraße 18 zu ihrem „Feierstammtisch“ und laden dazu alle daheimgebliebenen Genossen und Freunde ein.

AsF-Treff

Nächster AsF-Treff ist am Mittwoch, dem 7. Juli, um 19.30 Uhr im Seniorentreffpunkt, Südliche Ringstraße 107.

Gestern passiert - heute informiert!

Langener Zeitung
ger. aktuelle Werbeträger
auch für Sie!
Tel. 06103 21011-12
Kauf: KG, Buch- und Offsetdruck

Preisverteilung bei der Langener Volksbank

Zum Abschluß des internationalen Wettbewerbes „Sport macht Spaß“ fand im vollbesetzten Kasino der Langener Volksbank die Preisverteilung statt. Die Jury hatte an die 700 Zeichnungen zu bewerten. Insgesamt wurden 30 Preise vergeben, davon 15 dritte Preise, 10 zweite Preise und fünf erste Preise. Als dritten Preis gab es eine Stoppuhr und ein Aktionsbuch mit dem Titel „Tausend Tips fürs Abenteuer“, als zweiten Preis einen Superball, ein Family-Tennis-Set und ein Aktionsbuch und als ersten Preis ein Volleyball-Set, ein Aktionsbuch und eine Urkunde mit Bronzemedaille.

Den Preis im Beteiligungswettbewerb der Schulen gewann die Walschule. Sie erhielt wunschgemäß drei Sitzbänke.

Von den 30 Bildern wurden noch zwei auf Landesebene prämiert. André Schäfer und Bernd Neumann erhielten bei der Preisverteilung im Wiesbadener Kurhaus eine Urkunde und eine Silbermedaille. André Schäfer erhielt einen Sachpreis in Höhe von 100 Mark und gewann ein einwöchigen Aufenthalt im Jugendcamp in Greifenstein, Bernd Neumann erhielt einen Sachpreis in Höhe von 250 Mark.



Die Gewinner der ersten Preise (v. l.): Andreas Grüter, Bernd Neumann, André Schäfer, Hellwig v. Quadt, Katja Ruthowski.



Überm Kopf gewachsen

Jetzt sieht man sie wieder über die Autobahnen rollen, die Urlauberausos zwischen den anderen Wagen. Meist erkennt man sie daran, daß den Insassen das Gepäck über den Kopf gewachsen ist, daß sie das Wagendach als zusätzliche Ladefläche benutzen. Viele benutzen ihr Auto an solchen Tagen und Wochen nicht nur als Fortbewegungsmittel, sondern zusätzlich noch als Packesel. Den meisten ist sicher unbekannt, welche Gefahren sie damit heraufbeschwören. Zwar wird ein Auto nicht gleich unter der Last zusammenbrechen, doch sollte man bedenken, daß im Kraftfahrzeugbrief etwas von zulässigem Gesamtgewicht steht. Und wenn dies überschritten wird, macht man sich strafbar.

Aus gutem Grund, denn man gefährdet den Verkehr. Unter den Lasten auf dem Autodach leidet ein Wagen mehr, als viele denken. Vor allem seine Fahreigenschaften. Durch die Dachlast wird der Schwerpunkt nach oben verlagert und die Windangriffsfläche vergrößert. Das führt zu erhöhter Schleudergefahr. Ein vollbeladenes Fahrzeug ist auch nicht mehr so leicht zu lenken. Außerdem werden die Brems- und Beschleunigungsvorgänge - etwa beim Überholen - nachteilig beeinflusst. Das merken vor allem jene Fahrer, die sonst alleine fahren und einen leeren Wagen gewohnt sind. Allerdings kann es zu spät sein, wenn sie es merken.

Im allgemeinen sollte die Dachlast 50 bis 70 Kilogramm nicht übersteigen. Dabei muß man, wenn man ans Beladen geht, das Eigengewicht des Dachgepäckträgers abrechnen, wobei oft schon 15 Kilogramm herauskommen. Dann sollte man auf eine gleichmäßige Verteilung der Last und auf eine gute und sichere Befestigung achten. Dabei verwende man starke Seile und feste Riemen. Eine Zeltplane oder eine Plastikhülle schützt das Ladegut vor Regen und vermindert den Luftwiderstand. Dies ist sehr wichtig, denn mit der „Dachladung“ steigt ohnehin der Benzinverbrauch. Auch daran sollte man denken, wenn man sich auf eine längere Autobahnstrecke begibt, und frühzeitig nachtanken. Hat man erst einen leeren Tank und steht auf der Autobahn, dann kostet's Geld, wenn die Polizei kommt. Da hilft alles Unschuld beteuern nicht.

Meist wird ohnehin zuviel mit in den Urlaub genommen, was man schließlich gar nicht benötigt. Deshalb sollte man sich vor dem Urlaubsantritt genauer überlegen, was wirklich nötig ist. Dann kommt man meist nicht in die Verlegenheit, daß einem das Reisegepäck über den Kopf wächst.

Die Schreinerinnung für Stadt und Kreis Offenbach zeigt in der Schalterhalle der Bezirksparkasse in der Zimmerstraße einen Querschnitt der Gesellenstücke der diesjährigen Gesellenprüfung. Die Ausstellung ist bis zum 16. Juli während der Schalterzeiten zu sehen.

Nachdem im letzten Jahr der Trend mehr bei den Holzarten rustikal und Mahagoni lag, so wurde dieses Jahr überwiegend Kiefer und Kirschbaum verarbeitet. Als Querschnitt von 73 Arbeiten der Prüflinge hat die Schreinerinnung sieben Gesellenstücke der Jung-Schreiner und schreinerinnen für diese Wanderausstellung ausgewählt. Es sind ein Eßtisch in Kirschbaum eine Hauseingangstüre in Kiefer, ein Gläser-

schrank in Kirschbaum, ein Schreibsekretär in Kiefer, zwei Anrichte in Kiefer und eine Truhe in Eiche rustikal.

An diesen Gesellenstücken kann man das hohe Leistungsniveau eines Schreiners erkennen. Durch die steigende Zahl der Bewerber um Ausbildungsplätze ist das Schreinerhandwerk heute gefragter als je zuvor, und man spricht schon von einem Modereberuf.

Darüber sind in Stadt und Kreis Offenbach 68 Auszubildende im Berufsgrundschuljahr und 86 im zweiten Ausbildungsjahr beschäftigt. Hessen hat insgesamt 4468 junge Männer und Mädchen, die sich auf die Gesellenprüfung im Schreinerhandwerk vorbereiten.



Gute Bildhauertradition wird fortgesetzt

Franz Bernhard gewann Brunnenwettbewerb

Die Bildhauerwerkstatt Ludwig Brehm in der Friedhofstraße hat nicht nur in Langen einen guten Namen. Zahlreiche Büsten berühmter Leute machten Ludwig Brehm weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt. Als er vor einigen Jahren den Meißel berufsmäßig aus der Hand legte, fand er mit Franz Bernhard einen Nachfolger, der seinem Beruf als Bildhauermeister ebenfalls alle Ehre macht, nicht nur sein Handwerk gut versteht, sondern ebenso wie Ludwig Brehm künstlerische Begabung hat.

Dies wurde jetzt wieder deutlich, als er einen Brunnenwettbewerb in Buchen im Odenwald besitz, als Sieger absolvierte.

Der alte Marktplatz vor dem historischen Rathaus von Buchen soll umgestaltet werden. Dabei stellt man sich eine gepflasterte fußgängerbezogene Zone vor, die zusätzlich einen Brunnen erhalten soll. Für diesen Brunnen war ein Wettbewerb ausgeschrieben, den Franz Bernhard gewann. Das Modell von Bernhard stellt den Minnesänger Pilgrim von Buchheim dar, dessen Heimat man in Buchen vermutet. Am Kopfe des Sockels sind die Wappen von vier Herrscherhäusern dargestellt, die in enger Beziehung zu Buchen stehen: die Herren von Büren (heute Walldüren), von Leiningen, von Baden und der Bischof von Mainz.

Vier Röhren spenden Wasser, das in eine Überlaufschale fällt, von dort aus in eine gepflasterte Mulde innerhalb der Pflasterung des Platzes, um wieder nach oben gepumpt zu werden. Der Brunnen wird aus rotem Sandstein gefertigt. Er hat eine Höhe von 4,30 Meter, und die aus einem Stück gemeißelte Schale weist einen Durchmesser von 2,40 Meter auf.

Für Franz Bernhard, der zahlreiche namhafte Bildhauer als Mitbewerber hatte, gibt es nun sehr viel Arbeit, denn der Brunnen mit dem neugestalteten Marktplatz soll noch in diesem Herbst eingeweiht werden.

Auch der Umlandverband weiß keine schnelle Lösung

Anbindung des Waldsees an öffentlichen Nahverkehr ist mit Schwierigkeiten verbunden

Zur Zeit sind die Probleme des Fahrzeugverkehrs am Langener Waldsee nicht so groß, da das Wetter dafür sorgt, daß eine Übervölkerung unterbleibt. Doch dies ist nicht immer so, der Sommer ist noch nicht erst über, und die jüngste Vergangenheit hat gezeigt, wie schnell ein Verkehrschaos entstehen kann.

Weil der Umlandverband Frankfurt für öffentliche Freizeit- und Erholungsrichtungen mit überörtlichem Charakter zuständig ist, hat der Bezirksvorsitzende der SPD im Umlandverband, der Langener Abgeordnete Heinrich Bettelhäuser, eine Anfrage an den Verband gerichtet.

Bettelhäuser stellt darin fest, daß der Zustrom mit Kraftfahrzeugen zum Langener Waldsee als einer der im Verbandsgebiet am stärksten frequentierten Freizeiteinrichtungen mitunter so stark gewesen sei, daß die Stadt Langen die Zufahrtsmöglichkeiten habe einschränken müssen. Dennoch sei es zu katastrophalen Verkehrsverhältnissen gekommen, die nicht nur zur Gefährdung der Besucher, sondern auch zu einer nachhaltigen Beeinträchtigung des Waldes geführt hätten.

Die erste Frage des Abgeordneten an den Verbandsausschuss lautete, ob dieser im Rahmen der laufenden Planungen Überlegungen für eine Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr angestellt habe.

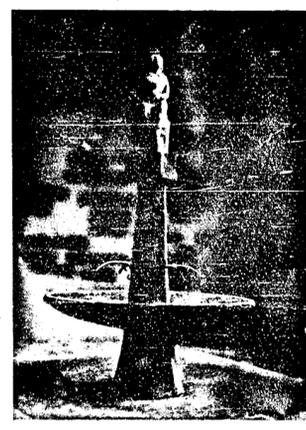
Zweitens bat Bettelhäuser um Antwort, ob kurzfristig die Möglichkeit bestehe, im Benehmen mit dem FVV oder anderen Verkehrsträgern eine Lösung zu finden, etwa unter Einbeziehung der bereits entlang der B 46 laufenden Buslinien.

Überlegungen habe man selbstverständlich angestellt, lautete die Antwort, und die naheliegendste Lösung sei die Anbindung an die zukünftige S-Bahn-Station Buchschlag. Da von dort aus die Entfernung bis zum Waldsee etwa 3 Kilometer betrage, sei zu prüfen, ob eine Bedarfslinie eingerichtet werden könne, wofür jedoch der Ausbau der Wildschneise Voraussetzung wäre. Außerdem sei zu prüfen, ob ein Bedarfshaltpunkt an der Strecke zwischen Zepelinheim und Waldorf in Höhe der Walldorfer Badeseen in einer Entfernung von etwa 1500 Meter zum Langener Waldsee eingerichtet werden könne.

Bei allen Überlegungen - so der Umlandverband - sei jedoch Grundvoraussetzung, daß sich die Stadt Langen für eine überörtliche Nutzung des Langener Waldsees entscheide.

Zur Zeit werde das Gebiet des Langener Waldsees durch zwei Buslinien mit einem denkbaren Haltpunkt an der Schnittstelle zwischen der B 44 und der Mitteldicker Allee in einer Entfernung von etwa 1500 Meter berührt. Davon fahre die Buslinie von Buchschlag kommend zum Flughafen nur von Montag bis Freitag, und die Buslinie von Neu-Senbun zum Flughafen am Wochenende mit neun täglichen Verbindungen in jeder Richtung. In jedem Falle wäre eine Bedarfshaltestelle einzurichten, meint der Umlandverband.

Überlegenswert wäre nach Ansicht des Umlandverbandes die Einrichtung einer Bedarfslinie zwischen dem Haltpunkt Buchschlag und dem Langener Waldsee über die Wildschneise. Wegen deren Ausbaustandes könne der Betrieb jedoch allenfalls mit einem Kleinbus betrieben werden.



So sieht das Modell des Brunnens aus, der den Marktplatz von Buchen im Odenwald zieren soll.



Das ist Pilgrim von Buchheim, Minnesänger aus dem Odenwald, den der Bildhauer Franz Bernhard als Brunnenfigur ausgesucht hat.

Pack zwei Badehosen ein

Schwimmen macht nicht nur Spaß, sondern hat nach einer Meldung der Kaufmännischen Krankenkasse - KKH auch einen sehr hohen gesundheitlichen Wert. Das liegt daran, daß der ganze Körper mit nahezu allen Muskelgruppen im Wasser bewegt wird und außerdem Herz und

Kreislauf nachhaltig angeregt werden. Schwimmen trainiert aber auch die Haut und ist mit seiner abtödtenden Wirkung ein vorzügliches Verbeugungsmittel gegen Erkältungskrankheiten.

Durch den Auftrieb im Wasser verliert der Körper beim Schwimmen einen großen Teil seines Gewichtes. Diese Erleichterung wirkt sich besonders vorteilhaft auf die Entlastung der Wirbelsäule und Gelenke aus.

Die KKH warnt jedoch davor, sich erhitzt und ohne Abkühlung in das erfrischende Naß zu stürzen, denn das kann lebensgefährlich sein. Wichtig ist es, sich allmählich von den Füßen her abzukühlen und den Körper auf die Wassertemperaturen vorzubereiten.

Nach dem Schwimmen empfiehlt es sich, den Körper sofort abzutrocknen, da bei sonnenigem Wetter die Wassertropfen auf der Haut wie ein Brennglas wirken und zu einem schmerzlichen Sonnenbrand führen können. Besonders empfiehlt die KKH, nach dem Schwimmen das nasse Badezeug abzulegen. Am besten ist es, immer zwei Badeanzüge oder Badehosen mitzunehmen, um sich sofort umziehen zu können.

Die KKH warnt jedoch davor, sich erhitzt und ohne Abkühlung in das erfrischende Naß zu stürzen, denn das kann lebensgefährlich sein. Wichtig ist es, sich allmählich von den Füßen her abzukühlen und den Körper auf die Wassertemperaturen vorzubereiten.

Nach dem Schwimmen empfiehlt es sich, den Körper sofort abzutrocknen, da bei sonnenigem Wetter die Wassertropfen auf der Haut wie ein Brennglas wirken und zu einem schmerzlichen Sonnenbrand führen können. Besonders empfiehlt die KKH, nach dem Schwimmen das nasse Badezeug abzulegen. Am besten ist es, immer zwei Badeanzüge oder Badehosen mitzunehmen, um sich sofort umziehen zu können.

Ehepaar belästigt

In der Nacht zum Dienstag suchte ein Ehepaar eine Diskothek in Langen auf. Schon an der Theke wurden beide von zwei Männern, einem jüngeren und einem älteren, belästigt. Beim Verlassen des Lokals kamen ihnen die beiden Männer nach. Der ältere schlug plötzlich auf den Mann ein, während der jüngere versuchte, die Frau in seinen Pkw zu zerren. Als ihm dies nicht gelang, warf er die Frau zu Boden und berührte sie unsittlich. Erst als Leute kamen, ließen die beiden Täter von dem Ehepaar ab und flüchteten.

Sie werden wie folgt beschrieben: 20 bis 25 Jahre alt, ca. 190 cm groß, glattes, blondes, mittellanges Haar. Der ältere soll etwa 40 Jahre alt und ca. 175 cm groß gewesen sein. Er hat dunkles, leicht grämelirtes, gelocktes Haar und einen Oberlippenbart.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Soweit die Antworten des Umlandverbandes, die im Grunde genommen nur ein erstauntes Kopfschütteln entlocken können. In Verbindung von Lösungsmöglichkeiten für die derzeitigen Verkehrsverhältnisse von einer „zukünftigen S-Bahn-Station Buchschlag“ zu sprechen, muß als gewisse Weltfremdheit angesehen werden, denn wenn man einer solchen zu rechnen ist, müßte sich auch beim Umlandverband herumgesprochen haben.

Daß man der Stadt Langen den „schwarzen Peter“ zuschieben versucht (Grundvoraussetzung, daß sich Langen für eine überörtliche Nutzung entscheide), hört sich wie ein schlechter Witz an. Als wenn nur ein Besucher weniger dorthin käme, wenn die Stadt Langen sich für eine örtliche Lösung entscheide. Das kann doch der Umlandverband nicht im Ernst glauben?

Alles in allem kommt man zu dem Standpunkt, daß zwischen Theorie und Praxis ein himmelweiter Unterschied besteht. In Frankfurt stützt man sich in die Theorie und überlegt, was man überlegen müße (schließlich ist man dafür zuständig), und die Praxis bleibt in Langen, die das Verkehrschaos und die finanziellen Belastungen haben.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 53

Dienstag, den 6. Juli 1982

Freizeitgestaltung wird groß geschrieben

Gerade in diesen Tagen und Wochen konnte immer wieder festgestellt werden, daß die Egelsbacher Freizeitrichtungen mehr denn je von den Bürgern, aber auch von den auswärtigen Gästen, benutzt werden.

Das 1972 seiner Bestimmung übergebene Freibad und die unmittelbar angrenzende Minigolfanlage bilden zusammen einen wesentlichen Schwerpunkt des Freizeitareals der Gemeinde Egelsbach. Als geradezu ideal wird von Fachleuten die Komprimierung von Sportanlagen, wie die Rollschuhbahn, Turnhalle mit drei Sportplätzen, Tennisplätze und das Bürgerhaus mit Jugendraum, bezeichnet. Besonders beeindruckend sind die Gäste von der Modernität, insbesondere des Schwimmbades und des Bürgerhauses.

Bei einem Rundgang durch die Egelsbacher Freizeitrichtungen wird dies von den Besuchern bestätigt. Die Besucher, die auf den 18 Bahnen der Minigolfanlage ihr Können unter Beweis stellen, kommen zum Teil aus den umliegenden Städten und Gemeinden und gehören schon zu den Stammgästen. Dadurch, so war zu hören, daß man direkt vom Schwimmbad in die Minigolfanlage gehen könne, würden neben dem Spielplatz für Kleinkinder und der Ballspielwiese mit Volleyballnetz, auf dem Schwimmbadgelände eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung — zusammen mit dem Schwimmbadbesuch — geboten.

Hierzu erklärt Erster Beigeordneter Peter Friedrichs, daß das Egelsbacher Schwimmbad im wesentlichen unter dem Gesichtspunkt der Familien- und Kinderfreundlichkeit gebaut worden sei. So ist neben dem separaten Planschbecken von rund 100 Quadratmetern mit einer mittleren Wassertiefe von 30 cm in direkter Verbindung der Kinderspielplatz mit Sandkasten und Spielgeräten angelegt. Von den Eltern wird insbesondere begrüßt, daß das Wasser im Planschbecken alle halbe Stunde gereinigt wird. Durch die Beheizung ist stets eine Wassertemperatur von 22 Grad gewährleistet.

Bei geringer Außentemperatur lädt die dem Schwimmbaden angegliederte Warmhalle zum Aufenthalt ein. Beheizte Duschen und Sonnenschutzdächer gehören zur weiteren Ausstattung des Schwimmbades.

Ein Blick in den Friseur- und Babyraum zeigt, daß auch diese Räume von den Schwimmbadbesuchern dankbar angenommen werden. Auch an die älteren Gäste ist gedacht worden, die von der Terrasse dem Schwimmbadbetrieb zusehen kön-

nen. Hervorzuheben wäre noch, daß bei schönem Wetter viele Bürger es bevorzugen, in den Abendstunden das durch Flutlicht erleuchtete Schwimmbad zu besuchen.

Jedoch bereitet dem Gemeindevorstand die Parkplatzfrage am und um das Schwimmbad Sorgen. Viele Bürger stellen ihre Wagen auf den Bürgersteigen oder im Halteverbot ab, was absolut nicht zulässig ist. Andererseits ist der nur 150 m entfernte Berliner Platz teilweise leer. Und gerade dort wäre es doch für die Schwimm-

Egelsbacher Briefftauben fanden auch aus Österreich nach Hause

Der zweite Kreisflug der Briefftaubenevereine wurde auch für die Züchter des Egelsbacher Vereins „Wiederkehr“ zu einem schönen Erfolg. Start war in Amstetten in Österreich, was eine Direktflugstrecke von 500 Kilometern bedeutete. Insgesamt starteten 4227 Tauben, wobei 1057 Preise vergeben wurden.

Als die Tauben am 19. Juni um 6.10 Uhr aufgeflogen wurden, herrschte eine Temperatur von 15 Grad, es war windstill und leicht bewölkt. Später, als die Tauben schon Richtung Heimat flogen, kam starker Südwestwind mit Regenschauern auf.

Die erste Preistaube kam um 13.36 Uhr in Ofenbach an und hatte eine Geschwindigkeit von über 66 Stundenkilometern geflogen. Der letzte Preispreis wurde um 14.10 Uhr nach Ober-Roden vergeben.

In der Spitze der Preisliste fand man diesmal den Egelsbacher Ludwig Trautmann, der 37 Tauben eingesetzt hatte und 15 Preise gewann. Die besten Notierungen lagen auf Platz 18 und 24 der Preisvereinigung. Peter Lunova errang mit neun Tauben vier Preise, wobei seine besten Leistungen der 49. und 59. Platz waren. Roland Knauer errang den 112. Preis, mit 12 gesetzten Tauben war er viermal platziert.

Der nächste Preisflug folgte am 26. Juni ab Plattling (333 km). Bei Nordwestwind hatten die Tauben mit Gegenwind zu kämpfen, was sich in der Fluggeschwindigkeit bemerkbar machte. Der Sieger kam diesmal aus Dreieichenhain und hatte eine Geschwindigkeit von knapp 55 Stunden-

kilometern. Die letzte Taube kam nur auf einen Schnitt von 45 Stundenkilometern. Bei 1537 Tauben wurden 385 Preise vergeben. „Wiederkehr“ Egelsbach war mit 142 Tieren vertreten und errang 39 Preise. Mit dem 22. Platz hatte Peter Lunova die erste Taube in Egelsbach. Es folgten Kurt Müller mit dem 30. und 31. Platz dabei, mit dem 34. Platz Ludwig Trautmann und auf Platz 49 gesetzten Tieren 23 Preise.

Der nächste Preisflug fand am 3. Juli mit Start in St. Pölten (550 Kilometer) statt. Darüber werden wir noch berichten.

Als Beisitzer wurden Wolfgang Braun und Bernd Marquard sowie Ullrich Pfau und Klaus Obermeier als Ortsverbandsrechner ernannt. Peter Haselbauer wurde örtlicher Jugendvertreter.

Dem anschließenden Grillabend an der Egelsbacher Waldhütte stattete auch die Bundesjugendleiterin Annelie Hauptvogel einen Besuch ab.

Der Gemeindevorstand

Friedrichs, Erster Beigeordneter

02. Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1982 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Die nach § 103 Abs. 2 HGO erforderliche Genehmigung der Aufsichtsbehörde zu den Festsetzungen in § 3 ist erteilt.

Sie hat folgenden Wortlaut:

„Hiermit erteile ich die Genehmigung zur Aufnahme der in § 2 der Haushaltssatzung der Gemeinde Egelsbach für das Haushaltsjahr 1982 vorgesehenen Kreditaufnahmen in Höhe von 744.196,— DM (i. W.: Siebenhundertvierundvierzigtausendeinhundertsechundneunzig Deutsche Mark) gemäß § 103 Abs. 2 der Hessischen Gemeindeordnung.“

11. 6. 1982

Kreis Offenbach

gez. Rebel, Landrat.“

Der Haushaltsplan liegt zur Einsichtnahme vom 7. 7. 1982 bis 9. 7. 1982 und vom 12. 7. 1982 bis 15. 7. 1982 während der Dienststunden (montags bis donnerstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr und freitags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr) im Rathaus, Freiherr-vom-Stein-Straße 13, Zimmer 15, öffentlich aus.

Egelsbach, den 5. Juli 1982

Der Gemeindevorstand

Friedrichs, Erster Beigeordneter

01. Haushaltssatzung der Gemeinde Egelsbach für das Haushaltsjahr 1982

Aufgrund der §§ 94 ff. der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103, 164), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. Juli 1980 (GVBl. I S. 219) hat die Gemeindevertretung am 25. Februar 1982 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1982 wird im Verwaltungshaushalt

in der Einnahme auf 10.830.571,— DM in der Ausgabe auf 10.830.571,— DM im Vermögenshaushalt

in der Einnahme auf 12.172.283,— DM in der Ausgabe auf 12.172.283,— DM festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 1982 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt erforderlich ist, wird festgesetzt auf 744.196,— DM.

Der Gesamtbetrag wird für Umschuldungen verwendet.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 1982 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird festgesetzt auf 500.000,— DM.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 1982 wie folgt festgesetzt:

a) Grundsteuer

a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) 200 v. H.

b) für Grundstücke (Grundsteuer B) 150 v. H.

02. Gewerbesteuer

nach dem Gewerbeertrag und Gewerbekapital 330 v. H.

§ 6

Es gilt der von der Gemeindevertretung am 25. Februar 1982 beschlossene Stellenplan.

Egelsbach, 26. Februar 1982

Der Gemeindevorstand

Friedrichs, Erster Beigeordneter

Einmillionster Besucher des Frankfurter Zoos

Etwa acht Tage früher als im letzten Jahr wurde im Zoo Frankfurt am 29. 6. 1982 um 12.30 Uhr der einmillionste Besucher durch den Kulturdezernenten Stadtrat Hilmar Hoffmann und Zoodirektor Dr. Richard Faust begrüßt. Beide wurden assistiert von Anita Lochner und Carlos Werner, die zur Zeit am Fritz-Rémond-Theater mit dem Stück „Cäsar und Cleopatra“ gastieren. Ehrengäste des Zoos waren an diesem Tag Maurermeister Richard Kessler aus Meddersheim bei Söberrheim mit seiner Frau Renate und den Kindern Mike (5 Jahre) und Bruno (10 Monate). Besonders erfreut und überrascht war Renate Kessler, die an diesem Tag Geburtstag hatte.

Die bekamen als Geschenk eine Familienjahreskarte für die Jahre 1982 und 1983, ein Buch des Elefanten-Spezialistenhepares I. u. O. Douglas-Hamilton „Unter Elefanten“, eine Kollektion von Zooplakaten, ein Kasuar-Ei sowie ein Foto eines Zwergseidenaffchens.

Öffentliche Bekanntmachung

Haushaltssatzung und Bekanntmachung der Haushaltssatzung

01. Haushaltssatzung der Gemeinde Egelsbach für das Haushaltsjahr 1982

Aufgrund der §§ 94 ff. der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103, 164), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. Juli 1980 (GVBl. I S. 219) hat die Gemeindevertretung am 25. Februar 1982 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1982 wird im Verwaltungshaushalt

in der Einnahme auf 10.830.571,— DM in der Ausgabe auf 10.830.571,— DM im Vermögenshaushalt

in der Einnahme auf 12.172.283,— DM in der Ausgabe auf 12.172.283,— DM festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 1982 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt erforderlich ist, wird festgesetzt auf 744.196,— DM.

Der Gesamtbetrag wird für Umschuldungen verwendet.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 1982 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird festgesetzt auf 500.000,— DM.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 1982 wie folgt festgesetzt:

a) Grundsteuer

a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) 200 v. H.

b) für Grundstücke (Grundsteuer B) 150 v. H.

02. Gewerbesteuer

nach dem Gewerbeertrag und Gewerbekapital 330 v. H.

§ 6

Es gilt der von der Gemeindevertretung am 25. Februar 1982 beschlossene Stellenplan.

Egelsbach, 26. Februar 1982

Der Gemeindevorstand

Friedrichs, Erster Beigeordneter

02. Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1982 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Die nach § 103 Abs. 2 HGO erforderliche Genehmigung der Aufsichtsbehörde zu den Festsetzungen in § 3 ist erteilt.

Sie hat folgenden Wortlaut:

„Hiermit erteile ich die Genehmigung zur Aufnahme der in § 2 der Haushaltssatzung der Gemeinde Egelsbach für das Haushaltsjahr 1982 vorgesehenen Kreditaufnahmen in Höhe von 744.196,— DM (i. W.: Siebenhundertvierundvierzigtausendeinhundertsechundneunzig Deutsche Mark) gemäß § 103 Abs. 2 der Hessischen Gemeindeordnung.“

11. 6. 1982

Kreis Offenbach

gez. Rebel, Landrat.“

Der Haushaltsplan liegt zur Einsichtnahme vom 7. 7. 1982 bis 9. 7. 1982 und vom 12. 7. 1982 bis 15. 7. 1982 während der Dienststunden (montags bis donnerstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr und freitags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr) im Rathaus, Freiherr-vom-Stein-Straße 13, Zimmer 15, öffentlich aus.

Egelsbach, den 5. Juli 1982

Der Gemeindevorstand

Friedrichs, Erster Beigeordneter

Humanere Wiedereingliederung durch Genesendengeld

Stufenweise Arbeitsaufnahme nach langer Krankheit zeigt positive Ergebnisse

Mehr Humanität im Krankenhaus, beim Arzt und bei Rehabilitations-Maßnahmen wird immer nachdrücklicher von Patienten und Medizinern gefordert. Ebenso dringend sind die Forderungen nach einer effektiveren Kostendämpfung im Gesundheitswesen. Daß sich beide Forderungen verbinden lassen, zeigt das Modell „Genesendengeld“ der Techniker-Krankenkasse.

Wie aus einer „Untersuchung zur stufenweisen Arbeitsaufnahme nach langer Krankheit“ hervorgeht, kann das sogenannte „Genesendengeld“ nicht nur als ein entscheidender Faktor zur Kostendämpfung im Gesundheitswesen genutzt werden, es trägt zugleich ganz wesentlich zur Humanisierung von Rehabilitationsmaßnahmen bei.

Das Genesendengeld wurde von der TK vor elf Jahren entwickelt und eingeführt. Es wird als Rehabilitations-Leistung für Arbeitnehmer gezahlt, die nach langer Krankheit noch nicht voll arbeitsfähig sind, aber auf eigenen Wunsch und auf Anraten ihres Arztes stunden- oder halbtagsweise ihre Arbeit wieder aufnehmen. Genesendengeld kann für längstens 39 Wochen bezogen werden und richtet sich in seiner Höhe nach der Höhe des Krankengeldes und des Netto-Arbeitsentgelts.

Ausnahmslos positive Ergebnisse registriert die jetzt vorgelegte Untersuchung des Mediziners Dr. Bernd Stolley, des Privatdozenten Dr. E. O. Krasemann, Dozenten der Gesundheitsbehörde Hamburg, und des stellvertretenden Geschäftsführers der Techniker-Krankenkasse, Rudolf Brost:

„Die Häufigkeit der Früherberufung wird drastisch vermindert. Eine volle Arbeitsfähigkeit nach langer Krankheit wird häufiger erreicht. Ungünstige Voraussetzungen für die Rehabilitation — wie hohes Alter und sehr lange Krankheitsdauer — werden ausgeglichen. Die berufliche Wiedereingliederung gelingt durch stufenweise Arbeitsaufnahme sehr viel besser. Eine erneute Arbeitsunfähigkeit tritt seltener auf und dauert weniger lange. Die Genesendengeld-Empfänger empfinden die stufenweise Arbeitsaufnahme als wesentliche Erleichterung und entscheidende Hilfe, die eine Erwerbsfähigkeit häufig vermeiden hilft.“

Johanneseinmündigkeit feiert

„Ob es warm ist oder kalt, wir feiern am 31. Juli unser Sommerfest!“, heißt es bei der evangelischen Johanneseinmündigkeit in der Umlandstraße. Ab 15 Uhr soll an dem betreffenden Samstag nach bewährtem Brauch das Gemeindezentrum zu einer Stätte der fröhlichen Begegnung werden, bei Bier und Ebbelwoi, bei Gegrilltem und auch Alkoholfreiem, bei Kaffee und Kuchen, Gesang, Tanz und Spiel. Dazu sind nicht nur alle Gemeindeglieder, sondern auch Freunde und interessierte Bürger herzlich willkommen.

Pkw-Fahrer tödlich verletzt

Tödlich verletzt wurde ein 61jähriger (aus Neuland) bei einem Verkehrsunfall am Donnerstagsabend gegen 20.05 Uhr auf der Landesstraße L 3117 zwischen Neu-Isenburg und Heusenstamm.

Ein bisher unbekannter Pkw-Führer wollte trotz Gegenverkehrs den 61jährigen überholen. Während des Überholvorgangs beschleunigte dieser aber auch sein Fahrzeug, kam plötzlich aus bisher noch ungeklärter Ursache nach links von der Fahrspur ab und prallte mit einem entgegenkommenden Pkw zusammen, dessen Fahrer auf die Mehrweckspur ausgewichen war. Der entgegenkommende Wagen schleuderte gegen die Leitplanke und „landete“ schließlich in dem gegenüberliegenden Straßengraben. Dabei zog sich der Fahrer leichte Verletzungen zu, während eine 24jährige Mitfahrerin mit schweren Verletzungen in das Dreieich-Krankenhaus eingeliefert wurde. Durch die Fahrzeugtrümmer wurde ein weiteres Fahrzeug beschädigt, dessen Fahrer aber unverletzt blieb. Bei dem Unfall entstand ein Gesamtschaden in Höhe von rund 18.000 Mark.

Etwaige Zeugen des Unfalls, die insbesondere Angaben über den bisher unbekanntem Kfz-Führer machen können, werden gebeten, sich mit der Polizeistation Dreieich — Telefon 06103/61020 — in Verbindung zu setzen.

Der richtige Tip

Fußballlotto, Elferwette:

1 0 1 2 0 2 1 0 2 0 2

Auswahlwette „6 aus 45“:

8 10 13 23 37 42 (33)

Renquettote: 14 8 9

Pferdelotto: 10 12 16 18

Spiel 77: 3 7 4 2 7 2 2

Lottozahlen:

1 7 13 16 37 39 (17)

Südd. Klassenlotterie: 449 485

(Ohne Gewähr)

Zu hohe Rückstandsbelastung in Muttermilch

Immer mehr Frauen sind wieder bereit, ihre Kinder zu stillen, weil sie die Vorteile der Brusternährung erkannt haben. Die Muttermilch liefert dem Säugling lebensnotwendige Nähr- und Schutzstoffe in optimaler Zusammensetzung. Außerdem wirkt sich das Stillen positiv auf das Mutter-Kind-Verhältnis aus.

Umfangreiche Studien beweisen jedoch, daß Muttermilch mit schwer abbaubaren synthetischen Stoffen aus Landwirtschaft und Industrie belastet ist. Dies bestätigte auch kürzlich das Hess. Sozialministerium in einer Pressemitteilung. In mehreren Bundesländern — so auch in Hessen — haben 70 stillende Mütter auf Anregung der Verbraucher-Zentralen ihre Milch auf Rückstände untersuchen lassen. Die keineswegs als repräsentativ anzusehenden bundesweiten Ergebnisse bestätigen die nach wie vor kritische Situation.

Fast die Hälfte der gefundenen Rückstände überschreiten die gesetzlich festgelegten Höchstwerte für Kuhmilch. Am häufigsten werden überhöhte Mengen bei den Insektiziden festgestellt. Für die Gruppe der industriellen Schadstoffe gibt es in der Bundesrepublik bisher keine Höchstmengenverordnung. Zieht man die zulässige Höchstmenge für Kuhmilch aus den USA heran, so überschreiten auch hier zahlreiche Proben diesen Wert.

Von Durchschnittsergebnissen kann im allgemeinen nicht auf den Einzelfall geschlossen werden. Die Beurteilung von Rückstandswerten muß deshalb die Maximalwerte verstärkt berücksichtigen. Bei einer hessischen Mutter über-

traf der HCB-Wert die noch zulässige Höchstmenge für Kuhmilch um das dreifache. Oftmals werden in einer Muttermilchprobe mehrere Höchstwerte gleichzeitig überschritten.

Vor dem Hintergrund dieser Ergebnisse sind viele Mütter verständlicherweise verunsichert. Die Alternative kann jedoch nicht lauten, mit dem Stillen aufzuhören. Muttermilch ist trotz der Rückstandsbelastungen eindeutig die beste Nahrung für den Säugling. Kein industrielles Produkt kann sie vollkommen ersetzen.

Immer mehr Mütter fordern kostenlose Untersuchungen und ein Verbot der gefährlichen Chemikalien. Das beweisen zahlreiche Anfragen an die Ernährungsberatung der Verbraucher-Zentrale Hessen. Für die gleichen Ziele sind in der ganzen Bundesrepublik Selbsthilfegruppen entstanden. Eine Frankfurter Gruppe hat inzwischen über 150 Unterschriften für die Durchsetzung dieser Forderungen gesammelt.

Aufgrund der heute bekannten Tatsachen und damit die Muttermilch die beste Säuglingsnahrung bleibt, fordert auch die Verbraucher-Zentrale Hessen den Gesetzgeber auf, verbesserte Schutzbestimmungen zu erlassen.

Anwendung, Herstellung und Ausbringung chlorierter Kohlenwasserstoffe müssen stufenweise verboten werden. Die Anwendung von DDT ist in vielen anderen Ländern im Gegensatz zur Bundesrepublik nicht verboten. Über importierte Lebensmittel gelangt das DDT jedoch ins Inland. Die Politiker müssen sich deshalb auch auf internationaler Ebene für Verbote einsetzen.

Anwendung, Verarbeitung und Herstellung der gefährlichen Stoffgruppe der PCB's müssen verboten werden. Sie werden als Weichmacher in Kunststoffen, in Isoliermaterialien und Hydraulikflüssigkeiten verwendet. Die PCB's schwächen die Immunabwehr und schädigen die Leber, die Milz und die Nieren. Neben dem Verbot sind gesetzliche Festlegungen von Höchstmengen in Lebensmitteln dringend erforderlich.

Nicht zuletzt muß es den stillenden Müttern auch in Hessen, wie schon in einigen anderen Bundesländern, ermöglicht werden, ihre Milch kostenlos auf Rückstände untersuchen und sich von fachlich qualifizierten Ernährungsexperten beraten zu lassen.

WM-Übersicht

Gruppe B

Spanien — England 0:0

1. Deutschland 2:1 3:1

2. England 0:0 2:2

3. Spanien 1:2 1:3

Halbfinale Deutschland — Frankreich: Donnerstag um 21 Uhr in Sevilla.

Gruppe C

Brasilien — Italien 2:3

1. Italien 5:3 4:0

2. Brasilien 5:4 2:2

3. Argentinien 2:5 0:4

Damit Halbfinale Polen — Italien: Donnerstag, 17.15 Uhr in Barcelona (Nou-Camp-Stadion).

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniszettel: 1. Rang: 31.705,20 DM; 2. Rang: 1.819,10 DM; 3. Rang: 162,60 DM.

AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: 190.706,00 DM; 2. Rang: 31.784,30 DM; 3. Rang: 9.227,70 DM; 4. Rang: 105,80 DM; 5. Rang: 870 DM.

ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 1.127.580,00 DM; Gewinnklasse II: 68.755,20 DM; Gewinnklasse III: 6.619,80 DM; Gewinnklasse IV: 116,60 DM; Gewinnklasse V: 8,80 DM.

RENNQUETTETT 3 + 4 aus 18: Pferdelotto: Gewinnklasse I: 8,80 DM; Gewinnklasse II: 5,20 DM; Pferdelotto: Gewinnklasse I: 403,70 DM; Gewinnklasse II: 13,10 DM; Kombinationsgewinn: 116.215,60 DM. (Ohne Gewähr)

Ziehungsergebnis der Südd. Klassenlotterie

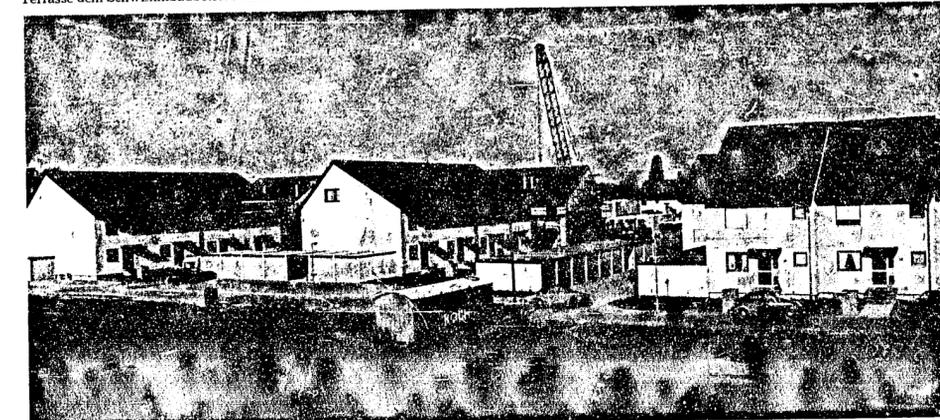
In der Ziehung der Süddeutschen Klassenlotterie vom 3. 7. 1982 wurden 4 Hauptgewinne mit einer Gesamtsumme von 455.000 DM ermittelt. Weitere 5.565 Gewinne mit einer Gesamtsumme von 1.675.000 DM ergeben sich aufgrund der Endzifferziehung.

Es entfielen: 250.000 DM als „Großes Los der Woche“ auf die Losnummer 404848, 40.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 078837, 25.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 237888, 10.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 042932, 4.880,70, 16.057, 17.749, 28.359, 31.587, 39.056, 397.071, 406.763, 463.532 und 463.883, 5000 DM auf die Endziffer 9494, 6870 und 9656, 1000 DM auf die Endziffer 9070, 700 DM auf die Endziffer 001 und 200 DM auf die Endziffer 04. Die nächste Ziehung ist am 10. 7. 1982.

Losse und weitere Informationen erhalten Sie bei:

Staatl. Lotterie-Einnahme KEMPF

Bahnstr. 119 · 6070 Langen · Tel. 0 61 03 / 2 55 70



Wenn man auf der B 3 an Egelsbach vorbeifährt, merkt man nicht, welch große Bautätigkeit hier herrscht. Ein hoher Erdwall verbirgt den neuen Ortsteil „Obergräten“, der zum Teil bereits bewohnt ist und in dem teils noch die Handwerker zu Gange sind. Freilich hat der Wall aber auch sein Gutes: er schützt die Bewohner vor dem Lärm des Durchgangsverkehrs auf der viel befahrenen Bundesstraße. Praktische Erfahrungen mit solchem Lärmschutz hat Egelsbach bereits im Wohngebiet Bayerseich gemacht.

Wir gratulieren!
allen

Immobilien

Bauplätze
für Reihenhäuser
ca. 800 qm, zu verkaufen, priv. VB.
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Darmstadt-Arhelgen
2 Häuser je 130 qm Wohnfläche
auf einem Grundstück, 2 Garagen,
schöner Garten, ideale Lage, ge-
trennt oder zusammen zu verkauf-
en.
Telefon 0 61 51 / 37 14 95

Stellenmarkt

Arzthelferin sucht neuen Wirk-
ungskreis in Langen oder näher
Umgebung in Praxis oder Kran-
kenhaus.
Offerten unter 1042 an die LZ.

Praxis Dr. J. Pietsch
KINDERFACHARZT — Annastraße 28, 6070 Langen
Urlaub vom 10. 7. bis einschl. 4. 8. 1982

Vertretung: Dr. B. Dirksen, Bahnstraße 36, 6070 Langen,
Telefon 2 20 10
Dr. Heinz Hancke, Gartenstraße 72, 6070 Langen,
Telefon 2 31 67
Dr. A. Tilling, Eisenbahnstraße 31,
6072 Dreieich-Sprendlingen, Telefon 6 76 46

Augenarztpraxis
Dr. med. E. Wenke
Langen, Bahnstraße 9, Telefon 2 30 26
wieder geöffnet ab 12. Juli 1982

Achtung! Geänderte Sprechstundenzeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag 8 bis 12 Uhr und
15 bis 18.30 Uhr, Mittwoch 8 bis 9 Uhr;
Freitag 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr und nach
Vereinbarung.

Praxis Dr. med. Chr. Dworeck
INTERNIST
Walter-Rathenau-Straße 1, 8070 Langen, Telefon 2 87 87
Geschlossen 12. bis 30. Juli 1982

Vertretung: Frau Dr. Mentzel, Telefon 7 34 15
Herr Dr. Lembke, Telefon 2 33 31
Herr Dr. Wilkens, Telefon 2 28 28
Herr Dr. Block ab 26. Juli, Telefon 2 34 64

Wiederbeginn 2. August 1982.

TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG

Annahmeschluss für
Traueranzeigen
in der
Langener Zeitung
am Erscheinungstag
vor 9 Uhr

Phantastisch **MISTER PORTAS**
Alte KÜCHEN
preiswert „neu“!

Rufen Sie mich an:
06142/13161
06074/4040

Ihre alte Küche
gefällt Ihnen nicht
mehr — PORTAS mö-
glicherweise preisgünstig
alte Küchen in Traum-
küchen. Nach Ihren
Vorstellungen in ak-
tualen Küchen-
trends. Es sind
Art von Eiche hell/
russisch, Mahagoni
oder...

PORTAS
Wir erneuern
Türen und Küchen

Über 450 PORTAS-
Fachbetriebe in 10 Ländern Europas.
Fachberatung Rüsselsheim
Mangastr. 4, Gewerbegebiet Hasengrund
☎ 06142/13161
PORTAS Zentrale
Darmstadt, I. 8057 Dattelnbach
☎ 06074/4040

Putzfrau
2 x 4 Stunden/Woche dringend
gesucht.
Helfmann Söhne
Kälte- und Klimatechnik
Telefon 77 35

Verkäufe

Schreibsekretär (2-teilig), Eiche
hell, Oberteil verglast, Höhe 180,
Breite 80 cm, gut erhalten für DM
200,— zu verkaufen. Walter-Rietig-
Str. 42 bei Adler.

Ein Herz für's Helfen

Spende Blut!

BLUTSPENDEDIENST
HESSEN
DES DEUTSCHEN
ROTEN KREUZES

LEPRA

Baba, 7 Jahre alt, in der vorigen Woche
von unserem Arzt in Dijkorant (Mall,
Sahelzone) fotografiert. Die Lepra-
dörler Samanko und Dijkorant
brauchen dringend Hilfe: Die
Medikamente reichen nur
noch für wenige Wochen.
Wir versprechen
HILFE
OHNE UMWEG

Kinderhilfswerk für die
Dritte Welt e. V., 2000 Hamburg 15
Spendenkonto:
Deutsche Bank 414441,
BLZ 200 700 00
Postcheckkonto 80410-209,
BLZ 200 100 20

Ein treues Mutterherz
hat aufgehört zu schlagen!

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter,
Schwiegermutter, Oma und Uroma

Marie Vollhardt
geb. Metzger

geb. 20. 3. 1902 gest. 4. 7. 1982

In stiller Trauer:
Jakob Vollhardt und Familie
Friedel Vollhardt und Familie
nebst Enkel und Urenkel

Schnaigartenstraße 16
Walter-Rietig-Straße 62

Die Beisetzung ist am Donnerstag, dem 8. Juli 1982, um 9.30 Uhr auf dem
Langener Friedhof.

D 4449 BX

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelbach

Hainer Wochenblatt
MITTELSACHSISCHES BLATT FÜR DEN VEREIN VON DREIEICH

Sport **Unterhaltung**

Nr. 54 Freitag, den 9. Juli 1982 86. Jahrgang

Gemeinsam aus der Sackgasse „Steinberg“ FDP ruft die Parteien zum Gespräch

„Die Langener Liberalen haben, im Gegensatz zu anderen politischen Organisationen und Gruppierungen, ein positives Bild in der Einstellung der Langener Bürger zur baulichen Weiterentwicklung ihrer Stadt entdeckt.“ Mit diesem Satz beginnt eine Presseerklärung des F.D.P.-Ortsverbandes, in der dieser zu baupolitischen Fragen Stellung bezieht.

„Das rege Interesse an der Anhörung des Umlandverbandes Ende Mai habe deutlich gezeigt, wie sehr die Langener an der Entwicklung interessiert seien. Leider hätten sich bei dieser Veranstaltung nur einseitig orientierte Wortführer ins Bild gesetzt. Deswegen führte die Langener F.D.P.-Stadtverordnetenfraktion auf Anregung des Ortsverbandes ein öffentliches Gespräch mit dem stellvertretenden Direktor des Umlandverbandes Frankfurt, Rudi Saftig, an dem auch interessierte Bürger teilnahmen.

Bei dieser Veranstaltung wurde deutliche Kritik an führenden Vertretern der Stadt Langen laut, die offensichtlich versuchten, das Bauen in Langen zu verzögern und sogar die einzelnen Interessengruppen gegeneinander auszuspielen. So habe man die Erkenntnis gewonnen, heißt es in der Erklärung weiter, daß die Organe der Stadt bei entsprechendem Willen die Baumöglichkeit zügiger hätten voranbringen können.

Unlautere Methoden

In den letzten Tagen erhielten etliche Langener Besuch von Leuten, die im Namen der evangelischen Kirche um Spenden für ein evangelisches Altersheim oder zur Fortführung des „Deutschen Allgemeinen Sonntagsblatt“ baten und dafür eine Spendenliste vorlegten.

Wer eine Spende gab und die entsprechende Spendenbescheinigung unterschrieb, hatte damit die bekannte Wochenzeitung für mindestens ein Jahr abonniert, ohne dies zu wissen und zu wollen.

Die evangelischen Gemeinden in Langen legen Wert auf die Feststellung, daß diese Werbeaktion, die vermutlich von privater Seite erfolgt, nicht mit ihrer Billigung geschieht. Sie empfehlen den Bürgern, vor einer eventuellen Unterschrift genau zu lesen, was sie unterschreiben, um so bisheriger vor unliebsamen Überraschungen geschützt zu sein.

Kollision beim Abbiegen

Eine Pkw-Führerin befuhr am Montagmorgen die Darmstädter Straße von Langen kommend. Beim Linksabbiegen in die Lessingstraße übersah sie einen entgegenkommenden Kradfahrer, so daß es zum Zusammenstoß kam. Beide Lenker wurden leicht verletzt. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 17.000 Mark.

Wachmann entwarfnete Wachmannschaft

Am Dienstagabend gegen 21 Uhr befand sich ein 19jähriger Wachmann des US-Depots im Wald westlich Langens mit einem 33jährigen Kollegen auf Streifenfahrt. Unterwegs lud der 19jährige plötzlich sein Gewehr durch und richtete es auf seinen Mitfahrer. Nachdem er seinen Kollegen entwarfen hatte, zwang er diesen, zum Wachegelände zu fahren. Der 33jährige mußte in das Wachlokal gehen und seine drei Kollegen aufordern, ihre Waffen auf den Wachtisch zu legen. Danach wurden die vier Wachleute von dem 19jährigen in einen Raum gesperrt. Zuvor hatte er noch drei Kollegen die Geldbörse abgenommen.

Mit zwei Gewehren, zwei Pistolen und einem tragbaren Funkgerät verschwand der Täter mit einem VW-Bus von dem US-Gelände. Am Mittwochmorgen stellte sich der 19jährige Wachmann in der US-Kaserne in Hanau. Die Ermittlungen dauern an.

Jetzt kommen die Automobil-Arbeiter Rund 125.000 starten in die Ferien

Für rund 125.000 Mitarbeiter der sechs VW-Werke und von Opel in Rüsselsheim fangen am Wochenende (9. bis 11. Juli) die Sommerferien an. Damit beginnt die kritischste Zeit des Urlaubsverkehrs auf den Autobahnen. Die ADAC-Stauprognose sagt deshalb für das Wochenende vom 9. bis 11. Juli auf der A 7 Hannover-Würzburg erhebliche Stauungen voraus.

Mit großer Staugefahr müssen die Auto-Touristen am Autobahn-Dreieck Salzgitter, zwischen dem Autobahn-Knoten Kirchheim und

Geparkten Pkw gerammt

Offensichtlich alkoholisiert steuerte ein Pkw-Fahrer sein Gefährt am Dienstagabend durch die Gabelsbergerstraße. In Höhe des Hauses Nr. 42 kam er nach rechts von der Fahrbahn ab und „verhall“ einem ordnungsgemäß geparkten Pkw zu einem „4-Meter-Satz“ nach vorne. Dabei entstand Sachschaden von rund 7000 Mark.

Nach der fälligen Blutentnahme muß der Unfallfahrer nun vorläufig auf seinen Führerschein verzichten.

Bürohilfskräfte am stärksten betroffen

Die Zahl der Arbeitslosen in Frankfurter Raum hat im Juni um 394 oder 1,6 Prozent zugenommen und liegt jetzt bei 25 053. Dieses Ergebnis deutet, wenn man es mit Jahren der wirtschaftlichen Aufwärtsentwicklung oder Konsolidierung vergleicht, auf ein Fortbestehen der Stagnation auf dem Arbeitsmarkt hin. Zur selben Aussage gelangt man hinsichtlich des Stellenbestandes, der mit 4890 zum Monatschluß noch vorliegenden Angeboten nur ein Plus von sechs Vakanz gegenüber Ende Mai aufweist und damit als unverändert gering anzusehen ist.

An Impulsen, die zu einer Verbesserung der Lage auf dem Arbeitsmarkt hätten führen können, mangelte es auch in Bereichen wie der Bauindustrie sowie dem Hotel- und Gaststättengewerbe die sonst zu dieser Jahreszeit in der Regel eine gute Kräftefrage gekennzeichnen sind. Allgemein waren der hohe Kostendruck sowie eine vielfach mangelnde Kapazitätsauslastung der Unternehmen der Grund für die vorsichtigen Personaldispositionen, was sich nicht zuletzt in der teilweise erheblichen Dauer der Einstellungsverhandlungen niederschlug. Der Rahmen der Vermittlungsmöglichkeiten war dadurch — sowie infolge der einsetzenden Urlaubszeit — erheblich eingengt.

Gegenüber dem Vormonat erhöhte sich im Juni der Zugang an Arbeitslosen, was einen leichten Anstieg der Arbeitslosenquote um 0,1 auf 3,5 Prozent zur Folge hatte. 249 Personen (23 mehr als im Vormonat) meldeten sich neu arbeitslos. Insgesamt stieg die Arbeitslosenzahl auf 1.129 Personen, dies waren 30 mehr als im Vormonat. Im gesamten Arbeitsamtsbezirk Frankfurt/M. stieg die Arbeitslosenquote ebenfalls um 0,1 Prozent auf 4,7 Prozent.



In der Wassergasse sind Bagger am Werk. Die Bauarbeiten haben begonnen. Doch es sind noch nicht die Aktivitäten, von der Straße einen neuen Pflasterbelag zu geben. Zuerst müssen Arbeiten am Kanal ausgeführt werden. Im September sollen die Straßenarbeiten beginnen.

Chacaresse Ychabelle - die Exklusiv-Marken bei SCHLECKER

Alles für den Urlaub - preisbewußt bei SCHLECKER kaufen

Softlan 4 ltr. 3,99	Milupa-Kindertee versch. Sorten, 200 ml 2,69	be be Creme 150 ml 3,99	Alete-Säfte versch. Sorten, 0,5 ltr. 1,79	Gillette Gil TANDEM 10 Stück 4,99
Penatenöl-pflegetücher Nachfüllpackung, 60 Stück 3,99	Vademecum fresh-Mundwasser 85 ml 3,49	Gillette-Rasierschaum versch. Sorten, 200 ml 2,49	Preisinformation Minitablett mit 1 Glasbottle und 4 Kombi-Beilagen 1,39	Damen-T-Shirt Baumwolle, aktuelle Farben und Dessins, muschel- und klassische Formen, Gr. 36-46 9,98
Dentagard 67,5 ml 1,69	Bac-Deo-Spray versch. Duftnoten, 125 ml 1,79	Sonnenmilch Sonnenschutzfaktor 6, 500 ml 7,99	Kräuterdosens rund, 1 ltr., 5er Netz 1,99	Sommer-Röcke in Baumwolle oder Polyester-Jersey, sommerliche Farben und Dessins, in vielen Formen, Gr. 36-46 19,90
Colgate-Mineral 67,5 ml 1,69	Corega-Tabs 96 Stück 6,99	Damen-Clogs Gr. 36-41 9,98	Butterdose 220 g 2,49	Kinder-T-Shirts Baumwolle, in flotten Farben und Mustern, für Knaben und Mädchen, Gr. 116-164 4,99
Colgate 67,5 ml 1,69	Damen-Wörishofer Leder-Pantolette lederbezogenes Fullbett, Gr. 36-41, versch. Modelle 19,90	Kinder-Leder-Sandalen mit Fullbett, versch. Modelle, Gr. 23-39 19,90	Bügelischbezug 4,99	Mädchen-Röcke Baumwolle, hübsche Muster und Farben, mit Volant, Gr. 116-164 14,90
SCHLECKER - Farbbildqualität Wir kopieren und vergrößern Ihre Filme äußerst preiswert z. B.	Farbbild vom Negativ 7 x 10 v. Kleinbildfilm 9 x 11,5 v. Pocketfilm -49	Schwip Schwap, Pepsol Cola, Mirinda je 0,33 ltr. Dose -42	Plastikschüssel 16 cm -39	
Schwip Schwap, Pepsol Cola, Mirinda je 0,33 ltr. Dose -42				

Langen, Bahnstraße 61
... sowie weitere Filialen in ganz Deutschland.

SCHLECKER-MÄRKTE finden Sie in:
... und immer mehr Kunden kaufen bei SCHLECKER ... unsere Filialen sind durchgehend geöffnet. Bei Sonderangeboten Abgabe solange Vorrat in üblichen Mengen für 4-Pers.-Haushalt

Langener Kulturprogramm wird verteilt

Volkshochschule mit umfangreichem Angebot

Das Langener Kulturprogramm für die Saison 1982/83 wird ab 12. Juli allen Interessenten zur Verfügung stehen. Allerdings wird es nicht mehr wie bisher an alle Haushalte abgegeben; lediglich die Teilnehmer der Volkshochschule 1981/82 erhalten das Programm mit der Post zugestellt. Alle anderen Interessenten können sich das Kulturprogramm kostenlos bei der Rathauszentrale, bei Banken, Sparkassen und Reisebüros abholen.

Am Montag, dem 12. Juli, nimmt die Geschäftsstelle der Volkshochschule Langen, Rathaus, Zimmer 112, die Anmeldungen für die neuen Kurse und Seminare entgegen. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß die Kursgebühr erst nach der Bestätigung durch die Geschäftsstelle der VHS Langen zu entrichten ist.

Das reichhaltige und vielseitig ausgerichtete Angebot umfaßt insgesamt 137 Kurse und Seminare (1981/82: 142). Wie in den letzten Jahren bilden auch diesmal die Sprachkurse den Schwerpunkt des Programms. Angeboten werden Kurse in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch sowie Deutsch für ausländische Arbeitnehmer, US-Soldaten, Zivilamerikaner und deren Angehörige. Darüber hinaus werden im kommenden Semester wieder Sprachkurse in Deutsch für Umsiedler aus ost- und südosteuropäischen Ländern angeboten.

Berufsbezogene Kurse befassen sich mit Betriebswirtschaftslehre, Kaufmännischen Rechnen, Buchführung und Moderner Korrespondenz. Hobbybastler und -künstler haben die Auswahl unter verschiedenen Kursen für handwerkliches und künstlerisches Arbeiten (Ikebana, Spitzenklöppeln, Makramee Weben, Strohschneiderei, Keramik, Zeichnen und Malen, Ölmalerei, Bauernmalerei, Porzellanmalerei, Radierung).

Auf dem Programm stehen außerdem wie immer Kurse in Yoga und Autogenem Training, in Kosmetik, Säuglingspflege und Bridge. Wie bereits im vergangenen Jahr wird auch ein Tauchlehrgang angeboten.

Gemeinsam mit den Stadtwerken Langen werden wieder die beliebten Koch- und Backkurse durchgeführt, die nicht nur für Damen, sondern auch für die Herren der Schöpfung sowie für Kinder und Jugendliche gedacht sind.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wird auch diesmal ein eigenes Kinder-Programm angeboten, das Malkurse für verschiedene Altersstufen, Keramik für Anfänger und Fortgeschrittene sowie einfache Drucktechniken umfaßt. Darüber hinaus gibt es gemeinsame Bastelkurse für Kinder und Eltern sowie Hausaufgabenhilfe für deutsche Schulkinder.

Wer sein Wissen in deutscher Rechtschreibung auffrischen möchte, kann den Kurs „Kampf dem Rechtschreibteufel“ belegen; künftige Redner können sich in einem Rhetorik-Kurs entsprechend schulen lassen.

Für literarisch Interessierte gibt es wieder einen Literaturkreis, Anfänger der Stadtgeschichte können die Geschichte Langens vor- und frühgeschichtlicher Zeit bis zum Ausbruch des ersten Weltkriegs studieren. Auch gibt es die ersten der Biologie des Menschen, über Pflanzkunde, über Programmierbare Taschenrechner, eine Einführung in die Grundlagen der Elektronik sowie einen Pannenkurs. Hobbygärtner können einen Kurs „Mehr Freude im Garten“ belegen, der ge-

meinsam mit dem Obst- und Gartenbauverein durchgeführt wird.

Weitgefächert ist auch die Thematik der einzelnen Seminare, wie aus der nachstehenden Aufzählung zu entnehmen ist: „Der Deutsche Wein“, vom Weinfreund zum Weinkenner, „Auf den Spuren des Mainzer Rades und des Fürstbistums Würzburg“, „Gärtnern ohne Gift“ (Belegseminar zur Foyerausstellung gleichen Namens), „Musikkultur in unserer Gesellschaft“, „Erziehungskonflikte gemeinsam lösen“, „Alternative Energien und ihre Verwendung“ (Wochenend-Seminar).

Von der Kulturabteilung ist eine Tagesfahrt nach Kassel zur Besichtigung der „Documenta“ sowie eine Fahrt nach Frankfurt (Main) zur Alten Oper vorgesehen.

Diavorträge gibt es zu folgenden Themen: Im Land der Sherpas, Im oberschwäbisch-bayerischen Hergottswinkel, Peru, Sudan — Provinz Darfur, Mit der Eisenbahn von Moskau nach Peking, Die Autonomen Regionen in der Mongolei und Kuangsi, Blütenzauber.

Vorgesehen sind auch verschiedene Autorenselbststudien, auf die im einzelnen jedoch noch hingewiesen werden wird. Die Gemeinschaftsveranstaltungen „Werkhof im Torbogen“ und der Volkshochschule Langen wurden aufgrund ihrer großen Beliebtheit auch diesmal wieder ins Programm aufgenommen. Sie umfassen einen Keramikkurs für Mutter und Kind, verschiedene Kurse über Stuhlfluchten und das Selberbasteln von Weihnachtsgeschenken.

Ergänzt wird das Langener Kulturprogramm 82/83 durch die Spielpläne des Theaterings Langen, den Veranstaltungen der Stadthalle, der Kunst- und Kulturgemeinde und der Jazzinitiative Langen. Hinweise gibt es auch auf die wichtigsten Veranstaltungen der Kreisvolkshochschule Offenbach, der Vhs Egelsbach, des Volkshochschulwerkes Dreieichenhain und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald.

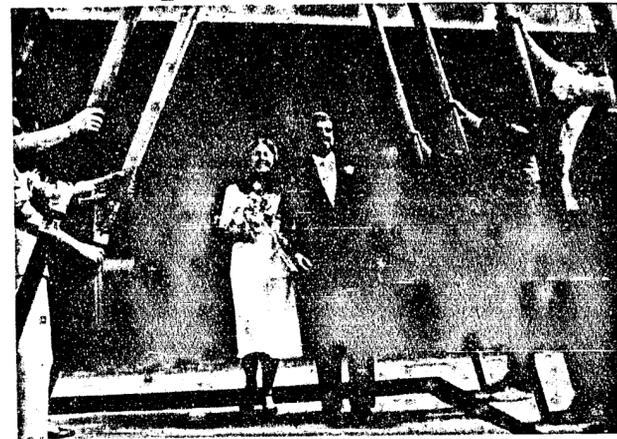
Abgerundet wird das Kulturprogramm durch ein umfassendes Verzeichnis aller Langener Parteien, Kirchen, Vereine und Organisationen sowie einen Terminkalender über sämtliche im kommenden Jahr geplanten Veranstaltungen.

Ganz besonderer Raum wird dem 100. Jahrestag der Stadtrechteverleihung und der Einweihung der Langener Stadtkirche eingeräumt. Das Jubiläumsjahr 1983 wird mit einer Fülle von Veranstaltungen aller Arten aufwarten. Von ganz besonderem Interesse sind in diesem Zusammenhang die im Kulturprogramm aufgeführten Stadtrundgänge, die unter dem Motto „100 Jahre Langener Stadtbaugeschichte“ stehen. Außer den städtebaulichen Aspekten werden dabei auch kunsthistorische Besonderheiten erläutert.

Auf das 100-jährige Jubiläum von Stadt und Stadtkirche weist im übrigen bereits der Titel des Kulturprogramms hin, der neben der Langener Stadtkirche auch die Urkunde zur Stadtrechteverleihung zeigt. Für geschichtlich Interessierte findet sich darüber hinaus im Anhang des Programms ein kleiner informativer Bericht über den recht langwierigen und mühsamen Weg zur Stadtrechteverleihung.

Die Verantwortlichen würden sich freuen, wenn das Angebot des neuen Langener Kulturprogramms bei den Bürgern eine ebenso große Resonanz finden würde wie in den vorhergehenden Jahren.

Große Sportlerhochzeit in Langen



Wieder einmal kam ein Sportler unter die Haube. Uwe Tauer, jahrelang erfolgreicher Frankfurter Ruderer, wohnhaft in Langen, hat am vergangenen Freitag geheiratet. Kein Zufall ist es, daß seine Frau Marie-Luise, genannt „Rilu“, ebenfalls vom Rudern kommt. Nach erfolgreicher aktiver Zeit, die von Siegen bei Jugendmeisterschaften, Jugendweltmeisterschaften, Eichkranzenrennen und vielen internationalen Regatten gekrönt war, hat Uwe Tauer sich genauso aktiv dem Trainerposten gewidmet. Zur Seite stand ihm dabei eine ebenfalls erfolgreiche, ehemalige Trainingsruderin, nämlich „Rilu“, Franke.

Kein Wunder also, daß dies eine richtige Ruderhochzeit war, bei der unter anderem auch viele ehemalige Mitstreiter nach sportlicher Tradition „Spalier“ standen.

Goldene Treuenadel für Lütkemann



Leitender Forstdirektor Graulich (l) überreicht Joachim Lütkemann die Jubiläumsurkunde

Der Leiter des Hessischen Forstamtes Langen, Forstdirektor Joachim Lütkemann, konnte am Dienstag auf sein 40jähriges Jubiläum im öffentlichen Dienst zurückblicken. In einer kleinen Feierstunde würdigte der Leiter der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz, Forstdirektor Graulich, die Verdienste des Forstmannes, der mehr als die Hälfte seiner Dienstzeit, nämlich 22 Jahre, als Leiter des Forstamtes in Langen tätig ist.

Ein solches Jubiläum sei ein bedeutendes Ereignis, erklärte Graulich, und veranlasse dazu, rückblickend Rechenschaft abzulegen. Die Tätigkeit Lütkemanns sei in all diesen Jahren von einer steten Aktivität getragen gewesen und von der Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen. Mit sprach von einer guten Zusammenarbeit, die von Menschlichkeit und Toleranz geprägt gewesen sei. Für die restlichen 24 Tage seiner Tätigkeit — Lütkemann geht Ende dieses Monats in den Ruhestand — wünschte er Schaffensfreude und für die Zeit danach Gesundheit und Zufriedenheit.

Sommerfest im Jakob-Heil-Heim

Im Jakob-Heil-Heim, dem Alten- und Pflegeheim des DRK-Kreisverbandes, steigt am kommenden Montag, dem 12. Juli ein Sommerfest. Ab 14 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen, Musik und geschmückte Bäume. Zu diesem Fest, das auch bei schlechterem Wetter stattfinden soll, sind alle interessierten Bürger herzlich eingeladen. Die Zivildienstleistenden des Heimes und die Bewohner, die gemeinsam als Veranstalter fungieren, würden sich über einen regen Besuch sehr freuen.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Hausbesuche

Wenn man krank wird, geht man zum Arzt, läßt sich untersuchen und behandeln. Handelt es sich um eine Krankheit, die ein Aufsuchen der Arztpraxis nicht gestattet, dann kommt der „Onkel Doktor“ zum Patienten, macht einen Hausbesuch.

„Was soll das?“ werden jetzt viele Leser fragen, „das ist doch etwas ganz Alltägliches, etwas Normales, so ist es seit eh und je.“ Ist es das wirklich noch?

Tobias wurde jetzt ein Fall bekannt, der erhebliche Zweifel aufkommen läßt, ob alle Ärzte ihre Aufgabe, Kranken zu helfen, noch so auffassen, wie man es eigentlich erwarten dürfte.

Ein 26jähriger Student in Langen ist seit mehr als 4 Jahren an einer Virus-Infektion erkrankt, ist an den Rollstuhl gefesselt und durch Anfälle stark behindert. Er muß sehr viele Medikamente zu sich nehmen, die Nebenwirkungen zeigen. Der behandelnde Hausarzt hielt es für erforderlich, daß wegen dieser Nebenerscheinungen ein Spezialist zu Rate gezogen wird, von denen es zwei in Langen gibt. Eine vernünftige Reaktion, die von der Sorgfalt des behandelnden Arztes spricht.

Nur: die beiden Spezialisten lehnten es ab, den Patienten zu besuchen, dem der Weg zum Arzt durch seine Krankheit und Behinderung bedingt sehr schwer fällt. Sie lassen einen hilflosen Menschen allein in seiner Not.

Begründung: in einem Fall sagte die Sprechstundenhilfe, man möge einen Krankenwagen bestellen und in die Sprechstunde kommen, bei dem anderen Arzt erklärte eine Frauenstimme am Telefon, dieser Fall sei ja nicht lebensgefährlich, da komme der Doktor nicht.

In beiden Fällen also wußte der Arzt selbst nichts davon, was in seinem Namen geschah. Hier entschied die Sprechstundenhilfe darüber, was gefährlich ist und was nicht, dort machte eine andere deutlich, wie man über Kostendämpfung im Gesundheitswesen denkt.

Nichts gegen Sprechstundenhilfen im allgemeinen. Sie haben keinen leichten Job und geben sich große Mühe. Sicher wird es ihnen von manchen Patienten auch nicht leicht gemacht. Und auch nichts gegen die Ärzte, die ja auch nur Menschen sind, sich tagtäglich vollen Wartezimmern gegenüber sehen und volle Verantwortung tragen. Dank auch denen, die dennoch ihre Hausbesuche machen.

Aber Ausnahmen bestätigen die Regel. Wie heißt doch gleich ein bekannter Slogan aus der Werbung? Ach ja: „Spezialisten leisten etwas Besonderes!“ Im vorliegenden Fall haben „sie sich“ etwas Besonderes geleistet, etwas besonders Negatives, meint

Ihr Tobias

Mittwochslooto

2 10 19 20 22 26 35 (31)
„Spiel“ 77: 6 1 6 0 3 9 0
(ohne Gewähr)

Vom Jet gleich an den Konferenztisch

Acht verschiedene Tagungsräume direkt im Terminal

Wegen seiner zentralen Lage bietet sich Frankfurt von vornherein für Kongresse und Konferenzen an. Noch einfacher gerät die Angelegenheit für alle Beteiligten, wird die Tagung direkt auf Rhein-Main abgehalten, nämlich in einem der acht Konferenzräume, die die Flughafen-Frankfurt/Main AG (FAG) unmittelbar im Terminal offeriert. Vom Jet gleich an den Konferenztisch!

Kürzlich erweiterte die FAG ihre Service-Palette auf diesem wichtigen Gebiet. Die Tagungsräume wurden zu einem Konferenzraum-Zentrum zusammengefaßt. Sein (ausgeschilderter) Haupteingang liegt auf der dem Vorfeld zugewandten Seite des Terminals zwischen den Abflughallen A und B. Im Foyer befindet sich nun ständig eine hilfsbereite Aufsicht, die als Ansprechpartner dient, Leihgeräte wie Projektoren oder Leinwandlässe ausliefert sowie über die vielfältigen Möglichkeiten der gastronomischen Betreuung informiert.

Mehr als die Hälfte technische Hilfeleistungen

Feuerwehrbilanz mit zehn „blinden“ Alarmen

Insgesamt 119mal rollten im ersten Halbjahr Feuerwehrfahrzeuge vom alten Rathaus zum Einsatz. Dies geht aus einer Bilanz hervor, die der Stadtbrandinspektor für die Monate vom 1. Januar bis zum 30. Juni 1982 aufgestellt hat. Gegenüber dem Vorjahr, wo man zum gleichen Zeitpunkt bereits 130 Einsätze hinter sich hatte, trat demnach eine Beruhigung ein.

Die Differenz dürfte bei den Hochwassereinsätzen zu suchen sein, die im vergangenen Jahr eine Ausnahmesituation hervorbrachten und in diesem Jahr noch nicht erforderlich waren. Auch in bezug auf die Einsatzzeiten wird dies bestätigt, denn bei nur 18 Einsätzen weniger in diesem Jahr liegt die Zeit der Einsatzstunden mit 572 deutlich unter der des Vorjahreszeitraums, wo man 1507 Stunden im Einsatz war.

Die Zahl der Kleinbrände liegt mit 39 über der des Jahres 1981, wo man im ersten Halbjahr 25mal dem roten Hahn zu Leibe rücken mußte. Drei Mittelbrände gegenüber zwei im Jahre 1981 wurden bekämpft, während ein Großbrand — im Jahre 1981 waren es zwei — in diesem Jahr nicht registriert wurde.

Hilfeleistungen bei Verkehrsunfällen waren neun (im Vorjahr 10) erforderlich, zu allgemeinen Hilfeleistungen wurde man 58mal (im Vorjahr 93) herangezogen. Bedauerlich ist es, daß die Zahl der „blinden“ Alarme sich von fünf auf zehn verdoppelt hat.

Woran es liegt, daß die meisten Einsätze genau wie im vergangenen Jahr an Montagen gefahren wurden, kann niemand sagen. Mit 25 „Montagstouren“ wurde die Zahl des Vorjahres genau erreicht. Am Dienstag war man 20mal (1981: 13), an Mittwochen 18mal (9), an Donnerstagen 16mal (17), freitags 15mal (11), samstags 13mal (14) und sonntags 12mal (17) zum Einsatz unterwegs. Bei 81 (1981: 55) dieser Einsätze war nur die sogenannte kleine Besetzung (das sind nicht mehr als sechs Einsatzkräfte) eingesetzt.

Mit der Zahl von 119 Einsätzen mit 572 Stunden war es aber für die Feuerwehrleute nicht elf (11) Ausbildungsabende mit 1124 (1100) Stunden, 41 (41) Sicherheitswachen bei Veranstaltungen mit 328 (328) Stunden, 13 (13) Bereitschaftswachen an Wochenenden mit 520 (520) Stunden und 16 (15) Lehrgänge mit 640 (600) Stunden. Somit ergibt sich eine Gesamttätigkeit von 3184 (4055) Stunden, die größtenteils von den freiwilligen Feuerwehrleuten (72 Männer und vier Frauen) in ihrer Freizeit und ohne Vergütung aufgebracht wurden.

Der Circus kommt nach Langen

Mit dieser Ankündigung verbindet sich seit 17. Juli ist Premiere. Der Circus Bely, der mit 50 Fahrzeugen angefahren kommt, wird vom Donnerstag, dem 15. 7. bis Sonntag, dem 18. 7. in Langen gastieren. An allen Tagen ist ab 10 Uhr Tierschau mit der Möglichkeit, auf Ponies und Kamelen zu reiten. Die Vorstellungen beginnen täglich um 15 Uhr und um 20 Uhr, lediglich am Sonntag ist keine Abendvorstellung.

Das Programm umfaßt 23 Darbietungen zirkusischer Kunst mit Sensationen in und über der Manege. Darunter befindet sich die weltbekannte Reitertruppe „Frankford“, vom Circus Krone in München.

Der Circus kommt nach Langen

straße aufgestellt und am Donnerstag, dem 15. Juli ist Premiere. Der Circus Bely, der mit 50 Fahrzeugen angefahren kommt, wird vom Donnerstag, dem 15. 7. bis Sonntag, dem 18. 7. in Langen gastieren. An allen Tagen ist ab 10 Uhr Tierschau mit der Möglichkeit, auf Ponies und Kamelen zu reiten. Die Vorstellungen beginnen täglich um 15 Uhr und um 20 Uhr, lediglich am Sonntag ist keine Abendvorstellung.

Das Programm umfaßt 23 Darbietungen zirkusischer Kunst mit Sensationen in und über der Manege. Darunter befindet sich die weltbekannte Reitertruppe „Frankford“, vom Circus Krone in München.

Das Programm umfaßt 23 Darbietungen zirkusischer Kunst mit Sensationen in und über der Manege. Darunter befindet sich die weltbekannte Reitertruppe „Frankford“, vom Circus Krone in München.

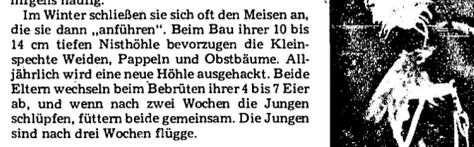
LAI tagt in der „Franke-Stubb“

Heute abend um 19.30 Uhr wollen sich die Mitglieder der Langener Altstadt-Initiative und ihre Freunde in der „Franke-Stubb“ in der Obergasse treffen, um über wichtige Dinge zu diskutieren.

Als erstes geht es um den Hof des alten Rathauses und um das ehemalige Scherer-Gelände. Dafür hat die Stadtverordnetenversammlung bekanntlich die Aufstellung eines Bebauungsplans beschlossen. Die LAI bedauert, daß bis jetzt noch nichts darüber bekannt wurde, was dort geschehen soll. Ein geplanter Architektenwettbewerb wurde aus finanziellen Gründen abgesagt. Deshalb will sich die LAI Gedanken über eine mögliche Gestaltung machen, um gegebenenfalls Vorschläge zu unterbreiten.

Um dafür Anregungen zu erhalten, plant die Altstadt-Initiative eine Busfahrt, um sich entsprechende Maßnahmen und Neubauten in anderen Städten anzusehen, wie man sie sich auch für den alten Rathaushof in Langen vorstellen könnte. Zu dieser Studienfahrt sind nicht nur die Mitglieder der LAI, sondern alle Altstädter, Politiker, die Presse und der VVV eingeladen. Heute abend wird es darum gehen, wohin man fahren will, wann die Fahrt stattfinden soll und wie man sie am besten vorbereitet.

Natürlich wird man auch über das gerade hinter uns liegende Ebbelwoifest sprechen und Manöverkritik abhalten. Doch dann wird der Blick gleich wieder in die Zukunft gerichtet sein, denn vom 20. bis 22. August steht ein Kunstmarkt auf dem Terminplan, für's Frühjahr ist ein Ostermarkt geplant, das Ebbelwoifest 1983 steht unter einem besonderen Zeichen, und im August ist die 100-Jahre-Stadtrechte-Feier, an der sich die LAI beteiligen will.



Der Circus kommt nach Langen

Mit dieser Ankündigung verbindet sich seit 17. Juli ist Premiere. Der Circus Bely, der mit 50 Fahrzeugen angefahren kommt, wird vom Donnerstag, dem 15. 7. bis Sonntag, dem 18. 7. in Langen gastieren. An allen Tagen ist ab 10 Uhr Tierschau mit der Möglichkeit, auf Ponies und Kamelen zu reiten. Die Vorstellungen beginnen täglich um 15 Uhr und um 20 Uhr, lediglich am Sonntag ist keine Abendvorstellung.

Das Programm umfaßt 23 Darbietungen zirkusischer Kunst mit Sensationen in und über der Manege. Darunter befindet sich die weltbekannte Reitertruppe „Frankford“, vom Circus Krone in München.



**GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11**

Die Reitertruppe „Frankford“ hat schon Millionen von Menschen in der ganzen Welt begeistert. Sie tritt in der kommenden Woche in Langen auf bei einem Gastspiel des Circus Bely.

Der Jahrgang 1980/81 hat seine nächste Zusammenkunft am Mittwoch, dem 14. Juli, um 17 Uhr in der TV-Turnhalle am Jahnpark. Bei schönem Wetter ist zuvor noch ein kleiner Spaziergang vorgesehen. Treffpunkt ist um 16 Uhr am Jahnpark. Bei dieser Gelegenheit soll auch über weitere Jahrgangsplanungen gesprochen werden.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG

Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tiv und freitags mit dem Mainzer Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Postverkehrs bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigepreise nach Preisliste 13.
Bezugspreise: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten), im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,85 DM.

80. Geburtstag



Ihren 80. Geburtstag feiert in körperlicher und geistiger Rüstigkeit Frau Jakobine Aschenbrenner in der Triftstraße 13 am Dienstag, dem 13. Juli 1982. Ihre Wiege stand in Frankfurt-Sachsenhausen, und im Jahre 1955 kam sie mit ihrem Mann nach Langen, wo sie sich sehr wohl fühlt, zumal die Verwandten nicht weit entfernt wohnen und deshalb ein guter Familienkontakt aufrechtgehalten werden kann. Die Langener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht alles Gute!

Wachsende Investitionsneigung noch nicht zu erkennen

Industrie gedämpft optimistisch

Die wirtschaftliche Lage im Bezirk der Industrie und Handelskammer Offenbach wird zum Ende des zweiten Quartals 1982 überwiegend mit befriedigend dargestellt. Dies geht aus einer Umfrage der Kammer hervor. Eine generelle Änderung der Beurteilung zur Jahresmitte gegenüber den vorangegangenen Monaten hat sich nicht ergeben.

Diese Aussage über eine befriedigende Geschäftsentwicklung kann aber nicht ohne den Hintergrund einer lang anhaltenden Abwärtsentwicklung gesehen werden. Die Wirtschaft hat sich an diesen Tiefstand weitgehend gewöhnt und kann nur unter diesen gegebenen Umständen die Geschäftslage überhaupt noch als befriedigend sehen.

Der Anteil der Aussagen über eine schlechte Geschäftslage hat sich bei fast einem Drittel wie am Ende des ersten Quartals gehalten. Aussagen über eine schlechte Geschäftslage sind besonders hoch bei den Industrien Steine und Erden, Elektrotechnik, Druckereien, Lederwaren und Schuhe, insbesondere bei Kleinlederwaren und Damenhandtaschen. Produktion und Umsatz gehen über der gleichen Zeit des Vorjahres gelten als niedriger. Im Vergleich zu den ersten drei Monaten dieses Jahres hat der Anteil von Meldungen über Umsatzsteigerungen zugenommen. Dennoch gibt es auch in den einzelnen Branchen kein einheitliches Bild. Negative Meldungen zu den Umsätzen liegen besonders vor aus den Bereichen Steine und Erden, Maschinenbau, Chemische Industrie, Druckereien und Lederwaren- und Schuhindustrie.

Die Aufträge aus dem Inland sind spärlicher als im vorangegangenen Quartal geflossen, was aus fast der Hälfte aller Meldungen hervorgeht. Auch die Auftragsgänge aus dem Ausland waren rückläufig, was aus 36,6 Prozent der Antworten zu ersehen ist. Im ersten Quartal dieses Jahres lag diese Antwortquote nur bei 31,6 Prozent. Betroffen sind vor allem die Bereiche Maschinenbau, Eisen, Blech- und Metallwarenindustrie, Kunststoffverarbeitung und die Lederwaren- und Schuhindustrie. Der Anteil der Antworten über gestiegene Auftragsgänge ist auf 17 Prozent gegenüber nur 23,1 Prozent im vorangegangenen Quartal zurückgegangen.

Trotz rückläufiger in- und ausländischer Aufträge glaubt die Industrie überwiegend, daß die nächsten drei Monate besser verlaufen könnten. Der Anteil der Antworten über eine ungünstigere Geschäftsentwicklung ist zurückgegangen. Worauf sich der Optimismus stützt, läßt sich aus den eingegangenen Antworten nicht erkennen. Denkbar ist eine Signalwirkung des Konjunkturprogramms (Investitionszulage) ohne daß diese Erwartung ihren Niederschlag in einer höheren Investitionsbereitschaft bisher gefunden hat. Diese ist nach wie vor gering. Aus mehr als der Hälfte aller eingegangenen Antworten geht hervor, daß in den zurückliegenden drei Monaten keine Investitionen vorgenommen wurden. Soweit Investitionen erfolgten, erstreckten sie sich auf Rationalisierungs- und Ersatzbeschaffung, Erweiterungsmaßnahmen waren die Ausnahme. Auch für die Zukunft läßt sich noch keine höhere Investitionsbereitschaft erwarten. Nach wie vor ist auf mehr als 40 Prozent der Meldungen zu erkennen, daß keine Investitionen anstehen.

Die Geschäftslage gilt weiter als befriedigend in der Bauwirtschaft, im Groß- und Einzelhandel und dem Hotel- und Gaststättengewerbe. Das Verkehrsgewerbe berichtet nach wie vor von einer schlechten Geschäftslage. Groß- und Einzelhandel gehen aber mit schlechten Erwartungen in die nächsten drei Monate. Aus jeweils mehr als der Hälfte aller eingegangenen Antworten in diesen beiden Wirtschaftszweigen geht hervor, daß die Geschäftsentwicklung eher ungenügender oder etwa ebenso ungenügend verlaufen soll wie bisher. Als Indiz läßt sich beim Großhandel schon der Sachverhalt feststellen, daß der Lagerbestand am Quartalsende in mehr als einem Drittel aller Meldungen als zu groß ausgewiesen wird. Bei der Erwartung des Einzelhandels dürfte eine erhebliche Rolle die Zeit der zu Ende gehenden Ferien spielen. Die aus dem Urlaub zurückkehrenden Konsumenten werden in den nächsten Wochen kaum noch Anschaffungen größeren Ausmaßes tätigen. Die Aussage eines Einzelhändlers aus dem Bericht zu diesem Quartal dürfte sich in den nächsten drei Monaten kaum wiederholen: „Der Juni war gut! Ich wüßte gern warum!“

Die wirtschaftliche Entwicklung in den nächsten drei Monaten in der Bauwirtschaft, im Verkehrsgewerbe und im Hotel- und Gaststättengewerbe wird von den Unternehmen höchst unterschiedlich gesehen. Alles deutet darauf hin, daß sich keine wesentlichen Änderungen nach oben oder unten ergeben.

Von der Abfallbeseitigung zur Abfallwirtschaft

Hausmüllmenge in zehn Jahren verdoppelt

Der Ende März von der Landesregierung endgültig festgestellte Abfallbeseitigungsplan „Hausmüll und hausmüllähnliche Abfälle“ liegt jetzt gedruckt vor. Umweltminister Karl Schneider nahm dies zum Anlaß, nochmals auf seine grundsätzlichen Zielsetzungen für die Abfallbeseitigung hinzuweisen: Abfall müsse so umweltfreundlich wie möglich beseitigt, seine einzelnen Inhaltsstoffe sollten sorgfältig daraufhin überprüft werden, ob sie wirklich als Abfall zu behandeln sind oder in irgendeiner Form verwertet werden können. Um von der Abfallbeseitigung zur geregelten Abfallwirtschaft zu gelangen, müßten in stärkerem Umfang als bisher im Müll enthaltene Werkstoffe aussortiert und in den Rohstoff- bzw. Naturkreislauf zurückgeführt werden. Dazu gehören auch, den Energiegehalt des Abfalls in Müllverbrennungsanlagen zu nutzen.

Im Abfall belassene Wertstoffe seien in vielen Fällen Schadstoffe, erläuterte Schneider. Diese Stoffe auszusortieren bedeute in doppelter Hinsicht Umweltschutz. Einerseits werde die Belastung der Umwelt dadurch verringert, andererseits brauche ein Teil der Rohstoffe nicht neu gewonnen zu werden, wenn man sie wiederverwertet. Nach Möglichkeit sollten die Wert- bzw. Schadstoffe gar nicht in den Abfall gelangen, sondern bereits im Produktionsprozeß zurückbehalten werden.

Arbeitspolitischer Skandal von nationalem Rang

Sozialminister Armin Claus (SPD) will bessere Rahmenbedingungen

Zu einem „arbeitspolitischen Skandal von nationalem Rang“ hat sich nach Auffassung des Hessischen Sozialministers Armin Claus die Eingliederung von Behinderten in unsere arbeitsteilige Gesellschaft entwickelt. Claus betonte in Wiesbaden, die Hessische Landesregierung beobachtet mit sehr großer Sorge die Entwicklung auf dem Teilarbeitsmarkt für Schwerbehinderte. Als alarmierend bezeichnete der Minister die Tatsache, daß das am 1. Dezember des vergangenen Jahres in Kraft getretene 4. Schwerbehindertensonderprogramm des Bundes und der Länder nicht von den Arbeitgebern nicht im wünschenswerten Maße ausgenutzt wurde.

Um die verschiedenen Förderungsmöglichkeiten vor allem der Bundesanstalt für Arbeit und des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen aufzudecken, hat der Minister die Vereinigung der Hessischen Unternehmerverbände, die Arbeitsgemeinschaft der hessischen Industrie- und Handelskammern, die hessischen Handwerkskammern, das Landesarbeitsamt Hessen, den Landeswohlfahrtsverband, den Landesverband Hessen der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft und nicht zuletzt den Deutschen Gewerkschaftsbund zu einem Fachgespräch nach Wiesbaden eingeladen. Ziel dieser Gesprächsrunde am 12. August im Sozialministerium wird es sein, mehr

Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Behinderte bereitzustellen. Neben den Förderungsmöglichkeiten aus dem 4. Schwerbehindertensonderprogramm will der Minister vor allem einen Ideenwettbewerb „behindertengerechte Arbeitsplätze“ anregen. Der Landeswohlfahrtsverband Hessen hat Sozialminister Armin Claus bereits zugesagt, finanzielle Mittel aus der Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz für diesen Wettbewerb zur Verfügung zu stellen. Diese Aktion soll nach Auffassung des Ministers dazu beitragen, den Firmen und Betrieben die notwendigen Beratungsangebote zur Verfügung zu stellen, um noch mehr qualifizierte Arbeitsplätze für Schwerbehinderte einzurichten.

Als sozialpolitisch äußerst bedenklich bezeichnete Claus die Tatsache, daß nach wie vor viele öffentliche und private Arbeitgeber ihrer gesetzlichen Beschäftigungspflicht Schwerbehinderter nicht nachkämen. Im Jahre 1980 stellten in Hessen 16840 Firmen und Dienststellen insgesamt rund 1732000 Arbeitsplätze zur Verfügung. Bei dem gesetzlichen Pflichtsatz von 6 v. H. hätten demnach 104000 Stellen mit Schwerbehinderten besetzt sein müssen. Tatsächlich, so betonte der Minister, lag aber zu diesem Zeitpunkt die Zahl der besetzten Pflichtplätze nur bei rund 71.500. Statt des gesetzlichen Pflichtsatzes von 6 v. H. seien damit nur 4,1 Prozent aller in Frage kommenden Arbeitsplätze mit Schwerbehinderten besetzt gewesen.

Bei einer Aufschlüsselung dieser Zahl ergibt sich aus der Sicht des Hessischen Sozialministers ein weiterer interessanter Vergleich: Im Jahre 1980 hatten die privaten Arbeitgeber in Hessen 3,8 Prozent und die öffentlichen Arbeitgeber 5,1 Prozent der zu zählenden Arbeitsplätze mit Schwerbehinderten besetzt. Sowohl für den öffentlichen Dienst als auch die gewerbliche private Wirtschaft seien diese Zahlen keineswegs ein Ruhmesblatt, stellte Claus nachdrücklich fest.

Kleiderausgabe in den Sommerferien geschlossen

Das DRK Langen gibt bekannt, daß die Kleiderausgabe und die donnerstags stattfindenden Sprechstunden bei Elfriede Ludwig ab dem 13. Juli bzw. 15. Juli entfallen. Die Kleiderausgabe beginnt wieder am 17. August. Wie bisher wird die Öffnungszeit um 19 Uhr sein.

Die Sprechstunde kann bereits am 12. August, nach Voranmeldung, in Anspruch genommen werden.

LANGENER ZEITUNG
EGELSbacher NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

Jetzt anmelden: Semesterbeginn für Sprachausbildung

Am 1. Oktober beginnen an der Fremdsprachenschule für Industrie und Wirtschaft in Frankfurt (Steinweg 9) neue Fremdsprachenkurse. Übersetzer oder Dolmetscher-Lehrgänge in allen gängigen Sprachen.

Darüber hinaus bietet die Fremdsprachenschule für Industrie und Wirtschaft 3sprachige Lehrgänge (Englisch, Französisch, Spanisch) mit dem Ziel der Europa-Sekretärin bzw. Wirtschaftsassistentin an. Diese Kurse - eine interessante Alternative für Schulabgänger und Berufstätige - sind Berufsausbildung und Berufsbildung zugleich: Berufsausbildung für alle Schüler, die mit Realschulabschluss (oder Gleichwertigem) bzw. Abitur die Schule verlassen und des Numerus clausus ihren sicheren Studienplatz an der Fremdsprachenschule sichern; und Berufsbildung für alle Berufstätigen, die ihre bisher erworbenen sprachlichen und fachlichen Kenntnisse erweitern möchten. Je nach Vorkenntnissen werden die sprachlichen Kenntnisse in 1/2 bis 2 Jahren bis zum Fremdsprachenkorrespondenten-Niveau in den drei Sprachen (incl. fremdsprachlicher Stenografie) und bis zum Übersetzer-Niveau in zwei dieser Sprachen erweitert. Im fachlichen Bereich werden Einführungsseminare in Recht, Personalwesen und Betriebswirtschaftslehre durchgeführt. Kostenlose Zwischenprüfungen geben die Möglichkeit, den Wissensstand und die Fortschritte zu prüfen.

Die Berufsaussichten nach dem Lehrgang sind vielfältig: 3sprachige Europa-Sekretärin bzw. Wirtschaftsassistentin in einem internationalen Unternehmen, Übersetzer im konsularischen oder diplomatischen Dienst, Empfangschefin bzw. Repräsentantin von Hotels, Touristikunternehmen, Fluglinien etc.

Ausführliches Prospektmaterial, auch über Anfänger, Fortgeschrittenen, Konversations-, Fremdsprachenkorrespondenz-, Übersetzer- oder Dolmetscher-Kurse stellt die Schule (Tel. 06 11/28 41 13).

Es muß nicht immer Dose sein

Unter dem Motto „Es muß nicht immer Dose sein“ gibt der Verbraucherdienst in einem Falblatt Ernährungstips für junge Leute, die allein haushalten. Ihnen fehle es an Kenntnissen über Ernährung und Haushalt, was wiederum - wie das Statistische Bundesamt ermittelt hat - zu überhöhten Ausgaben für Nahrungs- und Genußmittel führe.

Das Falblatt liegt bei der Verbraucherinformationsstelle im Rathausfoyer aus und ist während der Rathausöffnungszeiten kostenlos erhältlich.

Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Droht neuer Prozeß um Mülldeponie Buchschlag?

Regierungspräsident verlängerte Frist bis 1988

Dem Magistrat flatterte am 30. Juni ein 67 Seiten langer Bescheid des Regierungspräsidenten des Landes Hessen in die Hand. In dem Bescheid wird die Erweiterung und den Betrieb der Mülldeponie Buchschlag mit Befristungen, Bedingungen und Auflagen genehmigt wird. Groß war die Überraschung bei den Stadtvätern, als sie einen Passus lasen, in dem es heißt: „Der Bescheid ist bis zur Erfüllung und Rekultivierung befristet, längstens bis zum 31. Dezember 1988.“

„Von einer Dauer der Müllabladungen bis zum Jahr 1988 war nie die Rede“, betonte Bürgermeister Hans Meudt auf der Pressekonferenz des Magistrats. Als man im Oktober und November des Jahres 1980 die Vereinbarungen mit der Stadt Frankfurt getroffen habe, sei man davon ausgegangen, daß der Grenzwert des zusätzlichen Deponievolumens in sechs Jahren erreicht sein werde, also spätestens im Jahre 1986. Damals habe man die Menge des noch aufzunehmenden Mülls mit sechs Millionen Kubikmeter beziffert, und man wisse, daß in Frankfurt jährlich ein Müllaufkommen von einer Million vorhanden sei.

Der Magistrat ist entschlossen, gegen die im Bescheid des Regierungspräsidenten genannte Frist von 1988 Einspruch zu erheben und das beim Verwaltungsgericht in Kassel laufende Verfahren zwischen der Stadt Dreieich und dem Land Hessen um diesen Punkt zu erweitern.

Zwar heißt es ausdrücklich in dem Bescheid, daß dieser nicht zur Erweiterung der Abfallbeseitigungsanlage oder zur wesentlichen Änderung ihres Betriebs berechtige. In einem anderen Abschnitt jedoch ist davon die Rede, daß eine Erweiterung der Anlage über den festgesetzten Umfang hinaus nur aufgrund eines erneuten abfallrechtlichen Verfahrens erfolgen kann. Eine Erweiterung wird also nicht ausdrücklich ausgeschlossen, und dieser Umstand ist es, der den Magistrat beunruhigt.

Anderserseits ist das Fassungsvermögen durch die umweltschützenden Maßnahmen begrenzt, die zur Zeit in Arbeit sind. Die Stadt Frankfurt läßt es sich immerhin runde 20 Millionen kosten, um eine Dichtungswand rund um die Deponie zu ziehen, die eine Verunreinigung des Grundwassers verhindern soll. Und dieser „Dichtungstopf“ hat nun einmal nur eine gewisse Größe.

Im übrigen sind die Forderungen der Stadt Dreieich in Bezug auf umwelt- und wasserschützende Maßnahmen voll erfüllt und in dem Bescheid niedergelegt. Auch die Rekultivierungspflicht der Stadt Frankfurt wird darin verbrieft.

Die Stadt Dreieich könnte zufrieden sein, wenn nicht das neue Datum 31. Dezember 1988 aufgetaucht wäre. In einem Absatz des Bescheides sagt der Regierungspräsident zu diesem dem Land gestellten Termin für die Schließung der Deponie zum 31. 12. 1986 ist dabei nicht realisiert. Die Restlaufzeit wurde in Abhängigkeit von der Inbetriebnahme der Deponie Messel zunächst bis zum 31. 12. 1988 (also jetzt noch 6 1/2 Jahre) befristet. Auch nach Inbetriebnahme von Messel wird die Deponie Buchschlag als Erdrauch- und Bauschutt-Deponie weiterbetrieben.“

Silberhochzeit

Das Fest der Silberhochzeit feiern am Montag, dem 12. Juli 1982, die Eheleute Helmut und Elfriede Gerhardt, Waldstraße 7, Dreieichenhain. Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Zimmerarbeiten vergeben

Der Magistrat hat in seiner letzten Sitzung die Zimmerarbeiten für den Umbau der Winkelmühle vergeben. Den Auftrag in Höhe von 47000 Mark erhielt eine Firma aus der Rhön. Zu den sieben Firmen, die zur Angebotsabgabe aufgefordert worden waren, gehörten auch drei Unternehmen aus Dreieich, die jedoch kein Angebot abgaben.

Vom Kunden zum Mitglied

Die Stadt Dreieich ist mit verschiedenen Abteilungen der Verwaltung an das Kommunale Gebietsrechenzentrum in Frankfurt angeschlossen, das bisher seine Dienste von der Landesregierung honoriert bekam und den Kommunen einen kostenlosen Service bieten konnte. Ab dem 1. Januar 1983 soll dies anders werden. Ein Gesetz des Landes Hessen schreibt vor, daß die seitherigen Kunden Mitglied werden und einen Mitgliedsbeitrag bezahlen, der im Falle Dreieich jährlich rund 30000 Mark beträgt. Der Computer arbeitet also künftig nur noch gegen klingende Münze und nimmt für die Kommunen die Stelle eines „Münzautomaten“ ein.

Ein Entinnen ist kaum möglich, denn wenn eine Verwallung einmal die Annehmlichkeiten der Datenverarbeitung gewöhnt ist, wird sie sich nur schwer davon trennen wollen. Aber selbst wenn sie es wollte, könnte sie kaum dem Einfluß des Elektromagnum entkommen, weil bereits ein Gesetz in der Mache ist und noch in dieser Legislaturperiode verabschiedet werden soll, wonach den Gemeinden auferlegt wird, sich dem Rechenzentrum anzuschließen.

Führerschein vorläufig los

Seinen Führerschein vorläufig los ist ein Lkw-Fahrer, der in der Nacht zum Dienstag auf der Straße „An der Trift“ unterwegs war. Vermutlich durch den „tiefen Blick ins Glas“ bedingt fuhr er an der Einmündung Koberstädter Straße geradeaus über die Straße und kam auf der anderen Straßenseite mit seinem Schwerfahrzeug in einer Grünanlage zum Stehen. Dem unverletzt gebliebenen Lkw-Führer wurde eine Blutprobe entnommen, sein Führerschein sichergestellt. Der eingetretene Sachschaden wird auf rund 35.000 Mark geschätzt.

Prominente Unterstützung für Kurth

Prominenz aus Bonn und Wiesbaden hat sich jetzt für die heißen Wochen des Wahlkampfes bei dem SPD-Landtagsabgeordneten Matthias Kurth (Dreieich) angekündigt. Der neue stellvertretende SPD-Vorsitzende und Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, Johannes Rau, Bundesverkehrsminister Volker Hauff und der hessische Ministerpräsident Holger Börner zählen dabei zu den prominentesten Gästen im Westkreis Offenbach.

Während Holger Börner am 14. September in Egelsbach und Volker Hauff am 2. September in Neu-Isenburg sprechen werden, steht der Einsatz von Johannes Rau terminlich noch nicht genau fest.

Zu den weiteren SPD-Wahlkämpfern im Westkreis Offenbach wird Umweltminister Karl Schneider und der stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion Wolfgang Roth gehören. Kurth wertete die zahlreichen Zusagen prominenter SPD-Politiker als gutes Zeichen für den beginnenden Landtagswahlkampf. „Wir wissen, daß es diesmal knapp wird, und wir werden daher unser Bestes geben, die SPD-Wähler zu mobilisieren.“

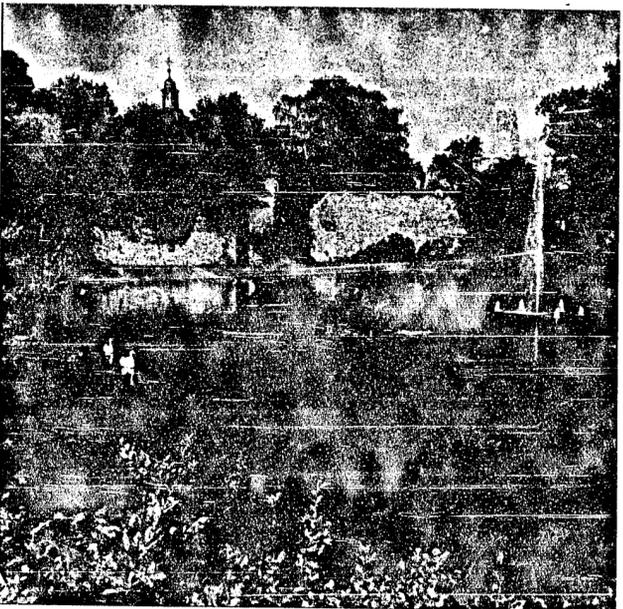
Der Landtagsabgeordnete glaubt auch, in den letzten Wochen sei der Aussage der FDP zugunsten der CDU einen Stimmungsumschwung bei der SPD-Anhängerschaft registriert zu haben. „Während man vor ein paar Wochen häufig resignative Töne hörte, sind jetzt viele zum Kämpfen entschlossen und wollen die sozial-liberale Tradition Hessens vor Dregger und dem rechten FDP-Flügel und Hoffie retten“, sagte Kurth abschließend.

Fundsachen

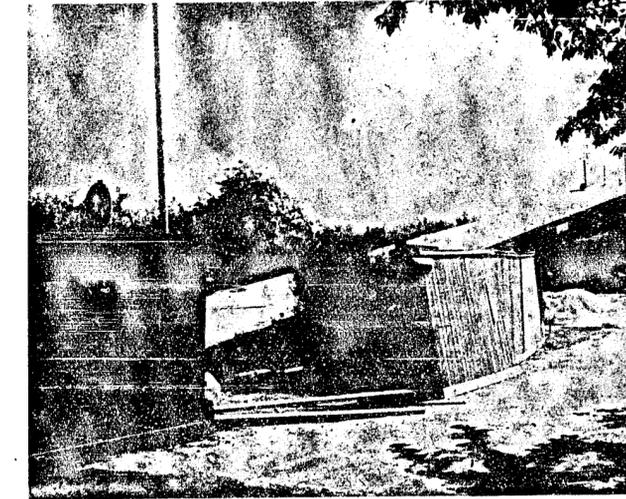
Beim Fundbüro der Stadt Dreieich sind während der Zeit vom 1. Mai bis 30. Juni nachstehend aufgeführte Gegenstände als Fundsachen abgegeben worden: 9 Damenfahräder, 6 Herrenfahräder, 3 Klappräder, 1 Kinderfahrad, 1 Knabenfahrad, 4 Mofas, 1 Motorroller, 1 Motorrad, 4 Damenarmbänder, 1 Herrenarmband, 1 Jugenduhr, 2 Armbänder, 3 Brillen, 1 Geldtasche, 1 Briertasche, 1 Handtasche, 1 Kinderstrickjacke, 2 T-Shirts, 3 Kinderstrickmützen, 1 Mütze, 1 Paar Kinderschuhe, 1 Paar Herrenhalbschuhe, 1 Paar Turnschuhe, 1 Paar Kinderturnschlappen, 1 Taschenrechner, 1 Feuerlöcher, 1 Gebiß sowie Schlüssel aller Art.

Bürgermeister im Urlaub

Bürgermeister Hans Meudt sagt dem Rathaus für die nächsten vier Wochen „adieu“ und begibt sich vom 12. Juli bis 14. August in Urlaub.



Der Hainer Burgweier bietet aus allen Richtungen einen schönen Anblick.



Die Fußgängerbrücke über die Main-Neckar-Bahn ist wegen Bauarbeiten gesperrt. Erst im Jahre 1980 waren Renovierungsarbeiten durchgeführt worden, doch schon ein Jahr später zeigten sich Mängel, die vom Stadtbauamt im Rahmen der Gewährleistung bei dem betreffenden Unternehmer reklamiert wurden. Dieser führt zur Zeit kostenlos die entsprechenden Arbeiten durch. Sogar mehr noch, denn die Brücke erhält einen völlig neuen Belag, der mit anderen Mitteln nicht aufgetragen wird. Die Arbeiten werden in den Ferien durchgeführt, da in dieser Zeit weniger Passanten betroffen sind.

Ein Multi verflüssigt Kohle

Langfristig müssen Ersatzstoffe für das zur Neige gehende Öl gefunden werden

Überall auf der Welt herrscht gegenwärtig eine Ölkrise, trotzdem wird überall auf der Welt eifrig daran gearbeitet, Ersatz für diesen durch Krisen und Preismanipulationen

In Mülckredit gekommenen Energierohstoff zu nicht zuletzt sind es die multinationalen Mineralölgesellschaften, die sich bemühen, die Verflüssigung der Kohle auf eine im großtechnischen Maßstab wirtschaftliche Basis zu stellen.

Beispielsweise die Exxon, die Muttergesellschaft der Esso, hat jetzt bekanntgegeben, daß es in mehr als 5000 Betriebsstunden und dem Durchsatz von 47 000 Tonnen schwefelreicher Steinkohle aus Illinois gelungen ist, nach dem von der Esso-Forschung entwickelten Exxon-Donor-Solvent-(EDS)-Verflüssigungsverfahren in der seit Juni 1980 arbeitenden Versuchsanlage in Houston, Texas, die Anwendbarkeit des EDS-Prozesses erfolgreich zu beweisen.

Für 1982 sind weitere Versuche mit Illinois-Kohle vorgesehen, bei denen mit geringeren Mengen an Lösungsmitteln und höheren Temperaturen gearbeitet werden soll, um die Kosten zu senken. Anschließend sollen Glanzkohle aus Wyoming und Braunkohle aus Texas verarbeitet werden. Und ab Herbst 1982 können die Partner in diesem Versuchsprogramm, zu denen auch die Ruhrkohle AG gehört, auch eigene Kohle aus ihren oder anderen Ländern untersuchen lassen.

Für die Ruhrkohle AG wird dies eine willkommene Gelegenheit sein, die Ergebnisse mit jenen aus der Großversuchsanlage Bottrop zu vergleichen, die sie zusammen mit der Veba Oel errichtete und im Juli 1981 in Betrieb nahm. Hier wird nach dem (verbesserten) Verfahren gearbeitet, mit dem von 1927 bis 1945 die Chemiker, Physiker, Ingenieure und Techniker der IG Farben Kohle verflüssigten. Täglich entstehen in dieser Anlage aus 200 Tonnen Ruhrkohle etwa 140 Tonnen Leicht- und Mittelöle sowie gasförmige Produkte.

Die Ruhrkohle AG hat außerdem ein Konzept entwickelt, das die konsequente Weiterentwicklung der Kohlehydratierung ermöglicht. Dieses Konzept sieht die Errichtung einer Referenzanlage vor, in der aus ca. 0,85

Millionen Tonnen Hydrierkohle je Jahr 0,35 Millionen Tonnen Flüssigprodukte je Jahr hergestellt werden sollen. Die Planung und Errichtung einer Referenzanlage gewährleisten einen nahtlosen Anschluß an den Betrieb der Kohleanlage Bottrop und sind die konsequente Fortsetzung der bisherigen Arbeiten. Die Errichtung der Referenzanlage in Deutschland ist darüber hinaus Voraussetzung für eine Beteiligung an einer weltweit entstehenden Kohleveredelungsindustrie und setzt neue Akzente für den Technologieexport. Die Referenzanlage würde weltweit die erste industrielle Anlage zur direkten Kohleverflüssigung sein.

Alle Versuchsanlagen dienen der Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Kohleverflüssigung. Am Ende werden es wahrscheinlich mehrere Verfahren sein, die zum Ziel führen. Alle dienen dem Zweck, langfristig einen Ersatzstoff für das zur Neige gehende Öl zu finden.

Unseriöse Fassadenbeschichter machen weiter Geschäfte

Nicht alle Geschädigten melden sich / Werbung mit Energieeinsparung

Trotz aller Warnungen gelingt es immer noch zahlreichen unseriösen Unternehmen, Aufträge für angeblich langlebige und energiesparende Fassadenbeschichtungen zu erhalten. Nach Bestellungen der Mäxer- und Lackierereien fallen nach wie vor viele Hausbesitzer auf die reiferischen Angebote der dubiosen Firmen herein. Ausgelöst durch die Energiekrisis stellen diese Unternehmen immer mehr die Brennstoffersparnis in den Vordergrund und überreden vor allem ältere Hausbesitzer zu überlebensvertragsschlüssen.

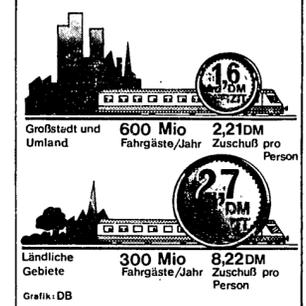
Das Vorgehen der Vertreter von Fassadenbeschichtern ist zuweilen den Methoden von unseriösen Türklinkevertretern vergleichbar. Die Werber zielen vor allem darauf ab, mit Versprechen wie „Musterhaus“ und langjährigem Garantieversprechen zu schnellen Vertragsverhandlungen zu kommen.

Die Höhe des Schadens, der jährlich Hausbesitzern, aber auch dem Handwerk entsteht, ist nach den bisherigen Erhebungen nicht exakt zu beziffern. Viele geprellte Hausbesitzer melden den ihnen entstandenen Schaden in den Vordergrund und überreden vor allem ältere Hausbesitzer zu überlebensvertragsschlüssen. Das Vorgehen der Vertreter von Fassadenbeschichtern ist zuweilen den Methoden von unseriösen Türklinkevertretern vergleichbar. Die Werber zielen vor allem darauf ab, mit Versprechen wie „Musterhaus“ und langjährigem Garantieversprechen zu schnellen Vertragsverhandlungen zu kommen.



Auf der Autofähre zwischen Gellow und Potsdam herrscht im Sommer immer Betrieb.

Defizit im Nahverkehr auf der Schiene



Der Schienenpersonennahverkehr

fährt seine Kosten bei weitem nicht ein. In Ballungsräumen muß die Bahn bei jedem Reisenden 2,21 Mark zuzahlen. In den ländlichen Gebieten sogar 8,22 Mark. Dabei werden in den Ballungszentren mit 600 Millionen doppelt so viele Fahrgäste befördert wie in der Fläche. Ursache für die roten Zahlen: Nur an wenigen Stunden des Tages ist der Fahrzeugpark voll ausgelastet. Dazu kommt, daß die Fahrpreise im SPNV aus verschiedenen, vor allem sozialpolitischen Gründen niedrig gehalten werden müssen. So kostet beispielsweise ein Bahnkilometer im Berufsverkehr 10,2 Pfennig, im Schülerverkehr nur 8,6 Pfennig. Die Folge: Der SPNV macht Defizite, pro Jahr 4,3 Milliarden Mark. Der größte Brocken entfällt mit 2,7 Milliarden Mark auf den Nahverkehr in der Fläche. Hier beträgt der Kostendeckungsgrad nur etwa 21,9 Prozent. In den Ballungsräumen einschließlich Umland erreicht er immerhin 36 Prozent. Entsprechend geringer ist hier das Minus mit insgesamt 1,6 Milliarden Mark.

26

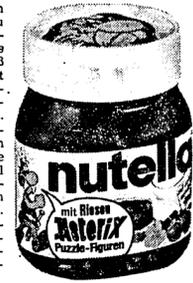
Nutella mit „Riesen-Asterix-Puzzle-Figuren“

Immer wieder denkt sich Nutella etwas Besonderes aus, wenn es darum geht, die Spielphantasie der Kinder anzuregen. Diesmal ist es ein „Riesen-Asterix-Puzzle“, mit dem man erstaunlich große Figuren gestalten kann. Im Deckel eines jeden Nutella-Glases ist jetzt ein lustiges Motiv aus der bunten Welt von Asterix zu finden. Zum Puzzle „Riesen-Asterix-Puzzle-Figuren“ gibt. Achten Sie deshalb bei Ihrem Einkauf auf die bunten Deckel der Nutella-Gläser mit dem Asterix-Puzzle. Ein gutes Gelingen wünscht Nutella allen freizeitpuzzlern!

Ein „Riesen-Freizeitpuzzle“ für alle Nutella-Freunde, die ihr Puzzle-Talent unter Beweis

stellen möchten. Kinder können mit den ein-drucksvollen Asterix-Figuren, die aus selbstklebenden Puzzle-Teilen bestehen, entweder ihr Zimmer oder die Schul- oder Fahrradtasche dekorieren. Und wer ein Motiv doppelt hat, tauscht es vielleicht mit seinem Freund oder mit seiner Freundin in der Nachbarschaft aus. Denn wer möchte sich schon von den lustigen „Asterix-Typen“ ein Motiv entgehen lassen.

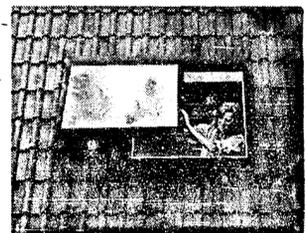
Es lohnt sich also, Nutella zu kaufen. Besonders jetzt, wo es den Freizeitspaß für Kinder mit den „Riesen-Asterix-Puzzle-Figuren“ gibt. Achten Sie deshalb bei Ihrem Einkauf auf die bunten Deckel der Nutella-Gläser mit dem Asterix-Puzzle. Ein gutes Gelingen wünscht Nutella allen freizeitpuzzlern!



Aktuelle Haus-Modernisierungsinformation:

„Braas Atelierfenster, das einzige Wohnraumdachfenster zum Schieben!“

Daß man besonders behaglich unterm Dach wohnen kann, entdecken immer mehr Hausbesitzer, die zum nachträglichen Ausbau schreien. Zum komfortablen Dachausbau gehört das neue Atelierfenster von Braas. Es sorgt nicht nur für viel Licht durch einen besonders eleganten und schmalen Rahmen. Neuartig und exklusiv an dem Atelierfenster ist vor allem die kombinierte Hebe- und Schiebefunktion, die sich sehr einfach und leicht bedienen läßt. Nach rechts oder links geschoben, öffnet sich das Atelierfenster



z. B. für das Sonnenbad im Sommer. Und hochgeklappt belüftet das Fenster den Raum unterm Dach. Es bleibt in jeder beliebigen Stellung bis zur Horizontalen stehen. Geschlossen bewahrt es vor Wärmeverlust, da es serienmäßig mit Isolierverglasung ausgerüstet ist. Zusätzlich gibt es natürlich die notwendige Zubehör wie Rollos, Jalousien usw. Gerade beim nachträglichen Einbau bewährt sich das Braas Atelierfenster hervorragend. Durch seine geschmackvolle Form fügt es sich harmonisch in alle geeigneten Dachflächen von 20 bis 60 Grad ein. Es paßt mit seinem Eindeckrahmen zu allen Bedachungsmaterialien. Ein weiterer besonderer Vorteil: Der Einbau des Braas Atelierfensters ins Dach ist rationell und zeitsparend. Vereinfacht wird der Einbau dadurch, daß das Fenster nur aus zwei Montageeinheiten besteht. Nämlich aus dem Grundrahmen mit integriertem Eindeckrahmen und aus der gerahmten Isolierglasscheibe. Und was die Hausfrau besonders erfreut, das Atelierfenster läßt sich in geschobenem Zustand sehr leicht putzen. All diese vielen Extras des Atelierfensters von Braas erhöhen den Wohnwert unterm Dach. Sie sollten diese Möglichkeiten nutzen und beim nachträglichen Dachausbau keine Kompromisse eingehen, damit ein wirklich komfortabler Wohnraum entsteht. Braas Atelierfenster erhalten Sie über den Baustoff-Fachhandel.

Andere Länder - andere Sitten

Wo braucht man die Grüne Versicherungskarte?

In der bevorstehenden Reise- und Urlaubszeit werden wieder viele deutsche Autofahrer in andere Länder einreisen. Fremde Länder haben nicht nur andere Sitten, sondern auch andere Gesetze und Bestimmungen, die der Reisende bzw. Urlauber akzeptieren muß. Um Ärger und Aufregung zu vermeiden, sollte man alle erforderlichen Unterlagen mit sich führen. Dazu gehört auch die Grüne Versicherungskarte, wogegen sie nicht überall an der Grenze vorzuweisen ist.

Wie der HUK-Verband mitteilt, hat die Schweiz mit Wirkung vom 1. 6. 1982 eine Pflicht-Haftpflichtversicherung für ausländische Kraftfahrer eingeführt. Sie müssen in der Regel eine Grüne Karte vorweisen oder eine Grenzversicherung abschließen. Das gilt jedoch nicht für Kraftfahrzeuge aus Ländern, deren Grüne-Karte-Büros „die Schaden- und Deckung in der Schweiz“ garantiert haben: Alle Fahrer von Kraftfahrzeugen, die ein vorgeschriebenes dieses Kennzeichen tragen

(Ausnahme Zollkennzeichen), dürfen somit auch nach dem 1. 6. 1982 ohne Grüne Karte oder Grenzpolice in die Schweiz einreisen.

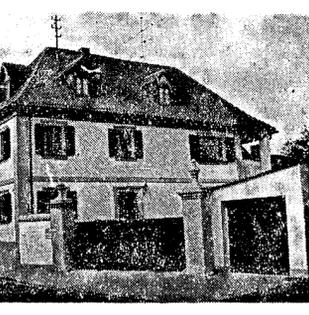
Ebenfalls nicht erforderlich ist die Grüne Karte bei der Einreise in die EG-Länder. Die R+V Allgemeine Versicherung AG im Raiffeisen-Volksbankenverband, Wiesbaden, empfiehlt jedoch, die Grüne Karte mitzunehmen. Sie enthält wichtige Informationen im Falle eines Unfalls, beispielsweise die genauen Adressen der Grüne-Karte-Büros im Ausland, die auch die Schadenregulierung übernehmen.

Nach wie vor erforderlich ist die Grüne Karte bei der Einreise in folgende Länder: Bulgarien, Griechenland, Jugoslawien, Polen, Portugal, Rumänien, Spanien und Ungarn. Auf eine wichtige Besonderheit müssen diejenigen Reisenden achten, die Israel, Marokko, die Türkei und Tunesien mit dem Auto besuchen. Die Grüne Karte muß einen Gültigkeitshinweis für diese Länder enthalten.

So preisgünstig ist ein neues Dach

Sie kennen die Geschichte von Fritz und seinem denkmalgeschützten Haus aus dem Jahre 1740 noch nicht? Nun denn, hier ist sie:

Fritz und Irmentrud wohnen im schönen Frankenland. Im Familienbesitz der Irmentrud befindet sich ein wunderschönes, altes Gebäude. Das Haus war sehr modern, - als man es 1740 erbaute. Doch für Fritz und Irmentrud und ihren Nachwuchs anno 1980 sicher nicht. Deshalb wurde renoviert. Mit allen Vor- und Nachteilen des Denkmalschutzes. So wurde mit vorgeschrieben, die Neudeckung des Daches mit Biberdächsteinen vorzunehmen. Nach einiger Suche stieß Fritz beim Baustoffhändler auf eine geldbeutelschonende Alternative zu den ortsüblichen Angeboten: Braas Biber-Dachsteine. Da diese Steine besonders preiswert sind, betragen die Kosten für sein stilgerechtes Dach bei der Endabrechnung nur einen geringen Teil der gesamten Bausumme. Bei immerhin 240 m² Dachfläche. So hat das Haus beträchtlich an Wert gewonnen, weil das „Oberstübchen“ mit wertbeständigen Biber-Dachsteinen neu eingedeckt wurde.



Doch ein Umbau sollte niemals bei den Dachsteinen stehenbleiben. Die Wärmedämmung ist heute besonders wichtig. Hier kann gleich das Braas „StudioDach“, ein montagefertiges Unterdach-System, zeitsparend mit eingebaut werden. Dachflächenfenster, Dachrinnen, Schneegitter und alles, was noch zum Dach gehört, sind ebenfalls von Braas lieferbar. Denn Braas ist der führende Hersteller von Dachmaterial in Deutschland. Fragen Sie Ihren Dachdecker oder Baustoffhändler danach.

EGELBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelbach

Nr. 54 Freitag, den 9. Juli 1982

Die SGE vor der neuen Landesligasaison

Der 30. Juni als Stichtag für den Spielerwechsel brachte auch im Lager der Egelbacher Fußballer nunmehr völlige Klarheit über den zukünftigen Spielerteam. Schon vor dem Ende der Saison war sicher, daß der langjährige Trainer Horst Lichtel nach erfolgreichem Wirken, er führte u. a. die Mannschaft bekanntlich in Hessens höchste Fußballklasse, mit Beendigung der Runde einen Nachfolger Platz machen würde. Horst Lichtel bleibt aber dem Egelbacher Fußball erhalten, denn er wird in der Zukunft im A-Jugendbereich das Training übernehmen. Ab 1. Juli heißt Egelbachs neuer „Coach“ Bernd Witzenzent, er trainierte in der letzten Runde den FV 06 Spredlingen.

Auch im Spielerkreis gab es natürlich einige Veränderungen, wobei aber die Neuzugänge bei weitem überwiegen. So geht Wolfgang Zorn, der langjährige Außenverteidiger, als Spielertrainer nach Großostheim. Die gleichen Ambitionen hat Hans Lindemann, der als Spielertrainer zum SV Groß-Bieberau in den vorderen Odenwald wechselte. Als dritter Stammspieler verläßt Klaus Ulein die SGE in Richtung SKG Spredlingen, wo er ebenfalls das Training übernimmt und spielt. Roland Best, erst eine Saison bei der SGE, wandert ab zum FCA Darmstadt. Er wird also in Zukunft nicht für, sondern gegen die SGE Tore schießen. Ahmed Taslidza, in der letzten Saison von Hanau nach Egelbach gekommen, wird bei der SSG Langen spielen. Michael Walter und Gaston Weidner, beide waren ohnehin jeweils nur sechs und fünfmal eingesetzt, haben sich mit unbekanntem Ziel abgemeldet, wobei Walter wahrscheinlich nach Dornheim zu einem B-Klassenverein wechselt. Diesen sieben Abgänge stehen insgesamt neun Neuzugänge gegenüber. Wobei bis auf drei Spieler, keiner das Alter von 22 Jahren überschreitet. Hier die Namen und in Klammern das Alter der Zugänge. Francisco Orejuela (27) VfB Großauheim - Mittelfeld, Bernd Waldschmidt (21) TSV Heusenstamm - Abwehr, Detlev Schwan (20) TSV Heusenstamm - Angriff, Klaus Müller (19) SV 98 Darmstadt - Jugend - Angriff, Michael Stein (22) OFC-Amateure - Torhüter, Raif Gunne (24) FV 06 Spredlingen - Abwehr und Mittelfeld, Wolfgang Heil (22) SSG Langen - Angriff und Josef Kietzka (24) SSG Langen - Mittelfeld und Angriff. Diese auf den ersten Blick ausgewogenen Zugänge hofft man im Egelbacher Fußball-Lager von verantwortlicher Seite möglichst schnell zu integrieren, um im Verein mit dem verbliebenen Spielerstamm zum Beginn der neuen Runde mit einer schlagkräftigen Elf aufzuwarten.

Das erste Training in der Vorbereitung auf die neue Saison ist bereits am kommenden Sonntag ab 10 Uhr unter Bernd Witzenzent am Berliner Platz in Egelbach; sicherlich für die SGE-Anhängerschaft ein Grund, um sich die „Neulinge“ einmal aus der Nähe anzusehen. Die neue Landesligasaison beginnt mit dem 2. Wochenende im August, am 7. und 8. August. Für die SGE heißt der erste Gegner Gemau Tempelpe, die als Aufsteiger aus der Bezirksliga bereits schon einmal vor Jahren in der Landesliga Süd spielte. Dieses erste Punktspiel wurde bei der Terminbesprechung allerdings verlegt und findet am Dienstag, dem 10. August um 19 Uhr in Tempelpe statt.

Im Pokal der 3. Runde auf Kreisebene muß die SGE am Mittwoch, dem 21. Juli um 18.30 Uhr am Berliner Platz gegen den Nachbarn und C-Liga Vertreter, die TSG Wixhausen, antreten. Das folgende Wochenende sieht die SGE dann bei einem Turnier in Mörfelden beim Bezirksligisten SKV. Dieses Turnier läuft vom 24. Juli bis zum 1. August. Es wird dabei in zwei Gruppen mit je vier Mannschaften gespielt. In der einen Gruppe spielen mit der SGE noch Rotweil Waldorf, der SV Erzhansen und Kickers Mörfelden. Die 2. Gruppe spielt mit dem SV 07 Raunheim, TSG Wörfden, SKG Waldorf und dem veranstaltenden SKV Mörfelden. Die drei Termine für die Egelbacher Gruppenspiele lauten: 25. Juli 16 Uhr gegen SV Erzhansen, 28. Juli 19.30 Uhr gegen Kickers Mörfelden. Am Samstag, den 31. Juli, spielt man nachmittags ab 16 Uhr um Platz 7 und 8 und Platz 5 und 6, am Sonntag, dem 1. August, werden das Spiel um Platz 3 und 4 und das Endspiel ausgetragen.

Rauchen beim Autofahren nein - aber sonst!

Abgewöhnen leicht gemacht/Staat kassiert 14 Milliarden

Über das Rauchen beim Autofahren ist schon viel geschrieben und diskutiert worden. Weniger wegen der eventuellen gesundheitlichen Schäden oder der Lebensverkürzung, sondern mehr wegen der Unfallgefahr beim Anzünden und Hantieren mit der Zigarette, Zigarre oder Pfeife und der herabfallenden Asche und Glut während der Fahrt. Nach Meinung des AvD mit Recht, die Aufmerksamkeitsleistung im Kraftfahrzeug vorwiegend dem Straßenverkehr zuzurechnen. Jetzt, wo die Glimmstängel-Packung seit dem 1. Juni um eine Mark teurer wurde, versuchen wieder zahlreiche Raucher dem blauen Dunst zu entkommen. Sie versuchen es mit Akupunktur, Hypnose, Kaugummi, Bonbons und Tabletten und mit eisernem Willen. Fast ohne ihn soll der Rauchverzicht jetzt mit den amerikanischen Reduktionsmitteln MD 4 möglich sein, die in Apotheken angeboten werden. Die Methode ist einfach, der Raucher darf weiterrauchen, eben mit dieser speziellen Zigaretzenspitze, die ihm jedoch allmählich das Rauchen wegnimmt. „verekelt“ und ihn somit von der Sucht befreit. Die Apotheker sprechen von „sanften Weg zum Nichtraucher“.

Der Staat, der neuerdings mit 72,75 Prozent Steueranteil bei der Zigarette mitraucht, denkt natürlich überhaupt nicht daran, die Bürger vom Rauchen abzubringen, er denkt nur an seine Kasse. Freude herrscht nur bei der Frau Gesundheitsministerin, aber diese Freude ist auch nicht ungetrübt. Die Zigarettenindustrie, die sich in

einem freiwilligen Verzicht von der Sport-, Jugend- und Fernsehwerbung fern hält, muß immer mehr feststellen, daß ihr Gentlemen-Agreement mit dem Gesundheitsministerium von der ausländischen Konkurrenz durchbrochen wird. Werbeaufschriften auf Sportfahrzeugen und in den Fußball-Stadien kommen über Fernschirme auch in bundesdeutsche Stuben. Wer kann es da der tabakverarbeitenden Industrie und den Sport-Veranstaltern verdenken, wenn sie aufmucken und nach neuen Standpunkten suchen.

Nach einer Befragung der bundesdeutschen Raucher unmittelbar vor der Erhöhung der Tabaksteuer wollten von den 18 Millionen Raucher 41 Prozent trotz der Verteuerung unbedingt weitertrauchen, 37 Prozent wollten sich einschränken und 20 Prozent ganz damit aufhören. Ob sie es tun?

Ein Durchschnittsraucher verpufft zwischen dem 20. und 60. Lebensjahr 41 000 Mark. Pro Jahr lösen die bundesdeutschen Raucher 20,2 Milliarden Mark in blauen Dunst auf. Diese Zahlen stammen vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung. Es fehlt allerdings der Hinweis, daß der Staat dabei ca. 14 Milliarden für sich kassiert. Raucher oder Nicht-raucher, wer ist nun der ideale Bürger? Bei den dramatischen Verhandlungen um den Bundeshaushalt 1983 soll der Bundeskanzler übrigens wieder zum Raucher geworden sein. Warum wohl - doch nicht etwa als Vorbild?

Auch das noch: Der Staat, vertreten durch den Gesundheitsminister, verlangt auf jeder Zigarettenpackung den aufgedruckten Satz: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält nach DIN Nikotin (N) und Kondensat (K = Teer) lt. Banderole.

Zwei 4. Plätze für die SGE-Leichtathleten

Bei den hessischen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften im schmucken Stadion zu Fulda gab es für den Egelbacher Nachwuchs zwei Plazierungen im Speerwurf durch Gerd Gaydoul und Volker Knöß im 400-m-Hürdenlauf.

Auch in Fulda kam Gerd Gaydoul nicht an seine Trainingsleistungen heran und wurde mit 51,56 m Vierter. Neuling Volker Knöß steigerte seine Bestzeit um 2 Sekunden auf respektable 57,4 s im Vorlauf. Mit 57,5 s wurde er im Finale - nach zu vorsichtigem Beginn - Vierter.

Sommerfest der Leichtathleten

Die Vorbereitungen für das Sommerfest der Egelbacher Leichtathleten laufen auf Hochtouren. Auch alle aktiven Leichtathleten sind diesmal am 14. August mit von der Partie, da die wichtigen Meisterschaftstermine bereits Vergangenheit sind.

Für das Sommerfest findet ein Vorverkauf am 3. August im Clubraum statt. Selbstverständlich sind auch an der Abendkasse noch Karten erhältlich. Da die Tische jedoch numeriert sind, das heißt Reservierung erfolgt, ist der Vorverkauf zu empfehlen.

Kartenbestellungen und Anfragen sind auch bei der Abteilungsleitung möglich.

Vereinsversammlung

Die monatliche Vereinsversammlung des Kaninchenzuchtvereins findet am heutigen Freitag, dem 9. Juli im Bürgerhaus um 20 Uhr statt. Der Vereinsvorstand lädt dazu alle Mitglieder ein.

Gemeinde sucht „Theater-Requisiten“

Die diesjährigen Egelbacher Festscheine stehen unter dem Motto „Theater“. Dabei muß man sich verkleiden. Die Organisatoren fänden es sehr schön, wenn sie noch alte Kleider aus der Bevölkerung bekämen, man denkt dabei an für Kinder interessante Kleidung, Schuhe, Hüte usw. wie z. B. Minkkleider, glitzernde Kleider aus Lurex, alte Ballkleider, verrückte Hüte, Schuhe mit hohen Absätzen, Vorhangstoff (als Schleier für die Prinzessinnen) u. a. m., die neben selbstgebastelten Kreationen zur Ausgestaltung des mimischen Geschehens Verwendung finden könnten.

Außerdem könnte man sehr gut alte Herrenhemden gebrauchen. Die Kinder ziehen diese als Kittel an und sind so gegen Farbe und Schmutz geschützt.

Wer etwas Geeignetes hat und es für die Festscheine schenken möchte, kann die Sachen im Rathaus an der Florde oder bei Frau Meischner loswerden.

Bürger aus der DDR besuchten Egelbach

In der Zeit vom 1. April bis 30. Juni wurden an 71 Personen aus der DDR, Berlin (Ost) und den ost- und südeuropäischen Staaten Bargeldbeihilfen für den Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland gezahlt.

Interessantes vom Standesamt

Nach einer Statistik des Standesamtes der Gemeinde Egelbach wurden vom 1. April bis 30. Juni 1982 im Heiratsregister 14 Eheschließungen eingetragen. Es heirateten: Wilhelm Leonhardt (Egelbach) und Jessica Gordon (Egelbach), Günter Bruder (Mörfelden-Walldorf) und Ursula Adler (Mörfelden-Walldorf), Harald Benz (Egelbach) und Jutta Eckhardt (Egelbach), Gerhard Hans Heinrich März (Egelbach) und Ruth Theresia

Pförtner (Langen), Gerhard Hans-Jörg Seidel (Egelbach) und Roswitha Anni Edeltraud Streckert (Egelbach), Richard Moser (Egelbach) und Gabriele Maria Sparwasser (Egelbach), Christiane Imschwiler (Rockenhausen), Klaus-Dieter Georg Berek (Egelbach) und Heike Maria Ruth Neubauer (Egelbach), Fritz Knöß (Egelbach) und Christiane Anna Kawollek geb. Herdt (Langen), Heinz-Peter Pauls (Egelbach) und Doris Lang (Wermelskirchen), Robert Schwanzler (Egelbach) und Karin Gabriele Ursula Dannat (Egelbach), Wolfgang Friedrich Schroth (Egelbach) und Sonja Petra Egly (Egelbach), Karl-Günter Miosga (Egelbach) und Erika Christine Pachale (Egelbach), Joachim Christoph Zurek (Egelbach) und Waltraud (Egelbach).

Ferienspiele nicht ausgebucht

Die Gemeinde Egelbach hat für die Ferienspiele 1982 noch Plätze frei und nimmt deshalb noch Anmeldungen entgegen. Die Ferienspiele finden in der vorletzten Ferienwoche (vom 19. bis 24. Juli) statt. Wer sein Kind anmelden will, sollte dies bitte umgehend in der Gemeindekasse tun, damit die Vorbereitungen abgeschlossen werden können.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Telefonmobil im Einsatz

Das Telefonmobil der Deutschen Bundespost ist am Dienstag, dem 20. Juli, zwischen 13 und 14.15 Uhr auf dem Berliner Platz im Einsatz. In diesem fahrbaren Beratungsbüro hat der Postkunde die Möglichkeit, sich in allen Fragen des Fernmeldewesens ausführlich beraten zu lassen und Anträge für Fernmeldeeinrichtungen zu stellen. Geschulte Fachkräfte werden bemüht sein, Kundenwünsche nach Möglichkeit zu erfüllen.



Sommerzeit, Reisezeit. . . Wie in jedem Sommer herrscht auch derzeit wieder ein besonders reger Betrieb im Terminal des Flughafens Frankfurt. Unser Foto zeigt einen Blick in eine der drei Abflughallen auf Rhein-Main.

Noch Plätze im Weinstraßenzug frei

Bekanntlich fährt im Rahmen des Altenprogramms der Gemeinde Egelsbach am Freitag, dem 6. August, der Sonderzug „Deutsche Weinstraße“ nach Güns an der Mosel. In diesem Zug sind 100 Plätze für die Egelsbacher Senioren reserviert. Der Fahrpreis incl. einer Schifffahrt und Teilnahme am Bunten Nachmittagsbeitrag 27 DM pro Person. Minderbemittelte zahlen die Hälfte.

Nach Ablauf der Anmeldefrist sind noch einige Plätze frei. Interessenten werden gebeten, sich umgehend im Rathaus, Zimmer 21, anzumelden.

Ausstellung zum Thema Verkerberuhigung

Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß vom 2. bis 8. August im Erdgeschloß des Rathauses für Wirtschaft und Technik zum Thema Verkerberuhigung stattfindet. Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten des Rathauses (Montag und Mittwoch von 8 bis 12 Uhr und Donnerstag von 16 bis 18.30 Uhr) besichtigt werden.

Aus der Arbeit des Versicherungsamtes

Wie der Gemeindevorstand bekanntgibt, wurden vom 1. April bis 30. Juni insgesamt 14 Rentenansprüche gestellt. Von den 14 Rentenansprüchen entfielen neun auf die Landesversicherungsanstalt Hessen und fünf auf die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin.

Die neun bei der Landesversicherungsanstalt Hessen gestellten Rentenansprüche unterteilen sich in drei Anträge wegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit, einen Antrag für weibliche Versicherte wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und überwiegend versicherungspflichtiger Beschäftigung oder Tätigkeit in den letzten 20 Jahren, einen Antrag wegen Vollendung des 60. Lebensjahres, da Berufs- und Erwerbsunfähigkeit oder die Anerkennung als Schwerbehinderter vorliegt und vier Anträge auf Witwen- und Waisenrente.

Die fünf bei der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte gestellten Rentenansprüche unterteilen sich in einen Antrag wegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit, einen Antrag wegen Vollendung des 65. Lebensjahres, zwei Anträge für weibliche Versicherte wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und überwiegend versicherungspflichtiger Beschäftigung oder Tätigkeit in den letzten 20 Jahren und einen Antrag wegen Vollendung des 63. Lebensjahres.

Keine Räumungsverkäufe in gewissen Zeiten

Der hessische Einzelhandel hat sich in einer soeben durchgeführten Umfrage der hessischen Industrie- und Handelskammern eindeutig gegen die Durchführung von Räumungsverkäufen wegen Umbauarbeiten vor den Saisonschlussverkäufen und in der Vorweihnachtszeit ausgesprochen. In den Branchen, in denen Saisonschlussverkäufe (Sommerschlussverkauf, Winterschlussverkauf) durchgeführt werden dürfen, haben sich die Kaufleute mit großer Mehrheit (über 77 Prozent) dafür ausgesprochen, daß ein Räumungsverkauf wegen Umbauarbeiten mindestens zwei Wochen — in einigen hessischen Bezirken vier Wochen — vor Beginn der Saisonschlussverkäufe beendet sein muß. Dies betrifft demnach alle Geschäfte, die folgende Waren führen: Textilien, Bekleidungsgegenstände, Schuhwaren, Porzellan, Glas, Steingut sowie aus der Gruppe Lederwaren Damenhandtaschen, Damenhandschuhe, Lederblumen und Damengürtel.

Schließlich vertreten 80 Prozent der Einzelhandelsbetriebe, die sich an der Umfrage in allen hessischen Kammerbezirken beteiligt haben, die Auffassung, daß Räumungsverkäufe wegen Umbauarbeiten mindestens vier Wochen vor Weihnachten in allen Branchen unzulässig sind. In einigen Bezirken brachte die Kaufmannschaft mit überwältigender Mehrheit zum Ausdruck, daß Räumungsverkäufe bereits sechs oder acht Wochen vor Weihnachten unzulässig sind. Eine Ausnahme gilt nur dann, wenn die Räumungsverkaufszwangslage unabhängig vom Willen des Kaufmanns hervorgerufen wurde.

Mit dieser Umfrage wird für Hessen eine einheitliche Verkehrsauffassung bestätigt, wonach vor den Saisonschlussverkäufen und vor Weihnachten Räumungsverkäufe wegen Umbauarbeiten generell unzulässig sind. Die hessischen Industrie- und Handelskammern weisen darauf hin, daß diese Verkehrsauffassung bei der Beurteilung von Räumungsverkäufen künftig eine besondere Bedeutung haben wird.

Krach im Ruhestand

Der Lebensherbst wartet häufig auch mit rauen Winden und Donnerschlägen auf. Nach der Pensionierung häufen sich nach den Feststellungen zweier Wiener Sozialwissenschaftlerinnen die Ehekonflikte, wenn die Hausfrauen in ihrem gewohnten Lebenskreis verbleiben, während sich die in Ruhestand versetzten Ehemänner erst umstellen müssen.

Kirchliche Nachrichten

Evang. Gemeinde
Sonntag, 11. 7.
10 Uhr Taufgottesdienst (Vikar Held)

Die Kriminalpolizei rät:

Sichern Sie leicht erreichbare Fenster zusätzlich.

Wir und unsere Polizei Dem Diebstahl keine Chance

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer

SILBERHOCHZEIT
bedanken wir uns recht herzlich.

Elfriede und Horst Traser

Niddastraße 28
6073 Egelsbach

Urlaub machen Bücher bei Keil kaufen

Papier-Keil
EGELSBACH
Ernst-Ludwig-Straße 43

Warum nicht gleich zu den Profis?

- Meuertrockenlegung / Drainage
- Schimmel-/Salpaterbeseitigung
- Flechdechanerlung
- Terrassenabdichtung / Fliesenarbeiten

Bautenschutz im Rödermark
Telefon: 06074/70690
Mitglied im Deutschen Holz- und Bautenschutzverband

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Philipp Anthes

danken wir auf diesem Wege recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Held für die tröstlichen Worte, der Firma Merck/Darmstadt, Herrn Dr. Krämer für die langjährige Betreuung, dem Dreieck-Krankenhaus Langen, Station 2C, den Schulkameraden Jahrgang 1909 sowie der Sängervereinigung Egelsbach.

Im Namen aller Angehörigen
Lulse Anthes

Bogenweg 4
Egelsbach

Wenn die Sterne nicht lügen ...

für die Zeit vom 10. bis 16. Juli 1982

Widder 21. 3. — 20. 4.	Jemand ist nicht nur gut auf Sie zu sprechen, er will Ihnen auch helfen. Überlegen Sie sich seine Argumente. Es könnte sein, daß Sie dadurch Einsichten gewinnen, die Ihnen Neues bieten.	Waage 24. 9. — 23. 10.	In dieser Woche müssen Sie sich anstrengen, wenn Sie eine Auseinandersetzung vermeiden wollen. Zeigen Sie Herz und Verständnis, und Sie können mühelos sämtliche Klippen umgehen.
Stier 21. 4. — 21. 5.	Lassen Sie sich nicht ausnutzen von einem Menschen, der in Ihrer Umgebung auf viel Mißtrauen stößt. Prüfen Sie sorgfältig und behalten Sie Ruhe. Beruflich bestehen gute Chancen.	Skorpion 24. 10. — 23. 11.	Nur ruhig Blut! Noch ist gar nichts verloren. Halten Sie sich nicht an Kleinigkeiten fest, verfolgen Sie die große Linie. Im Familienkreis haben Sie eine große Freude zu erwarten.
Zwillinge 22. 5. — 21. 6.	Geben Sie eine aussichtsreiche Sache nicht schnell auf, haben Sie mehr Mut zu Ihren Fähigkeiten. Tun Sie etwas mehr für Ihr Äußeres, Sie gewinnen Selbstvertrauen und Sympathie.	Schütze 22. 11. — 21. 12.	Treffen Sie Ihre Vorbereitungen rechtzeitig. Sie gehen damit einem Familienstreit aus dem Wege. Nehmen Sie Rücksicht auf die Bedenken Ihres Partners. Vorsicht in finanziellen Dingen!
Krebs 22. 6. — 21. 7.	Nehmen Sie einen kleinen Scherz nicht übel, ziehen Sie lieber die Lacher auf Ihre Seite. Eine erfreuliche Entwicklung bahnt sich an, es kommt auf Sie an, was Sie daraus machen.	Steinbock 22. 12. — 20. 1.	Noch einmal mit Gefühl, sollte Ihre Devise lauten. Zum Aufgeben ist kein Grund vorhanden, nur etwas mehr Mut fehlt Ihnen. Sie müssen auch mal an die Wünsche der anderen denken.
Löwe 21. 7. — 20. 8.	Behalten Sie in einer gespannten Situation einen klaren Kopf. An Ihrer Haltung soll man sich ein Beispiel nehmen können. Außerdem gehen Sie Schwierigkeiten elegant aus dem Weg.	Wassermann 21. 1. — 20. 2.	Diesmal haben Sie Glück, weil Sie mit dem nötigen Elan an die Sache gehen. Lernen Sie daraus, aber werden Sie nicht leichtsinnig. Es kann nämlich auch manches schiefgehen.
Jungfrau 21. 8. — 20. 9.	Jemand will Ihnen eine Falle stellen, der Sie mit einiger Aufmerksamkeit schon entkommen werden. Stellen Sie dabei ein paar Dinge richtig, auf die es weiterhin ankommen dürfte.	Fische 21. 2. — 20. 3.	Wenn Sie sich nicht ablenken lassen, verläuft der Endspurt glücklich. Vermeiden Sie Treffen oder Unternehmungen, die Ihnen auf den Nerv gehen. Begegnen Sie Ihrer Familie mit Humor.

Mutwillige Beschädigungen an Meßstellen

Im Zusammenhang mit den noch anhängigen Beweissicherungsverfahren über die Grundwasserhältnisse im Bereich der Starzbahn 18-West des Frankfurter Flughafens sind von der Hessischen Forstlichen Versuchsanstalt und vom Landesgrundwasserdienst im Umkreis um das Starzbahngelände zahlreiche Meßstationen eingerichtet worden. Obwohl diese Meßstationen durch entsprechende Schilder ausdrücklich als solche ausgewiesen sind, häufen sich in letzter Zeit die Fälle, in denen die Stationen mutwillig beschädigt oder Einrichtungsgegenstände gestohlen werden.

Wie die Pressestelle des Darmstädter Regierungspräsidiums mitteilt, sind allein in den vergangenen zwei Monaten nicht nur mehrfach die Schösser der Umzäunungen aufgebrochen und Plomben an den Verschlussdeckeln abgerissen worden. Es wurden auch siebenunddreißig Regenmesser ausgeleert, fünfzehn Regenmesser zerstört und einer gestohlen, vierundvierzig Kleinwasserteiler (Anlagen zur Beurteilung des Sickerwassers) ausgeleert und zweihundzwanzig zerstört sowie ein mechanischer Windschreiber gestohlen.

Ganz abgesehen von dem dadurch entstandenen Sachschaden wird durch solche Handlungen das Beweissicherungsverfahren erschwert und verzögert.

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Josef Doleschal

sagen wir allen unseren innigsten Dank. Besonderen danken wir Herrn Pfarrer Novotny für die tröstenden Worte, Herrn Dr. Hambek für die lange ärztliche Betreuung sowie der Gemeindegewerter Frau Lindentaub und dem Ortsverband des BDV Egelsbach.

In stiller Trauer:
Anna Doleschal
und Angehörige

Egelsbach, im Juli 1982

Herzlichen Dank sage ich allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, die meinem lieben unvergessenen Mann

Herrn Ewald Volz

die letzte Ehre erwiesen sowie durch Wort, Schrift, Blumen- und Geldspenden seiner gedachten. Besonderen Dank seinen Schulkameraden und Schulkameraden 1906/07 und Pfarrer Adam für seine tröstenden Worte.

In stiller Trauer:
Anna Volz
und Angehörige

Egelsbach, Erzhäuser Straße 2

Sport und Unterhaltung

Nr. 54
Freitag, den 9. Juli 1982

Zuversichtlich in die neue Punktrunde

Trainergespann Lotz-Kramer nimmt die Arbeit auf

Beim 1. FC Langen hat man den Abstieg aus der Bezirksliga verkraftet und geht mit frischem Mut in die neue Punktrunde der Darmstädter Kreisliga A, die am Sonntag, dem 15. August Saisonauftakt hat.

Bis dahin aber gibt es noch viel zu tun, und das Trainergespann Oskar Lotz und Klaus Kramer haben den Kader der Aktiven für kommenden Dienstag, den 13. Juli, zum ersten Training eingeladen, dem an den folgenden beiden Tagen weitere Trainingseinheiten folgen.

Bereits am Samstag darauf, am 17. Juli um 16 Uhr wird man ein erstes Freundschaftsspiel in Bad Vilbel austragen. Der weitere Spielplan bis zum Beginn der Punktrunde hat folgendes Aussehen. Mittwoch, 21. 7. um 19 Uhr in Mainflingen, Samstag, 24. 7. um 16 Uhr Pokalspiel bei Germania Pfungstadt, Dienstag, 27. 7. um 18.30 Uhr im Frankfurter Waldstadion gegen den FC Erbach, Samstag, 31. 7. um 18 Uhr bei den Amateuren der Offenbacher Kickers am Ebleber Berg, Mittwoch, 4. 8. um 18.30 Uhr in Esperts hausen, Sonntag, 8. 8. Lokald Derby bei der SSG Langen im Freizeit-Center um 17 Uhr, Mittwoch, 11. 8. um 19 Uhr bei der TG Spremlingen.

Die Spiele werden alle beim jeweiligen Gegner ausgetragen, da die Plätze im Langener Waldstadion eingesät und deshalb für den Spielbetrieb gesperrt sind.

Von der Mannschaft der vergangenen Saison hat es nur drei Abgänge gegeben. Peter Jeschke

und Bernd Herrmann hören ganz auf, und Mager wechselt zu einem anderen Verein. Die beiden Trainer können also im wesentlichen auf bewährte Kräfte zurückgreifen, zu denen sich eine ganze Anzahl von Spielern aus der A-Jugend anbietet. So ist der Spielerkreis sehr groß, und man darf erwarten, daß daraus eine schlagkräftige Truppe geformt werden kann. Im Tor wird es eine Verstärkung durch den seitherigen Keeper der TG 75 Darmstadt geben, so daß neben Kober die Alternativen größer werden.

Viele Fans des FCL werden sich darüber freuen, daß Richard Bieniek wieder dabei ist, der ein Jahr pausiert und dem Angriff mit Sicherheit zu mehr Durchschlagskraft verhilft, als dies im vergangenen Jahr der Fall war. Auch Mittelfeldspieler Beck, der wegen einer Verletzung in der vergangenen Saison nur wenig zum Einsatz kommen konnte, ist wieder fit.

Die Chancen stehen also gut. Man wird auch in der kommenden Runde so bekannten Spielernamen aus der Bezirksligazeit wie Körber, dreimal Müller, Lang, Pietrowski, Jakel, Bialon, Hoffener, Nazet, Reh und Göhlik begegnen, dazu ein Wiedersehen mit dem schuß- und lauffertigen Bieniek feiern, und daß man beim Club auf die Kräfte aus der eigenen Jugend baut, sollte Zuversicht für kommende Aufgaben geben.

Nach der augenblicklichen Lage sollte man die Mannschaft am Ende der Runde ganz bestimmt in der Spitzengruppe suchen dürfen.

SSG-Senioren erneut erfolgreich

Die Senioren der Leichtathletikabteilung der SSG nahmen in der Zeit vom 2. bis 4. Juli mit Männern und Frauenmannschaften an den 11. DLV-Seniorenbestenkämpfen auf den Wettkampfanlagen in Mönchengladbach teil. Gemeldet waren bei den Frauen Rosel Lemke in der Altersklasse W 40 im 100-Meter-Lauf und im Weitsprung, Ruth Hunkel in der Klasse W 45 (sonst startete sie in W 50) im 200-Meter-Lauf und in W 50 im 100-Meter-Lauf sowie im Weitsprung. Bei den Männern Horst Schäfer in der Altersklasse W 50 über 100, 200 und 400 Meter sowie die 4x100-Meter-Staffel mit Fritz Koob, Hans Sallwey, Walter Böhrer und Horst Schäfer, in M 55 Fritz Koob über 100 Meter und im Weitsprung, in M 60 Hans Greifendener über 100 Meter und im Weitsprung sowie in M 65 Theo Presser im Diskus- und Speerwerfen sowie im Kugelstoßen.

Der Vergleich ließ den Vizemeistertitel erwarthen. Durch die Verletzung des Schlussläufers jedoch mußte sie in der Endphase auf gute Position ausscheiden. Fritz Koob mußte bereits im Vorlauf ausscheiden, erreichte aber im Weitsprung mit 4,77 Meter eine diesjährige persönliche Bestzeit.

Ruth Hunkel verpaßte im 100-Meter-Lauf um eine hundertstel Sekunde die Bronzemedaille und wurde in ihrer Altersgruppe Vierte. Im 200-Meter-Lauf erreichte sie im Endlauf einen guten sechsten Platz.

Rosel Lemke konnte ihre Vorjahresleistung nicht wiederholen und schied bereits vorzeitig aus.

Herausragender Athlet der Seniorengruppe war wieder einmal Altmeister Theo Presser. Im Kugelstoßen sicherte er sich mit einer Weite von 11,54 Meter in seiner Altersklasse den Titel des Vizemeisters, und im Speerwerfen fehlten ihm nur acht Zentimeter zur Bronzemedaille. Aber ein vierter Platz ist ja auch ein ausgezeichnetes Ergebnis.

In der Zeit vom 14. bis 18. Juli nimmt die Seniorengruppe mit fünf Teilnehmern an den 3. Europäischen Senioren-Bestenkämpfen in Straßburg teil.

Entgeltfortzahlung nach Sportunfällen

Schuldfrage steht im Vordergrund

Wenn ein Arbeitnehmer nach einem Sportunfall arbeitsunfähig erkrankt, hat er grundsätzlich einen Anspruch auf Entgeltfortzahlung. Das berichtet der Fachautor Ernst Osbahr in der neuesten Ausgabe der Zeitschrift „Praxis + Recht“ der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK). Das Bundesarbeitsgericht hat in den letzten Jahren eine Reihe von richtungweisenden Urteilen zu diesem Themenkomplex gefällt.

Bei unverschuldeter Krankheit muß das Gehalt oder der Lohn vom Arbeitgeber weiter gezahlt werden. Nur wenn der Arbeitnehmer Sport treibt, der seine Leistungsfähigkeit deutlich übersteigt, kann der Anspruch auf Entgeltfortzahlung entfallen. Hält sich die sportliche Betätigung aber im Rahmen seiner Möglichkeiten und tritt trotz verantwortungsbewußter Einschätzung der persönlichen Leistungsfähigkeit ein Gesundheitsschaden auf, so handelt es sich um ein „unverschuldetes Unglück“.

Die Gerichte sind der Meinung, daß das Verletzungsrisiko bei den meisten Sportarten im Bereich der Lohnfortzahlung für die gesetzliche

oder tarifvertraglich vorgesehene Dauer von den Arbeitgebern zu tragen ist. Dies wird damit begründet, daß der Sport nicht nur der Freude, sondern auch der Gesundheit dient und einen Ausgleich zu den Belastungen im Arbeitsleben darstellt. Daher gilt Ausgleichssport im allgemeinen als nicht gefährlich.

Dies gilt auch für Sportarten mit relativ hoher Unfallhäufigkeit, wie zum Beispiel das Amateurbasketball, Fußball, Hockey, Judo oder Scherathletik. Übungen und Wettkämpfe stehen meistens unter der Leitung von Trainern und Betreuern. Somit ist für das gebotene Maß an sportlicher Disziplin gesorgt und das Verletzungsrisiko wird gemindert, schreibt der Autor. Unfälle, die der Arbeitnehmer bei Moto-Cross-Rennen erleidet, müssen dagegen als selbstverschuldetes Krankheitsgeschehen angesehen werden, da hier die Annahme einer gefährlichen Sportart nach Meinung des Bundesarbeitsgerichts gerechtfertigt ist. Ein Anspruch auf Entgeltfortzahlung durch den Arbeitgeber besteht dann nicht.

WM-Übersicht

Endspiel
Deutschland — Italien (Sonntag 20 Uhr)
Spiel um Platz 3
Frankreich — Polen (Samstag 20 Uhr)

Halbfinale:
Italien — Polen 2:0
Deutschland — Frankreich 8:7
nach Verlängerung (3:3) und Elfmeterschießen.

Gleichmann und Bareuther in der Spitzengruppe

Die aktuelle Saisonbestenliste des Deutschen Leichtathletik-Verbandes nennt auch zwei Egelsbacher Sportler unter den Besten. Bei den Männern steht Hans Jürgen Gleichmann mit 14,1 s über 110 m Hürden auf Platz 9. Stefan Bareuther im 400 m Hürdenlauf und über 400 m (47,8 s) unter den ersten Zwanzig. Beide werden auch bei den Deutschen Meisterschaften in München (23. — 25. Juli) am Start sein.

Hürdenläufer dominierten in Mainz

Bei einem Abendsportfest in Mainz siegte der Egelsbacher (amtierende Deutscher Juniorenmeister) Stefan Bareuther über 400 m Hürden unangefochten mit 52,8 s.

Der A-Jugendliche Volker Knöb steigerte sich erneut. Mit guten 56,4 s erfüllte er die Qualifikation für die Deutschen Jugendmeisterschaften. Eine stolze Leistung für ein Jahr Leichtathletik.

Vor fünfzig Jahren wurde die Auto Union gegründet

Am 29. Juni 1982 jährte sich zum fünfzigsten Male der Tag, an dem einer der bedeutendsten europäischen Automobilkonzerne gegründet wurde: die Auto Union. Unter dem Zeichen der vier Ringe schlossen sich die Fabrikate Audi, Horch, Wanderer und DKW zusammen.

Die gesamte europäische Kraftfahrzeugindustrie war damals durch die Weltwirtschaftskrise stark in Mitleidenschaft gezogen worden, was ein weiteres Zusammenrücken der Brüder notwendig erscheinen ließ. Die Initiative zum Zusammenschluß der vier sächsischen Marken ging von Jörgen Skaife Rasmussen aus, Kopf der in Zschopau beheimateten Motoren-Werke, wo der DKW gebaut wurde — jenes Automobil, das als erster Großserienwagen mit Vorderradantrieb 1891 für Schliegellen gesorgt hatte.

Im neuen Firmennetzwerk fiel Horch traditionenmäßig die Luxusklasse zu, Wanderer und Audi boten Fahrzeuge der Mittelklasse, DKW war in der volkstümlichen Kategorie angesiedelt. Eine Konzentrierung aller technischen Potentiale ergab sich bald darauf beim Bau des berühmten Auto Union Grand-Prix-Wagens, der von 1934 bis Kriegsausbruch zu den erfolgreichsten Konstruktionen gehörte. Als Mittelmotorenwagen konzipiert nahmen die 16- und 12-Zylinder-Boliden das Bauprinzip der Zukunft vorweg, nach dem seit den sechziger Jahren erfolgreiche Rennwagen ausschließlich gebaut werden.

Nach 1945 befanden sich sämtliche Produktionsstätten der Auto Union auf dem Territorium der ehemaligen sowjetischen Besatzungszone. Dies führte 1948 zur Neugründung der Auto Union GmbH in Ingolstadt. Die fünfzig folgenden Jahre mit dem Bau von Motorrädern und Schnellern einen Neubeginn. Wichtige Künzte Zeit später folgten im Werk Düsseldorf die ersten Personwagen. Zweitaktmotor und Frontantrieb waren die Besonderheiten des neuen DKW — wie bereits vor dem Kriege.

1958 erwarb die Daimler-Benz AG 88 Prozent der Gesellschaftsanteile der Auto Union, veräußerte sie aber 1964 an das Volkswagenwerk. Ein Jahr später löste ein neuer Audi — mit Viertaktmotor, aber mit angetriebenen Vorderrädern — den Zweitakt-DKW ab. 1966 ging die Auto Union GmbH gänzlich in VW-Besitz über.

Eine Ausweitung erfuhr der Konzern im Jahr 1980 durch den Zusammenschluß mit NSU; es entstand die Audi NSU Auto Union AG. Mitgift besonderer Art der Neckarsulmer war der Kreislokomotor, für den Bauanlagen mit allen namhaften Motorenherstellern im In- und Ausland abgeschlossen wurden.

Wie wird man zum Geisterfahrer? Noch keine narrensicheren Gegenmittel bekannt

Innerhalb von zwei Jahren gerieten 3.500 Autofahrer auf die falsche Fahrbahn, wie die Bundesanstalt für Straßenwesen registrierte. Während bei 100 Autobahnunfällen mit Personenschaden im Durchschnitt 5 bis 6 Menschen starben, wurden bei 100 Unfällen durch Geisterfahrer durchschnittlich mehr als 37 Personen getötet. Die Gefahr, einem Geisterfahrer zu begegnen, ist Nachts größer als am Tage und häufiger am Wochenende.

Auf der Suche nach den Ursachen für das Falschfahren wurde der Blutalkoholspiegel bei allen gestellten Sündern untersucht. Das Ergebnis: 16 Prozent hatten einen erhöhten Alkoholgehalt im Blut, durchschnittlich 1,5 Promille. Und die anderen 84 Prozent?

Die psychologischen Gutachten von Falschfahrern gaben keinen Hinweis auf eine gestörte Beziehung zum Auto, auf mangelnde Fahrpraxis oder Rowdytum. Auch im Hinblick auf Alter, Geschlecht, regionale Verteilung und Bildungsschicht waren keine Auffälligkeiten festzustellen.

Zum Geisterfahrer kann jeder werden. Das Deutsche Grüne Kreuz warnt deshalb alle Autofahrer, die sich schon einmal in folgenden Situationen selbst ertrappt haben: plötzliche Unsicherheit bei der Deutung der Beschilderung für die Fahrt zum Zielort. Kartenmaterial mit fehlenden Auf- und Abfahrten, weil veraltet. Mangelhafte Vorbereitung auf eine unbekannte Wegstrecke (besonders wenn Nachts gefahren wird). Abschweifen der Gedanken oder einfach Schläfrigkeit, die den entscheidenden Moment verpassen läßt und — was unverzeihlich ist — wenn man feststellt, daß man zu viel Alkohol getrunken hat.

Wenn man das alles weiß und beim Autofahren daran denkt, sollte es eigentlich keine Geisterfahrer mehr geben. Aber wer denkt schon immer?

AvD-Tips für klare Sicht

An heißen Tagen verschmutzt die Windschutzscheibe sehr schnell durch Insektenkadaver. Mit dem Scheibenwischer wegwaschen nützt nicht, macht es nur noch schlimmer. Es hilft nur eines, kurz anhalten und mit Wasser- und Fliegenschwamm den sich bildenden Schmutz entfernen. Im Handel gibt es auch Sprays, die dem Fliegendreck schnell weichen — die Füllung ist allerdings zelluloseverbraucht.

Glasscheiben verschmutzen aber auch von innen. Niedergeschlagener Atem und Raucherqualm erzeugen einen Schmutzfilm, der die Sicht beeinträchtigt. Dagegen gibt es ein ganz einfaches Mittel. Man knäueln ein paar Zeitscheiben zu einem Bausch und bearbeitet damit die Glasflächen. Der Erfolg ist glänzend, das Zeitungspapier nimmt den Schmutz auf.

Gestern Langener Zeitung passiert heute informiert!

21011-12

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Elektro-Anlagen WERNER
Fachgeschäft für Elektrotechnik

Ausführung von: Elektrische Anlagen, Licht- u. Montage von Elektro-Gebläsen u. Lampen, Kundendiensttechnische Beratung.

Reparaturen: Planung + Montage von Nachspeicherheizungen, Wärmepumpen, ISD Verteilungen

6070 Langen/Hessen Dieburger Straße 30 ☎ 06103/22411

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feubarstellungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar.

6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Gestern Langener Zeitung
passiert — heute informiert!

der Anzeigens-Verwerter
nach der Zeit

☎ 21011-12
Kuhn KG, Baum- und Offenerdruck

BERUFSKLEIDUNG
für Damen und Herren

H. Heinig
Fahrgasse 14 ☎ 2 21 59

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten

6070 Langen
Neckarstraße 19a ☎ Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Langener Steinmetzbetrieb
Grabmal-Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister

Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11

GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

Christa Moden
Sie finden bei mir in reicher Auswahl
Damen-Oberbekleidung
namhafter Hersteller

Röcke, Hosen, Blusen, Pullover
bis Größe 44

Wassergasse 12, Langen, Telefon 2 77 56

Gute Schuhe zu Niedrigpreisen
Viele Rest- und Einzelpaare

SCHUH-DISCOUNT
Bahnstr. 112 · Langen · Tel. 2 41 11

GLASEREI
FERTIGT, LIEFERT, MONTIERT:
Bauglas · Ornamentglas
Kristallstapelglas nach Maß
Spezial-Isoliergläser
Reparaturverglasungen

HORN GMBH
Högelstr. 12, Langen, Tel. 22103

RAUMAUSSTATTUNG
J. K. BACH
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen
Dekorationen

6070 LANGEN · Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

• Selbsttanken
• Vollautom. 8-Programm-Waschmaschine
• Abspulfcenter • Batteriedienst
• Reifendienst • Shell-Shop

SHELL ST-STATION
SHELL AUTO-CENTER
Mörfelder Landstr. 27 · Tel. 0 61 03 / 7 11 16 und 7 27 93

HYCHCOCK
naturreine Säfte

KLEINMARKTHALLE
Bahnstraße 112

• Blumen • Kränze • Topfpflanzen •

HELMUT FRANK Gartenbaubetrieb
6070 Langen · Flachsbachstraße 12
Telefon 2 26 69 (gegenüber Wochenmarkt)

Ihre preiswerte
GESCHENK-BOUTIQUE
mit der
Riesenauswahl.

lars & las
Bahnstraße 35
6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 66 72

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 10. 7.
Dr. Streck, Bahnstr. 69; Wohng.: Brahmstr. 22, Tel. 2 28 16

So., 11. 7.
Drs. I. und P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11, Notprechstunde von 11—12 Uhr Praxis Dr. Wilkens, Elisabethenstr. 7, Tel. 2 28 28

Mo., 14. 7. von 12 bis 7 Uhr
Dr. Streck, Bahnstr. 69; Wohng.: Brahmstr. 22, Tel. 2 28 16

Ärztlicher Sonntagsdienst
10. und 11. 7.
Notdienstzentrale, Dreieichenhain, Ringstr. 114 (Ecke Halner Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40

Mo., 14. 7.
Dr. Jung, Fahrgasse 5, Dreieich, Tel. 8 53 44

Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 10. 7. Garten-Apotheke
Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78

So., 11. 7. Einhorn-Apotheke
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

Mo., 12. 7. Löwen-Apotheke
Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86

Di., 13. 7. Apotheke am Lutherplatz
Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45

Mi., 14. 7. Braunsche-Apotheke
Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71

Do., 15. 7. Münch'sche-Apotheke
Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

Fr., 16. 7. Oberlinden-Apotheke
Berliner Allee, Tel. 77 13

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
10/11. und 14. 7. 82
Dr. Krämer, Bahnstr. 21, Tel. 4 92 63

Apothekendienst
Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.

Sa., 10. 7. Apotheke am Bahnhof

So., 11. 7. Einhorn-Apotheke, Langen

Mo., 12. 7. Egelsbach-Apotheke

Di., 13. 7. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Apotheke am Lutherplatz, Langen

Mi., 14. 7. Apotheke am Bahnhof

Do., 15. 7. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Münch'sche Apotheke, Langen

Fr., 16. 7. Egelsbach-Apotheke

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11
Polizei-Notruf 1 10
Feuerwehr-Notruf 2 30 45
Polizei Dreieich 6 10 20
Feuerwehr Langen 2 20 07
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr Dreieich 6 11 22

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen 20 61 48
Dreieich 65 21 00
Egelsbach 4 25 83

Sonntagsdienst der Stadtschwärtern Zentrum Gemeinshaftshilfe Langen 2 20 21
Pflanzendienst Dreieich 8 44 39

SEIT 10 JAHREN ZUVERLÄSSIGE
ALTDACH-UMDECKUNGEN
vom Dachdeckermeisterbetrieb zum günstigen Preis von DM 24,50 pro m² inkl. Neulatten — Neuindecken mit Frankfurter Pfannen (30 Jahre Garantie) mit Fangerstern — Keine Anfahrtskosten — Ausführung kurzfristig — Fragen Sie nach unseren Referenzen

Fa. RENOVA GMBH □ Baudekoration □ Aschaffenburg
Telefon 0 60 27 / 69 39 □ Sa und So 0 60 27 / 69 94

„Wie Neu“
Reinigung
Strasemannring 7 6070 Langen
Telefon 28700

Paßbilder
Portraitaufnahmen
Filme · Kameras · Zubehör
Hochzeitsaufnahmen bitte vorbeistellen

FOTO-STUDIO OPPITZ
bekannt für Qualität!
6070 Langen, Bahnstraße 73, Telefon 2 37 98

F. DUNSINGER
gegründet 1920 von E. Freusler
Fensterbau · Schreinerei

Wir fertigen: Holz-Fenster · Kunststoff-Fenster · Alu-Fenster · Heizeröfen · Zimmeröfen
Kostenlose Beratung und Information.
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.

Otto-Hahn-Straße 8 · Langen · Telefon 7 23 90

ANZEIGEN
gehören in die
Langener Zeitung

Sommer-Hüte und Mützen
für Damen und Herren

Polymoden E. Keil
Bahnstr. 85, 6070 Langen
Telefon 2 31 08

Unverbindlicher Computer-Sehtest
nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik

JÖRG THIERFELDER
AUGENOPTIKERMEISTER
Bahnstr. 85 · 6070 Langen · Telefon 2 33 60

Kunststoff-Fenster
• für Alt- und Neubau •
TEHALIT

WERKMANN, JOST U. GÄRTNER
Kunststoff-Fenster u. Jelousetten GmbH
Weserstraße 16 · 6070 Langen · Telefon 2 34 68

DUGENA FACHGESCHÄFT
IHR EXPERTE FÜR
UHREN · SCHMUCK
UND ERSTKLASSIGEN SERVICE

W. I. HARTEL
Bahnstraße 7 · Langen · Telefon 2 26 81

HEINRICH STEITZ
Verputz · Anstrich · Lackierung

Inhaber: Hans Beck
Malermester
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Wer die richtige „Nase“ hat
der geht stets zu ...

EISENWAREN AM LUTHERPLATZ

Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

Omnibusbetrieb Ludwig Rath
Rheinstraße 79 · Egelsbach · Tel. 06103/49150

Busse bis 14, 17 und 34 Plätze
für Reisen, Ausflüge
und alle Gelegenheiten.

Chic... auch ab Größe 44

Köhler moden
Langen Dreieich-Spr. Neu-Isenburg
Bahnstr. 51—53 Frankl. Str. 34 Fußgänger-Zone

**Auswahl groß, Preise klein,
da geht man gern zu**

Farben Stein
1a Service · 1a Beratung
Nordendstraße 39 · 6070 Langen · Tel. 2 89 95

ISOLAR
Auf eigenem Prüfstand geprüfte Fenster
Fenster und Türen
Beschichtungsanlagen
Haarlinien
Sonderanfertigungen

Jüngling-Fensterbau u. Verglasungen
Raiffeisenstraße 24 · Langen · Telefon 7 94 43

Leder Kaufmann
Inh. R. Seiltgens

WIR FÜHREN FÜR SIE: KNIRPS · ESQUIRE · MANO · SAMSONITE · Scout und Amigo-Ranzen · Comanchen-Schuhe

Reparaturservice für Schirme und Lederwaren.
Darmstädter Straße 1 · Langen · Tel. 2 46 12

„Pietät“ **KARL DAUM**
Erd-, Feuer-, See-Überführungen
Sarglager · Sterbewäsche — Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, auf Anruf Hausbesuch
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Telefon 2 29 68

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik

OPTIK BELLHÄUSER
6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

Wohnen mit echtem Holz

Jetzt auch im
Althaus neue Türen und Rahmen in Echtholz — ohne »Großbaustelle«!

Über Ihren abgewählten Tür- rahmen montieren wir den RenoPort-Rahmen und setzen ein neues Maß-Türblatt ein — alles in Echtholz, in Stil oder Modern. Echtes Holz + perfekte RenoPort-Technik = bessere Wohnqualität durch mehr Schönheit, Behaglichkeit und dauerhafte Funktion!

RenoPort-Fachbetrieb
Bestehorn & Co GmbH
Robert-Bosch-Str. 10, Dreieich-Sprandlingen, Tel. 33687

Langener Zeitung
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Dein Porto mit Herz Wohlfahrtsmarken
Wohlfahrts- beauftragten sind schön und helfen
Ermäßigungen bei Fernverkehrsverbindungen und allen Postämtern

Langener Zeitung
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Langener Zeitung
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Langener Zeitung
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Langener Zeitung
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Langener Zeitung
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Langener Zeitung
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Langener Zeitung
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Langener Zeitung
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Langener Zeitung
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Langener Zeitung
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

WOHNEN MIT ECHTEM HOLZ

Jetzt auch im
Althaus neue Türen und Rahmen in Echtholz — ohne »Großbaustelle«!

Über Ihren abgewählten Tür- rahmen montieren wir den RenoPort-Rahmen und setzen ein neues Maß-Türblatt ein — alles in Echtholz, in Stil oder Modern. Echtes Holz + perfekte RenoPort-Technik = bessere Wohnqualität durch mehr Schönheit, Behaglichkeit und dauerhafte Funktion!

RenoPort-Fachbetrieb
Bestehorn & Co GmbH
Robert-Bosch-Str. 10, Dreieich-Sprandlingen, Tel. 33687

BOSCH KÜCHEN STUDIO

DIE BOSCH KÜCHE
Zu Ihrem Vorteil — alles von Bosch

Bei uns sehen Sie nicht nur viele schöne Küchen. Wir bieten auch den kompletten Service, von der Planung bis zur Betreuung lange nach dem Kauf.

Besuchen Sie uns doch mal. Sie werden staunen, wie preiswert Ihre neue Küche von Bosch sein kann.

strobi
Otto-Röhm-Str. 68 · Darmstadt · Tel. 865270

Von den Anfängen der Schrift

Lehrreiche Serie aus dem Afrikanerland Venda

Bereits die Vorfahren des heutigen Menschen fanden Ausdrucksformen, in denen sie ihr Erleben mitteilten. In die Ursprünge des Schreibens führen vier Marken aus dem Afrikanerheimaland Venda zurück. Der Steinzeitjäger etwa hielt den

Alltag in Zeichnungen auf Wänden und Decken seiner Wohnhöhlen fest. Etwa 20000 Jahre alt sind die Malereien in der nordspanischen Höhle Altamira.

Bildlicher Ausdruck religiöser Vorstellungen waren vermutlich die in den Felsen getrazten Muster der Altsteinzeit. Wie jene Petroglyphen aus Ostkalifornien.

Tontafeln der Sumerer enthalten Zeichen für Dinge, Ziffern und Namen. Grabsteine der Buschmänner erzählen Begebenheiten aus dem Leben des Toten.

Verbindungen

Über ihre Verbindungen mit Frankreich berichtet die Kanaiinsel Jersey auf drei Markenpaaren. Die Illustrationen stellen einander gegenüber: Herzog Rolton und Wilhelm, König John und Philippe Auguste, Jean Marlet und Victor Hugo sowie die Philosophen Teilhard de Chardin und den Wissenschaftler Charles Rey.

Gedenkblätter

Mit Gedenkblättern unterstreicht Rumänien die Bedeutung der Zusammenarbeit in Europa. Bei einheitlichen Nennwerten von 2,50 Lei berücksichtigt der erste Block Burgen und Schlösser des eigenen Staates, während der zweite Westdeutschland reserviert ist. Zu sehen sind aus Rumänien die Anlagen von Bran (Törzburg), Hunedoara (Eisenstadt), Sinaia südlich von Kronstadt und Iassy (Jassy). Deutschland ist mit Neuschwanstein, Burg Stolzenfels gegenüber der Lahnmündung in den Rhein, Burg Katz mit der legendenumwobenen Lorelei und schließlich mit Schloß Linderhof im Kreis Garmisch-Partenkirchen vertreten.

Liebe ist ... wenn Sie ein Kind vor dem Verhungern retten.

Für nur 38,- Mark im Monat vermitteln wir Ihnen eine persönliche Patenschaft.

CCF-Kinderhilfswerk
Deutscher Patenkreis e.V.
Postfach 1105, 7440 Nürtingen, Post-scheckkonto: 1710-70. Weitergehilf-treue CCF-schon über 200.000 Kinder.

Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemeinsam?
Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben! Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die **LANGENER ZEITUNG**

Intimpflege - berechtigt und gesund?

Sprays und Lotionen dürfen nur äußerlich angewandt werden

Immer wieder kommen Frauen in die Arztpraxis, die über Ausflüß klagen oder über Rötungen und Brennen im Schambereich. Die Schuld geben sie dann häufig einem Intim-Pflegemittel.

Diese Ansicht ist jedoch falsch: Alle gängigen Intim-sprays oder Lotionen rufen mit Sicherheit keine Reizungen oder Entzündungen hervor, wenn sie richtig angewendet werden. Es hat sich allerdings im Laufe der Jahre herausgestellt, daß viele Frauen oft nicht einmal die richtige Vorstellung über den Begriff „Intimbereich“ haben. Sie denken, dabei handle es sich um die inneren Teile der Geschlechtsorgane. Deshalb machen viele sogar Scheidensprüllungen mit diesen Mitteln und wundern sich dann, wenn sie wirklich krank werden.

Die Intim-Pflegemittel sind nur für den äußeren Bereich

gedacht! Und zwar nicht als Ersatz für gründliches Waschen jeden Tag, sondern als zusätzliche Hygienemaßnahme.

Die normalen Seifen sind meist alkalisch und können den Keimhaushalt der Scheide empfindlich stören. Deshalb wurden spezielle Wasch-Lotionen und Schaum-Präparate entwickelt, mit denen man den äußeren Schambereich gründlich reinigen sollte. Der Schaum und die Lotionen töten dabei krankmachende Bakterien und Keime ab oder hemmen deren Wachstum, doch sie hindern die Haut nicht, Schweiß zu bilden. Das ist besonders wichtig, da Schwitzen den

Wärmehaushalt des Körpers reguliert.

Bei einer nicht ausreichend gepflegten Haut führen Bakterien und Schweiß zu Zersetzungsvorgängen, die einen unangenehmen Geruch verursachen und Entzündungen begünstigen können, besonders im Intimbereich. Hier nun beginnt die Aufgabe der Intimsprays. Ihre keimhemmenden Substanzen verhindern die bakteriellen Zersetzungen und damit einen unangenehmen Geruch. Andere Substanzen stärken gleichzeitig die Abwehrfähigkeit der Haut.

Ganz falsch ist es, wenn man eine Frau diese Mittel

Unser Hausarzt

Wal-Kultur

Die amerikanische Regierung hat einem internationalen Verbot zugestimmt, das den Eskimos in Alaska die Jagd auf Buanelwale verbietet — zur Freude der Umweltschützer und zur Empörung der Eskimos. Sie behaupten, daß die Jagd ein integraler Bestandteil ihrer Kultur sei, deren Bann mithin ihre Überlebensfähigkeit nicht freilich nicht: Früher erlegten sie etwa zehn Wale pro Jahr; seitdem sie Feuerwaffen (mit Explosivgeschossen) besitzen, töten sie nun zusätzlich und verletzen sie etwa 30 Buktelwale tödlich.

anstelle der nötigen Körperpflege verwendet. Kein Intim-Pflegemittel kann die tägliche Dusche oder die gründliche Waschung morgens und abends ersetzen. Sie dürfen immer nur zusätzlich benutzt werden.

Und eines ist wirklich ganz sicher: Wenn die Mittel so benutzt werden, wie es auf der Gebrauchsanweisung steht, dann rufen sie bestimmt keine Entzündung oder Hautreizung hervor.

Dr. med. Gerda Schobert

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

In dreijähriger Arbeit hat der frühere Chefrestaurateur des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg, Fritz Reimold (70), die Schäden an den zwölf Tafeln der „Rothensburger Passions“ behoben. Der Zyklus mit den Leidensstationen Christi vom Gebet am Ölberg bis zur Auferstehung ist im kürzlich teilerröfneten, völlig neugestalteten Reichsstadtmuseum zu sehen. Parallelen zu Martin Schongauer sind unverkennbar. Jedenfalls stand der unbekannte Maler an der Nahtstelle zwischen Mittelalter und Neuzeit. Dem Kunsthistoriker Alfred Stange galt er als ein „Wegbereiter“ in der Bildgeschichte. Fritz Reimold beim Retuschieren der elften Tafel „Christus in der Vorhölle“.

Rätselgleichung
(Gesucht wird x)
(a-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) + (i-k) + (l-m) + (n-o) = x

Es bedeuten: a) Kleinfingerring, b) Japan, Münze, c) waldmännisch: Flegler, d) Stadt in Böhmen, e) einjähriges Fohlen, f) Fluß in Spanien, g) tatarartiger Überrock, h) Fluß und Département in Frankreich, i) Gefahr, k) Erbfaktor, l) Fuge, Falz, m) Gestalt der Nibelungensage, n) Spitzbube, o) Fluß in Polen. x = Schloß bei Füssen im Allgäu.

Silbendominio

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangsilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe ergeben zusammen ein Flächenmaß.

be - da - der - ger - ma - me - ra - sen - ter

Teil der Pro-gramme	Schwermetalle	anam. Vater	Ozean	Einleier	Frau des Stark	Ort von Honjo/Philosoph	altrom. Philo-soph	aufge-regt
babyl. Götter	französisch über	Sundel	griech. Meer	griech. Meer	griech. Meer	griech. Meer	griech. Meer	griech. Meer
Teil der Medizin	Nieder-schlag	uner-willig	Honig-wein	griech. Meer	griech. Meer	griech. Meer	griech. Meer	griech. Meer
ergeben Schloß	Abk. für Ernst	Kriegs-merder	Frau Jakobs	einzel-neurlog	elektr. Schalt-stelle	Oper v. Verdi	Begriff d. chin. Philo-sophie	Fluß durch Mön-chen
Schil-spur	Lilli-ge-danke	Hil-fen	Zeit-oller	die Ge-stirne betref-fend	Hon-dels-buch	Fluß zur See	Abk. für id est	Zeichen für sehr fein
Balle	Kopf-schmuck	Fußball	Ind. und Got	Berg in Groß-bünden				
griech. Stadt	lat. Sitten	post. Heide						

Haute Nüsse

Lustiges Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben sind 10 Wörter mit untenstehender doppelsinniger Bedeutung zu bilden:

am - büch - cen - dung - ein - eri - ernst - gangs - gar - genz - gl - ha - haft - in - ken - lö - ll - mel - mo - ne - nig - ra - re - rum - schicht - se - ster - stern - tel - ti - ton - un

1. Behälter für Verzeichnisse, 2. woran ein Schnapstrinker zugrundegehen kann, 3. Arrest für einen bestimmten Mann, 4. nicht genug ge-

Mixrätsel

Die Wortgruppen sind derart zu mixen, daß ein neuer Begriff der jeweils angegebenen Bedeutung entsteht. Bei richtiger Lösung ergeben die Anfangsbuchstaben der neu gefundenen Wörter - von oben nach unten gelesen - ein heimisches Raubtier.

ENDEN TIDE SCHAM = Hausangestellte
ETAT WICHS CHROM = erster Tag der Fastenzeit
GRAB LUCHT TENOR = Stadtteil von Berlin
GENIE HIN SICHEL = Lichtkranz um eine Gestalt
BLECH SIELE NUSS = Knochen zur Schütler

Hier darf gestohlen werden
Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen, damit die „bestohlenen“ Begriffe, der Reihe nach gelesen, einen Glücksbringer bezeichnen.

man - Ski - Otto - Chef - In

Auflösungen aus der vorigen Nummer

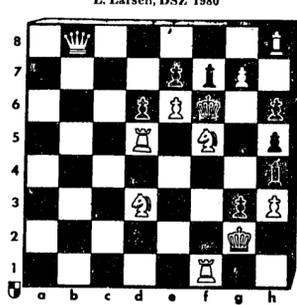
Rätselgleichung: a) Am, b) Eisenbahn, c) Bahn, d) Hügeland, e) Land. - x = Amensel-hügel.

Lustiges Silbenrätsel: 1. Meßdiener, 2. Almanach, 3. Steuererklärung, 4. Schlagzeug, 5. lauern, 6. Oberschule, 7. Spiegelfahrer, 8. Impfen, 9. Gewehrfeuer, 10. Kardinalfehler, 11. Erblasser, 12. Isolator, 13. Talente = Masslosigkeit.

Schachaufgabe Nr. 26: 1. Dg2-f1! Tc1 x f1
Nee - ist nicht drin.
2. Le4-d3 c6-c5 3. Ld3-e4 matt. 1. ... Tel-c4
2. Le4-g2 T-bel. 3. Df1-a6 matt (2. D x c4?)
f1D). Die Verführung 1. Ld3 schreit an 1. ... f1D 2. D x f1 Te4! Turmbauktion mit Blockierung des Feldes f1, im 2. Spiel Zug-zwang-Manöver!

Konsonantenverhaul: Die Caine war ihr Schicksal.
Kombinationsrätsel: Die Kreuzschreiber.

Schachaufgabe Nr. 27
L. Larsen, DSZ 1980



Matt in zwei Zügen.
Kontrollstellung: Weiß: Kg2, Dd8, Td5, f1, Lh8, Sd3, f5, Be6, g7, h3 (10) - Schwarz: Kf6, Lf7, h4, Bb6, e7, g3, h5, h6 (8)

Kombinationsrätsel

Die Selbsttaute sind den folgenden Mitlauten s t r sind so beizurorden, daß sich eine Oper von Händel ergibt.

Schüttelrätsel

Leib - Urne - Mal - Ruh - Rebe - Inder
Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann einen Beruf.

man - Ski - Otto - Chef - In

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Rätselgleichung: a) Am, b) Eisenbahn, c) Bahn, d) Hügeland, e) Land. - x = Amensel-hügel.

Lustiges Silbenrätsel: 1. Meßdiener, 2. Almanach, 3. Steuererklärung, 4. Schlagzeug, 5. lauern, 6. Oberschule, 7. Spiegelfahrer, 8. Impfen, 9. Gewehrfeuer, 10. Kardinalfehler, 11. Erblasser, 12. Isolator, 13. Talente = Masslosigkeit.

Schachaufgabe Nr. 26: 1. Dg2-f1! Tc1 x f1
Nee - ist nicht drin.
2. Le4-d3 c6-c5 3. Ld3-e4 matt. 1. ... Tel-c4
2. Le4-g2 T-bel. 3. Df1-a6 matt (2. D x c4?)
f1D). Die Verführung 1. Ld3 schreit an 1. ... f1D 2. D x f1 Te4! Turmbauktion mit Blockierung des Feldes f1, im 2. Spiel Zug-zwang-Manöver!

Konsonantenverhaul: Die Caine war ihr Schicksal.
Kombinationsrätsel: Die Kreuzschreiber.

(12. Fortsetzung)

Endlich trat ein Beamter auf Ruth zu. „Ihren Ausweis, bitte sehr!“

Ruth hielt ihm zitternd die geöffnete Handtasche entgegen. „Ich habe ihn zu Hause vergessen - ausgerechnet heute. Bitte überzeugen Sie sich.“

Der Beamte warf einen flüchtigen Blick in die Handtasche. Einen Ausweis sah er nicht, aber mehrere zusammengewaschene Hundertmarseheine.

Er warf seinem Kollegen einen vielsagenden Blick zu. „Offenbar neu im Revier. Nachher mal auf den Zahn fühlen.“

„Er drehte sich wieder zu Ruth um. „Name und Anschrift?“

Um sich sah Ruth gaffende Augen, mitteillos und voller Hohn. Unmöglich, hier vor diesem Publikum ihren Namen zu nennen, den Namen einer bedeutenden Industriellenfamilie. Sie entsann sich auch, einmal geistes zu haben, daß man der Polizei keine Auskunft zu geben brauche.

„Ich verweigere die Aussage.“

„Na schön, wir können warten.“ Der Beamte vor ihr die Hand nicht. „Mal sehen, wer mehr Geduld hat.“

„Ich verlange sofort, dieses Haus verlassen zu dürfen“, begehrte Ruth auf. „Sie haben kein Recht, mich hier festzuhalten.“

Jetzt wurde der Beamte ungemütlich. „Ab“, sagte er mit einer Kopfbewegung zu seinem Kollegen.

„Die kommt mit aufs Polizeipräsidium.“

„Nein! Um Gottes Willen, nein!“ Ruth wimmerte und blickte hilflos um sich. Im nächsten Augenblick fühlte sie sich unsant an Arm gepackt und ins Treppenhaus geschoben.

Auf der Straße stand ein großer, dunkelgrüner Kastenwagen mit vergitterten Luken. Ruth stolperte in den dunklen Innenraum.

Ein Herz muß schweigen

ROMAN VON NORMAN DYCK

Copyright C. S. Dörner, 2057 Reinbek 1, durch Verlag v. Graberg & Görg, 6 Frankfurt/Main 19.

blind vor Tränen. Ein widerliches Duftgemisch von Parfüm, Alkohol und kaltem Rauch schlug ihr entgegen.

Ruth fühlte sich auf eine Holzbank gepackt, neben sich einen schnarrenden Betrunkenen, auf der anderen Seite ein vollbusiges Frauenzimmer, das willkürlich fragte: „Na - was wegen haben sie auch ausgehoben? Wegen Sitte oder wegen Marihuana?“

„Was weiß denn ich?“ stieß Ruth hervor. „Beistügeln Sie mich nicht.“

Die Vollbusige lachte. „Wenn du so babelst, biste wohl ne Anfängerin?“

Ihre Stimme wurde leiser. „Laß dich beraten, Kleine. Sitte ist halb so schlimm, da kann man schlecht was nachweisen - aber Rauschgift - wenn du kannst, leugnen bis zur letzten Augenblick. Da ist zu leicht Einweisung in die Klinkenmühle drin.“

In dieser Nacht fiel Ruth Elbertissen von einer Hölle in die andere. Immer wieder öffnete sich die Tür des Kastenwagens, neue Festgenommenen drängten sich hinein.

Nachts um drei Uhr rollte der Wagen in die Hof des Präsidiums. Polizeigewalt. Die Industriellentochter zuckte zusammen, als sie in heller Beleuchtung die Gesellschaft erkannte, in der sie sich befand.

In der Gemeinschaftsstube für Frauen wurde es noch schlimmer.

Ruth hockte in einer Ecke des Raumes auf einem Schemel, preßte sich gegen die gekaltete Wand und verbarg die Augen hinter den Händen.

Ruth war wirklich verzweifelt

Wenn ich je hier herauskomme, schwor sie sich, fange ich ein neues Leben an. Ein ganz neues Leben. Mikei wird mir dabei helfen. Er muß - ich werde alles tun, was er verlangt.

Hin und wieder wurde eine der Zellen-gemissenen zur Vernehmung abgerufen. Dann herrschte Stille im Raum.

Erfahrene Besucherinnen des Hauses stellten flüsternd Vermutungen über ihr Schicksal an.

„Was kann sie kriegen, die Ottili? Anklage? Nee - ist nicht drin.“

„Für Wanda ist es schon schlechter. Hat 'ne ärztliche Untersuchung geschwätzt.“

Ruth fühlte sich zum Erbrechen über. In dem schlecht gelüfteten Raum war die Luft zum Schneiden.

„Wo ist Freddy abgekommen?“ vernahm sie eine Frauenstimme.

Eine andere antwortete: „Pst. Halt die Schnauze.“

Unwillkürlich binzelte Ruth durch die Ritzen zwischen ihren Fingern. Im trüben Licht der nackten 15-Watt-Lampe erkannte sie Nicos Türschließe.

„Er hat das Zeug beiseite gebracht. Kein Wort mehr!“ Das Zeug? Ruth fröstelte. Fred mußte mit Nico unter einer Decke stecken. Er war nicht nur Besucher des Ateliers, sondern - Teilhaber.

Gegen sechs Uhr morgens wurde sie am Arm gefaßt. „Mitkommen!“ Willenlos folgte sie dem Wachtmeister.

Ein nüchternes Amtszimmer, geölte Diele, Aktenstapel, ein Schreibtisch mit gefülltem Aschenbecher. In einer Ecke stand eine Holzbank, auf der drei andere Frauen schlaftrunken dösteten.

Die Kriminalrätin Elsner deutete auf einen Stuhl. Ruth nahm schüchtern Platz.

„So - heraus mit der Sprache. Wer sind Sie?“

„Schicken Sie den Arzt vorbei. Kleine Schlaftablette. Wir machen morgen weiter.“

Sobald Ruth abgeführt war, öffnete sie weit die Fenster und ließ die frische Morgenluft herein.

Was müssen Eltern und Erzieher an diesem jungen Menschenkind verdoeben haben, überlegte sie. Wie kam ein Mädchen aus behüteten Hause in diese üble Umgebung?

Zum drittenmal klopfte Frau Osterholz an Ruths Schlafzimmer. Es war halb zwölf Uhr vormittags. Wieder keine Antwort. Die Haushälterin öffnete vorsichtig die Tür.

Ruths Bett war unberührt.

Frau Osterholz erschrak. Freilich - Ruth war oft schon spät in der Nacht nach Hause gekommen, aber fortgeblieben war sie nie.

Rathos setzte sich die alte Frau auf Ruths Bettkante. Man mußte ja nicht gleich das Schlimmste annehmen, aber - was passiert alles in einer so großen Stadt wie Frankfurt. Autounfälle, Verbrechen, Verschleppungen.

Daß ein Liebhaver im Spiel sein könnte, wies Frau Osterholz weit von sich. Ruth hatte eindeutig erklärt, sie werde Dr. Müller-Michael heiraten. Und sie war seitdem wie verwandelt, häuslich und vernünftig.

Ob sie zu ihrem Verlobten gefahren war? Nein, der junge Herr Doktor war viel zu korrekt um Ruth über Nacht bei sich zu behalten.

Aber was, um Himmels willen, mochte passiert sein?

Frau Osterholz seufzte. Ein Glück, daß der alte Herr in seinem Jagdhaus im Odenwald war. Wie würde er sich aufregen.

Während sie noch nachgrübelte, hielt vor dem Grundstück ein Streifenwagen der Polizei. Ein Beamter stieg aus und ging auf die Eingangstür der Villa zu.

Mit zitternden Knien eilte Frau Osterholz die Treppe hinab. Polizei - das hatte nie etwas Gutes zu bedeuten.

„Woher hat Fräulein Ruth Elbertissen?“

„Ja, natürlich - das heißt, sie ist jetzt nicht da. Ist ihr etwas zugefallen?“

„Wie man's nimmt“, sagte der Beamte achselzuckend. „Sie befindet sich auf dem Polizeipräsidium in Frankfurt. Allerdings ohne Ausweis. Sie behauptet, ihre Papiere lägen im Handschuhfach ihres Sportwagens hier in der Garage. Würden Sie einmal nachsehen?“

„Auf dem Polizeipräsidium - was hat sie denn da zu suchen, wie?“ Erschrocken faltete Frau Osterholz die Hände vor der Brust.

„Bitte, sagen Sie mir doch, was passiert ist.“

„Weiß ich selbst nicht. Irgendwie Vernehmung wurde es wahrscheinlich sein. Ich habe nur den Auftrag festzustellen, ob die Angabe mit den Personalpapieren stimmt, und den Ausweis von Fräulein Elbertissen bei Frau Kriminalrätin Elsner abzugeben. Sie bekommen natürlich eine Quittung von mir.“

„Kriminalrätin - das muß ein Irrtum sein“, stammelte Frau Osterholz verwirrt. „Die Kriminalpolizei ist doch für Verbrechen da, und mit was hat Fräulein Ruth bestimmt nichts zu tun - ganz gewiß nicht.“

„Bitte, liebe Frau!“ Der Beamte war ungeduldig. „Wir sind endlich in der Garage nachsehen. Ich habe wirklich keine Zeit.“

Der Ausweis befand sich am angehängten „Platz.“ Umständlich stellte der Polizist eine Empfangsbescheinigung aus.

„Wann kommt denn Ruth - ich meine das Fräulein - wieder?“ Frau Osterholz war den Tränen nahe. „Bitte bestellen Sie ihr, sie soll sich beeilen, mein Gott, was soll ich denn sagen, wenn Herr Elbertissen sie zu sprechen wünscht?“

„Dr. Michael, unser erster Direktor. Den Sie nicht anrufen konnten, weil er in New York ist.“ Sie senkte vor Scham den Kopf.

„Ich bin nämlich mit ihm so gut wie verlobt.“

An der Braut wird er seine helle Freude haben, dachte Frau Elsner ohne es auszusprechen. Statt dessen sagte sie:

„Sie haben also gesehen, leugnen hilft nicht. Nehmen Sie Vernunft an. Sie wissen mehr von Elbertisshandel und Rauschgiftgeschäft, als Sie zugeben wollen. Wenn Sie nicht sogar in irgendeiner Form beteiligt sind. Auch das wird sich herausstellen. Wo hält sich Fred Cyprius versteckt?“

Ruth hatte das Gefühl, als schlugte eine Woge von Schlamm über ihr zusammen. Ihr grauer Mann sah an die Lage dachte, in die sie geraten war.

„Ich habe keine Ahnung“, schluchzte sie. „Wirklich und wahrhaftig. Glauben Sie mir doch. Fred ist mir völlig gleichgültig.“

„Sie lügen“, sagte die Beamtin kalt. „Ihr sauberer Freund hat bei seiner überstürzten

„Ich sehe die Dame überhaupt nicht“, erwiderte der Beamte unwirsch. „Wenn Sie irgend etwas wissen wollen, müssen Sie sich schon an die zuständige Stelle wenden. Polizeipräsidium, Dezernat Sittpolizei.“

Als Ruth gegen Abend immer noch nicht zu Hause eingetroffen war, wurde für Frau Osterholz die Last zu schwer. Sie wählte die Nummer der Elbertissen-Werke und verlangte nach Dr. Müller-Michael.

„Bedaure, Herr Direktor Dr. Michael befindet sich heute in New York“, erklärte die Telefonistin.

Auch das noch.

„Und der Herr Prokurist Kruse?“ fragte Frau Osterholz zaghaft. „Ich bin die Haushälterin von Herrn Elbertissen. Herr Kruse kennt mich.“

„Ich verbinde.“

Am Ende des Gesprächs waren zwei alte Menschen ratlos gegenüber dieser noch nie dagewesenen Situation. Beide hatten nur den gleichen Gedanken: Wäre bloß Dr. Michael nicht nach New York geflogen.

„Fraulein Elbertissen, wenn Sie Märschen erzählen wollen, bewerben Sie sich gefälligst bei den Kinderstunde im Rundfunk. Hier reizen Sie sich nur mit jeder Zeile tiefer hinein.“

Die Kriminalrätin Elsner wertete allmählich die anfängliche Sympathie für die jetzt hemmungslos schleichende junge Frau.

„Ich habe mittlerweile von Ihnen drei Lesarten über Ihre Beziehungen zu Nicos eigenartigem Atelier. Zuerst wollten Sie sich nur zufällig dort verlaufen haben. Dann behaupteten Sie, ein Bankbeamter, dessen Name Sie nicht nennen wollen, habe Sie mitgenommen. Sie hätten aber den Betrieb so abstellend gefunden, daß Sie schon im Gehen gewesen wären, als die Polizei kam. Und gestern in Ihrer ersten Aufregung haben Sie sogar zugegeben, Marihuana geraucht zu haben. So einfallig ist Nico nicht, daß er einem fremden Gast, den er nicht kennt, auf Anhieb Marihuana verkaufen würde.“

Ruth kaute verlegen auf der Unterlippe. Sie merkte, daß sie sich mit ihren Ausreden immer tiefer hineinrikt.

„Wollen Sie mir nicht die volle Wahrheit sagen?“ roetete die Kriminalrätin auf sie ein. „Als Ruth beharrt mit jeder Zeile tiefer hinein.“

„Ich habe inzwischen eine eigene Theorie über den Fall.“

„Wenn ich Ihnen nun sage, daß Nicos schon ein Geständnis abgelegt hat?“

„Was für ein Geständnis? Über mich gibt es nichts zu gestehen“, erwiderte Ruth bodig.

„Daß Sie ihm als Fotomodell für seine pornografischen Aufnahmen gedient haben. Daß Sie die Geliebte seines flüchtigen Kompagnons Fred Cyprius sind.“

„Das ist eine Lüge, eine infame Lüge“, fuhr Ruth auf. „So etwas kann Nicos nicht behaupten.“

„So?“ fragte die Beamtin gedehnt. Sie zog ihre Schublade auf und entnahm ihr ein großes Foto. Mit Zeigefinger erkannte die Beamtin Tischer sich selbst - unvollständig bedeckte Mitten auf Nicos Tanzfläche.“

„Am Gottes willen“, stöhnte sie. „Er hatte versprochen, den Film zu vernichten. Wenn Faps das jemals sieht - oder Mikei - das wäre entzetzlich.“

„Wer ist Mikei?“ wollte die Kriminalrätin wissen.

Flucht über die Dächer eine Aktentasche in Nicos Atelier stehen lassen. Der Inhalt ist recht interessant. Neben einigen Päckchen Marihuanaigaretten lag dort ein Notizkalender, aus dem hervorgeht, daß Sie Herr Cyprius vor einiger Zeit mit Geld ausgestattet haben. Da steht unter dem 4. August der Vermerk: „Auftrag ausgeführt.“ Sie werden zugeben, daß das in diesem Zusammenhang recht verdächtig ist. Es stehen auch noch andere Bemerkungen in diesem Buch. Ihren Sinn wir noch ermitteln müssen. Etwas vorüber Zeit der Satz: „Dr. M. die Ware übergeben.“ Gauner sollten keine Tagebücher führen.“

Ruth war keiner Antwort fähig. Was sie auch sagte oder tat - alles schien sich gegen sie zu kehren.

Frau Elsner brach die Vernehmung ab. „Wie Sie wollen, vielleicht werden Sie vor dem Haträtiker gesprächiger.“

„Als sie wieder allein in ihrem Zimmer war, durchblätterte die Kriminalrätin noch einmal das Notizbuch von Fred Cyprius. „Dr. M. die Ware übergeben.“ - Diese Eintragung machte ihr Kopfzerbrechen.“

Ruth hatte ihr einen Namen genannt, den Namen des Herrn, der nach New York geflogen war. - Dr. Michael. Sollte er vielleicht ein Glied in der Rauschgiftkette sein? Der dritte Mann?

Hans Müller-Michael befand sich schon wieder auf dem Heimweg von New York - aufgeschreckt durch ein Blitztelegramm des Prokuristen Kruse: „Bitte mit dem nächsten Flugzug nach Frankfurt heimkehren. Keine Stunde versäumen!“

Hans eilte vom Flughafen in die Firma. Was Kruse ihm mitzuteilen hatte, wirkte wie eine kalte Dusche. Kruse wußte zwar keine Einzelheiten, aber das Wenige war schilling genug.

„Verstehen Sie mich nun, Herr Kruse“, empfing sich der junge Direktor. „Daß ich diese Firma verlassen möchte? Sie wird wirklich nur dazu da, das Porzellan zu kittern, das Fräulein Elbertissen zerschlägt? Mir steht es bis hierhin.“ Damit hob er die Hand waagrecht bis zum Hals.

Der Prokurist seufzte tief. Diesmal verstand er Hans. „Trösten Sie Herr Dr. Michael, wir müssen Ruth heraufholen, aber der alte Herr erwarte. Seit zwei Tagen zittre ich, er könnte anrufen.“

(Fortsetzung folgt)

Heiteres Allerlei

Blaue Kühe auf blauer Weide

Kurzgeschichte von Uschi Fischer

„Nun gut, Frau Muckermann, dann werde ich Ihnen einiges über die Bedeutung seiner malerischen Entwürfe mitteilen.“

Und erteilte mit. Am Abend allerdings wußte Frau Muckermann bloß noch einige der gehörten Redewendungen. „Irgendwie sprach er von einer begrenzten Reaktion des Jungen auf psychosomatische Reflexe einer ihm vermeintlich feindlich gesonnenen Umwelt“, sagte sie zu ihrem Mann. „Dagegen sei er im höchsten Maße algerisch.“

„Allergisch meinst du wohl.“

„Nein, algerisch ist der Doktor es genannt.“

„Das gibt's nicht. Algerien ist ein Land in Nordafrika.“

„Aber irgend etwas stimmt doch nicht mit Balduin! Welcher normale Mensch malt denn unentwegt blaue Kühe?“

In diesem Augenblick betrat Balduin das Zimmer. „Da haast du recht, Mann!“ ließ er sich vernehmen. „Aber welche Farbe soll ein normaler Mensch den Kühen geben, wenn man ihm in der Schule alle Buntestifte geklaut hat - bis auf den blauen?“

„Am besten bringen Sie den Jungen zu mir“, riet der Psychiater.

„Nein, das möchte ich nicht, Herr Doktor. Vorerst soll er nicht erfahren, daß möglicherweise etwas mit ihm nicht in Ordnung ist.“

„Tante, schmeckt dir unser Kuchen?“

„Selbstverständlich, Balduin.“

„Das wundert mich aber. Mami sagt immer, du hättest überhaupt keinen Geschmack.“

Ein Strauß Anekdoten

Beim Examen

„Was würden Sie tun“, wurde ein Student von dem Wiener Professor Veitlin gefragt, „wenn man Sie zu einem Pferd führte, das sich das Schlüsselbein gebrochen hat?“

Der Student zählte alle möglichen Verbände und Helmlittel auf, die aber alle als unzureichend abgelehnt werden. Schließlich sagt der Examinator: „Ich würde das Pferd um eine hohe Summe an ein großes Museum verkaufen - denn es gibt keine Pferde mit Schlüsselbeinen!“

Die Ausnahme

Heinrich V., König von Frankreich, sagte einmal zu einem deutschen Fürsten, der Paris besuchte: „Es ist gut, daß Sie hierherkommen. Hier können Sie machen. Meine Mutter zahlt unsere Miete. Tante Martha kauft uns die Kleidung. Meine Schwester schickt uns das Geld für Essen und Trinken. Und mein Onkel

Heiteres Allerlei

Blaue Kühe auf blauer Weide

Kurzgeschichte von Uschi Fischer

„Nun gut, Frau Muckermann, dann werde ich Ihnen einiges über die Bedeutung seiner malerischen Entwürfe mitteilen.“

Und erteilte mit. Am Abend allerdings wußte Frau Muckermann bloß noch einige der gehörten Redewendungen. „Irgendwie sprach er von einer begrenzten Reaktion des Jungen auf psychosomatische Reflexe einer ihm vermeintlich feindlich gesonnenen Umwelt“, sagte sie zu ihrem Mann. „Dagegen sei er im höchsten Maße algerisch.“

Unser Wissen Ihre Sicherheit
Der Kfz-Fachmann
Ihr zuverlässiger Partner

Gute Fahrt

Husten ist nicht gleich Husten

Besonders gefährlich: der Stauungshusten

Husten und Husten ist zweierlei. Dem Symptom nach mögen die verschiedenen Arten gleichartig sein, der Ursache nach müssen verschiedene Faktoren beschuldigt werden. Wenn man ständig unter quälendem Hustenreiz leidet, dann kann eine Infektion durch Bakterien oder Viren vorliegen. Staub und andere Fremdstoffe können die Bronchien gereizt haben. Allergische Komponenten sind möglich. Oft liegt auch bloß ein Reizhusten ohne erkennbare Ursache vor. Der Husten kann aber auch durch eine Schwäche des Herzens bedingt sein, durch eine Störung der Blutzirkulation in den Lungen, und diese Form ist außerordentlich gefährlich. Hier simple Hustensäfte ohne ärztliche Verordnung zu schlürfen, kann tragisch enden.

Anatomisch ist der Mechanismus ohne Schwierigkeit erkennbar: Die rechte Herzkammer pumpt das sauerstoffarme Blut in die Lungen, und das mit Sauerstoff angereicherte Blut kommt dann in den linken Vorhof des Herzens, wo es in die linke Herzkammer einströmt und von dort wieder in den Körper gelangt. Wenn nun zwischen der rechten und linken Herzhälfte das Blut langsamer fließt, gestaut wird - weil der Herzmuskel zu schwach ist

Unser Hausarzt

oder ein Klappenfehler vorliegt, dann kommt es so wie bei normaler Bronchitis ebenfalls zu Schwellungen der Schleimhäute und damit zum Hustenreiz. Der Auswurf kann dann eine bräunliche Farbe annehmen, weil altes

Blut ausgespuckt wird. Eine solche Komplikation eines Herzleidens wird „Stauungshusten“ oder „Stauungsbronchitis“ genannt.

Das Übel selbst kann durch moderne Untersuchungsverfahren leicht nachgewiesen werden. Der Blutdruck läßt fast immer einen hohen diastolischen Wert erkennen, der zweite Blutdruckwert liegt also immer weit über 100.

Die Behandlung ist nun in der heutigen Zeit relativ einfach geworden. Müßen früher einmal die Herzkranken schon in jungen Jahren elend dahinsiechen, so ist heute dank vieler moderner Behandlungsmethoden die Lebenserwartung kaum verkürzt. Nahrung ist freilich eine rasche Entfernung der so gefährlichen Stauung, und das geschieht erstens durch ein paar Tage Bettruhe, wo sich das Herz ausruhen kann und neue Reservenkräfte gewonnen werden. Dann empfiehlt sich immer ein strenger Kartoffel-Milch-Tag, weil es dabei zu einer raschen Ausscheidung von überflüssigem Wasser kommt und damit der ganze Kreislauf entlastet wird. Drittens ist sauerstoffreiche Luft empfehlenswert, eventuell mit Hilfe eines kompletten Atemgeräts, das man heute überall bei den Sauerstoffzentralen ausleihen kann. Und viertens wirken die modernen Heilmittel vorzugsweise die individuell zu dosierenden Digitalispräparate - wahre Wunder. Schon in zwei bis drei Tagen kann sich der Kreislauf normalisieren, der Husten vergeht, und man fühlt sich wieder leistungsfähig.

Dr. Heinz Fidelsberger



Die Kurzgeschichte:

Der ideale Ehemann

Chefredakteur Teerose sah seine Angestellte Fräulein Kummerspalt unglücklich an. „Wieviel Zuschriften, sagten Sie?“

„20 600 und ein paar Verquetschte. In Worten: Zwanzigttausendsechshundert Männer haben bei unserem Wettbewerb. Der ideale Ehemann“ mitgemacht. Und alle halten sich für den idealsten Ehemann des Jahrhunderts. Die Einsendungen wurden von unserem Computer bereits sortiert, und wir haben den idealsten Ehemann auch schon gefunden.“

„Wie heißt er?“

„Emmerich Zickendral. Herr Zickendral hat man höre und staune - seit dreizehn Jahren seine Frau nicht mehr betrogen.“

„Donnerwetter.“

„Seit dreizehn Jahren mit keiner anderen Frau geflirtet.“

„Bewundernswert.“

„Er hat seit dreizehn Jahren keinem Mädchen mehr auf die Beine geschaut, keiner Fremden Dame verbundene Blicke zugeworfen, mit keinem noch so süßen Befehlschen pössiert, keine Nachbars besucht, keine Stripsteaseln angesehen, keine Sexfilme geschaut. Er geht seit dreizehn Jahren un-

punkt acht Uhr abends ins Bett und steigt um punkt sechs Uhr morgens auf. Wenn das nicht der ideale Ehemann des Jahrhunderts ist?“

„Wo wohnt der Mann?“

„Gerichtsstraße 13.“

Die Wangen von Chefredakteur Teerose färbten sich erregt. „Dann fahren Sie sofort zu diesem Zickendral und bitten Sie ihn für morgen in die Redaktion. Wir wollen eine Fotoreportage von ihm machen.“

Fräulein Kummerspalt verschwand federnd. Aber als

Wir leben in einer Zeit, in der nicht Leib, sondern unsere Seelen im Überfluß verhungern. Jean Paul Sartre

sie nach zwei Stunden wieder bei ihrem Brötchengeber eintrat, wirkte sie wie vom Holzhamer gerührt. „Pfeil-anzeige, Chef.“

„Wieso? Stimmt nicht, was der Mann von sich behauptet hat?“

„Doch, das schon. Aber leider kann er erst in vierzehn Tagen auf die Redaktion kommen.“

„Warum?“

„Da wird er aus dem Knast entlassen.“

Mia Jertz

Unser Wissen Ihre Sicherheit
Der Kfz-Fachmann
Ihr zuverlässiger Partner

Gute Fahrt

Ersparen Sie sich unnötige Fahrten und Wartezeiten, lassen Sie an Ihrem Fahrzeug die fällige Prüfpakette in unserer Werkstatt für 2 Jahre erneuern.

..... FÜR ALLE FABRIKATE

SCHROTH AUTOHAUS
Opel-Händler seit über 95 Jahren
Darmstädter Straße 56 · 6070 Langen · Telefon 06103/21061

Mecklenburgische
Versicherungs-Gesellschaften

Zulassungsdienst von Kraftfahrzeugen

GRÜNEWALDSTRASSE 13 · 6070 LANGEN
TELEFON (0 61 03) 7 90 99

DATSUN VERTRAGSHÄNDLER
NISSAN Verkauf • Ersatzteile Kundendienst

Vollstraße 10a · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 7 90 41

Wir senken Ihre Autokosten!

Auspuffanlagen TÜV-geprüft nach KBA 10617

12 Monate Garantie ohne Km-Begrenzung.
Vergleichen Sie unseren preiswerten und schnellen Einbau. Fernar führen wir durch: -

GROSSE INSPEKTIONEN 79,-
an allen PKW mit Vergasermotoren ab DM

Batterie- und Reifen-Service.
Laufend Sonderangebote deutscher Hersteller.

SHELL AUTO-CENTER
Mörfelder Landstr. 27 · 6070 Langen · Telefon 0 81 03 / 7 27 93

Verkauf und Ausstellung
Wertkaufgelände
Dreieich-Sprendlingen
Telefon 06103/31573

Autohaus Käfer von Bürk
Spessartstraße 13 · 6078 Nau-Isenburg · Telefon: 06102/2825

Autohaus SOLLATH
Mitsubishi Vertragshändler
• TÜV IM HAUSE •
Kfz-Reparaturen aller Fabriken
Kurt Schumacher-Ring 8
Egelsbach · Tel. 0 61 03 / 48 82

Autohaus Enk KG.
VW-AUDI-HÄNDLER
Ohmstr. 15, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 7 30 08 - 9

Autohaus Ernst Jugert
Schlesierstr. 7 · 6073 Egelsbach
Telefon 0 61 03 / 46 83

AUS DEN VEREINEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR
Dreieichenhain

Einsatzabteilung
Am Freitag, dem 9. Juli, um 19.30 Uhr findet eine Übung Sprungrettungsgerät statt, anschließend ist Kleiderappell.

Obst- u. Gartenbauvereine

Am kommenden Sonntag, dem 11. Juli, treffen sich die Gartenfreunde und Interessenten um 10 Uhr in der Gaststätte des Naturfreundehauses in Dreieichenhain zu dem monatlichen Informationsgespräch. Wir laden hiermit dazu ein. Auch Nichtmitglieder können teilnehmen, sie sind willkommen.

Jahrgang 1909/08
Wir treffen uns am Donnerstag, dem 15. Juli, um 16 Uhr am Dreieichplatz. Einkehr im Waldhaus (Hotz).

Jahrgang 1912/11
Wir treffen uns wieder am Dienstag, dem 13. Juli, nachmittags um 16 Uhr am Dreieichplatz. Nach dem Spaziergang halten wir Einkehr im Clubhaus der Hundefreunde im Haag.

Hilferuf
Wo ich stehe, wohin ich eile, da stoße ich oft auf Vorurteile. Die Zeit ist hektisch, das Leben modern, Dicke sind häßlich, schlank sieht man gern. Ausländer dreckig, sogar kriminell, der Deutsche ist fleißig, das gilt generell. Das Heim für Familien ist oftmals zu klein: zwei Kinder - o. k. - doch mehr geh'n nicht rein. Im Hochhaus hat es noch besser ein Tier, wenn's leise und stört niemand hier. O Mensch, wohin hat die Zeit dich getrieben? Nächstenliebe, wo bist du geblieben? O Mensch, ich schreie dir nach: halt! Fortschritt ist wichtig, doch werde nicht kalt! Frage den Nachbarn mal, wie's ihm geht, sieh die Blume an, die am Wegesrand steht. Nimm ein Kind in den Arm, verschenke dein Lachen, schön ist das Leben, du kannst viel daraus machen. Im Grunde des Herzens sind doch alle gleich: ob dick oder dünn, ob arm oder reich!

Jutta Ackermann

Dreieicher Arbeiterwohlfahrt plant weitere Aktivitäten

Die Seniorenklubs der AW in Offenbach, Sprendlingen, Dreieichenhain und Götzenhain kennen keine Sommerpause. Man ist im AW-Vorstand der Meinung, daß nicht alle älteren Freunde die Gelegenheit oder auch das notwendige Kleingeld haben, sich einen Sommerurlaub zu genehmigen. Es geht deshalb in allen Stadtteilen mit kurzweiligen Programmen weiter.

So treffen sich die Hainer Freunde und AW-Mitglieder am Mittwoch, dem 14. Juli, ab 15 Uhr wieder im „Haus Dietrichroth“. Erich Sillack ist dort der Gast mit seiner Tonbildschau „Impressionen einer Kreuzfahrt“.

Eine Woche später kommen die Sprendlinger und Götzenhainer älteren Bürger zusammen. In der Sprendlinger Altengaststätte, Zoppelstraße, sind die Freunde und Mitglieder der AW zu einem „Fröhlichen Kaffeemittag mit einem unterhaltsamen Programm“ eingeladen. Die Sprendlinger treffen sich am Dienstag, dem 27. Juli, um 15 Uhr. Am gleichen Tag müssen die Götzenhainer in's Grüne oder besser in's Blaue fahren, weil der Bürgertreff noch Sommerpause macht. Der Bus fährt am Dienstag, dem 27. Juli, pünktlich um 14 Uhr am Alten Rathaus ab. Eine Anmeldung bei Ria Weilmünster (Tel. 8 29 99) sichert auf jeden Fall einen Platz im Bus und an der Kaffeetafel.

Für die Offenbacher AW-Freunde ist mit dem Leiter des Dreieichenhainer Heimatmuseums eine Besichtigung vereinbart. Der Bus soll am Mittwoch, dem 28. Juli, um 14 Uhr am Dreieichplatz abfahren. Nach der Besichtigung des Museums und des Burgkellers kann man einen Spaziergang durch die Hainer Altstadt (oder eine Bus-Fahrt) zum „Haus Dietrichroth“ machen, wo der Kaffeetisch dann schon gedeckt ist. Wegen des Zeitpunktes der Heimfahrt sollte man bei den Offenthalern keine festen Zusagen machen. „Wenn die erst mal hocke, dann hocke sie nämlich.“

Für die Offenthaler AW-Freunde ist mit dem Leiter des Dreieichenhainer Heimatmuseums eine Besichtigung vereinbart. Der Bus soll am Mittwoch, dem 28. Juli, um 14 Uhr am Dreieichplatz abfahren. Nach der Besichtigung des Museums und des Burgkellers kann man einen Spaziergang durch die Hainer Altstadt (oder eine Bus-Fahrt) zum „Haus Dietrichroth“ machen, wo der Kaffeetisch dann schon gedeckt ist. Wegen des Zeitpunktes der Heimfahrt sollte man bei den Offenthalern keine festen Zusagen machen. „Wenn die erst mal hocke, dann hocke sie nämlich.“

Über ein Kiarheit darüber zu erhalten, hat der Magistrat auf Betreiben des Sprendlinger Ortsbeirats den Sprendlinger Heimatforscher Heinrich Beckenbauer beauftragt, eine Dokumentation über den Ursprung Sprendlingens zu erarbeiten. Die se liegt nun auf 77 DIN-A4-Seiten vor und kann zum Preis von sieben Mark beim Kultur- und Sportamt der Stadt sowie beim Verfasser bezogen werden.

Es handelt sich um eine hervorragende wissenschaftliche Arbeit, die dabei den Vorzug hat, sich spannend wie ein interessanter Roman zu lesen.

„Jugendanalysen im Vergleich“ Dreieich-CDU beschäftigt sich mit Jugendfragen

In den ruhigen Wochen der kommunalpolitischen Sommerpause ist eine Diskussionsrunde der CDU Dreieich zusammengetreten, die grundsätzliche gesellschaftliche Fragen und politische Themen diskutiert und die dort erzielten Ergebnisse mit der in Dreieich bislang durch die Mehrheitspartei vertretenen Politik vergleicht.

Der erste angeregte Themenbereich betrifft die Jugend- und Jugendpolitik in Dreieich. Als Grundlage der Diskussion dienten die Ergebnisse der Jugendanalysen des Marplan-Institutes für die Stadt Dreieich vom Dezember 1980 und der Bericht des Bundesministers für Jugend, Familie und Gesundheit „Jugend in der Bundesrepublik heute“ vom November 1981.

Wie auch schon im Vergleich der Marplan-Analysen für den Kreis Offenbach und für Dreieich festgestellt wurde, gibt es auch zwischen den bundesweiten Erhebungen, sowie den Aussagen der Dreieicher Jugend Unterschiede in den Zahlen- und Prozentergebnissen zu einzelnen Bereichen. Dies ist aber in der vom allgemeinen Durchschnitt abweichenden positiven Sozialstruktur Dreieichs begründet.

Trotzdem seien viele wichtige Bereiche in der Analyse oder der letzten Tendenz deckungsgleich, so u.a. „das politische Interesse und Verhalten“, die familiäre Situation“, oder „das Freizeitverhalten“ der befragten Jugendlichen.

Keine vergleichenden Aussagen ließen sich aufgrund fehlender Angaben in der „Dreieich-Studie“ zu den Gebieten des jugendlichen Protest- und Gewaltpotentials, sowie den Einstellungen zu Fragen der Umwelt, Technik und Wirtschaft treffen. In beiden Erhebungen läßt sich bei nahe deckungsgleich ein allgemeines Desinteresse an der Politik (zwischen 50 - 80 Prozent der Befragten) und ein erschreckender Mangel an politischem Wissen der Jugend feststellen, während aber auf der anderen Seite der überwiegende Teil der Jugend unser demokratisches System bejahen.

Die Dreieich-Studie führt dazu aus: „Demokratische Spielregeln sind für fast alle Jugendlichen zur Selbstverständlichkeit geworden.“ Das Problem dieser Aussagen liegt nach Ansicht des CDU-Arbeitskreises darin, daß der überwiegende Teil junger Menschen der Gesellschaft zwar nicht den Rücken zuehrt, keinen Sinn aber im Engagement für Problemlösungen sieht, die den Lebensbedürfnissen und Interessen aller Rechnung tragen.

Die CDU Dreieich sieht gerade in der hier deutlich gewordenen Diskrepanz eine Herausforderung für alle staatstragenden Parteien, sich der positiven, aber kritischen Haltung der Jugend zur Politik und Gesellschaft offen zu stellen. Einfluß auf ein deutliches Mehr an politischer Bildung - vor allem in den Schulen - zu nehmen und auf der Basis ausreichenden gegenseitigen Wissens einen ständigen Dialog zu eröffnen und zu betreiben.

In beiden Erhebungen werde die Bedeutung der Familie und der familiären Bindung und Erziehung klar und deutlich herausgestellt. „Die Jugendlichen haben ganz überwiegend (zu 85 Prozent) ein positives Verhältnis zu beiden Elternteilen“ und „Vater und Mutter werden als personale Vorbilder am meisten genannt“ (so die Dreieich-Studie).

Der Bericht der Bundesregierung führt dazu aus: „Auch heute noch werden die Beziehungen zwischen Kindern und Eltern trotz aller internen und gesellschaftlich bedingten Belastungen in der Regel als bedeutsam und häufig als positiv erlebt, und zwar von beiden Seiten.“

Ebenfalls deckungsgleich werden aber auch die Probleme von Kindern und Jugendlichen durch unvollständige Familien (in Dreieich 11 Prozent der Jugendlichen) und der allgemeinen Veränderung der Lebenswelt der Familie dargestellt.

Nächster Taufsonntag: 18. Juli

Der nächste Taufgottesdienst der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain findet am 18. Juli 1982 um 10 Uhr in der Burgkirche statt. Anmeldungen hierfür nimmt das Pfarramt I, Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05, entgegen.

Hallenbad geschlossen

Das Hallenbad Sprendlingen ist vom 12. Juli bis 16. August wegen Durchführung der jährlichen Generalreinigung und notwendigen Reparaturarbeiten geschlossen. Die Besucher werden gebeten, in dieser Zeit das Parkschwimmbad mit seinen beheizten Becken zu besuchen.

Sprendlingens Geburtsjahr weiterhin im Ungewissen

Sprendlingen wollte schon immer gern ein Stadtjubiläum feiern, doch ist dies nur möglich, wenn man auch weiß, wie alt man wirklich ist. Daß man im Jahre 1947 die Stadtrechte erhielt und ab 1977 einen Teil der Stadt Dreieich bildet, ist aktenkundig und exakt belegt, wann allerdings der erste Sprendlinger gelebt hat und die Ansiedlung dieses Namens erlaubt ist, ist ungewiß.

Über eines jedoch kann auch diese Broschüre keine Auskunft geben: wann nämlich Sprendlingen wirklich entstanden ist. Man erfährt, was man schon vorher wußte, daß der Name erstmals urkundlich in einer Grenzbeschreibung der Schenkungsurkunde auftaucht, mit der Ludwig der Deutsche im Jahre 834 die Gemarkung Langen dem Kloster Lorsch vermachte. Da diese Grenzbeschreibung aus dem Zeitraum zwischen 834 und 840 datiert, also nicht auf ein bestimmtes Jahr festgelegt ist, ergibt sich aus hieraus kein genaues Gründungsjahr für Sprendlingen. Man weiß lediglich, daß es zu dieser Zeit schon bestanden haben muß, was auch durch Grabfunde und Namensforschungen belegt wird.

Die Sprendlinger dürfen also stolz darauf sein, eine lange Geschichte zu haben, auf die Feier eines Stadtjubiläums jedoch werden sie weiterhin verzichten müssen.

Versorgungsamt hält Sprechstunde

Das Versorgungsamt Frankfurt hält am Dienstag, dem 13. Juli, von 14 bis 18 Uhr im Rathaus Sprendlingen, Hauptstraße 15-17 (Zimmer 2) einen Sprechtag ab.

Ziel des Sprechtages ist es, dem ratsuchenden Bürger in Fragen des sozialen Entscheidungsrechts, also in Fragen des Bundesversorgungsgesetzes (BVG), des Soldatenversorgungsgesetzes (SVG), des Schwerbehindertengesetzes (SGB) und des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (SGB II) helfend zur Seite zu stehen und Auskünfte zu erteilen.

Senioren fahren zum Biggesee

Für die Tagesfahrt am 4. August an den Biggesee/Sauerland sind noch einige Plätze im Bus frei. Bei der Anmeldung werden zunächst nur Teilnehmer berücksichtigt, die in diesem Jahr noch an keiner Fahrt teilgenommen haben. Die Eigenbeiträge für Fahrtkosten betragen 12 Mark pro Person.

Anmeldungen nehmen ab sofort jede Außenstelle und das Rathaus Sprendlingen (Zimmer 13) entgegen.

Radfahrer schwer verletzt

Schwere Verletzungen zog sich ein 50jähriger Radfahrer bei einem Sturz am Samstagabend auf der Straße „Im Bachgrund“ zu. Der Radler war aus bisher unbekannter Ursache gegen einen ordnungsgemäß direkt unter einer Straßentafel geparkten Pkw gefallt. Vermutlich hatte er aufgrund des starken Regens das Fahrzeug nicht gesehen. Der 50jährige wurde in das Offenbacher Stadtkrankenhaus eingeliefert.

53 Millionen Mark für Baudenkmal

Um wertvolle historische Bauten vor dem Verfall zu retten und zu restaurieren, stehen in diesem Jahr knapp 53 Millionen Mark im Landeshaushalt zur Verfügung. Dies teilte Finanzminister Horbert Reite in Bad Schwalbach mit.

In der Liste der Großprojekte, die im Laufe des Jahres fortgeführt oder begonnen werden, sind unter anderem das Schloß Wiesbaden-Biebrich mit 7,1 Millionen Mark, das Fricdericianum in Kassel mit 4 Millionen Mark, das Orangeriegebäude in Kassel Karlsruhe mit 3 Millionen Mark, das Marstallgebäude in Rotenburg an der Fulda mit 3 Millionen Mark, das Schloß in Rotenburg an der Fulda mit 2,5 Millionen Mark, das Schloß Melsungen mit 1,5 Millionen Mark und die Kaiserpalz Gelnhausen mit 800000 Mark, der Mollerbau in Darmstadt mit 300000 Mark und der Benediktiner Abtei Seligenstadt mit 200000 Mark. Insgesamt sind unter den staatlichen Hochbaumaßnahmen dieses Jahres 35,9 Millionen Mark für Maßnahmen der Denkmalpflege vorgesehen.

Für den Gartenfreund mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Rosenbeet

Rosenbeete sehen schon um diese Zeit oft nicht mehr sehr gut aus, wenn man versäumt, alles Verblühte so bald wie möglich auszuschnitten...

Zichoriensalat

Den Zichoriensalat „Zuckerhut“ können wir jetzt aussäen. Diese vorzügliche Salatsorte, eine Schweizer Züchtung und dort Fleischkraut genannt...

Chancen im Kampf gegen die Sommergrippe

„Hausgemachtes“ Interferon für jedermann!

Der Frankfurter Biochemie-Professor Adolf Wacker erprobt die beschleunigte Gewinnung von Interferon für jedermann. Er hat herausgefunden, wie die körpereigene Produktion der legendären Anti-Virus-Substanz am schnellsten „gezündet“ werden kann...

stand vereinzelt. Dieser Zichoriensalat ist eine ideale Nachfrucht. Wir können mit ihm die abgemieteten Frühkartoffelbeete einfüllen oder andere frei gewordene Plätze im Gemüsegarten wieder nutzen...

Spray-Mittel

Spray-Mittel werden heutzutage in den verschiedensten Formen und zu den vielseitigsten Zwecken angewandt. Kaum einer macht sich Gedanken darüber, daß unsere Zimmerpflanzen da nicht immer mitspielen...

Einschulungen an der Max-Eyth-Schule

Für das neue Schuljahr 1982/83 wurden die Aufnahmetermine für die Max-Eyth-Schule wie folgt festgesetzt: Berufliche Teilzeitschulen, Montag, 2.8., um 9.45 Uhr...

GÖTZENHAIN

Sperrmüllabfuhren

g Weil im Dreieich-Kalender die Sperrmüllabfuhrtermine für die Monate Juni, Juli, August des vergangenen Jahres irrtümlich als für 1982 geltend veröffentlicht wurden...

Wallgrabenweg wird ausgebaut

g Im Ortsplan ist kein Wallgrabenweg zu finden. Alt- und Neubürger werden auch kaum etwas von ihm wissen. Gemeint damit ist das „Pfädchen“, das an der Ostseite des ehemaligen Walls entlang führte...

OFFENTHAL

Gegen Mauer geprallt

o Alkoholeinwirkung und überhöhte Geschwindigkeit waren vermutlich die Ursache für einen Verkehrsunfall in der Nacht zum Sonntag. Ein Pkw-Fahrer befand sich in der Dieburger Straße in Richtung Langen...

Neuer Preis für Benzingutscheine

ADAC warnt vor triekleichen Tankwarten Für italienische Benzin-Gutscheine gelten ab Donnerstag, dem 8. Juli, neue Preise. Nach Informationen des ADAC kostet das Gutscheinticket für Norditalien künftig 233,50 Mark...

Hoffnung für Kleingärtner?

o Für Kleingärtner in Offenthal taucht ein Silberstreifen am Horizont auf. Wie aus dem Umwandlungsamt Frankfurt zu erfahren war, sei man dort dem Grunde nach bereit, in Offenthal weiteres Kleingartengebiet auszuweisen.

Wieder geöffnet Metzgerei Jörg Scharr Fahrgasse 33, 6072 Dreieich, Telefon 0 61 031 8 13 04 ab 12. Juli 1982

fenbach einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen haben und für die die Max-Eyth-Schule zuständig ist, sowie Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag, die noch der Berufsschulpflicht unterliegen.

Kirchliche Nachrichten

Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 10. bis 16. 7. 1982 Samstag, 10. 7. 1982 18.30 Uhr Wochenschlußandacht in der Schloßkirche Philippsch (Vikarin Held)

Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 10. bis 18. 7. 1982 Samstag, 10. 7. 1982 16.00-17.00 Uhr Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes in G6. 18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag in G6.

„Erfolg im Beruf“

Lehrgangsangebot der IHK Offenbach im 2. Halbjahr

In diesen Tagen erscheint die Weiterbildungs-broschüre der Industrie und Handelskammer Offenbach am Main „Erfolg im Beruf“ für das zweite Halbjahr 1982. Auf 70 Seiten werden in diesem Informationsheft wieder alle Lehrgänge dargestellt, die sich in den letzten Jahren behauptet haben und erneut angeboten werden.

Langener Bah'i gedenken des Märtyrertods des Báb

Am 9. Juli gedenken die Bahá'í auf der ganzen Welt des Báb. 1819 in Schiraz in Südpersien geboren, verkündete der Báb 1844 den Anbruch eines neuen Zeitalters. Er bezeichnete sich als den Vorläufer einer neuen Gottesoffenbarung, die in allen großen Religionen vorausgesagt wurde...

4. Airport-Chapel-Concert

In der im Umland des Frankfurter Flughafens bekannten Konzertreihe „Airport-Chapel-Concert“ steht am 1. August in der Kelsterbacher St. Martinikirche die vierte Veranstaltung auf dem Programm. Das Konzert, das um 20 Uhr beginnt, ist als Höhepunkt in der bisherigen kirchenmusikalischen Reihe anzusehen, da der weltbekannte rumänische Baß-Bariton George-Emil Crasnaru als Solist verpflichtet werden konnte.

Hallenbad wird geschlossen

Der Magistrat der Stadt Langen gibt bekannt, daß das städtische Hallenbad in diesem Jahr in der Zeit vom Montag, dem 12. Juli bis Sonntag, dem 22. August zur Durchführung dringend notwendiger Reparatur-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten geschlossen bleiben muß.

Eintritt in den Ruhestand ohne Loch im Portemonnaie

Die rechtzeitige Bewilligung und Auszahlung des Altersruhegeldes hängt von der frühzeitigen Antragstellung ab. Hessens Sozialminister Armin Claus (SPD) hat in Wiesbaden nachdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß viele Arbeitnehmer einen nahtlosen Übergang vom Arbeitsmarkt zur Rente nicht erreichen, da sie nicht rechtzeitig ihre Unterlagen einreichen.

DRK fährt in die Oberpfalz

Auch dieses Jahr fährt das DRK wieder nach Pleystein. Senioren können sich dort drei Wochen in netter Gemeinschaft und schöner Umgebung erholen. Das Haus ist erst vier Jahre alt und bietet viel Abwechslung, wie z. B. Kegeln, Tischtennis, Aufenthaltsräume, Trimmraum, Kneipp-Becken usw.

Jederzeit eine neue Brille

Die Einschränkung der Kosten im Gesundheitswesen auf ein vernünftiges und vertretbares Maß hat zu einem neuen Kostendämpfungs-Ergänzungsgesetz geführt, das seit einiger Zeit in Kraft ist. Wie so oft haben falsche Auslegungen der neuen Paragraphen zu Irrtümern geführt und viele Bürger verunsichert.

Kirchliches Zeitgeschehen

Stadt Kirchengemeinde Dienstag, 13. 7., 20 Uhr, Frauenhilfe im Gemeindehaus, Frankfurter Straße. Johannesgemeinde Für den nächsten Mittwoch, 14. 7., laden wir wieder unsere „Heimurlauber“ ab 19.30 Uhr herzlich ein. Treffpunkt - wie üblich - ist das Gemeindezentrum der Johannesgemeinde, Frau Tröskens wird Dias von ihrer Amerika-Reise zeigen.

MARTIN Überdachungen Holz-Pergolen Wintergärten Vordächer Zierblüme Vorbauten Terrassen überdachungen Pastoraie - Nach Maß Wartungsfrei 06 11 / 29 41 81 - 8.00 - 18.00

LANGENER ZEITUNG EGELSbacher NACHRICHTEN HAINER WOCHENBLATT TELEFON 2 10 11

„Schaffe Recht dem Bedrückten und Armen“ MISEREOB 356-505 Postfachamt Köln Moersstraße 9, 5100 Aachen

DRK fährt in die Oberpfalz

Jederzeit eine neue Brille

Kirchliches Zeitgeschehen

Wieder geöffnet Metzgerei Jörg Scharr

Warum nicht gleich zu den Profis?

Wieder geöffnet Metzgerei Jörg Scharr

Warum nicht gleich zu den Profis?

Wieder geöffnet Metzgerei Jörg Scharr

Warum nicht gleich zu den Profis?

Wieder geöffnet Metzgerei Jörg Scharr

Warum nicht gleich zu den Profis?

Wieder geöffnet Metzgerei Jörg Scharr

Warum nicht gleich zu den Profis?

Wieder geöffnet Metzgerei Jörg Scharr

Warum nicht gleich zu den Profis?

Wieder geöffnet Metzgerei Jörg Scharr

WEKUMat Einbauküchen direkt ab Werk!

Kaufen Sie keine Küche, bevor Sie bei WEKUMat waren!

Freie Küchenschau

Größtes Küchenwerk am Untermain

DRK fährt in die Oberpfalz

Jederzeit eine neue Brille

Kirchliches Zeitgeschehen

Wieder geöffnet Metzgerei Jörg Scharr

Warum nicht gleich zu den Profis?

Wieder geöffnet Metzgerei Jörg Scharr

Warum nicht gleich zu den Profis?

Wieder geöffnet Metzgerei Jörg Scharr

Warum nicht gleich zu den Profis?

Wieder geöffnet Metzgerei Jörg Scharr

Warum nicht gleich zu den Profis?

Wieder geöffnet Metzgerei Jörg Scharr

Warum nicht gleich zu den Profis?

Wieder geöffnet Metzgerei Jörg Scharr

Warum nicht gleich zu den Profis?

Wieder geöffnet Metzgerei Jörg Scharr

Warum nicht gleich zu den Profis?

Wieder geöffnet Metzgerei Jörg Scharr

Warum nicht gleich zu den Profis?

Wieder geöffnet Metzgerei Jörg Scharr

Damit der Urlaub zur Erholung wird

Immer mehr Urlauber kehren krank aus südlichen Ländern heim

Klimawechsel, Zeitverschiebung, freude Nahrungsmittel und hygienische Voraussetzungen sind häufig Faktoren, die den Organismus eines Mitteleuropäers schwer belasten und sein Abwehrsystem überfordern. Bei der Planung einer Ferienreise in südliche Länder sollte sich deshalb jeder vorher informieren:

- Welche Temperaturen herrschen am Urlaubsort?
- Was werde ich essen?
- Welche hygienischen Voraussetzungen erwarten mich?
- Welche Krankheiten gibt es, die man hier wenig oder gar nicht kennt?
- Was kann ich dagegen tun, und wann muß ich vorsorgen?

Leider gibt es nicht gegen alle Risiken eine wirkungsvolle Maßnahme, die schon vor der Reise ergriffen werden kann. Aber einiges ist durch Vorsicht vermeidbar, anderes durch besondere Hygiene. So sollte man mitbräuslich gegenüber exotischen Speisen sein, die in vielen Ländern von Händlern auf der Straße angeboten werden. Und selbst im saubersten Hotel bedeuten rohe Speisen wie Salat und ungeschälte Obst sowie unabgekochtes Wasser eine Gefahr.

Krankheiten, gegen die die Einwohner längst immun sind oder die sie mit einem gewissen Fatalismus akzeptieren, können das ganze weitere Leben eines Urlaubers verändern oder ihm aber zumindest den Urlaub verderben. Deshalb sollte man alle Vorsorgemaßnahmen ausschöpfen, und das in jedem Falle rechtzeitig vor der Abreise.

Da sind zunächst die vorgeschriebenen oder empfohlenen Impfungen. So sollte der Impfschutz gegen Tetanus (Wundstarrkrampf) und Poliomyelitis (Kinderlähmung) immer auf dem neuesten Stand sein.

Viele Reisende bringen eine andere gefährliche Infektion aus südlichen Ländern mit: die Hepatitis A. Meist holt man sie sich beim Essen und Trinken (Achtung: Eiswürfel), aber auch überall da, wo viele Menschen die gleiche Toilette benutzen, wie auf Campingplätzen und in Hotels. Und das muß nicht unbedingt ein Mangel an Hygiene sein, sondern rührt einfach daher, daß der Erreger dieser Leberkrankheit bei uns viel seltener ist als in südlichen Ländern. Wir haben also viel weniger Gelegenheit, mit ihm in Kontakt zu kommen, um Immun zu werden. Heilga Rothe

Die gestreßte Managerfrau

In den USA muß auch die Frau „hart am Ball“ bleiben

Die amerikanischen Manager werden hoch bezahlt. Doch für ihr hohes Einkommen müssen sie auch sehr viel leisten. Jedes Unternehmen erwartet von seinen Managern, daß sie nicht nur die volle Arbeitskraft für das Unternehmen einsetzen, sondern daß sie weitgehend auf ein Privatleben verzichten oder es doch wenigstens so gestalten, daß es in irgendeiner Form wieder

dem Unternehmen zugutekommt. Unter diesen Gegebenheiten ist es ganz klar, daß die Frau des Managers kaum weniger mit dem Betrieb oder dem Unternehmen verheiratet ist als ihr Mann. Wenn ein Mann vom gewöhnlichen Angestellten zum Manager aufrückt, dann geht das nicht ohne seine Frau. Fast jedes Unternehmen wird nämlich nicht nur den künftigen Manager unter die Lupe nehmen, sondern auch dessen Frau. Man erwartet von ihr einen gewissen Grad an Bildung und die Fähigkeit, sich auf dem gesellschaftlichen Parkett sicher zu bewegen. Wenn sie nicht soweit ist, dann muß die Unternehmensleitung das Gefühl haben, daß sie sich anpassen und daß sie dazulernen kann. Unzählige an sich hoch befähigte Männer werden aus der engeren Wahl der Manageranwärter wieder ausgeschieden, weil ihre Frau nicht repräsentativ genug ist.

Man erwartet zum Beispiel von der Frau des Managers, daß sie sozial und gesellschaftlich sehr aktiv ist, daß sie mindestens zwei guten Frauenklubs angehört, und daß sie häufig Partys gibt, an denen maßgebliche Leute teilnehmen. Und sie selbst hat natürlich auf allen Cocktail-Parties zu erscheinen, auf denen sie Leute trifft, die für ihren Mann und sein Unternehmen von Bedeutung sind. Das „gute Hausmütterchen“ ist in diesen Positionen überhaupt nicht gefragt, im Gegenteil, es gilt als Hemmschuh.

Doch soziale und gesellschaftliche Aktivitäten allein tun es noch nicht. Das Unternehmen muß auch das Gefühl haben können, daß die Ehe intakt ist, daß also das Familienleben für den Manager nicht strapaziert und nervenaufreibend ist. Kein Wunder, daß in diesen Kreisen die Neuronen ganz besonders kräftig blühen. Jane Caldwell



Provence- oder Bauern-Look - ein heißer Tip für den kommenden Sommer: In den leuchtenden aktuellen Sommerfarben Weiß, Gelb, Fuchsia-Rot, Gitanne-Blau ist dieses Kleid im Bauern-Stil gearbeitet. Zum längsgestreiften blausigen Oberteil ein quer-gestreiftes weit schwingendes Rockteil mit Volant. Besonderer Farbtupfer ist die kräftig blaue Schürze, die - wie auch das Kleid selbst - aus 100% Baumwolle gefertigt ist. Foto: Steilmann

Beruf mit goldenem Rahmen

Ihr Handwerk hat im wahrsten Sinne des Wortes einen goldenen Rahmen. Und das seit Jahrhunderten. Eine Hochburg der Vergolder ist in Deutschland seit Jahrzehnten die Freie und Hansestadt Hamburg, deren Kunstschätze im Laufe der Zeiten immer wieder durch Kriege und Brände dezimiert wurden.

Ein Dutzend Betriebe sind rund um die Binnen- und Außenalster ansässig, mehr als zwanzig Flensburg und Frankfurt zusammen. Neben Bayern hat Hamburg auch die einzige Vergolder-Innung in Deutschland. Die rund ein Dutzend Lehrlinge - zwei Drittel weiblich - sollen später einmal bei der Herstellung von Bilder- und Gemälderahmen, bei der Vergoldung und Verbläuen von Gläsern und Gebrauchsgegenständen aus Holz, Gips, Ton und Kunststoff mitwirken.

Scholle für Feinschmecker

Schollenfilet in Eihülle „Balkan-Art“
Zutaten für vier Personen: 4 Schollen oder 8 Filets (frisch oder tiefgekühlt), 1 Paket Balkangemüse

aus der Tiefkühltruhe, 100 g mageren geräucherten Speck, 1 große Zwiebel, 2 Eier, 60 g Fett, 30 g Butter.

Zubereitung: Die Schollen selbst filetieren oder fertige Filets kaufen. Speck und Zwiebel in große Würfel schneiden und in der Butter glasig dünsten. Das aufgetaute Gemüse dazugeben. 1 Tasse Wasser dazuschütten, würzen mit Salz und Pfeffer und garen.

Die Eier verquirlen, die gewürzten Filets mehlieren, durch das Ei ziehen und in dem Fett auf beiden Seiten goldgelb braten, ca. 5 Minuten. Die Filets auf eine Platte legen und das Gemüse darüber anrichten. - Beilagen: Reis oder Salzkartoffeln. Evtl. noch Tomatensauce.

Scholle „Finkenwerder Art“

Für 4 Personen: 4 küchenfertige Schollen zu je ¼ Pfd. unter fließendem Wasser säubern, säuern, salzen, in Mehl wenden und in Fett braten. Die Schollen auf einen vorgewärmten Teller legen. 8 Scheiben mageren, geräucherten Speck in feine Würfel oder Streifen schneiden, in ca. 60 g Butter ausbraten und über der Scholle verteilen. Eine Salatplatte aus Salaten der Saison dazu reichen.

Aber die lustigen, effektvolleren Strandbekleidungen geraten keineswegs ins „out“. Eine tolle Maskerade ist im Gange. Miniröckchen über passendem Slip, Hot pants, Shorts, Pumphosen in Knie- und Knöchellänge zu allerlei Tops. Außerdem superleichte, aber recht voluminöse Blusen, Kittel, Jaeken in jedem Ausmaß und jeder Länge.

1. Knieldeckende Pumphose mit Seitenfalten, die doppelt abgebunden sind, dazu ein Blüschchen mit angeschnittenen Ärmelchen aus leichtem Baumwolljersey.
2. Trägerloser BH, vorne geknüpft, aus Streckmaterial. Mini-Hüschchen mit Hüftpasser und rückenartig aufgesetztem Volant.
3. Blusenform, gewickelt und mit Hüftbund geschlossen, litervorteil, angeschnittene Ärmel. Über tragen wie kurzen Hosen zu tragen. Große, bauschige Mütze, die feuchte Haare - eventuelle Lockenwickel - deckt.
4. Schwarz-weiß gestreifter Nickystoff für den Luftzug, BH und Hüschchen mit begleitendem Um-schlagtauch, weiß, mit schwarzen Kantenblenden. Strohhut.



Schön kräftig sollen die ausgebratenen Speckstreifen sein.

Vernünftig sonnen

Darauf sollten Sie achten:

- Genießen Sie die Sonne in „kleinen Dosen“, besonders am Anfang. Die so entstandene Bräune hält länger, und Sie brauchen keinen Sonnenbrand zu fürchten. Als
- Cremes Sie sich unbedingt nach dem Baden wieder ein, auch dann, wenn Sie eifrig Sport getrieben haben oder ganz besonders heftig schwitzen.



Genießen Sie die Sonne, aber über-treiben Sie nicht. Schützen Sie alle „hervorstehenden Partien“ Ihres Körpers mit einem Block Out Stick mit Lichtschutzfaktor 10 und cremen Sie nach dem Sonnen und der Dusche die Haut mit kühlenden, beruhigenden Lotionen ein, damit sich Ihre Bräune möglichst lange hält. Foto: Marbert

Faustregel gilt für den 1., 2., 3. und 4. Tag: heller Typ 20, 30, 40, 50 Minuten; brünetter Typ 30, 40, 50, 60 Minuten; dunkler Typ 40, 50, 60, 70 Minuten.

Entsprechend dem Lichtschutzfaktor, den Ihr Sonnenschutzprodukt hat, verlängert sich die Zeit. Bei LF 2 verdoppelt sie sich, bei LF 4 vervierfacht sie sich. Dieser Mittelwert ist natürlich abhängig von Ihrer persönlichen Empfindlichkeit.

• Sprechen Sie vor dem Urlaub mit Ihrem Arzt, wenn Sie irgendwelche Medikamente nehmen. Antibiotika, Entwässerungstabletten, Süßholzwurzel, Tranquillizer etc. können Pigmentflecken verursachen.

• Beobachten Sie sich und Ihre Haut genau, denn der Sonnenbrand kündigt sich erst an, wenn es bereits zu spät ist.

• Auch wenn Sie im Wasser plan-schen, erreichen die verbrennenden Strahlen Ihre Haut, da sie das Wasser durchdringen.

• Cremes Sie Ihre Haut ungefähr alle 2 bis 3 Stunden neu ein, denn die Wirkung der Lichtschutzfilter läßt mit der Zeit nach.

Hausarbeitsstag eingeklagt

Erstmals hat das Bundesarbeitsgericht in Kassel einem Mann rückwirkend den bisher nur Frauen gewährten monatlichen Hausarbeits-tag zugesprochen. Der bei der Bundespost in Hamburg beschäftigte Mann ist alleinstehend und muß für zwei minderjährige Kinder sorgen. Die Post hatte ihm den bezahlten Hausarbeitsstag verweigert (AZ: III AZR 42/81, 202/81, 283/81 und 346/81).

Schmuck bei der Küchenarbeit?

Legen Sie Ihre Ringe beim Abwaschen ab? Sie brauchen es nicht, wenn sie aus Gold sind. Auch Diamanten schadet die Hausarbeit nicht. Vorsichtig sollten Sie bei Jade, Achat, Topas, Amethyst, Koralle, Bernstein, Aquamarin sein. Besonders empfindlich sind Opale - sie können im Abwaschwasser sogar zerspringen.

- Gehen Sie möglichst nicht zwischen 11 und 14 Uhr in die Sonne. Sie ist einfach zu stark. Außerdem ist die Hitze Ihren Kreislauf. Sie erholen sich nicht, sondern strapazieren Ihre Gesundheit und Ihre Haut.

Sommer am Strand



Wie bescheiden waren doch der Anzug zum Schwimmen und unsere Mütter und Großmamas! Luftbaden, eine Art Pyjama für die Strandgarderobe gehörten den Bummel über die Promenade

LICHTBURG-KINO-ZENTRUM - LANGEN BAHNSTR. 73 TEL. 0 61 03 / 2 22 09

Hollywood Sommer-Film-Festival 1982 • 4. Woche • 9. bis 15. Juli 1982

Fr. 20.30 Die wildeste schlagkräftigste Polizeitruppe: **Die Chorknaben**
Sa. 15.30 u. 20.00 Omar Sharif, Aile Guinness
So. 15.30 u. 20.00 Jalle Christie **Doktor Schiwago**
Mo. 20.00 Western-Doppel-Film: 2 Filme 8,- **Django**, 1. und 2. Teil
Di. 15.30, 18.00, 20.30 Terence Hill und Bud Spencer **Freubouter der Meere**
Mi. 20.30 Ein Film von Sam Pachtinph **Stelner, das eiserne Kreuz**
Do. 20.30 Aufstieg und Fall eines Tyrannen: **Caligula**

UT-PROGRAMMKINO - LANGEN RHEINSTR. 32 TEL. 0 61 03 / 2 91 31

fantasia Fr., Mo., Mi., Do. 20.45 / Sa., So., Di. 16.00, 18.15, 20.45
Die TRAUMBESETZUNG DES JAHRES!

ADRIANO CELENTANO ORNELLA MUTI
Gib dem Affen Zucker

ALIEN
DAS UNHEIMLICHE WESSEN AUS EINER FREIEMEN WELT

AUTOKINO Gravenbruch bei Neu-Isenburg Telefon 0 61 02 / 55 00

SOMMER-FILM-FESTIVAL, TÄGLICH 22.00 UHR!

Freitag Charles Bronson, Ursula Adress **RED SUN**

Samstag Thomas Gottschalk, Mike Krüger **PIRATENSCHENDER POWERPLAY**

Sonntag Kurt Russell, Lee van Cleef **DIE KLAPPERSCHLANGE**

Montag Wer möchte hier nicht Kapitän sein? **DAS SCHIFF DER GEFANGENEN FRAUEN**

Dienstag Marius Müller-Westernhagen **THEO GEGEN DEN REST DER WELT**

Mittwoch Jesse Katzur, Anne Atzmon **EIS AM STIL, 1. Teil**

Donnerstag Ein haarsträubender Zeichentrickfilm! **FRITZ, THE CAT**

Freitag/Samstag 24 Uhr **MANCHE MÖGEN'S SEXY**

Augenarztpraxis Dr. med. E. Wenke
Langen, Bahnstraße 9, Telefon 2 30 26

wieder geöffnet ab 12. Juli 1982

Achtung! Geänderte Sprechstundenzellen:
Montag, Dienstag, Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 15 bis 18.30 Uhr, Mittwoch 8 bis 9 Uhr; Freitag 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung.

Praxis Dr. J. Pietsch
KINDERFACHARZT - Annastraße 28, 6070 Langen

Urlaub vom 10. 7. bis einschl. 4. 8. 1982

Vertretung: Dr. B. Dirksen, Bahnstraße 36, 6070 Langen, Telefon 2 20 10
Dr. Heinz Hancke, Gartenstraße 72, 6070 Langen, Telefon 2 31 67
Dr. A. Tilling, Eisenbahnstraße 31, 6072 Dreieich-Spreidlingen, Telefon 6 76 46

Praxis Dr. med. G. Hanke
Ärztin für Allgemeinmedizin
Annastraße 2

WIEDER SPRECHSTUNDE ab Dienstag, den 13. Juli 1982

RESTAURANT Zum Fliegenden Holländer

Wir haben vom 10. Juli bis einschl. 2. August 1982 Betriebsferien.
Familie Bosdijk

IST IHRE URLAUBSGARDEROBE SCHON GEREINIGT?
Beachten Sie unsere günstigen Preise. Bei uns wird alles chem. gereinigt, entleckt, appetit-impfärgelt und handgebügelt. Wir können ☉ ☼ ☽ reinigen.

MACK
reinigt - färbt - wäscht

Langen am Lutherplatz
Wir haben auch Mittwochnachmittag geöffnet.

FREMSPRACHEN-SCHULE FOR INDUSTRIE UND WIRTSCHAFT **fiw**

Berufsausbildung für Fremdsprachenkorrespondenten, 3-sprachige Wirtschaftssachverständigen, bzw. Europa-Sekretärinnen, Fachübersetzer und Dolmetscher

Steinweg 9 (U- und S-Bahn-Anschluß) 6000 Frankfurt/R. 1 Tel. 06 11-29 12 44/28 41 13

SPRACHAUSBILDUNG für Anfänger und Fortgeschrittene, Konversation und Umgangssprache

Lahrgangsbeginn 1. 4. und 1. 10. 1982 - Tages- und Abendkurse - Als Berufsschule anerkannt für staatliche Ausbildungsstellen (Arbeitsamt und BAFOG)

Möbeltransporte Umzüge
Lagerung - Fern - Auslands und Büro

Langen 0 61 03 / 2 31 19
Rödemark 0 60 74 / 73 49
Dieburg 0 60 71 / 56 19

Zimmermann

Trauerkleidung
für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.
Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in

Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 4 14 14
Langen, am Lutherplatz, Gartenstraße 6, Tel. 0 61 03 / 2 79 21

Annahmeschluß für Traueranzeigen
in der **Langener Zeitung**
am Erscheinungstag
vor 9 Uhr

Ein wenig Liebe und 38,- im Monat - mehr brauchen Sie nicht zu investieren, um ein Kind vor dem Verhungern zu retten.

Wir möchten Ihnen eine persönliche Patenschaft vermitteln.

CCF-Kinderhilfswerk Deutscher Patenkreis e.V.
Postfach 1105, 7440 Nürtingen, Post-scheck, Stung. 170-702, Westweil bei-tretet CCF schon über 200.000 Kinder

Auf tragische Weise, und für uns alle unfassbar, verstarb im 57. Lebens-jahr unser Mitarbeiter und Kollege

Ehrfried Strasberg

Herr Strasberg hat sich während seiner 29jährigen Betriebszugehörig-keit in steter Pflichterfüllung für die Belange unseres Hauses eingesetzt.

Wir trauern um Ehrfried Strasberg und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Geschäftsleitung, Betriebsrat und Belegschaft
SCHIESS - Aktiengesellschaft
Geschäftsbereich Schless-Nassovia

Am 7. Juli 1982 verstarb

Herr Christian Herth

im Alter von 81 Jahren.

Der Verstorbene war von 1927 bis 1962 bei den Stadtwerken Langen GmbH tätig.

Wir bedauern aufrichtig den Heimgang des ehemaligen allzeit hilfsberei-ten und pflichtbewußten Mitarbeiters und werden ihm ein ehrendes An-denken bewahren.

Geschäftsführung der **STADTWERKE LANGEN GMBH**

Betriebsrat der **STADTWERKE LANGEN GMBH**

Nach schwerer Krankheit verstarb unser guter Schwager, Onkel und Pate

Christian Herth
geb. 8. 2. 1901 gest. 7. 7. 1982

Im Namen aller Angehörigen:
Georg Fischer

6070 Langen, Wallstraße 27

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 13. Juli 1982, um 15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Plötzlich und unerwartet verstarb am 6. Juli 1982 unsere liebe Mutter, Omi, Schwägerin und Tante

Else Bärenz
geb. Weißberger

im Alter von 83 Jahren.

In stiller Trauer:
Hede Patzer, geb. Bärenz
Gerhard Patzer
Ursula Patzer
und alle Angehörigen

Langen, Ahornstraße 6

Die Beerdigung fand am Freitag, dem 9. Juli 1982, um 9.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Vereinsleben



Bauschluss Samstag, 10. 7. 1982
Abfahrt 12.30 Uhr Zimmerstraße und Berliner Allee (Tankstelle).

Jahrgang 1900/01
Wir treffen uns am Donnerstag, dem 15. Juli 1982, um 16 Uhr TV-Gaststätte, Jahnplatz.

Jahrgang 1910/11
Wir treffen uns am Donnerstag, dem 15. 7., um 16.30 Uhr im FC-Clubhaus (Oberlinden). Fußgänger 15.30 Uhr an der Alpentagesstätte in der Bahnstraße.

Immobilien

Junges Paar sucht 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon ab 70 qm. Tel. 06221/10735 Sa. u. So. ab 19 Uhr. Tel. 06221/563972 werktags von 9-16 Uhr.

Junges Paar sucht Wohnung in Egelsbach, 3 ZKB, mind. 85 qm, zum 1. 9. 1982 oder später zu mieten. Tel. 06150/7261 ab So. 18 Uhr

Kinderkrankenschwester sucht 2-Zimmer-Wohnung. Telefon 061 03/2 84 40

Für einen langjährigen Mitarbeiter unserer Hauses suchen wir eine
3-Zi.-Wohnung in Langen.
Angeb. an Friedr. Schroll KG Darmst. Str. 54-56, 6070 Langen
Telefon 2 061

Seit über 10 Jahren erfolgreich
Gesucht: 2-ZW bis 4-ZW, + Umfragen
Gesucht: 3-ZW bis 700, + Umfragen
Gesucht: 4-ZW bis 800, + Umfragen
Gesucht: 1-Fam.-Ha. b. 1.100, + Umfragen
Für Vermittler kostenlos
Neuhaus Immobilien
Fm, Bergstr. 39, Tel. 061143 50 10

Nutzen Sie diese einmalige
Konzeptplan, werden Sie Ihr
eigenen Bauherr in Egelsbach!

8073 Egelsbach, „in den Obergärten“,
Zeilgasse
Im II. Bauabschnitt entstehen hier 18
Einfamilienhäuser mit Einliegerwohn-
raum.
• Hohe Standardwerte durch die Kon-
zeption mit acht Einliegerwohn-
räumen
• Wohnfläche 153 qm plus 90 qm Nutz-
fläche
• Die ansprechende Architektur
• Festpreisgarantie ab DM 450.000,-
(Grundstück + Baukosten)
• Sofortige Hypothek, die für Sie
kein Risiko und keine Zwischenfinanz-
ierung ist
• Die Überzeugung, daß Sie eine im
Wert steigende Immobilie bauen
• Die günstige Verbindung DARM-
STADT - FRANKFURT
Grundstückbesichtigung und Informa-
tion Samstag, 10. 7. 1982, von 14 bis
17.30 Uhr. Zutritt über die 93. Bille auf
Ausweisung KOCHSBAU achtet.
Weitere Informationen durch HCA-GD
Wiesbaden, Tel. 06121/612429 + 843004.

Zu verkaufen: **VW Passat L**, Baujahr 74, 55 PS, TÜV
abgelaufen, DM 900,-
Telefon 061 03 / 2 54 96

Wer was von Orient-Teppichen versteht, kauft bei T&H. Wer nichts davon versteht, sollte erst recht bei T&H kaufen.
...mit der größten Teppich-Auswahl im Großraum Darmstadt.
DARMSTADT Ecke Elisabethen-/Wilhelmstr.
T&H
Tritsch+Heppenheimer

KFZ-Markt

Opel Kadett BL, Bj. 73, 60 PS, 108000 km, Automatic, Radio, guter Allgemeinzustand, Garagenwagen, günstig zu verkaufen. Telefon 061 03 / 7 25 73

9 von 10

unserer Auto-versicherungs-Kunden erhalten für 1981
Geld zurück -
in der Spitze über 2 Monatsbeiträge!
Doppelkarte für die
Autozulassung bei:



Aachener und Münchener Versicherungen
Generalagentur
Herbert Kirchherr
Schillerstraße 10
6070 Langen
Telefon (061 03) 2 28 93

interRent
PKW-LKW Vermietung

Neu Isenburg
Gartenstraße 1
06102/66 63

Geschäftliches

ACHTUNG!
Wir übernehmen den Abbruch und Ausbau Ihres Kellertanks termingerecht und preisgünstig.
Telefon 06103/23863

Warum nicht gleich zu den Profis?
• Mauertrockenlegung / Drainage
• Schimmel-Selbstbeseitigung
• Flachdachsanierung
• Terrassenabdichtung / Pflasterarbeiten
Bautenschutz in Rödernmark
Telefon: 06074/70890
Mitglied im Deutschen Holz- und Bautenschutzverband.

Die **Garten-Möbel-Ausstellung** ist perfekt!
Zu besichtigen im 1. Stock des Seitenhauses.
Qualitäts-Gartenmöbel
der führenden Fabrikate
„Herlag“-Holzgartenmöbel wieder eingetroffen.
BACH
Langen, Fahrgasse 17, Telefon 2 35 12
(Parkplatz auch im Hof)

IBM-Kugelschreibmaschinen, neu und „R“-Mod., Adler, Olympia. An- und Verkauf. Schard, Taunusstraße 42, Gräfenhausen, Telefon 061 50 / 70 21 und 70 22.

INSEL ALSENDÄNEMARK
Ferienhäuser, Whg., a. Bauernhöfen. Nord-Als. Touristservice, Storegade 85D, DK-6470 Nordborg, Tel. 0 04 54 / 45 16 34

Kater entlaufen, weiß-rotbraun gefleckt, auf den Namen „Pippi“ hörend, gegen Belohnung abzugeben. Uhlendstraße 1, Tel. 23773.

Verkäufe
Johannisbeeren (schwarz), Stachelbeeren und Sauerkirschen zu verkaufen.
Hoffmann, Außerhalb 59, am Krankenhaus, Telefon 2 71 77

Gebrauchte Möbel sportbillig
Kauf- und Verkauf von Möbeln
Tel. 061 03 / 2 54 96

möbel weiss küchen

Einbau-Küchen

weit unter den Preisempfehlungen der Hersteller
Poggenpohl, Leicht, Allmiljö, Rational, Sematic, Nobilia, Zeyko, etc.
über 1.000 qm
Jeden Sonntag von 14-17 Uhr freie Informationsschau! Kein Verkauf.
6070 Langen
Am Stresemannring (Nähe Lutherplatz)
Tel. 061 03 / 2 40 21

Rosenthal Studio-Abteilung
Wir präsentieren Ihnen in unseren Häusern eine Marke von internationaler Ruf: die Rosenthal Studio-Line.
Eine Kollektion mit Porzellan, Glas, Keramik, Gesteck und Geschäften von Entwerfern aus aller Welt.
Geben Sie uns Wir zeigen Ihnen Produkte von beständigem und eigenem Wert.
DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS
Fahrgasse 9 · 6072 Dreieich · Telefon (0 61 03) 8 48 20

Aus alt wird neu für wenig Geld
Alle großer Betrieb der Poistermöbel-Aufarbeitung haben wir erreicht, Ihre Möbel innerhalb von einem Tag neu zu beziehen. Unser Außenstand ist für ein unverändliches Angebot immer für Sie da.
Rufen Sie uns an: (06255) 571 oder nach 18 Uhr (06255) 2271. Es genügt auch eine Karte und wir kommen sofort.
H. DAUM
Lindenfels im Odenwald - Steckwaldweg 7

Verbundpflaster - Waschbeton -
Hol- und Terrassenbelag liefert und montiert zuverlässig:
EULER - Tiefbau
Telefon 06186/7110

FAHRRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

STELLENANGEBOTE
Übernehme Konstruktions- und Zeichnerarbeit auf Honorarbasis. Offerten unter 1046 an die LZ.

Welche berufstätige Dame/Herr sucht eine zuverlässige, erfahrene und selbstständig arbeitende Hausfrau zur Betreuung eines mittl. Haushaltes bei freier Zeiteinteilung. Offerten unter 1043 an die LZ.

Lukrative Nebenbeschäftigung zu vergeben. Angebote unter Offerte 1045 an die Langener Zeitung.

Übernehme Lohn- und Gehaltbuchhaltung und andere Arbeiten auf Honorarbasis. Offerten unter 1047 an die LZ.

Putzfrau
2 x 4 Stunden/Woche dringend gesucht.
Hoffmann Söhne
Käthe- und Klimatextil
Telefon 77 35

Zur Herstellung technischer Kunststoffteile nach Zeichnung suchen wir
STANZWERK LANGEN GMBH
35 Jahre Kunststoff-Halbzeugverarbeitung
Aushilfe
Geeignet wäre Mechaniker oder Schreiner.
Später feste Anstellung möglich.

WIR HEIRATEN
Wolf-Dietrich Balzke (D) Elke Dornburg
am 9. Juli 1982
6070 Langen, Langestraße 42
Die kirchliche Trauung ist am Samstag, dem 10. Juli 1982, um 14.30 Uhr in der Stadtkirche Langen.

Überdachungen
Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zur Geburt unserer Tochter
KATJA
danken wir hiermit allen recht herzlich.
Karin und Willi Helfmann
6070 Langen, im April 1982
Hegweg 3

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer
VERMÄHLUNG
danken wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.
Josef Soukup und Frau Gabriela
geb. Komorek
Elisabethenstraße 67, 6070 Langen

Zahlreiche Glückwünsche, Geschenke und Blumengrüße sind mir anlässlich meines
70.- GEBURTSTAGES
überbracht worden. Ich habe mich hierüber sehr gefreut und möchte mich auf diesem Wege herzlichst bedanken.
Albert Naus
Langen, den 7. Juli 1982

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines
85. GEBURTSTAGES
bedanke ich mich herzlich bei allen Bekannten, Verwandten, Freunden und Nachbarn. Besonderen Dank dem Seniorenreff, Fahrgasse 13, sowie Herrn Pfarrer Wächler.
Karl Konrad
Frankfurter Straße 7

Sportpädagogin gesucht
Teilzeit
Zuschriften unter Nr. 1044 an die Langener Zeitung.

Für Industrie und Werbung verarbeiten wir Kunststoff-Halbzeuge
PVC, PE, PP und Plexiglas.
Wir suchen
Auszubildende, die wir zum **Kunststoffschlosser** ausbilden. Informieren Sie sich unverbindlich über diesen modernen abwechslungsreichen Beruf. Ggf. können Sie bei uns ein Praktikum machen. Herr Sicker gibt Ihnen gerne über alles Wissenswerte Auskunft.
Stanzwerk Langen GmbH
Taunusstraße 45, 6070 Langen, Tel. 06103/23024

Putzfrau
2 x 4 Stunden/Woche dringend gesucht.
Hoffmann Söhne
Käthe- und Klimatextil
Telefon 77 35

STANZWERK LANGEN GMBH
35 Jahre Kunststoff-Halbzeugverarbeitung
Aushilfe
Geeignet wäre Mechaniker oder Schreiner.
Später feste Anstellung möglich.

Langener Zeitung D 4449 BX
AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH - HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH
EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit Beilage
Sport und Unterhaltung
Nr. 55 Dienstag, den 13. Juli 1982 86. Jahrgang

25 000 Mark bei Raubüberfall erbeutet

Vergeblich verlief bisher die Fahndung nach zwei unbekanntem jungen Männern, die am späten Donnerstagabend in Sprendlingen bei einem Raubüberfall eine Geldbörse mit rund 25000 Mark erbeutet hatten. Der 35 Jahre alte Stellvertreter eines Heimwerker-Marktes hatte das Geld zum Nachtreffer einer Bank bringen sollen. Er verließ gegen 19.40 Uhr mit seiner fünfzehnjährigen Tochter in Begleitung des 29 Jahre alten Marktleiters das Gebäude. Als die drei Personen ihre Fahrzeuge auf dem Parkplatz erreicht hatten, standen plötzlich zwei Männer vor ihnen, die sich zuvor hinter einem Auto und einem Blumenkasten versteckt hatten.
Mit einer silberfarbenen Faustfeuerwaffe bedrohte einer der unbekanntem den Fünfunddreißigjährigen. Er forderte die Herausgabe der Geldbörse und der Fahrzeugschlüssel. Dann mußte sich das Mädchen in den Wagen ihres Vaters setzen. Es durfte den Personenwagen jedoch wieder verlassen, nachdem der Komplize dem Bewaffneten zugeworfen hatte: „Heute, laß die Alte aussteigen!“ Die Täter flüchteten mit dem Auto des stellvertretenden Marktleiters in Richtung Bundesstraße 3. Das Fahrzeug wurde später von Spaziergängern am Sprendlinger Ortsrand entdeckt.
Bei den beiden Verbrechen soll es sich um Deutsche handeln. Die Täter sind 25 bis 35 Jahre alt und etwa 1,80 Meter groß. Der Mann mit der großkalibrigen Schußwaffe trug eine dunkle Strick- oder Strumpfmütze, während sein Komplize mit einer blauen Strumpfmütze ausgestattet war und einen schwarzen Gummiknüppel mit sich führte. Er trug vermutlich braune Sandalen, Jeans und einen dunklen Pulli. Hinweise nehmen die Kripo Offenbach (0611/8 09 02 59) und andere Polizeidienststellen entgegen.

Flaute an der Frankfurter Immobilienbörse

Der Frankfurter Immobilienmarkt zeigte sich auch im ersten Halbjahr im allgemeinen als ruhig. Bei gleichbleibend ausreichendem bis gutem Angebot hat sich die Nachfrage, von einigen Ausnahmen abgesehen, allenfalls leicht belebt. Angesichts der anhaltend unbefriedigenden konjunkturellen Situation wird derzeit nicht mit einer wesentlichen Zunahme der Nachfrage gerechnet. Das noch immer hohe Zinsniveau war Ursache dafür, daß Finanzierungsfragen oftmals im Vordergrund standen und Geschäftsabschlüsse nur nach langwierigen Verhandlungen zustandekamen. Überzogene Preisvorstellungen mußten vielfach nach unten korrigiert werden.
Die Nachfrage hat sich bei Mietwohnungen bei gleichbleibendem Angebot leicht verstärkt bei stabilen Preisen. Die Mieten für gut ausgestattete Wohnungen liegen bei Neuvermietungen in Frankfurt zwischen 8 und 14 Mark pro Quadratmeter im Monat, mit einem Schweregewicht zwischen 10 und 12 Mark. Diese Preise gelten im wesentlichen auch für den Stadtrand und die bevorzugten Umlandlagen; dort liegen die Mieten schwerpunktmäßig zwischen 9 und 12 Mark pro Quadratmeter und im näheren Umland wurden Preise zwischen 6 und 10 Mark pro Quadratmeter festgestellt. Es bestand ein ausreichendes Angebot an sogenannten Einfamilienwohnungen bei Preisen zwischen 6 und 7 Mark.
Der Markt für Eigentumswohnungen zeichnete sich durch ein ausreichendes Angebot aus, dem eine recht schwache Nachfrage gegenüberstand. Die weiter zurückgegangene Bautätigkeit konnte zum Teil durch ein stärkeres Angebot von gebrauchten Wohnungen aus zweiter und dritter Hand ausgeglichen werden. Abschläge waren zu beobachten bei Wohnungen in großen Objekten und bei Wohnungen mit schlechterem Wärme- und Schallschutz. Die Preise pro Quadratmeter liegen in Frankfurt zwischen 2000 und 5000 Mark mit einem Schwerpunkt zwischen 3000 und 4000 Mark. Am Stadtrand und im bevorzugten Umland bewegen sich die Preise zwischen 2000 und 4500 Mark pro Quadratmeter, schwerpunktmäßig zwischen 2500 und 3500 Mark. Im übrigen näheren Umland wurden Preise zwischen 1500 und 3500 Mark pro Quadratmeter festgestellt mit Schwerpunkt zwischen 2000 und 3000 Mark.
Bei Einfamilienhäusern liegt weiterhin ein gutes Angebot vor. Die Nachfrage ist nochmals leicht zurückgegangen. Dies gilt insbesondere für Häuser über 450000 Mark. Die Preise sind im wesentlichen stabil geblieben. Sie liegen für Reihenhäuser zwischen 280000 und 600000 Mark. Freistehende Einfamilienhäuser werden schwerpunktmäßig zwischen 400000 und 800000 Mark angeboten.
Baugelände wird nach wie vor nur in relativ geringem Umfang bei gleichbleibender bis leicht verbesserter Nachfrage offenbart. Das Preisspektrum für den gesamten Marktbereich liegt hier im wesentlichen zwischen 200 bis 600 Mark je Quadratmeter.
Bei Renditeobjekten besteht nach wie vor eine gute Nachfrage, der nicht immer ein ausreichendes Angebot gegenübersteht. Die Preise blieben im wesentlichen unverändert. Sie liegen bei älteren Objekten meistens zwischen der zwölf- und sechszehnjährigen Jahresmiete.
Der Markt für Büroräume weist weiterhin ein gleichbleibend gutes Angebot bei leicht steigen-

25 000 Mark bei Raubüberfall erbeutet



Zwei aus dem Geld von Mexiko edelgefärbte Delphine wurden im Holiday-Park Haßloch/Pfalz von dem Schläger-Duo Cindy & Bert getauft. Riesigen Applaus gab es, als sich die beiden Meeressäugertiere von den Schlägersängern sogar streicheln ließen. Kein Wunder - vorher hatte es fette Heringe gegeben.

Hoffnung auf zusätzliche Ausbildungsplätze

SPD-Landtagsabgeordneter Kurth befürwortet Angebot bei den Berufsschulen
Von einer neuen Hoffnung auch für diejenigen Jugendlichen, die bisher keinen Ausbildungsplatz bei Lehrbetrieben erhalten haben, berichtet jetzt der SPD-Landtagsabgeordnete Matthias Kurth (Dreieich). Die hessische Landesregierung habe beschlossen, ca. 50 Millionen Mark überplanmäßig zur Schaffung neuer Ausbildungsstellen bei den Berufsschulen zur Verfügung zu stellen. Wie Kurth mitteilte, gebe es jetzt berechtigte Aussichten darauf, daß auch im Kreis Offenbach ca. 75 Ausbildungsstellen geschaffen werden könnten. Bei einem Gespräch mit dem Leiter des staatlichen Schulamtes des Kreises Offenbach, Herrn Derstroff, konnte Kurth in Erfahrung bringen, daß drei bis vier Berufsschulen in Stadt und Kreis Offenbach gegenwärtig die Bildung neuer Klassen für Auszubildende prüfen.
Nach den Vorstellungen der Landesregierung sollen in Abstimmung mit der Wirtschaft die in den Berufsschulen vorhandenen Ausbildungs-

1825 DB-Entlastungszüge

Im Sommerfahrplan setzt die Bundesbahn insgesamt 1825 Entlastungszüge ein, die nicht in den Kursbüchern aufgeführt sind, in der Regel jedoch kurz vor oder nach planmäßigen Zügen verkehren. Auf den Binnenverkehr entfallen 830, auf den internationalen Verkehr 993 und auf den Verkehr mit der DDR und Berlin 42 Entlastungszüge. Die Bundesbahn empfiehlt, nach Möglichkeit die Entlastungszüge zu benutzen, die in der Regel wesentlich mehr Plätze bieten als die stark frequentierten Stammzüge.

50000 Mark Schaden

In eine im ersten Stock gelegene Wohnung in Neu-Isenburg drangen am Donnerstagmorgen Unbekannte ein. Sie durchsuchten verschiedene Räume und stahlen rund 1600 Mark Bargeld sowie diversen Schmuck. Die Schadenshöhe wird mit etwa 50000 Mark angegeben.

Das aktuelle Interview:

Eigentumswohnungen sind sehr gefragt

Aber geringes Angebot in Langen / Wenig Interessenten für Eigenheime

Wußten Sie, daß in Langen für Läden bis zu 40 Mark pro Quadratmeter verlangt werden. Manche Einzelhändler auf dem Markt stehen da die Haare zu Berge. Für Mietwohnungen sind monatlich bis zu 10 Mark je Quadratmeter zu zahlen. Diese Angaben machte der Vorstandsvorsitzende der Langener Volksbank, Norbert Karl, in einem Gespräch mit der Langener Zeitung. In dem es vor allem um die augenblickliche Lage auf dem örtlichen Immobilienmarkt geht.

LZ: Die Industrie- und Handelskammer Frankfurt gab in einem Situationsbericht über den Immobilienmarkt bekannt, daß eine anhaltende Flaute herrscht. Wie sieht die Situation in Langen und Umgebung aus?

Karl: Wir haben zur Zeit eindeutig einen Verkäufermarkt und nicht einen Käufermarkt. Das bedeutet, daß zwar ein Angebot vorhanden ist, dem aber kaum eine Nachfrage gegenübersteht. Das Ungleichgewicht ist ganz offensichtlich. Es ist zunächst einmal auf das noch immer hohe Zinsniveau zurückzuführen. Es schreckt manchen Interessenten ab, weil er sich die daraus resultierenden monatlichen Belastungen nicht aufbürden kann. Rundum muß immer noch mit elf Prozent Zinsen gerechnet werden. Hinzu kommt, daß die Einstandskosten recht hoch sind. In unserem Einzugsbereich muß man für ein Einfamilienhaus heute schon über 400000 Mark rechnen. Wer da nicht genügend Eigenkapital angespart hat, bürdet sich eine erhebliche monatliche Belastung auf. Das schreckt viele ab und macht den Markt tot.

LZ: Wie groß ist etwa die Bandbreite der Preiskorridore für ein Einfamilienhaus? Was kostet ungefähr ein Reihenhäuser?

Karl: Das kommt auf die Lage und die Ausstattung an. Wer sich für ein Reihenhäuser interessiert, muß schon mit 350000 bis 400000 Mark Kaufpreis rechnen. Grundsätzlich wird unter 400000 Mark kaum etwas angeboten.

LZ: Und wie sieht das nach oben hin aus?

Karl: Da gibt es recht bald eine Grenze, sozusagen eine Schallmauer. Für mehr als 500000 Mark werden sich kaum etwas. Andererseits werden Villen und Bungalows zu Preisen bis einer Million Mark angeboten. Aber dafür besteht so gut wie keine Nachfrage.

LZ: Das bedeutet, daß die Eigentümer auf solche Objekte sitzen bleiben.

Karl: So ist es. Denn das kann sich so gut wie niemand leisten.

LZ: Selbst wenn bei einem Kaufpreis von einer Million Mark 200000 Mark Eigenkapital zur Verfügung stehen sollten, bedeutet das eine jährliche Belastung von nahezu 100000 Mark, also mehr als 8000 Mark im Monat.

Karl: Wer allerdings ein Objekt von einer Million Mark erwerben sollte, verschuldet sich nicht so hoch. Diese Leute brauchen nur noch wenig Fremdkapital, weil sie über die entsprechenden Mittel verfügen. Im Grunde genommen sind solche Fälle Ringelblüchchen.

LZ: Wie sieht es nun in Langen und Umgebung mit Eigentumswohnungen aus?

Karl: Eigentumswohnungen sind in unserer Gegend stark gefragt. Aber es ist so gut wie nichts im Angebot. Hier ist die Situation genau umgekehrt gegenüber den Verhältnissen bei Einfamilienhäusern.

LZ: Woran liegt das? Sind in Langen zu wenig Eigentumswohnungen gebaut worden?

Karl: Richtig! Das ist eine Hypothek vergangener Jahre, in denen sich in Langen auf diesem Gebiet nichts getan hat. Das merkt man ja auch, wenn man durch Langen geht oder fährt. Wo auch immer man sich umschaute: es gibt kaum eine Baustelle. Es fehlt einfach an Eigentumswohnungen, obwohl oft danach gefragt wird.

LZ: Was kostet in Langen eine Eigentumswohnung, wenn einmal eine verkauft wird?

Karl: Diese Frage ist pauschal nicht leicht zu beantworten, weil es sehr auf die Lage, die Ausstattung und die Größe ankommt. Man muß heute schon von einem Quadratmeterpreis von 2200 bis 2500 Mark beim Kauf einer Eigentumswohnung ausgehen. Jedenfalls sind solche Preise keine Seltenheit.

LZ: Ist das die obere oder die untere Grenze?

Karl: Nein, das ist ein Mittelwert. Nach oben geht das teilweise bis zu 3000 Mark pro Quadratmeter. LZ: Das bedeutet also, daß für eine hundert Quadratmeter große Eigentumswohnung in Langen und Umgebung mit einem Preis zwischen 220000 und 300000 Mark zu rechnen ist. Sind Interessenten bereit, so viel Geld auszugeben?

Karl: Hier ist es ähnlich wie auf dem Markt für Einfamilienhäuser. Wer für eine Eigentumswohnung 300000 Mark aufwenden muß, überlegt sich das recht gut. Da muß man schon genau rechnen. An erster Stelle der Überlegungen steht natürlich, ob ausreichend Eigenmittel vorhanden sind. Das führt dazu, daß mancher schweren Herzens ablehnen muß, also den Traum von den eigenen vier Wänden nicht verwirklichen kann.

LZ: Viele sind nur pro forma Interessenten, bis sie erfahren, was das kostet und sie dann feststellen, daß sie die damit verbundenen Belastungen nicht auf sich nehmen können.

Karl: Das ist immer wieder festzustellen. Aber es gibt auch immer wieder Festzustellen. Aber es gibt auch immer wieder echte Interessenten, die sich das alles schon genau durchgerechnet haben. Eigentumswohnungen verkaufen sich eigentlich immer recht gut, wenn es sich um kleine Einheiten handelt. Bei großen Einheiten wird es schwierig. Zwei- bis Drei-Zimmer-Eigentumswohnungen gehen immer gut weg. Die Käufer haben natürlich dann auch ein entsprechendes Eigenkapital und Einkommen. Größere Eigentumswohnungen an den Mann zu bringen, ist ohne Zweifel schwierig.

LZ: Bei den von Ihnen genannten Preisen drängt sich die Einsicht auf, daß man nirgends teurer wohnt als im eigenen Haus oder in den eigenen vier Wänden.

Karl: Diese Rechnung darf man eigentlich nie aufmachen, wenn man ein Einfamilienhaus oder eine Eigentumswohnung hat. Denn das würde einem den Spaß am eigenen Besitz verderben. Denn eine Finanzierung auf dreißig Jahre kostet im Grunde genommen dreimal so viel wie das Haus oder die Eigentumswohnung gekostet hat. Bei den heutigen Zinsen ist das sogar noch mehr. Wenn man das so betrachtet, bleibt man am besten in einer Mietwohnung.

LZ: Weshalb ist aber trotzdem das Interesse am Wohnungsbau so groß?

Karl: Jeder möchte sein Häuschen, seine eigenen vier Wände haben, einen Garten pflegen. Ein eigenes Haus bietet viele Vorteile. LZ: Also mehr Lebensqualität. Spielt nicht auch die Absicht, sich im Hinblick auf seine Ersparnisse gegen Inflation abzusichern, eine große Rolle?

Karl: Ich glaube, das hat es einmal gegeben. Doch solche Überlegungen dürften in der Zwischenzeit aufgrund der hohen Preise überholt sein. Heute denkt man weniger in diesen Kategorien. Die berühmten sechziger Jahre sind halt nun mal vorbei. Man überlegt sich dreimal, ja viermal, bevor man für ein Reihenhäuser 400000 Mark hinlegt.

LZ: Was kostet in Langen eine Eigentumswohnung, wenn einmal eine verkauft wird?

Karl: Diese Frage ist pauschal nicht leicht zu beantworten, weil es sehr auf die Lage, die Ausstattung und die Größe ankommt. Man muß heute schon von einem Quadratmeterpreis von 2200 bis 2500 Mark beim Kauf einer Eigentumswohnung ausgehen. Jedenfalls sind solche Preise keine Seltenheit.

LZ: Ist das die obere oder die untere Grenze?

Karl: Da bin ich nicht so sicher. Ich habe noch nicht konkret erfahren, daß aufgrund der Flaute in der Bauwirtschaft die Preise nach unten gegangen sind. Mir ist das hier noch nicht untergekommen.

LZ: Besteht denn überhaupt in Langen und Umgebung ein Angebot an Baugelände? Denn das braucht man zuerst, wenn man Bauherr werden will.

Karl: Das Angebot ist außerordentlich knapp. Es steht nur sehr, sehr wenig Baugelände zur Verfügung. Praktisch gibt es auf dem Markt so gut wie kein Baugelände.

LZ: Da müssen also zuerst Bebauungspläne rechtskräftig geworden und Umlegungsverfahren abgeschlossen sein.

Karl: Das ist die Situation. LZ: Mit welchen Quadratmeterpreisen muß man in Langen rechnen aufgrund früherer Grundstückverkäufe?

Karl: Wie ich gehört habe, muß man in einer guten Lage wie Oberlinden schon mit 350 Mark je Quadratmeter rechnen, wenn nicht gar mit 400 Mark. Darunter ist kaum etwas zu machen.

LZ: Und in weniger guten Lagen?

Karl: Unter 300 Mark je Quadratmeter dürfte kaum etwas zu haben sein. Vielleicht einmal für 250 Mark.

LZ: Und wie sieht das in der Umgebung aus?

Karl: In der näheren Umgebung haben sich die Preise ziemlich angeglichen. Da gibt es kaum Unterschiede.

LZ: Sind nicht viele Langener Bauinteressenten aufgrund des Mangels an Baugelände gezwungen worden, ihrer Stadt den Rücken zu kehren und anderswo zu bauen?

Karl: Von Privatleuten habe ich das eigentlich nicht gehört. LZ: Wenn man bedenkt, daß kein einziger Landtagsabgeordneter mehr in Langen lebt ...

Karl: Für Gewerbetreibende mag das zutreffend, daß der eine oder andere aufgrund der Einstandspreise für Gewerbegebiete gezwungen worden ist, die Langener Gemarkung zu verlassen. Von Privatleuten hörte man das selten. Denn schließlich schätzt man ja, was Langen an Lebensqualität bietet. Es ist ja alles da, was man braucht, um vernünftig und angenehm leben zu können, ob es sich nun um Freizeitanlagen oder Schulen handelt. Langen ist schon lebenswert. Aber man muß halt auch einen entsprechenden Preis dafür zahlen.

LZ: Auf welchem Niveau bewegen sich derzeit die Mietpreise in Langen?

Karl: Eigentlich sind in den letzten Jahren die Mietpreise in Langen ziemlich konstant geblieben. Man muß da allerdings unterscheiden zwischen dem Wohnungsbau und Mieten für gewerbliche Räume. Im gewerblichen Bereich sind Mietforderungen festzustellen, die Mittelständlern das Leben recht schwer machen. Da werden teilweise für Läden bis zu 40 Mark pro Quadratmeter im Monat verlangt. Das muß natürlich in die Kalkulation eingearbeitet werden. Ob die Rechnung dann wirklich aufgeht, ist eine Frage, die sich jeder Selbstständige stellen muß.

Bei den Mietwohnungen sieht die Sache nicht so schlimm aus, wenngleich streckenweise Quadratmetermieten bis zu 10 Mark im Monat durchaus an der Tagesordnung sind, wenn neu vermietet wird.

LZ: Was muß Ihrer Ansicht nach geschehen, damit in Langen der ständige Rückgang der Bevölkerung gestoppt oder gar umgekehrt wird? Denn der Stadt und ihrer Bevölkerung gereicht ja die Entwicklung des letzten Jahrzehnts gewiß nicht zum Vorteil.

Karl: Persönlich meine ich, daß mehr qualifizierte Arbeitsplätze in Langen angeboten werden müßten. Daraus entwickeln sich automatisch die Nachfragen nach Wohnungen und die Bautätigkeit. Die Stadt ist dann gezwungen, neue Baugebiete auszuweisen.

LZ: Aber war es nicht in der jüngsten Vergangenheit so, daß sehr wohl Nachfrage nach Wohnraum bestand, ihr aber nicht nachgekommen werden konnte, weil kein baureifes Land zur Verfügung stand?

Karl: In den letzten zehn Jahren ist in Langen das Niveau des Arbeitsplatzangebots zurückgegangen. Das war früher einmal anders gewesen. LZ: Aber das hängt mit einem Übergewicht einer bestimmten Branche, der es nicht sonderlich gut geht, zusammen.

Karl: Richtig. LZ: In der Zukunft müßte eben mehr auf eine breitere Förderung von Industrie und Gewerbe geachtet werden. Aber die Zeit der Industrieannektierung ist jetzt vorbei. Dieser Zug ist abgefahren.

Karl: Meine private Meinung ist, daß da eins ins andere hineingreift. Dennoch wiederhole ich, daß Langen sehr viel Lebensqualität hat. Es ist eigentlich schade, daß sich die Stadt nicht so weiterentwickelt, wie man sich das in den sechziger Jahren vorgestellt hatte. Denn in Langen lebt es sich sehr gut. Es sollte eigentlich viel mehr Menschen hier gut gefallen.

LZ: Nur muß man dann erst einmal die Möglichkeit bieten, sich hier niederzulassen.

Karl: Darum geht es.

112 Seiten Kulturprogramm

Ein reiches Angebot zum Jubiläumsjahr 1983

Im Vorwort gibt Bürgermeister Hans Kreiling der Hoffnung Ausdruck, daß bei den vielen Veranstaltungen einiges nach ihrem Geschmack und ihren Vorstellungen dabei sein wird. So heißt es im Vorwort des Langener Kulturprogramms 1982/83, dessen Titelseite die Silhouette der Stadtkirche und die Urkunde zieren, mit der am 26. August 1883, Ludwig IV. von Gottes Gnaden Großherzog von Hessen und bei Rhein pp. Langen die Stadtkirche verließ. Das Doppeljubiläum 100 Jahre Stadtkirche und 100 Jahre Stadtrechte verleiht dem kulturellen Programm der nächsten Saison besondere Akzente. Im Rathaus war man sichtlich um eine Vielfalt kultureller Veranstaltungen bemüht.

„Unsere Überlegungen waren von dem Gedanken geleitet, die Veranstaltungen mit dem Bürger für die Bürger zu organisieren“, schreibt Kreiling im Vorwort. Deswegen wurden auch Vereine und Verbände besonders hinzugezogen. So füllt das Programm schließlich nicht weniger als 112 Seiten.

Bereits am 14. Oktober beginnt ein aus acht Doppelstunden bestehender Kurs über die Geschichte Langen von vor- und frühgeschichtlicher Zeit bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges. Geleitet wird dieser vierte Kurs, der auf einem ähnlichen des letzten Programms aufbaut, von Dr. Manfred Neusel aus Langen. „Auf den Spuren des Mainzer Rades und des Fürstentums Würzburg“ wandeln die Teilnehmer eines Seminars von Dieter Brozat aus Neu-Isenburg. Nach zwei Dia-Abenden im März werden im Mai 1983 zwei Feste unternommen, bei denen neben Würzburg und der Sommerresidenz Veitshöchheim auch Lohr, Klingenberg, Miltenberg mit Kloster Engelburg und Mespelbrunn besucht werden.

Auf drei Stadtrundgängen unter der Leitung von Peter Krentschers und Gerd J. Grein werden 100 Jahre Stadtbaugeschichte nachvollzogen. Übrigens gibt das neue Langener Kulturprogramm auf vier Druckseiten einige Anmerkungen zu dem Doppeljubiläum. Auf den folgenden Seiten wird dann das Jubiläumsprogramm vorgestellt, das sich über das ganze Jahr erstreckt. Daß das traditionelle Programm der Volkshochschule nicht zu kurz kommt, versteht sich von selbst. Da fehlt selbst ein Wein-Seminar — die Teilnehmerzahl ist in diesem Fall auf zwanzig Personen begrenzt — nicht. Oder wie wird es mit „Pantomime und Körpererfahrung für Anfänger“, „Mehr machen aus Dias“, Buchhaltung, Italienisch, Neugriechisch oder Brädege? ...

Im Impression der vom Magistrat herausgegebenen Schrift, die allen Haushalten zugeht, fällt auf, daß die gesamte Herstellung einer Druckerei in Darmstadt oblag — als ob es in Langen nicht die Initiative, sondern bestreiten auch alles selbst, was dazu gehörte, vom Programm bis zur Bewirtung der Gäste. Sie fragten die Heimleitung noch nicht einmal nach einem Zuschuß. Dergleichen — das muß gesagt werden — findet man heute wirklich selten.

Es war ein gelungenes Fest, das den betagten Menschen viel Freude bereitete.

Es war ein gelungenes Fest, das den betagten Menschen viel Freude bereitete.

Es war ein gelungenes Fest, das den betagten Menschen viel Freude bereitete.

Es war ein gelungenes Fest, das den betagten Menschen viel Freude bereitete.

Es war ein gelungenes Fest, das den betagten Menschen viel Freude bereitete.

Es war ein gelungenes Fest, das den betagten Menschen viel Freude bereitete.

Es war ein gelungenes Fest, das den betagten Menschen viel Freude bereitete.

Es war ein gelungenes Fest, das den betagten Menschen viel Freude bereitete.

Es war ein gelungenes Fest, das den betagten Menschen viel Freude bereitete.

Es war ein gelungenes Fest, das den betagten Menschen viel Freude bereitete.

Es war ein gelungenes Fest, das den betagten Menschen viel Freude bereitete.

Es war ein gelungenes Fest, das den betagten Menschen viel Freude bereitete.

Es war ein gelungenes Fest, das den betagten Menschen viel Freude bereitete.

Es war ein gelungenes Fest, das den betagten Menschen viel Freude bereitete.

Es war ein gelungenes Fest, das den betagten Menschen viel Freude bereitete.

Es war ein gelungenes Fest, das den betagten Menschen viel Freude bereitete.

Es war ein gelungenes Fest, das den betagten Menschen viel Freude bereitete.

Es war ein gelungenes Fest, das den betagten Menschen viel Freude bereitete.

Es war ein gelungenes Fest, das den betagten Menschen viel Freude bereitete.

Stadt Spiegel

Fußball-Fieber

Wie ausgestorben waren am Sonntagabend die Straßen. Selbst Leute, die sich einst nicht sonderlich für das runde Leder interessieren, hatte das Fußball-Fieber angesteckt. Für die deutsche Elf ging es in Madrid schließlich um den Weltmeistertitel. Den freilich hielten sich die Italiener.

Was vor dem Spiel nicht alles gewettet worden. Unmittelbar vor dem Anpfiff meinten Fußballerexperten noch im Fernsehen, dem deutschen Team sei der Titel bereits zu 60 Prozent sicher. Wie man sich doch täuschen kann. Famos, was die Italiener auf dem Rasen leisteten. Sie schossen das erste Tor, dann das zweite und bald darauf bereits das dritte. Endlich glückte der deutschen Elf ein Ehrentreffer.

Manche konnten einfach nicht mehr ansehen, wie sich das deutsche Team da abstrampelte, von jeglicher Fortuna verlassen. Sie kehrten gegen Spielende dem Fernsehgerät den Rücken und gingen spazieren. Dabei begegneten sie hier und da jemand, dem es ähnlich erging. Ein Kopf-schütteln über die Strafe hinweg signalisierte Einvernehmen.

Nach Madrid Glückwunschtelegramme zu senden, bestand wirklich kein Anlaß. Das scheint man sich auch bei der telefonischen Telegrammaufnahme gesagt zu haben. Sie blieb am Montag schlichtweg unerreichbar. Man konnte wie ein Roboter immer wieder die „0113“ wählen, um nichts anderes als ein Besetzt-Zeichen zu hören. Da sage einer, die Deutsche Bundespost sei nicht auf der Höhe der Zeit.

PS Bei der letzten, sehr drastisch ausgefallenen Erhöhung der Postsätze blieben die Telegrammgebühren ausgenommen. Gibt sich deswegen die Post keine Mühe?

PS Bei der letzten, sehr drastisch ausgefallenen Erhöhung der Postsätze blieben die Telegrammgebühren ausgenommen. Gibt sich deswegen die Post keine Mühe?

PS Bei der letzten, sehr drastisch ausgefallenen Erhöhung der Postsätze blieben die Telegrammgebühren ausgenommen. Gibt sich deswegen die Post keine Mühe?

PS Bei der letzten, sehr drastisch ausgefallenen Erhöhung der Postsätze blieben die Telegrammgebühren ausgenommen. Gibt sich deswegen die Post keine Mühe?

PS Bei der letzten, sehr drastisch ausgefallenen Erhöhung der Postsätze blieben die Telegrammgebühren ausgenommen. Gibt sich deswegen die Post keine Mühe?

PS Bei der letzten, sehr drastisch ausgefallenen Erhöhung der Postsätze blieben die Telegrammgebühren ausgenommen. Gibt sich deswegen die Post keine Mühe?

PS Bei der letzten, sehr drastisch ausgefallenen Erhöhung der Postsätze blieben die Telegrammgebühren ausgenommen. Gibt sich deswegen die Post keine Mühe?

PS Bei der letzten, sehr drastisch ausgefallenen Erhöhung der Postsätze blieben die Telegrammgebühren ausgenommen. Gibt sich deswegen die Post keine Mühe?

PS Bei der letzten, sehr drastisch ausgefallenen Erhöhung der Postsätze blieben die Telegrammgebühren ausgenommen. Gibt sich deswegen die Post keine Mühe?

PS Bei der letzten, sehr drastisch ausgefallenen Erhöhung der Postsätze blieben die Telegrammgebühren ausgenommen. Gibt sich deswegen die Post keine Mühe?

PS Bei der letzten, sehr drastisch ausgefallenen Erhöhung der Postsätze blieben die Telegrammgebühren ausgenommen. Gibt sich deswegen die Post keine Mühe?

PS Bei der letzten, sehr drastisch ausgefallenen Erhöhung der Postsätze blieben die Telegrammgebühren ausgenommen. Gibt sich deswegen die Post keine Mühe?

PS Bei der letzten, sehr drastisch ausgefallenen Erhöhung der Postsätze blieben die Telegrammgebühren ausgenommen. Gibt sich deswegen die Post keine Mühe?

PS Bei der letzten, sehr drastisch ausgefallenen Erhöhung der Postsätze blieben die Telegrammgebühren ausgenommen. Gibt sich deswegen die Post keine Mühe?

PS Bei der letzten, sehr drastisch ausgefallenen Erhöhung der Postsätze blieben die Telegrammgebühren ausgenommen. Gibt sich deswegen die Post keine Mühe?

PS Bei der letzten, sehr drastisch ausgefallenen Erhöhung der Postsätze blieben die Telegrammgebühren ausgenommen. Gibt sich deswegen die Post keine Mühe?

PS Bei der letzten, sehr drastisch ausgefallenen Erhöhung der Postsätze blieben die Telegrammgebühren ausgenommen. Gibt sich deswegen die Post keine Mühe?

PS Bei der letzten, sehr drastisch ausgefallenen Erhöhung der Postsätze blieben die Telegrammgebühren ausgenommen. Gibt sich deswegen die Post keine Mühe?

PS Bei der letzten, sehr drastisch ausgefallenen Erhöhung der Postsätze blieben die Telegrammgebühren ausgenommen. Gibt sich deswegen die Post keine Mühe?

PS Bei der letzten, sehr drastisch ausgefallenen Erhöhung der Postsätze blieben die Telegrammgebühren ausgenommen. Gibt sich deswegen die Post keine Mühe?

Noch Plätze frei

Senioren-Ferienaufenthalt im Familienferiendorf

Für den Senioren-Ferienaufenthalt im Familienferiendorf Hüblingen, der vom 26. August bis 9. September vom Ferienwerk der Diözese Limburg veranstaltet wird, sind noch Plätze frei. Das teilte der Magistrat mit.

Das in 400 Meter Höhe in der Nähe von Montabaur gelegene, landschaftlich sehr reizvolle Familienferiendorf besteht aus 36 Bungalows, die einen zwanglosen Urlaub versprechen. Wer Geselligkeit mit Gleichgesinnten sucht, findet hier gute Gelegenheit dazu. Abendliche Zusammenkünfte im kleineren oder größeren Kreis, die bei einem Aufenthalt im Hotel zuweilen auf Schwierigkeiten stießen, dürften hier die Regel sein. Dies ist gerade für ältere Menschen, die ihren

Urlaub auch zur Anbahnung neuer Kontakte nutzen möchten, von großer Bedeutung. Die Teilnehmer werden im dorfeigenen Restaurant voll verpflegt, können sich aber auch für Halbpension entscheiden. Ausflüge können in die ausgedehnten Wälder, zum nahegelegenen Wildpark, das sehr reizvolle Gelbachtal, an die Flüsse Lahn und Rhein sowie die in der Nähe gelegenen Städte Montabaur, Nassau und Bad Ems unternommen werden. Auch an Bade- und Schwimmgeländen mangelt es nicht. Thermalbäder befinden sich in Bad Ems und Lahnstein.

Der Ferienaufenthalt selbst kann wahlweise entweder für die gesamte genannte Zeitspanne

oder auch jeweils nur für eine Woche gebucht werden. Der Preis pro Tag beträgt bei Vollpension 32 Mark, bei Halbpension 28 Mark.

Bei genügender Teilnehmerzahl finden Hin- und Rückfahrt mit einem bequemen Reisebus statt, sonst mit der Bundesbahn.

Anmeldungen nimmt das Sozialamt der Stadt Langen, im Rathaus Zimmer 6 (Tel. 2 03-3 22) entgegen.

Anmeldungen nimmt das Sozialamt der Stadt Langen, im Rathaus Zimmer 6 (Tel. 2 03-3 22) entgegen.

Nebenkosten auch später

Wer hofft, um die Zahlung der Nebenkostenabrechnung herumzukommen, weil der Vermieter sich damit zu lange Zeit gelassen hat, der ist auf dem Holzweg. Das Kammergericht Berlin vertrat die Auffassung, der Mieter wisse, daß der Hauseigentümer bei unzureichenden Vorauszahlungen viel Geld ausgelegt habe. Er müsse daher damit rechnen, daß er auf einen berechtigten Ausgleich in Anspruch genommen werde.

Wer hofft, um die Zahlung der Nebenkostenabrechnung herumzukommen, weil der Vermieter sich damit zu lange Zeit gelassen hat, der ist auf dem Holzweg. Das Kammergericht Berlin vertrat die Auffassung, der Mieter wisse, daß der Hauseigentümer bei unzureichenden Vorauszahlungen viel Geld ausgelegt habe. Er müsse daher damit rechnen, daß er auf einen berechtigten Ausgleich in Anspruch genommen werde.

Wer hofft, um die Zahlung der Nebenkostenabrechnung herumzukommen, weil der Vermieter sich damit zu lange Zeit gelassen hat, der ist auf dem Holzweg. Das Kammergericht Berlin vertrat die Auffassung, der Mieter wisse, daß der Hauseigentümer bei unzureichenden Vorauszahlungen viel Geld ausgelegt habe. Er müsse daher damit rechnen, daß er auf einen berechtigten Ausgleich in Anspruch genommen werde.

Wer hofft, um die Zahlung der Nebenkostenabrechnung herumzukommen, weil der Vermieter sich damit zu lange Zeit gelassen hat, der ist auf dem Holzweg. Das Kammergericht Berlin vertrat die Auffassung, der Mieter wisse, daß der Hauseigentümer bei unzureichenden Vorauszahlungen viel Geld ausgelegt habe. Er müsse daher damit rechnen, daß er auf einen berechtigten Ausgleich in Anspruch genommen werde.

50 Jahre Reifenhandel Richard Kunath

Die Firma Reifenhandel und Vulkanisierbetrieb Richard Kunath in Langen begeht am 15. Juli, gleichzeitig mit dem 50jährigen Geburtstag des Firmengründers, ihr 50jähriges Jubiläum. Richard Kunath, der Firmengründer, stammt aus einer Handwerkerfamilie und erlernte zunächst den Beruf eines Eisenhändlers. Das brachte ihm ein gutes Verständnis für technische Zusammenhänge. 1923 kam Richard Kunath in die Autoreifen- und Zubehörbranche, die ihm nicht mehr loslassen sollte.

Nach leitenden Stellungen in Dresden, Leipzig und Chemnitz machte er sich 1932 in Chemnitz selbstständig. Mit viel Fleiß, Zähigkeit und der Mithilfe seiner Frau wurde die schwere Zeit 1932/33 überwunden. Danach ging es aufwärts. Bald zählte das Unternehmen zu den führenden in Chemnitz. Ab 1937 wurde die bisher unter dem Namen Kunath und Meyer geführte Firma von Richard Kunath als Alleininhaber mit einer ständigen Aufwärtsentwicklung weitergeführt.

Der Beginn des Krieges brachte Richard Kunath die Einberufung zum Militärdienst, währenddessen seine Frau den Betrieb bis 1942 weiterführte. Als er 1945 als Verwundeter zurückkehrte, lagen Wohnung und Betrieb in Trümmern.

Mit dem Mut der Verzweiflung ging es an die Arbeit. Ein neuer Raum wurde gebaut. Aus den Trümmern wurde ein kleiner Vulkanisierapparat geborgen und instandgesetzt. Mit einfachsten Methoden und Werkzeugen wurden Reparaturen durchgeführt, die manchmal an ein kleines Wunder grenzten. Beispiele: 50 Reparaturstellen an einem Schlauch; Reparaturen von abgerissenen oder gebrochenen Reifenwülsten; Reparaturen von Deckendurchschlägen mit Manschetten, die aus alten Reifen gefertigt wurden. Auch fehlten damals alle technischen Hilfsmittel bei Montage und Demontage der Reifen. Man mußte improvisieren und Inspiration besitzen, um alle auftretenden Probleme zu meistern.

Im Jahre 1960 gab Richard Kunath seinen Betrieb in Chemnitz auf und siedelte in die Bundesrepublik über. In Langen fing er in der Wilhelmstraße im Jahre 1961 noch einmal von vorne an. Der Anfang war schwer. Es ging langsam voran. Bald jedoch hatte R. Kunath Fuß gefaßt, und es ging wieder aufwärts. 1967 — die alten Räume in der Altstadt waren zu klein geworden — erwarb ein Grundstück in der Siemensstraße Nr. 3. In diesen neuen, auf die Belange des Unternehmens zugeschnittenen Räumen, wurden alle technischen Einrichtungen wie Montage-, Reparatur- und Wuchtmaschinen installiert, die zu einem modernen Reifen-Servicebetrieb gehören. So unter anderem auch eine Felgen-Trockenreinigungsanlage (von Richard Kunath selbst konstruiert), mit der jedes Rad vor dem Wuchten gereinigt wird. Diese Maschine wird inzwischen von einer Spezialfirma gebaut und auf dem Markt angeboten.

Ziel des Unternehmens war es seit je, dem Kunden einen Service zu bieten, der auch den schwierigsten Ansprüchen gerecht wird. Für die Zukunft weiß Richard Kunath seine Firma in guten Händen: Seine Tochter, die sich das notwendige Fachwissen und technische Know-How bestens in diversen Schulungen angeeignet hat, wird den Betrieb weiterführen. Die Firma Richard Kunath bittet auch weiterhin um das Vertrauen der Kunden.

Ziel des Unternehmens war es seit je, dem Kunden einen Service zu bieten, der auch den schwierigsten Ansprüchen gerecht wird. Für die Zukunft weiß Richard Kunath seine Firma in guten Händen: Seine Tochter, die sich das notwendige Fachwissen und technische Know-How bestens in diversen Schulungen angeeignet hat, wird den Betrieb weiterführen. Die Firma Richard Kunath bittet auch weiterhin um das Vertrauen der Kunden.

Ziel des Unternehmens war es seit je, dem Kunden einen Service zu bieten, der auch den schwierigsten Ansprüchen gerecht wird. Für die Zukunft weiß Richard Kunath seine Firma in guten Händen: Seine Tochter, die sich das notwendige Fachwissen und technische Know-How bestens in diversen Schulungen angeeignet hat, wird den Betrieb weiterführen. Die Firma Richard Kunath bittet auch weiterhin um das Vertrauen der Kunden.

Ziel des Unternehmens war es seit je, dem Kunden einen Service zu bieten, der auch den schwierigsten Ansprüchen gerecht wird. Für die Zukunft weiß Richard Kunath seine Firma in guten Händen: Seine Tochter, die sich das notwendige Fachwissen und technische Know-How bestens in diversen Schulungen angeeignet hat, wird den Betrieb weiterführen. Die Firma Richard Kunath bittet auch weiterhin um das Vertrauen der Kunden.

Ziel des Unternehmens war es seit je, dem Kunden einen Service zu bieten, der auch den schwierigsten Ansprüchen gerecht wird. Für die Zukunft weiß Richard Kunath seine Firma in guten Händen: Seine Tochter, die sich das notwendige Fachwissen und technische Know-How bestens in diversen Schulungen angeeignet hat, wird den Betrieb weiterführen. Die Firma Richard Kunath bittet auch weiterhin um das Vertrauen der Kunden.

Ziel des Unternehmens war es seit je, dem Kunden einen Service zu bieten, der auch den schwierigsten Ansprüchen gerecht wird. Für die Zukunft weiß Richard Kunath seine Firma in guten Händen: Seine Tochter, die sich das notwendige Fachwissen und technische Know-How bestens in diversen Schulungen angeeignet hat, wird den Betrieb weiterführen. Die Firma Richard Kunath bittet auch weiterhin um das Vertrauen der Kunden.

Ziel des Unternehmens war es seit je, dem Kunden einen Service zu bieten, der auch den schwierigsten Ansprüchen gerecht wird. Für die Zukunft weiß Richard Kunath seine Firma in guten Händen: Seine Tochter, die sich das notwendige Fachwissen und technische Know-How bestens in diversen Schulungen angeeignet hat, wird den Betrieb weiterführen. Die Firma Richard Kunath bittet auch weiterhin um das Vertrauen der Kunden.

Ziel des Unternehmens war es seit je, dem Kunden einen Service zu bieten, der auch den schwierigsten Ansprüchen gerecht wird. Für die Zukunft weiß Richard Kunath seine Firma in guten Händen: Seine Tochter, die sich das notwendige Fachwissen und technische Know-How bestens in diversen Schulungen angeeignet hat, wird den Betrieb weiterführen. Die Firma Richard Kunath bittet auch weiterhin um das Vertrauen der Kunden.

Ziel des Unternehmens war es seit je, dem Kunden einen Service zu bieten, der auch den schwierigsten Ansprüchen gerecht wird. Für die Zukunft weiß Richard Kunath seine Firma in guten Händen: Seine Tochter, die sich das notwendige Fachwissen und technische Know-How bestens in diversen Schulungen angeeignet hat, wird den Betrieb weiterführen. Die Firma Richard Kunath bittet auch weiterhin um das Vertrauen der Kunden.

Ziel des Unternehmens war es seit je, dem Kunden einen Service zu bieten, der auch den schwierigsten Ansprüchen gerecht wird. Für die Zukunft weiß Richard Kunath seine Firma in guten Händen: Seine Tochter, die sich das notwendige Fachwissen und technische Know-How bestens in diversen Schulungen angeeignet hat, wird den Betrieb weiterführen. Die Firma Richard Kunath bittet auch weiterhin um das Vertrauen der Kunden.

Ziel des Unternehmens war es seit je, dem Kunden einen Service zu bieten, der auch den schwierigsten Ansprüchen gerecht wird. Für die Zukunft weiß Richard Kunath seine Firma in guten Händen: Seine Tochter, die sich das notwendige Fachwissen und technische Know-How bestens in diversen Schulungen angeeignet hat, wird den Betrieb weiterführen. Die Firma Richard Kunath bittet auch weiterhin um das Vertrauen der Kunden.

Ziel des Unternehmens war es seit je, dem Kunden einen Service zu bieten, der auch den schwierigsten Ansprüchen gerecht wird. Für die Zukunft weiß Richard Kunath seine Firma in guten Händen: Seine Tochter, die sich das notwendige Fachwissen und technische Know-How bestens in diversen Schulungen angeeignet hat, wird den Betrieb weiterführen. Die Firma Richard Kunath bittet auch weiterhin um das Vertrauen der Kunden.

Ziel des Unternehmens war es seit je, dem Kunden einen Service zu bieten, der auch den schwierigsten Ansprüchen gerecht wird. Für die Zukunft weiß Richard Kunath seine Firma in guten Händen: Seine Tochter, die sich das notwendige Fachwissen und technische Know-How bestens in diversen Schulungen angeeignet hat, wird den Betrieb weiterführen. Die Firma Richard Kunath bittet auch weiterhin um das Vertrauen der Kunden.

Ziel des Unternehmens war es seit je, dem Kunden einen Service zu bieten, der auch den schwierigsten Ansprüchen gerecht wird. Für die Zukunft weiß Richard Kunath seine Firma in guten Händen: Seine Tochter, die sich das notwendige Fachwissen und technische Know-How bestens in diversen Schulungen angeeignet hat, wird den Betrieb weiterführen. Die Firma Richard Kunath bittet auch weiterhin um das Vertrauen der Kunden.

Die Kohle-Zukunft hat ihre Vorläufer

Rund 160 000 Beschäftigten bietet die Ruhrkohle einen sicheren Arbeitsplatz

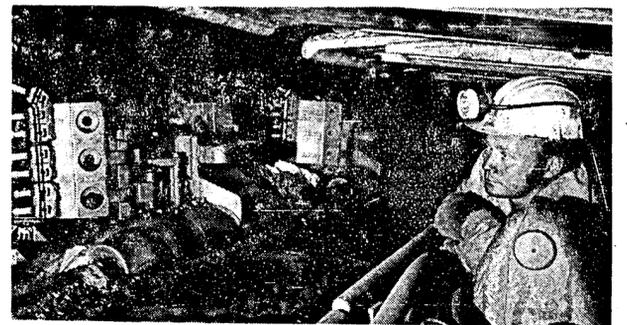
Nach Ben Akiba ist bekanntlich alles schon einmal dagewesen. Schon einmal - um eines von vielen Beispielen für die Richtigkeit dieses Lehrsatzes auszuführen - ist das Ruhrrevier die Wiege einer Revolution gewesen, die aus der Notlage auf dem Sektor Knappwiederer oder knapp gehaltener Rohstoffe herausführte. Mit der in England erfundenen Umwandlung von Steinkohle in Koks wurde die rar gewordene und zu immer unerschwinglicheren Preisen gehandelte Holzkohle bei der Eisenerzeugung ersetzt und damit gleichzeitig der Raubbau an den Wäldern glücklich beendet. Und mit der in Deutschland erfundenen Ausnutzung der Kohlewertstoffe

zur Herstellung von Farben wurde das Monopol des Indigo gebrochen. Das industrielle Zeitalter veränderte seine Entstehung ebenso der Steinkohle wie die chemische Industrie, die mit Farben und Medikamenten aus Kohle den Weltmarkt eroberte. Und schon früh hat der Steinkohlenbergbau damit begonnen, über die Kohlenförderung hinaus den unternehmerischen Risikoausschlag in anderen Märkten und Verarbeitungsstufen zu suchen. Eine breitgefächerte Struktur von Gruben, Kraftwerken, Kokereien, Gaserzeugung, Vergasungs- und Verflüssigungsanlagen bis hinein in die Kohlechemie und Dienstleistungsaktivitäten waren das Ergebnis, wie

Bergassessor a. D. Karl-Heinrich Jakob, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Gesamtverbandes des deutschen Steinkohlenbergbaus, im „Bonner Energie-Report“ schreibt. Jetzt fordert der Autor, eine auf der Kohle aufbauende Zukunftsstrategie für die Wirtschaftsregion Nordrhein-Westfalen solle bei der Fortentwicklung dieser vertikalen Industriestruktur ansetzen. Er nennt u. a. neue Versorgungskonzeptionen wie die Fernwärme sowie Verflüssigung und Vergasung von Kohle - eine Weiterentwicklung von Technologien also, die schon einmal auf der Kohle entwickelt wurden und die mit frischem Wind seit den Ölkrisen in der Bundesrepublik wie in anderen Industriestaaten schon bis zu Großversuchsanlagen gediehen sind.

Nordrhein-Westfalen somit als Zukunftsland der Kohle? Daran kann angesichts der neuen Energiepolitik kaum ein Zweifel bestehen. Die großen, noch für Jahrzehnte ausreichenden Steinkohlenreserven, eine wirtschaftlich gesunde und hochspezialisierte Zulieferindustrie sowie eine hochqualifizierte Erwerbsbevölkerung sprechen dafür. Und schon jetzt bietet die Ruhrkohle rund 160 000 Beschäftigten einen sicheren Arbeitsplatz, sichert die inländische Steinkohle mehr als 200 000 Arbeitsplätze in den Zulieferindustrien und in anderen Wirtschaftszweigen und bildet selbst derzeit 17 000 Jugendliche aus. Eine gesunde Basis für eine Zukunft, die ihre Vorläufer hat.

Mit historischem Mobiliar ausgestattet ist nur das Gedenkzimmer, jener Raum, in dem Schumann geboren wurde, der als Siebenjähriger zu musizieren begann, aber erst nach ein paar Semestern ziemlich halberzig betriebenen Jurastudiums in Leipzig und Heidelberg ganz zur Musik fand. Kostbares Stück in der Mitte des Zimmers ist das Hammerklavier, auf dem Clara Wieck, die Meisterpianistin, Tochter seines Lehrers und spätere Frau Schumanns, als Neunjährige bei ihrem ersten öffentlichen Auftreten im Leipziger Gewandhaus spielte. Auch eine sogenannte Physarmonika erweckt das Interesse der Besucher, ein transportables Harmonium, das Virtuosen früher auf Konzertreisen mit sich führten, um jederzeit üben zu können.



Einer der über 160 000 sicheren Arbeitsplätze, den die Ruhrkohle bietet. Darüber hinaus sichert die inländische Steinkohle mehr als 200 000 Arbeitsplätze in den Zulieferindustrien und in anderen Wirtschaftszweigen.

anzeigen + public relations

Krankheitskosten: Mehr Selbstbeteiligung

Durch das Krankenversicherungs-Kostendämpfungsgesetz wurde in diesem Jahr erneut die Selbstbeteiligung an den Krankheitskosten erhöht. Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV), also der GOK, Betriebs-, Innungs- und auch der Ersatzkassen, müssen neben dem monatlichen Beitrag einen steigenden Anteil an den Kosten zusätzlich aufbringen. Die Beizugelöhner wurde zum Beispiel um 50 Prozent auf 1,50 DM erhöht. Für Heil- und Hilfsmittel sind vom Versicherten jetzt je Verordnung vier Mark selbst zu zahlen. Brillen werden (bei unverständiger Sehstärke) nur noch alle drei Jahre bezuschusst, Kuren ebenfalls. Am deutlichsten wird die Erhöhung des Selbstbeitrags am Zahnarzt. Wenn beispielsweise der Anteil des Versicherten an den Kosten für drei Kronen und drei Brückenglieder (bei Gesamtkosten von 3100 Mark) 622 Mark betrug, können die Absicht des Gesetzgebers: Kostenbewußteres Verhalten der Versicherten. Wie anders sollte die Beitragsentwicklung ins Uferlose auch auf die Private Krankenversicherung (PKV) nicht sich ebenfalls mit dem steigenden Kostenanstieg im Gesundheitswesen konfrontiert. Daher bietet die PKV Versicherer Tarife mit Selbstbeteiligung an, die je nach Höhe des Eigenanteils sehr beitragsgünstig sind. Dabei gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder eine prozentuale Beteiligung an jeder Rechnung oder eine jährliche Summenbeteiligung. Bei der

Konkurrenzlos günstige Kredite

Einen Rechtsanspruch auf konkurrenzlos günstig zu verzinsen des Bauspardarlehens sichern Ihnen ein Bausparvertrag. Ein Bauspardarlehen kennt zu dem keine „Zinsgleitklausel“. Der Zinssatz ist also für die gesamte Laufzeit konstant. Diese Bauspardarlehen können nachrangig (nach Hypothek) sichergestellt werden. Außer einer einmaligen Darlehensgebühr fallen keine Verwaltungs- und Verwaltungskostenbeiträge an. Zinsentzugsleistungen machen das Bausparen für ellige Bauherren zusätzlich flexibel. Ein ganzer Strauß Vorteile also. Je nach Tarif gibt es Bauspardarlehen zu absolut einmaligen Nominalzinsen. Sie betragen, je nach Tarif, bei der Bausparkasse Wüstenrot 3,5 Prozent, 4,5 Prozent, 5 Prozent oder 5,5 Prozent. Wer die Gebühren und ein mögliches Disagio in die Berechnung einrechnet, kommt auf effektive Zinssätze zwischen 5,37 und 6,96 Prozent. Wo sonst gibt es so günstige konstante Konditionen?

Weitere Einzelheiten weiß jeder Wüstenrot-Berater. Er ist gründlich geschult, hilft bei der Auswahl des für Sie richtigen Tarifs und stellt Ihnen eine individuelle Baufinanzierung auch mit Zwischenkrediten, i. Hypotheken und Sofort-Darlehen zusammen.

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Nach langer schwerer Krankheit ist heute morgen mein lieber Mann, Vater, Schwager, Onkel und Neffe

Erich Keller

Im Alter von 50 Jahren verstorben.

In stiller Trauer:
Berta Keller, geb. Lössch
Gabi Keller
Familie Erhard Lössch
Familie Philipp Werner

Schulstraße 17
Egelsbach

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 15. Juli 1982, um 13.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Unsere geliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Elisabeth Kühn

geb. Kuhn
geb. 26. 1. 1893

Ist am 10. Juli 1982 nach kurzer Krankheit sanft entschlafen.

Wir gedenken Ihrer in Liebe und Dankbarkeit

Anny Tributsch, geb. Kühn
Friedl Kissel, geb. Kühn
Familie Gunter Tributsch

Lutherstraße 12
6073 Egelsbach

Die Beisetzung ist am 13. Juli 1982 um 13.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof.

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Nach langer schwerer Krankheit ist heute morgen mein lieber Mann, Vater, Schwager, Onkel und Neffe

Erich Keller

Im Alter von 50 Jahren verstorben.

In stiller Trauer:
Berta Keller, geb. Lössch
Gabi Keller
Familie Erhard Lössch
Familie Philipp Werner

Schulstraße 17
Egelsbach

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 15. Juli 1982, um 13.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Nach langer schwerer Krankheit ist heute morgen mein lieber Mann, Vater, Schwager, Onkel und Neffe

Erich Keller

Im Alter von 50 Jahren verstorben.

In stiller Trauer:
Berta Keller, geb. Lössch
Gabi Keller
Familie Erhard Lössch
Familie Philipp Werner

Schulstraße 17
Egelsbach

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 15. Juli 1982, um 13.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Nach langer schwerer Krankheit ist heute morgen mein lieber Mann, Vater, Schwager, Onkel und Neffe

Erich Keller

Im Alter von 50 Jahren verstorben.

In stiller Trauer:
Berta Keller, geb. Lössch
Gabi Keller
Familie Erhard Lössch
Familie Philipp Werner

Schulstraße 17
Egelsbach

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 15. Juli 1982, um 13.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Nach langer schwerer Krankheit ist heute morgen mein lieber Mann, Vater, Schwager, Onkel und Neffe

Erich Keller

Im Alter von 50 Jahren verstorben.

In stiller Trauer:
Berta Keller, geb. Lössch
Gabi Keller
Familie Erhard Lössch
Familie Philipp Werner

Schulstraße 17
Egelsbach

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 15. Juli 1982, um 13.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Nach langer schwerer Krankheit ist heute morgen mein lieber Mann, Vater, Schwager, Onkel und Neffe

Erich Keller

Im Alter von 50 Jahren verstorben.

In stiller Trauer:
Berta Keller, geb. Lössch
Gabi Keller
Familie Erhard Lössch
Familie Philipp Werner

Schulstraße 17
Egelsbach

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 15. Juli 1982, um 13.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Nach langer schwerer Krankheit ist heute morgen mein lieber Mann, Vater, Schwager, Onkel und Neffe

Erich Keller

Im Alter von 50 Jahren verstorben.

In stiller Trauer:
Berta Keller, geb. Lössch
Gabi Keller
Familie Erhard Lössch
Familie Philipp Werner

Schulstraße 17
Egelsbach

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 15. Juli 1982, um 13.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Nach langer schwerer Krankheit ist heute morgen mein lieber Mann, Vater, Schwager, Onkel und Neffe

Erich Keller

Im Alter von 50 Jahren verstorben.

In stiller Trauer:
Berta Keller, geb. Lössch
Gabi Keller
Familie Erhard Lössch
Familie Philipp Werner

Schulstraße 17
Egelsbach

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 15. Juli 1982, um 13.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Nach langer schwerer Krankheit ist heute morgen mein lieber Mann, Vater, Schwager, Onkel und Neffe

Erich Keller

Im Alter von 50 Jahren verstorben.

In stiller Trauer:
Berta Keller, geb. Lössch
Gabi Keller
Familie Erhard Lössch
Familie Philipp Werner

Schulstraße 17
Egelsbach

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 15. Juli 1982, um 13.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Nach langer schwerer Krankheit ist heute morgen mein lieber Mann, Vater, Schwager, Onkel und Neffe

Erich Keller

Im Alter von 50 Jahren verstorben.

In stiller Trauer:
Berta Keller, geb. Lössch
Gabi Keller
Familie Erhard Lössch
Familie Philipp Werner

Schulstraße 17
Egelsbach

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 15. Juli 1982, um 13.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Nach langer schwerer Krankheit ist heute morgen mein lieber Mann, Vater, Schwager, Onkel und Neffe

Erich Keller

Im Alter von 50 Jahren verstorben.

In stiller Trauer:
Berta Keller, geb. Lössch
Gabi Keller
Familie Erhard Lössch
Familie Philipp Werner

Schulstraße 17
Egelsbach

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 15. Juli 1982, um 13.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Nach langer schwerer Krankheit ist heute morgen mein lieber Mann, Vater, Schwager, Onkel und Neffe

Erich Keller

Im Alter von 50 Jahren verstorben.

In stiller Trauer:
Berta Keller, geb. Lössch
Gabi Keller
Familie Erhard Lössch
Familie Philipp Werner

Schulstraße 17
Egelsbach

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 15. Juli 1982, um 13.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Nach langer schwerer Krankheit ist heute morgen mein lieber Mann, Vater, Schwager, Onkel und Neffe

Erich Keller

Im Alter von 50 Jahren verstorben.

In stiller Trauer:
Berta Keller, geb. Lössch
Gabi Keller
Familie Erhard Lössch
Familie Philipp Werner

Schulstraße 17
Egelsbach

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 15. Juli 1982, um 13.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Nach langer schwerer Krankheit ist heute morgen mein lieber Mann, Vater, Schwager, Onkel und Neffe

Erich Keller

Im Alter von 50 Jahren verstorben.

In stiller Trauer:
Berta Keller, geb. Lössch
Gabi Keller
Familie Erhard Lössch
Familie Philipp Werner

Schulstraße 17
Egelsbach

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 15. Juli 1982, um 13.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Nach langer schwerer Krankheit ist heute morgen mein lieber Mann, Vater, Schwager, Onkel und Neffe

Erich Keller

Im Alter von 50 Jahren verstorben.

In stiller Trauer:
Berta Keller, geb. Lössch
Gabi Keller
Familie Erhard Lössch
Familie Philipp Werner

Schulstraße 17
Egelsbach

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 15. Juli 1982, um 13.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Nach langer schwerer Krankheit ist heute morgen mein lieber Mann, Vater, Schwager, Onkel und Neffe

Erich Keller

Im Alter von 50 Jahren verstorben.

In stiller Trauer:
Berta Keller, geb. Lössch
Gabi Keller
Familie Erhard Lössch
Familie Philipp Werner

Schulstraße 17
Egelsbach

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 15. Juli 1982, um 13.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Nach langer schwerer Krankheit ist heute morgen mein lieber Mann, Vater, Schwager, Onkel und Neffe

Erich Keller

Im Alter von 50 Jahren verstorben.

In stiller Trauer:
Berta Keller, geb. Lössch
Gabi Keller
Familie Erhard Lössch
Familie Philipp Werner

Schulstraße 17
Egelsbach

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 15. Juli 1982, um 13.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Nach langer schwerer Krankheit ist heute morgen mein lieber Mann, Vater, Schwager, Onkel und Neffe

Erich Keller

Im Alter von 50 Jahren verstorben.

In stiller Trauer:
Berta Keller, geb. Lössch
Gabi Keller
Familie Erhard Lössch
Familie Philipp Werner

Schulstraße 17
Egelsbach

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 15. Juli 1982, um 13.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Nach langer schwerer Krankheit ist heute morgen mein lieber Mann, Vater, Schwager, Onkel und Neffe

Erich Keller

Im Alter von 50 Jahren verstorben.

In stiller Trauer:
Berta Keller, geb. Lössch
Gabi Keller
Familie Erhard Lössch
Familie Philipp Werner

Schulstraße 17
Egelsbach

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 15. Juli 1982, um 13.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Nach langer schwerer Krankheit ist heute morgen mein lieber Mann, Vater, Schwager, Onkel und Neffe

Erich Keller

Im Alter von 50 Jahren verstorben.

In stiller Trauer:
Berta Keller, geb. Lössch
Gabi Keller
Familie Erhard Lössch
Familie Philipp Werner

Schulstraße 17
Egelsbach

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 15. Juli 1982, um 13.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Nach langer schwerer Krankheit ist heute morgen mein lieber Mann, Vater, Schwager, Onkel und Neffe

Erich Keller

Im Alter von 50 Jahren verstorben.

In stiller Trauer:
Berta Keller, geb. Lössch
Gabi Keller
Familie Erhard Lössch
Familie Philipp Werner

Schulstraße 17
Egelsbach

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 15. Juli 1982, um 13.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Nach langer schwerer Krankheit ist heute morgen mein lieber Mann, Vater, Schwager, Onkel und Neffe

Erich Keller

Im Alter von 50 Jahren verstorben.

In stiller Trauer:
Berta Keller, geb. Lössch
Gabi Keller
Familie Erhard Lössch
Familie Philipp Werner

Schulstraße 17
Egelsbach

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 15. Juli 1982, um 13.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Nach langer schwerer Krankheit ist heute morgen mein lieber Mann, Vater, Schwager, Onkel und Neffe

Erich Keller

Im Alter von 50 Jahren verstorben.

In stiller Trauer:
Berta Keller, geb. Lössch
Gabi Keller
Familie Erhard Lössch
Familie Philipp Werner

Schulstraße 17
Egelsbach

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 15. Juli 1982, um 13.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Nach langer schwerer Krankheit ist heute morgen mein lieber Mann, Vater, Schwager, Onkel und Neffe

Erich Keller

Im Alter von 50 Jahren verstorben.

In stiller Trauer:
Berta Keller, geb. Lössch
Gabi Keller
Familie Erhard Lössch

Sport und Unterhaltung

Nr. 55

Dienstag, den 13. Juli 1982

Vereinsmeister 1982 des TTC Gisela Waschke und Miklos Samborsky

Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren gab es in diesem Jahr beim TTC keine größeren Überraschungen in den Einzelkonkurrenzen. Bei den Herren blieb das gefürchtete Aus für die höher platzierten Spieler aus. So konnten sich in der Vorrunde alle Favoriten durchsetzen. Spanender lief es dagegen in der Zwischenrunde.

In der einen Gruppe standen sich M. Samborsky, B. Schindler, G. Armer und E. Hafner und in der anderen Gruppe W. Klopfer, H. W. Reidl, E. Reidl sowie W. Reichert gegenüber. In der einen Gruppe schien alles schon von Anfang an klar zu sein, da man M. Samborsky als Topfavoriten ansehen mußte und es somit nur um den 2. Vorrundenplatz ging. So war es dann auch. M. Samborsky konnte klar seine Spiele gewinnen und stand schon früh als Endspieleteilnehmer fest. Überraschend mußte aber Nachwuchstalent E. Hafner nur eine Niederlage einstecken; er sicherte sich damit das Spiel um den 3. Platz.

In der anderen Gruppe war es wesentlich spannender. Erst im letzten Zwischenrundenspiel entschied sich, wer gegen M. Samborsky antreten mußte. W. Klopfer war dabei der Glücklichere. Nach einer Niederlage und zwei Sätzen war er dank des besseren Satzverhältnisses besser als H. W. Reidl und E. Reidl, so daß er ins Endspiel kam. Dort mußte er aber die Vormachtstellung von M. Samborsky anerkennen und sich mit den 2. Tabellenplatz begnügen. H. W. Reidl, der nur knapp das Endspiel verpaßte, hatte sich erst durch einen Entscheidungssatz für das Spiel um den 3. Platz qualifiziert. Dort war aber auch für ihn Endstation. Gezeichnet von der schwülen Witterung und dem Kraftverfall, verlor er schließlich gegen E. Hafner, geschlagen aber, der eine

hervorragende Leistung bot und verdient den 3. Platz errang.

Bei den Doppelmeisterschaften ging die diesjährige Meisterschaft wie erwartet an Samborsky/Armer, die ohne Niederlage blieben. Überraschend dagegen der 2. Platz von H. W. Reidl/Lischer, die sich während des Turniers enorm steigern konnten und so gute Doppel wie Klopfer/Reichert und Hafner/Schindler, die enttäuscht, auf die Plätze verwiesen.

Bei den Damen verlief ebenfalls fast alles nach Plan. Durch Siege über S. Luser, H. Staubach und E. Schlichtmann stand G. Waschke gegen R. Mehnert, die gegen E. Schlichtmann, E. Thoss und S. Luser gewann, im Endspiel. Gegen die letztjährige Meisterin ließ G. Waschke aber diesmal keinen Zweifel aufkommen, wer die Bessere ist. Sie konnte klar 2:0 gewinnen. Dritte wurde E. Schlichtmann, die gegen die zu diesem Tag starkspielende S. Luser dank ihrer Routine nur knapp 2:1 gewinnen konnte.

Hier die weiteren Platzierungen der diesjährigen Meisterschaften:

E-Klasse (3. und 4. Mannschaft sowie die besten vier der C-Klasse): 1. C. Lischer, 2. N. Degen, 3. C. Niemann, 4. P. Kitzmann.

C-Klasse (5. Mannschaft, Jugendliche und die besten vier der D-Klasse): 1. G. Wambold, 2. M. Albert, 3. O. Kirchner, 4. H. H. Götz.

D-Klasse (6. Mannschaft und Hobby): 1. H. H. Götz, 2. M. Albert, 3. D. Schuff, 4. W. Salewski. Jugend: 1. J. Haass, 2. S. Schmitt, 3. P. Laiber, 4. W. Tschur.

Überragend war bei der Jugend J. Haass, der klar seine Spiele gewann. Er ist zur Zeit das größte Talent im Langener Lager.

3:1 — Italien ist Weltmeister

Stimmen zum Endspiel in Madrid — Lob für Italien

Ulli Stiefdie: „Der Schiedsrichter hat uns verpfuscht. Wer das nicht gesehen hat, der war beim falschen Spiel.“

Klaus Fischer: „Ich wäre so gern in meiner Laufbahn einmal Weltmeister geworden. Aber nach dem 1:0 war schon die Entscheidung gefallen. Uns fehlte einfach die Kraft, um uns gegen die drohende Niederlage aufzubauen. Die 120 Minuten gegen Frankreich im Halbfinale haben einfach zu viel Kraft gekostet, die Erholungsphase war zu kurz.“

Bundeskanzler Helmut Schmidt: „In der ersten Halbzeit waren beide Mannschaften in etwa gleichwertig. In der zweiten Halbzeit wurden dann die Italiener immer besser und haben verdient gewonnen, weil sie ihre Chancen konsequenter ausgenutzt haben. Die Deutschen müssen jetzt wie wir nach verlorenen Wahlschicksalen ein freundliches Gesicht machen.“

Bundesinnenminister Gerhart R. Baum: „Die Italiener haben besser gespielt und verdient gewonnen. Für uns war es trotzdem schon ein großer Erfolg, daß wir überhaupt ins Endspiel gekommen sind. Wir haben ja zweifellos sehr viel Glück gehabt bei dieser Weltmeisterschaft.“

Bundestrainer Jupp Derwall: „Ich gratuliere den Italienern zur Weltmeisterschaft. Sie haben diesen Finalen nicht mehr die Kraft aufgebracht, eine kämpferische und spielende italienische Mannschaft zu besiegen. Ich bin meiner Mannschaft dankbar, daß sie überhaupt das Endspiel erreicht hat. Jede Mannschaft hat es schwer, wenn sie 0:1 im Rückstand gerät, gegen die starke italienische Abwehr einen Rückstand auszugleichen. Nachdem ich gehört hatte, daß Antognoni nicht spielen würde, war ich überzeugt, daß es

richtiger ist, Rummenigge von Anfang an spielen zu lassen. Ich mußte jedoch befürchten, daß er nicht die Kraft für ein ganzes Spiel haben würde, und deshalb habe ich ausgewechselt.“

Assistententrainer Erich Ribbeck: „Es ist schwer gegen die Italiener erfolgreich zu spielen, wenn sie in Führung liegen. Wir haben Glück gehabt, daß der Elfmeter nicht verwandelt worden ist, aber wir mußten nach der verdienten Führung der Italiener unsere Abwehr weiter entblößen. So war das 2:0 eine logische Folge und brachte uns praktisch den K.o. Möglicherweise hätten wir noch einen Elfmeter bekommen können, aber insgesamt hätte das nichts mehr verändert. Ich muß die Leistung Italiens anerkennen und ihnen zu ihrem verdienten Sieg gratulieren.“

Vorstopper Karl-Heinz Förster: „Nach dem dritten Tor der Italiener haben wir keine Kraft mehr, das Ruder noch herumzulenken. Die Italiener haben für mich verdient gewonnen.“

Helmut Schön (ehemaliger Bundestrainer): „Ich bin überrascht über die Stärke der Italiener, wann haben wir schon einmal eine deutsche Mannschaft 0:3 hinten liegen gesehen? Ich kann nur von hieraus den Italienern gratulieren und unserer Mannschaft, da sie tapfer bis zum Schluß gekämpft hat, gratulieren. Die Italiener haben hervorragende Fußballer und technisch besonders schnell die Angriffe vorgetragen. Besonders unsere Abwehr kam dadurch in höchste Not. Trotz des Frazzant haben sie ausgezeichnet gespielt und meines Erachtens verdient den Weltmeistertitel gewonnen.“

Uwe Seeler (Ehrenspielführer der Nationalmannschaft): „Nach der ersten Halbzeit habe ich zuerst an unsere Mannschaft geglaubt. Aber es war schon enorm, wie die Italiener gespielt haben. Ich muß aber auch unserer Mannschaft ein Kompliment machen. Doch die Italiener haben sicherlich zu Recht gewonnen. Sie haben ausgezeichnete Techniker und können kämpfen. Sie haben immer wieder aus der Abwehr heraus mit schnellen Angriffen unsere Abwehr in Not gebracht.“

Der Hand weisen, daß Freizeitsport als Ausgleich zu unserem bewegungsarmen Alltag — richtig ausgewählt und richtig dosiert — vorteilhaft für alle Leistungsfunktionen unseres Organismus und damit für unsere Gesundheit ist.

Dafür gibt es Beispiele: Regelmäßiges Training kann hohen Blutdruck wieder auf annehmbare Werte bringen. Training fördert die Entwicklung und das Wachstum von Skelett und Muskulatur. Eine Kräftigung der Wirbelsäule wirkt so Haltungsschäden und Haltungsfehler entgegen. Der Mensch braucht viel Sauerstoff, mit dem das Blut angereichert wird. In trainierten Muskeln nimmt die Zahl der feinen Haargefäße zu, so daß dadurch eine bessere Sauerstoffversorgung sichergestellt wird. Regelmäßige Bewegung trainiert das Herz, so daß es im Tagesablauf weniger Arbeit zu leisten hat. Bewegungsmangel ist für den Anstieg der Herz-Kreislaufkrankungen eine der wichtigsten Ursachen, die zum Teil schon in der Schulzeit beginnt.

Körperliche Bewegung und Gesundheit

Der frühere englische Premierminister Sir Winston Churchill soll einmal auf die Frage, wie er denn so alt geworden sei, sinnigmaß geantwortet haben: „Kein Sport.“ Sicherlich ist das nicht der Grund seines hohen Alters gewesen — er wurde 91, denn nach den heutigen Erkenntnissen weiß man, daß die positiven Wirkungen regelmäßiger körperlicher Betätigung für den Organismus vielfältig sind.

Der bekannte ehemalige Leistungssportler und Teilnehmer an der Olympiade Rom 1960, Ministerialdirektor Professor Dr. Manfred Steinbach, Leiter der Abteilung „Gesundheitswesen“ im Bundesgesundheitsministerium, hat sich zum Thema „Körperliche Bewegung und Gesundheit“ geäußert. Es sei nie zu spät, nee es sei sogar sinnvoll, nach vorangegangener Untätigkeit oder Unterbrechung mit Sport zu beginnen oder wiederzubeginnen. Wenn die Gelenke nicht mehr mitmachen oder der Körper z. B. zum Laufen zu schwer geworden sei, dann bleibe

immer noch das Schwimmen oder das Radfahren. In besonderen Fällen sollte besser der Hausarzt zu Rate gezogen werden.

Ausdauer spielt eine besondere Rolle. Zwei- bis dreimal wöchentlich sollte man mindestens 20 Minuten ohne Unterbrechung körperlich tätig sein, ob laufend, schwimmend, radfahrend, auf dem Trampelpfad oder wie auch immer. Vorübertriebenem Ehrgeiz wird jedoch gewarnt.

Das Angebot an Sportstätten, Schwimmbädern und anderen Einrichtungen zur sportlichen Betätigung ist heutzutage fast überall recht gut. Die rund 7500 Sportvereine haben sich neben ihren traditionellen Leistungsgruppen auch für Freizeitsport-Aktivitäten geöffnet. Auf welche Weise einem nun das sportliche Tun am meisten Spaß macht, muß natürlich jeder für sich selbst herausfinden. „Keine Zeit“ oder „keine Gelegenheit“ sollten keine Entschuldigungen für Bequemlichkeit sein, schreibt die KKH in ihrer Mitgliederzeitschrift, denn es läßt sich nicht von

der Hand weisen, daß Freizeitsport als Ausgleich zu unserem bewegungsarmen Alltag — richtig ausgewählt und richtig dosiert — vorteilhaft für alle Leistungsfunktionen unseres Organismus und damit für unsere Gesundheit ist.

Dafür gibt es Beispiele: Regelmäßiges Training kann hohen Blutdruck wieder auf annehmbare Werte bringen. Training fördert die Entwicklung und das Wachstum von Skelett und Muskulatur. Eine Kräftigung der Wirbelsäule wirkt so Haltungsschäden und Haltungsfehler entgegen. Der Mensch braucht viel Sauerstoff, mit dem das Blut angereichert wird. In trainierten Muskeln nimmt die Zahl der feinen Haargefäße zu, so daß dadurch eine bessere Sauerstoffversorgung sichergestellt wird. Regelmäßige Bewegung trainiert das Herz, so daß es im Tagesablauf weniger Arbeit zu leisten hat. Bewegungsmangel ist für den Anstieg der Herz-Kreislaufkrankungen eine der wichtigsten Ursachen, die zum Teil schon in der Schulzeit beginnt.

120 Jahre alt — mit Meeresalgen?

Schwede entwickelte ein Algenmittel gegen Sodbrennen und Völlegefühl

In der Nordsee hat der schwedische Forschungs-Ingenieur Helmer Hagstam ein neues Medikament gegen Verdauungsbeschwerden entdeckt: Algenextrakt zur Behandlung von Sodbrennen, Völlegefühl und Magendrüsen. Nach seiner erfolgreichen Erprobung in Skandinavien, England und den USA kam das Mittel („Gavison“) jetzt auch auf den deutschen Apothekenmarkt.

Das von dem 55jährigen Schweden entwickelte Spezialpräparat gehört zur „jüngsten Generation“ der inzwischen weltweit vorrangigsten Algen-Medizin — einer der großen Wegweiser in die Zukunft der Arzneimittelproduktion. In den USA, Kanada und in der Sowjetunion haben Wissenschaftler bereits herausgefunden: Die Inhaltsstoffe bestimmter Meeresalgen wirken blutstillend und entzündungshemmend. Sie können Bakterien und Viren an der Vermehrung hindern. Sie begünstigen sogar den Erholungsprozess von Krebskranken nach Operation und Strahlentherapie. Sie senken den Cholesterinspiegel im Blut.

Die bislang aufsehenerregendste Nachricht zur medizinischen Bedeutung von Algen traktierten kommt aus der Sowjetunion. In Moskau wird ein Forscherchteam unter der Leitung des Biochemikers Alisanow einen Algen-Impfstoff gegen die Arteriosklerose entwickeln und damit das Leben der Menschen auf ein Durchschnittsalter bis 120 Jahre verlängern. Die russischen

Wissenschaftler sind davon überzeugt: Unser aus Algen gewonnenes Serum wirkt zeitgemäß und organverjüngend. Es kann die lebensverlängernde Verkalzung von Blutgefäßen nicht nur aufhalten, sondern sogar rückgängig machen.

Verblüffend: ein Teil dieser Forschungsergebnisse bestätigt längst gesammelte Erfahrungen der Volksmedizin. Im Fernen Osten, in Südamerika und auf den Südeinseln nämlich setzten Medizinmänner bereits vor vielen Jahrhunderten den Absud von Algen gegen eine ganze Reihe von Krankheiten ein, unter anderem gegen Beschwerden der Verdauungsorgane — dem Angewandte der jetzt von dem Schweden Hagstam entwickelten „Gavison“-Tabletten.

Hauptwirkstoff des Präparates ist die im Küstenbereich der Meeres aus riesigen Braunalgen-Beständen (Weltproduktion: pro Jahr etwa 1,2 Millionen Tonnen) gewonnene sogenannte Alginsäure. Ihre besonderen Eigenschaften: Zähflüssigkeit und Gallertbildung — wurden bislang unter anderem zur Eindickung von Nahrungsmitteln genutzt. Aufgrund der gleichen Eigenschaften soll nun die Alginsäure „drückende“ und „brennende“ Verdauungsbeschwerden von Patienten bezwingen — indem sie eine Art „Schaumteppich“ über den Mageninhalt legt: eine Heilungschance für Millionen streifgelagter Menschen, die an immer wieder auftretendem Sodbrennen und Völlegefühl leiden.

Erste Behandlungsergebnisse liegen aus

Schweden vor. Dort wurden an einer Hals-Nasen-Ohren-Klinik in Lund insgesamt 93 Speiseröhren-Patienten über einen Zeitraum von einem Monat bis einhalb Jahren mit „Gavison“ behandelt. Ergebnis: Bei 69 Patienten kam es zu einer deutlichen Besserung des sauren Aufstoßens, der Schluckbeschwerden und der Schleimbildung im Hals.

Spezielle Aufmerksamkeit findet das neue Präparat in der Verkehrsmedizin. Ärzte haben nämlich beobachtet, daß Autofahrer bei langen Reisen — vorübergebeugt am Lenkrad — besonders häufig an Sodbrennen leiden. Sie haben die Chance, sich durch Algentabletten vor überschießender Magensäure zu schützen.

Viel Wind

Viel Wind um einen Windmotor gab's in Westfalen. Da war nämlich, so berichtet Dr. jur. Otto Gritschneider in der „Börner brücke“, ein Hauseigentümer auf die Idee gekommen, eine Windenergie-Anlage in seinem Garten aufzustellen. Aber die Behörden hatten es wegen den geplanten 12 Meter hohen Stahlrohrmast mit Dreihelb-Vertikalrotor von etwa 10 Meter Durchmesser. Und auch das Observatoriumsgericht Münster wies den findigen Mann ab: eine so monströse Anlage füge sich nicht in das Wohngebiet ein.

Der Richtige Tip

Fußballtoto, Eiferwerte:
0 1 2 0 1 1 2 2 1 1 1
Auswahlwette „6 aus 45“:
1 13 23 29 39 40 (38)
Rennquintett:
Pferdetoto: 14 4 7
Pferdelotto: 2 13 15 18
Spiel 77: 8 2 3 1 0 7 9
Lottozahlen:
1 12 14 21 29 46 (47)
Städt. Klassenlotterie: 311 988
(Ohne Gewähr)

Jugendliche immer intoleranter?

In ländlicher Gegend leben Ausländer unbehelligter / Von Bengt Pflughaupt

Bilder einer Großstadt. Kaum ein Eisenbahntunnel, eine Mauer, eine öffentliche Toilette ohne Parole. Ihr Tenor ist eindeutig: „Ausländer raus“. Die Forderung, Ausländer nach Hause zu schicken, ist dabei noch an glimpflichen. Diejenigen, die Toilettenwände beschreiben und sich damit den „Haß

„Bist du Theologiestudent oder so was?“ Ich verneine, setze mich an den Tisch. Ute, Andrea, Peter, Jens, Heiko und Michael besuchen die 12. Jahrgangsstufe eines Gymnasiums, kommen, so die Schüler, „aus einem liberalen Elternhaus“ und haben Gemeinschaftskunde als Leistungsfach. „Bei einem eher linken Pakt“, antwortet Heiko, bevor ich danach frage. Trotzdem diese Sprüche? Nun ja, ein bißchen übertrieben seien die Witze und Provokationen schön, „aber dafür sorgen, daß die Ausländer hier aus Deutschland herausfinden, muß man schon“, sagt Peter, während die übrigen zustimmend mit dem Kopf nicken.

Wie denken nun die Betroffenen über diese Forderungen? „Hierbleiben wollen wir schon“, antworten sie übereinstimmend auf die Frage, wie man sich die Zukunft vorstelle?

der Junge und meinte, wir hätten das noch vor uns, was die Juden bereits hinter sich haben. Darauf habe ich mit „Scheiß-Nazi“ geantwortet. Die Reaktion der Deutschen kann man einer Narbe über Yusufus Augenbraue ablesen.

Ein Beispiel vom „flachen Land“ zeigt, daß es auch anders geht. In einem Schulzentrum in der Wedemark, das vor den Toren Hannovers liegt, reagierten die Schüler der Oberstufe auf eine Aufzeichnung der NDR-Fernsehsendung „extra drei“, die Ausländerhaß dokumentiert, betroffen. Klaus-Gerhard, 20, fängt sich als erster und meint: „Hier stehen viele von denen, die die Ausländer damals hereinholten, an der Spitze derjenigen, die sie lieber heute als morgen wieder davonjagt.“ Anders hingegen argumentiert Michael, 18. Er meint, man müsse den Zuzug der Ausländer stoppen, denn lange könne man für deren Sicherheit wohl nicht mehr garantieren. Durch die hohe Arbeitslosigkeit hätten die radikalen Kräfte eine Argumentationsbasis.



KARAT, die heute in Ost und West wohl populärste Rock-Gruppe aus der DDR, hat nach einundhalbjähriger Pause jetzt ein neues Album „Der blaue Planet“ (Teldec) fertiggestellt. Ihren typischen „Schwell-Sound“ haben sie beibehalten, ihn aber mit härteren Rhythmen dynamischer gemacht. Da sich die Gruppe auch bei den Texten wieder sehr viel Mühe gegeben hat, ist eine rundum gelungene Platte entstanden.



YVES MONTAUD ist ein vielseitiger Künstler. In den letzten Jahren machte er sich vor allem mit engagierten Bühnen-Abstinenten zeigend er dann, daß er noch immer Frank-reichs größter Chansonier ist. Der inzwischen sechshundertjährige feierte ein glanzvolles Comeback. Ausschnitte aus dem Konzert sind auf LP „Seine größten Erfolge“ (Arista) zu hören.

Raus aus dem Lehnstuhl

Mit den Eltern in Urlaub? Diese Frage wurde kürzlich 96 Schülern gestellt. Man wollte erfahren, ob Jugendliche im „schwierigen Alter“ also zwischen 14 und 17 Jahren — ihre Eltern als Urlaubs- und Freizeitpartner akzeptieren. Es stellte sich heraus, daß die meisten Jugendlichen sogar gerne öfters zusammen mit ihren Eltern etwas unternehmen möchten.

Ein Handicap ist freilich, daß die Eltern — so die Meinung ihrer Kinder — nicht gerade einfallersüchtig sind, was die Planung der gemeinsamen Freizeit angeht. Da immer nur Spaziergänge, Kaffee trinken oder Fernsehengehen dem Familienprogramm stehen und der „Sonntagsstaat“ Pflicht ist, wenn die Eltern dabei sind, unternehmen die Jugendlichen lieber selbst etwas.

Dabei mangelt es den Jugendlichen offensichtlich nicht an Ideen für gemeinsame Aktivitäten: Radfahren, Pizza oder Eis essen, Spitzgäse, im Winter Ski fahren oder am Wochenende mal einen Ausflug machen. Die Schüler berichteten, es liegt oft an der Bequemlichkeit der Eltern, „daß nichts läuft“. So klagt Christian: „Dabei machen wir nie was gemeinsam.“ Und Heinz beschwert sich: „Meine Eltern muß ich zwingen, etwas zu unternehmen.“ Außerdem sind viele der Meinung, daß natürlich das Alter der Eltern eine Rolle spielt. Bezeichnend die Aussage eines 15jährigen: „Meine Eltern lieben ihren Sessel.“

Trotz aller Neigung, den Urlaub oder das Wochenende mit der Familie zu verbringen, bedrängen die Jugendlichen jedoch, daß sie von ihren Eltern Verständnis erwarten, wenn sie ihre Freizeit selbständig gestalten wollen, um beispielsweise Sport zu treiben, den Hobbys nachzugehen, Filme zu sehen oder einfach mit Gleichaltrigen zusammenzuhoehen. Dieses Maß an Selbständigkeit aber werde auch heute noch von vielen Erwachsenen mit der Begründung abgelehnt: „Wir durften das früher auch nicht.“

Andrea Kromer

Schließlich leben unsere Eltern hier — und zurück in die Türkei? Da schickt man einige von uns den Militärs in die Arme und die uns als Oppositionelle ins Gefängnis“, sagt Mustafa, der hier seit einem halben Jahr arbeitet und lernt.

Nichtsdestotrotz bezeichnet er die gegenwärtige Lage als „hüdnis-miserabel“. „No future“ für die Ausländerjugend bei uns in der Bundesrepublik? Mustafa hat da so seine persönlichen Erfahrungen gemacht. In der Türkei stand ihm vor dem Abitur, hier darf ich, wenn die Glück habe, meinen Hauptschulabschluss nachmachen, obwohl ich ganz passabel deutsch spreche.“ Er kann also durchaus verstehen, wie es den Jugendlichen ergeht, die zum Beispiel in Deutschland einfallen lassen. „Manchmal geht's dann aber doch zu weit“, sagt Yusuf, 18. „Ich fuhr mit meinem Freund rauf auf den Meter entfernt stand eine zahnhöckerige Gruppe gleichaltriger Hamburger. Wir merkten, daß sie über uns lästerten. Worte wie stinkige Knoblauchfresser“ drangen zu uns hinüber. Dann kam ein kräftiger blon-

TEENS unter sich

tet, werden Tutoren, Führungskräfte der heimischen Wirtschaft, als Seminarleiter ausgebildet. Zusammenarbeiten mit mittleren und größeren Betrieben werden vor Ort dreiwöchige Seminare in den Firmen angeboten. Eingeladen sind jeweils 20 Oberschüler, die kurz vor dem Eintritt ins Studium oder Berufsleben stehen. Innen wird in sogenannten Informationsblöcken Einblick in wirtschaftliche Zusammenhänge gegeben. Unternehmensziele werden ebenso erläutert wie die Begriffe Gewinn und Liquidität, Geld und Währung, Konjunktur, Marketing oder Werbung. Ein wichtiges Kapitel behandelt die Frage: „Wie entstehen Preise?“ Wie entstehen Sozialkonzepte, was sind Investitionen und wozu dienen sie? lauten weitere Themen.

MOMBASA

MOMBASA ist eine Gruppe von fünf schwarzen Musikern, der man gern zuhört. Die Musik von „Mombasa“ ist unehrer intensiver und langsamer. Der Zuhörer bekommt etwas mit vom Leben der unterdrückten Afro-Amerikaner und von deren Träumen von einem freien Leben. LP: „Peace Maker“ (Pläne).

Plattentips

TIMI YURO: Mit der in Chicago geborenen Sängerin hat Polydor ein Album mit Hits der 50er und 60er Jahre zusammengestellt: „All alone I am“. Unter anderem mit folgenden Titeln: I can't stop loving you (Ray Charles), I'm sorry (Brenda Lee), Only You (The Platters), Cry (Johnny Ray). Die insgesamt 16 Titel spiegeln recht gut das wider, was damals „in“ war.

SAGA: Eine Platte, die auf jeden Plattenteller gehört: „Worlds apart“ der Gruppe Saga (Polydor).

RICKIE LEE JONES: Mit witzigen, melancholischen Songs hat die Amerikanerin seit einiger Zeit Erfolg. Ihr Stil basiert auf Anklängen an den Bebop-Jazz und den schwarzen Rhythmus und Blues aus der Zeit, als der Rock 'n' Roll noch Zukunftsmusik war. Sie greift zurück auf Elemente schwarzer Populärmusik, die schon eingemottet schienen. Für ihr Debüt-Album erhielt sie 1980 den „Deutschen Schallplattenpreis“. Neue LP: „Pirates“ (WEA).

Unser Porträt

Nightwing

Ende 1980 legten sie mit „Something in the Air“ ihr hoffnungsvolles Debüt-Album vor; im Sommer 1981 schafften sie sich im Vorprogramm von Gilman in Deutschland viele Freunde. Jetzt kommt der dritte Streich der englisch-amerikanischen Melodie-Rockband Nightwing: „Black Summer“ beinhaltet melodiosen, gefühlvollen Hardrock mit teilweise kritischen Texten.

Nightwing wurde Anfang 1980 von dem Bassisten Gordon Rowley gegründet. Rowley war in den frühen 70er Jahren Mitglied bei dem Heavy-Metal-Trio Strife, das in den USA auch die

größten Hallen und Stadien füllte.

Danach verdingte sich Rowley als Studiomusiker. Unter anderem für die gesamte Crew von Crosby, Stills und Nash. Zu Rowley drei Musikern hatte Rowley einen solchen guten Kontakt, daß sie sich spontan bereit fanden, auf seiner ersten LP einige Gesangsparts zu übernehmen.

Höhepunkt seiner Karriere allerdings: Rowley die Beteiligung von legendären „No Nukes“-Konzert, das im September 1979 im Madison Square Garden von New York gegeben wurde. Unmittelbar über die Bühne lief. Unmittelbar danach verwirklichte Rowley seinen langgehegten Traum, eine Band zu gründen, die Rockmusik auch mit kritisch-aggressiven Texten verbindet. — So entstand Nightwing.

Im Gegensatz zur ersten LP „Something in the Air“ legte die Band auf „Black Summer“ (In-ter-record) mehr Wert auf die Eingänglichkeit der Melodien denn auf spektakuläre Breaks. Dennoch kommt die außergewöhnliche Kompetenz der Band, deren Mitglieder nahezu alle Studioerfahrung besitzen, deutlich zur Geltung.



NIGHTWING — eine Band, die Rockmusik mit kritisch-aggressiven Texten macht.

Los- und weitere Informationen erhalten Sie bei:
Staatl. Lotterie-Einnahme KEMPF
Bahnstr. 119 • 6070 Langen • Tel. 01 61 03 12 55 70

Vereinsleben

SSG LANGEN
Abt. GESANG

Unser Dirigent ist vom Urlaub zurück! Die nächste Chorprobe findet am Donnerstag, dem 15. 7. 1982, um 19.45 Uhr im Clubhaus statt.

Unser Betrieb bleibt wegen Urlaub vom 19. bis 31. Juli 1982 geschlossen.

Sanitätshaus JACOBS LANGEN
Orthopädische Werkstätte
Bahnhofstraße 20 · Tel. 25690

URLAUB
vom 13. bis 31. Juli 1982

MED. FUSSPFLEGE UND MANIKÜRE
Monika Zöller
Neckarstraße 3, Langen, Telefon 2 45 05

Geschäftliches

weru
Fenster-Systeme
Rolläden Schierf GmbH
6073 Egelsbach
Tel.: 06103/49392.

Sie kommen aus Vietnam, Laos, Kambodscha

UNSERE NEUEN NACHBARN
eine Flüchtlingsfamilie

Deutscher Caritasverband
Kennwort „Flüchtlingshilfe Vietnam“
Postcheckkonto Karlsruhe 202

Diakonisches Werk
Kennwort „Vietnamesen unter uns“
Landesgriekische Stuttgart 244 44 44

HILFE!

Am Sonntag, 11. Juli 1982, zwischen 5 und 7.30 Uhr wurde in Langen, Gabelsbergerstraße/Ecke Mainstraße unsere Mini-Pudelhündin mitgenommen. Sie ist hell-silber, Ohren noch schwarz und in beiden Latowiert. Wo ist nach dem 11. Juli so ein kleiner Silber-Pudel gesehen worden. Für Hinweise (vertraulich), die zur Wiederauffindung des Hundes führen, zahlen wir hohe Belohnung.
Telefon 06103/2388

Kleine Wohnung
(auch Dachgeschoss) mit 2 bis 2½ Zimmern, Küche und Bad, möglichst in Langen oder näherer Umgebung im 2- bis 3-Familien-Haus ganz dringend für junge Dame gesucht.

Erbitte Zuschriften unter Chiffre-Nr. 1048 an die Langener Zeitung.

Würdevolle Bestattungen
Erd - Feuer - See - Überführungen
Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.

»Pietät« Karl Daum
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 29 68
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Neueröffnung für Sie in der Altstadt

Am 17. Juli 1982 eröffnen wir in der Obergasse 19 ein **Papier- und Schreibwarengeschäft**

Zur Eröffnung bieten wir u. a. zu Sonderpreisen an:
Schul/Dier (Pelikano/Geha) DM 8,95
Federmäppchen (doppelt) DM 14,95
Geschenkschleife DM 0,30

Unsere ersten Kunden erwartet eine kleine Überraschung.
Auf Ihren Besuch freut sich Ihre **ERIKA GORANSCH**

LEPRA

Baba, 7 Jahre alt, in der vorigen Woche von unserem Arzt in Dikoron (Mali, Sahelzone) fotografiert. Die Leprosidriker Samanko und Dikoron brauchen dringend Hilfe. Die Medikamente reichen nur noch für wenige Wochen. Wir versprechen **HILFE OHNE UMWEG**.

Kinderhilfswerk für die Dritte Welt e. V., 2000 Hamburg 13
Spendenkonto:
Deutsche Bank 414441,
BLZ 200 700 00
Postcheckkonto 80410-209,
BLZ 200 100 20

TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG

'Recht auf Arbeit-Würde der Arbeit'

MISERERE
MISERERE 9.5100 Aachen
Spendenkonto:
556 545 Postbank-Kont. Köln
556 545 Postbank-Kont. Köln
(BLZ 330 500 00)

Ein Herz fürs Helfen

Spende Blut!
BLUTSPENDEDIENST
HESSEN
DES DEUTSCHEN
ROTEN KREUZES

D 4449 BX

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt
MITTELSTÄNDLICHES ZEITUNG UND DER VEREINE VON DREIEICH

Sport und Unterhaltung

Neuer Amtsleiter der Stadtkämmerei
Veränderungen bei der Stadtvverwaltung
SPD: Genügend Spielraum zum Bauen
Nicht nur Einzelinteressen vertreten
Zum Schutz von Dreieichens historischer Altstadt
Entwurf einer Gestaltungssatzung
Claus Demke bei BGS in Egelsbach

Fr. Nr. 56 Freitag, den 16. Juli 1982 86. Jahrgang

Offenbarungseid der Langener Polizeistation

Am Waldsee nicht mehr Herr der Situation / MdL Kurth informierte sich

Bei schönstem Sonnenschein informierte sich am Mittwochmittag der SPD-Landtagsabgeordnete Matthias Kurth eingehend an Ort und Stelle über die Situation am Langener Waldsee. Am Ortstermin nahmen auch Vertreter der Stadt Langen, der Polizeistation und der am Waldsee engagierten Vereine teil. Angesichts der Zustände vor allem an der Ostgrube war es nicht verwunderlich, daß manches kontrovers erörtert wurde. Was das wilde Baden und Parken auf dem beschließlichen zu einem Offenbarungseid genötigt. Mit seinen wenigen Beamten sei es völlig unmöglich, dort für Ordnung zu sorgen.

Deutlich kam zum Ausdruck, daß die am Waldsee aktiven Vereine eine wichtige Ordnungsfunktion darstellen. Das Areal hat sich inzwischen zu einem Paradies für Surfer entwickelt, die zum Teil von weither nach Langen kommen. Der Wassersportverein Langen, der - wie Erster Vorsitzender Dr. Harald Wendt berichtet - zur Zeit rund 150 Mitglieder zählt, gibt an Nichtmitgliedern Gastkarten aus, die einschließlich Parken fünf Mark kosten und damit 50 Pfennig billiger sind als der Besuch des Strandbades mit einem Auto. Am Wochenende haben Gastsurfer wegen des großen Andrangs allerdings zehn Mark zu entrichten. Zugelassen werden nur Surfer, die über den entsprechenden „Führerschein“ verfügen, der in etwa dem A-Schein der Segler entspricht.

Der Waldsee bietet rund sechzig Segelbooten und Surfern gleichzeitig Platz. Das ist für den Verein die Schallgrenze. Dann wird an das Zufahrtsstraßen Schild „Wegen Überfüllung geschlossen“ gehängt, was öfters an schönen Wochenenden der Fall ist. Die Kontrolle über die Kapazitätsauslastung ist recht simpel: Der Parkplatz des Vereins nimmt nicht mehr als sechzig Fahrzeuge auf.

einer Pendelbuslinie vorgeschlagen worden. Die Stadtverwaltung hatte deswegen schon mehrmals den Frankfurter Verkehrs- und Tarifverbund (FVV) angesprochen, war dort aber nicht auf viel Gegenliebe gestoßen. Jetzt kümmerte sich MdL Kurth darum. Er konnte immerhin feststellen, daß man nun beim FVV gesprächsbereit sei. Kurth schlug, da die allermeisten Besucher des Waldsees aus Frankfurt kommen, das Park- und Ride-Verfahren vor. Sobald die Parkflächen am Strandbad ausgelastet sind, soll die Zufahrt gesperrt werden. Schilder sollen auf die Parkplätze am Frankfurter Waldstadion verweisen, von denen aus zunächst einmal versuchsweise Busse im Pendelverkehr zum Waldsee eingesetzt werden sollen. Nach Auskunft von Karl-Heinz Liebe läßt sich an Hand der Autokennzeichen feststellen, daß „höchstens 10 bis 15 Prozent“ der Besucher, die mit dem Auto zum Waldsee kommen, aus dem Kreis Offenbach stammen.

Im weiteren Verlauf des Gesprächs, über das wir noch berichten werden, wurde allerdings deutlich, daß es nicht nur um Parkplatzprobleme, sondern auch um ökologische Fragen geht, die recht ernst genommen werden müssen.



Nach wie vor mehr als ein Ärgernis sind das unerlaubte Baden und das wilde Zelten in der Ostgrube am Langener Waldsee.

Hauptkommissar Höfling bedauerte, daß in diesem Jahr zwei Drittel der provisorischen Parkmöglichkeiten am Rand der Ostgrube entfallen sind. Noch im letzten Jahr konnten dort rund 700 Autos abgestellt werden. Höfling sprach allerdings auf diesem Areal außerhalb des Strandbades von früher 1500 bis 2000 Parkplätzen, was beim Ersten Stadtrat Karl-Heinz Liebe heftigen Widerspruch auslöste. Jedenfalls können dort derzeit nur noch etwa 250 bis 300 Autos abgestellt werden.

Josef Metzger vom Angelsportverein, der in diesem Jahr zwei Drittel der provisorischen Parkmöglichkeiten am Rand der Ostgrube entfallen sind. Noch im letzten Jahr konnten dort rund 700 Autos abgestellt werden. Höfling sprach allerdings auf diesem Areal außerhalb des Strandbades von früher 1500 bis 2000 Parkplätzen, was beim Ersten Stadtrat Karl-Heinz Liebe heftigen Widerspruch auslöste. Jedenfalls können dort derzeit nur noch etwa 250 bis 300 Autos abgestellt werden.

Fragebogen für Rentner

Nach dem Willen des Gesetzgebers sollen die Rentner vom 1. Januar 1983 an zur Zahlung ihres Krankenversicherungsbeitrages herangezogen werden. Aus diesem Grunde müssen die gesetzlichen Krankenkassen Befragungen über die Einkommensverhältnisse der Rentner vornehmen. Die den Rentnern in diesen Tagen von der AOK Offenbach zugestellten Fragebogen dienen diesem Zweck.

Die AOK Offenbach teilt mit, daß der Fragebogen von allen Rentnern auszufüllen und innerhalb von 14 Tagen zurückzusenden ist. Wenn es Schwierigkeiten beim Ausfüllen des Antrages gibt, helfen die Mitarbeiter der AOK Offenbach und der Zahnstellen gerne.

Dregger kommt

Am Freitag kommandierte Woche besucht Dr. Alfred Dregger, Landesvorsitzender der hessischen CDU, Egelsbach, Langen und Dreieich. Um 9 Uhr trifft er auf dem Flugplatz ein, um die Hubschrauberstation der Polizei zu besichtigen. Nächste Station ist der Langener Waldsee, wo sich der Politiker einen Überblick über die Probleme verschaffen will. Während des Aufenthaltes in der Stadt Dreieich stehen Verkehrsprobleme im Vordergrund.

TB-Klinik geschlossen

Gestern stellte die Landesversicherungsanstalt den Betrieb ihrer Gerhard-Domagk-Klinik in Kelkheim-Ruppertsheim ein. Diese Einrichtung war bereits im Jahre 1984 als älteste Volkshelmschule Deutschlands in den Dienst der Bekämpfung der Lungentuberkulose gestellt worden. Sie leistete in der Folgezeit einen erheblichen Beitrag zur Heilung der von dieser damals bedeutsamen „Volkskrankheit“ betroffenen Menschen.

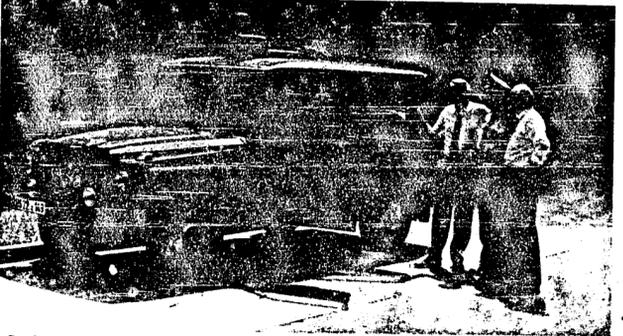
Matthias Kurth meinte, mit repressiven Maßnahmen stoße man angesichts der Zustände an der Ostgrube schnell an eine Grenze. Er sprach sich dafür aus, Wildparker aufzuschreiben. Und wieder nahm Höfling dazu Stellung: „Mit acht Mann kann ich das nicht. Dazu bräuchte man mindestens dreißig Mann.“ Seit Jahresbeginn erstattete die Polizeistation Langen rund 210 Strafanzeigen wegen falschen Parkens. Vier Fahrzeuge wurden sogar abgeschleppt, was rund 60 Mark Kosten verursachte. Wollte man alle abschleppen, die im Bereich des Waldsees unerlaubt parken, bräuchte man nach Ansicht von Höfling zwanzig Abschleppwagen. Wieder meldete sich Liebe zu Wort: „Aber das würde sich schnell rumsprechen.“ Am laufenden Band wird an kritischen Stellen gegen das Halteverbot verstoßen. Wild parkende Fahrzeuge behindern auch an der Kasse des Strandbades den Verkehrsfluß.

Der Vorsitzende des SPS-Umlandbezirks, Bettelhäuser, trat dafür ein, restriktiv vorzugehen. Der Langener Waldsee könne unmöglich alle aufnehmen, die an heißen Tagen im Rhein-Main-Gebiet am Wasser Erholung suchten. Es müßten dringend anderswo weitere Erholungsstätten geschaffen werden.

„Unerfreuliche Zustände“

Die Zustände an der Ostgrube, wo trotz ausdrücklichen Badeverbots an heißen Tagen Tausende anzutreffen sind, bezeichnete Matthias Kurth als „unerfreulich“, was die Sauberkeit und Sicherheit betrifft. Badende halten sich dort im Arbeitsbereich von Baggern auf, so daß ein erhebliches Unfallrisiko besteht. Leute, die am Rand der Kiesgrube wild zelten, werfen in der Regel dort, wo sie gerade liegen, ihre leeren Flaschen und Dosen weg. Manche Parzellen der Ostgrube sehen wie eine Müllhalde aus. Durch wildes Parken werden Sträucher und Büsche am Waldrand rücksichtslos niedergewalzt.

Karl-Heinz Liebe erklärte, für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung sei die Polizei zuständig. Höfling appellierte dagegen an das Ordnungsamt der Stadt Langen. Darauf Liebe: „Eine oder zwei Hilfspolizisten reichen da nicht aus. Was hier geschieht, ist jenseits des Rahmens des Üblichen.“ Polizeichef Höfling verwies auf Instruktionen der vor- und klar lauteten, auf wildes Baden und Zelten könne man nicht achten. Liebe: „Wir haben wenig Leute - die Polizei hat offenbar noch weniger.“ Ganz gelassen fuhr Höfling den Dialog fort: „Den Offenbarungseid müssen wir beide leisten.“



„So einen Geländewagen hätte ich gern“, schwärmte der CDU-Landtagsabgeordnete Claus Demke, als er gestern die Unterkunft des Bundesgrenzschutzes auf dem Flugplatz Egelsbach besuchte. Neben Demke (links) BGS-Kommandeur Eberhard Busse und CDU-Ortsverbandsvorsitzender Leonhard Kirschnick.

Chacaresse Ychabelle - die Exklusiv-Marken bei SCHLECKER

Alles für Ihren Urlaub - preisbewußt bei SCHLECKER kaufen

General 750 ml 1,99	Moltex Höschwindeln super 52 Stck., normal 60 Stck., maxi 64 Stck., maxi-plus 32 Stck., je Packung 1,49	Hipp-Säfte versch. Sorten, 0,5 ltr. 1,99	Duschdax versch. Duftnoten, 125 ml 1,49	Lacalut-aktiv Zahncreme 67,5 ml 1,69	Lacalut-aktiv Mundwasser 85 ml 2,79
Credo Roll on versch. Duftnoten, 50 ml 2,49	Merz-Schaummasken 75 gr 10,99	Liasan flüssig, in den Duftnoten chic und soft, 500 ml 5,99	Preisinformation	Tiefkühlrosen Behälter mit: Deckel orange 5 Dosen à 0,5 ltr. hohe Form 2,99	Glaskanne mit Dekor 1 ltr. 5,59
Delial-Sonnenmilch Sonnenschutzfaktor 4 250 ml 6,99	Brekkies versch. Sorten 1 kg 3,99	Cillit-Luftfrisch 250 ml 2,49	Ychabelle Pflegebad 600 ml 2,49	4 Dosen à 0,75 ltr. hohe Form 2,99	Küchengerät bestehend aus: Schöpföffel 99 Sossenöffel 99 Schaumlöffel 99 Wender 99 Backgabeln 99 Kartoffelstampfer 99
SCHLECKER-Farbbildqualität Agfa Pocketfarbfilm 110-24 4,99 Agfa Pocketfarbfilm 110-12 3,99 Agfa Kasententfarbfilm 126-20 4,99 Agfa Kleinbildfilm 135-24 4,99 Agfa Kleinbildfilm 135-36 6,99	Chappi versch. Sorten 830 gr 1,79	Cillit-WC-Reiniger 1500 gr 2,99	Ychabelle Pflegedusch 125 ml 1,49	3 Dosen à 1,0 ltr. hohe Form 2,99	Kochgeschirr Indisch Blau Bräter 14 cm 99 Bräter 20 cm 15,40 Fleischtopf 14 cm 9,98 Fleischtopf 20 cm 15,90 Stielkasserolle 9,98 Omlettplanne 24 cm 9,98
SCHLECKER-MÄRKTE finden Sie in:	Schwip Schwap Pepsi Cola, Mirinda je 0,33 ltr. Dose -42	SCHLECKER-Farbbildqualität Wir kopieren und vergrößern Ihre Filme äußerst preiswert z.B. Farbbild vom Negativ 7x10 v. Kleinbild 9x11,5 v. Pocketfilm	Ychabelle Shampoo versch. Sorten, 200 ml 1,29	Ychabelle Haarspray versch. Sorten, 300 ml 2,49	Ychabelle Kurfestiger versch. Sorten, 100 ml 1,49
SCHLECKER-MÄRKTE finden Sie in:	Ychabelle Fönwelle versch. Sorten, 100 ml 1,49	SCHLECKER-MÄRKTE finden Sie in:	Ychabelle Deodorant-Spray versch. Duftnoten, 300 ml 2,49	Ychabelle Pflegedusch 125 ml 1,49	Ychabelle Pflegedusch 125 ml 1,49

SCHLECKER-MÄRKTE finden Sie in: **Langen, Bahnstraße 61** ... sowie weitere Filialen in ganz Deutschland

und immer mehr Kunden kaufen bei SCHLECKER, unsere Filialen sind durchgehend geöffnet. Bei Sonderangeboten Abgabe solange Vorrat in üblichen Mengen für 4-Pers.-Haushalt

Neuer Amtsleiter der Stadtkämmerei

Organisatorische und personelle Veränderungen bei der Stadtverwaltung

Das Ausscheiden einiger langjähriger Mitarbeiter und grundsätzliche Überlegungen in personeller und organisatorischer Hinsicht haben zu Veränderungen innerhalb der Stadtverwaltung Langen geführt. Lohnsteuerkarten und alle mit ihrer Ausgabe im Zusammenhang stehenden Aufgaben werden nicht mehr von der Steuerabteilung, sondern von der Einwohnermeldeabteilung ausgestellt und erledigt.

Dadurch entfallen künftig die Abendsprechstunden der Kämmerei- und Steuerabteilung, die ohnehin kaum in Anspruch genommen worden waren. Bürger, die ein Anliegen in allgemeinen Steuerangelegenheiten haben (z. B. Grund-, Gewerbe- oder Hundsteuer), können nur noch zu den normalen Öffnungszeiten der Stadtverwaltung (montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr) die entsprechenden Sachbearbeiter aufsuchen.

Eine Änderung ist auch bei den Aufgaben des Bestattungswesens und der Kriegsgräberfürsorge zu verzeichnen. Seither wurde dieser Aufgabenbereich von der Abteilung für Garten- und Friedhofswesen des Stadtbauamtes betreut. Künftig müssen sich die Bürger in diesen Angelegenheiten an die Mitarbeiter des Amtes für Öffentliche Ordnung, Wirtschaft und Verkehr — Standesamt wenden. Die Aufgaben „Veranlagung von Erschließungsbeiträgen“, die bisher von der Tiefbauabteilung wahrgenommen wurden, sind mit Wirkung vom 1. Juni der Bauver-

waltungsabteilung des Stadtbauamtes übertragen worden.

Bedingt durch diese Veränderungen und das Ausscheiden einiger Mitarbeiter wurden personelle Neubestellungen bzw. Umsetzungen innerhalb der Stadtverwaltung Langen erforderlich: Der bisherige Leiter der Personalabteilung, Manfred Klein, wurde zum Amtsleiter der Stadtkämmerei bestellt. Der seitherige Leiter der Hauptabteilung, Bernd Knörzer, ist mit der Leitung der Personalabteilung unter Einziehung des Aufgabengebietes „Organisation“ beauftragt und gleichzeitig zum stellvertretenden Leiter des Haupt- und Personalamtes bestellt worden. Der Leiter der Kämmerei- und Steuerabteilung, Peter Knöß, wurde zum Leiter der Bauverwaltungsabteilung berufen. Der Leiter der Abteilung für öffentliche Einrichtungen, Hans Kästner, übernahm die Leitung des Aufgabengebietes der Kämmerei- und Steuerabteilung. Der bisherige Sachbearbeiter für Bauangelegenheiten, Gert Wehrheim, ist nun Leiter der Abteilung für öffentliche Einrichtungen. Der bisherige Sachbearbeiter für Organisationsangelegenheiten, Klaus Viebahn, nimmt vorläufig die Aufgaben des Leiters der Hauptabteilung wahr.

Offener Brief der NDP Claus Demke kontert scharf

Günter Ritschl, Kreisvorsitzender der Nationaldemokratischen Partei (NDP), hat unter Bezug auf einen Beitrag in der LZ vom 25. Juni einen offenen Brief an den CDU-Landtagsabgeordneten Claus Demke gerichtet, der folgenden Wortlaut hat:

„Mit Genugtuung stellen wir Nationaldemokraten des Kreisverbandes Offenbach fest, daß Sie, Herr Demke, in der Ausländerfrage nationaldemokratische Politik vertreten. Ihre Ausführungen zum Ausländerrecht in der Langener Zeitung entsprechen in vielen Punkten unserer langjährigen Forderung. Demnach müssen Sie unser Programm und auch weitere Informationen zu diesem Thema sehr genau studiert haben. Sie haben allerdings „vergessen“ zu erwähnen, daß das ein Teil der nationaldemokratischen Politik ist. Unfair ist es eben, daß Sie und Ihre Partei sich mit fremden Federn schmücken.“

Dies konnte Claus Demke nicht auf sich sitzen lassen. Er konterte mit einer recht scharf formulierten Stellungnahme, die gestern bei der Redaktion einging. Hier der Originaltext:

„Ich verweise mich gegen die Behauptung, die politischen Auffassungen der NDP zu vertreten oder gar in ihrem Programm abgeschrieben zu haben.“

Die CDU vertritt eine wesentliche differenziertere Auffassung zur Ausländerproblematik, wie dies auch in meiner Pressemitteilung zum Ausdruck kommt. Die von uns angestrebte Reform des Ausländerrechts soll gerade das Anwachsen der Ausländerfeindlichkeit verhindern. Dies kann nur geschehen, indem sinnvolle Maßnahmen ergriffen werden, die den unbegrenzten Ausländerzustrom unterbinden. Dies wiederum hat keinesfalls etwas mit der undifferenzierten und unseligen Deutschumsphilosophie der „ewig gestrigen“ Nationaldemokraten zu tun. So fordert die CDU beispielsweise eine Zuzugsbeschränkung für Ausländer, die älter als sechs Jahre sind — eine Forderung, die sogar von Sozialminister Westphal gestellt wird.

Nach neuesten Zahlen leben in Langen 3.376 Ausländer (11,6 Prozent), in Dreieich 4.352 Ausländer (11,2 Prozent), in Egelsbach 684 Ausländer (7,9 Prozent) und in Neu-Isenburg 4.914 Ausländer (13,9 Prozent).

Wenn man sich nunmehr dafür einsetzt, sinnvolle Beschränkungen einzuführen bzw. die Rückkehrbereitschaft zu stärken, hat dies überhaupt nichts mit den verworrenen Ideen einer Partei zu tun, die Gott sei Dank ständig an Bedeutung verliert.“

Wenig Interesse für Goethe

Die historische Ausstellung im Alten Rathaus „Goethe und die Goethezeit in der Dreieich“ hat nach anfänglich recht guter Resonanz beim Langener Publikum an Zugkraft verloren. Viel Zeit, die Ausstellung zu besichtigen, bleibt nicht mehr. Sie ist nur noch bis einschließlich Sonntag, dem 25. Juli, geöffnet, und zwar samstags von 15 bis 17 Uhr, sonntags von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr sowie mittwochs von 18 bis 20 Uhr.

Grabsteine umgeworfen

In Abteilung 4 des Langener Friedhofs sind vor kurzem nachts zwei Grabsteine mutwillig umgeworfen worden. In einem Fall wurde bei der Polizei Strafanzeige gegen Unbekannt erstattet. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Mühlen-Verwirrung

Also, da ist der Redaktion ein schöner Fauxpas passiert. Selbstverständlich wurde am Dienstag im Foto nicht die Krämersmühle gezeigt, sondern die kleine Mühle am Paddelteich. Die Krämersmühle befindet sich ein ganzes Stück aufwärts im Mühlthal; dort ist die Vogelpflegestation untergebracht. Sie befindet sich heute im Eigentum der Stadt.

Bislang geringes Echo

Vorschläge für Verbesserungen der Radwege und Mehrzweckspuren sucht die Stadt durch einen Wettbewerb zu erhalten, an dem sich jeder Langener beteiligen kann. In erster Linie angesprochen sind natürlich Leute, die häufig mit dem Fahrrad im innerstädtischen Bereich unterwegs sind und daher die Problematik aus eigener Erfahrung kennen. Als Preise sind fünf Fahrräder im Gesamtwert von 1500 Mark ausgesetzt.

Leider haben sich — vielleicht bedingt durch die Urlaubszeit — bisher nur wenige Interessenten gemeldet. Wer sich noch an diesem Wettbewerb beteiligen möchte, muß sich nun beeilen, denn als Einsendeschluß ist der 31. Juli festgelegt. Im Rathaus würde man sich freuen, wenn sich noch mehr leidenschaftliche Bürger finden würden, die mit gezielten Vorschlägen zur Verbesserung der gegenwärtigen Situation beitragen könnten. Alle Wettbewerbsbedingungen sind in einem Handzettel zusammengefaßt, der bei der Rathauszentrale, bei Reisebüros, Banken und Sparkassen ausliegt.

Kollision beim Überholen

Zwei Verletzte und 10000 Mark Sachschaden sind die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich Mittwochmorgen auf der Neuhöfer Straße, kurz vor der Einmündung der Straße „Auf der Hut“ ereignete. Ein Autofahrer, der in Richtung Sprenndingen unterwegs war, wollte in einer unübersichtlichen Linkskurve einen Lastzug überholen. Dabei kam es zum Zusammenstoß mit einem entgegenkommenden Personenvan. Den angelegten Sicherheitsgurten ist es offensichtlich zu verdanken, daß es mit leichten Verletzungen abging.

Elisabeth Winkel 90 Jahre

Morgen feiert im Haus Obergasse 10 Frau Elisabeth Winkel ihren 90. Geburtstag. Die Altersjubiläar sieht heute noch blendend aus. In ihrer Bescheidenheit schob sie bei den Worten „Ach, so wichtig bin ich doch gar nicht“ die Kamera des Fotografen zur Seite. Uroma Winkel sieht sich — wer würde es erraten? — gerne Fußballspiele an. Während des WM-Endspiels in Madrid tat ihr die deutsche Mannschaft recht leid.

Frau Elisabeth Winkel hat ein einfaches Rezept, wie man neunzig Jahre alt wird und dabei rüstig bleibt: „Nicht rauchen“! Sie hat ihr ganzes Leben lang viel gearbeitet und nie über die Stränge geschlagen, „auch nicht an Festtagen beim Essen. Sie war immer für ihre Kinder da und umgibt heute noch gerne vier Enkel und fünf Urenkel. Deren herzlichster Dank ist ihr an ihrem Festtag gewiß.“

In Airenbach im Odenwald geboren, kam Frau Elisabeth Winkel vor nunmehr 70 Jahren nach Langen, wo sie einen Landwirt heiratete, der später bei der Reichsbahn arbeitete. Damit entfielen noch mehr Aufgaben in der kleinen Landwirtschaft auf die Frau. Urlaub, das gab es nie in ihrem Leben. Damals, als Frau Winkel aus dem Odenwald nach Langen kam, zählte die Stadt bei weitem noch keine 10000 Einwohner; in der westlichen Bahnstraße standen nur ein paar Häuser. Übrigens betreute Frau Elisabeth Winkel von 1953 bis 1963 die Sammelstelle für Obst. Daten hat die Neunzigjährige schneller parat als ein Lexikon.

Die Langener Zeitung wünscht Frau Winkel alles Gute, auf daß sie weiterhin gesund bleiben und regen Anteil am Geschehen unserer Stadt nehmen möge.

Zum Neunzigsten

Frau Katharina Schäfer kann morgen im Hause Leukertsweg 48 ihren 90. Geburtstag feiern. Dem Reigen der Gratulanten schließt sich gern die Langener Zeitung an.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG

Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12

Herausgeber: Horst Loefer
Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tiv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 13.

Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezugspreis 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Zu fein?

Die anhaltende Arbeitslosigkeit vieler Menschen ist bedrückend. Auch die Jugendarbeitslosigkeit bedeutet eine schwere Bürde für unsere Gesellschaft. Um so erstaunlicher ist es, daß trotz großer Anstrengungen eine Reihe von Lehrstellen nicht besetzt werden kann.

Zu den Berufen, für die die Jugend wenig oder gar kein Interesse zeigt, gehört der des Straßenwärters. Was zu diesem Thema vor ein paar Tagen der Chef der Straßenmeisterei Langen zu berichten hatte, hört sich beinahe wie ein Krimi an.

Da war also im vergangenen Jahr in unserer Stadt eine Lehrstelle als Straßenwärter zu besetzen. Doch das Arbeitsamt schickte keinen Bewerber. Also schrieb die Dienststelle sämtliche Hauptschulen in Langen und Umgebung an. Ergebnis: null! Resultat des vergeblichen Bemühens: Die Lehrstelle wurde der Straßenmeisterei Langen ersatzlos gestrichen, ging an eine andere Dienststelle.

Es sage niemand, die Tätigkeit in diesem Beruf werde unbillig entlohnt. Ein junger Straßenwärter, der gerade seine Ausbildung abgeschlossen und die Prüfung hinter sich gebracht hat, beginnt mit 2176 Mark, die Überstundenvergütung nicht eingerechnet. Wer verheiratet ist und zwei Kinder hat, kann bald mit 3134 Mark im Monat rechnen.

Stupide ist die Tätigkeit als Straßenwärter auch nicht gerade. Denn das teure technische Gerät und die Arbeit im Verkehrsraum erfordern ein hohes Maß an Aufmerksamkeit, technischem Verständnis und Verantwortung. Was macht diesen Beruf so wenig attraktiv? Ist es die Warnjacke, die stört. Diese „Affenjacke“, wie sie im Jargon heißt, ist Teil der Unfallverhütungsvorschriften. Sie gehen in machen anderen Beruf noch viel weiter.

Tobias überlegte hin und her. Er kam zu keiner anderen Erkenntnis, als daß sich offensichtlich immer mehr junge Leute, für immer mehr Tätigkeiten zu fein sind. Auf Staatskostenleibt, sich offensichtlich, besser. Wo ist der Politiker, der hier einmal deutliche Worte spricht, auf daß dieser Haltung der Leistungsverweigerung bei gleichzeitig wachsenden Ansprüchen Einhalt geboten wird, fragt sich



Einige tausend Badegäste verzeichnete das Strandbad am Waldsee an jedem der letzten Tage. Falls das hochsommerliche Wetter anhält, wird es dort am Wochenende wieder heiß zugehen. Wer nicht zeitig kommt, dürfte kaum noch einen Parkplatz finden.

Halbzeit in den Freibädern

Im Strandbad schnellten die Besucherzahlen in die Höhe

In ihre zweite Halbzeit geht die Freibadsaison, die am 15. Mal begonnen hatte. Die bisher registrierten Besucherzahlen, insbesondere im Strandbad „Langener Waldsee“, spiegeln deutlich die Schönwetterperiode zu Beginn der Saison und seit Ende Juni.

Im Schwimmstadion Teichstraße wurden bisher rund 35000 Besucher gezählt. Das Strandbad am Waldsee erreichte sogar 106000 Badegäste. Verglichen mit den Zahlen der Saison 1981 hat das Schwimmstadion knapp 50 % der letztjährigen Besucherzahl (76500) erreicht, das Strandbad dagegen bereits 81 Prozent (130000).

Der überaus starke Zustrom zum Strandbad wird im Rathaus zu einem erheblichen Teil auf die Tatsache zurückgeführt, daß sich der FKK-Strand nach wie vor außerordentlich großer Beliebtheit erfreut. Als fraglich sieht man dagegen bei der Stadtverwaltung an, daß die vergleichsweise geringere Besucherzahl im Schwimmstadion darauf zurückgeht, daß das Wettkampfbecken in dieser Saison nicht mehr beheizt wird. Bereits in den vergangenen Jahren konnte festgestellt werden, daß die Mehrzahl der Badegäste nur bei sonnigwarmen Wetter ins Freibad kam, und dies unabhängig von der Wassertemperatur.

Sollte das Wetter so schön bleiben, wie es einige Experten vorausgesagt haben, kann zumindest im Strandbad mit einem weiteren starken Ansteigen der Besucherzahl gerechnet werden. Übrigens wurden die Öffnungszeiten in beiden Freibädern um eine halbe Stunde verlängert. Sie sind jetzt täglich von 8 bis 20.30 Uhr geöffnet.



Recht zünftig ging es bei einem Informationsbesuch des SPD-Mitglieds Matthias Kurth am Langener Waldsee zu. Unter freiem Himmel konferierte mit Vertretern der Vereine, der Stadt, dem Umlandbezirk der SPD und Journalisten. Der Durst war — wie man sieht — recht groß.

Ruhestandskreis der SSG Langen

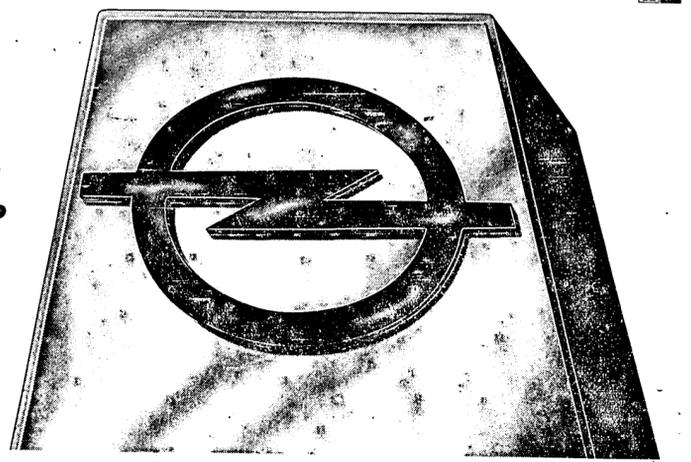
Da unser Klubhauswirt zur Zeit in Urlaub ist treffen wir uns zu unserer Julisammenkunft diesmal in der „Wilhelmsmühle“ (Wilhelmstraße) bei einem Sportfreund Fritz Wiederhold und auch am kommenden Dienstag, den 20. Juli, um 15.30 Uhr. Wir laden alle dazu herzlich ein.

Tobias

ALS ERSTER AUTOMOBILHERSTELLER DEUTSCHLANDS GIBT OPEL ALLEN NEUWAGENKÄUFERN* AB SOFORT EIN GANZES JAHR — BIS ZU 15 000 KM — ZEIT, BIS DIE ERSTE INSPEKTION FÄLLIG IST.

*außer Bedford und Chevette
Ihr Opel-Händler gibt Ihnen alle notwendigen Informationen.

OPEL
ADAM OPEL Aktiengesellschaft



Mit großem Elan bemühen sich die Zivildienstleistenden im Jakob-Heil-Heim, den Alten eine Freude zu bereiten. Einer warf sich sogar in einem irgendwo geliehenen Frack. Und eine Mutti wirkte auch in dem Gesangs-Ensemble mit.



Das Sommerfest, das die Betreuer den betagten Menschen gaben, war rundum ein Erfolg.



Aufmerksam folgten die Bewohner des Jakob-Heil-Heims den Darbietungen

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Elektro-Anlagen WERNER
Fachgeschäft für Elektrotechnik

Ausführung von Elektroarbeiten aller Art
Reparatur, Planung + Montage von Nachschaltanlagen, Heizungsanlagen, ISO Verteilungen, Kundendienst, techn. Beratung

607 Langen/Hessen
Dieburger Straße 30 • 06103/22411

Ihre preiswerte GESCHENK-BOUTIQUE
mit der Riesenauswahl.

Behnstraße 35
6070 Langen
Telefon 0 61 03/2 86 72

Sommer-Hüte und Mützen
für Damen und Herren

Polymaden E. Kell
Bahnr. 85, 6070 Langen
Telefon 23108

Unverbindlicher Computer-Sehtest
nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik

JÖRG THIERFELDER
AUGENOPTIKERMEISTER
Behnstr. 85 • 6070 Langen • Telefon 2 33 80

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erdigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar

6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03/7 27 94

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 17. 7.
Dr. Schildowski, Bahnstr. 36, Tel. 2 46 49
So., 18. 7.
Dr. Papp, Bahnstr. 115, Tel. 2 31 24, Wohn.: Spitzwegstr. 28, Tel. 7 22 32
Mi., 21. 7. von 12 bis 7 Uhr
Dr. Schildowski, Bahnstr. 36, Tel. 2 46 49

DREIEICHENHAIN

Ärztlicher Sonntagsdienst
17. und 18. 7.
Notdienstzentrale, Dreieichenhain, Ringstr. 114 (Ecke Halner Chaussee), Tel. 0 61 03/8 10 40
ML, 21. 7.
Dr. Buxbaum, Langener Str. 33, Tel. 8 13 66

Kunststoff-Fenster
• für Alt- und Neubau •

TEHALIT
WERKMANN, JOST U. GÄRTNER
Kunststoff-Fenster u. Jalousien GmbH
Weserstraße 16 • 6070 Langen • Telefon 2 34 68

Gestern passierte — Langener Zeitung
der aktuellste Werbeträger auch für Sie!

heute informiert!
Ruf: 06103/21011-12
Kuhn KG, Buch- und Offsetsdruck

Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 17. 7. Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
So., 18. 7. Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
Mo., 19. 7. Garten-Apotheke, Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78
Di., 20. 7. Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
Mi., 21. 7. Löwen-Apotheke, Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86
Do., 22. 7. Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45
Fr., 23. 7. Braunsche-Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71

Apothekendienst
Sa., 17. 7. Rosen-Apotheke, Dreieichenhain, Hanaustr. 2—12, Tel. 8 68 64
So., 18. 7. Stadt-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32
Mo., 19. 7. Dreieich-Apotheke, Buchschlager Allee 13, Tel. 6 90 98
Di., 20. 7. Hirsch-Apotheke, Frankfurter Str. 18, Tel. 6 73 46
Mi., 21. 7. Stadtor-Apotheke, Dreieichenhain, Dreieichplatz 1, Tel. 8 13 25
Do., 22. 7. Fichte-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 37, Tel. 3 30 85
Fr., 23. 7. Adler-Apotheke, Götzenhain, Langener Str. 18, Tel. 8 58 03 und Stern-Apotheke, Sprendlingen, Damaschkestr. 4—6

DUGENA FACHGESCHÄFT
IHR EXPERTE FÜR
UHREN • SCHMUCK
UND ERSTKLASSIGEN SERVICE

W. I. HARTEL
Bahnstraße 7 • Langen • Telefon 2 26 81

BERUFSSKLEIDUNG
für Damen und Herren

H. Heinig
Fahrgasse 14 • 2 21 59

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr wenn der Hausarzt nicht erreichbar — feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
17./18. und 21. 7. 82
Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22

Zahnärztlicher Notfalldienst
für den Kreis Offenbach

im westlichen Kreisgebiet:
17./18. und 21. 7.
Dr. Carls Heinz Hennige, Dietzenbach-Steinberg, Staufenstr. 1, Tel. 0 60 74/38 60
im östlichen Kreisgebiet:
17./18. und 21. 7.
Rudolf Oesterreich, Weiskirchen, Seligenstädter Str. 16, Tel. 0 61 06/62 90

HEINRICH STEITZ
Verputz • Anstrich • Lackierung

Inhaber: Hens Beck
Malermaler
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03/2 28 42

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten

6070 Langen
Neckarstraße 19a • Telefon 0 61 03/2 21 87

EGELSBACH

Apothekendienst
Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.

Sa., 17. 7. Rosen-Apotheke
So., 18. 7. Apotheke am Bahnhof
Mo., 19. 7. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Garten-Apotheke, Langen
Di., 20. 7. Egelsbach-Apotheke
Mi., 21. 7. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Löwen-Apotheke, Langen
Do., 22. 7. Apotheke am Bahnhof
Fr., 23. 7. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Braunsche-Apotheke, Langen

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11
Polizei-Notruf	1 10
Feuerwehr-Notruf	1 12
Polizei Langen	2 30 45
Polizei Dreieich	6 10 20
Feuerwehr Langen	2 20 07
Feuerwehr Egelsbach	4 92 22
Feuerwehr Dreieich	6 11 22
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen	20 61 48
Dreieich Egelsbach	85 21
	4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwester Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen	2 20 21
Pflegeamt Dreieich	8 44 39

EISENWAREN AM LUTHERPLATZ

Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03/2 27 45

Langener Steinmetzbetrieb Grabmal-Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Süd. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr wenn der Hausarzt nicht erreichbar — feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
17./18. und 21. 7. 82
Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11
Polizei-Notruf	1 10
Feuerwehr-Notruf	1 12
Polizei Langen	2 30 45
Polizei Dreieich	6 10 20
Feuerwehr Langen	2 20 07
Feuerwehr Egelsbach	4 92 22
Feuerwehr Dreieich	6 11 22
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen	20 61 48
Dreieich Egelsbach	85 21
	4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwester Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen	2 20 21
Pflegeamt Dreieich	8 44 39

Omni-Betrieb Ludwig Rath
Rheinstraße 79 • Egelsbach • Tel. 06103/49150

Busse bis 14, 17 und 34 Plätze — für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten.

Christa Moden
Sie finden bei mir in reicher Auswahl **Damen-Oberbekleidung** namhafter Hersteller

Röcke, Hosen, Blusen, Pullover bis Größe 44
Wassergasse 12, Langen, Telefon 2 77 56

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr wenn der Hausarzt nicht erreichbar — feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
17./18. und 21. 7. 82
Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11
Polizei-Notruf	1 10
Feuerwehr-Notruf	1 12
Polizei Langen	2 30 45
Polizei Dreieich	6 10 20
Feuerwehr Langen	2 20 07
Feuerwehr Egelsbach	4 92 22
Feuerwehr Dreieich	6 11 22
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen	20 61 48
Dreieich Egelsbach	85 21
	4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwester Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen	2 20 21
Pflegeamt Dreieich	8 44 39

Chic... auch ab Größe 44

Köhler moden
Langen Dreieich-Spr. Neu-Isenburg
Behnstr. 51—53 Frankf. Str. 34 Fußgänger-Zone

Gute Schuhe zu Niedrigpreisen
Viele Rest- und Einzelpaare

SCHUH-DISCOUNT
Bahnstr. 112 • Langen • Tel. 2 41 11

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr wenn der Hausarzt nicht erreichbar — feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
17./18. und 21. 7. 82
Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11
Polizei-Notruf	1 10
Feuerwehr-Notruf	1 12
Polizei Langen	2 30 45
Polizei Dreieich	6 10 20
Feuerwehr Langen	2 20 07
Feuerwehr Egelsbach	4 92 22
Feuerwehr Dreieich	6 11 22
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen	20 61 48
Dreieich Egelsbach	85 21
	4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwester Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen	2 20 21
Pflegeamt Dreieich	8 44 39

Auswahl groß, Preise klein, da geht man gern zu

Farben Stein
1e Service • 1e Beratung
Nordendstraße 39 • 6070 Langen • Tel. 2 89 95

GLASEREI
FERTIG, LIEFERT, MONTIERT:
Baugläser • Ornamentgläser
Kristallgläser nach Maß
Spezialisoliergläser
Reparaturergänzungen

HORN GMBH
Högelstr. 12, Langen, Tel. 22103

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr wenn der Hausarzt nicht erreichbar — feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
17./18. und 21. 7. 82
Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11
Polizei-Notruf	1 10
Feuerwehr-Notruf	1 12
Polizei Langen	2 30 45
Polizei Dreieich	6 10 20
Feuerwehr Langen	2 20 07
Feuerwehr Egelsbach	4 92 22
Feuerwehr Dreieich	6 11 22
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen	20 61 48
Dreieich Egelsbach	85 21
	4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwester Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen	2 20 21
Pflegeamt Dreieich	8 44 39

ISOLAR „Auf eigenem Prüfstand geprüfte Fenster“
Fenster und Türen
Hebescheibenanlagen
Haustüren
Sonderanfertigungen

Jüngling Fensterbau u. Verglasungen
Raiffeisenstraße 24 • Langen • Telefon 2 94 43

RAUM AUSSTATTUNG
J. K. BACH
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen
Dekorationen

6070 LANGEN • Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03/2 35 12

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr wenn der Hausarzt nicht erreichbar — feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
17./18. und 21. 7. 82
Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11
Polizei-Notruf	1 10
Feuerwehr-Notruf	1 12
Polizei Langen	2 30 45
Polizei Dreieich	6 10 20
Feuerwehr Langen	2 20 07
Feuerwehr Egelsbach	4 92 22
Feuerwehr Dreieich	6 11 22
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen	20 61 48
Dreieich Egelsbach	85 21
	4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwester Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen	2 20 21
Pflegeamt Dreieich	8 44 39

Leder Kaufmann
Inh. R. Seilgöns

WIR FÜHREN FÜR SIE: KNIRPS • ESQUIRE • MANO • SAMSONITE • Scout- und Amigo-Renzen • Comenchen-Schuhe

Reparaturservice für Schirme und Lederwaren.
Darmstädter Straße 1 • Langen • Tel. 2 46 12

SHELL ST-STATION
SHELL AUTO-CENTER
Mörfelder Landstr. 27 • Tel. 0 61 03/7 11 18 und 7 27 93

SEIT 10 JAHREN ZUVERLÄSSIGE ALTDACH-UMDECKUNGEN
vom Dachdeckermeisterbetrieb zum günstigen Preis von DM 24,50 pro m² inkl. Neulatten — Neuindecken mit Frankfurter Pfannen (30 Jahre Garantie) mit Fanggerüst — Keine Anfahrtskosten — Ausführung kurzfristig — Fragen Sie nach unseren Referenzen

Fa. RENOVA GMBH □ Baudekoration □ Aschaffenburg
Telefon 0 60 27/69 39 □ Sa und So 0 60 27/69 94

»Pietät« KARL DAUM
Erd-, Feuer-, See-Überführungen
Sarglager • Sterbewäsche — Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, auf Anruf Hausbesuch
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Telefon 2 29 68

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik

OPTIK BELLHÄUSER
6073 Egelsbach • Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03/4 93 62 — alle Kassen —

FITCHCOCK
naturelle Säfte

KLEINMARKTHALLE
Bahnstraße 112

„Wie Neu“
Reinigung
Stresemannring 7 6070 Langen
Telefon 28700

Paßbilder Portraitaufnahmen
Filme • Kameras • Zubehör
Hochzeitsaufnahmen bitte vorbestellen

FOTO-STUDIO OPPITZ
bekannt für Qualität
6070 Langen, Bahnstraße 73, Telefon 2 37 98

Der heiße Tip für Mode voller Schwung und Chic

F. DUNSINGER
gegründet 1920 von E. Preussner
Fensterbau • Schreiner
Wir fertigen: Holz-Fenster • Kunststoff-Fenster • Alu-Fenster • Haustüren • Zimmertüren
Kostenlose Beratung und Information.
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.
Otto-Hahn-Straße 8 • Langen • Telefon 7 23 90

Blumen • Kränze • Topfpflanzen

HELMUT FRANK Gartenbaubetrieb
6070 Langen • Flichsbachstraße 12
Telefon 2 26 69 (gegenüber Wochenmarkt)

ANZEIGEN
gehören in die **Langener Zeitung**

»Pietät« KARL DAUM
Erd-, Feuer-, See-Überführungen
Sarglager • Sterbewäsche — Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, auf Anruf Hausbesuch
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Telefon 2 29 68

Der heiße Tip für Mode voller Schwung und Chic

F. DUNSINGER
gegründet 1920 von E. Preussner
Fensterbau • Schreiner
Wir fertigen: Holz-Fenster • Kunststoff-Fenster • Alu-Fenster • Haustüren • Zimmertüren
Kostenlose Beratung und Information.
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.
Otto-Hahn-Straße 8 • Langen • Telefon 7 23 90

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 56 Freitag, den 16. Juli 1982

Zum elften Mal Ferienspiele

An der Waldhütte wird Theater gespielt

Beigeordneter Friedrichs: „Selbstverständlich gibt es auch wieder Grillwurst und verschiedene Getränke.“

Der Gemeindevorstand gab gestern noch einige Hinweise für die Teilnahme an den Ferienspielen. Die Kinder erhalten jeden Mittag ein warmes Essen. Eine Ausnahme bildet lediglich der Mittwoch, an dem ein Tagesausflug unter den Vorzeichen der Natur stattgefunden hat. Für die Vorbereitung auf diese Premiere haben weder Regie noch Darsteller viel Zeit — es wird also kräftig improvisiert werden.

Bereits jetzt hat der Gemeindevorstand zu der Abschlussveranstaltung, die gegen 17 Uhr beginnen wird, neben allen Kindern und ihren Eltern auch andere Interessenten eingeladen. Erster

Claus Demke beim BGS in Egelsbach

Landtagsabgeordneter schaute sich in den Quartieren auf dem Flugplatz um

Den Beamten des Bundesgrenzschutzes, die auf dem Rhein-Main-Flughafen zur Abwehr äußerer Gefahren durch Terrorismus eingesetzt sind, hat gestern der CDU-Landtagsabgeordnete Claus Demke einen Informationsbesuch gewidmet. Vor fünf Jahren waren erhebliche Mängel bei der Unterbringung der Beamten festgestellt worden. Das galt insbesondere im Hinblick auf die sanitären Einrichtungen. Demke überzeugete sich davon, daß sich viel gebessert hat und inzwischen einwandfreie Verhältnisse geschaffen worden sind. Bei seinem Besuch wurde der Landtagsabgeordnete unter anderem vom BGS-Kommandeur Eberhard Busse, dem Chef des Grenzschutzkommandos Mitte in Kassel, begleitet.

Luxus gibt es in der Unterkunft nicht. Dafür finden die Beamten — in der Regel hält sich in Egelsbach eine gute halbe Hundertschaft auf — einen Aufenthaltsraum mit Fernsehgerät und ordentliche Dusch- und Waschräume vor. Die Beamten halten sich jeweils für eine Woche in Egelsbach auf. Sie kehren nach Eintreffen der Ablosung wieder zu ihrem Standort zurück. Das Gebäude, in dem der BGS einquartiert wurde, befindet sich im Eigentum einer Firma, die früher dort eine Zweigniederlassung unterhielt.

Dieses dreigeschossige Firmengebäude ist seit 1974 vom Land Hessen angemietet. Die Monatsmiete beträgt etwas mehr als 10000 Mark, wie ein Vertreter des Hessischen Ministers für Wirtschaft und Technik bekanntgab.

In drei Schichten haben die Beamten des Bundesgrenzschutzes, die aus allen Standorten kommen, das Vorfeld des Frankfurter Flughafens gegen eventuelle Anschläge von Terroristen gegenüber dem Luftverkehr zu schützen. Dazu gehören auch Streifen entlang der Einfriedung. Die

Beständige Zahlen von Ausländern

Wissenswertes vom Einwohnermeldeamt

Die Zahl der Ausländer hat sich im II. Quartal 1982 zum I. Quartal 1982 geringfügig verändert. Nach dem Stand vom 30. Juni 1982 sind insgesamt 258 weibliche und 402 männliche Ausländer in Egelsbach polizeilich gemeldet. Sie verteilen sich im einzelnen auf folgende Staaten:

Ägypten 2, Australien 1, Bahamas 1, Belgien 4, Griechenland 7, Großbritannien 17, Haiti 2, Indien 7, Indonesien 1, Iran 1, Israel 1, Italien 50, Jamaika 1, Japan 1, Jordanien 19, Jugoslawien 148, Kenia 1, Kolumbien 4, Korea 1, Libanon 1, Marokko 6, Mexiko 1, Niederlande 5, Norwegen 2, Österreich 74, Pakistan 2, Philippinen 2, Portugal 17, Polen 2, Rumänien 2, Saudi Arabien 1, Spanien 85, Schweden 2, Schweiz 19, Thailand 2, Türkei 113, Tunesien 3, Ungarn 5, USA 30.

Öffentliche Bekanntmachung

Spermmüllabfuhr

Die Abfuhr des Spermmülls erfolgt jeweils ab 6.00 Uhr am

Montag, 26. Juli 1982, im Bezirk I (Heidelberger Straße und Lutherstraße sowie alle westlich davon liegenden Straßen und Baysereich (alle Straßen südlich der K 168 neu));

Dienstag, 27. Juli 1982, im Bezirk II (alle Straßen östlich der Heidelberger Straße und Lutherstraße).

Spermmüll ist fester Abfall, der wegen seiner Abmessungen nicht zur Aufnahme in die bereitgestellten Müllbehälter geeignet ist, wie Tische, Stühle, Schränke usw. Die Müllwerke sind angewiesen, sonstigen Hausmüll, der evtl. zur Abfuhr bereitgestellt wird, nicht mitzunehmen. Gewerbetreibende sind zur Spermmüllabfuhr nicht bereitgestellt werden.

Egelsbach, den 8. Juli 1982
Der Gemeindevorstand
Friedrichs, Erster Beigeordneter



Jetzt sei alles in Ordnung, stellte Demke (Mitte) nach einer eingehenden Besichtigung auch der sanitären Einrichtungen in der Unterkunft des Bundesgrenzschutzes fest. Links BGS-Kommandeur Eberhard Busse und rechts Leonhard Kirschniok von der Egelsbacher CDU.

Der Zirkus kommt

Am Freitag, den 16. Juli 1982, gastiert der Circus Bely. Premiere ist am kommenden Dienstag um 19.30 Uhr. Weitere Vorstellungen finden am Mittwoch um 15 und um 19.30 Uhr sowie am Donnerstag um 15 Uhr statt.

Kirchl. Nachrichten

Ev. Kirche Egelsbach
Sonntag, 18. Juli 82, 10 Uhr
Gottesdienst (Pfr. Giebner)

Mittwochs-Lotto

„7 aus 38“
15 - 25 - 29 - 32 - 33 - 36 - 38
Zusatzzahl: 5
„Spiel 77“
6 - 1 - 2 - 3 - 5 - 5 - 6
(ohne Gewähr)

Altpapiersammelstelle

Um Altpapier der Wiederverwertung zuzuführen, ist auf dem Berliner Platz neben dem Glascontainer ein Sammelcontainer für Zeitungen und Zeitschriften aufgestellt worden. Somit können Glas und Papier an einer Stelle entsorgt werden. Gleichzeitig wurde die Altpapiersammelstelle im Bauhof aufgehoben.

Der Altpapiercontainer ist ebenso wie der Glascontainer jederzeit erreichbar; lediglich zur Aufnahme von Kartons ist er nicht geeignet, da der Einwurf der Zeitungen nur durch einen 10 cm breiten Schlitz möglich ist.

Machen Sie davon regen Gebrauch; denn neben der Wiederverwertung tragen Sie auch zur Kostenersparnis bei der Hausmüllentsorgung bei.

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach

Beständige Zahlen von Ausländern

Wissenswertes vom Einwohnermeldeamt

Die Zahl der Ausländer hat sich im II. Quartal 1982 zum I. Quartal 1982 geringfügig verändert. Nach dem Stand vom 30. Juni 1982 sind insgesamt 258 weibliche und 402 männliche Ausländer in Egelsbach polizeilich gemeldet. Sie verteilen sich im einzelnen auf folgende Staaten:

Ägypten 2, Australien 1, Bahamas 1, Belgien 4, Griechenland 7, Großbritannien 17, Haiti 2, Indien 7, Indonesien 1, Iran 1, Israel 1, Italien 50, Jamaika 1, Japan 1, Jordanien 19, Jugoslawien 148, Kenia 1, Kolumbien 4, Korea 1, Libanon 1, Marokko 6, Mexiko 1, Niederlande 5, Norwegen 2, Österreich 74, Pakistan 2, Philippinen 2, Portugal 17, Polen 2, Rumänien 2, Saudi Arabien 1, Spanien 85, Schweden 2, Schweiz 19, Thailand 2, Türkei 113, Tunesien 3, Ungarn 5, USA 30.

Öffentliche Bekanntmachung

Spermmüllabfuhr

Die Abfuhr des Spermmülls erfolgt jeweils ab 6.00 Uhr am

Montag, 26. Juli 1982, im Bezirk I (Heidelberger Straße und Lutherstraße sowie alle westlich davon liegenden Straßen und Baysereich (alle Straßen südlich der K 168 neu));

Dienstag, 27. Juli 1982, im Bezirk II (alle Straßen östlich der Heidelberger Straße und Lutherstraße).

Spermmüll ist fester Abfall, der wegen seiner Abmessungen nicht zur Aufnahme in die bereitgestellten Müllbehälter geeignet ist, wie Tische, Stühle, Schränke usw. Die Müllwerke sind angewiesen, sonstigen Hausmüll,

Uwe Schmitt Süd-Meister

Die 32. Süddeutschen Leichtathletik-Meisterschaften, die am 10. und 11. Juli in Lahr/Schwarzwald stattfanden, verzeichneten mit über 1150 Meldungen ein Rekordergebnis. Bei hochsommerlichen Temperaturen gab es eine Reihe ausgezeichnete Leistungen.

Von den insgesamt 38 Meistertiteln konnten die hessischen Athleten sechs Titel erringen, darunter der Langener Uwe Schmitt, der über 400 Meter gewann. Aus sechs Vor- und drei Zwischenläufen am Samstag qualifizierten sich sechs Teilnehmer für das 400-m-Finale am Sonntag. Dieser Endlauf wurde zu einem vierfachen Erfolg für Hessen. Uwe Schmitt (Eintracht Frankfurt) siegte überlegen in 46,75 sek. Er verfehlte ganz knapp seine diesjährige Bestzeit von 46,69 sek. Auf den zweiten Platz kam Stefan Bareuther (SG Egelsbach) in 47,43 sek. Dritter wurde Burmeister (TG Bad Homburg) in 47,96 sek. vor Söhnge (TSG Usingen) in 48,06 sek.

Bareuther schafft 400 m in 47,43 Sekunden

Rekorde und eine Rekordbeteiligung kennzeichnen die 32. Süddeutschen Meisterschaften im Schwarzwaldstädtchen Lahr. Sowohl das Thermometer als auch die Leistungen der Leichtathleten waren hervorragend.

Bei den Männern hinterließ der Deutsche Juniorenmeister über 400-m-Hürden, Stefan Bareuther (SG Egelsbach), einen ausgezeichneten Eindruck. Sowohl im Vorlauf (48,15 sek.) als auch im Zwischenlauf (47,97 sek.) lief der Egelsbacher ohne letzten Einsatz die schnellsten Zeiten.

Im Finale trat er unter anderem auf den Langener Uwe Schmitt, der mit einer Bestzeit von 46,69 sek. klarer Favorit war. Durch starken Gegenwind auf den ersten 200 Metern ging der Egelsbacher seinen Lauf etwas verhaltener an; dadurch rüß leider der Kontakt Schmitt-Bareuther etwas ab. Uwe Schmitt siegte in hervorragender 46,74 sek. vor Stefan Bareuther 47,43 sek. (Vereinsrekord). Diensthelfer, Burmeister (Homburg) 47,97 sek. und Söhnge (Usingen) 48,06 sek. auf Platz 4, fielen ebenfalls an Hessen.

Im 110-m-Hürdenlauf hinterließ Hans Jürgen Gleichmann läuferisch einen sehr guten Eindruck, zeigte jedoch beim Start schwache Nerven. Im Finale lag er schon am Start zwei Meter zurück und wurde so nur Fünfter in 14,74 sek. E.K.

HSV will Meister werden

In einer Pressekonferenz am Dienstagabend stellte Vorsitzender Friedrich Klepper als neuen Trainer des HSV-Götzenhain den in der Region bestens bekannten Spitzensportler Herbert Wehnert vor. Der 35jährige Herbert Wehnert ist 86facher Nationalspieler. Er war zuvor Bundesligaspieler bei der SG Dienstadt. Zuletzt wirkte er als Trainer bei der TSG Ober-Egelsbach, mit der er nur knapp den Aufstieg in die Zweite Bundesliga verfehlte.

In Götzenhain übernimmt er die erste Herrenmannschaft, die derzeit in der Handball-Bereichsklasse Frankfurt spielt. Im letzten Jahr war die Mannschaft durch verschiedene Verletzungen oft in Mitleidenschaft gezogen. Mit Wehnert hofft sie — wenn auch die Konkurrenz nicht zu unterschätzen ist —, die Meisterschaft zu erringen. Wie Friedrich Klepper und Herbert Wehnert betonten, sei dies ein Ziel, das angepeilt werden müsse.

Am 1. Juli übernahm der neue Trainer sein Amt. In der Vorbereitungsphase für die neue Spielrunde will er dreimal wöchentlich trainieren. Ab 25. September ist dann mit Beginn der Punktrunde zweimal wöchentlich Training. Acht bis zehn Vorbereitungsspiele sollen bis dahin durchgeführt werden. Dabei soll sich der Stamm für die erste Mannschaft herausheben. Im Auge behalten will Wehnert dabei aber auch immer junge und ehrgeizige Spieler zu fördern, so daß sie neben den alten Routiniers bestehen können und alle eine konforme Truppe bilden.

Mit einem herzlichen Dankeschön verabschiedete Friedrich Klepper in der gleichen Sitzung den seitherigen Trainer der ersten Mannschaft, Roland Henneberg. Er hob seinen Einsatz hervor, der sich gerade in der letzten Runde wieder besonders dadurch erwies, daß er die Mannschaft bis zum vierten Platz in der Bezirksliga vorstößen ließ. Der Beifall der Mannschaftsmit-

Andrea Lang Süddeutsche Vizemeisterin

In ausgezeichnete Form präsentierte sich die LG-Mittelstrecklerin Andrea Lang am vergangenen Wochenende bei den Süddeutschen Meisterschaften in Lahr. Der als einer der diesjährigen Saisonhöhepunkte eingeplante Wettkampf übertraf alle Erwartungen. Nach intensiver Vorbereitung wurde Andrea Lang Süddeutsche Vizemeisterin über 800 m. Im geschlagenen Feld waren einige weit höher eingeschätzte Läuferinnen.

Bereits im Vorlauf am Samstag konnte Andrea Lang in einem mutigen Temporennen ihre letztjährige Bestzeit um 1,7 sec. auf 2:11,19 min. verbessern. Als Vorlaufzeit hatte sie von allen Läuferinnen aus drei Vorläufen die vierbeste Zeit erzielt. Da die Durchgangszeit im Vor-

Große Erfolge des Nachwuchses

Mit guten Ergebnissen kehrten junge LG-Leichtathletinnen von den Deutschen Mehrkampfeisterschaften der Schüler in Düsseldorf und den Süddeutschen B-Jugend-Meisterschaften in Mainz zurück.

Die A-Schülerin Sylvia Block kämpfte bei den Deutschen Mehrkampfeisterschaften nicht nur gegen 195 (!) Konkurrentinnen, sondern auch gegen den Unbill der Natur: Der Vierkampf fand zu meist in strömendem Regen statt. Um so höher sind die erzielten Leistungen zu bewerten. Bei ihrer ersten Deutschen Meisterschaft konnte sich Sylvia Block trotz der ungünstigen Bedingungen gut behaupten. Sie belegte in der Endrunde Platz 20. Im Kugelstoßen erreichte sie mit 6,98 m eine neue Bestleistung über 100 m befreite

Beim Wandern lauern Gefahren Eigene Leistungsfähigkeit nicht überschätzen

Unvorsichtigkeit, Unkenntnis oder die Überschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit können bei Wanderungen in der freien Natur zu Unfällen oder Erkrankungen mit teilweise schweren Folgen führen. Hier einige Tipps:

Vor einer Wanderung anhand einer aktuellen Karte die Strecke planen und dabei auch an die Höhenunterschiede denken. Die Routen so auswählen, daß die eigene Leistungsfähigkeit nicht

überfordert wird. Dabei auch an den Rückweg denken.

Herz- und Kreislaufschwäche können unter Umständen sogar tödlich verlaufen, da häufig fachliche Hilfe nicht schnell genug herbeigerufen werden kann und die Retter nur schwer zum Patienten gelangen können. Nach Möglichkeit dritte Personen informieren, wohin die Wanderung führt und wann mit der Rückkehr zu rechnen ist. Nur so können bei Bedarf rechtzeitig Such- und Hilfsmaßnahmen eingeleitet werden.

Bei jeder Wanderung auf die richtige Kleidung achten. Festes Schuhwerk ist auch im Sommer wichtig. Einem wirksamen Regenschutz, auch dann mitnehmen, wenn die Sonne scheint. Besonders im Gebirge kann das Wetter sehr schnell umschlagen. Verpflegung, Wanderkarte und etwas Verbandzeug gehören in einen kleinen Rucksack.

Die alte Volksweisheit bei Gewitter: „Buchen sollst Du suchen, Eichen sollst Du weichen“ ist gefährlich. Auf gar keinen Fall Schutz unter Bäumen suchen. Bei Gewitter entweder sofort eine feste Behausung aufsuchen oder sich flach auf den Boden legen. Bei Regen und Nässe auf die erhöhte Rutschgefahr, besonders bei Steinen, Baumwurzeln und Zweigen, achten.

Zum 15. Mal Tennis-Jugend-Städteturnier

Nicht nur viele jugendliche Tennisspieler aus ganz Deutschland kennen inzwischen das alljährlich in Langen stattfindende Tennis-Jugend-Städteturnier. Auch von Hessischer Tennisverband wurde es anerkannt, und der Deutsche Tennisbund führt es offiziell in seinen Turnierlisten. Die Mitglieder des Tennisclubs 06 Langen sind mit Recht stolz darauf.

In diesem Jahr werden nun zum 15. Mal 84 jugendliche aus dem Norden und Süden, aus dem Osten und Westen der Bundesrepublik erwartet, um sich vom 22. bis 25. Juli im Städtetennis-Mannschaftskampft zu messen. Je vier Jungen und zwei Mädchen werden in sicher wieder spannenden und sehenswerten Wettkämpfen bewiesen müssen, wer die Besten sind. Vereinsnamen wie Klipper Hamburg, Palmengarten Frankfurt, Großhesselohe — um nur einige zu nennen — lassen hochwertiges Tennis erwarten.

lauf über 400 m mit 61 sek. zu schnell war, wurde Andrea Lang von ihrem Trainer für den Endlauf angewiesen, etwas langsamer anzulaufen.

Dieses Rezept ging voll auf. Die Zwischenzeit beim Endlauf am Sonntag über 400 m betrug etwa 62 sek. Sie lag damit am Ende der vierköpfigen Spitzengruppe. Die ersten drei Läuferinnen setzten sich dann mehr und mehr ab. Zwei Läuferinnen griffen bei etwa 600 m die LG-Mittelstrecklerin an. Andrea Lang konterte aber und setzte zu einem langen Schlußspurt an. Dabei gelang es ihr nicht nur, die bisherige Dritte zu überholen, sondern sie überholte auch noch die weit entfernte Barbara Rehmet (ASC Darmstadt) kurz vor dem Ziel und überholte sie auf den letzten Metern. Dieser zweite Platz brachte ihr außerdem noch eine weitere Verbesserung auf 2:09,87 min. Innerhalb eines Wettkampfs verbesserte sie so ihre persönliche Bestleistung aus dem Vorjahr um 3 sec. Die erzielte Zeit bedeutet außerdem die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften.

Gefahren wird nicht auf gewöhnlichen „Drahtseilen“, sondern auf Rennmaschinen in der Freiklasse ab 1500 Mark. Mit einem normalen Fahrrad wäre es ausgeschlossen, in nur fünf Tagen das Ziel zu erreichen. Das A und O für den reibungslosen Ablauf des Unternehmens ist die perfekte Organisation. Wenn der Startschub vor der Alten Oper gefallen ist, bleibt nichts mehr dem Zufall überlassen. Die einzelnen Etappen zwischen 132 und 175 Kilometer Länge sind bis ins einzelne festgelegt. Am ersten Tag geht es von Frankfurt nach Rastatt. Die zweite Etappe endet in Hüglingen. Von hier geht es ins Feldkirch. Die vierte Nacht verbringen die Radler bereits in Italien (Chiavenna), bevor es am letzten Tag nach Mailand geht.

Der Tourenplan ist so perfekt ausgearbeitet, daß er sich fast wie ein Kursbuch der Bahn liest. Die Teilnehmer wissen schon heute, das es am Nachmittag des 8. September, nach der Mittagspause um 13.30 Uhr auf allerletzten Teilstrecke in Olginate (Italien) aufbrechen und die letzten 45 Kilometer nach Mailand mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 27,5 Stundenkilometern zurücklegen werden. An jenem Fahrplan läßt sich auch ablesen, wo das „A“ wie Ausdauer ganz besonders groß geschrieben werden muß, nämlich bei der Alpenüberquerung, die am vierten Tag auf dem Streckenabschnitt Feldkirch — Chiavenna geschieht, werden muß. Hier ist der 2113 Meter hohe Splügen-Paß zu überwinden. Dieses härteste Stück der Tour, bei dem auf einer Distanz von 35 Kilometern ein Höhenunterschied von 1400 Metern zu überwinden ist, wollen die Radler nach Plan in genau zweieinhalb Stunden geschafft haben.

Die detaillierte Streckenplanung war trotzdem nicht einmal das größte Problem bei der Vorbereitung. „Am schwierigsten war es, geeignete Hotels zu finden“, berichtet Werner Liebesch. Denn wer am Tag kräftig in die Pedale steigen muß, soll gut essen und schlafen. Aber nicht jedes Hotel ist bereit, eine Sportlergruppe für eine Nacht aufzunehmen. Auch für Eventualitäten mußte vorgesorgt werden. So ist ein Servicegeschäft zur Verfügung gestellt, auf der ganzen Strecke dabei, falls es einen „Platten“ oder sonstige Schäden an den Fahrrädern gibt. In weitestgehend Begleitfahrzeugen wird das Gepäck der Italiener transportiert. Wenn tatsächlich eine „schlapp machen“ sollte, geht's ein Stück im Bus weiter. Idealismus gehört dazu, um sich für die Tour nach Mailand in den Sattel zu schwingen. Denn immerhin muß jeder Teilnehmer rund 750 Mark für Übernachtungen und sonstige Kosten hinlegen. Lohn der Anstrengung wird ein Empfang in Mailand sein, den ein dortiger Radfahrverein vorbereitet. Und zwei Tage Aufenthalt mit Stadtbesichtigung in Mailand werden die Strapazen zusätzlich lohnen.

Die Idee zur Italien-tour wurde — wie könnte es anders sein — beim Radfahren geboren. Im vergangenen Jahr hatte die Frankfurter Radsportgemeinschaft bereits eine ähnliche Fahrt in Frankreichs französische Partnerstadt Lyon organisiert. Enthusiastische Radler denken bei solcher Gelegenheit natürlich darüber nach, was es im nächsten Jahr hingehen könnte. Und da bot sich eben an, streampend den Bogen von der Alten Oper der Metropole zur Mailänder Scala in Frankreichs italienischer Partnerstadt zu schlagen.

Der Teilnehmerkreis ist bunt zusammengewürfelt. Der Jüngste ist 22, der Älteste 48 Jahre alt. Alle Berufsgruppen sind vertreten, vom Werbeleiter über den Kraftfahrer bis zur Erzieherin. Radfahren ist eben doch ein Breitensport.

Mit dem Rad zur Scala

Bei sportlich Ungeübten führt schon der Gedanke daran zu einem Gefühl von Muskelkater: 21 Männer und Frauen aus Frankfurt und Umgebung wollen Anfang September von der Alten Oper zur Mailänder Scala radeln. Die Operntour in Frankreichs italienische Partnerstadt hat ganze fünf Akte. In nur fünf Tagesetappen wollen die 21 Radler die 791 Kilometer lange Strecke zurücklegen. Eine bis ins Detail ausgeklügelte Planung sorgt dafür, daß das Vorhaben dennoch nicht zur „Ochsen-tour“ gerät.

Ein Dreivierteljahr dauerten die Vorbereitungen zu dieser Fernfahrt, die von der Radsportgemeinschaft Frankfurt 1890 (RSG) veranstaltet wird. Obwohl es so professionell zugeht, ist die Mailand-Tour eine reine „Hobbyfahrt“, bei der es um den Spaß an der Freude, die Ehre und um fünf Wertungspunkte für die Jahresauszeichnung im Amateursport geht. „Pünktlich um zehn“ will sich am 4. September der Pulk aus 21 Radfahrern nach einer feierlichen Verabschiedung durch den Frankfurter Magistrat auf den Weg nach Mailand machen.

Sportoffiziell gilt die Riesen-Tour von Oper zu Oper als sogenannte „Formel-A-Fahrt“. Das große A steht für Ausdauer. Daß die nötig sein wird, liegt auf der Hand. Denn zwischen Frankfurts wiederaufgebaute Alten Oper und der Mailänder Scala liegen nicht nur knapp 800 Kilometer, sondern auch die Alpen. Radtouristik zählt zwar zum Breitensport, eine Fahrt dieser Größenordnung ist dennoch nicht jedermanns Sache. „4000 Kilometer soll man schon in den Beinen haben“, meint Werner Liebesch, der verantwortlich für die Organisation der Italien-Tour ist. Darüber hinaus hat man allen Teilnehmern aus Herz gelegt, sich vor der großen Tour auch vom Hausarzt grünes Licht geben zu lassen.

Die Vorschriften der Gestaltungssatzung werden für die Errichtung oder Veränderung, aber auch für die Beseitigung von baulichen Anlagen gelten. In der Satzung soll festgelegt werden, daß sich Bauvorhaben „in Form und Maßstab dem Charakter und der Struktur des vorhandenen Ortsbildes anzupassen“ haben. Für Größe und Proportion von Neu- und Erweiterungsbauten ist die frühere Bebauung maßgeblich. Die Geschözhöhe sowie die Stellung des Gebäudes zur Straße wird durch den gültigen Bebauungsplan geregelt.

Weiter heißt es in dem Entwurf: Abweichend von den Vorschriften der Hessischen Bauordnung können für Gebäudeabstände und Abstandsflächen Ausnahmen zugestimmt werden, wenn sie zur Wahrung erhaltenen Wertes Gebäude bzw. Gebäudestellungen und charakteristischen städtebaulichen Situationen „erforderlich“ sind. Neubauten können in Anlehnung an die Ausnahmen und an die überlieferte Bauweise einseitig (in Ausnahmefällen zweiseitig) entweder unmittelbar mit Traufabstand an der Grundstücksgrenze errichtet werden, wobei die betreffende Grundstückseite durch die bisherige und vorherrschende Bebauung bestimmt wird.

Trauf- und Firsthöhen oder sonstige, für den Straßenraumquerschnitt wichtige Bezugshöhen bei Neubauten sollen — entsprechend der Differenzierung der Nachbarbebauung — beibehalten werden. Bei zweigeschossigen Gebäuden darf eine Traufhöhe von 6,0 m und eine Firsthöhe von 11,0 m nicht überschritten werden. Soweit der gültige Bebauungsplan höhere Geschözhöhen festsetzt, wird die Traufhöhe und die Firsthöhe pro Vollgeschöb um jeweils maximal 3,0 m erhöht. Die Gebäudehöhe wird von Hinterkante öffentlicher Gehweg im Bereich des Hauszuganges gemessen.

Fachwerkgebäude sind, soweit es der bauliche Zustand erlaubt und im Bebauungsplan nichts anderes vorgesehen ist, zu erhalten, auch dann, wenn sie nicht als schutzwürdiges Einzelobjekt dem Denkmalschutz unterliegen. Verputztes Fachwerk muß in Verbindung mit genehmigungspflichtigen Instandsetzungsarbeiten freigelegt werden. Die Sanierung hat sich in Form, Material und Farbe dem Charakter des Orts- und Straßenbildes anzupassen.

Typische Elemente, wie Sprossenfenster und Klappäden sind zu erhalten, wieder zu verwenden bzw. wiederherzustellen. Fliesen- und Klinkerwerkleistungen sind unzulässig.

Bei Neu- und Umbauten sind die Fassaden von Massivgebäuden so zu gliedern, daß die vorherrschenden Hausbreiten sowie die originäre Ge-

staltung des Gebäudes im Bereich des Hauszuganges gemessen.

Nach Mitteilung der Gartenbauabteilung müssen zur Abwehr von Gefahren in der Winkelmühle im Stadtteil Dreieichenhain eine Trauerweide gekürzt und eine abgestorbene Pappel beseitigt werden.

Hainer Wochenblatt

Zum Schutz der historischen Altstadt

Der Magistrat legte den Entwurf für eine Gestaltungssatzung vor

Das Planungsamt der Stadt Dreieich hat einen Entwurf für eine Gestaltungssatzung ausgearbeitet, mit der die historische Altstadt von Dreieichenhain geschützt werden soll. Dieser Entwurf wurde vom Magistrat zur Kenntnis genommen. Das Papier ging nun den Mitgliedern des Ortsbeirats zur Beratung zu. In dem Begleitschreiben an die Beitragsmitglieder heißt es: „Für das weitere Vorhaben wird — wie bereits im Stadtrat beschlag gehandhabt — vorgeschlagen, den Satzungsinhalt in nichtöffentlichen interfraktionellen Sitzungen des Ortsbeirats mit Mitgliedern des Baudezernats zu erörtern.“

Die Vorschriften der Gestaltungssatzung werden für die Errichtung oder Veränderung, aber auch für die Beseitigung von baulichen Anlagen gelten. In der Satzung soll festgelegt werden, daß sich Bauvorhaben „in Form und Maßstab dem Charakter und der Struktur des vorhandenen Ortsbildes anzupassen“ haben. Für Größe und Proportion von Neu- und Erweiterungsbauten ist die frühere Bebauung maßgeblich. Die Geschözhöhe sowie die Stellung des Gebäudes zur Straße wird durch den gültigen Bebauungsplan geregelt.

Weiter heißt es in dem Entwurf: Abweichend von den Vorschriften der Hessischen Bauordnung können für Gebäudeabstände und Abstandsflächen Ausnahmen zugestimmt werden, wenn sie zur Wahrung erhaltenen Wertes Gebäude bzw. Gebäudestellungen und charakteristischen städtebaulichen Situationen „erforderlich“ sind. Neubauten können in Anlehnung an die Ausnahmen und an die überlieferte Bauweise einseitig (in Ausnahmefällen zweiseitig) entweder unmittelbar mit Traufabstand an der Grundstücksgrenze errichtet werden, wobei die betreffende Grundstückseite durch die bisherige und vorherrschende Bebauung bestimmt wird.

Trauf- und Firsthöhen oder sonstige, für den Straßenraumquerschnitt wichtige Bezugshöhen bei Neubauten sollen — entsprechend der Differenzierung der Nachbarbebauung — beibehalten werden. Bei zweigeschossigen Gebäuden darf eine Traufhöhe von 6,0 m und eine Firsthöhe von 11,0 m nicht überschritten werden. Soweit der gültige Bebauungsplan höhere Geschözhöhen festsetzt, wird die Traufhöhe und die Firsthöhe pro Vollgeschöb um jeweils maximal 3,0 m erhöht. Die Gebäudehöhe wird von Hinterkante öffentlicher Gehweg im Bereich des Hauszuganges gemessen.

Fachwerkgebäude sind, soweit es der bauliche Zustand erlaubt und im Bebauungsplan nichts anderes vorgesehen ist, zu erhalten, auch dann, wenn sie nicht als schutzwürdiges Einzelobjekt dem Denkmalschutz unterliegen. Verputztes Fachwerk muß in Verbindung mit genehmigungspflichtigen Instandsetzungsarbeiten freigelegt werden. Die Sanierung hat sich in Form, Material und Farbe dem Charakter des Orts- und Straßenbildes anzupassen.

Typische Elemente, wie Sprossenfenster und Klappäden sind zu erhalten, wieder zu verwenden bzw. wiederherzustellen. Fliesen- und Klinkerwerkleistungen sind unzulässig.

Bei Neu- und Umbauten sind die Fassaden von Massivgebäuden so zu gliedern, daß die vorherrschenden Hausbreiten sowie die originäre Ge-



Die Hessenmeister in der Vorderladerdisziplin Perkussionsgewehr von der Schützengesellschaft 1500 Dreieichenhain hoffen auf ein erfolgreiches Abschneiden bei der Deutschen Meisterschaft am 1. August in Neu-Ulm. Von links nach rechts Hainz, Monika Anthes, Monika Anthes, Gernot Bock und Gernot Sommerlad.

Neugestaltung Fahrgasse kostet 1,5 Millionen Mark

Ein längerfristiges Programm für Verkehrsmaßnahmen ist vom Magistrat aufgestellt worden. Es handelt sich dabei um Projekte, für die das Land Hessen besondere Mittel zur Verfügung stellt, um beispielsweise die Verkehrsberuhigung voranzutreiben.

Das neue Programm sieht einen Radweg entlang des Hengstbachs von Götzenhain bis Buchschlag vor. Die Kosten sind auf rund eine Million veranschlagt. Sie sollen auf fünf Jahre aufgeteilt werden.

Auf anderthalb Millionen Mark werden die Aufwendungen zur Verkehrsberuhigung in der Fahrgasse geschätzt. Im Haushaltsplan will der Magistrat dafür in den Jahren 1983 bis 1985 jeweils eine halbe Million Mark vorsehen. Zuvor muß allerdings die Fahrgasse, die zur Zeit noch Kreisstraße ist, als Ortstraße „untergestuft“ werden. Die hohen Kosten ergeben sich vor allem dadurch, daß in der Nachbarschaft der Fahrgasse Parkplätze angelegt werden müssen.

Ob für das große Vorhaben aus Wiesbaden Geld in die Stadtkasse fließen wird, ist nach den Worten des Ersten Stadtrats Vetzberger derzeit noch völlig offen. Mit den ersten Baumaßnahmen soll jedoch so oder so im nächsten Jahr begonnen werden. Auf eine attraktive Gestaltung der Fahrgasse wird im Rathaus großer Wert gelegt. So ist eine ästhetische Pflasterung gedacht, die zu den Fachwerkhäusern paßt.

Öffnungszeiten des Jugendzentrums

Im August ist das Jugendzentrum Dreieichenhain dienstags, mittwochs und samstags von 15 bis 22 Uhr sowie donnerstags und freitags von 16 bis 22 Uhr geöffnet.

Für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren findet von Dienstag bis Freitag jeweils von 16 bis 18 Uhr Kinderarbeit statt.

Nun zur Jugendarbeit: Die Mädchengruppe kommt donnerstags von 19.30 bis 21 Uhr zusammen, die Näbgruppe mittwochs von 18 bis 20 Uhr. Die Sportsgruppe Fußball trifft sich mittwochs von 19 bis 21 Uhr. Das Fotolabor ist dienstags und donnerstags von 19 bis 21 Uhr geöffnet, die Holzwerkstatt freitags von 17 bis 22 Uhr. Als Sonderveranstaltung findet am 7. August eine Disco statt.

Den Riemen enger schnallen

Die Einnahmen an Gewerbesteuer gehen zurück

„Eine erhebliche Korrektur nach unten“ bedeutet nach den Worten des Ersten Stadtrats Klaus Vetzberger der Nachtragshaushalt, der heute vom Magistrat verabschiedet und anschließend der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt wird. Die Einnahmen der Stadt an Gewerbesteuer müssen von 19,3 auf rund 18,3 Millionen Mark zurückgeführt werden. Damit geht der Stadt Dreieich in diesem Jahr eine Million Mark an Gewerbesteuer verloren.

Vetzberger versicherte, daß die Kreditaufnahme der Stadt in diesem Jahr nicht erhöht werden muß, wie das etwa beim Bund der Fall ist. Die Ausfälle werden teils durch Einsparungen, teils durch Mehrnahmen in anderen Bereichen wettgemacht. Die Stadt Dreieich kassiert in diesem Jahr erheblich mehr Konzessionsabgabe von den Stadtwerken, weil die Stadt von der Gebührenerhöhung profitiert.

Die Textilbranche in der Stadt Dreieich ist durch deutliche Sättigungserscheinungen des Marktes für Jeans und andere Freizeitbekleidung gekennzeichnet, nachdem in diesem Bereich 1978 und 1979 noch gute Gewinne erzielt werden waren. Zum Glück haben andere örtliche Industriezweige noch Wachstum zu verzeichnen. Dennoch ist die Zeit der fetten Abschlußzahlungen an Gewerbesteuer vorbei. Die offiziellen Orientierungszahlen, deren Wert jedoch füglich bezweifelt werden muß, sagen für '83 ein um 5,4 Prozent steigendes Gewerbesteueraufkommen voraus.

Der Magistrat wird beim Entwurf des Haushaltsplanes 1983 von „Stagnation mit einer Tendenz nach unten“ ausgehen, wie Vetzberger formulierte. Vor allem die freiwilligen Ausgabenansätze sollen durchforstet werden. „1983 wird



Daß Fritz Conté seinen Humor nicht verlohren hat, zeigt dies Bild. Ohne zu zögern entsprach er dem Wunsch des Fotografen und zog eine alte Feuerwehr-Uniform an, die Herr Keim aus dem Dreieich-Museum für diesen Zweck zur Verfügung stellte.

90 Jahre und noch so fit

Im Hause Schliebbergstraße 10 feiert am Sonntag Fritz Conté seinen 90. Geburtstag. Er ist ein waschechter Haaner: am 18. Juli 1892 kam er in der Schulgasse 1 zur Welt. Er ist noch außerordentlich rüstig und geistig kann er sich durchaus mit einem Schützler messen. Was auch immer wir ihn fragten, er antwortete aus dieser Tage bei einem Besuch wie aus der Pistole geschossen.

Die vom Vater geerbte Landwirtschaft führte Fritz Conté bis ins hohe Alter weiter. Lange Jahre war er Ortslandwirt. Dem Sängerkranz gehörte er seit vier Jahrzehnten an, dem Turnverein Dreieichenhain sogar 76 Jahre. Seit 32 Jahren ist Fritz Conté Mitglied des SPD-Ostvereins. Für seine aktive Tätigkeit wurden ihm von den Ortsvereinen viele Auszeichnungen zuteil. Aber auch sonst spielte der Altersjubiläum im öffentlichen Leben eine große Rolle. Von 1919 bis 1972 begleitete er mit seinem Gespann die Haaner zur letzten Ruhe. Der Feuerwehr Dreieichenhain gehörte Conté bereits seit 70 Jahren an, davon war er 34 Jahre lang im aktiven Einsatz. In den Jahren 1936 bis 1945 erfüllte er die Aufgaben des zweiten Brandmeisters.

Der Pferdezucht galt seine besondere Zuwendung. Für seine Zuchterfolge war Fritz Conté weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt. Oft ging es in seinem Leben auf und ab, was angesichts der Zeitläufe auch nicht verwunderlich ist. Noch so harte Schläge mochten Fritz Conté treffen — er meisterte sie „Ich habe heute noch gute Nerven“, bemerkte er dazu. Seine Ebbelwei läßt er auch nicht aus, das hilft über vieles hinweg.

Zum Neunzigsten werden Fritz Conté zwei Söhne, eine Tochter, fünf Enkel und zwei Urenkel gratulieren. Herzliche Glückwünsche entbietet auch das Hainer Wochenblatt.

„Für die Stadt das schwierigste Jahr werden“, stellte der Erste Stadtrat fest. Trotzdem werde man in der Stadt Dreieich nach wie vor schwarze Zahlen schreiben können. Der Verwaltungshaushalt muß auch im nächsten Jahr einen Überschub von mindestens zwei Millionen Mark ausweisen, weil dieser Betrag als Tilgungsleistung für Darlehen benötigt wird.

Ohne Neuverschuldung geht es auch 1983 nicht, da sonst keine Investitionen möglich wären. Ein Großprojekt stellt die Erweiterung der Kläranlage dar. Ob die Stadt dafür Zuschüsse erhält, steht freilich angesichts der angespannten Finanzverfassung des Landes in den Sternen. Stadt Dreieich bereit, einen Beitrag zu leisten. Das Projekts mehr Darlehen aufnehmen, für die die Zinsen in die Gebührenrechnung eingehen. Auch dies ist ein Grund dafür, daß mit steigenden Abwassergebühren gerechnet werden muß.

Zur Finanzierung des S-Bahn-Baus ist die Stadt Dreieich berechtigt, einen Beitrag zu leisten. Allerdings könnte die Stadt kaum mehr als eine halbe Million Mark pro Jahr dafür aufbringen.

Kurse für nachträgliche Versetzung

Im Rahmen der Aufgabenhilfe werden auch in diesem Jahr wieder für Schüler, die für eine nachträgliche Versetzung eine Prüfung ablegen müssen, Kurse eingerichtet. Wie das Sport- und Kulturamt mitteilt, dauern sie vom 19. bis 30. Juli. Sie finden jeweils montags, mittwochs und freitags von 9 bis 10.30 Uhr in der Ludwig-Erkschule im Stadtteil Dreieichenhain statt.

Gesangverein Sängerkranz

Apfelweinabend mit Gegrilltem

Liebe Freunde und Mitglieder des Sängerkranzes! Am Samstag, dem 31. Juli, lädt der Verein wieder zu seinem Apfelweinabend in die Halle der Kleingärtner herzlich ein.

Protestschreiben des Personalrats

Der Personalrat der Stadt Dreieich, der über 480 Beschäftigte vertritt, protestiert gegen die Absicht der Bundesregierung, den von der ÖTV abgeschlossenen Tarifvertrag weder zeit- noch inhaltsgleich auf die Beamten zu übertragen.

Wilde Ablagerungen verboten

Der Ortsbeirat Dreieichenhain hat im Mai den Magistrat aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die Flächen östlich der Kennedystraße von wilden Ablagerungen gesäubert und Maßnahmen getroffen werden, daß für die Zukunft dieses Gebiet als landschaftstypisches Feuchtgebiet erhalten bleibt.

Kindesmutter ermittelt

Die Mutter des neugeborenen Mädchens, das am 28. Juni tot in einem Plastikimer auf dem Waldparkplatz an der Straße Zellhausen-Babenhäuser aufgefunden worden war, konnte ermittelt werden.

Goldene Hochzeit im Hause Miedtank

Ein in Götzenhain wohl bekanntes Ehepaar feiert am Sonntag, dem 18. Juli 1982, seine Goldene Hochzeit: Rudolf und Dora Miedtank, geborene Kretschmar.

Als sie im Jahre 1932 den seit fünf Jahren als Lehrer und Schulleiter tätigen Rudolf Miedtank heiratete, konnte sie nicht ahnen, daß diese Ehe bald darauf eine zehnjährige Trennung durch den Krieg auferlegt bekommen würde.



Daß der Jahrgang 1891/92 zusammenhält, ist der Initiative von Fritz Conté (Kreuz) zu verdanken. Außer ihm und Frau Beck (zweite von links) lebt heute keiner mehr.

GÖTZENHAIN

Götzenhain als Erholungsort

Eine Woche lang weite der ehemalige Handball-Nationalspieler Joachim Deckarm mit seinen Eltern auf Einladung des Kronenwirts Heini Müller zur Erholung im Hotel „Zur Krone“ in Götzenhain.

Fahrt ins Blaue

Die Arbeiterwohlfahrt Götzenhain lädt alle Senioren für Dienstag, den 27. Juli zu einer Fahrt ins Blaue ein.

Franz Mohr vom HSV verabschiedet

Götzenhainer Handball und die HSV-Halle waren in den letzten Jahren kaum ohne Franz Mohr, den engagierten, immer eifrigen Hausmeister zu denken.

OFFENTHAL

Ringtennisturnier

Am 25. Juli wird auf dem Sportplatz in Offenthal ein Ringtennisturnier um den Preis des Sportkreises Offenbach ausgetragen.

Der VdK fährt ins Blaue

Der Vorstand des Götzenhainer VdK lädt alle Mitglieder mit ihren Partnern und Freunden für Mittwoch, den 28. Juli zu einer Fahrt ins Blaue ein.



Naturheilpraxis S. Schwarzkopf HEILPRAKTIKERIN Praxis ab 19. Juli 1982 wieder geöffnet Dreieichenhain, Dreieichplatz 4, Telefon 8 63 74

Kirchliche Nachrichten

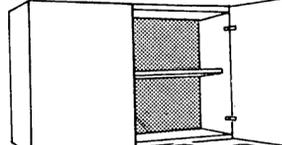
Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 17. 7. 82 bis 25. 7. 82 Samstag, 17. 7. 18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag in Götzenhain

Wickes — Qualität und fachliche Betreuung

Küchen-Hängeschrank

weiß, kunststoffbeschichtet, 57 cm hoch bisher 76,- 59,- 100 cm breit



50 cm breit, 57 cm hoch bisher 52,- 39,-

Rigipsplatten

Platte 260 x 60 cm für Wand und Decke, 9,5 mm stark

Platte 8,95

Feuchtraumkabel

NYM-J 3 x 1,5 in Rollen à 25 m 13,75 oder 50 m 27,50 Super-Sparpreis jetzt 7,- 55,-

A-Qualitäts-Maurerwerkzeuge

- Mauerkelle bisher 10,95
Gipserspachtel bisher 9,45
Putzkelle bisher 9,45
Spitzkelle bisher 9,45
Glattscheibe bisher 10,45
Reibebrett bisher 9,45
Maurerhammer bisher 6,95
Katzenzungen-Kelle bisher 9,45

Super-Sparpreise jetzt jedes Teil nur 4,95

Dachausbau

ROTO Wohndachfenster Rekord S 1 Komplett-Element mit anmontiertem, einteiligem, wärmedämmendem Eindeckrahmen

359,- Preis einschl. Eindeckrahmen! Viele Größen ab Lager oder kurzfristig lieferbar, z. B. 54 x 83 cm

Profilbretter nord. Fichte A-Sortierung Softline 11,95 12,5 x 96 mm, verschiedene Längen

Dachlatten 22 x 48 mm sägerauh, verschiedene Längen bis 240 cm Länge ab 250 cm Länge 1fm -65 55,-

Bad-Ausbau

Rundum-Dusche Vierschenkellige Ausführung, nur auf einer Stelle an der Wand zu befestigen, einwandfreier Halt, Aluminiumrohr, ca. Ø 20 mm, poliert, 4 versch. Dessins, 80 x 70 cm, incl. Vorhang und Ringe

komplett 59,-

Keramik-Dekor-Wandfliesen I. Wahl 15 x 15 cm, verschiedene Dekore 14,95 Karton = 70 Stück 23,80 qm

Kupferrohre 2,50 m lang, blank, im 10er Bund z. B. Ø 12 mm 1fm bisher 3,18 2,58 Bund à 10 Stück 64,50 jetzt 1fm 3,18 3,18 Ø 15 mm 1fm bisher 3,98 3,18 Bund à 10 Stück 79,50 jetzt 1fm

Elektro-Wasserpumpe

AL-KO S 750, max. Förderhöhe 37 m, 3/4-Anschlüsse, max. Saughöhe 7 m, 75 l/min., 750 Watt

249,-

NEU Softline Profilbretter

Extrabreit! B-Sortierung, verschiedene Längen

17 cm Holzart: Lärche langbleibstes Nadelholz für Innen und außen 18 mm stark

21,95 qm

Wickes-Flüssigkunststoff

der ideale Anstrich für Balkone, Kellerböden, Garage usw., Farben: graublaue, taubengrau, rotbraun, Bäderblau

37,50 Elmer 5 Liter

Wickes-Rollputz

geprüfte Qualitätsware, universell einsetzbar, mit Buntfarbe abtönbar

16 kg bisher 56,95 46,50 für innen und außen 25 kg bisher 87,95 72,-

Schweißgerät

HSMU 13,35-126 Ampere komplett mit Schweißausrüstung, Betriebsanleitung und Schweißfibel

Sie sparen 50,- bisher 199,- jetzt 149,-

jetzt

Wickes Ihr Baumarkt für Selbermacher

Agelsbach neben toom, Mainzer Landstr. 595, Tel. 0 61 03-4 20 38, Tel. 06-11-39 20 06
Offenbach Darmstadt, Mühlheimer-Str. 153, Heidelberger Str. 185, Tel. 06 11-86 40 15, Tel. 0 61 51-6 20 11
Mo.-Fr.: 8.30-18.30 Offenbach, Sa.: 8.00-14.00 La. Sa.: 8.00-16.00 La. Sa.: 8.00-18.00

Hallo, hier bin ich! MICHAEL geboren am 9. Juli 1982 Meine Eltern freuen sich Renate und Rainer Stroh Heckenweg 9c 6072 Dreieich

Warum nicht gleich zu den Profis? • Mauertrockenlegung / Drainage • Schimmel-Sanierungsarbeiten • Flachdachsanierung • Terrassenabdichtung / Fliesenarbeiten Bautenschutz in Rödermark Telefon: 06074/70690 Mitglied im Deutschen Holz- und Bautenschutzverband

Preise gültig ab 15. 7. 82, Abgabe solange Vorrat reicht! Preise inklusive Mehrwertsteuer!

Lustiges Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben sind 11 Wörter mit untenstehender doppelsinniger Bedeutung zu bilden:

- an - bal - blau - chen - de - ei - er - erb
fang - ge - ge - ge - jo - kun - le - le - lo
ma - ne - neu - o - re - re - ri - ri - richts
ro - saal - scha - se - sen - stan - ter - the
tier - un - ur

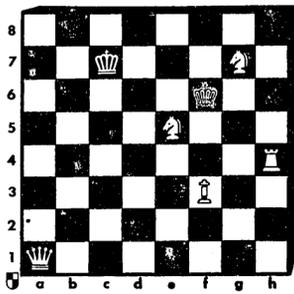
Haute Nüsse

Zahlenrätsel

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.

- 1. 6 11 2 8 23 22 22 18 10 22
trop. Kulturpflanze
2. 21 20 7 23 2 8 23 22 23 15
Tierkörperverwertungsbetrieb
3. 11 19 16 23 22 7 23 4 18 19
Gliederung einer Erdschicht

Schachaufgabe Nr. 28



Matt in zwei Zügen.
Kontrolstellung: Weiß: Kc7, Da1, Th4, Lf3, Se5, g7 (6) - Schwarz: Kf6 (1)

Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt.

Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß neue sinnvolle Wörter entstehen.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel:
W E R B E F F E R N O S E N E
A S T A R T E T - G E R
E R - I M M E N S - C V
A N A T O M I E - E - T A O
- - - A - O T T E R - U - E
T R E U L G E R E L A I S
E R L - G E N U S
P I S T I E - A - A S T R A L
S T E - H A A R - N - E U R E
E S T E - E T U I - I N - H
A R T - A N O D E E R R
Rätselantwort: a) Hosen, b) Sen, c) Heger, d) Eger, e) Enter, f) Tor, g) Schaub, h) Aube, i) Wagen, k) Gen, l) Nute, m) Ute, n) Gauner, o) Ner, x = Hohenschwangu.

Lustiges Silbenrätsel: 1. Registertonne, 2. Amrum, 3. ernsthaft, 4. Ungar, 5. Centimo, 6. Hakenbüsche, 7. Erlkönig, 8. rastern, 9. Eingangsmeldung, 10. Intelligenzschicht = Rauercherei.
Mixerätsel: Dienstmaedchen, Aschermittwoch, Charlottenburg, Helligenschein, Schlüsseln - Dachs.
Hier darf gestohlen werden: Maskottchen.
Schachaufgabe Nr. 27: 1. Dd8-e8 (Zugzwang) Kf6 x e8 2. Td5 x d6 matt. 1... Kf6-g6 2. g7-g8 D matt. 1... Kf6-g5 2. S15 x e7 matt. 1... Lf7-e8 2. g7-g8 D matt. 1... Lf7-g8 2. S15-d4 matt. 1... Lf7-g8 2. De8 x e7 matt. 1... Lh4-g5 2. De8 x f7 matt. Ein reichhaltiges Problem mit drei Fluchtfeldern für den schwarzen König!
Kombinationsrätsel: Esther.
Silbendomino: Terra - Rabe - Run - Alm - Uhr Eber - Rinde = Brauer.

Grid for the 'Haute Nüsse' word puzzle with various categories like Finanzunternehmen, Wirtschaftszweig, Kredit, Schuldfühlung, Fachfingergeld, Marktwert v. Effekten, Fischfett, etc.



Heiteres Allerlei

Auftrag für den Sekretär

Kurzgeschichte von Jens Lüttgen
Als der Privatsekretär eingetreten war, sagte der millionenschwere Boß: „Geben Sie Obacht, Mr. Müller, mir ist da eine unangenehme Sache zu Ohren gekommen. Wie mir nämlich aus sicherer Quelle zugetragen wurde, soll mein Sohn beabsichtigen, sich mit einem Mädchen namens Evelyn Smart zu verloben. Dieses Mädchen ist, wie ich herausgefunden habe,



Heitere Medizin

Wirksames Mittel
Pfarrer Kneipp verdankte neben seinem Wissen vor allem auch der persönlichen Einstellung, die er zu seinen Patienten fand, seine echte Popularität.
Einmal konsultierte ihn eine ältere Dame, deren Mundwerk nicht eine Sekunde stillstand. „Sie sind doch ganz für die alten Hausmittel“, sagte sie zu Kneipp. „Was halten Sie zum Beispiel davon, wenn man bei starken Kopfschmerzen sich eine Portion Sauerkraut auf den Scheitel legt?“

„Einsamkeit und Stille werden uns für alle Anstrengungen entschädigen!“
Bunte Mischung
Gesang
Frau Muckermann schmettert eine Arie. Brummt ihr Gatte: „Mir wäre es lieber, du würdest dich auf Weihnachtslieder beschränken.“

Sagt der Lehrer: „Ich habe euch gestern von der Klapperschlange erzählt. Wer kann mir ähnliches Tier nennen, dem man nicht trauen kann?“
Meldet sich der kleine Henz: „Dem Klapperstorch, Herr Lehrer!“
ein albern Ding, das es nur auf mein Geld abgesehen hat, und deshalb muß diese Verlobung unter allen Umständen verhindert werden. Von mir läßt sich mein Sohn in dieser Sache leider nichts sagen. Nehmen Sie deshalb das nächste Flugzeug, fliegen Sie nach Los Angeles und suchen Sie meinen Sohn unverzüglich auf. Sie sind ein einfallsreicher Mann, Mr. Miller, und deshalb bin ich sicher, daß Sie

Vergnüglicher Alltag

Mithilfe
Der Student nimmt die Großmutter zum ersten Mal in seinem noch gebrauchten Wagen auf eine Fahrt mit. Unterwegs fällt der linke Blinker aus. Als der Student nun links einbiegen will, streckt er den linken Arm aus dem Fenster.
Da ruft die Oma: „Laß du bloß die Hand am Steuer! Ich werde es dir sagen, wenn es regnet.“
Nur rasch zugreifen
Diplomingenieur Finteln ist von seiner Firma von Düsseldorf nach Stuttgart versetzt worden. In vier Wochen soll die Übersiedlung stattfinden. Da die junge Frau Finteln wenige Tage nach der Mitteilung über die Versetzung in Stuttgart einen Verwandtenbesuch macht, sieht sie sich gleich nach einer Wohnung um. Und sie hat unwahrscheinliches Glück: sie findet eine reizende Dreizimmerwohnung. Sündhaft teuer zwar, aber Immerhin...
„Ich möchte ja gleich unterschreiben“, sagt die junge Frau zum Vermietler, „aber ich weiß natürlich nicht, ob die Wohnung auch meinem Mann gefallen wird.“

Hundefutter
Der Hausherr sah gelegentlich einmal ins Wirtschaftsbuch seiner Frau, weil dieser wieder einmal das Haushaltsgeld nicht reichte.
„Hm“, sagte er nach einer Weile, „irgend jemand läßt zuviel Hundefutter!“
Seufzer
Brummt Muckermann: „Alle Welt will, daß man seinen Nächsten liebt. Nie hat einer verlangt, daß der Nächste uns liebt.“
Wieso?
„Hm, dann würdest du nur einmal im Jahr singen.“
Hundefutter
Der Hausherr sah gelegentlich einmal ins Wirtschaftsbuch seiner Frau, weil dieser wieder einmal das Haushaltsgeld nicht reichte.
„Hm“, sagte er nach einer Weile, „irgend jemand läßt zuviel Hundefutter!“
Seufzer
Brummt Muckermann: „Alle Welt will, daß man seinen Nächsten liebt. Nie hat einer verlangt, daß der Nächste uns liebt.“
Wieso?
„Hm, dann würdest du nur einmal im Jahr singen.“
Hundefutter
Der Hausherr sah gelegentlich einmal ins Wirtschaftsbuch seiner Frau, weil dieser wieder einmal das Haushaltsgeld nicht reichte.
„Hm“, sagte er nach einer Weile, „irgend jemand läßt zuviel Hundefutter!“
Seufzer
Brummt Muckermann: „Alle Welt will, daß man seinen Nächsten liebt. Nie hat einer verlangt, daß der Nächste uns liebt.“
Wieso?
„Hm, dann würdest du nur einmal im Jahr singen.“

Zum Schutze der Altstadt

Bei Neu- und Umbauten sind nur stehende Fensterformate im Seitenverhältnis von mindestens 1:1,5 vorzusehen. Größere Fensteranlagen (wie Schaufenster) müssen in ihren Achsen und Teilungen der Konstruktion und dem Maßstab des Gebäudes entsprechen und senkrechte Unterteilungen aufweisen. Vorhandene Kloppläden sind zu erhalten bzw. zu erneuern. Rolläden sind in bestehenden Fachwerkfassaden nicht zulässig. Gleiches gilt für feste und ausfahrbare Markisen.
Dachform und -neigung sind der Nachbarbebauung anzupassen. Es sind nur Satteldächer, Krüppelwalmdächer und in Ausnahmefällen Pultdächer zugelassen. Die Dachneigung darf 45 bis 55 Grad betragen, wenn die festgesetzte Firsthöhe nicht überschritten wird.
Für die Dacheindeckung sind unglasierte Biberschwänze, Falzplatteln und Falzriegel in roter oder rotbrauner Farbe zugelassen. Für Nebengebäude, die von öffentlichen Straßen nicht eingeschlossen werden, können auch andere Materialien mit dachziegelähnlichem rotem oder braunem Farbton zugelassen werden.
Dachaufbauten sind nur ausnahmsweise und dann nur als einzelne Schuppenbauten oder Gelbgebäude zulässig. Sie müssen sich in ihrer Größe und ihren Proportionen der Hausdachfläche wesentlich unterordnen. Außenflächen und Eindeckungen der Dachgebäude sind dem Farbton und dem Material des Daches anzupassen.
Nur noch Dachantennen
Antennenanlagen sind im Dachraum unterzubringen. Ausnahmen sind nur zulässig, wenn sie aus empfangstechnischen Gründen erforderlich werden. In diesem Fall ist nur eine Antenne pro Gebäude zulässig.
Die Sockelhöhe der Gebäude darf an den von öffentlichen Verkehrsflächen einzusehenden Seiten 0,40 m nicht überschreiten. Die Sockelhöhe wird an der Außenwand des Gebäudes zwischen Geländeanschnitt und der Oberkante des untersten über Gelägend liegenden Fußbodens gemessen. Straßeneigene Eingangstreppe sind aus Naturstein, möglichst Sandstein auszuführen. Bei Neubauten dürfen Stufen nicht in den öffentlichen Verkehrsraum ragen.
Balkone und Loggien sowie Vorbauten, Anbauten sind bei Fachwerkhäusern nicht gestattet. Bei Massivgebäuden sind Vor- und Anbauten entweder in die Dachform und -fläche einzubeziehen oder in Ausnahmefällen als erkerförmige Anbauten in Verbindung zum Dach auszubilden. Erkerförmige Anbauten haben sich in ihrer Größe und in ihren Proportionen wesentlich dem Hauptkörper unterzuordnen.
Das Anbringen von Außenwerbeanlagen, Warenautomaten und Hinweisschildern bedarf einer besonderen Baugenehmigung. Solche Anlagen sind dem Gebäudecharakter und dem Straßenbild anzupassen. Sie müssen sich insgesamt dem Bauwerk unterordnen, sowohl in Größe, Form und Farbgestaltung. Werbeanlagen sind grundsätzlich nur an der Stätte der Leistung und in der Erdgeschosshöhe zulässig, wobei in Ausnahmefällen auch eine solche Anlage in der Brüstungshöhe des ersten Obergeschosses genehmigt werden kann, falls eine angemessene Werbung im Erdgeschossbereich nicht möglich ist. Einfriedigungen, Tore, Zäune und Fenster sind grundsätzlich von Werbeanlagen freizuhalten. Unzulässig sind Großflächenwerbung, Werbeanlagen mit wechselndem, bewegtem oder laufendem Licht (Schriftbänder), Lichtwerbung oder Leuchtschilder in grellen Farben, und Fremdwerbung.
Einfriedigungen sind harmonisch in das vorhandene Straßenbild einzufügen. In Anlehnung an das vorhandene Ortsbild sind zulässig bzw. zu erhalten: Mauern in Naturstein oder verputzte Mauern (Kellerputz), Torpfeiler aus Sandstein, vollflächige Holztole, senkrechte Latenzäune. Diese Einfriedigungen dürfen nicht höher als 1,50 m sein. An der Straßenfront von Gebäuden zu Gebäuden hat die Höhe mindestens 1,50 m zu betragen. Bei Ersatz von alten, erhaltenen Einfriedigungen ist die alte Höhe wieder herzustellen.
Gestaltung der Vorgärten
Eine Nutzung der Vorgärten als Arbeits- oder Lagerplatz ist nicht zulässig, ebenfalls nicht die Lagerung und Kompostierung von Gartenabfällen. Stützmauern im Innern der Grundstücke sind bis zu einer Höhe von 60 cm zulässig.
Soweit im Bebauungsplan nicht besonders festgesetzt, müssen Garagen einen Mindestabstand zur Straße von 5,0 m ausweisen. Die Unterbringung der Garage innerhalb des Hauskörpers ist erwünscht. Garagenanlagen mit mehr als zwei Garagen sind unzulässig. Form und Farbe der Garage, sowie insbesondere Dachform müssen sich dem Straßenbild angleichen. Flachdächer sind nur ausnahmsweise in Verbindung mit Gartenmauern zulässig.
Gebäude und deren Nebenanlagen sowie Einfriedigungen sind, soweit sie von öffentlichen Verkehrsflächen aus sichtbar sind, in einem Zustand zu erhalten, der das Ortsbild nicht nachteilig beeinflusst und die Bestimmungen dieser Satzung entspricht. Die Wiederherstellung eines ohne Genehmigung beseitigten früheren Zustandes oder Änderung eines widerrechtlich geschaffenen kann verlangt werden.

Alles sofort lieferbar Bis zu 50% Preissenkung für Schmuckstücke aus unserer Ausstellung.

Table listing various furniture items like Polster-Gestell-Garnitur, Eiche-Rustikal, etc. with prices and discounts.

Wohnwelt 2000 Wohnen ist Leben - leben macht Spaß. Includes details about a furniture exhibition with 12,000 sqm of exclusive furniture.

„Welcher Anwalt hat die Sache in der Hand?“

„Bisher noch keiner. Ich sagte mir, die acht Stunden Ihres Rückfluges könnte ich noch warten.“

Hans sprang auf, zog den Regenmantel über und stürzte davon. Während der Fahrt im Auto sagte er in einem grimmigen Stimmgespräch: „Diese Sache ist der letzte Dienst, den ich dem Hause Elbertissen leiste. Mag kommen, was will...“

Auf der Treppe zur Anwaltskanzlei nahm er jeweils drei Stufen auf einmal. Er klopfte an die Vorzimmertür und rief sie auf, ohne Antwort zu erhalten.

„Ich muß sofort Herrn Dr. Krauthoff...“

Der Satz erstarrt ihm auf den Lippen. Seine Augen weiteten sich. Zwei Meter vor ihm auf dem Drehschalt an einem Schreibmaschinisch saß - Karin Helberg.

Nach wenigen Sekunden überwand Hans Miller sein Erstaunen. Er glaubte sogar, jetzt eine Erklärung für ihr frühes Verhalten zu haben: Als Sekretärin des Rechtsanwalts der Elbertissen-Werke wußte sie über die Firma und damit auch über ihn Bescheid. Was in den Gesellschaftsspalten der Zeitungen über Ruth Elbertissen und Dr. Müller-Michael geschrieben hatte, mußte ihr mehr bedeuten als dem gewöhnlichen Zeitungseiner. Wahrscheinlich nahm Karin an, daß er ein doppeltes Spiel betrieb. Sie mußte glauben, daß er mit ihr ein Abenteuer gesucht hätte, während er gleichzeitig um die Tochter des reichen Industriellen warb.

„Karin“, sagte er leise. „Daß ich dir hier begegnen würde, hätte ich am allerwenigsten erwartet. Was für dumme Gedanken müssen in dir umgegangen sein, wenn du mir verheimlicht hast, daß du Sekretärin bei Dr. Krauthoff bist.“

„Wir hatten uns im Urlaub vorgenommen, nicht von Frankfurt und nicht vom Beruf zu sprechen“, wickel Karin aus. „Ich habe mich nur an unsere Verabredung gehalten.“

„Aber hinterher“, wuschelte sie aus der Zelltrafen, weshalb hast du mir da nichts gesagt?“

Eine etwas undurchsichtige Geschichte

Da öffnete auch schon der Anwalt die Zimmertür zu seinem Büro und bat den Gast herein.

Karin zögerte keinen Augenblick. Sie kannte Dr. Krauthoffs Arbeitsgewohnheiten. Jedes Mal, wenn er ein wichtiges Gespräch führte, pflegte er sie nach geraumer Zeit hereinzurufen, um im Beisein des Besuchers die Hauptpunkte in einer Art Gedächtnisprotokoll festzulegen. Sicher würde er es auch heute so machen. Und dann zwischen dem Mann zu sitzen, dem sie sich halb und halb versprochen hatte und dem, den sie liebte - dazu fühlte sie sich nicht imstande.

Sie öffnete die Tür zu dem angrenzenden Büro, in dem zwei Stenotypistinnen arbeiteten. „Fräulein Bartheis, ich muß für eine halbe Stunde aus dem Haus. Würden Sie bitte das Telefon bewachen und für Dr. Krauthoff schreiben, wenn er etwas braucht?“

Karin riß ihren Mantel vom Haken und rannte hinaus.

Ihr erster Impuls war, nach Hause zu fahren und dieses Büro nie wieder zu betreten. Doch schon auf der Treppe besann sie sich. Es war unwahrscheinlich, daß Hans mit ihrem Chef über sie sprechen würde. Er dürfte sie nur nicht mehr im Vorzimmer finden, wenn er Dr. Krauthoff vertiefte.

Gegenüber dem Büro befand sich ein Café. Karin beobachtete durch die Gardine die Touristen des Bürohause. In ihrem Kopf wirbelten die Gedanken.

Dr. Krauthoff bemühte sich, den Fall Ruth Elbertissen möglichst taktvoll zu behandeln. Die verärgerten Bemerkungen seines Klienten über Ruths Treiben wertete er lediglich als lächerliche Winkelzüge. Ihm war es klar, daß der Direktor des Hauses Elbertissen den Fall geräuschlos und unauffällig beseltigen wollte. Ging es doch schließlich um seine zukünftige Frau.

Dr. Krauthoff hatte gute Beziehungen sowohl zur Staatsanwaltschaft wie auch zur Kriminalpolizei. Noch im Beisein Hans Müllers führte er ein paar Telefongespräche. Während er mit der Kriminalrätin Elsner sprach, warf er ein paar zweifelhafte und erstaunte Blicke auf seinen Besucher. Dann legte er den Hörer auf.

„Das ist allerdings eine etwas undurchsichtige und nicht sehr appetitliche Geschichte“, sagte er mürrisch. „Ich muß Sie jetzt bitten, mir zu helfen, Herr Michael. Haben Sie irgendwelche Anhaltspunkte - daß Ihre - daß Fräulein Ruth Elbertissen mit Rauschgift zu tun hat?“

Hans schüttelte den Kopf. „Ausgeschlossen. Sie ist eine sehr sportliche Person, sie schwimmt, tanzt, reitet, nimmt Fechtunterricht - mit Rauschgift würde sich das alles nicht vertragen.“

Der Anwalt war damit nicht zufrieden. „Kennen Sie einen Herrn Cyprius?“

Hans fuhr zusammen. „Leider“, sagte er grimmig. „Ich bin ihm ein paarmal begegnet. Hat mir wieder mit dieser Geschichte etwas zu tun?“

Dr. Krauthoff überlegte einen Augenblick. „Wollen Sie mir nicht Ihre Begegnungen mit Herrn Cyprius einmal schildern?“ fragt er dann.

Nach kurzem Zögern erwiderte Hans: „Diese Begegnungen sind weder von mir gewünscht noch herbeigeführt worden...“

Der Anwalt öffnete eine Zigarettendose und bot Hans Müller an. „Natürlich brauchen Sie mir nicht zu sagen, was Sie nicht sagen wollen. Aber vielleicht wäre es besser. Dieser Cyprius scheint die Schlüsselfigur zu sein. Entschuldigen Sie eine direkte Frage: Haben Sie von diesem Herrn jemals irgendeinen Gegen-

Ein Herz muß schweigen

ROMAN VON NORMAN DYCK

Copyright C. S. Dörner, 2037 Reinbek 1, durch Verlag v. Gräber & Görg, 6 Frankfurt/Main 19.

„Ich bitte dich, Hans, wir wollen nicht von den alten Geschichten anfangen. Was gewesen ist, kommt nicht wieder.“

„Das ist etwas annehmbar“, sagte er beschwörend, „daß ein gelegentliches gemeinsames Auftreten von Ruth Elbertissen und mir irgend etwas zu bedeuten hat, dann täuschst du dich. Auch alle Schlußfolgerungen der Zeitungen sind falsch. Ich bin nicht Ruths ständiger Begleiter, eher das Gegenteil davon, wie sich bald herausstellen wird.“

„Habe ich ein Wort davon gesagt?“

Sie gab ihrer Stimme den sprödesten Ton, zu dem sie fähig war. „Als wir uns das letzte Mal gesehen haben, Hans, habe ich deutlich gesagt, daß ich dich nicht lieben kann. Willst du es mir nicht endlich glauben?“

„Nein!“ Hans Müller beugte sich über den Schreibmaschinisch. „Ich werde es dir so wenig glauben, als wenn du mir versichern würdest, daß heute die Sonne im Westen auf. Wenn etwas für mich gewiß ist, dann ist es deine Zuneigung, wie ich sie in Salzburg erlebt habe.“

Er wollte die Hand unter ihr Kinn legen, um sie zu zwingen, ihn in die Augen zu sehen. Doch Karin drückte die Sprechgabel gegen Dr. Krauthoffs Zimmer und sagte: „Herr Dr. Müller-Michael von den Elbertissen-Werken ist hier und möchte Sie dringend sprechen.“

Enttäuscht richtete Hans sich auf.

Rechtsanwalt Dr. Krauthoff erwiderte: „Gern, er kann sofort hereinkommen.“

„Weshalb hast du das, Karin?“ fragte Hans Müller vorwurfsvoll. „Wir sprechen nachher darüber.“

Erpressungsgeschichten ist es immer das gleiche. Man sucht zu vertuschen und rettet gar nichts damit. Sie haben vermutlich die Fotos vernichtet.“

„Nein“, erwiderte Hans, „irgend etwas - ich weiß nicht was - hielt mich davor zurück. Die Bilder liegen, doppelt gesichert, in meinem Panzerschrank in der Firma.“

„Das ist wirklich Glück im Unglück!“ rief Dr. Krauthoff lebhaft und malte, ohne es selbst zu bemerken, drei Ausrufungszeichen auf seinen Notizblock.

„Ich bitte Sie, Herr Dr. Michael - fahren Sie sofort in Ihr Büro, bringen Sie das Material her, und dann gehen wir gemeinsam zum Gericht. Sicher ist die Firma in der Lage, eine Kautions zu stellen, damit Fräulein Elbertissen auf freien Fuß gesetzt wird. Ich möchte heute abend wieder mit ihr im Frankfurter Hof essen gehen können.“

„Hüten werde ich mich“, murmelte Hans Müller-Michael in sich hinein und sagte laut: „Gut, in einer halben Stunde bin ich wieder hier.“



Sie bearbeitete ungeniert ihr Gesicht mit Puderquaste und Lippenstift.

Bei jedem Kommen und Gehen in Rechtsanwaltsbüro würde er Karin begegnen. Er mußte eine Gelegenheit zur Aussprache haben.

„Doch da hatte Krauthoff einen Einfall. „Weshalb eigentlich dieser Umweg?“ fragte er. „Wir haben ja keine Stunde zu verlieren.“

Er begleitete sie, wenn sie sich in ihrem Wagen mitnehmen wollte.

Es blieb Hans Müller nichts anderes übrig, als zuzustimmen. Von ihrem Beobachtungsposten sah Karin die beiden Männer das Auto besteigen. Sie warf sich in den Mantel und lief über die Straße zurück zum Büro.

Wenn Dr. Krauthoff zurückkommt, nahm sie sich vor, dann kündige ich meine Stellung. Ich werde ihm sagen, daß ich nur noch schriftliche Hausarbeiten annehmen kann, weil ich mich um Stefan kümmern muß.“

Es dauerte Stunden, bis der Anwalt wieder kam. Die Bürozeit war vorüber. Die beiden Stenotypistinnen waren schon gegangen.

Karin räumte ihren Schreibtisch auf und schloß die Schränke ab. Da endlich öffnete Dr. Krauthoff die Tür.

„Was das ein Tag“, sagte er und setzte sich auf die Kante ihres Schreibtisches. „Wissen Sie, was wir gemacht haben. Dr. Michael und ich? Wir haben seine Braut, Fräulein Elbertissen, aus dem Untersuchungsgefängnis geholt. Sie war da in eine Sache verwickelt worden, für die sie gar nichts konnte. Wenn Ihnen so etwas passiert, Karin, Sie würden mich zwig und drei Tage sitzen. Manchmal muß man einen Mann wie diesen Dr. Michael haben! Er hat im Handumdrehen zweihunderttausend Mark Kautions aufgebracht, damit seine Braut aus der Zelle herauskommt.“

„Sie irren sich, Fräulein Elbertissen“, antwortete Krauthoff. „Herr Kruse hat, kaum daß er von ihrer Verhaftung erfuhr, Herrn Dr. Michael aus New York zurückgerufen. Viel mehr war dem alten Herrn auch nicht möglich, denn erst Herr Dr. Michael konnte stichhaltige Argumente für Ihre Entlassung beibringen.“

„Mikael fällt immer etwas ein!“ Ruth konnte schon wieder unbekümmert lachen. „Doch dann stützte sie. „Was sagen Sie? Er ist aus Amerika zurück? Und dann holt er mich nicht selbst ab, sondern schickt Sie her?“

Dr. Krauthoff begann Hans Müller-Michaels bittere Worte über Ruth Elbertissen zu lauschen. Was war das für ein seltsames launisches, egoistisches Geschöpf!

„Vielleicht fragen Sie Herrn Dr. Michael persönlich, weshalb er Sie nicht hier abgeholt hat“, sagte er mit unversöhnlicher Stimme. Dann öffnete sich die letzte Tür des Gefängnisses und Krauthoff steuerte auf seinen Wagen zu.

„Wohin darf ich Sie mitnehmen? Ich muß nämlich schnellstens in mein Büro zurück.“

„Bitte setzen Sie mich am nächsten Taxi-stand ab. Am liebsten würde ich gleich zu freud darüber. Wir werden es gern sehen, wenn Sie uns in absehbarer Zeit zu ausführlichen Gesprächen besuchen könnten. Die Position, die wir Ihnen anzubieten hätten, ist

mit dem Titel „Europadirektor“ am zutreffendsten berechtigt. Ein Arbeitsgebiet, das wir eigens für Sie durch Zusammenlegung verschiedener Zuständigkeiten neu schaffen. Die Frage Ihrer Bezüge wird so großzügig geregelt werden, wie es der Bedeutung dieses Postens und der Weltgeltung unserer Firma entspricht.“

Aufatmend legte Hans Müller das Blatt aus der Hand.

Dieses Angebot ließ ihn zum erstmaligen Ausweg aus den Problemen erkennen, die ihm hier in Frankfurt die Luft ab schnürten.

Noch wußte er nicht, wie er die friedliche Lösung von Leopold Elbertissen durchsetzen könnte. Etwas anderes aber wurde Hans in dieser Stunde klar. Sein Bruch mit der Vergangenheit mußte auch für Karin der Anfang eines neuen Lebens sein. Für sie und ihren halbbildigen Bruder, um den sie sich sorgte.

Hans Müller zweifelte keinen Augenblick an ihrer Liebe.

Sobald Karin erkannte, daß ihm ernst war, sich von seiner alten Firma und dem Angebot von Ruth zu trennen, mußte ihr unerklärliches Mißtrauen schwinden.

Frau von Rechberg klopfte an seine Tür. „Eben ist dieses Telegramm angekommen.“

Hans öffnete den Umschlag. „Schritten wenn möglich Ihre Anwesenheit in Turin am kommenden Freitag wegen gemeinsamer Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand.“

SPD: Genug Spielraum zum Bauen Kritik an die FDP: Nicht nur Einzelinteressen vertreten

„In Langen gibt es genug Spielraum zum Bauen. Nur ist das Bauen leider für viele unbezahlbar geworden.“

Mit dieser Feststellung reagierte die SPD auf Äußerungen der Langener FDP, die offenkundig von einem großen Defizit an bebaubaren Flächen ausgeht und deshalb auf mehr Tempo in Sachen Steinberg und Belzborn drückt.

Zugleich warnte SPD-Ortsvereinsvorsitzender Dr. Holger Koppe die FDP davor, sich vorwiegend als Sachwalter von Einzelinteressen zu verstehen, wenn es um die Gesamtentwicklung der Stadt Langen gehe.

In Flächen mit rechtskräftigen und ungelegten Bebauungsplänen sowie im unbeplanten Innenbereich stünden derzeit rund 20 Hektar Bruttoauflandflächen zur Verfügung. Dies reiche für eine Bestimmung mit rund 2.000 Menschen aus, wie die SPD im Zuge ihrer Beratungen des Flächennutzungsplanvorentwurfs ermittelt habe.

Hier könne ohne jede Einschränkung sofort gebaut werden, wenn dies nicht von Grundstückseigentümern in bestimmten Fällen blockiert werde oder aber an der mangelnden Finanzierbarkeit von Bauvorhaben scheiterte.

Weitere Flächen von insgesamt über 32 Hektar Bruttoaufland stünde in Gebieten mit rechtskräftigen Bebauungsplänen zur Verfügung, bei denen das Umlegungsverfahren noch im Gange sei. Dies sei im wesentlichen die Bebauungspläne Steinberg und Wingert. Auf diesen Flächen kann nach Abschluß der Umlegung Wohnraum für rund 3.200 Menschen geschaffen werden. Für den Belzborn befindet sich schließlich ein Bebauungsplan im Aufstellungsverfahren für ein Areal mit einer Fläche von rund 36 Hektar, ausreißend für die Ansiedlung von rund 3.600 Bewohnern.

„Angesichts dieser Zahlen fragt man sich, von welchen Grundlagen die FDP eigentlich bei ihrer Behauptung ausgeht, in Langen werde das Bauen durch führende Vertreter der Stadt blockiert. Wenn gut 20 Hektar schon heute bebaut werden können und weitere 32 Hektar voraussichtlich in absehbarer Zeit zur Verfügung stehen,

Bolzplatz aus Neurtott

Die Anlage des neuen Bolzplatzes im Neurtott vor einiger Zeit dem Neubau des Instituts für Wasser-, Boden- und Lufthygiene weichen mußte, wurde als Ersatz nicht weit davon entfernt am Wasserwerk West ein neuer Bolzplatz angelegt. Der 24 auf 36 Meter große Platz wird an seiner Stirnseite von Wald begrenzt und ist an seinen beiden Frontseiten von wildem, mit niedrigem Buschwerk bestandenen Gelände eingefäßt.

Das ursprünglich mit Sträuchern bewachsene und sehr unebene Terrain wurde von Mitarbeiter des städtischen Bauhofes und der Stadtgärtnerei eingeebnet. Einige störende Gehölze wurden dabei entfernt.

Dankbar registrierten Bewohner des Neurtotts die Anlage des neuen Bolzplatzes. Stellvertretend für viele ist wohl das Lob eines Bürgers zu werten, der kürzlich seinem Dank schriftlich Ausdruck verlieh. Wörtlich heißt es da: „Rechtzeitig zu den Sommerferien ist der Bolzplatz Neurtott endgültig fertiggestellt worden, so daß die Kinder und Jugendlichen dort ihre Freizeit verbringen können, wenn sie nicht unterwegs im Urlaub sind. Vielen Dank dafür auch im Namen der vielen fußballspielenden Kinder und Jugendlichen aus Neurtott.“

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 18. Juli 1982 (6. nach Trinitatis) Stadtkirche 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächter)

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Balmstraße 46 9.30 Uhr Gottesdienst (Prädikant Helmut Vater)

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Born)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfrm. Tröskens) Kollekte: Für besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD

Aus der Stadtkirchengemeinde Am Mittwoch, 21. Juli 1982, um 14.30 Uhr, treffen sich die Senioren am Gemeindehaus Frankfurter Straße zum gemeinsamen Spaziergang (Fahrtmöglichkeit für Gehbehinderte ist vorhanden) zur Waldgaststätte im Mühlthal.

Aus der Johannesgemeinde Abend für Daheimgebliebene - Spaziergang rund um Langen

Mittwoch, 21. Juli 1982, 19.30 Uhr, Treffpunkt Gemeindezentrum Johannesgemeinde, Uhländstraße 24, zu Fuß oder mit dem Fahrrad.

Erst Telefonmast, dann Baum

Auf der B 486 von Mörfelden in Richtung Langen kam in der Nacht zum Donnerstag gegen 3.35 Uhr ein Autofahrer nach rechts von der Fahrbahn ab. Er „kniet“ einen Telefonmast gegen einen Baum. Der Fahrer, der sich bei dem Aufprall verletzt haben dürfte, verließ die Unfallstelle zu Fuß. Er konnte bisher nicht angetroffen werden. Der Sachschaden beträgt rund 10.500 Mark.

Fenster Bestehorn

aus Kunststoff & Co GmbH

Ihr Partner am Bau - Das Spezialistenteam

Wir beraten, fertigen, montieren.

Dreieck-Sprendlingen Robert-Bosch-Str. 10, Tel. 3 36 87

Hier liegen Sie traumhaft günstig!



Das Schlafraum-Programm für aufgeweckte Rechner! In rustikal gebeiztem Eiche-Furnier. Das Doppelbett, Liegefläche ca. 200x200 cm, mit Überbau und beleuchteten Konsolen. Dazu der Großraum-Kleiderschrank, ca. 300 cm breit, mit Spiegel-Mitteltüren.

ohne Rahmen, Auflagen und Bettzeug 1498,-

MEZ Möbel-Einkaufszentrum ROSBACH Dieselstraße 1 Telefon: 0 60 03/6 01

MEZ Möbel-Einkaufszentrum DIETZENBACH Justus-von-Liebig-Straße 9 Telefon: 0 60 74/22 18

Nach mit großer Geduld ertragenem Leiden verstarb am 14. Juli 1982 meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Oma

Agnes Baumann

geb. Horbach

im Alter von 70 Jahren.

In stiller Trauer:
Karl Baumann
Heinz Baumann und Familie
Gerda Gregorius, geb. Baumann, und Familie

Länge Straße 9
6070 Langen

Die Beisetzung findet am Dienstag, dem 20. Juli 1982, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme und die zahlreichen Schrift-, Kranz-, Geld- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Emma Benz

geb. Rulif

danken wir recht herzlich unseren Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn.

Besonderen Dank Frau Pfarrerin Trösken.

Im Namen aller Angehörigen:
Familie Hermann Fels

6070 Langen, im Juli 1982
Goethestraße 31

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort und Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Marie Vollhardt

bedanken wir uns herzlich.

Besonderen Dank den Ärzten und Schwestern der Abt. 6A des Dreileich-Krankenhauses, den Schulkollegen 1901/02, dem Gustav-Adolf-Frauenwerk, Herrn Pfarrer Kades für die tröstenden Worte und allen, die sie auf ihrem letzten Wege begleiteten.

Die Hinterbliebenen

Schnaigartenstraße 16
Walter-Rietig-Straße 62



LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

HILFE OHNE UMWEG

Der deutsche Pater Ferdi Philippil braucht Ihre Hilfe zum Bau einer Kinderheimstätte im Norden Haitis.

Kinderhilfswerk für die Dritte Welt e.V.
Rotherbaumchaussee 160, 2000 Hamburg 13
Kontok: Deutsche Bank, Hamburg
(BLZ 200 700 00) Kto. 600 04 / 14441;
Postcheck, Hamburg
(BLZ 200 100 20) Kto. 804 10-209



Annahmeschluss für Traueranzeigen

in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9.00 Uhr

Plötzlich und unerwartet verstarb am 14. Juli 1982 mein lieber Mann, guter Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Pate

Heinrich Adam Gleim

im Alter von 68 Jahren.

In stiller Trauer:
Margarete Gleim, geb. Schaffner
Günter Gleim
und alle Angehörigen

Leukertsweg 25
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 20. Juli 1982, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Für die herzliche Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Else Bärenz

sagen wir auf diesem Wege allen unseren tiefempfundenen Dank. Besonderer Dank gilt auch Frau Pfarrerin Trösken.

Im Namen aller Angehörigen:
Hede Patzer, geb. Bärenz

Langen, den 16. Juli 1982
Ahornstraße 6

Annahmeschluss für
Traueranzeigen
am Erscheinungstag
vor 9 Uhr

WILLI MÜLLER

gest. 1. 7. 1982

In der Stunde des Abschieds durften wir noch einmal von der großen Zuneigung und Achtung für unseren geliebten Verstorbenen erfahren.

Wir danken allen von Herzen für die Anteilnahme und Verbundenheit, die uns in so vielfältiger Weise entgegengebracht wurde.

Renate Müller
und Angehörige

Langen, im Juli 1982
Heinrichstraße 11

LICHTBURG-KINO-ZENTRUM — LANGEN Sommer-Festival • 5. Woche Freitag 18.00, 20.30 Roger Moore: Die Wildgänse kommen Samstag/Sonntag 15.30, 20.00: Vom Winde verweht Montag 20.00: Eis am Stiel , 1. und 2. Teil (2 Filme DM 8,—) Dienstag 15.30, 18.00, 20.30: Zwei haun auf den Putz Mittwoch 20.30: Kampfsport der Zukunft: ROLLERBALL Donnerstag 18.00, 20.30 David Hamilton: BILITIS	UT-PROGRAMMKINO — LANGEN Sa/So/Di 16.00 Piratensender Powerplay Mi, 20.45/Do, 18.15, 20.45 Der Exterminator Nur Sa, 22.45 Doppelnacht Ein Mann räumt auf + Die Schläge von Brooklyn	UT Freitag bis Sonntag 20.00 Action Doppel-Film 2 Filme für DM 8,— DRIVER + FIREPOWER
--	---	--

AUTOKINO Gravenbruch bei Neu-Isenburg
Telefon 0 61 02 / 55 00

SOMMER-FILM-FESTIVAL, TÄGLICH 21.45 UHR!

Freitag	Joey Travolta, Ana Obregon EIN TURBO RÄUMT DEN HIGHWAY AUF
Samstag	Terence Hill, Bud Spencer ZWEI HAUN AUF DEN PUTZ
Sonntag	Bill Murray ICH GLAUB, MICH KNUTSCHT EIN ELCH
Montag	Sexabenteurer in einer bayrischen Kleinstadt SEXGRÜSSE AUS DEM LEDERHÖSCHEN
Dienstag	Fabio Testi, David Hemmings DEALER CONNECTION
Mittwoch	Sofia Loren, Burt Lancaster TREFFPUNKT TODESBRÜCKE
Donnerstag	Andy Warhol's FRANKENSTEIN

Freitag/Samstag 24 Uhr **HEISSE FLEISCHLUST, 2. Teil**

Unser Betrieb bleibt wegen Urlaub vom 19. bis 31. Juli 1982 geschlossen.

Sanitätshaus JACOBS
Orthopädische Werkstatt
LANGEN
Bahnhofstraße 20 • Tel. 2.5690

FREMDSPRACHEN-SCHULE
FÜR INDUSTRIE UND WIRTSCHAFT
BERUFS-AUSBILDUNG
Für Fremdsprachenkorrespondenten, 3-sprachige Wirtschaftsassistentinnen, bzw. Europa-Sekretärinnen, Fachübersetzer und Dolmetscher

SPRACHAUSBILDUNG
für Anfänger und Fortgeschrittene, Konversation und Umgangssprache

Lehrgangsbeginn 1. 4. und 1. 10. 1982. Tages- und Abendkassen. Als Berufsschule anerkannt für staatliche Ausbildungsbahnen (Arbeitsamt und BAFO).

HILFE!

Am Sonntag, 11. Juli 1982, zwischen 5 und 7.30 Uhr wurde in Langen, Gabelsbergerstraße/Ecke Malnstraße unsere Mini-Pudelhündin mitgenommen. Sie ist hell-silber, Ohren noch schwarz und in beiden tätowiert. Wo ist nach dem 11. Juli so ein kleiner Silber-Pudel gesehen worden. Für Hinweise (vertraulich), die zur Wiederauffindung des Hundes führen, zahlen wir hohe Belohnung.
Telefon 06103/23838

Kloepiner See-Turnersee
Auskünfte + Ferielerf. A-9122 St. Kenzen/Kloepiner See
Gemeindeamt, Telefon 0043/42 39/22 24, Postf. 437.

Verbringen Sie Ihren Urlaub in einer der reizvollsten Gegendern Kurort Tennis-Ferien (30 Tennisplätze)
* Schwimmen * Surfen * Segeln * Wandern * Radwandern * Golf * Bergtouren * Fisch- und Raifischfang * Unterhalten * einleuchtend möglichste * Unterhalten * einleuchtend möglichste * Unterhalten * einleuchtend möglichste

Zimmermann Bekleidung präsentiert:

Schicke Sommerkleider für unteretzte und vollschlanke Figuren bis Größe 52 zum **Sparpreis 59.-**

Herren-Sommerhose Popeline, Permanent press zum **Sparpreis 39.-**

kurze Herren-Hosen ab DM **29.-**

Autohose vollwaschbar und bügelfrei **69.-**

Herren-Blousons und Freizeit-Jacken ab DM **69.-**

Herren-Anzüge **129.-**

LANGEN, GARTENSTRASSE 6, Am Lutherplatz, Tel.: 06103/27921

Sie kommen aus Vietnam, Laos, Kambodscha

UNSERE NEUEN NACHBARN eine Flüchtlingsfamilie

Deutscher Caritasverband
Kennwort: „Flüchtlingshilfe Vietnam“
Postcheckkonto Karlsruhe 202

Diakonisches Werk
Kennwort: „Vietnamesen unter uns“
Landesglockasse Stuttgart 244 44 44

„Recht auf Arbeit-Würde der Arbeit“

MISEREOR

Schaffe Recht dem Bedrückten und Armen!

Postfach 1000
556 505 Postfachamt Aachen
556 505 Postfachamt Aachen
556 505 Postfachamt Aachen

WEKUmatt
Einbauküchen direkt ab Werk!

Kaufen Sie keine Küche, bevor Sie bei WEKUmatt waren!

So finden Sie uns!
In unserem großen Informations- und Verkaufszentrum sehen Sie auf 1000 qm Ausstellungsfläche rd. 55 Küchen wohlfertig präsentiert. Besuchen Sie uns!

Am Samstag, 17. Juli, von 9—14 Uhr
Backen und Braten mit dem
Küppersbusch-Heißlufttherm
Jeden Sonntag 13—18 Uhr, Samstag 14—18 Uhr

Freie Küchenschau (ohne Beratung und Verkauf)
Unsere Küchenberater besuchen Sie auch gerne zu Hause. Rufen Sie einfach an und vereinbaren Sie mit uns einen Termin.

WEKUmatt
Größtes Küchenwerk am Unterraum
8751 Eisenfeld/Rück
Telefon 06022/40 41

Verkauf tagl. 9—18.30 Uhr, Sa. 9—14 Uhr, La. Sa. 9—18 Uhr
Gegen Einsendung dieses Coupons erhalten Sie unseren Farbkatalog und eine kleine Überraschung

Ein Platz für Kinder.

Kinder brauchen Platz. Platz zum Leben. Platz zum Spielen. Platz zum Entfalten. Helfen Sie mit, Forderungen durchzusetzen nach mehr Spielplätzen, besseren Wohnverhältnissen für kinderreiche Familien und Kindergarten-Plätzen für alle Kinder. Lassen Sie uns eine kindgerechte Umwelt schaffen.

Helfen Sie dem „Anwalt des Kindes“
* durch Ihre Mitgliedschaft
* durch Ihre Spende
* durch letztwillige Verfügung

Deutscher Kinderschutzbund (DKSB) e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Schiffgraben 40, 3000 Hannover 1
Spendenkonto:
Deutsche Bank AG Hamburg 46/55 551
Postcheckamt Hamburg 1696 66

UHREN HEYDEGGER

das Fachgeschäft für
Uhren - Schmuck - Bestecke

Wir suchen baldmöglichst für die Kundenberatung und die damit verbundenen Aufgaben eine Dame für unser Fachgeschäft.

Die geeignete Bewerberin für diesen Halbtagsarbeitsplatz ist eine gewandte, flexible Persönlichkeit mit sicherem Geschmack und verbindlichem Auftreten.

Fachkenntnisse sind von Vorteil, können aber auch durch uns vermittelt werden.

Wir bieten einen Arbeitsplatz in freundlicher Atmosphäre mit einem netten Team bei guter Bezahlung.
Rufen Sie einfach an, oder kommen Sie bei uns zu einem Gespräch vorbei.

Friedrichstraße 21, Telefon 06103/22193

Zimmermann
Trauerkleidung
für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.
Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in

Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 4 14 14
Langen, am Lutherplatz, Carlstraße 6, Tel. 0 61 03 / 2 79 21

Pletät Sehring
Inh. Otto Armüt

Das altingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung

Erdb- und Feuerbestattungen
Überführungen
Sarglager
6070 LANGEN HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Eriedigung aller Formalitäten — jederzeit erreichbar!

Vereinsleben

Jahrgang 1906/07
Wir treffen uns am Donnerstag, dem 22. 7., in der TV-Gaststätte Dreieichenhain um 17 Uhr. Fußgänger ab 16.15 Uhr am Heegweg.

Jahrgang 1913/14
Wir treffen uns am Mittwoch, 21. 7. 1982, um 17 Uhr im FC-Clubhaus Oberlinden, Busfahrer bis Berliner Allee.

Immobilien

Suche Nachmieter für 1-ZL-Apartment, 35 m² möbliert, in Heusenstamm, für sofort, Miete DM 520,- incl. NK + 1000,- Kaut.-
Telefon 0611/6905686 von 8.30 bis 18.30 Uhr Herr G. Grifflths.

Egelsbach — 3-ZL-Wohnung mit Küche und Bad (rd. 93 qm) sowie Balkon/Garage im 2-Fam.-Haus zu vermieten (ruhige Lage). Miete: ca. 700,- DM + Umlagen.
Offerten unter Nr. 1050 an die LZ.

Gepfl. 1- bis 2-Fam.-Haus, renoviert, Gasheizung, in Langen, Bahnhofsnahe, zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 1051 an die LZ.

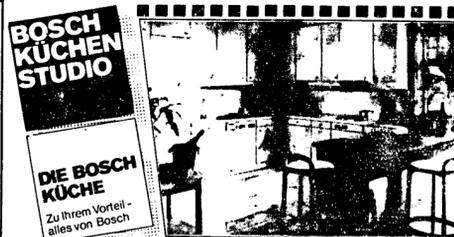
Langen, Nähe Flughafen — Autobahn, ca. 60 qm Sauterreinwohnung in 2-Fam.-Haus, Einbauküche, Kachelbad, Wohnraum 38 qm, an alleinstehende Dame oder Herrn für DM 400,- + Uml. + Kaution zu vermieten.
Telefon 0611/782400

Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit, werden Sie Ihr eigener Bauherr in Egelsbach!



8073 Egelsbach, „in den Obergraben“, Zeilgräbe
Im II. Bauabschnitt entstehen hier 18 Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung.
• Wohnfläche 153 qm plus 80 qm Nutzfläche
• Die ansprechende Architektur
• Festpreisgarantie ab DM 458.000,- (Grundstück + Baukosten)
• Sofortige Hypothek, daher für Sie kein Risiko und keine Zwischenfinanzierung
• Die Überzeugung, daß Sie eine im Wert steigende Immobilie bauen
• Die günstige Verbindung DAM-STADT — FRANKFURT
Grundstückbezeichnung und Informationsamt: Samstag, 17. 7. 1982, und Sonntag, 18. 7. 1982, von 14 bis 17.30 Uhr, Zufahrt über die B 3. Bitte auf Ausschließung KOCHBAU achten.
Weitere Informationen durch HGA-GD Wiesbaden, Tel. 0812/812428 + 843004.

BOSCH KÜCHEN STUDIO



DIE BOSCH KÜCHE
Zu Ihrem Vorteil alles von Bosch

Bei uns sehen Sie nicht nur viele schöne Küchen. Wir bieten auch den kompletten Service, von der Planung bis zur Betreuung lange nach dem Kauf.

Besuchen Sie uns doch mal. Sie werden staunen, wie preiswert Ihre neue Küche von Bosch sein kann.

strobi
Otto-Röhm-Str. 68 · Darmstadt · Tel. 865270

Fahrschule Calm
Inh.: Ing. F. Maaßen
Neuer Kursbeginn: 2. August, 19.30 Uhr
Anmeldung ab sofort: Mo. bis Do. 9—11 Uhr, Mo. bis Fr. 19 Uhr.
Lange Str. 20, Langen, Tel. 06103/22106 od. 21148

WIR HEIRATEN
Kurt Göhr
Waltraud Mager
16. Juli 1982
Frankfurter Straße 25, 6070 Langen
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 17. Juli 1982, um 14 Uhr in der Stadtkirche Langen statt.

FAHRRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10



Ein herzliches Dankeschön
Für alle lieben Wünsche sowie die schönen Geschenke zu unserer Hochzeit. Wir haben sehr darüber gefreut.
Heinz Werny und Frau Claudia
geb. Schust
Egelsbach, Im Juni 1982
Wolfgang-Borchert-Straße 1

Überdachungen Holz-Pergolen Wintergärten Vordächer Zierbäume Vorbauten Terrassen-Überdachungen
Festpreise - Nach Maß Wartungsfrei
06 11 / 29 41 81 · 9.00 - 12.00

80. GEBURTSTAGES
bedanke ich mich herzlich bei allen Bekannten und Nachbarn. Besonderen Dank der Nationaldemokratischen Partei Deutschlands, der Siedlergemeinschaft Oberlinden für das mir gebrauchte Ständchen sowie der Kirchengemeinde Oberlinden.
Julius Ehrlich
Im Glinsterbusch 12

FIAT
Flat Panda. Die tolle Kiste.
Milzetti, Offenthal, 06074/5330

Warum nicht gleich zu den Profis?
• Mauertrockenlegung / Drainage
• Schimmel-Säurebeseitigung
• Flachdachentwässerung
• Terrassenabdichtung / Fliesenarbeiten
Bautenschutz in Rödermark
Telefon: 06074/70690
Mitglied im Deutschen Holz- und Bautenschutzverband.
Gebrauchte Möbel spottbillig
Telefon: 06074/70690
Langen, Im Juli 1982
Gartenstraße 28
Ludwig Sehnig

interRent
PKW-LKW Vermietung
Neu Isenburg
Gartenstraße 1
06102/66 63

TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG

Alte KÜCHEN
preiswert „neu“!
rufen Sie mich an: 06074/404127
Ihre alte Küche erhalten, modernisiert, preisgünstig alle Küchen-Accessoires, Nacharbeiten, Vorarbeiten in aktuellen Küchenfronten, z.B. in der Art von Siehe hell/ dunkel, Mahagoni
PORTAS
Wir ornieren Türen und Küchen
Über 450 PORTAS Fachbetriebe in 10 Ländern Europas.
PORTAS Zentrale
Darmstadt 1-3
6057 Dietzenbach-Steinberg
06074/404127
Ausstellungs-Center geöffnet: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr

Die Super-Biene:
NEU RENAULT 5 „ATLANTA“
Super! Alle Versionen des Renault 5 gibt's ab sofort mit der Atlanta-Sonderausstattung: mit Rollen Dekorstreifen, Heckspoiler, Zierstreifen, Rückblende. Und einem modernen KW-Radio mit Verkehrsfunk-Decoder und Dachantenne. Co. DM 1.000,- wertvoller als die Normalausstattung. Trotzdem unverändert DM 10.700,- für das Basismodell Renault 5 (unveränderte Preisempfehlung ohne Überführung). Schnell schalten. Stückzahl begrenzt. Jetzt bei Ihrem Renault-Händler.
Bequemer Start mit RENAULT-LEASING: DM 109,- monatlich für das Basismodell Renault 5 bei DM 3.200,- Anzahlung (ohne Überführung), 24 Monate Laufzeit und 30.000 km.
Abb.: Renault 5 GTL, 5 Türen gegen Mehrpreis.

Verkäufe

Anbauküche (1,80/1,50 m) mit Hängeschrank (gelb/weiß) und Spüle (1,00/0,60 m) — gut erhalten — zu verkaufen, VB. 1700,- DM.
Offerten unter Nr. 1052 an die LZ.

Neue und gebrauchte Markenkleiderei ab DM 2500,-
Klavierstimmer B. Werner
Telefon 0611/44 49 45

Geschäftliches

FAHRRAD-Groß-Auswahl.
600 Merkenfahrräder ständig am Lager.
MOPAS ab DM 766,-
Werner & Dutiné
Fachgeschäft seit 1887
Frankfurter Straße 9 · Langen
Telefon 061 03 / 2 35 48

möbel weiss küchen

Einbau-Küchen
weit unter den Preisempfehlungen der Hersteller
Poggenpohl, Leicht, Allmilino, Rational, Siematic, Nobilia, Zeyko, etc.
über 1.000 qm
Jeden Samstag von 14-17 Uhr freie Informationsschau! Kein Verkauf.
6070 Langen
Am Stresemannring (Nähe Lutherplatz)
Tel. 061 03 / 2 40 21

KUNSTHANDLUNG LANGHEINZ
Glasbildhalter Wechselrahmen Ovalrahmen in großer Auswahl
LANGHEINZ
Schulstraße 10
6100 Darmstadt

Einen großen FANG
macht man mit einer KLEINANZEIGE in der Langener Zeitung!
Telefonische Anzeigenannahme und Anzeigenservice 0 61 03 / 2 10 11 - 12

Prospektverteiler/innen
bei freier Zeiteinteilung und überdurchschnittlichem Verdienst gesucht.
Zuverlässige Interessenten stellen sich bitte am 19. Juli 1982 zwischen 14 bis 17 Uhr bei der Firma Franz, Erzberger Straße 15, 60556 Heusenstamm, vor.

Überdachungen
Festpreise - Nach Maß Wartungsfrei
06 11 / 29 41 81 · 9.00 - 12.00

DIETRICH
EINRICHTUNGSHAUS
Ihr Spezialist in allen Einbaufragen
Über 150 mtr. Schaufensterfront
Malenfeldstraße 15
6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 48 20

D 4449 BX

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

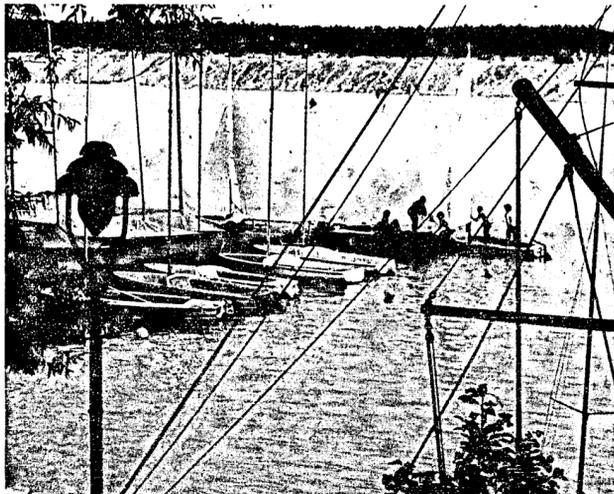
Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:
Werbung mit Attrappen aus Pappmaché
Studienfahrt der Langener Altstadtkomitee
„Eine gesunde Basis für die Zukunft“
Claus Demke stattete der Baugenossenschaft einen Besuch ab
Der Clou: Besuch der Karl-May-Festspiele
In Egelsbach begannen die Ferienspiele

Nr. 57 Dienstag, den 20. Juli 1982 86. Jahrgang

Dr. Zenske: SPD falsch zitiert?
Der Stadtkämmerer nimmt Stellung „Gleichbehandlung aller Bürger“

Der Disput zwischen SPD und FDP über den Flächennutzungsplan der Stadt Langen gab dem Stadtkämmerer, Dr. Uwe Zenske, Anlaß für eine persönliche Stellungnahme. Er wolle sich an der Diskussion zwischen den beiden Parteien nicht beteiligen, halte es aber für geboten, Äußerungen entgegenzutreten, die geeignet seien, die Langener Bürger unnötig zu verwirren.
Zunächst müsse betont werden, daß es bei der planerischen Entwicklung des Belzborn-Gebietes keine Unbeabsichtigte — weder beabsichtigte — noch unbeabsichtigte. Er selbst, erklärte Zenske, habe in einem Gespräch mit der Bürgerinitiative Belzborn im März die Zusage gegenüber den Bürgern gemacht, daß die Vorlage einer alternativen Strukturplanung, nach der Sommerpause erfolge. Diese zeitliche Vorgabe werde selbstverständlich eingehalten.
Was den Steinberg betreffe, so hätte man sicher bei der Aufstellung der Planung einiges anders und besser machen können, übrigens auch bei der ausnahmsweisen Zulassung von vorgezogener Bebauung in früheren Jahren. Dies gelte selbstverständlich auch für die gebietliche Abgrenzung. Das sei aber Vergangenheit und nicht mehr zu ändern. Inzwischen gebe es einen rechtskräftigen Bebauungsplan. Dieser sei von der Verwaltung zu vollziehen, sobald die — allerdings schwierigen — Probleme des Umlegungsverfahrens gelöst seien, und zwar ohne gebietliche Abstriche. Dies gelte nicht nur wegen der unzählbaren Schadensersatzansprüche, die sonst auf die Stadt zukämen.
Zenske betonte, daß er bestrebt sei, denjenigen zu helfen, die schon seit einem Jahrzehnt und länger darauf vertrauten, auf dem Steinberg ebenso bauen zu können wie einige wenige andere vor ihnen auch. Dies sei ein Gebot der Fairness und der Gleichbehandlung aller Bürger. Für eine andere Position sei jedenfalls der Baudezernent nicht zu gewinnen.
(Fortsetzung auf Seite 2)



Die Segler haben ihr Revier am Waldsee zu einem kleinen Paradies gestaltet.

Für eine Neuorientierung der Ausländerpolitik
Arbeitgeberpräsident Otto Esser zu aktuellen Fragen

Die Wirtschaft werde auch in diesem Jahr alles in ihren Kräften Stehende tun, um den jungen Bürgern eine Berufsausbildung zu ermöglichen. Dies versicherte der Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, Otto Esser. Zwar werde es in diesem Jahr schwierig, einen Ausgleich zwischen Angebot und Nachfrage herbeizuführen. Um so mehr sollten die Unternehmen das ihnen mögliche tun. Er bestärke alle diejenigen, die ihr Ausbildungsplatzangebot aus politischer Verantwortung gegenüber der jungen Generation, auch entgegen kurzfristigen betriebswirtschaftlichen Überlegungen, gesteigert haben. Auch die Politik sollte die Anstrengungen der Wirtschaft anerkennen und fördern.
Eine Neuorientierung in der Ausländerpolitik sei notwendig, auch wenn sie eine Vielzahl von menschlichen und politischen Problemen mit sich bringe. Der Präsident sprach sich dafür aus, konsequent am Anwerbestopp festzuhalten, den Nachzug von Angehörigen der hier lebenden Ausländer stärker als bisher zu begrenzen und die Rückwanderung von Ausländern in ihre Heimatländer durch finanzielle Anreize zu fördern.
Auch wenn es gelänge, den Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung begrenzt zu halten oder gar zu senken, müßten sich die Bürger unseres Landes darüber im klaren sein, daß wir ohne Gastarbeiter nicht auskommen. Die Bundesrepublik werde auch in Zukunft einen vergleichsweise hohen Ausländeranteil aufweisen. Dies bringe Probleme mannigfacher Art mit sich.
Den von den Gewerkschaften erhobenen Vorwurf der sozialen Demontage wies Otto Esser zurück. Den Arbeitgebern gehe es bei ihren Forderungen zum Sozialsystem um die Stabilität von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft und nicht um „Verlierer“ und „Gewinner“. Aus der gemeinsamen Verantwortung gegenüber unserem Land und seinen Bürgern sei es notwendig, Korrekturen am System der sozialen Sicherung vorzunehmen. Sie änderten nichts daran, daß die Bundesrepublik Deutschland ein Sozialsystem aufweise, das im internationalen Vergleich beispielhaft sei. Soziale Sicherung, bei der der Bürger ständig bange, ob sie überhaupt finanzierbar und verlässlich sei, schaffe soziale Unsicherheit.

Sonnenschein gefährdet den Main
Der Sauerstoffgehalt geht rapide zurück

Das anhaltend schöne Sommerwetter kann — wenn es über längere Zeit so bleibt — den Sauerstoffgehalt des Mains und anderer Gewässer ungünstig beeinflussen. Umweltminister Karl Schneider bittet deshalb alle Abwasserreinleiter, ihre Kläranlagen sorgfältig zu betreiben, damit bei den derzeitigen Witterungsverhältnissen der Sauerstoffgehalt in den Gewässern nicht durch zusätzliche Einleitungen weiter verringert wird.
An die Bevölkerung richtet Schneider den Appell, alles zu tun, um zusätzliche Belastungen der Gewässer zu vermeiden. Jeder einzelne könne dazu beitragen, indem er beispielsweise die Dosierungsempfehlung bei dem Gebrauch von Wasch- und Reinigungsmitteln beachtet, keine Lösungsmittel und Öle in die Kanalisation und nicht in die Vorfluter einleitet, seinen Wagen nicht am Gewässer wäscht, die vorhandenen Öl- und Benzinbehälter sowie die Hausklärrüben regelmäßig wartet.
Wie Schneider erläuterte, beschleunigt das schöne Wetter auf verschiedene Weise den Sauerstoffverbrauch im Gewässer: Da kaum Niederschläge fallen, geht die Wasserführung des Mains zurück, der Fluß fließt deshalb — bedingt durch die Staustufen — nur langsam und nimmt dadurch weniger Sauerstoff aus der Luft auf. Auch trägt die Erwärmung dazu bei, daß sich die Kapazität des Wassers, Sauerstoff aufzunehmen, verringert. Aufgrund des sich so einstellenden niedrigeren Sauerstoffgehaltes wird durch die Einleitung organischer Schadstoffe, die nun einen überdurchschnittlich großen Anteil der verringerten Wassermenge ausmachen, infolge ihres erheblich verschlechterten Umweltverhaltens mehr Sauerstoff entzogen als sonst. Durch die Erwärmung wird aber die bakterielle Abbau der organischen Schutzstoffe und damit der Rückgang des Sauerstoffgehaltes beschleunigt. Die eingeleiteten Schadstoffe sind für die Wasserpflanzen (Algen) zum großen Teil Nährstoffe. In dem dadurch überdüngten Wasser kann es, insbesondere in den ruhig durchflossenen Zonen der Staustufen, infolge der intensiven Sonneneinstrahlung zu starkem Pflanzenwuchs kommen (Eutrophierung). Die Pflanzen verbrauchen Sauerstoff und tragen, obwohl sie tagsüber Sauerstoff produzieren, zusätzlich zum Rückgang der Sauerstoffkonzentration und damit zur Verschlechterung der Gewässergüte bei. Durch absterbende Pflanzenteile wird das Gewässer dann noch zusätzlich belastet.
Den Fischen unter diesen Umständen das Leben schwer gemacht. Ein Sauerstoffgehalt von etwa vier Milligramm pro Liter Wasser wird als kritische Grenze für das Fischleben angesehen. Zur Zeit enthält ein Liter Mainwasser bei Kostheim zwar noch etwa sechs bis acht Milligramm Sauerstoff. Bei anhaltender schöner Witterung ist jedoch zu befürchten, daß der Sauerstoffgehalt unter die für das Fischleben kritische Konzentration absinkt.

Trachten-Export im Strandkorb

Da sind sie wieder, die Zugvögel des 20. Jahrhunderts. Touristen auf dem Weg in die Sonne. In ihrem mit 20 Kilogramm limitiertem Fluggepäck findet sich vorwiegend Leichtes und Pfla-geleichtes. Die Musts sind jedoch immer dabei: Baumröcke und Piratenhosen aus Baumwolle, buntbedruckt, kleingemustert, farbenfroh — in rot und blau, gelb und grün, weiß und pink. Ein Kolorit, das den Alltag vergessen läßt.
Dann entstieg jene der silbernen Vögel, die sie über Länder und Meere getragen haben, setzen den ersten Schritt auf das Urlaubsland, ziehen ein in Quartiere, die für wenige Wochen Herberge sind.
Der Urlaub ist da. Im bunten Farmerrock, der in diesem Sommer an allen Ferienstädten Furore macht, eröffnet „sie“ die erste Urlaubsrunde. Der frische Wind vom Meer verfrägt sich spielerisch in seiner Weite und läßt den heimatischen Modeldruck tanzen. Er kühlt die Arme, die das weiße Shirt freiligt.
In den Schatten des reich gezeigten Baumrockes fällt die ranke Silhouette einer Piratin. Sie hat ebenso auf Baumwolle gesetzt. In den typischen Mustern des Alpenlandes, „das tausend Blumen deckt“. Akkurat ihr Schritt, herausfordernd die Haltung, selbstbewußt der Blick. Lässig gibt die großzügig geschnittene Bauernbluse die sonnengefönte Haut frei, gucken gebräunte Beine aus knallroten Hosen hervor.
Unter Palmen feiert man die Garderobe dieses Sommers: Dirndlstoffe, die für aktuelle Ferientage im Einsatz sind. Auf Ibiza und Saint Tropez, in der Karibik und in der Bretagne, im Süden und im Norden. Wo modische, weltweite Menschen Urlaub machen.



Das waldreichste Bundesland
Grüne Schilder werben für Hessen

Das bundesdeutsche Autobahnnetz verbindet nicht nur alle Länder und Stadtstaaten, es führt auch durch alle Landschaften vom hohen Norden bis zu den Alpen. So werden unsere Fernstraßen zum Partner der regionalen Verbände des Fremdenverkehrs, die auf die Sehenswürdigkeiten und das Brauchtum ihres Bereichs aufmerksam machen.
Den gezielten Versuch, den motorisierten Touristen auf zwei Ausflugs- und Feriengebiete hinzuweisen, hat jetzt das Hessische Ministerium für Wirtschaft und Technik an der A 5 unternommen. Auf grünen Schildern wird für die Bergstraße und den Odenwald geworben. Spezielle Symbole — man spricht heutzutage von Piktogrammen — signalisieren dem Kraftfahrer, was ihm am jeweiligen Ziel erwartet.
Hessens ADAC-Vorsitzender Richard Löhr, der dem Touristischen Fachbeirat des Landes Hessen angehört, begrüßt im Namen seiner Organisation diese neue Einrichtung. Nach Meinung des ADAC Hessen sollten die Schilder jedoch größer angefertigt werden, damit Text und Symbole vom vorbeifahrenden Kraftfahrer leichter gelesen werden können.
Erst Ende Juni hatten sich der Minister und der ADAC gemeinsam für das Urlaubsland Hessen stark gemacht. Auf 500.000 Plastiktüten, die zur Zeit an Kraftfahrer verteilt werden, erfahren die Reisenden, daß Hessen zu 41 Prozent mit Wald bedeckt ist. Hessen ist somit das waldreichste Bundesland.

„Rein optisch eine Augenweide“
Heuernte rings ums Langener Rathaus

Manchen Besuchern des Langener Rathauses wird in den letzten Tagen ein recht ungewöhnlicher Duft in die Nase gestiegen...
Die Ursache für den ungewöhnlichen Duft lag im wahrsten Sinne des Wortes vor der Tür...

Die Ursache für den ungewöhnlichen Duft lag im wahrsten Sinne des Wortes vor der Tür...
Nach einem nicht nur im Karneval durch den Kakao gezogenen Stadtverordnetenbeschluss sind die Grünflächen um das Rathausgelände nach den Grundsätzen für Naturgärten zu behandeln...

Um die Pflanzenvielfalt zu erhöhen, wurden Wildkräuter und Stauden gesät und gepflanzt. Dies waren unter anderem Akelei, Wiesentorchschnabel, Johanniskraut, Schlüsselblume, Königskerze, wilde Malve, Rosenmalve, Klatschmohn, Kornblume, Wiesenglockenblume, Margerite sowie verschiedene Kleekarten.

Alle Arbeiten wurden von den Mitarbeitern der Stadtgärtnerei ausgeführt. Die reinen Materialkosten beliefen sich auf rund 1500 Mark. Nun, verkauft wird es nicht, wie von Bürgermeister Hans Kreiling zu erfahren war. Er fragt sich, ob die Landwirte mit diesem Angebot zufrieden wären...

Aufgrund der geringen Schnittfrequenz soll nun vielerorts statt des sterilen Grüns eine artreiche natürliche Blumenwiese entstehen, die — auch rein optisch betrachtet — eine Augenweide sein wird...

Traumreise nach Südafrika

Die Volksbank offeriert einen besonderen Oktober-Urlaub

Einmal im Leben auf die große Reise gehen ist der Wunsch vieler Menschen. Die Langener Volksbank bietet ihren Mitgliedern und Freunden diese Möglichkeit im Oktober eine Informationsreise für 17 Tage nach Südafrika...

Nach der Fahrt mit dem Bus zum Flughafen Frankfurt fliegt die Gruppe am 27. Oktober nach Johannesburg, wo man am anderen Morgen um 9 Uhr eintreffen wird. Mit dem Bus geht es nach Pretoria, wo eine kurze Orientierungsfahrt durch die Stadt unternommen wird...

Nähere Auskünfte gibt Ingrid Ruth (Tel. 20 42 28). Der folgende Tag bietet eine Fahrt mit der Seilbahn zum Tafelberg und einen Besuch im Weinanbaugebiet „Groot Constantia“...

Zur Wildbeobachtung geht es am zweiten Tag des Ausflugs in den Park. Nach der abendlichen „Pirsch“ ist Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensitzen. Durch eine der landschaftlich schönsten Strecken führt die River-Canyon-Route durch Ransvaal. Nach einer Rast in Pilgrims Rest geht es über den 2000 Meter hohen Long Tom nach Lydenburg und Pretoria...

In der Hauptstadt des Landes steht der ganze folgende Tag zur freien Verfügung. Es ist dabei die Möglichkeit geboten, eine Mine zu besuchen. Am späten Nachmittag fährt der Bus zum Flughafen nach Johannesburg, wo man aus nach Kapstadt geflogen wird.

Falsch zitiert?

Fortsetzung von Seite 1

Schließlich halte er es für geboten, erklärte Zenske, einer politischen Äußerung der SPD entgegenzutreten, die wohl nicht im ihr erstauht habe und die wiederum den Belzborn betreffe. Er begründe es zwar, daß auch die SPD sich inzwischen zum Schutz des Feuchtgebietes im Belzborn bekenne, was ja keineswegs immer der Fall gewesen sei, wie sich aus früheren Beschlüssen in der Stadtverordnetenversammlung leicht nachvollziehen lasse.

Kritik anzunehmen gebe es aber an der Feststellung der SPD, bei der von ihr gewünschten Verkleinerung des Baugebietes Belzborn müßten die Flächen der evangelischen Kirche und einiger gemeinnütziger Wohnungsbaugesellschaften unberührt bleiben, weil diese Grundstücke eigentümer „die Gewähr für eine sozial verträgliche Verwertung ihrer Baulflächen bieten“.

Er hoffe sehr, daß die SPD hier nur falsch zitiert worden sei. Gleichgültig, ob es nun um Biotopschutz oder um eine Baugebetsverkleinerung aus sonstigen Gründen gehe, könne die SPD doch nicht allen Erstes die Einführung von zwei Klassen von Grundeigentümern fordern: die guten, weil kirchlichen und gemeinnützigen (man sei versucht, zu sagen: siehe „Neue Heimat“) und die anderen, die Arbeiter, Ange-

Wildkräutersamen, so daß deren Vermehrung von Anfang an gesichert ist. Gemäß wurde in diesem Jahr noch mit den vorhandenen, für Zierenschnitt geeigneten Maschinen, was naturgemäß einen nicht unerheblichen Mehraufwand an Zeit bedeutete. Im nächsten Jahr wird jedoch den Stadtgärtnern wahrscheinlich ein 30 PS starker Kompakt-Traktor mit entsprechenden Zusatzgeräten zur Verfügung stehen, der sich gleichermaßen für Rasenpflege, Bodenbearbeitung, Sportplatzpflege und Winterdienst eignet und aufgrund dieser Vielseitigkeit die ganze Jahr über eingesetzt werden kann. Die Kosten für das neue Arbeitsgerät werden sich auf rund 6000 Mark belaufen.

Ein gutes Beispiel für die Anlage eines Naturgartens bietet die Grünfläche auf der Ostseite des Rathauses. Im Frühjahr wurden dort einheitliche Wildgehölze angepflanzt: Wildkirsche, Feldahorn, Eiche, Mehlbeere, Weißbuche, Haselnuß, Schneeball, Faulbaum, Sommerflieder, Cornellkirsche, Pfaffenhütchen und Heckenrose. Sie sollen in späteren Jahren als Nistplätze für Vögel und als Schlupfwinkel für Kleinsäugetiere dienen.

Alle Arbeiten wurden von den Mitarbeitern der Stadtgärtnerei ausgeführt. Die reinen Materialkosten beliefen sich auf rund 1500 Mark. Nun, verkauft wird es nicht, wie von Bürgermeister Hans Kreiling zu erfahren war. Er fragt sich, ob die Landwirte mit diesem Angebot zufrieden wären. Also wird das Heu an eine Sammelstelle gefahren, wo man es verrotten läßt. Ob das so ganz im Sinne des Erfinders ist?

Verkehrserziehung einmal anders

Verkehrserziehung einmal ganz anders — das gibt es jetzt in diesem Sommer lang im Holiday-Park in Haßloch in der Pfalz. In einer bunten Kinder-Party lernen die kleinen Besucher des großen Freizeitparks richtiges Verhalten im Straßenverkehr. Was bitter ernst ist, wird hier spielend und fröhlich den Kleinen beigebracht. Auf einer im Park aufgebauten großen Bühne führt „Zauber-Peter“ die Buben und Mädchen durch den Verkehrs-Dschungel unserer Straßen. Er verblüfft sie zwischen durch mit allerlei Zaubertricks. Veranstalter dieser im Bundesgebiet einmaligen Kinder-Party ist die Verkehrsarbeit.

Das „Ebbelwoifest“ wird vom 24. bis 27. Juni stattfinden. Der Verkehrs- und Verschönerungsverein wird mit besonderen Programmhöhepunkten aufwarten. Dazu gehören eine internationale Musikschau, der Festzug „100 Jahre Stadt Langen“ und ein abendliches Feuerwerk.

Die Stadt spart Die Stadt hat das Langener Kulturprogramm 1982/83 nicht mehr in einer Auflage von 15000 Exemplaren drucken lassen. Es wurden nur noch ein Drittel der alten Auflage in Auftrag gegeben. Deswegen kann das Kulturprogramm auch nicht mehr an alle Haushaltungen verteilt werden. Es liegt derzeit bei der Rathauszentrale, bei Banken, Sparkassen und Reisebüros aus und muß dort abgeholt werden. Lediglich Kursteilnehmern wurde es zugesandt, weil die Stadt bei diesem Personalkreis von einem besonderen Interesse ausgeht.

„Wir haben etwas einsparen müssen“, begründete Bürgermeister Hans Kreiling die Verringerung der Auflage auf ein Drittel. Wiederholt war in den Vorjahren beobachtet worden, wie in Hochhäusern das Heft beinahe stapelweise in Müllbehälter wanderte. Offensichtlich sprechen kulturelle Veranstaltungen nur einen Teil der Bevölkerung an.

Der traditionelle Neujahrsempfang wird am 14. Januar allen Bürgern zugänglich sein und daher in der Stadthalle und nicht, wie üblich, im großen Sitzungssaal des Rathauses, stattfinden. Die Feste wird Prof. Klötzer, der Leiter des Frankfurter Stadtarchivs, halten. Prof. Klötzer wohnt in Langen und gilt als Experte für Landesgeschichte, insbesondere der des 19. Jahrhunderts.

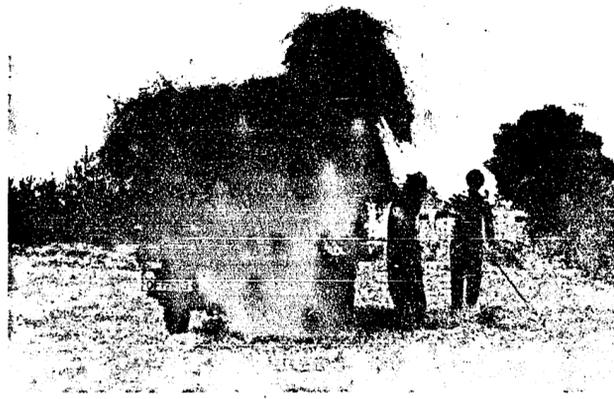
Turnusmäßig wird im nächsten Jahr das Drei-Städte-Treffen 1983 in Langen stattfinden, und zwar vom 20. bis 25. Mai 1983. Im Jubiläumsjahr kommt ihm natürlich eine ganz besondere Bedeutung zu, der die Programmgestaltung Rechnung tragen wird.

Der Jahrgang 1906/07 trifft sich am Donnerstag, dem 22. Juli, in der TV-Gaststätte Dreieckchen um 17 Uhr. Für Fußgänger ist am 16.15 Abmarsch am Heegweg.

Der Jahrgang 1909/10 trifft sich am Donnerstag, dem 22. Juli, um 16 Uhr in der TV-Halle.

Der Jahrgang 1913/14 trifft sich am Mittwoch, dem 21. 7., um 17 Uhr im FC-Clubhaus.

Zwei Schwer-, einen Leichtverletzten und einen Sachschaden in Höhe von ca. 13.000 Mark forderte ein Verkehrsunfall, der sich am Sonntagabend in Höhe der Einfahrt zum Parkplatz der Gaststätte „Waldhaus“ ereignete. Ein in Richtung Dreieckchenahin fahrender Pkw-Lenker will den Gegenverkehr in Höhe des Parkplatzes vorbeilassen, um links abzubiegen. Ein entgegenkommender Pkw-Fahrer bremst seinen Wagen so abrupt ab, daß er ins Schleudern gerät und den wartenden Wagen rammt. Beide Fahrzeuge wurden durch den Aufprall in den Straßengraben geschleudert.



Mitarbeiter des Gartenamtes bei der Heuernte hinter der Stadthalle. Das Heu freilich läßt die Stadt an einer Sammelstelle verrotten.

Acht Vereine feiern mit der Stadt

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 1983

Am 26. August 1883 wurde Langen anlässlich der Einweihung der neuen evangelischen Kirche (Stadtkirche) durch Großherzog Ludwig IV. von Hessen zur Stadt erhoben. Unter dem Motto „Von den Bürgern für die Bürger“ wurden zum Doppeljubiläum in Zusammenarbeit mit zahlreichen Vereinen und Institutionen für das Jahr 1983 die verschiedensten festlichen und geselligen Veranstaltungen geplant.

Dabei werden auch die Vereine, die im Jubiläumsjahr selbst ein Jubiläum feiern können, mit eigenen Veranstaltungen auftreten. Im einzelnen sind dies der Kleintierzuchtverein (80 Jahre), den Brieftaubenzuchtverein (90 Jahre), die Stadtwerke (75 Jahre), der Obst- und Gartenbauverein (75 Jahre), der Deutsche Bund für Vogelschutz (30 Jahre), die Jugendmusikschule (10 Jahre), die Folkloregruppe Sousta (10 Jahre) und die Volkstanzgruppe Langen (5 Jahre).

Der traditionelle Neujahrsempfang wird am 14. Januar allen Bürgern zugänglich sein und daher in der Stadthalle und nicht, wie üblich, im großen Sitzungssaal des Rathauses, stattfinden. Die Feste wird Prof. Klötzer, der Leiter des Frankfurter Stadtarchivs, halten. Prof. Klötzer wohnt in Langen und gilt als Experte für Landesgeschichte, insbesondere der des 19. Jahrhunderts.

Turnusmäßig wird im nächsten Jahr das Drei-Städte-Treffen 1983 in Langen stattfinden, und zwar vom 20. bis 25. Mai 1983. Im Jubiläumsjahr kommt ihm natürlich eine ganz besondere Bedeutung zu, der die Programmgestaltung Rechnung tragen wird.

Der Jahrgang 1906/07 trifft sich am Donnerstag, dem 22. Juli, in der TV-Gaststätte Dreieckchen um 17 Uhr. Für Fußgänger ist am 16.15 Abmarsch am Heegweg.

Der Jahrgang 1909/10 trifft sich am Donnerstag, dem 22. Juli, um 16 Uhr in der TV-Halle.

Der Jahrgang 1913/14 trifft sich am Mittwoch, dem 21. 7., um 17 Uhr im FC-Clubhaus.

Zwei Schwer-, einen Leichtverletzten und einen Sachschaden in Höhe von ca. 13.000 Mark forderte ein Verkehrsunfall, der sich am Sonntagabend in Höhe der Einfahrt zum Parkplatz der Gaststätte „Waldhaus“ ereignete. Ein in Richtung Dreieckchenahin fahrender Pkw-Lenker will den Gegenverkehr in Höhe des Parkplatzes vorbeilassen, um links abzubiegen. Ein entgegenkommender Pkw-Fahrer bremst seinen Wagen so abrupt ab, daß er ins Schleudern gerät und den wartenden Wagen rammt. Beide Fahrzeuge wurden durch den Aufprall in den Straßengraben geschleudert.

Zwei Schwer-, einen Leichtverletzten und einen Sachschaden in Höhe von ca. 13.000 Mark forderte ein Verkehrsunfall, der sich am Sonntagabend in Höhe der Einfahrt zum Parkplatz der Gaststätte „Waldhaus“ ereignete. Ein in Richtung Dreieckchenahin fahrender Pkw-Lenker will den Gegenverkehr in Höhe des Parkplatzes vorbeilassen, um links abzubiegen. Ein entgegenkommender Pkw-Fahrer bremst seinen Wagen so abrupt ab, daß er ins Schleudern gerät und den wartenden Wagen rammt. Beide Fahrzeuge wurden durch den Aufprall in den Straßengraben geschleudert.

Zwei Schwer-, einen Leichtverletzten und einen Sachschaden in Höhe von ca. 13.000 Mark forderte ein Verkehrsunfall, der sich am Sonntagabend in Höhe der Einfahrt zum Parkplatz der Gaststätte „Waldhaus“ ereignete. Ein in Richtung Dreieckchenahin fahrender Pkw-Lenker will den Gegenverkehr in Höhe des Parkplatzes vorbeilassen, um links abzubiegen. Ein entgegenkommender Pkw-Fahrer bremst seinen Wagen so abrupt ab, daß er ins Schleudern gerät und den wartenden Wagen rammt. Beide Fahrzeuge wurden durch den Aufprall in den Straßengraben geschleudert.

Zwei Schwer-, einen Leichtverletzten und einen Sachschaden in Höhe von ca. 13.000 Mark forderte ein Verkehrsunfall, der sich am Sonntagabend in Höhe der Einfahrt zum Parkplatz der Gaststätte „Waldhaus“ ereignete. Ein in Richtung Dreieckchenahin fahrender Pkw-Lenker will den Gegenverkehr in Höhe des Parkplatzes vorbeilassen, um links abzubiegen. Ein entgegenkommender Pkw-Fahrer bremst seinen Wagen so abrupt ab, daß er ins Schleudern gerät und den wartenden Wagen rammt. Beide Fahrzeuge wurden durch den Aufprall in den Straßengraben geschleudert.

Zwei Schwer-, einen Leichtverletzten und einen Sachschaden in Höhe von ca. 13.000 Mark forderte ein Verkehrsunfall, der sich am Sonntagabend in Höhe der Einfahrt zum Parkplatz der Gaststätte „Waldhaus“ ereignete. Ein in Richtung Dreieckchenahin fahrender Pkw-Lenker will den Gegenverkehr in Höhe des Parkplatzes vorbeilassen, um links abzubiegen. Ein entgegenkommender Pkw-Fahrer bremst seinen Wagen so abrupt ab, daß er ins Schleudern gerät und den wartenden Wagen rammt. Beide Fahrzeuge wurden durch den Aufprall in den Straßengraben geschleudert.



Ideologie-belastet

Wir müssen Stadtkämmerer Dr. Uwe Zenske in seiner Hoffnung enttäuschen, die Langener Zeitung habe am Freitag die SPD falsch zitiert. Ihr Ortsvereinsvorsitzender Dr. Holger Koppe ist in der Tat der Ansicht, gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaften und die Kirche böten „Gewähr für eine sozial verantwortliche Verwertung ihrer Baulflächen“.

Nun, ausdrücklich gesagt hat es Herr Dr. Koppe nicht, aber man darf wohl unterstellen, daß er bei anderen Grundstückseigentümern dies nicht gewährleistet sieht. Hier muß halt differenziert werden. Aber muß nicht auch bei gemeinnützigen Unternehmen differenziert werden? Wie gemeinnützig hat sich eigentlich die Neue Heimat gezeigt. Manche schreiben ja bereits gemeinnützig! Ganz böse Kritiker fügen hinzu: „Vor allem erhebe!“

Wer in der Nähe des Glashauses sitzt, sollte bekanntlich nicht mit Steinen werfen. Erst recht sollte man sich hüten, den ersten Brocken aufzunehmen und gleich mit einem gehörigen ideologischen Schwung auszuwerfen. Millionen von Gewerkschaftsmitgliedern sehen das etwas anders, seit sie wissen, daß ein Teil ihrer Beiträge zur Stützung der Neuen Heimat gebraucht werden.

Aber vielleicht ist die Auseinandersetzung zwischen SPD und FDP auf örtlicher Ebene in einem größeren Zusammenhang zu sehen, nämlich im Zuge der Absetzbewegung der Sozialdemokraten vom kleineren Bonner Koalitionspartner. Wie dem auch sein mag — jedenfalls wäre es wünschenswert, wenn die Kommunalpolitik sich mehr an den Bedürfnissen des Bürgers statt an ideologischen Forderungen ausgerichtet würde. Das dürfte auch der Partei zum Wohle gereichen. Denn auch die SPD hat unter den Grundbesitzern am Belzborn Wähler.

„Atomwaffenfreie Zone“

Die Friedensinitiative Langen hat in einem Schreiben die im Langener Stadtparlament vertretenen Parteien aufgefordert, dem Beispiel der Parlamentarier von Mörfelden-Walldorf zu folgen und Langen zur atomwaffenfreien Zone zu erklären.

Im Juni war im Stadtparlament von Mörfelden-Walldorf ein gemeinsamer Antrag von SPD, GB und DKP angenommen worden, wonach der Magistrat die Lagerung, Stationierung und den Transport von Raketen, Nuklearwaffen, biologische und chemische Kampfstoffe und Neutronenbomben innerhalb der Gemarkung und in der Nachbarschaft verhindern soll und Mörfelden-Walldorf symbolisch zur atomwaffenfreien Zone erklärt wird.

Die Friedensinitiative Langen wird ihre Forderung durch Unterschriftensammlung, Infor-mations-Veranstaltungen und Aktionen unterstützen. Aus der „atomwaffenfreien Zone Langen“ müsse dann ein atomwaffenfreies Hessen, ein atomwaffenfreies Europa und zum Schluß eine Welt ohne Atomwaffen werden. Dafür setzt sich die Friedensinitiative Langen ein.

Brennender Pkw geriet außer Kontrolle

Zwei Schwer-, einen Leichtverletzten und einen Sachschaden in Höhe von ca. 13.000 Mark forderte ein Verkehrsunfall, der sich am Sonntagabend in Höhe der Einfahrt zum Parkplatz der Gaststätte „Waldhaus“ ereignete. Ein in Richtung Dreieckchenahin fahrender Pkw-Lenker will den Gegenverkehr in Höhe des Parkplatzes vorbeilassen, um links abzubiegen. Ein entgegenkommender Pkw-Fahrer bremst seinen Wagen so abrupt ab, daß er ins Schleudern gerät und den wartenden Wagen rammt. Beide Fahrzeuge wurden durch den Aufprall in den Straßengraben geschleudert.

Ohne Führerschein

Nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis war ein Pkw-Fahrer, der am späten Donnerstagabend in der Ringstraße beim Wenden gegen ein Hoftor stieß und erheblichen Schaden anrichtete. Der Lenker versuchte dann, sich mit dem nicht zugelassenen Fahrzeug von der Unfallstelle zu entfernen, ohne sich um den angerichteten Schaden zu kümmern.

Wo ist 308 CNC?

Am Sonntagabend wurde in der Koblenstädter Straße ein rotes Hercules-Mofa gestohlen. Es trägt das Versicherungskennzeichen 308 CNC.

Werbung mit Attrappen aus Pappmaché

LAI-Studienfahrt soll Anregungen für die Behaubung am Rathausof liefern

Zur Ferienisierung der Langener Altstadtinitiative (LAI) in der Frankesbub kamen trotz Urlaubszeit und sonnig-heißem Wetter rund 20 aktive Altstädter, die zu vier nicht aufregenden, aber immerhin umfangreichen Tagesordnungspunkten zu erörtern.

Die beiden Rechner Katharina Grein und Ingrid Mann gaben die Abrechnung des diesjährigen Bachgassen-Marktes bekannt. Besonderer Dank wurde in diesem Zusammenhang den Langener Seniorinnen ausgesprochen, die auch dieses Jahr wieder ihre Handarbeiten zugunsten der Altstadt zum Kauf anboten und mit ihrer Spende die Kasse der LAI erheblich füllten. Als Dank sollen der Seniorinnenkreis und alle anderen Helfer des Bachgassenmarktes zu einem gemütlichen Beisammensitzen mit Kaffee und Kuchen am Samstag, dem 7. August, in einem Hof der Obergasse eingeladen werden.

Den Reinerlös des Bachgassenmarktes wolle man — wie in den vergangenen Jahren — wieder der Allgemeinheit zukommen lassen. Als einzige „gemeinnützige“ Organisation, die am Ebbelwoi-Fest verdient, will die LAI mit dem Geld auch einen gemeinnützigen Zweck verfolgen. Es soll wieder eine Bildungsfahrt unternommen werden mit allen interessierten Altstädtern, Politikern und dem VVV. Thema sind moderne Neubauteilen in historischen Altstädten, wie man sie sich auch auf dem Langener Rathausof vorstellen könnte.

Damit war man beim zweiten Thema des Abends: Zwar ist vom Parlament für den Rathausof und das Schergergelände ein Bebauungsplan beschlossen und damit das rechtliche, parlamentarische Verfahren eingeleitet worden, am Rand des Rathausofes etwas zu bauen. Dies wird von der LAI grundsätzlich begrüßt. — Aber die inhaltliche Seite des Themas, also wie die zu errichtenden Gebäude aussehen sollen, welche Architektursprache, welcher Stil, ob moderne Bauten oder historisierende — all dies sei bisher aus der Diskussion zwischen Parlamentariern und Bürgern herausgefallen. Genau diesen Mangel möchte die LAI mit ihrer Studienfahrt überbrücken helfen.

Die Fahrtroute selbst steht noch nicht fest. Doch ist an eine Besichtigung der Städte Limburg und Wetzlar gedacht. Den Abschluss soll eine Besichtigung des Freilichtmuseums Hessel-park bilden. Auch das neue Haus am Marktplatz in Bensheim gilt als sehenswert: Die Studienfahrt soll am 3. Oktober 82 stattfinden. Anmeldungen nimmt bereits Frau Elisabeth Pohl-Rostan, Borngasse 129, entgegen. Der Unkostenbeitrag beträgt lediglich 10 Mark.

Ein weiteres Anliegen, die Frage nach dem Aussehen der Randbebauung des Rathausofes ins Bewußtsein zu rücken, bietet sich der LAI beim „Langener Kunstmarkt“, der vom 20. bis 22. August in der Altstadt stattfinden wird. Da die Aktiven der LAI sowieso an einem Tag während dieses Marktes die Bewirtung übernehmen werden (Kaffee und Kuchen auf dem Schneid-hiwwe), wird man sich die Chance nicht entgehen lassen, die Fachwerkhäuser auf dem Rathausof wieder in natürlicher Größe aufzubauen — als Kullisse aus Pappmaché. Davor soll an einem Informationsstand Reklame für die Randbebauung gemacht werden! Da kann dann jeder-mal schauen und mitreden. Von dieser Kullissenaktion und der Studienfahrt erhofft man sich bei der LAI, das Dauerproblem Rathausof populär zu machen.

Am Weihnachtsmarkt, den der VVV am Samstag vor dem dritten Advent vor der Stadtkirche abhalten wird, will sich die LAI ebenfalls beteiligen. Neben heimatkundlicher Literatur und Restbeständen des „Alstadtblättchens“ soll eine original Länger Schleckerei verkauft werden, die die LAI selbst herstellen will. Näheres wird nicht verraten, da dies eine Adventsüßbäckerei werden soll.

Im nächsten Jahr beteiligt sich die LAI wieder am Ebbelwoifest mit einem Bachgassen-Markt und einem Motivwagen beim Festzug. Bei den Feierlichkeiten zum Stadt- und Kirchenjubiläum soll in einem Festzug dargestellt werden, was sich in den letzten hundert Jahren in Langen alles zugetragen hat. Da fällt es der LAI nicht schwer, angesichts der Häuserbrüche in und um die Altstadt die städtebauliche Veränderung in einem Motivwagen darzustellen.

Ferner wurde in der Sitzung ein Brief an den Magistrat der Stadt Langen formuliert, in dem man anregt, den Platz vor der Kirche am nächsten Ebbelwoifest freizuhalten. Denn wenn die Kirche hundert Jahre alt wird, möchte man sie nicht hinter einem Kuppel versteckt sehen. Auf dem Platz soll ein Podium aufgebaut werden für Ansprachen zum Jubiläum, zum Darstellen der Schäden und dem Stand der Renovierungsarbeiten an der Kirche. Oder er soll dazu dienen, daß die Langener Vereine ihre Beziehungen zur Stadtkirche und zur Stadt Langen darstellen können, eventuell durch Aufbauten ihrer Motivwagen vom Festzug oder durch Darbietungen, Infostände und Heckenwirtschafte und dergleichen.

Unverändert geblieben sind die regelmäßigen Zusammenkünfte der Werk-, Spiel-, Bastel- und Gymnastikgruppe, der Kegler, Skat- und Schachspieler. Auch das in unregelmäßigen Abständen stattfindende Kaffeekränzchen steht weiterhin auf dem Programm.

Die bereits seit einiger Zeit geplante Seniorenwerkstatt scheint nun in greifbare Nähe gerückt zu sein. Interessenten werden gebeten, sich über nähere Einzelheiten beim Sozialamt zu erkundigen. Ebenfalls unverändert geblieben sind die Teilnehmerbeiträge. Sie betragen bei Musik- und Tanzveranstaltungen 4 Mark, bei Halbtagesfahrten 6 Mark, und bei Tagesfahrten 12 Mark. Für Vorträge werden zwei Mark erhoben. Teilnehmer mit geringem Einkommen können auf Wunsch befreit werden.

25 Jahre im Dienst der Kranken



Die Langener Gemeindefrankenschwester Theresia Wurm feierte am Wochenende ihr Dienstjubiläum.

Am Samstag konnte die Gemeindefrankenschwester Theresia Wurm auf 25 Jahre Tätigkeit im öffentlichen Dienst zurückblicken. Als Zeichen des Dankes für ihre Tätigkeit erhielt sie vom Magistrat neben einer Ehrenurkunde ein Geschenk, das freilich erst gestern überreicht wurde.

Frau Resi Wurm wurde im Jahre 1927 in Vreden/Ahaus in der Nähe der holländischen Grenze geboren. Nach Abschluß der Volksschule besuchte sie zunächst einige Monate lang die Schwestermoverschule in Löhne/Westfalen und absolvierte — nach einer durch die Kriegereignisse bedingten Unterbrechung — im Jahre 1947 ein einjähriges hauswirtschaftliches Praktikum. Im September 1952 begann sie im Stadtkrankenhaus Offenbach ihre Ausbildung als Schwesternschülerin, legte im September 1954 das Staats-examen in Krankenpflege ab und war in den beiden folgenden Jahren als Krankenschwester im Stadtkrankenhaus Offenbach tätig. Anfang 1957 nahm sie eine Tätigkeit im Kreis-Krankenhaus Langen auf. Anschließend übernahm sie von Oktober 1958 bis Ende 1962 bei der Stadt Langen die Urlaubsvertretung der Stadtschwester. Am 1. Januar 1963 wurde Frau Wurm als Gemeindefrankenschwester bei der Stadt Langen eingestellt. Im Jahre 1979 erhielt sie aufgrund ihrer langjährigen beruflichen Qualifikation ihre staatliche Anerkennung als Fachkrankenschwester.

In ihrer Eigenschaft als Gemeindefrankenschwester betreut Schwester Resi im Rahmen des seit 1975 bestehenden Zentrums für Gemeinschaftshilfe einen der drei Bezirke im Langener Stadtgebiet. Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem die Verabreichung von Spritzen, das Anlegen von Verbänden sowie die allgemeine Pflege und Betreuung der Kranken.

Für ihre Hausbesuche steht ihr — wie auch den beiden anderen im Außendienst tätigen Schwestern — ein Dienstwagen zur Verfügung. Schwester Resi kann sich jedoch noch sehr gut an jene Zeit erinnern, als sie jahrelang bei Wind und Wetter mit dem Fahrrad zu ihren Patienten fuhr.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde, an der Vorgesetzte und Kollegen sowie ein Vertreter des Personalrats teilnahmen, sprach Bürgermeister Kreiling der Jubilarin seinen Dank für ihre langjährige, stets mit Zuverlässigkeit und Pflichtbewußtsein ausgeführte Arbeit aus und überreichte ihr im Namen des Magistrats eine Ehrenurkunde und ein Geschenk.

Deutsch-Amerikanisches Grillfest

Das traditionelle Grillfest der Bewohner des Stadtteils Neurt und ihrer amerikanischen Nachbarn findet in diesem Jahr zum zwölften Mal am Samstag, dem 14. August, hinter den Häusern Steubenstraße 500-510 statt. Das Fest beginnt um 14 Uhr. Bis dahin sind die Fässer und Getränke n angeliefert und die Holzkohlen auf dem Grill bereits angezündet. Das Angebot an Grill-Spezialitäten wird auch diesmal wieder groß sein. Für die Kinder werden verschiedene Spiele zusammengestellt, bei denen sie schöne Preise gewinnen können.

Aber auch die Erwachsenen sollen sich nicht langweilen: Zwischen einem kühlen Bierchen, Hamburgern usw. können sie zum Hüfteln greifen und es nach echter Western-Art ins Ziel zu werfen versuchen. Außerdem kann Basketball und Billard gespielt werden.

Für das ganze Vergnügen zahlen Erwachsene 7 Mark, Kinder unter 14 Jahren 3 Mark. Anmeldungen werden vom 2. bis 9. August zwischen 17 und 20 Uhr von Siegfried Grönebaum in der Carl-Schurz-Straße 2 (Tel. 7 93 32) entgegen-genommen.

Eingeladen sind alle Langener Bürger. Spät-entschlossene müssen allerdings eine Extra-Gebühr von 2 Mark zahlen.

Kirchliche Nachrichten

Ev. Johannesgemeinde

Zu ihrem Sommerfest am Samstag, dem 31. Juli, ab 15 Uhr lädt die Ev. Johannesgemeinde Langen, Uhlendstraße 24/Carl-Ulrich-Straße 4 herzlich ein. Groß und klein heißen wir willkommen zu ein paar vergnüglichen Stunden bei Kaffee und Kuchen, Bier, Wein, Würstchen und Schmalzbraten, Spielen und Geselligkeit.

Stadtmission Langen

Dienstag, den 20. 7., Bibelstunde 19.30 Uhr Sonntag, den 25. 7., Bezirksfest 14.30 Uhr

Jahrgangstreff

Der Jahrgang 1906/07 trifft sich am Donnerstag, dem 22. Juli, in der TV-Gaststätte Dreieckchen um 17 Uhr. Für Fußgänger ist am 16.15 Abmarsch am Heegweg.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

KÜHN VERLAGS KG Druck: Buchdruckerei Kühn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12 Herausgeber: Horst Loew Redaktionsleitung: Hans Hoffart Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenpreise nach Preisliste 13. Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Tragerlohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

„Eine gesunde Basis für die Zukunft“

Claus Demke stattete der Baugenossenschaft einen Besuch ab

Anlässlich eines Besuches bei der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Langen kritisierte der CDU-Landtagsabgeordnete Claus Demke am Montag, daß bei vielen Wohnungsbaugesellschaften die Renovierung und Modernisierung des Bestands zu kurz komme, weil man sich auf Neubauten konzentriere. Auf diese Weise verkämen viele alte Wohnungen, bis schließlich dann nur noch eine „Totalrenovierung — sprich: Abbruch“ übrig bleibe. Der Abgeordnete hob lobend hervor, daß dies bei der Baugenossenschaft Langen anders sei, zumal in diesem Fall eine enge Bindung zwischen dem Wohnungsunternehmen und den Mietern bestehe, die zugleich auch mit einem Genossenschaftsanteil beteiligt sind.

Peter Bärenz, ehrenamtliches Mitglied im Vorstand der Langener Baugenossenschaft, betonte, daß Modernisierungsmaßnahmen nur im Einvernehmen mit den Mietern vorgenommen wurden. Er berichtete von Fällen, in denen die Mehrheit bei einer Mieterversammlung den Einbau einer Heizungsanlage wegen der damit verbundenen Mietkostensteigerung ablehnte. Die Mittel seien dann in einem anderen Haus investiert worden. Mehr als einmal sei es vorgekommen, daß andere Mieter dann ihre negative Entscheidung zurückgenommen hätten, nachdem sie gesehen hätten, was in der Nachbarschaft geschehen war.

Demke würdigte die Bürgernähe der Langener Baugenossenschaft. „Sie setzt sich nicht aus Funktionären zusammen, die von irgendwelchen Organisationen entsandt worden sind, sondern verfügt über Mitarbeiter, die sich in Langen und auch in ihrem Fach auskennen.“ Der Abgeordnete wußte zu berichten, daß der Verwaltungsaufwand für eine Wohnungsbaugesellschaft gleich sei, ob es nun um die Renovierung von zehn Wohnungen oder um den Bau eines neuen Blocks mit zwanzig Wohnungen gehe. Auch daraus erkläre sich bei manchen Unternehmen die Zurückhaltung bei der Modernisierung älterer Wohnungen. Auf diese Weise entstünden in Städten Problemgebiete, die dann die Kommunen viel Geld kosteten.

Im Vordergrund stehen bei der Baugenossenschaft Langen energiesparende Modernisierungsmaßnahmen wie der Einbau von Heizungsanlagen und von wärme- sowie schallsilbernden Fenstern. Aber auch die sanitären Einrichtungen werden auf den Stand der Zeit gebracht, denn die Ansprüche sind in den letzten Jahren und Jahrzehnten deutlich gestiegen. Darüber hinaus müssen auch Elektroarbeiten erledigt werden. Die Modernisierung einer Wohnung kostet, wie Claus Demke erfuhr, im Durchschnitt etwa 35 000 Mark.

Modernisierung wird bei der Baugenossenschaft Langen groß geschrieben, ohne den Neubau von Wohnungen zu vernachlässigen. In den 35 Jahren ihres Bestehens hat die Genossenschaft über 1500 Wohnungen erstellt, und zwar

nahezu ausnahmslos im sozialen Wohnungsbau. Ihr Wert ist auf mindestens 150 Millionen Mark zu veranschlagen. Im Durchschnitt sind die Wohnungen 67 Quadratmeter groß. Vom Grundstückspreis abgesehen, kostet heute der Bau einer Vier-Zimmer-Wohnung mit knapp 100 Quadratmetern nahezu 200 000 Mark.

In diesem Jahr befinden sich bei der Baugenossenschaft 88 neue Wohnungen im Bau oder in der Planung. Davon entstehen 26 in Egelsbach. Die Verwaltung der Genossenschaft läßt sich mit ihren neun Mitarbeitern gewiß nicht mit einem Wasserkopf vergleichen. Hinzu kommen noch elf Mitarbeiter im Außendienst, darunter Gärtner und Elektriker. Bei dem Langener Wohnungsbaunehmen ist es selbstverständlich, daß jedes Jahr im Frühjahr der Sand auf den Kinderspielflächen erneuert wird. Insgesamt sind rund 100 000 Quadratmeter Grünflächen zu pflegen.

„Vernünftige Bodenpolitik“

Eingehend unterhielt sich Demke mit Heinz Bolbach, dem Geschäftsführer und einzigen hauptamtlichen Vorstandsmitglied der Genossenschaft, sowie mit den Vorstandsmitgliedern Peter Bärenz und Kurt Lagner und dem stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Dieter Stroh. Im Anschluß daran berichtete der Abgeordnete vor der Presse, die Baugenossenschaft Langen betreibe „eine vernünftige Politik zur Bevorratung von Grund und Boden“. Das sei auch in den letzten Jahren in sinnvoller Weise geschehen.

In den künftigen Baugebieten Steinberg, Belzborn und am Wormser Weg verfügt die Genossenschaft über Grundstücke von insgesamt rund 25 000 Quadratmeter Größe. Kein Wunder also, daß auch die Baugenossenschaft mit besonderem Interesse das Geschehen im Rathaus verfolgt. Übrigens können sich auch andere Grundstückseigentümer bei der Realisierung ihres Bauvorhabens der Baugenossenschaft bedienen. Sie hat bereits 460 Bürgern zu einem Eigenheim oder einer Eigentumswohnung verholfen.

Bei dem Informationsbesuch diskutierte Demke auch die Möglichkeit, inwieweit Kommunalverwaltungen, die aufgrund der Ebbe in den 60-

er Jahren Kassen sparen müssen, die Verwaltung ihres Grundbesitzes gemeinnützigen Wohnungsbaunehmen wie etwa der Baugenossenschaft Langen übertragen könnten. Dazu Demke: „Eine Organisation, die bereits 1500 eigene Wohnungen betreut, müßte ohne Schwierigkeiten in der Lage sein, noch hundert oder zweihundert städtische Wohnungen zu verwalten. Denn bei der Baugenossenschaft sitzen die Experten, während sich städtische Bedienstete mit der Materie oft schwer tun, sich zumindest aber einarbeiten und auf dem Laufenden halten müssen.“

Wieder Wohneigentum schaffen

Der CDU-Politiker bedauerte die starke Verlagerung in den sozialen Wohnungsbau, während der Bau von Eigentumswohnungen und Eigenheimen sehr stark zurückgegangen sei. Hier müßten unbedingt die gesetzlichen Voraussetzungen geändert werden. Es sei ein Unding, daß die Hälfte der Bundesbürger Anspruch auf eine Sozialwohnung habe, davon aber nur jeder Dritte tatsächlich eine bekommen könne. Seine Wohnung werde dann von fünf Sechstel der Bevölkerung finanziert. Die Fehlbelegung von Sozialwohnungen müsse unbedingt abgestellt werden. Auch in Hessen gebe es Landtagsabgeordnete, die heute ohne Berechtigung in einer Sozialwohnung lebten, wemgleich es in der CDU-Fraktion keine derartigen Fälle gebe. „Die Fehlbelegungsabgabe in der derzeit vorgesehenen Form ist wegen des viel zu hohen Verwaltungsaufwands kein geeignetes Mittel, diesen Mißstand zu beseitigen“, meinte Claus Demke weiter. Das Übel müsse vielmehr an der Wurzel gepackt werden. Ein Gesetz, das der Hälfte der Bevölkerung statt der wirklich sozial Bedürftigen einen Anspruch auf eine Sozialwohnung gebe, taue nichts. Hier müsse die Zahl der Anspruchsberechtigten verringert werden.

Gestiegene Ansprüche

Die Ansprüche des Bürgers an das Wohnen sind ständig gestiegen. Heute wollen oft zwei Personen eine Drei-Zimmer-Wohnung. Auch werden größere Räume gewünscht. Deshalb sind im sozialen Wohnungsbau inzwischen Vier-Zimmer-Wohnungen im Durchschnitt etwa 95 Quadratmeter groß — zwanzig Quadratmeter mehr als Mitte der fünfziger Jahre.

Voller Anerkennung stellte der Landtagsabgeordnete fest, daß auch in der Zeit, in der alles zur Zentralisierung dränge, ein gemeinnütziges Unternehmen wie die Langener Baugenossenschaft mit streng örtlich begrenzten Aktivitäten durchaus lebensfähig ist. In den örtlichen Wohnungsbaunehmen arbeiteten meist Personen, die bei der Bevölkerung Vertrauen genießen. Das Reizwort „Neue Heimat“ fiel kein einziges Mal — und war doch ständig bei dem Gedankenaustausch präsent. Demgegenüber bescheinigte Demke den Männern von der Baugenossenschaft Langen, sie seien bisher stets „sehr überlegt vorgegangen“ und hätten damit „eine gesunde Basis für die Zukunft“ geschaffen.

Die Baugenossenschaft, die 1947 als Eigenhilfe-Einrichtung gegründet worden war, zählt heute knapp 2100 Mitglieder.

Wußten Sie schon ...

... daß 40 Prozent der Waldbrände auf Fahrlässigkeit zurückzuführen sind?

... daß Wild zu einer gesunden Entwicklung und zur Einhaltung seines artgemäßen Lebensrhythmus Ruhe braucht und daher nicht an seinen Zufluchts- und Ruheorten gestört werden darf?

... daß seit 100 Jahren zum ersten Mal wieder ein Uhu-Paar in Schleswig-Holstein in freier Wildbahn Junge erbrütet hat?

Busfahrt in die Eifel

Der Ortsverband Langen/Egelsbach der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald unternimmt am Samstag, dem 7. August, eine Busfahrt in die Eifel und ins Ahrtal. Es ist eine Besichtigung des Klosters Maria Laach und einer Weinkelerei im Ahrtal vorgesehen. Außerdem besteht die Möglichkeit, bei Adenau Ziel und Start des Nürburgrings zu sehen, eine Kahnpartie auf dem Klostersee zu machen und ein Schwimmbad zu besuchen. Natürlich sind auch kleine Wanderungen nicht ausgeschlossen.

Die Abfahrt findet um 7 Uhr am Langener Rathaus in der Südlichen Ringstraße statt. Mit der Rückkehr ist gegen 22 Uhr zu rechnen. Der Kostenanteil beträgt pro Person 12 Mark. Anmeldung nimmt die SDW-Geschäftsstelle, Friedrich-Ebert-Straße 53 (Telefon 7 25 45) entgegen. Da dieses Mal nur ein Bus eingesetzt wird, ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Die Reservierung der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Einführung in die Pilzkunde

In Langen beginnt am Dienstag, dem 3. August, um 20 Uhr ein Seminar über Pilzkunde, das den Teilnehmern an sechs Abenden Theorie und in vier Exkursionen Kenntnisse über die wichtigsten Pilze unserer Heimat vermitteln will. Dabei werden Vielfalt und Nützlichkeit der heimischen Pilzwelt deutlich. Es ist weniger daran gedacht, die Interessenten zu befähigen, gute Plätze zum Sammeln der selten gewordenen Pilzarten zu finden.

Diese Veranstaltungsreihe wird von der Volkshochschule Langen in Gemeinschaft mit dem Ortsverband Langen/Egelsbach der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald durchgeführt. Sie findet jeweils dienstags im Clubraum II der Langener Stadthalle statt. Die Termine für die Exkursionen werden mit dem Kursleiter und den Teilnehmern im Laufe des Seminars festgelegt.

Die Teilnehmergebühr einschließlich der Exkursionen beträgt 48 Mark. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen beschränkt. Anmeldungen nehmen die Geschäftsstelle der Volkshochschule Langen oder die SDW-Geschäftsstelle entgegen.

Ein Leitposten kostet 50 Mark

Offensichtlich sind sich viele Kraftfahrer nicht so recht darüber klar, daß sie Unfallflucht begehen, wenn sie eine Schutzplanke beschädigt haben und dies nicht melden. Die Straßmeister Langen hatte im vergangenen Jahr 403 Unfallschäden zu bearbeiten. In 187 Fällen blieb der Verursacher unbekannt, so daß für den Schaden der Steuerzahler aufzukommen hatte. Fast die Hälfte der Schäden betrifft Schutzplanken, die im Volksmund als Leitplanken bezeichnet werden.

Wer einen Leitposten umfährt, hat pauschal 50 Mark zu entrichten. Muß eine vier Meter lange Schutzplanke ausgetauscht werden, kostet das rund 280 Mark. Ein zerstörtes Verkehrsschild wird mit 150 Mark berechnet. „Unsere Preise sind sehr günstig im Verhältnis zu dem, was manche Städte in solchen Fällen fordern“, stellt Wolfgang Fiebig, stellvertretender Leiter der Straßmeistererei, fest.

Wechsel im DB-Verwaltungsrat

Mit seinem Wechsel in den Vorstand der Deutschen Bundesbahn ist Heinz Frieser aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. An seine Stelle wurde Ernst Haar (MdB), der Vorsitzende der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands, als Mitglied in den Verwaltungsrat der Deutschen Bundesbahn berufen.



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 57

Dienstag, den 20. Juli 1982

Der Clou: Besuch der Karl-May-Festspiele

Eine abwechslungsreiche Woche für 110 Kinder bei den Ferienspielen

Gestern fanden sich — meist von der Muttl' oder dem Vati begleitet — 110 Kinder im Schulhof der Ernst-Reuter-Schule zur Eröffnung der Ferienspiele ein. Die Aufteilung in die einzelnen Gruppen und die auch in diesem Fall erforderliche Verwaltungsarbeit waren in weniger als einer Viertelstunde erledigt. Und schon begann für die Teilnehmer eine abwechslungsreiche Woche. Diejenigen Jungen und Mädchen, die sich zur Teilnahme an der Neigungsgruppe Theater entschlossen haben, zogen gewissermaßen das große Los: Im Rahmen eines Ganztagesausflugs werden sie die Karl-May-Festspiele in Bad Segeberg besuchen. Na, wenn das nichts ist!

An Betreuern und Betreuerinnen gab es in diesem Jahr keinen Mangel. Es gingen mehr als genug Bewerbungen bei der Gemeindeverwaltung ein. Zwölf junge Damen und Herren werden die Teilnehmer an den Ferienspielen bis zum Ende der Woche betreuen. Bei den Betreuern handelt es sich um Studenten der Sozialpädagogik, denen der Job während der Semesterferien auch Anregungen für den künftigen Beruf bringt, aber auch um Hausfrauen, die schon seit Jahren Gruppenleiterinnen in der laufenden Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde sind. Sogar ein Diplom-Chemiker ist mit von der Partie. Er hat

te, wie Alfred Jakoubek von der Gemeindeverwaltung zu berichten weiß, früher als Zivildienstleistender so viel Freude am Umgang mit Kindern gefunden, daß er jetzt einen Teil seines Urlaubs dranhängt.

Am Mittwoch werden alle Kinder einen gemeinsamen Ausflug unternehmen. Dafür steht ein großer Gelenkbus, der die ganze Schar samt der Betreuer aufnimmt, zur Verfügung. Das Ziel richtet sich nach dem Wetter. Vorgesehen ist bei schönem Wetter ein Tagesausflug zur Lochmühle bei Wehrheim im Taunus. Sollte allerdings starker Regen eine Beschäftigung in der freien Na-

tur unmöglich machen, ist alternativ ein Besuch des Miramar-Bades in Weinheim an der Bergstraße vorgesehen.

Die Beteiligung an den Ferienspielen — es sind die elften, die in Egelsbach veranstaltet werden — ist in diesem Jahr geringer als 1981, wo man noch nahezu 150 Jungen und Mädchen zählte. Davon nahmen im vergangenen Jahr nahezu 25 an einem Zeltlager teil. In diesem Jahr verzichtete der Gemeindevorstand auf ein Zeltlager, weil die Kosten dafür angesichts der geringen Teilnehmerzahl einfach zu hoch gewesen wären. Hinzu kommt noch, daß eine Reihe anderer Vereine und Organisationen Zeltlager offerierten.

Der Leiter der Kinder, Jugend- und Altenbetreuung der Gemeinde, Alfred Jakoubek, wies darauf hin, daß die rückläufigen Teilnehmerzahlen bei den Ferienspielen nicht nur in Egelsbach, sondern auch in anderen Städten und Gemeinden zu beobachten sind. Dies hat beispielsweise die Stadt Langen veranlaßt, in diesem Sommer

Sonderbriefmarke

Die Deutsche Bundespost gab zum 25jährigen Bestehen des Deutschen Auswärtigen-Hilfswerks eine Sonderbriefmarke im Wert von 80 Pfennig heraus. Das Deutsche Auswärtigen-Hilfswerk hat sich seit der Gründung der ersten Lepraanstalt in Äthiopien vor 25 Jahren zur größten privaten Hilfsorganisation seiner Art entwickelt.

Ausstellung zum Thema

Verkehrsberuhigung

Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß vom 2. bis 8. August im Erdgeschoss des Rathauses eine Ausstellung des Hessischen Ministers für Wirtschaft und Technik zum Thema Verkehrsberuhigung stattfindet.

Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten des Rathauses (Montag und Mittwoch von 8 bis 12 Uhr und Donnerstag von 16 bis 18.30 Uhr) besichtigt werden.

Jahrgang 1927/28

Wir treffen uns am Mittwoch, 21. 7. 1982, um 13.40 Uhr zur Beerdigung unserer Schulkameradin Helga Göbler, geb. Kronester, am Friedhof in Egelsbach.

Belästigung für Fußgänger

Überhängende Zweige und Äste schneiden e Alljährlich gehen zu dieser Jahreszeit bei der Gemeindeverwaltung Beschwerden wegen überhängender Zweige und Äste, die in den öffentlichen Verkehrsraum — insbesondere in die Gehwege — hineinragen, ein.

Die überhängenden Zweige und Äste sind für die Fußgänger, vor allem für ältere Leute, Frauen und Männern mit Kinderwagen eine Behinderung. Bei Regenwetter können dadurch Verschmutzungen an Kleidern verursacht werden.

Der Gemeindevorstand bittet die Grundstückseigentümer, überhängende Hecken sowie Zweige und Äste von Bäumen und Sträuchern zurückzuschneiden.

die Ferienspiele völlig abzublenden. Wegen dieses Trends entschloß sich der Gemeindevorstand, in Egelsbach die Ferienspiele gegen Ende der unterrichtsfreien Zeit anzusetzen. Zudem soll mit den Eltern erörtert werden, welchen Zeitpunkt sie günstiger finden. Dazu wird unter anderem am kommenden Samstag beim Abschlußfest Gelegenheit geboten. Es beginnt um 17 Uhr an der Waldhütte. Alle Kinder und Eltern sind herzlich dazu vom Gemeindevorstand eingeladen.

Die Beschränkung der diesjährigen Ferienspiele auf eine Woche bedeutet, so Alfred Jakoubek, ein kompakteres Programm, das bei den Kindern auf mehr Begeisterung stoßen wird. Die Eltern haben für das erste Kind 35 Mark und für ein zweites Kind, das an der Freizeitwoche teilnimmt, 25 Mark zu entrichten. Angesichts dieses geringen Satzes erstaunt es nicht, daß aus der Gemeindekasse je Teilnehmer rund ein Hundert-Mark-Schein draufgelegt werden muß.

SGE gegen Wixhausen

Am morgigen Mittwoch tritt um 18.30 Uhr am Berliner Platz die SG Egelsbach gegen die Fußballer aus Wixhausen an. Es handelt sich um die dritte Runde um den Pokal.

NEU

Unsere Agentur für Anzeigen in
EGELSBACH:
Papierwaren Maul
Bahnstraße 57
Telefon 06103/42709
Langener Zeitung

Für die uns erwiesene Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen- und Geldspenden beim Helmgang unserer lieben Entschlafenen

Elisabeth Kühn

geb. Kuhn

möchten wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten recht herzlich danken.

Besonderen Dank der Gemeindegewerkschaft Frau Lindenlaub für die hilfreiche Unterstützung, Herrn Dr. Weygang gegen die ärztliche Betreuung und Herrn Pfarrer Adam für seine tröstenden Worte.

In stiller Trauer:
Anny Tributsch, geb. Kühn
Friedl Kissel, geb. Kühn
Familie Günter Tributsch

Egelsbach, im Juli 1982

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme und die zahlreichen Schrift-, Kranz-, Geld- und Blumenspenden beim Helmgang unseres lieben Entschlafenen

Erich Keller

bedanken wir uns recht herzlich. Besonderen Dank dem TV Naturfreunde, der F.D.P. Egelsbach, dem Gemeindevorstand Egelsbach sowie Herrn Dr. Krämer und Herrn Pfarrer Novotny.

In stiller Trauer:
Berta Keller
und alle Angehörigen

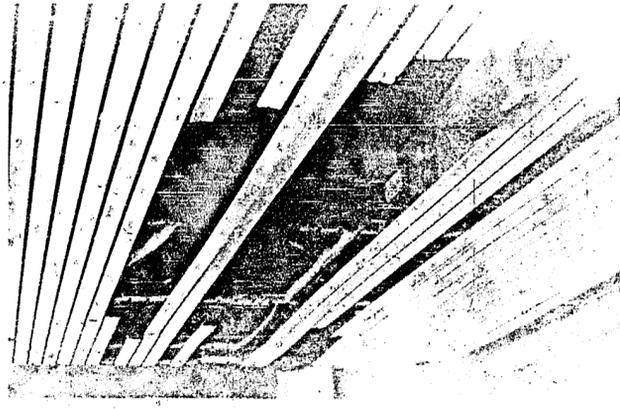
Schulstraße 17
Egelsbach, im Juli 1982



Das Haus Nordendstraße 64 wurde dieser Tage von der Langener Baugenossenschaft fertiggestellt. Die acht Wohnungen, die in einem Sonderprogramm für Aussiedler erstellt worden sind, wurden über den Regierungspräsidenten in Darmstadt belegt.



Gestern zog die aus Siebenbürgen (Rumänien) stammende Familie Binder vom Flüchtlingswohnheim in die neue Wohnung im Paterde des Hauses Nordendstraße 64 um. Der Maschinenschlosser Wilhelm Binder (33), der als Lagerverwalter bei einer Firma in Dreieichenhain arbeitet, war vor fünf Jahren während eines Urlaubs in der Bundesrepublik geblieben. Erst vor zwei Jahren gelang Frau Hermine (31) und den Kindern Ramona (11), Klaus (9) und Hubert (7) die offizielle Aussiedlung aus Rumänien. Rechts im Bild Peter Bärenz vom Vorstand der Langener Baugenossenschaft, der die Familie beim Einzug einen Besuch abstattete.



In der Passage der Stadthalle sieht es wieder aus, als ob ein heftiger Wirbelsturm gewütet hätte. An der Decke fehlen nicht nur hier und da einzelne Verkleidungen, es kaffen quadratmetergroße Löcher. Nicht immer dürften ballspielende Kinder und Jugendliche die Ursache der Zerstörungen gewesen sein. Eine Visitenkarte für die Stadt ist die Passage derzeit bestimmt nicht.



Schnappschüsse vom Beginn der Ferienspiele gestern morgen auf dem Hof der Ernst-Reuter-Schule. Die Jungen und Mädchen waren voller Erwartungen, was die nächsten Tage wohl bringen werden.



Sport und Unterhaltung

Nr. 57

Dienstag, den 20. Juli 1982

Beste Saison des TTC seit Jahren

Am Ende hatte man einen hervorragenden 5. Platz in der Hessenliga inne und hatte mehr erreicht, als man sich vor der Saison erhofft hatte. Durch die Heimnahme von jüngeren Spielern, nämlich von R. Schmidt, E. Hafner und K. Miltenberger, ging man etwas skeptisch in die Hesseligasaison und rechnete damit, daß man wieder in den Abstiegsrudel geraten könnte. Nach den ersten 5 Spielen sah es auch nicht gerade rosig für den TTC aus, denn mit 2:8 hatte man einen denkbar schlechten Start und war auf den vorletzten Tabellenplatz zurückgefallen. Die neuningeordneten Spieler zeigten Nerven und K. Miltenberger war zu diesem Zeitpunkt ein Totalausfall. Danach stellte man um. Für K. Miltenberger kam W. Reidl in die Mannschaft, der nun das Ruder herumreißen sollte. Und das tat tatsächlich das ein, was keiner mehr erwartet hatte. Fünfmal im Spiel hintereinander geschlagen und lag sogar nur noch 2 Punkte hinter dem Spitzreiter. Der Siegeszug wurde dann aber leider in Sachsenhausen durch eine unglückliche Niederlage gestoppt.

In der Rückrunde wollte man sogar den 6. Tabellenplatz aus der Vorrunde noch verbessern. Dies gelang dank der Heimstärke auch und selbst dem Aufsteiger rang man trotz Ersatzes ein Unentschieden ab, und so manche Mannschaft, die sich noch Hoffnungen auf den Aufstieg machte, mußte ihre gesteckten Ziele gegen Langen begraben.

Die meisten Punkte für Langen holte M. Samborsky, der auch drittbester Spieler in der Hessenliga geworden ist. Daran ist eigentlich wie wertvoll Langens Nr. 1 für den TTC und das Fehlen der Mannschaft enorm schwächen würde. Recht gut schnitt auch R. Schmidt ab, der in seinem ersten Jahr in der Mitte ein positives Ergebnis erzielte. Ebenfalls steigern konnten sich E. Hafner und H. W. Reidl und hoffen sehr viele Punkte für den TTC. Besonders zu erwähnen dabei, daß H. W. Reidl gemeinsam mit zwei anderen Hesseligaspielern mit 17,5 bester Spieler im hinteren Paarkreuz war und positiv überraschte. E. Reidl erfüllte seine in ihm gesetzten Erwartungen, wogegen B. Schindler stark enttäuscht und schlechtesten Angener Spieler war.

Kann man in der nächsten Saison die zuletzt gezeigten Leistungen wieder erbringen — die Mannschaft bleibt in dieser Besetzung zusammen — könnte man sich noch etwas steigern.

TTC II steigt in die Gruppenliga auf

Endlich hat es die 2. Mannschaft geschafft. Im 2. Anlauf hat es geklappt und man kann eine Klasse höher spielen, was der Spielstärke der derzeitigen Mannschaft entspricht. Hatte man in den letzten 2 Jahren in der Bezirksliga nur 3 bis 4 Mannschaften zu fürchten — alle übrigen Spiele konnte man vergessen — so wird man nun bessere und spannendere Spiele erwarten und sich sehen können. Zur Halbzeit sah es nicht so deutlich aus, da man nur 2 bzw. 3 Punkte vor seinen angsten Verfolgern war. Dazu mußte man auch noch auf H. W. Reidl verzichten, der in der 1. Mannschaft in der Rückrunde spielen mußte. Kurzfristig konnte man aber dann D. Schafranek vom Zweitplatzierten TSV Höchst verpflichten und so den Platz auffüllen. Glück hatte man auch noch, daß sich der Spitzspieler des Drittplatzierten verletzte und in der Rückrunde nicht mehr eingesetzt werden konnte, so daß der Weg für die Mannschaft schon bezeitelt geschert war. Lediglich eine Niederlage mußte man in der Rückrunde hinnehmen, was sich aber nicht mehr auf die Tabelle auswirkte.

Recht ausgeglichen spielte die Mannschaft in der Rückrunde. Lediglich D. Schafranek fiel et-

was ab. Mit G. Armer, W. Klopper, F. Müller, W. Reichert und H. Schring war der TTC ein würdiger Meister. Daß die Mannschaft noch mehr zu bieten hatte, bewies sie damit, daß sie neben der Kreismeisterschaft, der Bezirksmeisterschaft auch noch den Hesselmeistererfolg errang und so die stärksten Bezirksligamannschaft Hessens geworden ist. Ein Wermutstropfen aber stand doch noch am Ende. F. Müller wechselte nach einjährigem Gastspiel wieder zu seinem alten Verein, der TSG Wixhausen.

Damen nur knapp gescheitert

Die Damen des TTC mußten sich trotz nur einer Niederlage und 2 Unentschieden mit dem 2. Platz begnügen. Schade, daß es nur an einem Spiel gelegen hat und man an diesem Tag weit von seiner Bestform entfernt war. Im nächsten Jahr will man es aber besser machen, da es offensichtlich nicht wieder an einem Spiel liegen wird. Zu den positiven Überraschungen in der Rückrunde zählte das Abschneiden von Rosi Mehnert und Elke Thoss, die sich enorm verbessert zeigten. Zuverlässig auch wieder Gisela Waschke und Eva Schlichtmann, die ebenfalls eifrige Punktesammler waren. Sylvia Luser spielte zwar nicht sehr oft, man wird aber auf sie verstärkt in der nächsten Runde zurückgreifen. Heidi Staubach ist ebenfalls wieder in der nächsten Saison einsatzbereit.

Bel den übrigen Herrenmannschaften mehr Schatten als Licht

Recht enttäuscht war man vor allem von der 3. Mannschaft. Am Anfang als hoffnungsvolle Mannschaft gepriesen, mußte sie am Ende sogar gegen den Abstieg spielen und erreichte dann noch im Endspurt den 7. Platz. Bedingt durch Ersatz- und Bundeswehrendienst mußte man des öfteren mit Ersatz spielen und konnte die vorgegebenen Leistungen nicht erbringen. Einziger Glanzpunkt in dieser Mannschaft war C. Lischer, der hervorragend spielte und einer der besten Spieler in der Bezirksklasse war. Dank seiner guten Leistung hat er nun den Sprung in die zweite Mannschaft geschafft und wird somit den Abgang von F. Müller auffangen.

Schon mit schlechten Aussichten gingen die 4. und 5. Mannschaft des TTC ins Rennen. Besonders schwer sollte es dabei für die 4. Mannschaft werden, da von 24 Mannschaften der A-Klasse lediglich 12 Mannschaften in der nächsten Saison die A-Klasse bilden sollten, also vermehrt Abstieg die Folge war. So war es am Ende auch nicht verwunderlich, daß man den Weg in die B-Klasse antreten mußte. Lediglich P. Kitzmann zeigte A-Klassen-Format, der nun auch dank des guten Abschneidens die 3. Mannschaft verstärken wird.

Die 5. Mannschaft wurde ebenfalls von der Reorganisation im Kreis Darmstadt hart getroffen und mußte trotz eines 3. Platzes, was ansonsten ein guter Mittelplatz bedeutet, den Abstieg in Kauf nehmen. Für die sich tapfer wehrende Mannschaft auch noch Pech, da man nur um einen Punkt den Klassenerhalt verpaßte. Dazu zu sagen wäre auch noch, daß die 4. und 5. Mannschaft selten komplett antreten konnte, da nicht immer die gemeldeten Spieler einsatzbereit waren, was aber in der nächsten Saison abgestellt werden soll.

Lediglich Positives gibt es nur von der 6. Mannschaft zu berichten, die immer bei der Sache war und einen hervorragenden 2. Platz belegte. Hier trumpften K. Matteil, M. Albert, I. Groth und H. Schlichtmann groß auf und ließen so manche Mannschaft chancenlos.

Vier Preisflüge im Juni

Schöne Erfolge der Züchter im Klub 03

Amstetten in Österreich (495 km) war Ausgangspunkt des 5. Preisfluges der Reisevereiner (RV) Südmün und des ersten Gemeinschaftsfluges des Kreisverbandes 04 Frankfurt, dem die Reisevereiner Frankfurt und Umgebung, Groß-Frankfurt, Offenbach, Südmün und Oberrodern angeschlossen sind. Es wurden insgesamt 5044 Tauben eingesetzt, 1449 von der RV Südmün und 143 vom Klub 03 Langen. Am 5. Juni um 6.00 Uhr war der Start. Die Langener errangen 37 Preise. Die erste Taube in Langen meldeten W. Luley und Sohn um 12.46 Uhr; dies war die 191. im Kreis und die 15. in der RV. W. Luley und Sohn errangen 10 Preise, A. Bachmann 3, E. Muthig 5, H. Rebscher 8, E. Subgang 3, M. Teuber 1 und H. Ziegler 7. Die Ehrenpreise gingen an H. Rebscher, H. Ziegler sowie W. Luley und Sohn.

Am 12. Juni erfolgte der 6. Flug der RV Südmün. Regensburg (268 km) war der Aufhänger. Um 7.00 Uhr flogen die Klappen am Transporter: 1873 Tauben stoben der Heimat zu. Von den 199 Klubtauben, die 51 Preise einfliegen, wurde die erste von E. Muthig (8. in der Preisliste) konstatiert. Vierzehn Preise sicherte sich E. Muthig bei diesem Flug. Die restlichen Preise teilten sich A. Bachmann (4), J. Lotz (2), W. Luley und Sohn (10), H. Rebscher (7), E. Subgang (3) und H. Ziegler (13). Die Ehrenpreise gingen an E. Muthig und Werner Luley vergeben.

Amstetten II am 19. Juni war der siebte Flug im Programm 1982; er wurde wieder als Kreis-

Der richtige Tip

Fußballfoto, Elferwette:
1 0 1 2 1 1 2 2 2 2
Auswahlwette „6 aus 45“:
2 23 25 30 34 44 (38)
Rennquintett:
Pferdetoto: 15 11 2
Spiel 77: 4 8 8 6 4 0 8
Lottozahlen:
21 27 28 37 39 44 (14)
Südd. Klassenlotterie: 049774
(Ohne Gewähr)

flug gestartet. Um 6.10 Uhr wurden 4227 Tauben aufgeflogen. Die RV Südmün war mit 1172, der Klub 03 mit 102 Tauben beteiligt. Es gab 28 Preise für die Klubzähler. Und wieder meldete E. Muthig um 14.10 Uhr die erste Taube im Klub (150. im Kreis und 20. in der RV Südmün), weitere 4 Preise waren seine Ausbeute. Die restlichen Preise errangen A. Bachmann (1), W. Luley und Sohn (9), H. Rebscher (1), E. Subgang (2) und H. Ziegler (10). Die Ehrenpreise erhielten diesmal W. Luley und Sohn, H. Ziegler und E. Muthig.

Der achte Flug dieser Saison am 26. Juni ab Plattling (333 km) war wieder ein Flug der RV Südmün, bei dem 1527 Tauben gesetzt waren. Darunter 172 Tauben vom Klub 03 Langen. Mit 48 Preisen erreichten sie das beste Ergebnis dieses Jahres. Der Start erfolgte um 10.10 Uhr, bei nicht gerade bestem Wetter. Die erste Taube beim Klub war um 16.27 Uhr (als 8. in der RV-Preisliste) von W. Luley und Sohn. Sie konnten noch weitere acht Preise erringen. A. Bachmann (8), E. Muthig (12), H. Rebscher (4), E. Subgang (1), M. Teuber (1) und H. Ziegler (13) teilten sich den Rest der 48 Preise. Die Ehrenpreise gingen an M. Teuber, A. Bachmann und E. Muthig.

Bis zu diesem Vortag wurden von den Züchtern des Klubs 03 1825 Tauben eingesetzt und 485 Preise errungen — eine Leistung, die sich sehen lassen kann. Wir beglückwünschen die Züchter zu den Leistungen und wünschen „Gut Flug“ für die Juli-Flüge: St. Pölten, Straubing, Wien, Nürnberg und als Endflug Nickelsdorf.

Müll gefährdet Wildtiere

Jäger bitten Picknickfreunde um ein wenig Ordnung

Ein zünftiges Picknick bei sonnigem Wetter in schöner Landschaft, umrahmt von Vogelgesang und Grillenzirpen, gehört für viele Menschen zu den schönsten Urlaubsaktivitäten. So mancher Picknickplatz verliert allerdings schnell seinen Reiz durch die Hinterlassenschaften bequemer und gedankenloser Zeitgenossen. Wo vorher ein attraktives und lauschiges Plätzchen zum Verweilen einlud, da präsentiert sich nach dem Essen ein Müllhaufen, der die Landschaft verunstaltet und die Augen beleidigt. Überall sind Dosen, Bier- und Limonadenflaschen, Einwegflaschen, Zigarettenkippen und leeren Eispackungen, Zerschmissenes, Glasflaschen mit gefährlichen Scherben sind außerdem nicht selten stumme Zeugen gedankenloser Waldbesucher.

Während Müll in der Landschaft schon in gewisser Weise als optische Beeinträchtigung gehortet werden muß und zudem eine Zumutung für andere erholungssuchende Mitbürger bedeutet, stellt er mit Blick auf die Wildtiere zusätzlich eine eminente Gefährdung dar. Die Jäger wissen von so mancher Tiertragödie zu berichten, die auf unachtsamem Müll wieder geworfenen oder hinterlassenen Müll zurückgeht. Die Skala reicht von Eichhörnchen, die in offenen Schraubgläsern stecken geblieben und verhungert sind, über Damhirsche, die an aufgestauten Plastikflaschen zugrunde gingen, bis zu Hirschen oder Rehböcken, die sich an geworfenen Drahtknäulen stranguliert haben. Selbst Gefahren für den Wald werden heraufbeschworen, wenn z. B. Glascherben wie Brenngläser wirken und einen Brand entfachen.

Es kostet jährlich viele Millionen Mark, den Wald vom Müll zu befreien. Allein schon für die ordnungsgemäße Müllabfuhr, also die Entlee-

rung der im Wald angebrachten Abfallerimer, der Steuerzahler tief in die Tasche greifen. Für den im Wald und in der Landschaft verstreuten Müll fühlt sich dann oft niemand mehr zuständig oder ist kein Geld mehr in der Gemeinkasse. In unzähligen Fällen haben Jäger daher in der Vergangenheit auf Orts- und Landesebene großangelegte Entrümpelungsaktionen vorgenommen. Tausende von Wagenladungen Müll, bestehend aus einem Spektrum von Bierbüchsen bis zum Kühlschrank oder gar Autowracks, wurden auf diese Weise entfernt.

Nicht erst wenn der eigene Hund sich beim Spaziergang an einer Glascherbe die Pfote verletzt hat, sollten erholungssuchende Mitbürger über die Gefahren von Müll nachdenken.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebnisswette: 1. Rang: 112.759,60 DM; 2. Rang: 4.421,90 DM; 3. Rang: 187,30 DM.

AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: unbesetzt; Jackpot: 367.524,25; 2. Rang: 122.508,00 DM; 3. Rang: 7.622,10 DM; 4. Rang: 124,20 DM; 5. Rang: 9,80 DM.

ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 2.696.098,50 DM; Gewinnklasse II: 79.297,00 DM; Gewinnklasse III: 5.774,20 DM; Gewinnklasse IV: 158,30 DM; Gewinnklasse V: 10,80 DM.

RENNQUINTEIT 3 + 4 aus 18: Pferdetoto: Gewinnklasse I: 3.438,30 DM; Gewinnklasse II: 474,20 DM; Pferdetoto: Gewinnklasse I: 703,30 DM; Gewinnklasse II: 12,40 DM; Kombinationsgewinn: unbesetzt; Jackpot: 121.306,50 DM. (Ohne Gewähr)

Sport- und Freizeitschule

Das weltweit größte Angebot an Sport- und Freizeitschuhen wird vom 9. bis 12. September wieder auf dem Münchner Messgelände während der ISPO 82-Herbst gezeigt. Alle namhaften Herstellerfirmen sind komplett mit ihrer Produktpalette vom Tennisschuh bis zum Bergsteigerschuh vertreten.

Durch den Modetrend bestimmen Sport- und Freizeitschuhe nicht nur zunehmend das Straßenbild, auch in Zahlen drückt sich der große Anteil dieses Schuhbereiches aus. So halften die Sport- und Freizeitschuhe an der gesamten Sportartikelproduktion von 4,4 Milliarden Mark einen Anteil von 258,3 Millionen Mark. Mit der Jahresproduktion von rund 8,6 Mio Paar Sport- und Freizeitschuhen aller Bereiche könnte jedes zweite der im Deutschen Sportbund organisierten 16,5 Mio Mitglieder ausgerüstet werden.

Ziehungsergebnis der Südd. Klassenlotterie

In der Ziehung der Süddeutschen Klassenlotterie vom 17. 7. 1982 wurden 18 Hauptgewinne mit einer Gewinnsumme von 75.900 DM ermittelt. Weitere 5.970 Gewinne mit einer Gewinnsumme von 2.500.000 DM ergeben sich aufgrund der Endzifferziehung. Es entfielen: 500.000 DM als „Großes Los der Woche“ auf die Losnummer 94774, 50.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 253780, 40.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 46884, 25.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 466486, 10.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummern 001517, 30063, 051069, 099171, 190168, 235540, 286312, 329241, 339560, 331494, 395733, 430090, 498323 und 498951, 5000 DM auf die Endziffern 4587, 9128, 9185 und 95788, 2000 DM auf die Endziffer 9138, 1000 DM auf die Endziffer 213 und 500 DM auf die Endziffer 73. Die nächste Ziehung ist am 24. 7. 1982.

Los- und weitere Informationen erhalten Sie bei: **Staatl. Lotterie-Einnahme KEMPF Bahnstr. 119 • 6070 Langen • Tel. 031 63 12 55 70**

Lebensrettende Minuten

Herzfall-Symptome ernst nehmen

Wenn jemand plötzlich heftige Brustschmerzen verspürt, die häufig von Übelkeit und Atemnot begleitet sind, kann es sich um einen Herzfall handeln. In Extremfällen hängt es oft von Minuten ab, ob für den Betroffenen eine Überlebenschance besteht. Damit bei diesen Warngeboten eines Herzfalls möglichst schnell gehandelt werden kann, hat der DAK-Gesundheitsdienst wichtige Tipps zusammengestellt:

Nicht kopflos reagieren und wertvolle Zeit verschleppen lassen, sondern sofort einen Arzt rufen und die Symptome genau schildern. Fenster öffnen! Ist es zu kühl, den Kranken zu decken und ihn in der von ihm gewünschten Stellung belassen. Beengende Kleidung öffnen. Dem Kranken beruhigend zureden und ihn auf keinen Fall allein lassen.

Aufpassen!

Spielende Kinder am Straßenrand sind für Autofahrer immer Alarmsignale. Nummer eins: Tempo drosseln, gegebenenfalls auf Schrittgeschwindigkeit herabsetzen und notfalls hupen, um sich aufmerksam zu machen, ist dann das Gebot der Stunde.

Herzinfarkt-Patienten, die bereits wegen Herzdruck auf Angin pectoris (Verengung der Herzkranzgefäße und häufig Vorläufer des Herzinfarktes) behandelt werden, haben meist Medikamente in der Tasche, die ihnen verabreicht werden müssen. Gewinnung man den Eindruck, daß Lebensgefahr besteht, den Rettungsdienst über Notruf 112 direkt anfordern.

Der saure Regen

Anfang einer Naturkatastrophe?

Zuerst schlugen die Kanadier Alarm. In den Wäldern der Provinz Ontario begannen Bäume zu sterben. Anfangs vermutete man Schädlinge, doch dieser Verdacht erwies sich als unzutreffend. Eingehende Untersuchungen legten die Vermutung nahe, es müsse mit dem Regen zu tun haben. Messungen ergaben, daß er, wenn die Wolken aus dem Süden kamen, überdurchschnittlich sauer — im chemischen Sinn — war. Im Süden, jenseits der großen Seen, liegen in den USA Industriestädte wie Chicago und Detroit, deren Fabrikschöte gewaltige Mengen an Abgasen, wie Schwefeldioxid und Stickstoffoxide, in den Himmel jagen.

Die Kanadier sprachen von „acid rain“, dem sauren Regen, verlangten von den Amerikanern Schadenersatz in Millionenhöhe und forderten die Regierung in Washington auf, Gesetze zur Luftreinhaltung zu beschließen. Das war während der vergangenen sechzig Jahre, wurde in Europa kaum zur Kenntnis genommen.

Etwa um die gleiche Zeit zeigten sich in der Bundesrepublik Deutschland ähnliche Erscheinungen — im Schwarzwald, in Bayern und anderswo. Forstexperten ließen sich in einschlägigen Fachzeitschriften darüber aus, doch dabei blieb es, bis dann, gegen Ende des vergangenen Jahres, das Thema wegen des wachsenden Umweltbewußtseins Einzug in die Massenmedien fand. Der Deutsche hat seit langer Zeit ein sehr enges Verhältnis zu den Wäldern. Früher war es eher romantisch geprägt durch viele Gedichte oder das immer noch gesungene Lied „O du schöner deutscher Wald“. Heute, wo nur noch knapp 30 Prozent des Bundesgebietes forstwirtschaftlich genutzt werden, vor allem die Städte das Wandern

Nonstopflüge um die Welt

Zur ersten Erdumrundung ohne Zwischenlandung und ohne Nachtanken in der Luft sollen im Laufe dieses Jahres zwei speziell entwickelte amerikanische Flugzeuge starten. Die konkurrierenden Konstruktions-Teams sind Nachbarn auf dem Mojave-Airport nördlich von Los Angeles. Bob Buckner, bekannt als Hersteller von Eigenbau-Leichtflugzeugen, rüstet seinen Zweimotor „Voyager“ von 30 Metern Spannweite mit zwei Motoren aus; die Tanks fassen 5300 Liter Spirit. Die Quicke Aircraft Corp. gab dem Einsitzer „Big Bird“ einen Motor, der mit 2082 Liter Treibstoff auskommen muß; sein Segelflügel hat nachgedichtete Tragwerk soll ihn mit Tempo 320 in sieben Kilometer Höhe um den Globus schweben lassen. Damit „Big Bird“ dann nicht unnütze Last schleppen muß, wird er das Fahrwerk nach dem Start abwerfen.

29

Wie man Videocassetten archiviert

Wie lange kann man Aufzeichnungen auf Videocassetten aufbewahren, ohne daß Qualitätsverluste bei einer späteren Wiedergabe auftreten? Die Antwort der BASF — die Videobänder von Anfang an herstellt — auf diese Frage: Nach den bisherigen Erfahrungen 22 Jahre.

Es gibt noch Videoaufzeichnungen auf den alten 2-Zoll-Bändern der Anfangszeit (etwa um 1960), bei denen keine Veränderungen festzustellen sind, aber weiter reichen die praktischen Erfahrungen mit der Lagerung eben noch nicht zurück. Nichts spricht jedoch dagegen, daß aus diesen 22 Jahren auch 40, 80 oder gar 100 und mehr Jahre werden können — wenn die Lagerbedingungen stimmen.

Stimmen müssen die Lagertemperaturen (etwa 20 bis 22 Grad C) und die Luftfeuchtigkeit (relativ bei etwa 50 bis 60 Prozent). Größere Temperaturschwankungen sind zu vermeiden, ebenso Einflüsse stärkerer magnetischer Felder (z. B. von Lautsprechern, Fernsehgeräten, HiFi-Anlagen u. a.) während der Lagerzeit. Auch ist bei längerem Archivieren eine zusätzliche Folienverpackung als weiterer Schutz vor Feuchtigkeit und Staub zu empfehlen mit dem Argument, daß dabei die empfindlichen Bandkanten geschont werden, doch ist bis jetzt kein Fall bekannt, daß liegende Cassetten durch das Lagern gelitten hätten.

unter Bäumen wiederentdeckt haben, mehrheitlich die für den Schutz der Wälder eintreten. An Maßnahmen-Vorschlägen fehlt es nicht. Die „Grünen“ beispielsweise sehen in den Betrieben der Scher- oder chemischen Industrie und den Kraftwerken die Hauptgefahr. Man müsse sie zum Einbau von Abgasfiltern zwingen. Dieses Argument klingt gut, kostet aber einiges.

Wie hat es noch angefangen? In Kanada mit dem sauren Regen aus Amerika, unfreiwillig importiert. Das Sterben der Bäume im Schwarzwald geht nicht nur auf die heimische Industrie und deren Sünden zurück. Was da auf Schwarzwaldtannen so sauer herunterregnet, kommt auch aus Frankreich. Wenn Bäume im Osten Bayerns sterben, dann auch wegen dem Regen, der aus der Tschechoslowakei kommt. Was Norddeutschen Örafraktionen an Schadstoffen in den Himmel jagt, trifft die Stadt wenig, mehr aber die östlichen Nachbarländer bis hin nach Dänemark und sogar Schweden.

Ja, aber einer müsse doch den Anfang machen, Vorbild werden. Was aber geschieht, wenn man den Vorreiter macht, die Nachbarn aber nicht nachziehen? Leider ist das der Fall. Vor allem Frankreich ist auf diesem Ohr recht taub. Da argumentiert man so: „Durch den Bau von Kernkraftwerken, die in fünf Jahren ein Drittel unseres Strombedarfs decken werden, tragen wir mehr zur Luftreinhaltung bei, als viele andere Länder mit endlosen Diskussionen.“ Wobei allemal stimmt, daß Kernkraftwerke, so umstritten sie auch sein mögen, nicht Quelle des sauren Regens sind. Und der als ernste Gefahr ist ein Problem, das sich nicht im Alleingang lösen läßt.

Saurer Regen macht unseren Wäldern schwer zu schaffen, in vielen Gebieten hat das Baumbau schon begonnen. Im Bundesgebiet ist vor allem der Schwarzwald betroffen, aber auch in Bayern klagen die Forstleute nicht schlecht.

Initiativen im Rahmen der Gesundheitserziehung

Europäisches Parlament gegen Alkohol- und Nikotinmißbrauch

Gemütlich bei einem Glas Wein oder Bier mit Freunden zusammensitzen, dies gehört für viele mit zu den angenehmen Seiten des Lebens. Niemand käme hierbei auf die Idee, Alkohol ist jedoch die Leberzirrhose. Durch die Europäische Kommission, die in der Frühjahr eine Entschließung über die „Probleme des Alkoholismus in den Ländern der Gemeinschaft“ verabschiedet hat, in dem dem Mißbrauch unterzogen wird.

Alkohol kann zerstören, sowohl soziale Bindungen als auch die menschliche Gesundheit. Die genauen Ursachen des Alkoholismus sind heute noch nicht bekannt, daher fordert das Parlament die EG-Kommission auf, Untersuchungen zu fördern, die die Hauptursachen des Alkoholismus feststellen, und gleichzeitig Maßnahmen für eine medizinische Früherkennung von Alkoholkranken zu entwickeln. Alkoholismus ist heute ein Phänomen unserer hochentwickelten Gesellschaft, das noch um die Jahrhundertwende hauptsächlich bei Arbeitern anzutreffen war; der wesentliche Unterschied hierbei ist, so der Bericht des Europäischen Parlaments, daß der Alkohol früher integrierend wirkte, während es sich heute um einen „Alkoholkonsum“ handelt. Dringend notwendig sind auch Aufklärungsmaßnahmen im Rahmen der Gesundheitserziehung. Besonders die Jugendlichen sollten auf die Gefahren des Alkoholismus hingewiesen werden. Gesundheitliche Folgen

des Alkoholmißbrauchs, der offenbar bei Frauen in immer stärkerem Maße zunimmt, sind beispielsweise Früh- oder Fehlgeburten; die wichtigste Krankheitsfolge bei zuviel Alkohol ist jedoch die Leberzirrhose. Durch eine EG-Richtlinie sollte unläuterer Werbung für Alkoholkonsum verboten werden. In allen Mitgliedsländern der Gemeinschaft sollten Blutalkoholkontrollen von Autofahrern eingeführt werden. Ergänzend dazu schlägt das Parlament den EG-Mitgliedstaaten vor, einen Teil ihrer alkoholischen Getränke zur Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs einzusetzen.

„Alkoholismus ist ein sehr langsamer Selbstmord“, heißt es im Bericht des Parlaments. Dieser Satz kann auch auf die Wirkungen des Nikotins übertragen werden. Rauchen ist das zweite gesundheitliche und gesellschaftliche Problem, das das Parlament Anfang dieses Jahres seine Aufmerksamkeit widmete. Es verabschiedete in diesem Zusammenhang eine Entschließung „über den Kampf gegen das Rauchen“. Die Zigarette sei daran schuld, daß jährlich mindestens 100.000 Menschen an Lungenerkrankungen sterben, die fast ausschließlich bei Rauchern anzutreffen ist. Entsprechend den Problemen des Alkoholismus ist eine Auffassung des Parlaments auch im Nikotinbereich über den Raucher die Initiativen erarbeitet werden, die in den einzelnen EG-Ländern im Kampf gegen das Rauchen — und hierbei wiederum über die Vor-



Das Tote Meer-Salz — ein Geschenk der Natur für die Gesundheit

Totes Meer-Salz jetzt als Badezusatz erhältlich

Die ersten Qualitätsurteile sind schon sehr früh überliefert. Im zweiten Jahrhundert nach Christi, als Kaiser Diocletianus, Leibarzt seines Sohnes, erkrankte, wurde er durch ein Bad im Totes Meer als Kur gegen Rheumatisches. An dieser Erkenntnis hat sich über die Jahrhunderte nichts geändert, nur daß die Erkenntnisse heute wesentlich präziser sind. Die Natur hat das Tote Meer und seine Umgebung mit einer Reihe einzigartiger, gesundheitsfördernder Eigenschaften ausgestattet.

Da ist zunächst die Lage: Mit 400 Metern unter dem Meeresspiegel ist das Tote Meer der tiefste Punkt der Erde. Dadurch ist die Luft „dicker“ als anderswo. Sie enthält ein um 10 Prozent höheres Sauerstoffgehalt, was Patienten mit Atembeschwerden große Erleichterung verschafft. Wichtig ist auch das Tote Meer als riesiges Salz- und Mineralstoff-Reservoir, weltweit ebenfalls einzigartig. Der Salzgehalt beträgt über 22 Prozent, zehnmal soviel wie in irgendeiner Ozean.

Jährlich verdunsten hier zwei Milliarden Kubikmeter Wasser, und der „Nachschub“ aus dem Jordan-Fluß und aus Mineralquellen reicht das Salzlager ständig wieder an. Das Salz aus dem Totes Meer enthält ungewöhnlich viel Magnesium und Kalzium, dazu auch Eisen, Brom, Phosphor, Schwefel und Chlor. Die Heilwirkungen sind unumstritten, und so ist es nicht verwunderlich, daß im Totes Meer eine Reihe beliebter Heilbäder zu finden sind. Aber wer von den therapeutischen Wirkungen profitieren will, muß inzwischen nicht unbedingt ins ferne Israel reisen. Fachleute der Prof. Helffeld von der Hautklinik in Minden haben in wissenschaftlichen Untersuchungen die Heilwirkung von Totes Meer-Salz nachgewiesen, auch für Behandlungen in der heimischen Badewanne. Die Firma WELU

GmbH in Pinneberg bei Hamburg importiert Totes Meer-Salz. Erhältlich ist es in Apotheken zur Anwendung für Teil- und Vollbäder oder im Direktversand bei WELU Import-Export GmbH, Elmshorner Straße 7-11, 2080 Pinneberg. Badekuren mit Salz aus dem Totes Meer zeigen Behandlungserfolge bei verschiedenen Erkrankungen auf. So wird es angewandt bei Hautkrankheiten, vor allem Schuppenflechte (Psoriasis), Neurodermatitis, Ekzemen und Allergien. Badekuren mit Totes Meer-Salz helfen ebenso bei rheumatischen Erkrankungen der Gelenke, der Knochen, Muskeln und Bänder. Schließlich ist auch bei Zivilisationskrankheiten wie Kreislauf- und Schlafstörungen, Nervosität und Abgespanntheit der Therapie-Erfolg überzeugend. Die positive Wirkung ist darauf zurückzuführen, daß die Durchblutung gesteigert wird, wodurch ein angenehmes Gefühl der Entspannung eintritt. Mit den Haushaltspackungen von WELU kann jetzt jeder die heilende und wohltuende Wirkung bequem zu Hause genießen. Bei lokal begrenzten Beschwerden genügt ein Teilbad — etwa 250 Gramm Totes Meer-Salz auf 20 Liter Wasser. Entsprechend die Menge bei Vollbädern zur Ganzkörperentspannung: 1 Kilogramm Salz auf ca. 80 Liter Wasser. Das Bad sollte nicht länger als 20 Minuten dauern, anschließend ist der Körper mit klarem Wasser abzuspülen. Empfehlenswert ist eine Ruhepause von einer Stunde. Für Patienten mit Haut- oder Rheumakrankheiten wird jetzt auch ein Kur-Urlaub am Totes Meer möglich. Das Reisebüro Hohmann & Bauer, Scharsteinweg 14, 2000 Hamburg 11, Telefon (0 40) 38 90 60, berät jeden Interessenten gerne. Geflogen wird mit Linienmaschinen der EL-AL.

anzeigen + public relations

Das Tote Meer-Salz — ein Geschenk der Natur für die Gesundheit



Über 35 Mio DM Beitragsrückvergütung an R+V-Kunden



Im Jahre 1982 setzt die R+V Allgemeine Versicherung AG im Raiffeisen-Volksbankverbund, Wiesbaden, die langjährige Tradition fort, ihre Kunden an den Überschüssen zu beteiligen. In der Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung gewährt die R+V Beitragsrückvergütungen, die — gestaffelt nach der Dauer der Schadenfreiheit — bis zu 15 Prozent des im Jahre 1981 gezahlten Jahresbeitrages ausmachen. In der Allgemeinen Unfallversicherung gewährt die R+V ihren Kunden wieder eine Beitragsrückvergütung in Höhe von 10 Prozent des Jahresbeitrages. In der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr wird anstelle dieser Beitragsrückvergütung bei Fälligkeit eine Überschubteilbeteiligung gezahlt. Insgesamt werden über 35 Mio DM Beitragsrückvergütung an R+V-Kunden gezahlt.

Finanzielle Katastrophe droht CDU-Kommunalpolitiker übte heute Kritik

Vielen Städten und Gemeinden drohe 1983 die finanzielle Katastrophe, wenn es der Bundesregierung nicht gelänge, die Gemeindehaushalte nachhaltig zu entlasten. Denn die Bundespolitik bestimme mit ihren Entscheidungen zu Haushalt, Steuern und zum Sozialbereich in wachsendem Ausmaß die kommunalen Haushalte, erklärte der Landesgeschäftsführer der KPV Hessen, Holm Kilbert, in Wiesbaden.

Eine „Operation 82“ dürfe sich nicht wiederholen. Damals entfielen die Entlastungen zu 84 Prozent auf den Bundeshaushalt, zu 12 Prozent auf die Länderhaushalte und nur zu 4 Prozent auf die Gemeindehaushalte. Die Union lehne es entschieden ab, mit ihren Mehrheiten in Stadträten und Kreistagen den Bürger für Finanzlöcher zur Kasse zu bitten, die die SPD/FDP-Koalition in Bonn durch ihre Politik herbeiführe und dann an die Gemeindepärlamente weitergebe.

„Auch die Gemeinden müssen und werden sparen, aber ihre Möglichkeiten sind begrenzt“, meinte der Kommunalpolitiker, „denn rund 90 Prozent ihrer Ausgaben werden durch Gesetze, Verordnungen und Richtlinien des Bundes und der Länder bestimmt. Über 100 Milliarden Mark

Schulden, 10 Milliarden Mark Finanzierungszufuß, 20 Milliarden Mark Sozialausgaben und 5 Milliarden Mark weniger Investitionen — das sind die Eckdaten der kommunalen Haushaltswirtschaft 1982. 1983 wird es noch kritischer.“

Neue Erhöhungen kommunaler Steuern müssten möglichst vermieden werden. Sie würden den notwendigen wirtschaftlichen Aufschwung nur behindern, den auch die Städte und Gemeinden dringend brauchen. Notwendig sei jetzt, das Netz der sozialen Sicherheit, die Arbeitsplätze, zu sichern. „Darum dürfen kommunale Investitionen, die oft Voraussetzung für private sind, nicht noch weiter zurückgehen.“

„Wer den wirklich Bedürftigen helfen will, muß dafür sorgen, daß die Gemeinden in ihrem Verantwortungsbereich dafür zahlungsfähig bleiben. Um dies zu erreichen, müssen alle Ausgangspunkte auf den Prüfstand. Die Bundesregierung hat die gesamtstaatliche Verantwortung auch für die Gemeinden. Der soziale Frieden wird entscheidend davon abhängen, wie sie dieser Verpflichtung nachkommt“, erklärte Holm Kilbert.

Die meisten starten am Wochenende

Von den rund 15 Millionen Urlaubern, die alljährlich mit dem eigenen Auto in die Sommerferien reisen, starten 58 Prozent am Wochenende. Wie eine ADAC-Umfrage unter 3000 Autofahrern ergab, nutzen dabei 20 Prozent den Freitag, 25 Prozent den Samstag und 13 Prozent den Sonntag. Dies bedeutet: Wenn man schon am Wochenende fahren muß, dann ist auf jeden Fall der Sonntag der günstigste Reisetag.

Deutlich zeigt die Umfrage, daß die durchschnittliche Reisestrecke kürzer geworden ist. Während in den siebziger Jahren Entfernungen zwischen Heimort und Ferienziel von 2000 Kilometern gar nicht so selten waren, ist die durchschnittliche Distanz jetzt auf 1000 km geschrumpft. Dazu kommen nochmals 700 km am Ferientag selbst. Für die Ferienfahrt wird in erster Linie die Autobahn benutzt. Etwa 50 Prozent des Reiseweges werden auf diesen Schnellstraßen zurückgelegt, rund 30 Prozent auf Bundes- und Landstraßen und der Rest auf Pab- und Küstenverbindungen.

Die Durchschnittsgeschwindigkeit im Fernverkehr liegt auf Autobahnen bei 92 km/h und auf der Landstraße bei 64 km/h.

Fluglärm unter Kontrolle

Den Jahresbericht über die Ergebnisse der Fluglärmmessungen 1981 in der Umgebung des Flughafens Frankfurt hat der Hessische Umweltminister Karl Schneider vorgelegt. Der Bericht beruht auf Messungen, die die Hessische Landesanstalt für Umwelt im Rahmen des Umweltüberwachungssystems mit fünf festen Fluglärm-Meßstationen durchgeführt. Die Meßstationen befinden sich in Flörsheim/Stadteil Wicker, Hofheim/Stadteil Wallau, Neu-Isenburg, Rauhheim und Rüsselsheim/Stadteil Königstädten.

Diese Meßstationen ergänzen die Meßeinrichtungen der Flughafen Frankfurt/Main AG bei der Langzeitüberwachung des Fluglärms. Insbesondere dienen sie der Kontrolle der vom Land Hessen festgesetzten „erweiterten Schutzzonen mit planungs- und baurechtlichen Vorschriften zum Schutz gegen Fluglärm im Immissionsbereich des Flughafens Frankfurt am Main“. Diese bereits Anfang 1977 eingeführten Planungs- und Baubeschränkungen sollen vorsorglich das Entstehen von Konflikten verhindern, die Fluglärm sonst in Wohngebieten auslösen würde.

Langener Zeitung

D 4449 BX



AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlich bekannten Nachrichten für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt
Wochenblatt für den Bereich der Gemeinden Langen und Egelsbach

Sport und Unterhaltung
Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:
Arbeitsfortschritt im Schneckentempo
Der Zorn eines Geschäftsmanns in der Wassergasse
Erpresser durch Zufall ermittelt
„Kam größer, aber schöner“ Dreieichenhain im Jahr 2000
Im Egelsbacher Haushaltsplan klappt ein Loch
Einige Betriebe verzichten auf den Kauf von Gewerbeland

Nr. 58

Freitag, den 23. Juli 1982

86. Jahrgang

Bei Hitze und Regen unterwegs

Claus Demke stattete der Straßenmeisterei einen Informationsbesuch ab

Eine einzige Ampelanlage verursacht jedes Jahr einen Unterhaltungsaufwand von nahezu 10000 Mark. Das war eine der Informationen, die der CDU-Landtagsabgeordnete Claus Demke bei einem Besuch der Straßenmeisterei Langen gewann. Der Ex-Langener, der jetzt in Götzenhain lebt, setzte die Erkenntnis gleich in politische Aktion um: „Das sollte man berücksichtigen, bevor man hier und dort eine weitere Verkehrssignalanlage fordert.“

Bereits um 7 Uhr in der Frühe hatte sich Demke in der Straßenmeisterei in der Darmstädter Straße 70 eingefunden, um am morgendlichen Einteilungsgespräch teilzunehmen. Mit einer Kolonne ging er dann auf Strecke. Nach dem Frühstück um 9 Uhr sah sich der Gast in der Straßenmeisterei selbst um und unterhielt sich mit deren Leiter, dem Technischen Oberinspektor Gerd Hofheinz. Mit von der Partie waren bei dem Informationsgespräch sein Vertreter Wolfgang Fiebig und Klaus-Dieter Aust von der Abteilung Betrieb und Verkehr beim Straßenbauamt Frankfurt, der vorgesezten Dienststelle.

Von Egelsbach bis Offenbach und der Sachsenhäuser Warte, vom Ostern Dietzenbach bis zum Rhein-Main-Flughafen ist — mit Ausnahme der Autobahnen — die Straßenmeisterei Langen für 140 Kilometer Straßen zuständig, darunter 24 Kilometer vierspuriger Verkehrsadern, die schließlich doppelte Arbeit bedeuten. Zu den Aufgaben gehören neben der Instandhaltung der Fahrbahn auch die Nebenarbeiten wie Schilder, Leitplanken und Leitplanken. Im Amtsbereich gibt es genau 3354 Verkehrszeichen (Demke: „bedauerlich viele“), 313 Großschilder als Vorwegweiser und 42000 Meter Schutzplanken, die oft durch Unfälle beschädigt werden.

Von den 75 Ampelanlagen in diesem Bereich hat die Straßenmeisterei selbst 15 zu betreuen. Die Wartungs- und Stromkosten beliefen sich dafür im vergangenen Jahr auf 117000 Mark, also pro Ampelanlage und Tag auf mehr als 21 Mark. Obwohl die Ampeln mit 100-Watt-Glühlampen — im Fußgängerbereich sind es 75 Watt — bestückt sind, überwiegen bei weitem die Wartungsaufwendungen und nicht etwa die Stromkosten. Noch eine Zahl: Die Einrichtung der Ampelanlage am Mühlthal, die sich — wie auch Demke feststellte — bewährt hat, kostete nahezu 100000 Mark.

Demke. Da kommt eine Vielzahl von Überstunden zusammen, die in der Regel nicht abgefiebert werden können, sondern vergütet werden — mit 12,33 Mark pro Stunde plus einem Zuschlag zwischen 25 und 200 Prozent. Der hohe Aufschlag wird allerdings nur nachts an Feiertagen gewährt.

Hofheinz wies darauf hin, daß höchstens zwei Straßenwärter in Bereitschaft sind. Ist ein Wintersatz notwendig, werden die Mitarbeiter telefonisch alarmiert, wobei meist die ganze Familie wach wird. Mit ihren Privatwagen kommen die Männer dann aus Offenbach oder Götzenhain auf ungestreuten Straßen zur Straßenmeisterei, um sich mit den Spezialfahrzeugen auf den Weg zu machen. Ob die Beschäftigung von Aushilfsfahrern eine Erleichterung bringen könnte, war eine Frage. Hofheinz: „So einfach ist das nicht. Man muß das Gerät und das Gebiet kennen.“

Anstrengender Winterdienst

Längst sind die Salzvorräte in der Holzhalle wieder ergänzt. Siebenhundert Tonnen lagern hier, die Tonne zu siebzig Mark. Die Straßenmeisterei Langen verbrauchte im letzten Winter rund 800 Tonnen Streusalz. Das waren etwa zehn Prozent weniger als im Vorjahr, obwohl der Winter 1981/82 stärker war. Beim Streuen galt die Devise: So wenig wie möglich und so viel wie nötig. Das setzt allerdings optimale Dosiereinrichtungen voraus, über die ältere Geräte nicht verfügen. In der Regel sollen nicht mehr als zwanzig Gramm pro Quadratmeter gestreut werden. Doch wenn diese Menge nicht ausreicht, sei es besser, gleich vierzig Gramm zu streuen statt zweimal zu fahren, kommentierte Hofheinz.

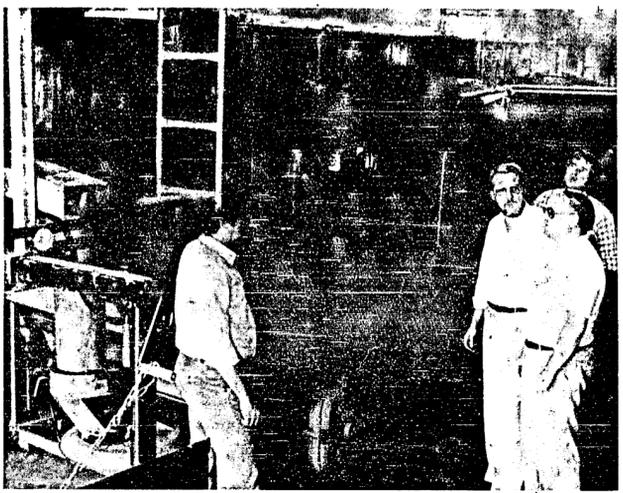
Die Streuvorschriften haben sich auch geändert. Früher mußten achtzig Prozent der Straßen im Bereich der Dienststelle rund um die Uhr offengehalten werden, jetzt nur noch von 6 bis 22 Uhr. Auch wird nicht verlangt, daß die Fahrbahnen schnee- und eisfrei sind. Die Straßenwärter haben lediglich die Befahrbarkeit sicherzustellen.

Zur Zeit sind die Mäharbeiten am Straßenrand im vollen Gang. Aber auch Bankette werden hier und da abgeflacht. Demke stützte erst etwas, als er erfuhr, daß die Bankette im Jahr um etwa fünf Zentimeter wachsen. Doch das kommt schon an Schutz und Reifenabrieb im Laufe eines Jahres auf stark befahrenen Abschnitten dazu. Um einen ordentlichen Abfluß des Wassers von der Fahrbahn zu gewährleisten, muß immer wieder an den Banketten gearbeitet werden.

Straßenwärter — ein Lehrberuf

Im Bezirk der Dienststelle sind achtzehn Straßenwärter tätig. Hier handelt es sich übrigens um einen Lehrberuf mit einer dreijährigen Ausbildungszeit. Der Dienst beginnt morgens um 7 Uhr und endet um 15.30 Uhr. Demke unterhielt sich mit den Mitarbeitern. Sie sind durchaus mit ihren Arbeitsbedingungen im Sommer einverstanden, auch wenn ihre Tätigkeit in Regen und Hitze nicht immer leicht ist. Dagegen ist der Beruf des Straßenwärters im Winter ein harter Job. Erst recht, wenn er schwer ausfällt wie der letzte. Doch viele Autofahrer neigten dazu, nur zu meckern, wenn einmal nicht gestreut ist, statt die Leistungen dieser Männer zu würdigen, sagte

(Fortsetzung auf Seite 5)



Am Ort und Stelle überzeugte sich der CDU-Landtagsabgeordnete Claus Demke davon, daß das umfangreiche Gerät der Straßenmeisterei Langen ausgezeichnet gewartet ist.

„Millionen verkickt“ Geprellte Steuerzahler haben das Nachsehen

Die verfehlte Fußball-Weltmeisterschaft beschäftigt nicht nur Jupp Derwall und seine Meisterteiler. Wie sehr auch die Steuerzahler mitbetroffen sind, unterstrichen die Sprecher ihres hessischen Landesverbandes. Sie beriefen sich auf einen besonders auffälligen Verstoß gegen das Gebot der Sparsamkeit in diesem Lande.

Nicht nur Schweiß sei für die Weltmeisterschaft geflossen, erklärten die Vertreter der Steuerzahler-Organisation, sondern auch ein unersetzbarer Strom von Steuergeldern. Über diese Seite des Weltmeisterschaftsschauspiels wollten die Verantwortlichen stillschweigend hinweggehen. Der steuerzahlende Bürger könnte sonst dahinterkommen, daß die großen Fußballvereine seit Jahr und Tag das gleiche ohne Aufhebens erreichen, was im Falle der fußkranken AEG soviel Aufsehen erregt.

Obwohl diese Vereine weit besser als die AEG über die Flaute hinweggekommen seien und alljährlich Millionen Eintrittsgeld von ihren Zuschauern kassierten, gelinge es ihnen immer wieder, einen großen Teil ihrer Lasten großzügig auf den Steuerzahler abzuwälzen. Aus ihren Millionen-Einkünften zahlten sie hohe Profi-Gehälter und überließen es meist der öffentlichen Hand, die für ihr Spektakel erforderlichen Stadien zu bauen oder zu unterhalten. Über die Länder und Gemeinden erhielten sie zweckgebundene Zuschüsse des Bundes, oft sogar unmittelbar an diese. Etliche Vereine seien außerdem von der Vermögenssteuer befreit.

Das alles falle nur deshalb nicht auf, weil von den öffentlich unterstützten Fußballvereinen nicht die gleichen Bilanz- und Buchungsunterlagen verlangt würden, wie das im Fall der AEG selbstverständlich sei. Nur in Mitgliederversammlungen der Fußballvereine werde höchst allgemein über den Erfolg eines Jahres berichtet und der Verschwendung öffentlicher Gelder nicht weiter nachgegangen. Es sei jedoch nicht einzusehen, daß den Profis indirekt von der öffentlichen Hand höhere Einkommen finanziert würden, als sie Minister und Generaldirektoren erhalten, erklärt der Bund der Steuerzahler. Wenn die schlechte Lage der öffentlichen Haushalte dazu zwingt, Kindergeld zu streichen und Arbeitslosenunterstützung zu kürzen, könne auch den Profis des Fußballs zugemutet werden, auf einen Teil ihrer grotesk überhöhten Einkünfte zu verzichten, damit aus den Eintrittsgeldern endlich jene Ausgaben bestritten würden, für die zur Zeit noch die öffentliche Hand herhalten müsse.

Wie dringend eine Kürzung und bessere Überwachung der Subventionen für den Berufssport

sei, hat sich nach Schilderung der Sprecher des Steuerzahlerbundes an einem hessischen Beispiel erwiesen. Auch dem für den Berufsfußball eingespannten hessischen Innenminister Gries sei es schließlich zu dumm geworden, als der Griff in die Taschen der öffentlichen Hand schon von einem halbstarren hessischen Verein gewagt wurde, dem KSV Baunatal. Der Minister habe beanstandet, daß dem KSV aus der Stadtkasse 600000 Mark überlassen wurden, aber er habe nicht erreicht, daß die 600000 Mark vom Verein zurückgefordert wurden.

Aufgehende Steuerzahler, die jetzt ihre Gewerbesteuerzahlung in Baunatal sperren werden und eine Plakataktion gegen die Verantwortlichen vorbereiten, können, wie die Steuerzahler-Organisation berichtet, nicht einmal gegen die öffentlichen Verschwender klagen. Ein Rechtsgutachten, das der Steuerzahlerbund eingeholt hat, macht den geprellten örtlichen Steuerzahlern für eine solche Klage keine Aussichten.

Dregger besuchte Waldsee

„Dr. Alfred Dregger, der Landesvorsitzende der hessischen CDU, besuchte heute Vormittag Egelsbach, Langen und Dreieich. Durch Polizeihauptkommissar Ernst Preuß ließ er sich auf dem Flugplatz Egelsbach in die Aufgaben der Polizeihubschrauberstation einführen, bevor er sich am Waldsee von Rudolf Sehring über die Probleme der Sand und Kies abbaudenden Industrie informierte und das Strandbad besuchte. In Offenbach erörterte Dregger mit dem Magistrat der Stadt Dreieich Verkehrsprobleme.“

In der Ostgrube ertrunken

Eine 37 Jahre alte Frankfurterin ist in der Ostgrube des Waldsees beim Baden ertrunken. Der Unfall ereignete sich bereits am letzten Samstag, wie die Polizei auf Anfrage bestätigte. Die junge Frau war gegen 0.30 Uhr nachts plötzlich untergegangen. Bekannte hörten schwache Hilferufe, konnten aber in der Dunkelheit nichts ausrichten. Die Leiche wurde gegen 5.40 Uhr von der Offenbacher Berufsfeuerwehr geborgen.

Durch Gurte gerettet

Mehrere tausend Mark Sachschaden entstanden beim Zusammenstoß von zwei Autos auf der Kreuzung Langener Straße/Philippseer Straße in Götzenhain. Die beiden Fahrer kamen ohne Verletzungen davon, da sie Gurte angelegt hatten.

Am Freitag, 16. 7. 1982, wurde vor der Turnhalle aus meinem Auto eine Umhängetasche mit wichtigen Schwerkraftausweisen entwendet. Die Ausweise sind zum schwer ersetzbar. Bei Rückgabe wird Belohnung zugesichert.
Telefon 21321

Vereinsleben
Jahrgang 1909/10
Wir treffen uns am Donnerstag, 22. 7. 1982, um 16 Uhr in der TV-Turnhalle.

Phantastisch MISTER PORTAS!
ALTE TÜREN ruckzuck „neu“!
Rufen Sie an 06074/404127
In einem Tag wird präsentiert aus Ihrer alten Tür eine phantastisch „neue“ mit Rahmen! Durch die PORTAS-Kunststoffummantelung z. B. in der Art von Eiche, Nußbaum, Eichen, etc.
Über 450 PORTAS Fachhändler in 10 Ländern Europas.
PORTAS Zentrale Distelstraße 1-3 6057 Dietzenbach-Steinberg ☎ 06074/404127
Ausstellung-Center geöffnet: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr

Deutsche **Aprikosen** zu verkaufen.
1 kg DM 2,60
ab 5 kg DM 2,40
Ur's Obstleiden
Leukertsweg 19, 6070 Langen
Fisch-Kunze
Dienstag und Freitag auf dem **Wochenmarkt**.
Neue Matjes-Heringe und Filet und frische Blaueisbauchen.
Wir suchen noch ERNTEHELPER für unsere Kultur-Heidelbeerplantage, Birkeneseebaumschule Egelsbach, Telefon 49122

Am 18 Juli 1982 verstarb plötzlich und unerwartet unsere Mitarbeiterin
Frau Helga Gübler
Frau Gübler war seit 1959 in unserem Unternehmen tätig. Wir verlieren mit ihr eine fleißige und pflichtbewußte Mitarbeiterin, die durch ihr freundliches Wesen von Vorgesetzten und Mitarbeitern geschätzt wurde.
Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.
Vorstand, Belegschaft und Betriebsrat der PITTLER Maschinenfabrik Aktiengesellschaft
Langen, den 19. Juli 1982

Herzlichen Dank allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, die unserem lieben Verstorbenen
Herrn Christian Herth
die letzte Ehre erwiesen sowie durch Wort, Schrift, Blumen- und Geldspenden seiner gedachten.
Besonderen Dank seinen Schulkollegen 1900/01, den Stadtwerken Langen GmbH und Herrn Ley für seine tröstenden Worte.
Im Namen der Angehörigen:
Georg Fischer
Langen, Wallstraße 27

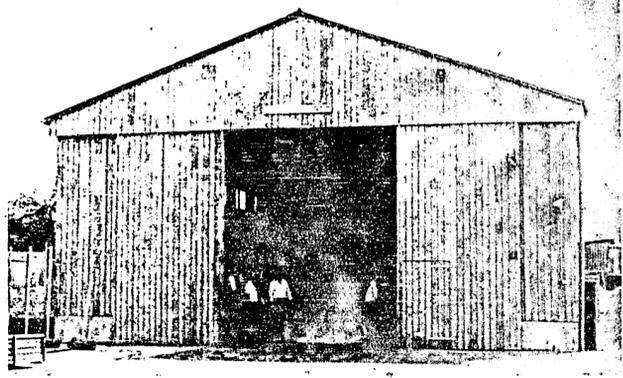
NACHRUUF
Unfaßbar für uns alle verloren wir auf tragische Weise unsere Nichte, Cousine und Tante
Ingrid Krug
geb. Pietsch
im 44. Lebensjahr. Sie bleibt uns unvergessen.
Im Namen aller Angehörigen:
Ludwig Metzger
Langen, im Juli 1982
Königsberger Straße 1

Annahmeschluß für Traueranzeigen
in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9.00 Uhr

TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Ein Platz für Kinder.
Kinder brauchen Platz. Platz zum Leben. Platz zum Spielen. Platz zum Entfalten. Helfen Sie mit, Forderungen durchzusetzen nach mehr Spielplätzen, besseren Wohnverhältnissen für kinderreiche Familien und Kindergarten-Plätzen für alle Kinder. Lassen Sie uns eine kindgerechte Umwelt schaffen.
Helfen Sie dem „Anwalt des Kindes“
* durch Ihre Mitgliedschaft
* durch Ihre Spende
* durch letztwillige Verfügung
Deutscher Kinderschutzbund (DKSB) e.V. Bundesgeschäftsstelle
Schiffgraben 40, 3000 Hannover 1
Spendenkonto:
Deutsche Bank AG Hamburg 46/55551
Postcheckamt Hamburg 169666

Wer so gewirkt wie Du im Leben, wer so erfüllte seine Pflicht, und stets sein Bestes hergegeben, der stirbt auch selbst im Tode nicht.
Melne liebe Frau, Mutter, Schwiegermutter und Oma ist nach langem, mit Tapferkeit und Geduld ertragenem Leiden von uns gegangen.
MARIA HACKL
geb. 12. 12. 1904 gest. 18. 7. 1982
In stiller Trauer:
**Franz Hackl
Wenzel Hackl
Ilse Hackl
Enkelkinder Rainer und Frank**
Im Ginsterbusch 30
6070 Langen
Die Beerdigung findet am Freitag, dem 23. Juli 1982, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.
Das Seelenamt ist um 11.15 Uhr in der kath. Kirche Hl. Thomas von Aquin, Langen-Oberflinden.



In dieser Salzhalle an der Darmstädter Straße befinden sich 700 Tonnen Streusalz im Wert von 70000 Mark.

Arbeitsfortschritt im Schneckentempo

Offener Brief eines Geschäftsmanns zu den Bauarbeiten in der Wassergasse

Einen gemäßigten Brief richtete der Inhaber des Lebensmittelgeschäfts in der Wassergasse 5, Lothar Köhler, an die „sehr geehrten Damen und Herren“ des Magistrats. Massiv beschwert sich der Bürger über den schleppenden Fortgang der Bauarbeiten in der Wassergasse. In dem offenen Brief wird der Magistrat mit Nachdruck aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die Arbeiten nun auch tatsächlich in der den Anliegern genannten Zeitspanne abgeschlossen werden. Hier der Brief im Wortlaut: „Leider muß ich heute schon wieder einen schriftlichen Protest bezüglich der Kanalarbeiten in der Wassergasse vorbringen. Ich habe die Bauarbeiten und die Arbeiter über mehrere Tage beobachtet und muß feststellen, daß nun über drei Wochen vergangen sind und der neue Kanal nur zu etwa einem Zehntel erneuert ist. Ihre in allen Langener Zeitungen angekündigte Höchstdauer der Bauarbeiten von 2 Monaten wird mit den jetzt verbliebenen 3 Arbeitern (seit 14 Tagen) unmöglich erreichbar sein. Es verbleiben Ihnen noch knapp sechs Wochen für neun Zehntel der Arbeiten.“

Sie versprechen bei allen Anhörungen der Anlieger der Wassergasse, diesmal endlich einmal, denn die Wassergasse ist ja im letzten Jahrzehnt von Bauarbeiten, Umsatzeinbußen der Geschäfte, Vergrößerung unserer Kunden wirklich nicht verschont geblieben darauf zu achten, daß nur eine Firma den Bauauftrag bekommt, wenn sie mit allen ihr verfügbaren Arbeitern die Renovierung und Pflasterung schnellstens angeht und vollendet. Davon kann ich bei dieser Firma aber wieder einmal nichts feststellen. Mir graust es schon heute, wenn ich denke, wie lange die Pflasterarbeiten usw. dauern werden.“

Während der Anhörungen der Anlieger sprechen Sie einmal auch davon, daß es in Hessen nur noch ganz wenige gute Pflasterer gäbe, die für diese Arbeit geeignet wären. Mir schwant, als würden die anschließenden Pflasterarbeiten dann — mit vielteiliger nur zwei oder drei Arbeitern, Frostperioden usw. — nicht wie vorgesehen drei Monate, sondern länger als ein Jahr dauern. Vielleicht halten Sie diese Zeit für stark übertrieben. Aber wenn man sich den langsamen Fortgang der Kanalarbeiten anschaut, muß man zwangsläufig mit dem Schlimmsten rechnen.

Ein mehr schlecht als recht gehender Tante-Emma-Laden wie unser wird zwar dadurch „hoffentlich“ nicht wie 674 Betriebe der Bundesrepublik im ersten Halbjahr 1982 in Konkurs gehen. Aber, meine Herren, ich kann Ihnen versichern, daß es wirklich kein schönes Gefühl ist, in so einem Laden zu stehen und jeden Tag nur noch die Hälfte der Kunden bedienen zu können.

Außerdem müssen wir uns jeden Tag neue Beschwerden der Kunden anhören. Als Beispiel wurde eine unserer Kundinnen, als die Baustelle ganz neu war, von unserer Politesse, Frau Euler, unserer Meinung nach ungebührlich und sehr lautstark beschimpft, als sie versuchte, noch unten durchzufahren, nachdem die Arbeiter schon gegangen waren. Eine andere Kundin wollte mit ihrem Kinderwagen auf dem Gehsteig die Rheinstraße erreichen. Die Firma, die die Kanalarbeiten ausführt, hatte einen Lastwagen so gestellt, daß er ihm unmöglich war durchzuführen. Nach zehn Minuten erregtem Disput wurde der Lastwagen, der nicht los oder entladen wurde, 50 Zentimeter weiter nach links gefahren. Wäre

Hochachtungsvoll
Lothar Köhler



Gehöhrig vertan hat sich offensichtlich die Stadtverwaltung bei der Festlegung der Bauzeit in der Wassergasse. Nun beginnen Ladenbesitzer Sturm zu laufen.

Ist Regen Abwasser

Trotz der anhaltenden Trockenheit will der SPD-Landtagsabgeordnete Matthias Krühn von der Landesregierung in Erfahrung bringen, ob Regenwasser als Abwasser gilt. Grundsätzlich fällt nämlich auch Regenwasser unter die Regelung des Abwasserabgabengesetzes und dürfte daher nur über die Kanalisation abgeleitet werden.

Da Regenwasser von vielen Freizeitsportlern gesammelt und zur Bewässerung von Gärten verwandt wird, möchte der Landtagsabgeordnete wissen, wie die Landesregierung dies

beurteilt. Völlig unproblematisch ist das nach Auffassung des SPD-Politikers nicht, weil Regenwasser insbesondere in Ballungsgebieten mit Schadstoffen belastet ist. Wenn es zum Beispiel — wie gegenwärtig — wochenlang nicht geregnet hat, spüle der erste Regen die angesammelten Schadstoffe von den Dächern, die sich dann konzentriert in Regenrinnen wiederfinden.

Kurth will daher auch in Erfahrung bringen, ob es regional differenzierte Untersuchungen insbesondere für das Rhein-Main-Gebiet über die Schadstoffbelastung gibt.



Wenn man beobachtet, wie sich Fußgänger zwischen Hauswand und einem Bagger vorbedrücken müssen, kann man wohl verstehen, daß die Anlieger sauer reagieren. Insbesondere gilt das für Einzelhändler, deren Umsätze seit Einrichtung der Baustelle stark zurückgegangen sind.



In der Baustelle in der Wassergasse hat man nicht gerade den Eindruck, als ob sich die Leute überarbeiten. Ab und an wird einmal eine Schippe Sand bewegt. Das bringt Anlieger in Rage.



Kleine Konferenz am Rand der Baustelle.

CDU-Kinderfest und Familientag

Samstag ist Familientag bei der Langener CDU. Der Stadtverband veranstaltet insbesondere für die Dabeiseinbleibenden und die schon aus dem Urlaub Zurückgekehrten ab 14 Uhr auf dem Gelände des 1. FC Langen im Waldstadion Oberlinden einen CDU-Familientag. Vor allem die Kleinen sollen beim Kinderfest auf ihre Kosten kommen. Viel Spaß, viel Spannung und viele Spiele warten auf die Kinder, die mitmachen. Jeder bekommt einen Preis.

Damit die Erwachsenen nicht ganz „abseits“ stehen, können sie sich im Schatten eine Ruhepause gönnen. Für groß und klein gibt es ausreichend Getränke und gegrillte Würstchen, so daß auch für das leibliche Wohl gesorgt ist. Zum CDU-Kinderfest sind alle Langener Familien sehr herzlich eingeladen!

Neben dem Kinderfest führt die CDU-Langen außerdem ein Skatturnier im Klubhaus des 1. FC Langen durch, an dem alle interessierten Skatspieler teilnehmen können. Das Startgeld beträgt 5 Mark. Gespielt wird nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes. „18 20“ — nur nicht passen“ beginnt um 16 Uhr am Samstag im Klubhaus des 1. FC.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG
Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Halber Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezugs 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Eine seltsame Formel

Vor kurzem gaben Vertreter des Magistrats bei einer Besichtigung der Anlagen am Waldsee kund, die etwas älteren Semester in der Langener Bevölkerung bevorzugten das Schwimmstadion, weil ihnen das Treiben am Stranbad nicht so recht behage.

Daran erinnerte sich Tobias, als er jetzt von zwei Besuchern des Schwimmstadions angerufen wurde. Die beiden Bürger beschwerten sich unabhängig voneinander darüber, daß die Stadt offensichtlich die Erhöhung der Eintrittspreise durch eine Verminderung ihrer Leistung wettzumachen sucht — in der Tat eine seltsame Formel.

Daß das Wasser im großen Becken nicht mehr beheizt wird, hat seine Gründe. Die Argumente, welche die Stadt dafür anführt, sind stichhaltig. Davon ist zumindest Tobias überzeugt.

Aber warum ist denn im Schwimmstadion die Garderobe nicht besetzt? Die Badegäste sind so gezwungen, ihre Sibensachen mit auf die Liegewiese zu nehmen und im Auge zu behalten, während sie im Wasser kühlung suchen. Dies ist in der Tat kein Kundendienst. Sollte derartiges Schule machen, wäre es nicht zu verdenken, wenn sich der eine oder andere Stammgast des Schwimmstadions sagte: Dann kann ich auch gleich in die Ostgrube der Sehringetti gehen und dort wild baden.

Im bisherigen Verlauf der Badesaison verzeichnete die Stadt am Waldsee wesentlich mehr Badegäste als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, während es im Schwimmstadion umgekehrt aussieht. Wen wundert das eigentlich angesichts der geschilderten Umstände?

Tobias

Handballer aus Brasilien zu Gast

TVL-Mitglieder stellen Quartiere bereit / Freundschaftsspiel am Samstag

Auf einer Europa-Tournee „durch Italien, Deutschland und Frankreich“ gestiftet die Juniorenmannschaft (Siebzehn- und Achtzehnjährige) des Esporthe Clubes Banepa Sao Paulo auch bei den Handballern des TV Langen. Unterbringungsmöglichkeiten gibt es ausreichend, da sich hauptsächlich die Aktiven der TVL-Handballer spontan dazu bereit erklärten, jeweils einen oder zwei Gäste des insgesamt 27 Personen umfassenden Kadets der Südamerikaner für eine Nacht bei sich aufzunehmen.

Die Gruppe vom südlichen Teil des Doppelkontinents trifft am morgigen Samstag gegen 9 Uhr in Langen an der TV-Turnhalle am Jahnsplatz ein, wo sie vom TVL-Vorstand begrüßt wird. Anschließend freundschaftlich mit dem TVL-Handballer der jeweiligen Quartiere verteilt. Am Samstagabend um 18 Uhr findet in der Georg-Sehring-Halle ein Freundschaftsspiel der südamerikanischen Junioren gegen etwa Gleichaltrige des TV Langen statt. Für den weiteren Verlauf des Abends ist ein gemütliches Beisammensein geplant. Am Sonntag verläßt das Team aus Sao Paulo etwa um die Mittagzeit Langen, um seine Europa-Tournee fortzusetzen.

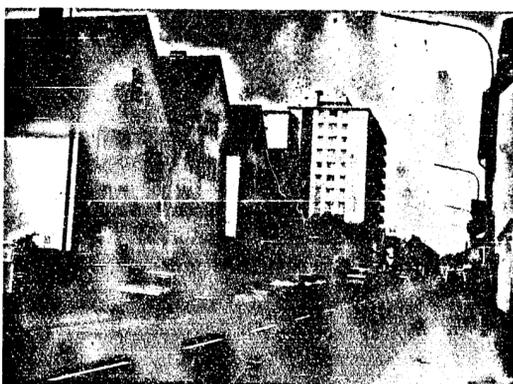
Ziel der Südamerikaner ist es, auf dieser Reise weitere Europa-Erfahrungen zu sammeln. Bei dem Freundschaftsspiel am Samstag kann je nach Entwicklungsstufe in Sachen Handball für die Gäste keineswegs die Rede sein, da diese in den letzten Jahren in Europa bereits beachtliche Erfolge zu verzeichnen hatten. Deshalb werden auch zahlreiche Zuschauer erwartet.

Flohmarkt am 7. August

Der dritte Flohmarkt wird am Samstag, dem 7. August, von 9 bis 13 Uhr auf dem Platz vor dem Rathaus stattfinden. Jeder, der Altes und Gebrauchtes, Nützliches und Unnützes auf diese für Käufer und Verkäufer vergleichbare Art und Weise an den Mann bringen möchte, kann sich hier beteiligen. Für Kaufinteressenten ist ein Bummel über den Langener Flohmarkt allemal lohnenswert, denn an Raritäten und Pseudo-Antiken aus Omnis Mottenkiste ist hier im allgemeinen kein Mangel.

Langjährig Stammkunden sind die Bedingungen des Flohmarktes bestens vertraut. Für Neulinge, die jederzeit herzlich willkommen sind, seien sie hier noch einmal aufgeführt: Die bis zu zehn Quadratmeter großen Stammtische werden kostenlos vergeben und am Tag des Flohmarktes ab 8 Uhr von der Marktaufsicht zu vergeben. Eine Voranmeldung ist daher nicht notwendig.

Zum Radfahren treffen sich die Langener Senioren am Donnerstag kommender Woche (29. Juli) um 14 Uhr an der Ecke Lutherstraße/Feldstraße. Anmeldungen erbittet das Sozialamt.



Harmonisch kann man diese Ansicht der Darmstädter Straße nicht gerade nennen, wenngleich sich die Bürger im Laufe der Jahre daran gewöhnt haben. Man darf gespannt sein, wie viele solcher Bausünden noch passieren werden.

Erpresser durch Zufall ermittelt

Kommissar Zufall konnte eine Straftat aufklären, die vor beinahe einem Jahr am helllichten Mittag in Langen verübt worden war. Seinerzeit hatte ein unbekannter Freier eine damals neunzehnjährige Prostituierte aus Langen in ihrer Wohnung, zugleich als Absteige diene, aufgesucht. Während der Verhandlungen zog der Unbekannte plötzlich eine Pistole, mit der er die Frau bedrohte. Nachdem der Täter die junge Frau vergewaltigt hatte, forderte er ihre gesamte Barschaft, die sich auf 250 Mark belief. Anschließend zwang der Täter die Frau, einen bereits vorbereiteten Schriftsatz zu unterzeichnen, in dem erklärt wird, daß die Prostituierte dem Besitzer des Schreibens 5000 Mark schulde, zurückzahlbar in zwei Monatsraten.

Dieser Tage ließ nun ein Frankfurter Gastwirt telefonisch die Kriminalpolizei in Frankfurt wissen, daß er Schwierigkeiten mit einem Gast habe. Bei dem Beschuldigten, einem 30 Jahre alten arbeitslosen Krankenpfleger, fand sich der Bundespersonalausweis der jungen Frau aus Langen sowie der Schuldschein, den sie unter Zwang unterschrieben hatte. Der Junge Mann bestreitet die Tat, obwohl er bei einer Gegenüberstellung von der Geschädigten zweifelsfrei erkannt wurde.

Vom Sportlertreff zum Spezialitätenlokal

Das „Waldrestaurant Oberlinden“ erwartet seine Gäste

Die Palette der Langener Gastronomie ist um ein Lokal reicher. Das Clubhaus des Turnvereins Langen an der Georg-Sehring-Halle in Oberlinden wird als Absteige diene, eigentlich ist von dem ehemaligen Sportlertreff kaum etwas übrig geblieben, denn die Aus- und Umbauarbeiten waren deren Umfangreich, daß man von einem ganz neuen Lokal sprechen kann.

TV-Vorsitzender Günter Blinda konnte bei der Eröffnung am Dienstag zahlreiche Gäste begrüßen. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß der Verein einen weiteren Baubauabschnitt vorstellen kann. Um die gastlichen Räume zu schaffen, mußte die gesamte Decke abgerissen und höher gesetzt werden, wurden die Zwischenwände entfernt, der Fußboden neu verlegt und neue Fenster eingebaut. Ein Anbau wurde erstellt und unterkellert, wodurch eine moderne Küche eingerichtet werden konnte. Eine gefällige Theke und schönes Mobiliar runden das Gesamtbild einer gemächlichen Atmosphäre ab. Die neue Gaststätte, zu der auch ein gemütliches Kolleg gehört, kann sich sehen lassen.

Sie haben den Namen „Waldrestaurant Oberlinden“ erhalten, betonte Blinda, weil man zum Ausdruck bringen wolle, daß dies nicht nur ein Treffpunkt für die Sportler und Mitglieder des Turnvereins sein solle, sondern auch für Spaziergänger und Wanderer sowie für alle Bürger, insbesondere des Stadtteils Oberlinden zur Verfügung stehe.

Blinda dankte allen, die zum Gelingen dieser Gaststätte beigetragen haben, und wies auf die Berücksichtigung des Bauvorhabens gemäß eines Beschlusses beim Stadtbaumrat hin. Er erklärte der TV-Vorsitzende, so sei nicht zu vermeiden gewesen, daß die tatsächlichen Kosten gegenüber der ursprünglichen Planung von 160000 auf rund 300000 Mark gestiegen seien, wodurch man einschließlich der Inneneinrichtung auf eine Gesamtsumme von rund 450000 Mark gekommen sei.

Wenn ein solches Werk vollendet sei, vergesse man vor lauter Freude schnell den Ärger und die harte Arbeit, die vorangegangen seien, fuhr Günter Blinda fort. Aus heutiger Sicht könne er sagen, daß sich kein Verein ein so großes Projekt, wie es nun in Oberlinden steht, erlauben dürfte mit Restaurant — aufladen sollte. Die Eigeninitiative eines Vereins reiche ohne Unterstützung bei weitem nicht aus, um die oft leicht dahergesagten Versprechen von Politikern zu erfüllen, ausreichende Sportmöglichkeiten für alle zu schaffen.

„Off der Verzweigung nahe“
Die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder, denen im hohen Maße an Arbeit und Verantwortung auferlegt worden sei, seien oft der Verzweigung nahe gewesen. Eine solche ehrenamtliche Tätigkeit sei fast zu einem Zweitberuf geworden. Ein stellvertretender TV-Vorsitzender habe aus dieser Überlastung heraus bereits sein Amt zur Verfügung gestellt.

Es trete aber hoch keine Ruhe ein, erklärte Blinda, denn es gelte, die Außenanlagen zu errichten. Lieder stehe ein solches Projekt weiter ohne Aufsicht, daß die Stadt für die notwendige

WEKUMat
Einbauküchen direkt ab Werk!
Kaufen Sie keine Küche, bevor Sie bei WEKUMat waren!
So finden Sie uns! In unserem großen Informations- und Verkaufszentrum sehen Sie auf 1000 qm Ausstellungsfläche rd. 55 Küchen wohntfertig präsentiert. Besuchen Sie uns!
Am Samstag, 24. 7., von 9—14 Uhr, Backen und Braten mit dem Heißbluttherd von Imperial
3 Heizungsarten in einem Herd = Multitalent!
Jeden Sonntag 13 - 18 Uhr
Freie Küchenschau (ohne Beratung und Verkauf)
Unsere Küchenfachberater besuchen Sie auch gerne zu Hause. Rufen Sie einfach an und vereinbaren Sie mit uns einen Termin.
WEKUMat
Größtes Küchenwerk am Untermain
8751 Elsenfeld/Rück
Telefon 06022/40 41
Verkauf tags 9 - 18 Uhr, Sa 9 - 14 Uhr, So 9 - 18 Uhr
Gegen Einsendung dieses Coupons erhalten Sie unseren Farbkatalog und eine kleine Überraschung

Ein Leserbrief samt Replik

Dr. Holger Koppe nimmt zum Stadtspiegel Stellung

Der Vorsitzende der SPD Langen, Dr. Holger Koppe, sandte uns zum Stadtspiegel vom Dienstag einen Leserbrief, den die Redaktion ungekürzt wiedergibt und auch gleich beantwortet will, soweit uns dies geboten erscheint. Der Brief von Dr. Koppe hat folgenden Wortlaut:

Weniger Ideologie?
Weniger Ideologie fordert der Schreiber des LZ-Stadtspiegels vom 20. Juli 1982 und spricht zugleich vom Glashaus, aus dem heraus man keine Steine werfen soll.
Eine gute Forderung, wenn sie nur die LZ selber beziehen würde. Denn nur aus Ideologie heraus können ihre Verknüpfungen verstanden werden, die sie zwischen dem Belzborn-Gebiet, den SPD-Forderungen dazu und der Neuen Heimat zieht.

Die Neue Heimat-Affäre soll offenkundig dazu dienen, die Haltung der SPD zu kirchlichen und gemeinnützigen Tugern in Mitleid zu bringen. Das Stichwort hierzu hat leider der Stadtkämmerer geliefert. Doch was hat die Neue Heimat mit dem Belzborn zu tun? Dort sind nämlich vor allem die Kirche und die Gemeinnützige Baugenossenschaft Langen grundstücksmäßig engagiert.

In der gleichen LZ findet sich ein langer Artikel zur Gemeinnützigen Baugenossenschaft Langen (im Zusammenhang mit dem Besuch eines Abgeordneten). Will die LZ die Gemeinnützige Baugenossenschaft über einen Leisten mit der Neuen Heimat scheren? Oder aber die Kirche? Wenn ja, dann sollte sie dies ausführlich begründen. Wenn nein, dann sollte sie den Ausflug in die große Politik und die Neue Heimat in Hamburg lassen und nicht im Belzborn.

Für die SPD kann ich nur nochmals betonen: Sowohl die Kirche wie die Gemeinnützige Baugenossenschaft Langen betreiben eine Wohnungsbaupolitik, die Wohnraum auch für sozial schwache Schichten schafft. Hieran fehlt es in Langen ganz besonders. Deshalb wird sich die SPD ganz besonders engagiert dafür einsetzen, die vorhandenen Flächen bebaubar zu machen, auch wenn dies anderen nicht gefällt.

Dr. Holger Koppe, Vorsitzender der SPD Langen

Kindervorlesestunde

Die erste Kindervorlesestunde nach den großen Schulerferien findet am Donnerstag, dem 5. August, um 15 Uhr in der Stadtbücherei statt. Vorgelassen wird diesmal aus den „Irischen Märchen“ von Frederik Hetmann. „Die Erzählung vom Geschichtenerzähler, der keine Geschichte erzählen kann.“ Doch eines Tages fällt ihm nun wirklich auch gar nichts mehr ein. Da trifft er einen alten, zerlumpten Bettler und wagt mit diesem ein Glücksspiel. Als er schließlich sein ganzes Hab und Gut und auch sich selbst verspielt hat, erlebt er seine eigene Geschichte, an deren Ende er eine Zaubermehr findet. Mit dessen Hilfe kann er die Welt jeden Tag neu sehen. Nun braucht er sich keine Sorgen mehr zu machen, daß ihm einmal nichts mehr einfallen wird.
Im Anschluß an die Vorlesestunde kann sich jeder der kleinen Zuhörer selbst ein magisches Zaubermehr basteln.

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Elektro-Anlagen WERNER
Fachgeschäft für Elektrotechnik

Ausführung von Elektroarbeiten aller Art
Reparatur, Planung & Montage von Hochspannung, Licht, Wärme, Pumps, Wasserversorgung, ISO-Verbindungen

6070 Langen/Hessen
Dieburger Straße 30 · 06103/22411

Ihre preiswerte
GESCHENK-BOUTIQUE

mit der
Riesenauswahl.

Bahnstraße 35
6070 Langen
Telefon 0 61 03/2 86 72

Sommer-Hüte und Mützen
für Damen und Herren

Polymoden E. Keil
Bahnstr. 85, 6070 Langen
Telefon 23109

Unverbindlicher Computer-Sehtest
nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik

JÖRG THIERFELDER
Augenoptikermeister
Bahnstr. 85 · 6070 Langen · Telefon 2 33 60

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar

6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03/7 27 94

Friseursalon
Peter Herfurth
Bahnstraße 86 · 6070 Langen
Tel. 06103/237 09

BERUFSSKLEIDUNG
für Damen und Herren

H. Heinig
Fahrgasse 14 · 2 21 59

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten

6070 Langen
Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03/2 21 87

Langener Steinmetzbetrieb
Grabmal-Schäfer
Inh. Rudolf Schäfer
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

Christa Moden
Sie finden bei mir in reichlicher Auswahl
Damen-Oberbekleidung
— namhafter Hersteller —
Röcke, Hosens, Blusen, Pullover
bis Größe 44
Wassergasse 12, Langen, Telefon 2 77 56

Gute Schuhe zu Niedrigpreisen
Viele Rest- und Einzelpaare

SCHUH-DISCOUNT
Bahnstr. 112 · Langen · Tel. 2 41 11

GLASEREI
FERTIGT, LIEFERT, MONTIERT:
Bauglas - Ornamentglas
Kritallspiegel nach Maß
Spezial-tailliertes
Reparaturverglasungen

HORN GMBH
Högelstr. 12, Langen, Tel. 22103

RAUMAUSSTATTUNG
J. K. BACH

Bödenbeläge — Teppiche — Gardinen
Dekorationen

6070 LANGEN · Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03/2 35 12

• Selbsttänker
• Vollautom. 8-Programm-Waschmaschine
• Auspuffcenter • Batteriedienst
• Reifendienst • Shell-Shop

SHELL ST-STATION
SHELL AUTO-CENTER
Mörfelder Landstr. 27 · Tel. 0 61 03/17 11 18 und 7 27 93

HIGHCOCK
naturreine Säfte

KLEINMARKTHALLE
Bahnstraße 112

• Blumen • Kränze •
• Topfpflanzen •

HELMUT FRANK Gartenbaubetrieb
6070 Langen · Flachsbastraße 12
Telefon 2 26 69 (gegenüber Wochenmarkt)

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 24. 7.
Frau Dr. Dirksen, Bahnstr. 36, Tel. 2 20 10,
Wohng.: Beethovenstr. 9, Tel. 7 92 70

So., 25. 7.
Drs. I. u. P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11,
Notprechstunde von 11—12 Uhr
Praxis Dr. Lembke, Gartenstr. 5,
Tel. 2 33 31

Mi., 28. 7. von 12 bis 7 Uhr
Frau Dr. Dirksen, Bahnstr. 36, Tel. 2 20 10,
Wohng.: Beethovenstr. 9, Tel. 7 92 70

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 24. 7.
Frau Dr. Dirksen, Bahnstr. 36, Tel. 2 20 10,
Wohng.: Beethovenstr. 9, Tel. 7 92 70

So., 25. 7.
Drs. I. u. P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11,
Notprechstunde von 11—12 Uhr
Praxis Dr. Lembke, Gartenstr. 5,
Tel. 2 33 31

Mi., 28. 7. von 12 bis 7 Uhr
Frau Dr. Dirksen, Bahnstr. 36, Tel. 2 20 10,
Wohng.: Beethovenstr. 9, Tel. 7 92 70

Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst
beginnt jeweils an den genannten Daten um
8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um
8.30 Uhr.

Sa., 24. 7. Münch'sche-Apotheke
Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

So., 25. 7. Oberlinden-Apotheke
Berliner Allee, Tel. 77 13

Mo., 26. 7. Rosen-Apotheke
Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23

Di., 27. 7. Spitzweg-Apotheke
Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24

Mi., 28. 7. Garten-Apotheke
Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78

Do., 29. 7. Einhorn-Apotheke
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

Fr., 30. 7. Löwen-Apotheke
Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr —
wenn der Hausarzt nicht erreichbar — feiertags
vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis
zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.

24/25. und 28. 7. 82
Dr. Krämer, Bahnstr. 21,
Tel. 4 92 63

Apothekendienst
Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend
Samstag 13 Uhr.

Sa., 24. 7. Egelsbach-Apotheke
So., 25. 7. Apotheke am Bahnhof
Di., 27. 7. Apotheke am Bahnhof
bis 20 Uhr, ab 20 Uhr
Spitzweg-Apotheke, Langen
Feuerwehr-Langen
Feuerwehr Egelsbach
Feuerwehr Dreieich
6 11 22

Mi., 28. 7. Egelsbach-Apotheke
bis 20 Uhr, ab 20 Uhr
Einhorn-Apotheke, Langen

Do., 29. 7. Egelsbach-Apotheke
bis 20 Uhr, ab 20 Uhr
Einhorn-Apotheke, Langen

Fr., 30. 7. Apotheke am Bahnhof

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11
Polizei-Notruf 1 10
Feuerwehr-Notruf 1 12
Polizei-Langen 2 30 45
Polizei-Dreieich 6 10 20
Feuerwehr-Langen 2 20 07
Feuerwehr-Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr-Dreieich 6 11 22

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke
Langen 20 61 48
Dreieich 65 21
Egelsbach 4 25 83

Sonntagsdienst der Stadtschwern
Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

SEIT 10 JAHREN ZUVERLÄSSIGE
ALTDACH-UMDECKUNGEN
vom Dachdeckermeisterbetrieb zum günstigsten Preis von DM 24,50 pro m² inkl. Neulatten
— Neuindecken mit Frankfurter Pfannen (30 Jahre Garantie) mit Fangerüst — Keine
Anfahrtskosten — Ausführung kurzfristig — Fragen Sie nach unseren Referenzen

Fa. RENOVA GMBH □ Baudekoration □ Schaffenburg
Telefon 0 60 27/69 39 □ Sa und So 0 60 27/69 94

„Wie Neu“ gereinigt - besser gereinigt
Reinigung

„Wie Neu“
Stresemannring 7 6070 Langen
Telefon 28700

Paßbilder
Portraitaufnahmen
Filme · Kameras · Zubehör
Hochzeitsaufnahmen bitte vorbestellen

FOTO-STUDIO OPPITZ
bekannt für Qualität
6070 Langen, Bahnstraße 73, Telefon 2 37 98

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik

OPTIK
BELLHÄUSER
6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03/4 93 62 — alle Kassen —

Der Markt mit der großen
AUSWAHL
und den
kleinen Preisen

Getränke-Shop
6070 Langen

Wir fertigen: Holz-Fenster · Kunststoff-Fenster
Alu-Fenster · Hausläden · Zimmertüren
Kostenlose Beratung und Information
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.

F. DUNSINGER
gegründet 1920 von E. Freusner
Fensterbau · Schreinerrei
Otto-Hahn-Straße 8 · Langen · Telefon 7 23 90

DREIEICHENHAIN

Ärztlicher Sonntagsdienst
24. und 25. 7.
Notdienstzentrale, Dreieichenhain, Ringstr. 114
(Ecke Halner Chaussee), Tel. 0 61 03/8 10 40

Mi., 28. 7.
Dr. AHDogachi, Halner Chaussee 86,
Dreieich, Tel. 8 61 76

Apothekendienst
Sa., 24. 7. Löwen-Apotheke, Sprendlingen
Hauptstr. 54—56, Tel. 6 16 30

So., 25. 7. Brunnen-Apotheke,
Dreieichenhain,
Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24

Mo., 26. 7. Offenthal-Apotheke
Mainzer Str. 8—10,
Tel. 0 61 74 17 51

Di., 27. 7. Rosen-Apotheke, Dreieichenhain,
Hanauser, 2—12, Tel. 8 68 64

Mi., 28. 7. Stadt-Apotheke, Sprendlingen,
Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32

Do., 29. 7. Dreieich-Apotheke
Buchschieger Allee 13,
Tel. 6 90 98

Fr., 30. 7. Hirsch-Apotheke,
Frankfurter Str. 18,
Tel. 6 73 46

HEINRICH STEITZ
Verputz · Anstrich · Lackierung

Inhaber: Hans Beck
Malermester.
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03/2 28 42

Wer die richtige „Nase“ hat
der geht stets zu ...

EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03/2 27 45

Omnibusbetrieb Ludwig Rath
Rheinstraße 79 · Egelsbach · Tel. 06103/49150

Busse bis 14, 17 und 34 Plätze —
für Reisen, Ausflüge
und alle Gelegenheiten.

Im westlichen Kreisgebiet:
24/25. und 28. 7.
Dr. Friedrich Werner, Neu-Isenburg,
Falkenstr. 7, Tel. 0 61 02/54 17

Im östlichen Kreisgebiet:
24/25. und 28. 7.
Dr. Alexant Hagen, Seligenstadt,
Babenhäuser Str. 3, Tel. 0 61 82/2 64 45
privat: 0 61 82/35 13

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11
Polizei-Notruf 1 10
Feuerwehr-Notruf 1 12
Polizei-Langen 2 30 45
Polizei-Dreieich 6 10 20
Feuerwehr-Langen 2 20 07
Feuerwehr-Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr-Dreieich 6 11 22

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke
Langen 20 61 48
Dreieich 65 21
Egelsbach 4 25 83

Sonntagsdienst der Stadtschwern
Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

„Pietät“ KARL DAUM
Erd. Feuer. See-Überführungen
Sarglager · Sterbewäsche — Zielurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, auf Anruf Hausbesuch
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Telefon 2 29 68

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik

OPTIK
BELLHÄUSER
6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03/4 93 62 — alle Kassen —

Der heiße Tip für Mode voller
Schwung und Chic

Fashion Point
Kaufen Sie in
gemühter
Atmosphäre.
Darmstädter Str. 18 · Langen · Telefon 2 64 40

Kunststoff-Fenster
• für Alt- und Neubau •
TEHALIT
WERKMANN, JOST U. GÄRTNER
Kunststoff-Fenster u. Jalousien GmbH
Weserstraße 16 · 6070 Langen · Telefon 2 34 68

DUGENA FACHGESCHÄFT
IHR EXPERTE FÜR
UHREN · SCHMUCK
UND ERSTKLASSIGEN SERVICE
W. I. HARTEL
Bahnstraße 7 · Langen · Telefon 2 26 81

HEINRICH STEITZ
Verputz · Anstrich · Lackierung

Inhaber: Hans Beck
Malermester.
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03/2 28 42

Wer die richtige „Nase“ hat
der geht stets zu ...

EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03/2 27 45

Omnibusbetrieb Ludwig Rath
Rheinstraße 79 · Egelsbach · Tel. 06103/49150

Busse bis 14, 17 und 34 Plätze —
für Reisen, Ausflüge
und alle Gelegenheiten.

Chic... auch ab Größe 44

Köhler moden
Langen Dreieich-Spr. Neu-Isenburg
Bahnstr. 51—53 Frankl. Str. 34 Fußgänger-Zone

Farben Stein
1a Service · 1a Beratung
Nordendstraße 39 · 6070 Langen · Tel. 2 89 95

ISOLAR
Auf eigenem Prüf-
stand geprüfte Fenster
Fenster- und Türen
Beschreibung der Anlagen
Hauptbüro
Sonderanfertigungen

Jüngling · Fensterbau u. Verglasungen
Raifeldstraße 24 · Langen · Telefon 7 94 43

Leder Kaufmann
Inh. R. Seiltgens
WIR FÜHREN FÜR SIE: KNIRPS • ESQUIRE •
• MANO • SAMSONITE •
• Scout- und Amigo-Ranzen •
• Comanchen-Schuhe •

Reparaturservice für Schirme und Lederwaren.
Darmstädter Straße 1 · Langen · Tel. 2 46 12

„Pietät“ KARL DAUM
Erd. Feuer. See-Überführungen
Sarglager · Sterbewäsche — Zielurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, auf Anruf Hausbesuch
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Telefon 2 29 68

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik

OPTIK
BELLHÄUSER
6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03/4 93 62 — alle Kassen —

Der heiße Tip für Mode voller
Schwung und Chic

Fashion Point
Kaufen Sie in
gemühter
Atmosphäre.
Darmstädter Str. 18 · Langen · Telefon 2 64 40

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 58 Freitag, den 23. Juli 1982

Im Haushaltsplan klafft ein Loch

Einige Egelsbacher Gewerbebetriebe verzichten auf den Kauf von Gewerbegebäude

Die allgemeine Wirtschaftslage geht auch an der Gemeindekasse nicht spurlos vorbei. Einige ortsansässige Gewerbebetriebe verzichten jetzt zur Überraschung des Gemeindevorstandes auf den fest beabsichtigten Kauf von Grundstücken im neuen Gewerbegebiet. Die Gemeinde versucht, diese Ausfälle durch auswärtige Interessenten wettzumachen. Ob dies in erforderlichem Umfang möglich ist, läßt sich derzeit noch nicht absehen. Jedenfalls klafft im Haushaltsplan ein Loch, das im Nachtragshaushalt gestopft werden muß, indem bei den Ausgaben Abstriche vorgenommen werden. Um diese und andere Fragen, darunter auch den vom Umlandverband vorgelegten Entwurf des Flächennutzungsplanes, ging es bei dem Gespräch, das wir mit dem Ersten Beigeordneten Peter Friedrichs führten.

EN: Sie vertreten nun seit dem 11. Juni Bürgermeister Hans Dürner und haben hier noch als sein Vertreter bis zum 4. August auszuhalten. Gibt es denn in dieser Zeit überhaupt etwas zu tun im Rathaus? Überall ist von der „Saure-Curken-Zeit“ die Rede und wird einem erklärt, es gebe nichts Neues.

Friedrichs: Wir haben in den letzten Wochen hier im Rathaus nie das Gefühl gehabt, daß Sommerferien sind. 1982 ist ein besonderes Jahr. Bekanntlich haben wir in diesem Jahr einen Investitionshaushalt von 23 Millionen Mark zu tun. Das ist wirklich ein Rekord. Denn normalerweise haben wir es mit 2,5 bis 3 Millionen Mark zu tun. Die Riesensumme, mit der wir es in diesem Jahr zu tun haben, erfordert eine ständige Überwachung. Man muß dafür sorgen, daß entsprechend den Ausgaben auch die Einnahmen bei der Gemeindekasse eingehen, um nicht in Liquiditätsschwierigkeiten zu geraten. Zwar hat uns das

EN: Wie sieht es mit den Geldern aus Wiesbaden aus?
Friedrichs: Die gehen planmäßig ein. Was zu gesagt worden ist, geht auch ein. Schwierigkeiten gibt es da nicht. Wir müssen — und das ist wichtig — in dieser Situation laufend die Sammelnachweise kontrollieren und die Einnahmesituation überprüfen.

Rückläufige Gewerbesteuer
EN: Merken Sie eigentlich bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer, daß in das Getriebe der Wirtschaft Sand, wenn nicht gar Kieselsteine geraten sind?

Friedrichs: Die Gewerbesteuer-Vorauszahlungen sind in einer Zeit festgesetzt worden, als es der Wirtschaft noch besser ging. Deswegen läßt es sich heute noch nicht genau sagen, welche Ausfälle da entstehen werden. Wir werden das noch deutlich zu spüren bekommen. Reduzierungen der Vorauszahlungen sind bislang allerdings nur im kleineren Rahmen vorgenommen worden.

EN: Merken Sie eigentlich bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer, daß in das Getriebe der Wirtschaft Sand, wenn nicht gar Kieselsteine geraten sind?

Friedrichs: Die Gewerbesteuer-Vorauszahlungen sind in einer Zeit festgesetzt worden, als es der Wirtschaft noch besser ging. Deswegen läßt es sich heute noch nicht genau sagen, welche Ausfälle da entstehen werden. Wir werden das noch deutlich zu spüren bekommen. Reduzierungen der Vorauszahlungen sind bislang allerdings nur im kleineren Rahmen vorgenommen worden.

EN: Merken Sie eigentlich bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer, daß in das Getriebe der Wirtschaft Sand, wenn nicht gar Kieselsteine geraten sind?

Friedrichs: Die Gewerbesteuer-Vorauszahlungen sind in einer Zeit festgesetzt worden, als es der Wirtschaft noch besser ging. Deswegen läßt es sich heute noch nicht genau sagen, welche Ausfälle da entstehen werden. Wir werden das noch deutlich zu spüren bekommen. Reduzierungen der Vorauszahlungen sind bislang allerdings nur im kleineren Rahmen vorgenommen worden.

EN: Merken Sie eigentlich bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer, daß in das Getriebe der Wirtschaft Sand, wenn nicht gar Kieselsteine geraten sind?

Friedrichs: Die Gewerbesteuer-Vorauszahlungen sind in einer Zeit festgesetzt worden, als es der Wirtschaft noch besser ging. Deswegen läßt es sich heute noch nicht genau sagen, welche Ausfälle da entstehen werden. Wir werden das noch deutlich zu spüren bekommen. Reduzierungen der Vorauszahlungen sind bislang allerdings nur im kleineren Rahmen vorgenommen worden.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche
Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen,
die älter als 75 Jahre sind.

Zum Fünfundneunzigsten

Am Mittwoch gab im Haus An der Schließmauer 8 Landrat Rebel dem Ersten Beigeordneten Peter Friedrichs die Tür in die Hand. Beide waren gekommen, um Frau Anny Kurz zu ihrem 95. Geburtstag herzlich zu gratulieren. Die betagte Dame, die in Iglau in der heutigen CSSR geboren wurde, studierte am Konservatorium in Wien und war später als Klavierlehrerin tätig gewesen. Selbst heute vergeht kaum ein Tag, an dem sie nicht etwa zehn Minuten am Klavier sitzt. Ihre Repertoire ist recht vielseitig.

Auf die Frage, wie man ein so hohes Alter erreichen, antwortete Anny Kurz kurz und bündig: „Vernünftig und bescheiden leben!“ Sie hat stets das Wort der Ärzte beachtet. Zudem war sie mit einem Arzt verheiratet gewesen.

Manch Schicksalsschlag hat Frau Kurz in all den Jahrzehnten einstecken müssen. 1945 wurde sie aus ihrer Heimat vertrieben, kam zunächst in die sowjetisch besetzte Zone und dann schließlich 1953 nach Egelsbach, wo sie seit 1961 in der Familie ihrer Nichte Inge Hahn lebt und für alle „der große Schatz“ ist.

Selt sechs Jahren fällt Frau Kurz das Gehen schwer. Auch das Gehör hat nachgelassen. Das gleich sie durch ihre vielfältigen geistigen Interessen mehr als aus. Nochmals: Alles Gute — bis zum Hundertsten in fünf Jahren!

EN: Sind eigentlich schon die Vorbereitungen für den Haushaltsplan 1983 angelaufen?

Friedrichs: Unser Kämmerer ist derzeit ebenfalls in Urlaub. Nach den Sommerferien steht zunächst einmal als wichtigster Punkt der Flächennutzungsplan zur Beratung an. Im Anschluß daran müssen wir uns mit einem Nachtragshaushalt beschäftigen. In dem geben, ja für Egelsbacher Verhältnisse geradezu riesigen Investitionshaushalt müssen einfach die Zahlen auf den neuesten Stand gebracht werden. Teilweise ergeben sich auch daraus wesentliche Veränderungen.

(Fortsetzung nächste Seite)

EN: Merken Sie eigentlich bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer, daß in das Getriebe der Wirtschaft Sand, wenn nicht gar Kieselsteine geraten sind?

Friedrichs: Die Gewerbesteuer-Vorauszahlungen sind in einer Zeit festgesetzt worden, als es der Wirtschaft noch besser ging. Deswegen läßt es sich heute noch nicht genau sagen, welche Ausfälle da entstehen werden. Wir werden das noch deutlich zu spüren bekommen. Reduzierungen der Vorauszahlungen sind bislang allerdings nur im kleineren Rahmen vorgenommen worden.

EN: Merken Sie eigentlich bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer, daß in das Getriebe der Wirtschaft Sand, wenn nicht gar Kieselsteine geraten sind?

Friedrichs: Die Gewerbesteuer-Vorauszahlungen sind in einer Zeit festgesetzt worden, als es der Wirtschaft noch besser ging. Deswegen läßt es sich heute noch nicht genau sagen, welche Ausfälle da entstehen werden. Wir werden das noch deutlich zu spüren bekommen. Reduzierungen der Vorauszahlungen sind bislang allerdings nur im kleineren Rahmen vorgenommen worden.

EN: Merken Sie eigentlich bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer, daß in das Getriebe der Wirtschaft Sand, wenn nicht gar Kieselsteine geraten sind?

Friedrichs: Die Gewerbesteuer-Vorauszahlungen sind in einer Zeit festgesetzt worden, als es der Wirtschaft noch besser ging. Deswegen läßt es sich heute noch nicht genau sagen, welche Ausfälle da entstehen werden. Wir werden das noch deutlich zu spüren bekommen. Reduzierungen der Vorauszahlungen sind bislang allerdings nur im kleineren Rahmen vorgenommen worden.

EN: Merken Sie eigentlich bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer, daß in das Getriebe der Wirtschaft Sand, wenn nicht gar Kieselsteine geraten sind?

Friedrichs: Die Gewerbesteuer-Vorauszahlungen sind in einer Zeit festgesetzt worden, als es der Wirtschaft noch besser ging. Deswegen läßt es sich heute noch nicht genau sagen, welche Ausfälle da entstehen werden. Wir werden das noch deutlich zu spüren bekommen. Reduzierungen der Vorauszahlungen sind bislang allerdings nur im kleineren Rahmen vorgenommen worden.

EN: Merken Sie eigentlich bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer, daß in das Getriebe der Wirtschaft Sand, wenn nicht gar Kieselsteine geraten sind?



Anny Kurz feierte am Mittwoch ihren 95. Geburtstag.

Das neue VHS-Programm

In diesen Tagen wird an alle Egelsbacher Haushalte das Programm 1982/83 der Volkshochschule (VHS) verteilt. Trotz angespannter Finanzlage sind die Kursgebühren nicht erhöht worden. Auch für 1982/83 konnte das Programm des VHS wieder erweitert werden. Neben vielen Fortsetzungskursen sind folgende Veranstaltungen neu aufgenommen worden: Berufsweltbildungskurse (Digitaltechnik und Elektronik), Grundwissen für junge Kaufleute, Rhythmische-musikalische Erziehung für Kinder zwischen 6 und 9 Jahren, Orgelunterricht, Folklore, Judo-Ju-Jitsu und Konjokate.

Bei den Sprachkursen werden wieder für Anfänger Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch und Russisch angeboten.

Studienreisen sollen 1983 nach Griechenland, in die DDR, zu den Festspielen auf die Luisenburg und in die Provence führen.

Um den Bürgern ein noch breiteres Angebot zu geben, befinden sich im Programm 1982/83 auch wieder Hinweise auf Lehrgänge, Einzelveranstaltungen und Studienreisen der umliegenden Volkshochschulen und der Kreisvolkshochschule.

Da einige Kurse schon Mitte August beginnen, wird um baldige schriftliche Anmeldung gebeten.

EN: Merken Sie eigentlich bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer, daß in das Getriebe der Wirtschaft Sand, wenn nicht gar Kieselsteine geraten sind?

Friedrichs: Die Gewerbesteuer-Vorauszahlungen sind in einer Zeit festgesetzt worden, als es der Wirtschaft noch besser ging. Deswegen läßt es sich heute noch nicht genau sagen, welche Ausfälle da entstehen werden. Wir werden das noch deutlich zu spüren bekommen. Reduzierungen der Vorauszahlungen sind bislang allerdings nur im kleineren Rahmen vorgenommen worden.

EN: Merken Sie eigentlich bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer, daß in das Getriebe der Wirtschaft Sand, wenn nicht gar Kieselsteine geraten sind?

Friedrichs: Die Gewerbesteuer-Vorauszahlungen sind in einer Zeit festgesetzt worden, als es der Wirtschaft noch besser ging. Deswegen läßt es sich heute noch nicht genau sagen, welche Ausfälle da entstehen werden. Wir werden das noch deutlich zu spüren bekommen. Reduzierungen der Vorauszahlungen sind bislang allerdings nur im kleineren Rahmen vorgenommen worden.

EN: Merken Sie eigentlich bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer, daß in das Getriebe der Wirtschaft Sand, wenn nicht gar Kieselsteine geraten sind?

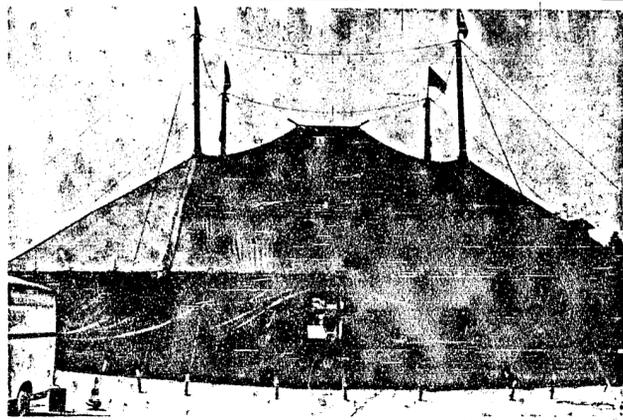
Friedrichs: Die Gewerbesteuer-Vorauszahlungen sind in einer Zeit festgesetzt worden, als es der Wirtschaft noch besser ging. Deswegen läßt es sich heute noch nicht genau sagen, welche Ausfälle da entstehen werden. Wir werden das noch deutlich zu spüren bekommen. Reduzierungen der Vorauszahlungen sind bislang allerdings nur im kleineren Rahmen vorgenommen worden.

EN: Merken Sie eigentlich bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer, daß in das Getriebe der Wirtschaft Sand, wenn nicht gar Kieselsteine geraten sind?

Friedrichs: Die Gewerbesteuer-Vorauszahlungen sind in einer Zeit festgesetzt worden, als es der Wirtschaft noch besser ging. Deswegen läßt es sich heute noch nicht genau sagen, welche Ausfälle da entstehen werden. Wir werden das noch deutlich zu spüren bekommen. Reduzierungen der Vorauszahlungen sind bislang allerdings nur im kleineren Rahmen vorgenommen worden.

EN: Merken Sie eigentlich bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer, daß in das Getriebe der Wirtschaft Sand, wenn nicht gar Kieselsteine geraten sind?

Friedrichs: Die Gewerbesteuer-Vorauszahlungen sind in einer Zeit festgesetzt worden, als es der Wirtschaft noch besser ging. Deswegen läßt es sich heute noch nicht genau sagen, welche Ausfälle da entstehen werden. Wir werden das noch deutlich zu spüren bekommen. Reduzierungen der Vorauszahlungen sind bislang allerdings nur im kleineren Rahmen vorgenommen worden.



Der Zirkus ist da. Kaum hatte man ihn wahrgenommen, war er auch schon wieder abgereist. So kurz war das Gastspiel in Egelsbach.

Im Haushaltsplan klafft ein Loch

Fortsetzung
da nicht jeder gerne bereit ist, für Erschließungsmaßnahmen Hunderttausende auszugeben.

Korrektur im Nachtragsetat

EN: Wird es eine deutliche Korrektur nach unten im Nachtragshaushaltsplan geben?
Friedrichs: Davon ist auszugehen. Es ist nicht sicher, daß die Einnahmen so fließen, wie wir das gedacht haben.

EN: Geht es da um Hunderttausende oder um Millionen?
Friedrichs: Diese Frage ist im Moment noch schwer zu beantworten. Wir haben zwar nach dem Stand vom 30. Juni alle Zahlen auf dem Tisch. Genaueres läßt sich aber erst nach dem nächsten Steuertermin sagen. Bis zu diesem Zeitpunkt — Ende August bis Ende September — können auch neue Verträge realisiert werden.

Egelsbach ist ein Vorbild

EN: Wenn Sie im Bundeskabinett das Sagen hätten, was würden Sie unternehmen, um die Wirtschaft anzukurbeln?
Friedrichs: Das Bundeskabinett sollte genau so handeln wie die Gemeinde Egelsbach und den Investitionshaushalt wesentlich aufstocken. Wir haben hier ja um das Zehnfache erhöht. Damit sind wir zwar in eine wirtschaftliche Flaute, die uns Schwierigkeiten im Einnahmehereich macht, gekommen. Andererseits geben wir damit Impulse für eine Aufschwung. Und oben drin sind wir bei der Vergabe der Aufträge zu Preisen gelangt, die 1979 etwa als sehr gut galten. Wir haben also zu recht günstigen Preisen die Arbeiten vergeben können.

EN: Nun besteht aber ein deutlicher Unterschied zwischen der Finanzsituation hier in der Gemeinde und der beim Bund. Egelsbach ist nicht — wie der Bund — überschuldet.
Friedrichs: Ich finde, daß die ganze Diskussion über die Verschuldung etwas an den Haaren herbeigezogen ist. Tatsache ist freilich, daß wir im Hinblick auf notwendige Investitionen bestrebt waren, unsere Verschuldung so niedrig wie irgend möglich zu halten. Wir haben freilich auch nicht die Aufgaben der Bundesregierung, die mehr investieren sollte.

Maßgeschneidertes Wachstum

EN: Worin sehen Sie die wichtigsten Aufgaben während der nächsten zehn Jahre in Egelsbach?
Friedrichs: Zunächst einmal haben wir die angelaufenen Erschließungsmaßnahmen zum Abschluss zu bringen und dafür Sorge zu tragen, daß die Verschuldung in dem Rahmen bleibt, in dem wir sie bisher halten konnten.

„Regierungspräsident hat viel gutzumachen“

Brief gegen Verlängerung der Mülldeponie Buchschlag

Der Erlaß des Regierungspräsidenten in Darmstadt, die Frist zur Ablagerung von Müll in der Deponie Buchschlag bis zum 31. 12. 1988 zu verlängern (wir berichteten darüber), hat die CDU Buchschlag zu einem Schreiben an den Regierungspräsidenten veranlaßt, das folgenden Wortlaut hat:

„Vor nunmehr 10 Jahren fand in Buchschlag ein Hearing zu Fragen der Mülldeponie statt. Teilnehmer waren engagierte Bürger, Forstbeamte und Vertreter der zuständigen Ministerien aus Wiesbaden, Sie ließen sich durch Herrn Gutmann vertreten.

Unsere seinerzeit vorgebrachten Bedenken hinsichtlich der Gefährdung des Trinkwassers wurden als völlig unbegründet zurückgewiesen. Hier haben mittlerweile wohl Umdeklarationen stattgefunden. Wir sprachen weiterhin in der Frage der Geruchsbelästigung an und wiesen darauf hin, daß das Verhältnis West zu Ostwind etwa 10 zu 30 sei. Dies wurde anhand von statistischem Zahlenmaterial in Abrede gestellt, da Südwest- oder Nordwestwind ja kein Westwind sei.

Ich fragte dann Ihren Herrn Gutmann, was denn passieren würde, wenn die als Ersatzdeponie vorgesehene Grube Messel nicht rechtzeitig den Betrieb aufnehmen könne, ob dann eine Verlängerung der Betriebslaufzeit für die Buchschlager Deponie zu erwarten sei. Die Antwort hallt noch immer in meinen Ohren, vor allem, da sie in einem herablassend lässigen Ton gebracht wurde. Der Regierungspräsident hat eindeutig den Schließungstermin verfügt, sie werden doch nicht an dem Wort des Regierungspräsidenten zweifeln.“

Seitdem erleben wir spätestens alle zwei Jahre, welchen Wert Ihr Wort hat. Endgültig sollte nun nach vielen Verlängerungen die Betriebslaufzeit am 31. 12. 1986 auslaufen. Wie ich auf Anfrage vom Magistrat der Stadt Dreieich höre, ist gerade von Ihnen die neue Genehmigung zur Verfüllung bis spätestens 31. 12. 1988 ausgestellt worden.

Die Bürger der Stadt Dreieich haben sehr viel Verständnis bewiesen für die Belange der Allgemeinheit, die ihren Müll gern loswerden, aber selbst nicht haben möchte. Wir haben jahrelang die Nachteile in Kauf genommen. Wie oft denke ich selbst an Sie, verehrter Herr Dr. Wierscher, wenn sich mein gerade gewünschter Wagen, beim täglichen Passieren der Deponie, wieder einmal in einen Dreckschlumpen verwandelt.

Ihr ständiges Taktieren gegen unsere Interessen hat berechtigter Ärger innerhalb der Bür-

schluß zu bringen und dafür Sorge zu tragen, daß die Verschuldung in dem Rahmen bleibt, in dem wir sie bisher halten konnten. Die wichtigste Weichenstellung ist der Flächennutzungsplan, dessen Diskussion jetzt aufgrund des Entwurfs des Umlandverbandes jetzt ansteht. Das wirkt sich bis über das Jahr 2000 hinaus aus. In diesem Plan wird vieles festgelegt, was sich in den nächsten fünfzig Jahren in Egelsbach vollziehen wird. Wir werden sicher nicht mehr einen Riesenbedarf aufbauen wollen oder eine Politik betreiben, die dazu führt, daß Egelsbach von außen überrannt wird. Vielmehr wollen wir auch bei der Ausweisung neuer Baugebiete Schritt für Schritt vorgehen und uns dabei am Interesse der Bürger der Gemeinde orientieren. Wir sind — und das kann schon bei der Bürgeranhörung zum Flächennutzungsplan zum Ausdruck — nicht bereit, riesige Flächen für Frankfurter Bedürfnisse zur Verfügung zu stellen. Beispielsweise sind die Schlagworte Golfplatz oder Trabrennbahn jenseits der B 3 geradezu Reizworte. Wir sollten uns — wie in den letzten Jahren und Jahrzehnten geschehen — langsam weiter- und fortentwickeln. Damit sind wir sehr gut gefahren.

EN: Wie steht der Gemeindevorstand zu Ideen, Gelände für eine Golfbahn oder eine Trabrennbahn auszuweisen?
Friedrichs: Ich kann hier nicht für den Gemeindevorstand sprechen. Egelsbach ist die letzte Gemeinde, die vom Umlandverband zum Flächennutzungsplan gehört wird. Die Bürgeranhörung erfolgte kurz vor den Ferien. Der Gemeindevorstand hat sich damit noch nicht beschäftigt, weil nicht alle Mitglieder anwesend waren. Das muß aber bei einer so wichtigen Angelegenheit der Fall sein. Die Anteilnahme der Bevölkerung an Fragen des Flächennutzungsplans ist erstaunlich groß. Ich habe hier einen ganzen Ordner voll Widersprüche und Einsprüche, die alle in unserer Diskussion berücksichtigt werden müssen.

EN: Das starke Interesse der Bürger beweist, daß sie verstanden haben, daß es bei der Flächennutzungsplanung um die Zukunft ihrer Gemeinde geht.

Friedrichs: Die Bevölkerung hat großartig zu den teilweise überzogenen Plänen des Umlandverbandes Stellung genommen. Darüber kann man sich nur freuen, zeigt es doch, daß der Bürger — wenn es um das Eingemachte geht — klipp und klar sagt, was ihm nicht gefällt. Nach Beendigung der Sommerpause werden Gemeindevorstand und Gemeindevorstand ihre Stellungnahmen abgeben.

gerschaft hervorgerufen. Die Klage der Stadt Dreieich wurde abgeschmettert, da man ihr das Klagerecht nicht zugestehen wollte, das heute die Umweltschutz-Organisation für sich in Anspruch nehmen kann. Gerichtliche „Einstweilige Verfügungen“, die die Schließung der Deponie — wie etwa nach dem skandalhaften Abladen von Ölrückständen — bezweckten, wurden von Ihnen mit dem Hinweis auf den „Müllnotstand“ aufgehoben.

Was haben Sie getan, um z. B. das Land Hessen zur Vorsorge zu veranlassen, wie soll es weitergehen?
Sehr geehrter Herr Dr. Wierscher, ich habe den Eindruck, daß Sie sehr viel an den Bürgern von Dreieich gutzumachen haben. Ich möchte Sie daher bitten, wenigstens an Ihrem letzten Termin vom 31. 12. 1986 festzuhalten und uns endlich verbindlich zu erklären, daß keine weiteren Genehmigungen in unserem Lebensraum mehr erteilt werden.“

Zunehmende Förderung des Energiesparens

Mehr als verdoppelt haben sich die jährlichen Ausgaben des Landes Hessen für Energie- und Öleinsparungen seit dem sogenannten zweiten Ölpreisschock im Jahre 1979. Damals standen rund 42 Millionen DM dafür im Etat. 1981 waren es — trotz ungünstiger Haushaltslage — 84 Millionen DM. Für 1982 wurde der Ansatz noch einmal erhöht auf rund 100 Millionen DM. Das sind 130 Prozent mehr als 1979.

Der Hauptteil der Förderung (rund 75 Prozent) galt der Energieeinsparung. Seit 1981 unterstützt das Land die Entwicklung und Einführung neuer Energietechnologien durch Finanzhilfen, z. B. Demonstrationsobjekte, die den Einbau von Solaranlagen und Wärmepumpen sowie die Errichtung von Kleinwasserkraftwerken und Blockheizkraftwerken vorsehen. Dafür sind 1982 4,5 Millionen DM verfügbar. Zur Entwicklung alternativer Energien und für Energiesparmaßnahmen in der Landwirtschaft wurden seit 1979 5,2 Millionen DM bereitgestellt. Insgesamt hat das Land Hessen seit 1979 über 240 Millionen DM für Maßnahmen zur Sicherung der Energieversorgung ausgeben. Weitere 230 Millionen DM werden für steuerliche Erleichterungen zugunsten von Energiesparmaßnahmen als Mindereinnahmen zu verbuchen.

Für den Gartenfreund mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Rhabarber

Nach Johann, dem 24. Juni ist Schluß mit der Rhabarberernte. Nur mit der Ernte aufzuhören, reicht aber nicht. Sich entwickelnde Blütenstände müssen regelmäßig ausgebrochen werden, und zwar vorsichtig. Sie sind zäher als Blattstengel. Trotzdem schneidet man sie nicht heraus. Abgeschnittene oder abgebrochene Blütenstiele schwächen die Pflanzen derart, daß sie nachweislich nur die Hälfte bis ein Fünftel des normalen Ertrages bringen. Die stehenbleibenden Stummel werden nämlich hart, klobig und hemmen offenbar die gute Entwicklung der Pflanzen.

Die Zeit um Johann ist für Pflanzen so etwas wie ein zweiter Frühling. Die verstärkte Triebbereitschaft muß genutzt und unterstützt werden mit gezielter Düngung. Darum streut man jetzt rund um die Pflanzen 100 g/qm Nitrophosphat und arbeitet die Körnerchen oberflächlich ein, dabei gleich vorsichtig die von der Ernte festgetretene Erde lockern.

Anschließend wird gemulcht mit groben oder gehäckselten pflanzlichen Abfällen aus dem Garten, mit Floral oder dergleichen. Jedenfalls soll die Erde bedeckt sein, schon allein, damit Wasser gespart wird, zumal Rhabarber ein großer Säuerer ist. Bei längerer Trockenheit im Hochsommer denkt man deswegen auch an den Rhabarber und gönnt jedem Exemplar hin und wieder 2 Glöckchen. So gut gepflegte Pflanzen entwickeln sich prächtig. Man sieht ihnen schon in diesem Sommer an, wie gut die Ernte im nächsten Frühjahr sein wird.

Pflanzenwachstum

Schnell durchschießendes Blatt- oder Wurzelgemüse ist der Ärger vieler Gärtner. Man fragt sich natürlich, wie es dazu kommt, um Abhilfe zu schaffen. Dazu müssen wir uns darüber klar sein, daß es ja das natürliche Bedürfnis aller Pflanzen ist, Blüten und Samen zu bilden. Wir müssen mit Hilfe entsprechender Kulturmethoden verhindern, daß das nicht so schnell geschieht und vorher die gewünschte Blattmasse bzw. Wurzeln gebildet werden, die wir zu ernten gedenken. Das erreichen wir, indem wir für ein zügiges Wachstum ohne jede Stockung sorgen. Jede Wachstumsstockung veranlaßt die Pflanze, das Wachstum einzustellen und sich nun auf die

Bildung des Blüten- bzw. Fruchtstandes einzurichten. Solche Wachstumsstockungen werden durch späte Kälteeinbrüche, Trockenheit oder Nährstoffmangel verursacht. Die Witterung können wir zwar nicht beeinflussen, doch müssen wir darauf achten, daß nicht zu früh gepflanzt wird. Das ist z. B. bei Sellerie sehr wichtig. Durch regelmäßiges Gießen und eine ausgewogene Düngung können wir Wasser- und Nährstoffmangel auf jeden Fall verhindern. Auch eine regelmäßige Bodenlockerung trägt dazu bei, daß die Pflanzen zügig und ohne Stockung wachsen.

Pflanzenpflege

Wenn wir im Garten in dieser Zeit zum Gartenschlauch greifen — und das muß jetzt sehr oft geschehen —, dann vergessen wir nur zu leicht unsere Beerensträucher und Obstbäume. Gewiß, ihre Wurzeln gehen tiefer als die der meisten einjährigen Pflanzen und Stauden und kommen noch an die Bodenfeuchtigkeit der tieferen Schichten. Bei länger anhaltender Trockenheit dürfen wir sie aber nicht ganz übergehen, wenn wir unseren Garten wässern. Die Fruchtqualität wird bei Sauerkirschen und Beerenobst erheblich besser, wenn wir während des Fruchtansatzes ausreichend wässern. Apfel- und Birnbäume werfen ihre Früchte einfach ab, wenn es ihnen an Wasser fehlt.

Immer wieder möchte ich aber daran erinnern, daß auch die für dieses Jahr abgerenteten Bäume und Sträucher weiterhin gut gepflegt werden müssen, da sie schon jetzt wieder Kräfte sammeln, um im nächsten Jahr blühen und fruchten zu können.

Zu einer sorgfältigen Pflege gehört aber auch die genaue Beobachtung auf etwaigen Krankheits- und Schädlingsbefall. Nur wenn wir rechtzeitig mit den geeigneten Mitteln und Maßnahmen eingreifen, verhindern wir eine größere Schädigung der Bäume und Sträucher und eine Verminderung des Ertrages und der Fruchtqualität.

Öffentliche Bekanntmachung

In der Zeit vom 1. April bis 30. Juni wurden folgende Fundstücke beim Fundbüro in Egelsbach abgegeben, deren Eigentümer sich noch nicht gemeldet haben: 8 Dienstreifen, 2 Herrenfahräder, Brillenetasche, Geldbörsen mit Inhalt, Sonnenbrillen, Schlüsselbündel, Schlüsselrappchen, Halsketten mit Anhänger, Fahrradschlüssel, Strickjacke, Schal. Eigentumsansprüche sind beim Fundbüro Egelsbach, Rathaus, geltend zu machen. Friedrichs Erster Beigeordneter

Kirchliche Wochenpresse

Die evangelische und katholische Wochenpresse erreicht 6,56 Millionen Leser und nimmt damit unter 117 untersuchten Printmedien den sechsten Platz hinter Zeitschriften ein.

Evangelische Nachrichten

Sonntag: 25. 7., 10 Uhr Gottesdienst Pfr. Adam

Warum nicht gleich zu den Profis?

- Mauerwerkabdichtung/Drainage
Schimmel-Sanierung/Beseitigung
Flachdachabdichtung
Terrassenabdichtung/Fliesenarbeiten

Urlaub machen Bücher bei Keil kaufen

Papier-Keil EGELS-BACH Ernst-Ludwig-Strabe 43

Altpapiersammelstelle

Um Altpapier der Wiederverwertung zuzuführen, ist auf dem Berliner Platz neben dem Glascontainer ein Sammelcontainer für Zeitungen und Zeitschriften aufgestellt worden. Somit können Glas und Papier an einer Stelle entsorgt werden. Gleichzeitig wurde die Altpapiersammelstelle im Bauhof aufgehoben. Der Altpapiercontainer ist ebenso wie der Glascontainer jederzeit erreichbar, lediglich zur Aufnahme von Kartons ist er nicht geeignet, da der Einwurf der Zeitungen nur durch einen 10 cm breiten Schlitz möglich ist. Machen Sie davon regen Gebrauch; denn neben der Wiederverwertung tragen Sie auch zur Kostenersparnis bei der Hausmüllentsorgung bei. DER GEMEINDEVORSTAND DER GEMEINDE EGELS-BACH

NEU Unsere Agentur für Anzeigen in EGELS-BACH: Papierwaren Maul

Bahnstraße 57 / Telefon 06103/42709 Langener Zeitung

Über die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem 90. GEBURTSTAG

habe ich mich sehr gefreut. Ich danke hierfür allen Verwandten, Freunden und Bekannten und meinen lieben Nachbarn. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Giebner, der Evang. Frauenhilfe, dem Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach, Herrn Friedrichs, Herrn Landrat Rebel, Herrn Ministerpräsident Börner sowie der Bundesversorgungsanstalt.

Dorothea Reil

Schulstraße 54 6073 Egelsbach

Hainer Wochenblatt MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH- UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 29 Freitag, den 23. Juli 1982

„Kaum größer, aber schöner“ Dreieichenhain im Jahre 2000 / Ein Gespräch mit Prof. Dr. Fritz Stier

„Die größten Probleme haben wir immer noch mit dem Verkehr“, erklärte Prof. Dr. Fritz Stier, Vorsitzender des Ortsbeirats und des Geschichts- und Heimatvereins, im Gespräch mit dem Hainer Wochenblatt. Die Planungsarbeiten für die Verkehrsberuhigung der Fahrgasse laufen im Herbst an und im kommenden Jahr beginnt die Realisierung. Auch eine Verkehrsberuhigung steht nach den Sommerferien an. Im weiteren Verlauf des IIW-Gesprächs geht es um die Altstadt und eine Verbesserung der Zustände an der Stadtmauer.

HW: Wie wird Dreieichenhain im Jahre 2000 aussehen? Wird der Ortsteil noch wesentlich wachsen können?
Prof. Dr. Stier: Dreieichenhain wird sich nicht mehr wesentlich ausdehnen, denn der natürliche Raum, der noch bebaut werden kann, ist recht begrenzt. Die Bebauung wird sich nicht mehr wesentlich ausdehnen. Als einziges größeres Gebiet, das noch bebaut werden kann, haben wir das Areal der Säurau an der Trift zum Wald hin. Die Bebauung dieses Geländes wird wahrscheinlich in absehbarer Zeit beginnen. Bei allem anderen handelt es sich um eine Restbebauung. Dreieichenhain wird insgesamt kaum größer, aber vielleicht noch schöner werden.

HW: Jetzt wollen wir einmal den Vorsitzenden des Geschichts- und Heimatvereins ansprechen: Wo liegt es denn in Dreieichenhain noch im Argen?
Stier: Die größten Probleme haben wir immer noch mit dem Verkehr. Hier wird sich in den nächsten Jahren — falls es nicht ein Jahrzehnt dauert — noch einiges ändern müssen, um die Innenstadt von Dreieichenhain zu entlasten. Das ist das Wichtigste, was wir in nächster Zeit leisten müssen. Einige Maßnahmen sind da ja schon eingeleitet.

HW: Die Verkehrsberuhigung der Fahrgasse soll ja im nächsten Jahr anlaufen. In den nächsten Jahren will der Magistrat, wie er jüngst bekanntgab, jährlich eine halbe Million Mark in einem mittelfristigen Programm für diesen Zweck zur Verfügung stellen. Dazu erwartet die Stadt allerdings aus einem Sonderfonds noch Zuschüsse des Landes.
Stier: Im nächsten Jahr werden dafür Mittel im Haushaltsplan der Stadt Dreieich zur Verfügung gestellt. Die Planungsarbeiten für dieses Vorhaben beginnen in diesem Herbst.

HW: Wird es in Dreieichenhain noch weitere verkehrsberuhigte Bereiche geben?
Stier: Ich glaube nicht, daß es anderswo noch eine verkehrsberuhigte Zone wie in der Fahrgasse geben wird. Denn man muß in jedem Ort doch ein gewisses Geflecht von Straßen für die Anwohner offen lassen und freihalten. Auch künftig wird es ein gewisses Maß an Durchfahrtsstraßen geben. Die Verkehrsberuhigung wird sich

weit geben, daß nicht allzuviel geschieht, was dem Charakter der Altstadt nicht entspricht.

HW: Nun liegt hier und da in Dreieichenhain noch Fachwerk unter einer Putzschieht verborgen. Gewährt die Stadt noch Zuschüsse für die Freilegung des Fachwerks und die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes?
Stier: Für bestimmte Maßnahmen, die die Fassaden und die Sanierung des Innern betreffen, gewährt die Stadt Zuschüsse, allerdings in einer dem Haushalt der Stadt entsprechenden, ziemlich bescheidenen Höhe. Die Bürger können schon Anträge stellen.

HW: Anträge stellen kann man immer — es fragt sich nur, was daraus wird.
Stier: Von dieser Möglichkeit, die es seit einer Reihe von Jahren gibt, ist — soweit ich unterrichtet bin — nur in einem bescheidenen Umfang Gebrauch gemacht worden.

Kein Krieg um die Stadtmauer

HW: Wengleich der Weg entlang der Stadtmauer so stark mit Büschen und Bäumen bewachsen ist, daß man nur noch da und dort die Mauer sieht, so bietet sie doch keinen erfreulichen Anblick.
(Fortsetzung nächste Seite)



Der Reigen der Gratulanten zum Geburtstag von Fritz Conté wollte und wollte nicht abreißen. Souverän meisterte der Neunzigjährige die Strapazen, die für ihn keine zu sein schienen. Er fühlte sich sichtlich wohl im Kreis seiner Freunde.

Jazz in der Burg Neun Gruppen treten am 7. und 8. August auf

Das 7. Internationale Jazzfestival im Burggarten von Dreieichenhain findet am 7. und 8. August statt. Vor der Kulisse der nahezu tausendjährigen Burg geben sich neun Bands und Gruppen aus aller Welt ein synkoporeiches Stelldichein. Erstmals wird die weit über Hessens Grenzen bekanntgewordene Begegnung mit erstklassigen Jazzmusikern auf zwei Tage verteilt, um besser die kreative Vielfalt dieser Musikart demonstrieren zu können.

Der Samstag steht von 18 bis 24 Uhr unter dem Motto „Hot-Jazz international“. Es spielen: Benny Waters und das Ron Wilson Trio, USA. Benny Waters, Jahrgang 1902, ist Oldtimer und Jazz-Pionier seit 1918. Als Klarinettenist, Saxophonist und Sänger beweist der Achtzigjährige Jazz hält jung. Seine Partner sind Ron Wilson (Piano), Peter Eisheuer (Schlagzeug) und Georg Linges (Baß).

Mit von der Partie ist die schon 1981 umjubelte Jazz-, Blues- und Soul-Sängerin Jean Shy (USA) mit dem „New Orleans Jazz Babies“ aus Frankfurt, zu denen neben dem profilierten Trompeter Herbert Christ auch einer der bekanntesten deutschen Dixieland-Musiker, der Klarinettenist Dietrich Geldern, gehört.

Gemeindehaus wird eröffnet

Die Burgkirchgemeinde wird am Sonntag, dem 8. August, das für den Pfarrbezirk II neu erbaute Gemeindehaus in der Nahgangstraße offiziell in Gebrauch nehmen.

Die Eröffnung beginnt um 10 Uhr mit einem Gottesdienst in dem neuen Gebäude und wird mit einem Gemeindegottesdienst fortgesetzt. Das neue Gemeindehaus, das eine Pfarrerverwaltung, ein Büro und Räume für Gemeindeveranstaltungen enthält, war in knapp einjähriger Bauzeit auf dem kircheneigenen Grundstück an der Ecke Philipp-Holzmann-Straße/Nahgangstraße erstellt worden.

Vorlesestunde

Die nächste Vorlesestunde der Dreieichenhainer Stadtbücherei findet am Donnerstag, dem 29. Juli, um 14.30 Uhr statt. Frau Anneli Kusch liest aus dem Buch von Paul Maar „Anne will ein Zwilling werden“.

Anne ist fünfzehn, ihr Bruder Hannes schon neun. Anne möchte auch gerne schon so viel können wie Hannes und beschließt deshalb, sein Zwilling zu werden.

Nach dem Vorlesen können alle Kinder malen.

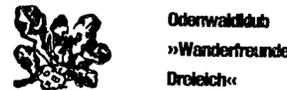
Seniorenvorstellung im Burggarten

Am Freitag, dem 20. August, um 21 Uhr (so spät wegen der Sommerzeit) wird auf der großen Naturbühne in Dreieichenhain das Volksstück „Verschwörung auf der Burg Hayn“ in sechs Bildern von Hans Obermann aufgeführt. Senioren der Stadt Dreieich erhalten für die Vorstellung Eintrittskarten mit 50prozentiger Ermäßigung. Somit kostet eine Karte statt 10 nur 5 Mark. Karten sind in allen Außenstellen und im Rathaus (Zimmer 13) erhältlich.

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.

Glückwunsch

Am kommenden Dienstag feiert Frau Dora Zimmer, Ringstraße 42, ihren 70. Geburtstag.



Werbewoche der SVD-Fußballer Am Sonntag Frühschoppen und Grillfest

Die Sportwerbewoche der Fußballabteilung des Sportvereins Dreieichenhain beginnt mit einem Ehrenabend im Clubhaus des Vereins im Haag...

SVD-Jugend-Fußball Rückschau auf die Saison 1981/82

Sechs Jugendmannschaften mit rund 80 Jugendlichen im Sommer und Winter, zweimal wöchentlich zum Training zu motivieren und etwa 200 Jugendspiele über die Bühne zu bringen...



Endlich ist es wieder soweit! Am 8. August findet unser Vereinsausflug statt. Anmeldungen nehmen alle Mitglieder entgegen...

Abendschwimmfest der Reservisten

Am 25. August findet um 20 Uhr im Waldschwimmbad Neu-Isenburg das 7. Abendschwimmfest der Reservistenkameradschaft Dreieich statt.

OFFENTHAL

Neuer Standort für Briefkasten

Das Stadtverordnetenbüro ließ den Mitgliedern des Ortsbeirats Offenthal ein Schreiben des Postamtes Langen in Kopie zugehen. In dem Brief geht es um einen neuen Standort für einen Briefkasten.

GÖTZENHAIN

Kinder auf krummen Wegen

Mehrere Einwohnern von Götzenhain fielen zwei Kinder auf, die im Villengebiet an verschiedenen Häusern geklingelt hatten. Eine sofort von der Polizeistation Dreieich eingeleitete Fährndung verlief zunächst ergebnislos.

Kaum größer, aber schöner

Stier: Das ist auch die Meinung des Ortsbeirats. Man könnte das Bild der Stadtmauer an einigen Stellen noch deutlich verbessern. Das ist ja eine lange Geschichte, die sich hier abgespielt hat.

Entlastung durch Neurtweg

Stier: Wenn wir nochmals auf die Verkehrsprobleme zu sprechen kommen könnten. Stier: Wir haben immer noch mit einem gewissen Durchfahrverkehr durch die Innenstadt zu kämpfen.

Warum nicht gleich zu den Profis?

Mauertrockenlegung/Drainage Schimmel-Selbstbeseitigung Fischdechenentfernung Terrassenabdichtung/Fleissnarbentzen Bautenschutz in Rödermark

Über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines 85. GEBURTSTAGES

habe ich mich sehr gefreut und bedanke mich hiermit bei allen recht herzlich. Ebenso danke ich Frau Vikarin Held für ihren Besuch.

Anlässlich meines 90. Geburtstages sage ich allen Gratulanten meinen herzlichsten Dank.

Besonderen Dank den beiden Gesangsvereinen LEE und Sängerkranz sowie dem Blasorchester SVD und TVD, die mit ihren Liedern und Musikvorträgen mich erfreuten.

Kirchliche Nachrichten Evangelische Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 23. 7. bis 30. 7. 1982. Samstag, 24. 7. 1982 18.30 Uhr Wochenschlußandacht in der Schloßkirche Philippseck (Dekan Rudat)

Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 24. Juli bis 1. August 1982. Sonntag, 25. 7. 18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag in Götzenhain

Öffentliche Bekanntmachung

über die Offenlegung des Liegenschaftskatasters. Das aus Anlaß der Umstellung auf die I. Stufe der Grundstücksdatenbank neu aufgestellte Liegenschaftskataster (Katasterkarten und Katasterbücher) der Gemeinde Dreieich

Über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines 85. GEBURTSTAGES

habe ich mich sehr gefreut und bedanke mich hiermit bei allen recht herzlich. Ebenso danke ich Frau Vikarin Held für ihren Besuch.

Hier darf gestohlen werden

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen, damit die „bestohlenen“ Begriffe, der Reihe nach gelesen, eine Provinz im Norden Irlands ergeben.

Kombinationsrätsel Die Selbstlaute e i o o sind den Mitlauten r g l t t so beizuordnen, daß sich eine Oper von Verdri ergibt.

Konsonantenverhau ch b n z i t m r z s p i n z j n g m h n An den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, ergibt sich ein Spruch.

Grid for word puzzles with clues in German and English.

Haute Nüsse

Wortfragmente in 6mu spa fse Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie einen Spruch über den Spaß ergeben.

Besuchskartenrätsel Welchen Beruf hat dieser Herr? B. ERLER KOELN

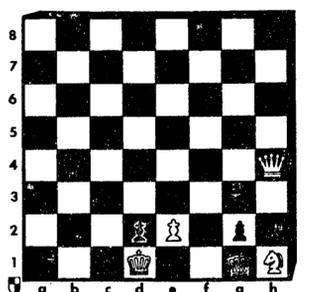
Silbenrätsel Aus den Silben: a - al - am - an - bel - ber co - de - der - der - der - e - en - er - es fak - fen - for - ge - gie - go - hen - ho ig - in - ka - käu - lan - li - lle - lo - lo - ma mann - ment - mis - ne - nie - no - no - no on - on - ra - rat - ranz - re - ri - sa - si si - sta - stau - sti - ta - tas - te - ti - ti - tis - to - wie - zenz - sind 17 Wörter nachstehender Bedeutungen zu bilden:

1. Lehre von Hautkrankheiten, 2. König der Gralsage, 3. Genugtuung, 4. Landschaft in Spanien, 5. deutscher Maler, 6. Ausgabe von Wertpapieren, 7. Papstname, 8. Staat in Europa, 9. Chinakundiger, 10. letztwillige Verfügung, 11. Schloß in Spanien, 12. deutsches Fürstengeschlecht, 13. Berg in der Türkei, 14. Tochter des Odipus, 15. Altaraufsatz, 16. Gruppe der Huftiere, 17. Unwissenheit.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzwörterrätsel: K R E D I T I N S T I T U T U T H E E B E S E E E I L E R A I O N G G D A R L E H E N B N E U N B E I R A D E U N R E U E A E R T R A G I N A E M P O R D A N G E L X O N A G E R F S P P T T A R A K U R S R O S S T R T H E N A R E R E N T E T R A N U T I C A E I N

Schachaufgabe Nr. 29



Matt in vier Zügen. Kontrollstellung: Weiß: Kd1, Dh4, Sh1, Be2 (4) - Schwarz: Kg1, Bd2, g2 (3)

Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangsilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe ergeben zusammen ein Gießefäß.

Schüttelrätsel

rank - Rasen - All - Ravel - Rani - Sol - Saul Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann eine Apfelsorte.

Advertisement for SSV Zimmermann clothing store. Features large 'SSV' logo and lists various clothing items with prices. Includes a circular graphic with an elephant and the text 'Auch Dicke finden bei uns die passende Garderobe.'

Frau Osterholz, der Haushälterin, fiel ein Stein von der Seele, als Ruth in der Villa Elbertissen eintraf.

Noch ehe sie eine Frage stellen konnte, rief das Fräulein ihr zu: „Machen Sie mir schnell ein Bad, Osterholz und alle Sachen, die ich an habe, müssen in die Reinigung. Ich glaube, ich stinke wie ein Wiedehöhr.“

Ruth lief die Treppe empor und rief sich sämtliche Kleidungsstücke vom Leib. Dann schlüpfte sie in einen langen Frotteemantel.

„Übrigens strengstes Stillschweigen, Osterholz! Wir sind uns alle einig, daß Paps nichts von diesem Ausflug erfahren darf!“

Sie hatte das Bad noch nicht verlassen, als sie in der Diele ihres Vaters dröhnende Stimme hörte. Leopold Elbertissen war überraschend aus dem Odenwald zurückgekehrt.

An diesem Abend entwickelte Ruth mit sehr viel Diplomatie ihre häuslichen Tugenden.

Sie wich ihrem Vater nicht von der Seite, um zu verhindern, daß er nur eine Minute mit Frau Osterholz allein wäre. Die Haushälterin war eine ungeschickte Lägerin. Vielleicht hätte sie sich durch ein unbedachtes Wort vertragen.

Ruth aß mit ihrem Vater zu Abend, spielte mit ihm eine Partie Halma und ließ sich anschließend von ihm geduldig einige Kunststücken zeigen.

„Ich bin überrascht!“, neckte Leopold Elbertissen seine Tochter. „Bis vor kurzem warst du eine wilde Hummel, und jetzt kommst du mir vor wie Penelope, die mit Lammsgeduld auf die Heimkehr ihres Odysseus wartet. Hat dein Mikel schon Laut gegeben, wann er aus Amerika zurück sein wird?“

„Ach, sagte ich es dir nicht?“, neckte Ruth vollendete Arglosigkeit. „Er ist schon da. Aber natürlich ist er von dem anstrengenden Flug übermüdet. Sonst hätte ich ihn heute abend hierher gebeten.“

Lange Zeit konnte Ruth in dieser Nacht keinen Schlaf finden.

Wie sollte sie Mikel die Umstände ihrer Verhaftung möglichst harmlos erklären? Sie mußte ihm selber den Schwarzen Peter zuschieben - ihm ihre Enttäuschung schildern, als er abgehängt hatte, mit ihr zum Ball des Tennisclubs zu gehen.

Nein - sie durfte nicht aufässig und spitz sein. Wenn sie ihn ganz klein und mädchenhaft um Verzeihung bat, wenn sie zu erkennen gab, daß sie sich künftig allen seinen Wünschen fügen würde... Dann konnte er nicht böse mit ihr sein. Das hatte sie schon mehrfach erlebt...

Wohlig streckte sie sich nach drei auf Gefängnispritschen verbrachten Nächten in ihrem Bett aus. Morgen vormittag wollte sie in die Firma fahren, um alles wieder in Ordnung zu bringen...

Vergeblich suchte Prokurist Kruse von Dr. Hans Müller-Michael Einzelheiten über das „Unternehmen Ruth-Elbertissen“ zu erfahren. Hans zeigte sich dem alten Kollegen gegenüber verschlossen. Er bat Martin Kruse, ihn allein zu lassen und möglichst alle die Abteilungsleiterkonferenz ohne ihn abzuhalten.

„Ich habe einen ganz neuen Brief zu schreiben, Herr Kruse“, sagte er. „Es geht um eine Angelegenheit, die keinen Aufschub duldet.“



Zelle für Zelle las sie Hans Müllers Brief.

Bekommen verließ der Prokurist den Raum.

„Wenn Sie nur keinen Fehler machen, Herr Dr. Michael“, sagte er noch in der Tür. Er erlaubte zu wissen, um was für einen Brief es sich handelte: sein Kündigungsschreiben...

Doch es war ein anderer Brief, der Hans beschäftigte.

Schon in der vergangenen Nacht hatte er im Zimmer seiner Pension mehrere Entwürfe geschrieben und dann wieder in kleine Fetzen gerissen.

Wie macht man einer Frau, die man liebt, an deren Liebe man glaubt und die sich wieder doch auf unerklärliche Weise immer wieder entzieht, über alle Zweifel klar, daß man ohne sie nicht leben kann?

Hans versuchte es.

Ein Herz muß schweigen

ROMAN VON NORMAN DYCK

Copyright C. S. Dörner, 2007 Reinbek 1, durch Verlag v. Graberg & Görg, 6 Frankfurt/Main 19.

Hans Müller schrieb und schrieb. Er beschwor die unvergesslichen Stunden im Salzburger Land... Er legte alles, was sein Gemüt bewegte, in diese Zellen...

Von Stefans Augenleiden schrieb er, daß er die Mittel aufbringen würde, um die Operation durchführen zu lassen. Und schließlich auch von dem Angebot aus Turin und daß er die Elbertissen-Werke verlassen würde und daß er das Telefon auf dem Tisch rasselte. Widerwillig hob er ab.

„Tag, mein lieber Doktor Michael!“ drönte Leopold Elbertissens Stimme. „Ich bin gerade mal wieder im Hause, um was vom Betrieb zu hören. Die Katze läßt das Mausen nicht. Also, kommen Sie rüber zur Abteilungsleiterkonferenz! Außerdem müssen Sie mir noch aus New York berichten...“

Da gab es kein Ausweichen. Immerhin war Leopold Elbertissen noch der Chef.

„Ich komme“, antwortete Hans tonlos und schob die beschriebenen Blätter in seine Schreibtischschublade.

Auf Zehenspitzen kam Ruth die Treppe herauf. Der Korridor war leer. Sie hatte kein Interesse daran, einem bekannten Gesicht zu begegnen, bevor sie Mikel gesprochen hatte.

Leise öffnete sie die Tür zu seinem Zimmer. Leese Sie trat näher, heftete ihre Augen auf das Betriebschema der Elbertissen-Werke und setzte sich hinter den Schreibtisch.

Was kann ein Mensch daran nur finden, Tage und halbe Nächte in diesem nüchternen Raum zu verbringen. Figuren hin und her zu dirigieren, und Zahlenkolonnen zu vergleichen, dachte sie kopschüttelnd.

Karin quälte sich durch den Tag

Nur flammende Eifersucht und verletzter Stolz war sie in diesem Augenblick.

Sie las Hans Müllers Brief Zeile für Zeile. Und je mehr sie las, desto erbitterter wurde sie.

So also sah die Wahrheit aus! Er machte sich nichts aus ihr... Er wollte sich von der Firma absetzen. Den kranken Vater allein lassen, seiner Verantwortung entfliehen... Sie, Ruth, dem Gespött preisgeben!

Hastig stopfte Ruth ihre eigene Mitteilung an Hans Müller-Michael in die Handtasche. Sie legte die Briefblätter wieder genau so in das Fach, wie sie sie gefunden hatte, und schlich sich aus dem Zimmer. Niemand hatte sie kommen, niemand sie gehen sehen...

Eine Zeitung kauerte sich in ihren Sportwagen und dachte nach. Immerhin war es interessant, daß diese Karin Hellberg zweimal vor Mikels stürmischen Werbungen eingekauft war. Offenbar war sie vernünftiger als er. Selbst wenn sie ihn liebte - so sah er doch ein, daß er einfach nicht zu ihr gehörte.

Ruth legte die Finger gegen ihre Stirn. Aus Mikels Brief ging hervor, daß Fräulein Hellberg ihn und sie, Ruth Elbertissen, als zusammengehörig betrachtete. Welch kluges Kind! Ruth lächelte auf... Die von ihr gesteuerten Pressentexte hatten also die Wirkung auch hier nicht verfehlt.

Neu war allerdings für Ruth die Existenz jenes Bruders Stefan, von dem Mikel geschrieben hatte, daß er eine dringende, kostspielige Augenoperation in Paris brauchte, für die das Geld fehlte. Problem! Daß Fräulein Hellberg allein mit diesem Problem nicht fertig wurde - und daß Mikel sich ihre Liebe dadurch erkaufen wollte, indem er die Mittel für diese Operation zur Verfügung stellte!

Freundlich, ich werde dir die Suppe versorgen!

Ruth stellte das Autoradio an und startete. Wenn du mich nicht haben willst - dann sollst du jedenfalls nicht die andere bekommen!

Sie hämmerte sich die letzten Worte aus Mikels Brief an Karin Hellberg ins Gedächtnis:

„Ich lege unsere Zukunft in Deine Hände, Karin. Du kannst mir schreiben. Du kannst mich anrufen, bei Tag oder bei Nacht. Sage mir das eine Wort ‚Ja‘, und ich werde über-

Hier also laufen jetzt alle Nervenstränge und auch alle Geschäftsgeheimnisse der Firma Elbertissen zusammen!“

Eigentlich ist es dann doch leichtsinnig, diesen Mann einfach zu verlassen, ohne ihn abzuschließen! Ich bin von der Straße heraufgekommen, jeder Fremde könnte hier so eindringen...

„Eine Idee keimte in Ruth. Sie konnte Mikel zu verstehen geben, ihn bei seiner Nachlässigkeit ertrappt zu haben. Das mußte seine Vorwürfe mindern.“

Auf dem Schreibtisch lag ein Notizblock. Ruth riß das oberste Blatt ab und schrieb: „Mein lieber Direktor Michael! Ich habe Sie unerschrocken die vertraulichen Akten der Firma davongetragen. Ruth.“

Sie wollte einen kleinen Stadtbummel machen und später noch einmal wiederkommen. Ruth zögerte einen Augenblick, die Schublade aufzuziehen. Irgendwo mußte sie den Zeitplan placieren. Es sollte provozieren.

Tatsächlich! Die Schreibtischschublade war unverschlossen. Ruths Blick fiel auf ein paar handgeschriebene Bogen mit Mikels Handschrift. Das oberste Blatt trug das Datum des heutigen Tages.

Und dann las sie die Anrede: „Liebste Karin!“ Die Elbertissen-Tochter erstarrte.

Mikel stand also doch noch mit dieser Person in Verbindung. Keine Sekunde dachte Ruth, daß er ihr niemals einen Anspruch auf ihn eingeräumt hatte, daß er in letzter Zeit merkwürdig distanziert aufgetreten war, daß sie selbst immer und immer wieder neue Anlässe für ihre Entfremdung gegeben hatte.

„Das tägliche Zusammensein mit dem Rechtsanwalt würde die alte Frage immer wieder herausfordern. Ihn aber zu erbötigen das bedeutete, einen Lebensbund in einem Betrug im Herzen einzugehen.“

Wenn Krauthoff auch nur den Arm um ihre Schulter legen würde, sie müßte in diesem Augenblick an Hans Müller denken.

Karin hielt sich durch den Tag. Stefan quälte sich in seinem Zimmer auf und beschäftigte sich mit Sprechschallplatten. Karin war froh, daß der Nachmittag herankam.

Vor einigen Tagen hatte sich ein früherer Lehrer Stefans gemeldet, ein pensionierter Studienrat. Er wohnte nicht weit von ihnen entfernt und machte sich eine Gewohnheit daraus, täglich den bildungsunglücklichen Jungen zu einem Spaziergang abzuholen. Manchmal kam es auch vor, daß Studienrat Strauche auf, ... natürlich auch von Ihrem Urlaub erzählt. Gott, wer hat nicht schon mal eine Romanze!

„Über zwei Stunden waren sie schon unterwegs. Karin legte sich auf die Couch im Wohnzimmer, schloß die Augen und überlegte: Irgendwie muß ich es Stefan klarmachen, daß ich die Stellung bei Dr. Krauthoff aufgeben will.“

Ein heftiges Klingeln an der Etagentür schreckte sie auf.

Karin öffnete.

Das war die schlimmste Enttäuschung

„Ja, ich ahnte es“, erwiderte Karin tonlos. „Ich möchte gern mit Ihnen befreundet sein, Fräulein Hellberg.“ Ruth legte ihre Hand auf Mikels Kopf. „Mein guter Mikel kann es nun einfach nicht lassen, allen Frauen imponieren zu wollen. Er stellt sich nicht ungeschicklich dabei an. Aber ich durchschaue ihn stets. Und wenn er irgendwo ein Unheil anrichtet, bemühe ich mich, es wieder gutzumachen.“ Karin - das ist Sie so nett! Ich weiß, daß Ihr Bruder zu Professor Caspard nach Paris muß, wenn sein Augenlicht gerettet werden soll. Kann ich Ihnen helfen? Ich möchte Ihnen helfen!“

Karin Hellberg hörte Ruth Elbertissens Worte wie benommen. Konnte es sein, daß Worte wie benommen. Konnte es sein, daß alle Gerüchte, die über die Industellen-töcher umgingen, übertrieben waren. Daß sich eine klatschschützige Neugier dieses Mädchens bemächtigte? Die Ruth Elbertissen, die hier bei ihr war, erschien ihr großzügig, warmherzig - fast schwärmerisch.

„Entschuldigen Sie - was Sie mir sagen, kommt mir etwas überraschend, ich hatte keine Ahnung, daß Hans...“, daß Hans so indiskret sein könnte, wollte sie sagen, mit ihnen über die intimsten Dinge zu sprechen, die nur ihn und mich angehen. Hans hatte es getan - es war offensichtlich. Woher sollten sonst Ruth Elbertissens Kenntnisse stammen. Zur gleichen Zeit, während er sie, Karin, mit leidenschaftlichen Liebesbeteuerungen verfolgte... Dies war die böseste Enttäuschung. Eine schlimmere konnte es nicht geben.

Der Pfeil hatte ins Schwarze getroffen. Ruth Elbertissen bemerkte es mit Genugtuung.

„Sie müssen nicht glauben, daß Mikel ein schlechter Mensch ist“, sagte sie. „Er hat im Grunde ein gutes Herz, und das macht ihn so leicht verführbar. Ich glaube sogar, sein Gewissen kratzt ihn, weil er Ihnen damals in Salzburg Rosinen in den Kopf gesetzt hat.“

Sie sah sich einer jungen, sehr eleganten Dame gegenüber, deren Gesicht ihr bekannt vorkam. Woher nur? Im Bruchteil einer Sekunde wußte sie die Antwort.

„Fräulein Hellberg?“ fragte die Besucherin.

„Haben Sie keine Sorge, daß ich Ihnen einen Staubsauger verkaufen will oder sonst etwas... Ich bin keine Vertreterin. Mein Name ist Ruth Elbertissen.“

Karin hoch! Ich bin ein einfaches Hauskleid an. Sie hatte das Gefühl, daß ihre Frisur in Unordnung sei. Sie war abgeschlagen und müde.

„Bitte, treten Sie näher“, sagte sie matt. Ruth hatte sich für diesen Auftritt gerüstet. Sie strahlte Überlegenheit und Freundlichkeit aus.

„Wissen Sie, Fräulein Hellberg, eigentlich ist es ja ungehörig, einen anderen Menschen einfach zu überfallen. Aber es ließ mir keine Ruhe...“

„Bitte, treten Sie doch herein.“ Ruth betrat das Zimmer, blickte sich aufmerksam nach allen Seiten um.

„Hübsch haben Sie es hier. Fast könnte man Sie beneiden. Eine so behagliche kleine Häuslichkeit! Dieses ständige Aus und Ein bei uns hängt mir manchmal zum Hals heraus. Die Geschäftsfreunde meines Vaters! Und wen Mikel so alles anschnepft!“

„Nehmen Sie bitte Platz! Darf ich Ihnen etwas anbieten?“

„Nicht doch!“ Ich will Ihnen keine Umstände machen! Höchstens wenn Sie eine Zigarette haben...“

Auch Karin steckte sich eine Zigarette an. Gespannt blickte sie Ruth ins Gesicht. Dies also war das Mädchen, hinter dem dreißig Millionen Mark standen. Von dem die Zeitungen schrieben, eine der schönsten und verträglichsten Frauen Frankfurts zu sein.

Karin fand, daß Ruth wirklich sehenswert, geschmackvoll, und von unwürdevoller Selbstsicherheit war.

„Sie wohnen hier mit Ihrem Bruder?“

„Belläugl streifte Ruths Blick die Bücher, die auf dem Couchtisch lagen. Es waren Klassiker und die Werke einiger moderner Autoren - mit denen Ruth nichts anzufangen würde.“

Karin spürte einen unbestimmten Widerstand in sich.

„Ja, ich wohne hier mit meinem Bruder Stefan. Ihre Frage verrät, daß Sie es schon wußten. Möchten Sie mir nicht sagen, was Sie zu mir führen?“

„Aber gern.“ Sie nahm einen tiefen Zug aus ihrer Zigarette. „Ich komme wegen Ihres Bruders. Soviel ich weiß, hat er ein Augenleiden. Mikel hat sich nicht so genau ausgesprochen. Ist Ihr Bruder übrigens hier?“

„Nein. Er ist gerade mit einem Bekannten spazierengegangen.“

„Das trifft sich gut. Er muß ja nicht hören, was wir besprechen. Fräulein Hellberg, das Schicksal Ihres Bruders Stefan läßt mich nicht zur Ruhe kommen. Be, muß ich ansetzen sein, in so hohem Jähren sein Augenlicht hangen zu müssen.“

„Das wissen Sie!“

„Aber natürlich! Sie müssen nicht glauben, daß Hans...“ zum erstmal erwähnte Ruth seinen Vornamen, anstatt ihn Mikel zu nennen... und ich nur über Tennis, Partys und solche Sachen redeten. Er hat mir... Ruth setzte ein verführerisches Lächeln auf, ... natürlich auch von Ihrem Urlaub erzählt. Gott, wer hat nicht schon mal eine Romanze!

„Hans hat Ihnen von Salzburg erzählt?“ fragte Karin fassungslos.

„Aber natürlich. Er verheimlicht mir nichts.“ Ruth Elbertissen war nervös aufgestanden und machte sich die Zigarette in dem Aschenbecher. „Sie wissen doch hoffentlich, daß ich mit ihm verlobt bin?“

Jedenfall brachte er gestern, als wir mit meinem Vater am Tisch saßen, die Rede auf Ihren Bruder Stefan. Er meinte, es sei doch furchtbar, daß jemand vielleicht sein ganzes Leben zur Blindheit verurteilt sei, nur weil das Geld zu einer teuren Operation fehle. Papa, der natürlich von der Salzburger Liebelei keine Ahnung hat, nahm lebhaft am Schicksal Ihres Bruders Anteil und fragte Mikel schließlich, woher er diese genauen Kenntnisse hätte. Und mein Verlobter, der nie eine Ausrede verlegen ist, antwortete prompt, das wisse er von unserem Rechtsberater Dr. Krauthoff, denn um dessen Sekretärin und ihren Bruder handle es sich...“

Ruth fühlte sich zu keiner Antwort fähig. Sie hielt den Kopf gesenkt und startete in ihren Schoß.

Ruth Elbertissen ließ Karin Zeit, den Sturm ihrer Gedanken und Gefühle zur Ruhe kommen zu lassen. Dann sagte sie: „Die Wichtig ist doch allein, daß Ihrem Bruder geholfen wird. Papa war so beeindruckt von Mikels Schilderung, daß er ihn gleich beauftragen wollte, Ihnen unsere Hilfe anzubieten. Nun ja... das habe ich abzulegen gewußt, und dafür werden Sie sicher Verständnis haben. Diese Mission wollte ich Mikel nicht überlassen. Und nun bin ich hier...“

Endlich war Karin wöckel, wieder zusammenhängend denken zu können.

(Fortsetzung folgt)

Sport und Unterhaltung

Freitag, den 23. Juli 1982

Fr. 58

Hessens Leichtathleten bei den 82. Deutschen

Für die 82. Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften, die mit leicht verändertem Programm (die 1000m der Männer und die 3000m der Frauen werden wieder in diesem Rahmen ausgetragen) vom 23. bis 25. Juli im Münchener Olympia-Stadion ausgetragen werden, liegen aus 27 hessischen Vereinen für die 21 Disziplinen der Männer 70 und für die 15 der Frauen 35 Meldungen vor.

Die drei Meister, die Hessen im Vorjahr stellte, sind wieder benannt: Harald Schmid (TV Gelnhausen) für die 400 m Hürden, Birgit Friedmann (Eintracht Frankfurt) für die 3000 m und Margrit Klingner (TV Oberstuhl) für die 800 m. H. Schmid führt die deutsche Jahresbestenliste mit 48,70 Sek. über 400 m Hürden an wie Birgit Friedmann über 3000 m mit 8:50,11 Min. Margrit Klingner mußte infolge Verletzung eine lange Wettkampfpause einlegen. An der Spitze der Hochspringer rangiert Ger Nagel (LG Frankfurt) mit 2,30 m, an 2. Position Klaus Ploghaus (ASC Darmstadt) im Hammerwerfen mit 77,06 m.

Von den Endkampflaplazierten des Vorjahres sind wieder benannt: Ralf Salzman, der deutsche Marathonmeister, und Jürgen Dächert (beide LG Frankfurt) für die 10000 m, Douglas Henderson und Wolfram Walther (beide Eintracht Frankfurt) im Dreisprung, Peter Scholz (Eintracht Frankfurt) für die 110 m Hürden, Karl-Heinz Seck (TV Gelnhausen) für die 3000-m-Hindernislauf, Peter Schulze (TV Gelnhausen) und Jürgen Riese (LG Frankfurt) für das Diskuswerfen, Klaus Ploghaus (ASC Darmstadt) im Hammerwerfen und Reinhard Lange (MT Melsungen) im Speerwerfen; bei den Frauen Charlotte Teske (ASC Darmstadt), die deutsche Meisterin im Cross-Lauf, über 3000 m, Veronika Czorny (LG Frankfurt) im 100-m-Sprint, Ulrike Wolf (LG Frankfurt) im Hochsprung.

Die Bestleistungen der hessischen Teilnehmer nach Angabe der Vereine:

Männer 100 m: Hermann Mager (TV Bad Vilbel) 10,6 Sek.

200 m: Lothar Krieg (Eintracht Frankfurt) 21,3 Sek., Harald Schmid (TV Gelnhausen) 21,3, H. Mager 21,52, Ralf Appel (TV Bad Vilbel) 21,4 Sek.

400 m: Stefan Bareuther (SG Egelsbach) 47,8 Sek., Markus Söhne (TSG Usingen) 48,09, Peter Burneister (TG Bad Homburg) 48,0, Lothar Krieg 46,49, Uwe Schmitt (Eintracht Frankfurt) 46,69, H. Schmid 46,36, Joachim Heep (LG Frankfurt) 48,21.

800 m: Norbert Rybczyński (Eintracht Frankfurt) 1:50,62 Min., Peter Fries (LG Rüsselsheim) 1:50,4.

1500 m: Kurt Stenzel (OSC Höchst) 3:45,35 Min., Michael Lederer (ASC Darmstadt) 3:41,77, Karl-Heinz Seck (TV Gelnhausen) 3:46,4.

5000 m: Leo Thoma (LG Frankfurt) 14:14,1 Min.,ainer Gutschank (Grün-Weiß Kassel) 14:22,0, Felix Blönnigen (Eintracht Frankfurt) 14:18,4, Franz-Josef Wehrauch (ASC Darmstadt) 14:17,4, Robert Frelmark (ASC) 14:11,5.

10000 m: Falko Will (ASC Darmstadt) 29:53,7 Min.; F.J. Wehrauch 29:10,4; Jürgen Raabe (SV Wiesbaden) 30:14,2, Norbert Rautenberg (LC Mengerskirchen) 29:50,6, Ralf Salzman 28:23,0, Jürgen Dächert (beide LG Frankfurt) 29:45,0.

4 x 100 m: LG Frankfurt (Plinko, Hanau, Sproß, Müller) 41,68 Sek.

4 x 400 m: Eintracht Frankfurt (Scholz, Schmitt, Henderson, Krieg) 3:14,5 Min., LG Rüsselsheim (Anthes, Breul, Jurczyk, Frieß) 3:17,0, LG Frankfurt (Schneider, Heider, Dösch, Heep) 3:16,3.

110 m Hürden: Peter Scholz (Eintracht Frankfurt) 13,97 Sek., Jürgen Steinacker (SV Wiesbaden) 14,2, Hans-Jürgen Gleichmann (SG Egelsbach) 14,1.

400 m Hürden: Harald Schmid (TV Gelnhausen) 48,76 Sek., Stefan Bareuther (SG Egelsbach) 52,6.

3000 m Hindernis: K. H. Seck 8:52,4 Min., Martin Seidel (LAZ Gießen) 9:01,73.

20 km Gehen: Hans Michalski 1:28:52 Sek., Uwe Munzert 1:45:42,0, Helmut Teutsch (al- le Eintracht Frankfurt) 1:41:09, Michael Lohr (LG Limburg) 1:34:14,3, Wolfgang Spangenberg (TSV Niederzwehren) 1:44:57,0, Peter Eisfeller (ASC Marathon Friedberg) 1:42:24.

Hochsprung: Andreas Pöschl (Eintracht Frankfurt) 2,15 m, Georg Nagel 2,30, Peter Blank (beide LG Frankfurt) 2,20.

Stabhoch: Ulf Dreßler (TV Heppenheim) 4,90 Sek., Thomas Pfeiffer (ASC Darmstadt) 4,80, Rolf Greiser (SSC Bad Soden-Allendorf), Stephan Wirth (ASC) 4,80, Thomas Weise (TV Gelnhausen) 4,80.

Wetlsprung: Thomas Sybold (TV Bad Vilbel) 7,44 m, Edgar Roßbach (TV Villmar) 7,54.

Dreisprung: Wolfgang Schwott (TSV Kirchhain) 15,11 m, Douglas Henderson 16,21, Wolfram Walther (beide Eintracht Frankfurt) 15,47, Kugelstoßen: Ralf Diller (Eintracht Frankfurt) 16,85 m.

Diskuswerfen: Peter Schulze (TV Gelnhausen) 55,42 m, Wulf Brunner (TV Gelnhausen) 55,54, Jürgen Riese 56,72, Stefan Schröfel (beide LG Frankfurt) 53,30 (Fortsetzung nächste Seite)

8. Dreieich-Turnier

Am 31. Juli und am 1. August findet bereits zum achten Mal innerhalb der letzten sechzehn Jahre das traditionelle Dreieich-Turnier statt. Veranstalter ist auch dieses Mal wieder der Turnverein 1880 Dreieichhain.

Am beiden Tagen spielen auf der einen Herplatz erweitert an Anlage an der Koberstädter Straße die folgenden Mannschaften: SG Gälzshain, SKG Sprendlingen, SC Buchschlag, SV Dreieichhain, TV Dreieichhain, FC Offenbach, TG Sprendlingen und FC Dietzenbach.

Wer also Lust hat, nach vielen „kühlen“ WM-Spielen mal wieder mit viel Freude vorgetragenem Fußball zu sehen, merke sich diesen Termin vor.

Die erste und zweite Mannschaft der SSG Langen, Abteilung Fußball spielen am kommenden Samstag gegen den TV Hausen auf dem Sportgelände in Obersthausen. Die erste Mannschaft tritt um 16 Uhr an. Für die Reserve beginnt das Spiel um 18 Uhr.

Es handelt sich um ein Ablosenspiel für einen der Neuzugänge. Zweitens geht es darum, die Kondition der Spieler zu testen.

SSG Langen gegen TV Hausen

Sehr frühzeitig müssen die Jugendfußballer des 1. FC Langen in diesem Jahr das Training für die Fußballsaison 1982/83 aufnehmen, denn der Start in die neue Punktrunde erfolgt bereits am 14./15. August.

Bis zu diesem Termin wollen die jungen Sportler in möglichst guter Form sein. Denn in jeder Qualifikationsrunde fallen zunächst die Entscheidungen, ob die jeweiligen Mannschaften in der Punktrunde der Bezirks- oder Kreisliga bzw. den Kreisligen 1 oder 2 angehören. So ist ein guter Start Voraussetzung für spätere Erfolge in der Punktrunde.

Der 1. FC Langen wird mit 11 Mannschaften in der neuen Saison spielen und versuchen, seine Erfolge der vergangenen Jahre zu wiederholen.

Jugendliche, die Freude am Fußballspielen haben, sind herzlich eingeladen, an einem der Trainingsabende einmal ins Waldstadion zu kommen und unverbindlich am Training teilzunehmen. Dies gilt besonders für die Kleinsten. Bereits im Alter von sechs Jahren können Kinder in der Altersklasse F-Jugend am ordnungs-

TVD setzt weiter auf den Nachwuchs

Selt zwei Wochen laufen auf dem Sportplatz an der Koberstädter Straße die Vorbereitungen des TVD für die neue Saison auf vollen Touren. Um in der kurzen Zeit bis zum Saisonstart am 22. August eine gute Kondition zu erreichen, wird während den ersten vier Wochen dreimal in der Woche trainiert. Außerdem findet jedes Wochenende ein Freundschaftsspiel statt. Das nächste bietet einen interessanten Vergleich mit dem Haaner Bivalen vom SV auf dessen Platz. Spielbeginn ist am morgigen Samstag um 18 Uhr.

Das erste Spiel am vergangenen Sonntag gegen Germania Bieber ging glatt mit 2:5 verloren. Konditionsrückstand sowie der Urlaub mancher Spieler verhinderten durchgehend gute Leistungen.

„Das fängt ja wieder gut an!“, wird mancher Skeptiker sagen und sich dabei an die letzte Saison erinnern. Hinzu kommt, daß so wichtige Spieler wie H. Bösser (SKG Sprendlingen) und Torhüter Lohr (SSG Langen) den Verein verlassen haben. Obendrein liegt Trainer Zipel zur Zeit im Krankenhaus. Kapitän B. Führer hat gemeinsam mit M. Grober und dem Spielaußenwart B. Reinfelder die Gestaltung des Trainings übernommen.

Das Abgänge beim TVD gut verkraftet werden, dafür sorgt Bernd Lenhardt nun schon seit Jahren mit vorzüglicher Betreuung der A-Jugend. Dieses Jahr wollen sieben ehemalige A-Jugendspieler versuchen, den langbelegten Stammpiaz in den Seniorenmannschaften zu erobern. Dies sind: Frank Zschau, Hansi Schmidt, Stefan Reichel, H.-P. Wiemer, Eckhardt Heck, Henry Faltn und Thomas Eger. Dazu kommen von der A-Jugend Langen Bernd Roerich, von der A-Jugend der 06 in Sprendlingen, Peter Krolp, hat sich ebenfalls beim TV angemeldet. Vom KSV Urberach wechselt H.-P. Kraus und vom SVD Ralf Büttner zu den Grün-Weißen.

Damit steht Trainer Zipel in der neuen Saison ein beachtlicher neuer Stamm zur Disposition, mit dem man doch besser abschneiden könnte als im Vorjahr.

Mit dem geschilderten Konzept will der TVD auf jeden Fall erreichen, daß auch in der Zukunft in der B-Klasse gut mitgeliefert werden kann, ohne daß „Spielerinkäufe“ getätigt werden. Mit Summen, die auch schon in unteren Spielklassen gezahlt werden, kann und will der TVD nicht mithalten. Dafür allerdings bietet er eine lockere und freundschaftliche Vereinsatmosphäre, die nicht mehr allzu viele andere Clubs zu bieten in der Lage sind.

Das geschilderte Konzept will der TVD auf jeden Fall erreichen, daß auch in der Zukunft in der B-Klasse gut mitgeliefert werden kann, ohne daß „Spielerinkäufe“ getätigt werden. Mit Summen, die auch schon in unteren Spielklassen gezahlt werden, kann und will der TVD nicht mithalten. Dafür allerdings bietet er eine lockere und freundschaftliche Vereinsatmosphäre, die nicht mehr allzu viele andere Clubs zu bieten in der Lage sind.

Das geschilderte Konzept will der TVD auf jeden Fall erreichen, daß auch in der Zukunft in der B-Klasse gut mitgeliefert werden kann, ohne daß „Spielerinkäufe“ getätigt werden. Mit Summen, die auch schon in unteren Spielklassen gezahlt werden, kann und will der TVD nicht mithalten. Dafür allerdings bietet er eine lockere und freundschaftliche Vereinsatmosphäre, die nicht mehr allzu viele andere Clubs zu bieten in der Lage sind.

Das geschilderte Konzept will der TVD auf jeden Fall erreichen, daß auch in der Zukunft in der B-Klasse gut mitgeliefert werden kann, ohne daß „Spielerinkäufe“ getätigt werden. Mit Summen, die auch schon in unteren Spielklassen gezahlt werden, kann und will der TVD nicht mithalten. Dafür allerdings bietet er eine lockere und freundschaftliche Vereinsatmosphäre, die nicht mehr allzu viele andere Clubs zu bieten in der Lage sind.

Das geschilderte Konzept will der TVD auf jeden Fall erreichen, daß auch in der Zukunft in der B-Klasse gut mitgeliefert werden kann, ohne daß „Spielerinkäufe“ getätigt werden. Mit Summen, die auch schon in unteren Spielklassen gezahlt werden, kann und will der TVD nicht mithalten. Dafür allerdings bietet er eine lockere und freundschaftliche Vereinsatmosphäre, die nicht mehr allzu viele andere Clubs zu bieten in der Lage sind.

Das geschilderte Konzept will der TVD auf jeden Fall erreichen, daß auch in der Zukunft in der B-Klasse gut mitgeliefert werden kann, ohne daß „Spielerinkäufe“ getätigt werden. Mit Summen, die auch schon in unteren Spielklassen gezahlt werden, kann und will der TVD nicht mithalten. Dafür allerdings bietet er eine lockere und freundschaftliche Vereinsatmosphäre, die nicht mehr allzu viele andere Clubs zu bieten in der Lage sind.

Das geschilderte Konzept will der TVD auf jeden Fall erreichen, daß auch in der Zukunft in der B-Klasse gut mitgeliefert werden kann, ohne daß „Spielerinkäufe“ getätigt werden. Mit Summen, die auch schon in unteren Spielklassen gezahlt werden, kann und will der TVD nicht mithalten. Dafür allerdings bietet er eine lockere und freundschaftliche Vereinsatmosphäre, die nicht mehr allzu viele andere Clubs zu bieten in der Lage sind.

Das geschilderte Konzept will der TVD auf jeden Fall erreichen, daß auch in der Zukunft in der B-Klasse gut mitgeliefert werden kann, ohne daß „Spielerinkäufe“ getätigt werden. Mit Summen, die auch schon in unteren Spielklassen gezahlt werden, kann und will der TVD nicht mithalten. Dafür allerdings bietet er eine lockere und freundschaftliche Vereinsatmosphäre, die nicht mehr allzu viele andere Clubs zu bieten in der Lage sind.

Unser Wissen Ihre Sicherheit
Der Kfz-Fachmann
Ihr zuverlässiger Partner

Gute Fahrt

Hessische Leichtathleten ...

(Fortsetzung)
Hammerwerfen: Klaus Ploghaus (ASC Darmstadt) 77,06 m, Karl-Heinz Müller (LG Frankfurt) 67,88, Peter Ploghaus (LG Frankfurt) 63,48
Speerwerfen: Uwe Lampe (Eintracht Frankfurt) 71,30 m, Klaus-Peter Schneider (LG Weitzlar) 73,36, Peter Blank (LG Frankfurt) 75,10, Reinhard Lange (MT Melsungen) 75,24
Frauen
100 m: Claudia Albinger (MTV Kronberg) 11,7 Sek., Karin Lix 11,91, Ute Lix (beide TV Gelnhausen) 11,8, Silke Bormuth (ASC Darmstadt) 11,8
200 m: Tina Becker (Eintracht Frankfurt) 24,2 Sek.
400 m: Isolde Hartung (LC Mengerskirchen) 55,8 Sek.
800 m: Margrit Kilinger (TV Obersuhl) Evi Fleckenstein (TV Gelnhausen) 2:09,7 Min.
1500 m: Monika Schäfer (LC Mengerskirchen) 4:19,8 Min., Barbara Rehmet (ASC Darmstadt) 4:27,8, Birgit Friedmann (Eintracht Frankfurt) 4:14,0
3000 m: Angelika Stephan (LG Kassel) 9:12,0 Min., B. Friedmann 8:58,22, Marlis Fröhlich (TV Alsfeld) 9:53,0, Charlotte Teske (ASC) 9:00,6, Monika Schäfer (LC Mengerskirchen) 9:45,0
4 x 100 m: Eintracht Frankfurt (Wisemann, Becker, Ott, Lauer) 47,0 Sek., LG Frankfurt (Sticker, Eyrich, Kratzsch, Fredebold) 46,7, KSV Hessen Kassel (Otto, Föhling, Wenning, Fischer) 48,1, TV Gelnhausen (Imhof, K. Lix, U. Lix, Eifler) 48,41, ASC Darmstadt (Kratzer, Bormuth, Heuber, Beinbauer) 48,4
100 m Hürden: Brigitte Mandel (LG Frankfurt) 13,86 Sek., Conny Föhling (KSV Hessen Kassel) 14,1, Birgit Clarius (LAZ Gießen) 14,43, Bettina Beinbauer (ASC Darmstadt) 14,2
400 m Hürden: Gabriele Nadler (Jahn Gensungen) 61,4 Sek.
4 x 400 m: TV Gelnhausen (Eifler, K. Lix, U. Lix, Fleckenstein) 3:48,2, Eintracht Frankfurt (Ott, Becker, Friedmann, Eckhardt) 3:48,9 Min.
Hochsprung: Anja Wolf (LG Frankfurt) 1,80 m, Birgit Clarius (Gießen) 1,77 m
Weitsprung: B. Mandel 6,29 m
Kugelstoßen: Veronika Czorny 16,36 m, Ingrid Pohlner (beide LG Frankfurt) 13,76, Anka Peter (TV Gelnhausen) 14,55
Diskuswerfen: I. Pohlner 48,60 m
Männliche Jugend
4 x 400 m: TV Bad Vilbel (Wagner, Apel, Feiler, Seybold) 3:22,1 Min.
3 x 1000 m: Eintracht Frankfurt (Heidenreich, Krause, Heine) 7:57,5 Min., ASC Darmstadt (Spitstößer, Weygandt, Heist) 7:47,8, ASC II (Hundsdorf, Sachse, Dietrich) 7:56,1
Weibliche Jugend
3 x 800 m: TSV Friedberg-Fauerbach (Kalb, Drebes, Rolle) 7:10,4 Min., LAZ Main-Kinzig Hanau (Lipfert, Schmidt, Gehrmann) 6:57,0, TSV Butzbach (Ebel, Schmidt, König) 6:57,2
 Alfred Diefenbach

Unser Wissen Ihre Sicherheit
Der Kfz-Fachmann
Ihr zuverlässiger Partner

Gute Fahrt

Ersparen Sie sich unnötige Fahrten und Wartezeiten, lassen Sie an Ihrem Fahrzeug die fällige Prüfpunkte in unserer Werkstatt für 2 Jahre erneuern.

SCHROTH AUTOHAUS

Opel-Händler seit über 95 Jahren
 Dermstädter Straße 56 · 6070 Langen · Telefon 06103/21061

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der LANGENER ZEITUNG den EGELSBACHER NACHRICHTEN und dem HAINER WOCHENBLATT

Anzeigen-Service
 Tel.-Nr.: 0 61 03 / 2 10 11 / 12

Auto-Schäfer

Wiesenstraße 20 · 6076 Neu-Isenburg · Telefon 0 61 02 / 3 84 19

AUTOHAUS K. OESTREICH

Carl-Ulrich-Straße 15 · Telefon 0 61 02 / 2 23 68
 6078 NEU-ISENBURG

TOYOTA Vertragshändler

AUTO-MILZETTI OHG

Mainzer Straße 46 · Tel. 0 60 74 / 53 30
 6072 DREIEICH-OFFENTHAL

FIAT LANCIA

Ihr zuverlässiger Partner in allen Campingfragen

Wohnwagen LOHMANN

Außenhof 50 16 (An der B 3)
 6070 Langen-Süd · Tel. 0 61 03 / 2 32 49

AUTOHAUS WITTNER

• Toyota-Vertragshändler •

VERKAUF - KUNDENDIENST - ERSATZTEILE

Hainer Chaussee 63, 6072 Dreieich-Drh. Telefon 0 61 03 / 8 42 83

Bosch- und Bremsendienst Langen

Rehwald

Robert-Bosch-Str. 6 · 6070 Langen
 Telefon (0 61 03) 7 90 97

AUTOHAUS-HERFURTH

Messeler-Park-Straße 142 · 6100 Darmstadt-Wixhausen
 Telefon 0 61 50 / 71 19

HONDA

Rundherum ein Meisterwerk

AUTOHAUS GÜNTER OTTO

Verkauf • Kundendienst • Ersatzteile

Darmstädter Straße 92—94
 6072 Dreieich-Sprendlingen
 Telefon 0 61 03 / 6 20 31

HONDA AUTOMOBILE

VERKAUF · LEASING · MEISTERWERKSTATT

AUTO KOTTMEIER GmbH

Stemensstr. 6 · 6073 Egelsbach (am Toom-Markt B 3) · Tel. 06103/42228

AUTOHAUS E. GRUBER

Renault-Vertragshändler

SB-Telexo-Ölstandkette

Unfallbeteiligung · Schadenabwicklung · Leihfahrzeug · Verkauf · Reparatur · Service

Dreieich-Sprendl., Otto-Hahn-Straße / Lise-Meitner-Straße, Tel. 06103/3354 u. 33470

SG Egelsbach — TSG Wixhausen 9:1

In der dritten Runde des Kreispokales schlug die SG Egelsbach klar den Nachbarn aus Wixhausen, der der C-Liga Darmstadt angehört, mit 9:1 Toren.

Die Mannschaft aus Egelsbach spielte mit stark veränderter Elf, bedingt dadurch, daß die Neuzugänge noch nicht spielberechtigt sind. Im Tor mit Elsing, Görgu, Thomlin (ab 64. Minute Schäfer), Schwanzer, Wobst, Täubert, Zink, Liederbach, Heck (ab 45. Minute Janocha), Graf und Wesse. Auf der Bank erstmals der neue Trainer für die kommende Saison, B. Witzentrath.

Vor nur knapp 100 Zuschauern entwickelte sich schon gleich nach dem Anpfiff ein Spiel auf ein Tor. Bereits in der 4. Minute ließ es 1:0 für Egelsbach durch Täubert, der eine Flanke von Zink mit dem Kopf verwandelte. Das 2:0 schon in der 12. Minute durch einen voll aus dem Lauf abgezogenen Schuß von Wesse. Die Gäste aus Wixhausen kamen in dieser Phase nicht über die Mittellinie, sondern versuchten mit 11 Mann, das Tor sauber zu halten. In der 13. Minute ein Schuß aus der Drehung von Graf, der nur knapp das Tor verfehlte. Die 14. Minute brachte dann aber schon das 3:0 wiederum durch Wesse, der diesmal nach einem Torwartfehler nur einköpfen mußte.

Der schönste Treffer dieser Begegnung fiel in der 18. Minute durch Heck. Diesem Tor ging ein schöner Doppelpaß zwischen Zink und Liederbach voraus; Heck braucht nur noch direkt zu verwandeln. Erwähnenswert die 28. Minute. Die Gäste aus Wixhausen brachten erstmals den Ball in Richtung Tor, doch Elsing konnte klären. Hier wurde der Klassenunterschied der beiden Mannschaften erkennbar, der auch durch das Eckenverhältnis von 23 zu 5 Ecken für Egelsbach deutlich hervortrat.

In der 37. Minute war es dann der ständige Antriebler des Egelsbacher Spiels, Liederbach, der nach einem Heber von rechts mit Drehschuß zum 5:0 einschob. Kurz vor der Halbzeit eine schwache Faustabwehr von Elsing. Unsicherheit in der Egelsbacher Abwehr. Cösch nutzte diese Chance und schoß direkt zum 5:1 Anschlußtreffer ein.

Nach der Halbzeitpause ließ die Egelsbacher Mannschaft das Spiel etwas langsamer angehen, kam aber trotzdem zu zahlreichen Torchancen. So in der 51. Minute nach einem Freistoß von Graf. Zinks Torschuß landete direkt in den Armen von Schüßmann Müller.

Auch in der 55. Minute gab es eine klare Chance für Wesse, der zu überhaslet über das Tor hebt. Die 62. Minute brachte dann wieder ein Tor durch Liederbach, der einen abprallenden Ball von Zink nur einzuschleichen braucht. Die Gäste spielten jetzt nur noch auf Ballschancen und waren nicht mehr darauf bedacht, das Resultat zu verbessern. Anders die Egelsbacher. In der 80. Minute war es Graf, der die gesamte Abwehr der Gäste einschloß. Tormann unspektakulär und seelenruhig in das leere Tor einschob. In der 84. Minute gelang es dem für Heck in der Halbzeitpause eingewechselten Janocha, das Ergebnis auf 8:1 zu erhöhen. Nach einem Paß von Wesse war für ihn der Weg zum Tor frei. Endstand 1 Minute vor Schluß durch Zink, der einen Paß von Janocha verwertete.

Mit diesem Sieg steht die SG Egelsbach somit im Kreispokalendspiel, da für die 4. Runde Frellos für den Sieger gezogen wurde.

Mittwochslooto

„7 aus 38“: Gewinnklasse 1: 233 239,90 Mark, Gewinnklasse 2: 26 333,50 Mark, Gewinnklasse 3: 2754,80 Mark, Gewinnklasse 4: 66,30 Mark, Gewinnklasse 5: 6,50 Mark.

„Spiel 77“: Gewinnklasse 1 Super 7: unbesetzt, Jackpot: 431 387,50 Mark, Gewinnklasse 2: 155 555,40 Mark, Gewinnklasse 3: 15 555,40 Mark, Gewinnklasse 4: 1555,40 Mark, Gewinnklasse 5: 155,40 Mark, Gewinnklasse 6: 15,40 Mark. (ohne Gewähr)

Hecklenburgische Versicherungsgesellschaften

Zulassungsdienst von Kraftfahrzeugen

GRÜNEWALDSTRASSE 13 · 6070 LANGEN
 TELEFON (0 61 03) 7 90 99

Werner Hauptmann

Verkauf • Ersatzteile • Kundendienst

Voltastraße 10a · 6070 Langen
 Telefon 0 61 03 / 7 90 41

Wir senken Ihre Autokosten!

Auspuffanlagen TÜV-geprüft nach KBA 10617

12 Monate Garantie ohne Km-Begrenzung.

Vergleichen Sie unseren preiswerten und schnellen Einbau. — Ferner führen wir durch: —

GROSSE INSPEKTIONEN 79,-

Batterie- und Reifen-Sofortdienst.

Laufend Sonderangebote deutscher Hersteller.

SHELL AUTO-CENTER

Mörfelder Lendstr. 27 · 6070 Langen · Telefon 0 61 03 / 17 29 83

Verkauf und Ausstellung

Wertkaufgelände

Dreieich-Sprendlingen

Telefon 06103/31573

Autohaus Käfer van Bürk

Spessartstraße 13 · 6078 Neu-Isenburg · Telefon: 06102/2825

Autohaus SOLLATH

Mitsubishi Vertragshändler

TÜV IM HAUSE

Kfz-Reparaturen aller Fabrikate

Kurt-Schumacher-Ring 8
 Egelsbach · Tel. 0 61 03 / 48 82

Autohaus Enk KG.

VW-AUDI-HÄNDLER

Ohmstr. 15, 6070 Langen
 Telefon 0 61 03 / 7 30 08 - 9

Autohaus Ernst Jugert

Schleslerstr. 7 · 6073 Egelsbach
 Telefon 0 61 03 / 46 83

OLD CHARME Für Leute, die das Behagliche mit einem Hauch von Nostalgie lieben.



Ausführung: Buche braun gebeizt und mattiert

Geschirrschrank ca. 135 cm breit, 2 Glastüren im Oberteil **DM 993,-**

Eckbank ca. 130 x 190 cm **DM 692,-**

Wagentisch ca. 120 x 80 cm **DM 290,-**

Stuhl **DM 75,-**

Das Einrichtungscenter des guten Geschmacks. 30.000 qm voll schöner Möbel. Mit Orientteppich-Spezialabteilung.

MÖBEL-SCHWIND

Aschaffenburg
 Nähe Hauptbahnhof - Eingang
 und Parkhof nur Bodenschwingstraß.
 Tel. (06021) 21054

Bei Hitze und Regen unterwegs

Fortsetzung von der ersten Seite

Auch für überfahrene Tiere ist die Straßenmeisterei zuständig, so weit es sich nicht um Wild handelt, das dem Forstamt zugeführt wird. Die Straßenmeister bringen Tierkadaver zu Dienststellen. Dort holt sie eine Abdeckerei in Lampertheim ab, wie es das Abfallbeseitigungsgesetz vorschreibt.

An Verwaltungsarbeit mangelt es nicht, berichtete Hofeizn mit einem leichten Stöhnen im Untergrund. Jede Kolonne muß jeden Tag einen Tagesbericht erstellen, der ausgewertet ist. Dann müssen Zahlen für Statistiken erarbeitet werden; sind Unfallschäden zu bearbeiten, und weitere Vorgänge zu erledigen, wenn es um neue Zufahrten oder die Aufstellung neuer Schilder geht. Das neue Staatshaftungsgesetz brachte eine Änderung der Rechtsposition. Früher mußte der geschädigte Bürger dem Staat nachweisen, daß ihn ein Verschulden trifft. Heute ist es umgekehrt. Demke begrüßte nachdrücklich diesen Fortschritt, wenn ein Bürger etwa durch ein Schlagloch zu Schaden gekommen ist.

Der Landtagsabgeordnete sparte nicht mit Lob. Die Straßenmeister, die er am Morgen kennengelernt hatte, seien ganz Männer, die ihre Aufgabe gewissenhaft erledigten. Und die Straßenmeister selbst machen eine sehr gepflegten Eindruck, was auch für die Fahrzeuge und Geräte gelte. Übrigens legen die Fahrzeuge der Straßenmeisterei Langen im Laufe eines Jahres rund 150000 Kilometer zurück, was nahezu einer vierfachen Umrundung der Erde entspricht. Allein auf Winterdienstensätzen entfielen 1981/82 fast 20000 Kilometer.

Der Streckenwart kontrolliert jeden Morgen seinen Abschnitt und behebt dabei gleich an Ort und Stelle kleinere Schäden, ob es sich nun um eine Ölspur handelt oder Reflektoren an Leitposten zu ersetzen sind. Rund hundert Kilome-

18000 Autos pro Tag

Im Dienststellenbereich sind Teile der B 3 und der B 46 mit bis zu 18000 Fahrzeugen pro Tag belastet. Am geringsten ist die Beanspruchung auf der Kreisstraße zwischen Dreieichenhain und Götzenhain. Aber selbst dort werden innerhalb von 24 Stunden noch 3800 Autos gezählt. Claus Demke: „Das ist mehr als auf Bundesstraßen in Nordhessen.“ Auf der Kennedyallee im Zuge der B 44 sind innerhalb von 24 Stunden schon 36403 Fahrzeuge an einem Tag gezählt worden.

Ansichts solcher Beanspruchungen nimmt es nicht wunder, daß die Sicherung einer Baustelle nicht bis neun Mannstunden beansprucht. „In Nordhessen ist das alles viel leichter“, stellte der Abgeordnete fest. Und mit einem nicht zu überhörenden kritischen Unterton fügte er hinzu: Die Personalumsetzung richtet sich aber schematisch nach Straßenkilometern.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 25. Juli 1982 (7. Sonntag nach Trinitatis)

Stadtkirche
 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Wächter)

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstraße 46
 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Prädikant Helmut Vater)

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Peter)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 10
 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Tröskel)

Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Freie Evang. Gemeinde

Gemeindehaus, im Wiesgäßchen 29
 Telefon 2 85 30

Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr
 Bibelgesprächskreis: Dienstag 20 Uhr
 Jugendkreis: Freitag 19.30 Uhr

Wochenendaktivitäten:

Dienstags in der SG

Landschaft Dreieich

In der nächsten Ausgabe der Beilage „Landschaft Dreieich“ bringen wir unter anderem die Beschreibung des bewegten Lebens des Gründers des Verkehrsvereins (heute VVV), Friedrich Kessler, dessen Verdienste für Langen dadurch belohnt wurden, daß nach ihm die Friedrichstraße und deren Erweiterung Friedrich-Kessler-Platz benannt wurden. Friedrich Kessler gründete übrigens vor 100 Jahren, genau am 2. April 1882, die bekannte Gaststätte „zum Taunus“ gegenüber dem Bahnhof.

BfA-Veranstaltungen

Im Informationszentrum der BfA in Frankfurt, Theaterplatz 2, 5. Obergeschoß (BfG-Hochhaus) finden im August mehrere Veranstaltungen zu aktuellen Themen der Rentenversicherung statt.

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Johannesgemeinde
 Der letzte Abend für „Daheimgebliebene“ am Mittwoch, 28. Juli 1982, um 19.30 Uhr, steht unter dem Motto: „Spielabend“. Treffpunkt wie immer Ev. Gemeindezentrum der Johannesgemeinde, Umlandstraße 24. Jeder ist herzlich willkommen.

Aus der Stadtkirchengemeinde
 Dienstag, 27. Juli 1982, 20 Uhr, Frauenhilfetreffen im Gemeindehaus, Frankfurter Straße.



Klaus-Dieter Aust vom Straßenbauamt Frankfurt, Wolfgang Flebig und Gerd Hofeizn von der Straßenmeisterei Langen im Gespräch mit dem CDU-Abgeordneten Claus Demke vor einem Berg Streusalz.

Liebe ist ... wenn Sie ein Kind vor dem Verhungern retten.

Für nur 38,- Mark im Monat vermitteln wir Ihnen eine persönliche Patenschaft.

CCF-Kinderhilfswerk
 Deutscher Patenkreis e.V.
 Postfach 1105, 7440 Nürtingen
 Postcheckkonto St. 1710-702
 Weltweit betreut CCF schon über 200.000 Kinder.

WOHNEN MIT ECHTEM HOLZ

Jetzt auch im Althaus neue Türen und Rahmen in Echtholz - ohne »Großbaustelle«!

Über Ihren abgewohnten Tür- rahmen montieren wir den RenoPort-Rahmen und setzen ein neues Maß-Türblatt ein - alles in Echtholz, in Stil oder Funktion!

RenoPort-Fachbetriebe

Bestehorn & Co GmbH
 Robert-Bosch-Str. 10, Dreieich-Sprendlingen, Tel. 33687

RenoPort Das richtige Türsystem für den Altbau

Wer was von Orient-Teppichen versteht, kauft bei T&H. Wer nichts davon versteht, sollte erst recht bei T&H kaufen.

...mit der größten Teppich-Auswahl im Großraum Darmstadt.

DARMSTADT Ecke Elisabethen-/Wilhelmstr.



Tritsch-Heppenheimer

Rosenthal Studio-Abteilung

Wir präsentieren Ihnen in unseren Haus eine Marke von internationaler Ruf: die Rosenthal Studio-Linie.

Eine Kollektion mit Porzellan, Glas, Keramik, Besteck und Geschirren. Geschaffen von Entwerfern aus aller Welt.

Besuchen Sie uns! Wir zeigen Ihnen Produkte von bleibendem und steigendem Wert.



DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS

Fahrgasse 9 · 6072 Dreieich · Telefon (0 61 03) 8 48 20

TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Zimmermann

Trauerkleidung
für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.
Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in

Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 4 14 14
Langen, am Lutherplatz, Gartenstraße 6, Tel. 0 61 03 / 2 79 21

Für die herzliche Anteilnahme in Wort und Schrift sowie Kranz- und Blumenpenden beim Heimgang meines lieben Mannes

Ehrfried Strasberg

sage ich meinen tiefempfundenen Dank.

Irma Strasberg und Angehörige

Sofienstraße 26
Langen, im Juli 1982

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Tante und Schwester

Elisabeth Malassa
geb. Lebok

im Alter von 80 Jahren.

Es trauern um sie:
Erich Malassa und Familie
Karl Reh
und alle Angehörigen

Westendstraße 41
Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 27. Juli 1982, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.
Requiem: 15.15 Uhr in der kath. Kirche Liebfrauen, Langen.

OFFENE KAMINE · KACHELÖFEN

HARK Deutschlands größte Kaminfirma. Unsere Größe - Ihr Vorteil! NEU: Die Super-Heizkamine, mit dem Radlante-System, nur von HARK, TÜV-geprüft! Die Heizung für ein ganzes Haus, Radlante 700, ca. 150 m² Heizleistung. Angebote inkl. MwSt. frei Baustelle.



Typ Nr. 200 Super-Heizkamin Nr. 395, 130x83 m. feuerfester Schelbe (Bausatz) DM 1.270,-
Kachelöfen Typ Nr. 0101, 110x70 (Bausatz) DM 3.940,-
Kachelkamin Typ Nr. 0203 145x79 (Bausatz) DM 4.780,-
Stahlöfen 75x55x45 DM 1.290,-
Kaminöfen 1. Etagenwohnungen 1000 Kcal/h DM 2.190,-
Gußeisenz Radlante 500 m. feuerfester Schelbe Größe 50 DM 670,-
Feuerungs-einsatz Größe 50 DM 670,-

In allen Ausstellungen zwischen 70-100 Geräte original aufgebaut. Besuchen Sie die größten Kamin- und Kachelöfen Ausstellungen in Deutschland! Die Super-Heizkamine mit der ungleiblichen Heizleistung und zu Superpreisen. Praktische Vorführung der Radlante-Kamine in unseren Ausstellungen. Kamine über 150 Modelle, alle Silrichtungen, über 1000 Kaminbausätze ständig am Lager. Selbstbauer. Selbstverändlich bauen wir auch komplette Anlagen nach Ihren individuellen Wünschen für kleines Geld. Kachelöfen - Kachelkamine. Durch modernste Technik höchstmöglicher Wirkungsgrad. z. B. Kachelöfen-Kamin Typ Nr. 201, mit 2 Wärmetauschern, mit Radlante-System 501, TÜV-geprüft, ca. 16.000 Kcal/h. Wirkungsgrad 83,46%. HARK-Geräte unabhängig von Energiesorgen für Neu- und Altbau. Große Heizleistung • Kleiner Verbrauch • Ideal als Übergangs- oder Vollheizung. Der weiteste Weg lohnt sich. Ausstellungen oder Vertretungen in ganz Deutschland und West-Berlin. Bitte fordern Sie kostenlos den großen Farbprospekt, mit Wegbeschreibung. Öffnungszeiten: Mo-Fr. 9-18.30, samstags 9-14.00, langer Samstag 9-18.00 Uhr.

GmbH-Vertriebs-KG
6057 Dietzenbach
Peul-Ehrlich-Str. 8
Tel. (06074) 2 50 56
Gewerbegebiet Dietzenbach-Ost (B 459)

5400 Koblenz
Moselweißer Str. 42-46
Tel. (0261) 4 40 68
Nahe Saarplatz

6909 Weildorf
Rud.-Diesel-Str. 45b
Tel. (06227) 90 57
(Industriegebiet)

6652 Bexbach
b. Neunkirchen
Grubenstr. 114
Tel. (06826) 40 31
(Nahe Kraftwerk)

HARK

Überdachungen
Holz-Pergolen
Wintergärten
Vordächer
Zierzäune
Vorbauten
Terrassen-
Überdachungen

Festpreise - Nach Maß
Wartungsfrei

06 11 / 29 41 81 · 9.00 - 18.00

LEPRA

Schaffe Recht dem Bedrückten und Armen

MISEREOR

Kinderhilfswerk für die Dritte Welt e.V., 2000 Hamburg 1

Spendenkonto:
Deutsche Bank 414441,
BLZ 200 700 00
Postcheckamt 80410-209,
BLZ 200 100 20

Langener Zeitung
Tel. 0 61 03 / 2 10 11



Ababa, 7 Jahre alt, in der vorigen Woche von unserem Arzt in Djikroni (Mail, Sahelzone) fotografiert. Die Leprosdrücker Samanko und Djikroni brauchen dringend Hilfe. Die Medikamente reichen nur noch für wenige Wochen. Wir versprechen HILFE OHNE UMWEG.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und die zahlreichen Blumen-, Kranz- und Geldspenden anlässlich des Heimganges meiner lieben Frau

Agnes Baumann

sage ich herzlichen Dank.
Besonderen Dank den Ärzten und Schwestern des Dreieich-Krankenhauses St. 3B, Herrn Pfarrer Wächter sowie den Hausgemeinschaften.

Karl Baumann
im Namen der Angehörigen

Lange Straße 9
Langen, im Juli 1982

NACHRUUF

Wir trauern um unsere Mitarbeiterin und Kollegin

Frau Ingrid Krug
geb. Pietsch

Die Verstorbene war über 20 Jahre bei uns tätig. Sie war beliebt, pflichtbewußt und stets einsatzbereit. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Betriebsrat und Belegschaft
der Firma Adam Sehring & Söhne

Geschäftsleitung
der Firma Adam Sehring & Söhne

Langen, im Juli 1982

LICHTBURG-KINO-ZENTRUM - LANGEN BAHNSTR. 73 TEL. 0 61 03 / 2 22 09

Hollywood Sommer-Festival 1982 • 6. Woche • 23. bis 29. Juli 1982

Fr. 20.30 Irre die Musik - Hier ist was los
THE WANDERERS
Sa. und So. 15.30, 20.00 Charlton Heston

Di. 15.30, 18.00, 20.30 Eintritt 4,- für alle!
Terence Hill: **NOBODY IST DER GRÖSSTE**

Mi. 20.30 Klaus Kinski in einem tollen Western:
LEICHEN PFLASTERN SEINEN WEG

Do. 20.30 Stanley Unbrich's Film:
UHRWERK ORANGE

UT-PROGRAMMKINO - LANGEN RHEINSTR. 82 TEL. 0 61 03 / 2 91 31

Fr. bis So. 20.00
2 Filme für 8,- • Doppel-Film
Chatos Land
(Charles Bronson)

Di. und Mi. 21.00
Bezahlte Killer gegen brutale Rocker.
STON

Ihre heißen Öfen geben Ihnen Ihre Freiheit!
DAS GRAUEN AUS DER TIEFE

Sa. 22.45, Do. 20.00 Monty Python's Doppelnachh
2 Filme für 8,- DM: **DIE RITTER DER KOKOSNUSS + TIME BANDITS**

AUTOKINO Grabenbruch bei Neutausenberg Telefon 0 61 02 / 55 00

SOMMER-FILM-FESTIVAL, TÄGLICH 21.45 UHR!

Freitag Chuck Norris, Christopher Lee
DER GIGANT

Samstag Bernd Stephan, Anny Duperey
CAR NAPPING

Sonntag Tom Hunter, Marla Gudy
WER STIRBT SCHON GERNE ÜBER PALMEN

Montag Ein Film voll knisternder Erotik
PARADIES DER SINNLICHKEIT

Dienstag Robert de Niro
TAXI DRIVER

Mittwoch Die Rocker der neuen Generation
MAD ANGELS

Donnerstag Bud Spencer, Telly Savalas
DER DICKE UND DAS WARZENSCHWEIN

Freitag/Samstag 24 Uhr **LIEBESMARKT IN DÄNEMARK**

Fahrschule Calm
Inh.: Ing. F. Maaßen
Neuer Kursbeginn: 2. August, 19.30 Uhr
Anmeldung ab sofort: Mo. bis Do. 9-11 Uhr, Mo. und Fr. 19 Uhr.
Lange Str. 20, Langen, Tel. 06103/22106 od. 21148

Möbeltransporte
Lagerung - Fern -
Auslands und Büro

Umzüge
Langen 0 61 03 / 2 31 19
Rödermark 0 60 74 / 73 49
Dieburg 0 60 71 / 56 19

INSEL ALSEN/DÄNEMARK
Ferienhäuser, Whg. a. Bauernhöfen, Nord-Als Touristenservice, Storegade 85D, DK-6470 Nordborg, Tel. 0 04 54 / 45 16 34

Warum nicht gleich zu den Profis?

- Mauerrockenlegung / Drainage
- Schimmel-/Seipelbeseitigung
- Flechthechenentfernung
- Terrassenabdichtung / Fliesenarbeiten

Bautenschutz in Rödermark
Telefon: 06074/70890
Mitglied im Deutschen Holz- und Bautenschutzverband

Gebrauchte Möbel spottbillig
verkauf Montag - Freitag 11-18.00 Uhr, Samstag 10-12 Uhr
Hilfenberg, Hülshausen, Hülshausen 2

Verbundpflaster
- Waschbeton -
Hol- und Terrassenbelag
liefert und montiert zuverlässig:

EULER - Tiefbau
Telefon 06186/7110

IBM-Kugelschreibmaschinen, neu und „R“-Mod., Adler, Olympia, An- und Verkauf. Schard, Taunusstraße 42, Gräfenhausen, Telefon 06150/70 21 und 70 22.

Stadtverband Langen **CDU**

Einladung an alle Kinder und Eltern zum

Kinderfest

am Samstag, 24. Juli 1982, ab 14 Uhr im Waldstadion des 1. FC Langen.

Spiele - Spaß und viele Preise warten auf Euch!

Großer Preisskat für die Eltern ab 16 Uhr.

Viele schöne Preise gibt es zu gewinnen, es wird nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes gespielt. Das Startgeld beträgt DM 5,-.

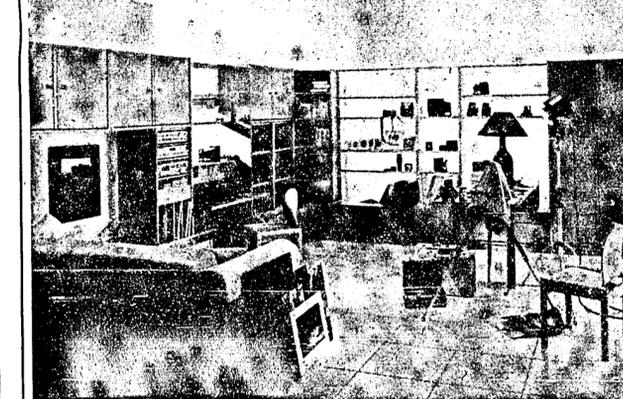
Den Kindern viel Freude, den Eltern ein gutes Blatt

wünscht Ihre **CDU**

Besichtigen Sie umgehend unser neues **hülsta** Studio in der Maiefeldstraße. Wir zeigen Ihnen einen Querschnitt durch das gesamte hülsta-Programm.

Ihr hülsta-Einrichtungshaus

Ihr Spezialist in allen Einbaufragen
Über 150 m Schaufensterfront
Maiefeldstraße 15 · 6072 Dreieich/Dreieichenhain · Telefon 06103/84820



MISTER PORTAS lädt ein zur großen PORTAS-Sonderausstellung!

Nur Samstag, 24. Juli '82, 9-13 Uhr
Langen, Südliche Ringstr./Ecke Leukertsweg
Parkplatz REWE MARKT Haupteingang

Kommen Sie, und sehen Sie original renovierte „PORTAS-Türen und -Küchen“

Alte TÜREN/KÜCHEN phantastisch „neu“!

Warum noch Türen und Rahmen streichen!
Der günstigste Weg zur „neuen“ Küche!

Mitmachen! Mitgewinn! 12 Ford Fiesta* zu gewinnen! Jeden Monat einen - und 565 Trolpreise! Teilnahme auf der Sonderausstellung oder bei PORTAS.

PORTAS macht nicht nur alte Türen und Rahmen innerhalb eines Tages wieder phantastisch „neu“ und schöner, sondern modernisiert jetzt auch altgediente Küchen in Traumküchen, Fachmensch und preisgünstig für jeden Geschmack durch das PORTAS-Renovierungs-Verfahren mit massiven Kunststoffelementen z. B. in der Art von Eiche natur/rustikal, Mahagoni usw. Sie haben die Auswahl zwischen 24 PORTAS-Küchen. Kommen Sie und sehen Sie original renovierte „PORTAS-Türen und -Küchen“! Oder fordern Sie Informationsmaterial an. Über 450 PORTAS-Fachbetriebe in 10 Ländern Europas.

PORTAS
Wir erneuern Türen und Küchen

PORTAS DEUTSCHLAND GMBH, Dieselstraße 1-3, 6057 Dietzenbach-Steinberg
Tel. 06074/4040

Vereinsleben

Jahrgang 1921/22
Wanderung: 28. 7. 1982, 15 Uhr.
Treffpunkt: Krone-Hochhaus, ab
16 Uhr Gaststätte Apperath, Hun-
deplatz Dreilichenhain.

Verkäufe

Franz. Bett und eine Couch gegen
Anzeigengebühr abzugeben. Lie-
ge zu verkaufen.
Telefon 06103/26508

Hausaufhebung! Möbel und Ge-
schirre abzugeben, Verhandlungs-
basis.
Täglich von 15-17 Uhr Taunus-
straße 21, Langen.

„Uher“ SG Royal, 4-Spur-
Tonbandmaschine (Stereo), mit
mehreren Bed.-Funktionen, Best-
zustand, einisch, Tonbänder, gün-
stig zu verkaufen.
Telefon 21758 Langen

Neue und gebrauchte Markenklaviere ab DM 2500,-
Klavierstimmer B. Werner
Telefon 06 11/44 49 45

Kfz-Markt

Mercedes 200, Benziner, JW, von
WA, 8500 km, Bj. 8/81, Servo, Ra-
dio, Cass., Bestzustand, nur
21 700,- DM.
Telefon 06105/1394

Mercedes 200, Benziner, JW, von
WA, 10500 km, Bj. 8/81, Servo,
SSD, ZVR, Weitere Extras, neuwertig, DM 22800,- VB.
Telefon 06105/1394

9 von 10

unserer Auto-
versicherungs-Kunden
erhalten für 1981
Geld zurück -
in der Spitze über
2 Monatsbeiträge!
**Doppelkarte für die
Autozulassung bei:**

SONDERVERKAUF!

Ausstellungsmöbel!
**Stark reduzierte
Preise!**

Raumteiler
Eiche rustikal
ca. 5,5 m
Stollenwand
Eiche tabak
ca. 7 m, mit Tisch
sowie diverse
Wohn- und Sitzmöbel

strobl
Otto-Röhm-Straße 68
6100 Darmstadt
Tel. 06151/865270

Unlängst sah ich
keinen Ausweg mehr,
da half mir ein Brief
von der
Evangelischen
Briefseelsorge
Postfach 476,
7000 Stuttgart 1



Hallo, hier bin ich!
Der Sonntagsjunge **SASCHA**
geboren am 18. Juli 1982

Meine Eltern freuen sich
Gabriele und Günter Urschel

Walter-Rietig-Straße 21
6070 Langen

Sport vom Wochenende:
Dienstag in der SZ

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich meines
80. GEBURTSTAGES

bedanke ich mich bei allen Bekannten und Nachbarn sowie der
Kirchengemeinde Martin Luther recht herzlich.

Frau Jakobine Aschenbrenner

Triftstraße 13
Langen, im Juli 1982

Wir haben uns über die vielen Glückwünsche und Geschenke anläßlich unserer Vermählung sehr gefreut und danken, auch im Namen unserer Eltern, herzlichst dafür.

Wolfgang Kraus und Frau Petra
geb. Hesse

Teichstraße 10 - Dürerstraße 6
6070 Langen, im Juli 1982

Ein herzliches Dankeschön
für alle lieben Wünsche sowie die schönen Geschenke zu unserer Hochzeit. Wir haben uns sehr darüber gefreut.

Heinz Werny und Frau Claudia
geb. Schust

Egelsbach, im Juni 1982
Wolfgang-Borchert-Straße 1

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anläßlich unserer Vermählung möchten wir uns, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich bedanken.

Wolf-Dietrich Balzke und Frau Elke
geb. Dornburg

Lange Straße 42
Langen, im Juli 1982

Herzlichen Dank
anläßlich meines 90. Geburtstages allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten sowie dem Landrat, Herrn Bürgermeister Krelling, der Stadt Langen, Bezirksparkasse Langen, den Liederkranzfrauen und Frau Pfarrerin Trösken für Geschenke, Blumen und Glückwünsche.

Katharina Schäfer

Langen, Leukertsweg 48

Langener Zeitung

D 4449 BX



Heute in der LZ:

Hundemüde trafen die Gäste aus Brasilien ein
Banessa Sao Paulo begeistert durch raffinierte Tricks
Grabschändungen in Langen
Am Stresemannring eine Baustelle auf dem Spielplatz
Abschluß der Egelsbacher Ferienspiele

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH - HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach



Nr. 59

Dienstag, den 27. Juli 1982

86. Jahrgang

Gehen in drei Jahren die Lichter aus?

CDU-Landesvorsitzender Dregger informierte sich

„Man muß so vorgehen, daß die Landschaft und die Natur geschont werden. Aber auch der Schornstein muß dampfen!“ Das erklärte der Landesvorsitzende der hessischen CDU, Dr. Alfred Dregger, bei einem Besuch des Waldsees und der Firma Adam Sehring & Söhne, nachdem ihm die Inhaber und auch Betriebsratsvorsitzender Herbert Stroth ihre Sorgen vorgetragen hatten. Stroth erklärte: „Wir wollen Arbeit. Hier geht es um Arbeitsplätze. Aber wir Arbeitnehmer fühlen uns im Stich gelassen.“ Vor dem Verwaltungsgebäude des Kiesabbaubetriebs hatte sich eine Gruppe von knapp drei Dutzend Demonstranten versammelt. Mit ihnen diskutierte Dregger später kurz, obwohl sie ihn auf einem Schild verhöhnten.

Rudolf Sehring, der Vorsitzende des Fachverbandes Kies und Sand, schilderte die Situation der Branche, in der alle Unternehmen an der gleichen Krankheit litten: Geländemangel. Pointiert fuhr Sehring fort: „Wir haben einen planerischen und keinen effektiven Geländemangel.“ Dadurch sei der unternehmerische Handlungsspielraum gleich null. Trotz der Verpflichtungen und Aktivitäten zur Rekultivierung und Renaturierung der Kiesgruben gehe nichts mehr. Die mit dem Verbandsklagerecht ausgestatteten Vereinigungen und Bünde für Natur- und Landschaftsschutz neigten zu Blockaden der wirtschaftlichen Fortentwicklung. Wörtlich fuhr Sehring fort: „Wenn ein Unternehmen bereit ist, auf viele Wünsche einzugehen, wachsen sofort neue nach. Und wenn aufgefressen und rekultiviert wurde, nimmt das kaum jemand zur Kenntnis.“

Der Verbandsvorsitzende forderte eine zeitliche Straffung der Genehmigungsverfahren, die

höchstens zwei Jahre dauern dürften. „Die Politiker aller Parteien sollen endlich aufhören, die einheimischen Rohstoffe totzureden mit allfälliger ideologischer Grünmalerei.“ Vielmehr sollten sie Wege weisen zur Verwertung unserer Rohstoffe mit Hinweisen auf Ersatzmaßnahmen und geschickten Wiedereingliederungen in die Landschaft.“ Damit nicht nur Forstleute unter sich seien, müßten die Naturschutzbeiräte auch mit Fachleuten aus der Rohstoffbranche besetzt werden. Zur Verdeutlichung dieser Forderung gab Sehring ein Beispiel: „Ein guter Fußballer versteht noch lange nichts vom Bau einer bestens geplanten Sporthalle.“

An Deutlichkeit ließ Rudolf Sehring nichts zu wünschen übrig: „Kein Rohstoffunternehmen braucht Politiker, um stillgelegt zu werden; das kann man selbst!“ Der Vorsitzende des Fachverbandes wies darauf hin, daß sechzig Prozent des Bedarfs an Sand und Kies durch Bauten der öffentlichen

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Der CDU-Landesvorsitzende Dr. Alfred Dregger im Gespräch mit einer Gruppe von Demonstranten vor dem Verwaltungsgebäude der Firma Sehring.

Mit Muskelkraft auf der Schiene
Dänische Draisinen in Stuttgart wieder eingesetzt

Als kürzlich die Kunde aus Dänemark zur Bundesbahndirektion Stuttgart drang, die Dänische Staatsbahn verschrotte alte Draisinen, begann der Telefonat nach Kopenhagen „zu glücken“. Einige Zeit später traten drei renovierte Schienenfahräder die Fahrt nach Süden an. Inzwischen sind sie im Bezirk Stuttgart wieder eingesetzt. Freilich braucht sie die Bundesbahn nicht für dienstliche Zwecke, sondern stellt sie für Veranstaltungen wie Jubiläen, Tagen der offenen Tür und DB-Leistungsschauen zur Verfügung.

Als vor 165 Jahren der Forstmeister Karl Friedrich Christian Ludwig von Draus aus Sauerbronn seine „Laufmaschine“ erfunden hatte, fand er bei seinen Zeitgenossen nur wenig Verständnis. Das Zweirad geriet vorerst wieder in Vergessenheit. Sein Erfinder starb verarmt und eher verspottet. Später machte sich die Bahn in abgewandelter Form das Vehikel zunutze: auf vier Rädern konnte es je nach Konstruktion gleich mehrere Streckenarbeiter befördern und ließ sich mit der Hand in Bewegung setzen.

„Die Räder werden durch Kurbel mit Lenkstange und Hebel, an dessen Griff in der Regel zwei der Fahrenden tätig sind, angetrieben. Die Draisinen sind so leicht gebaut, daß man sie ohne weitere Hilfsmittel schnell aus dem Gleis heben und beiseite stellen kann, um einem heranrückenden Eisenbahnzug auszuweichen“, heißt es in Meyers Konversations-Lexikon von 1894.

Während sich beim Schwung aufs längst wiederentdeckte Fahrrad niemand des Forstmeisters Draus erinnert, lebt sein Name in der Draisine weiter.

Finnische Keramik

„Keramik und Glas - Unikate finnischer Künstler“ zeigt eine Ausstellung des Frankfurter Museums für Kunsthandwerk ab 29. Juli im Karlsruher Kloster. Präsentiert werden rund 250 Arbeiten von achtzehn finnischen Keramikern und zehn Glaskünstlern.

Die Arbeiten der finnischen Künstler ermöglichen einen bisher in Deutschland noch nicht gezeigten Überblick über den hohen Stand der finnischen Keramik und Glaskunst, die in der europäischen Szene eine Spitzenstellung einnimmt. Bei den ausgestellten Objekten handelt es sich ausschließlich um Einzelstücke.



Von links nach rechts: Dr. Alfred Dregger, der CDU-Landtagsabgeordnete Claus Demke und Frau Demke.

Verstärkte Aufklärung
„Kampf gegen die Droge“

„Aktive Plakate“, Filme, ein Arbeitsset für die Schule sowie Theatergruppen sorgen in Hessen für einen Informationsschub über die Drogengefahren. Angesichts der Rekorderfolge im „Goldenen Dreieck“ und der auf die Bundesrepublik Deutschland zurendenden großen Heroinwelle mit einem noch höheren Reinheitsgrad des Stoffes hat Hessens Sozialminister Armin Claus (SPD) die Aufklärungsarbeit seines Hauses über die Drogengefahren verstärkt.

Zu Beginn des neuen Schuljahres wird vom Hessischen Sozialminister eine umfangreiche Plakataktion gestartet. An über 10000 Adressen im gesamten Hessenland, an niedergelassenen Ärzten, Apotheken, Jugendhäuser und Jugendzentren, Einrichtungen der Wohlfahrtsverbände, an Schulen, Arbeitsämtern und nicht zuletzt an die Städte und Gemeinden in Hessen werden zwei neu entwickelte Plakate versandt, die speziell auf die aufklärende und betreuende Arbeit der Drogenberatungsstellen im Lande Hessen hinweisen. In enger Zusammenarbeit mit den hessischen Jugend- und Drogenberatungsstellen, der Landesärztekammer, Landesapothekerkammer, dem Landesarbeitsamt, der Liga der freien Wohlfahrtsverbände, dem Hessischen Städte- und Gemeindebund, dem Städtetag, dem Landkreistag und der Hessischen Landesliste gegen die Suchtgefahren hat das Sozialministerium zwei Plakats motive entwickelt, die Betroffenheit auslösen sollen. Auf den Plakaten sind Adressen auf Zettelblocks aufgedruckt, die abgerissen und mitgenommen werden können.

Bereits innerhalb weniger Wochen war die Broschüre über „Drogenfilme für das Programm zur Bekämpfung des Drogenmissbrauchs der Hessischen Landesregierung“ in einer Auflage von 15000 vergriffen. Der Sozialminister kündigte eine Neuauflage von 10000 Exemplaren an.

Für den Einsatz in der Schule ist auch ein Arbeitsset „Alltägliches“ gedacht, das mit einer Ton-Drahtreihe und Arbeitsbögen die Versorgung mit Kindern und Jugendlichen verstärken soll. Vier beispielhafte Situationen aus der Erlebniswelt von Kindern und Jugendlichen werden auf den Arbeitsbögen dargestellt.

Erfolgreich angelaufen ist aus der Sicht des Hessischen Sozialministers auch das Aufklärungsprogramm des mobilen Jugendtheaters „Baustelle“ und der Musikgruppe „Rockhaus“. Beide Gruppen führen ihr Programm in allen Landesteilen Hessens auf. Ihre Ausdrucksformen sind mittel- und langfristige aus der Sicht von Minister Claus in besonderem Maße geeignet, Jugendliche anzusprechen und zu einer aktiven Auseinandersetzung mit der Problematik des Drogenmissbrauchs zu führen.

Das Land Hessen will seine intensiven Bemühungen in der Aufklärungs- und Informationsarbeit im „Kampf gegen die Droge“ weiter ausbauen.



Ein Spaß für jung und alt sind bei Jubiläumsveranstaltungen oder „Tagen der offenen Tür“ Fahrten mit dem Schienenfahrader; drei dieser Raritäten konnte die Bundesbahn kürzlich in Dänemark erwerben.

Langener Zeitung

Del. 0 61 03 / 2 10 11



FAHRRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

Stellenmarkt

Zuverl. erfahrene, selbständig arbeitende Hausfrau von Wittwer 2 bis 3 Std. täglich zum Kochen, Wäschewaschen u.s.w. in Langen gesucht. Tel. 06103/22893

Mitarbeiter(in)

für Versicherungs-Agentur gesucht. Nebenberufliche Tätigkeit auf Provisionsbasis, mit Außendienst. Auch für Hausfrau mit entsprechender Vorbildung. Bei Eignung spätere Gesamtübernahme möglich. Zuschriften unter Offerte 1054 an die Langener Zeitung.

TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Immobilien

Unternehmer sucht ab sofort
2 Zimmer mit Kochgelegenheit und Dusche
Telefon 0 27 70 / 772

Kleine Wohnung

(auch Dachgeschöb) mit 2 bis 2½ Zimmern, Küche und Bad, möglichst in Langen oder näherer Umgebung im 2- bis 3-Familien-Haus ganz dringend für junge Dame gesucht.
Erlaubte Zuschriften unter Chiffre-Nr. 1048 an die Langener Zeitung.

Bauen Sie Ihr Eigenheim in 14 Wochen 30.000 DM billiger!

Experten der Bauführung ermöglichen Ihnen die heute wirksamste Eigenleistung: die Koordinierung der Handwerker. Die Methodik ist in der KOPF-Mappe so vereinfacht ausgearbeitet, daß sie von jedem Mann erfolgreich angewendet werden kann. Bauherrn und Fachleute bestmöglichen Nutzen. Die Mappe kostet 500 Mark plus Mehrwertsteuer. Senden Sie den Informationscoupon an:
Dipl.-Ing. Heinz Grote, Architekt, Riemenschneiderstraße 9, 3450 Holzminde.

Gelegenheit Langen

geplante 321-ETW, 75 m², mit Südlage, Pkw-Abstellplatz, Komfortausstattung, sehr gute Hausgemeinschaft, gute ruhige Lage, 3450 Holzminde.
Herrn Müller, 6082 Waldorff/Im, Tel. 06105-7 10 55

Seit über 10 Jahren erfolgreich

Gesucht: 3-2W bis 400,- + Umlagen
Gesucht: 4-2W bis 700,- + Umlagen
Gesucht: 1-Fam-Ha. 3-1100,- + Umlag.
für Vermittler kostenlos
Mehrsach Immobilien
Fin. Sargent, 30, Tel. 061143 50 10

Geschäftliches

Überdachungen

Festpreise - Nach Maß
Waldorffstr. 9
06 11 / 29 41 81 • 9.00 - 18.00

möbel weiss küchen

weit unter den
Preiseempfehlungen
der Hersteller

Einbau-Küchen

Poggenpohl, Leicht, Alltime, Rational, Siematic, Nobilia, Zeyko, etc.

über 1.000 qm

Jeden Sonntag von 14-17 Uhr
freie Informationsschau
Kein Verkauf.

6070 Langen,
Am Stresemannring
(Nahe Lutherplatz)
Tel. 0 61 03 / 2 40 21

SSV ab Montag, dem 26. 7. 1982 bei SIBLO

ALLES MUSS RAUS
Wir haben nochmals den Rotstift angesetzt

ALLES BIS Teppich-Boden

ZU 20-30-40

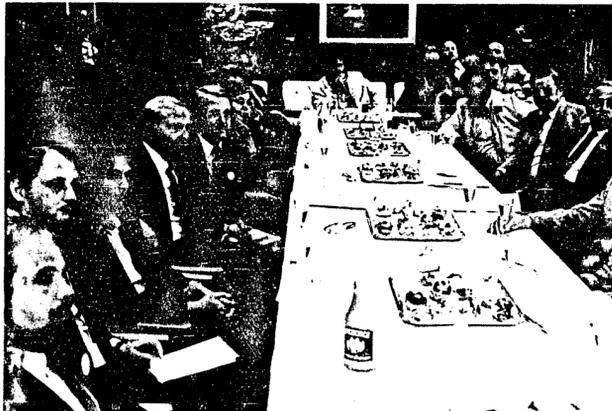
50% BILLIGER

Bis zur Hälfte billiger können Sie nicht alle Tage kaufen.

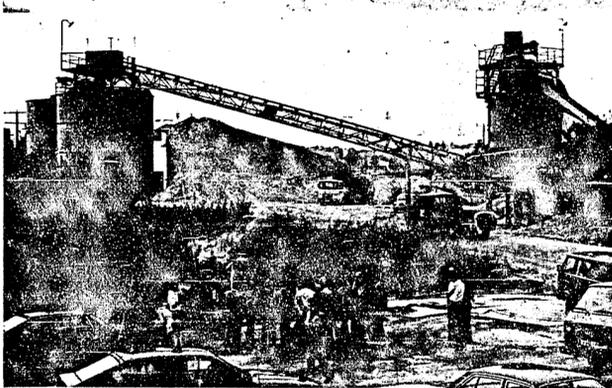
TEPPICHBODEN SIBLO ORIENT-TEPPICHE
Mit großer Orientabteilung

Dreieich-Sprendlingen, Robert-Bosch-Str. 2-8, neben OBI, Tel. 32081

• Lieferung und Verlegung innerhalb 48 Stunden •



Während Dregger sich im Sitzungssaal über die Situation des Kiesabbauunternehmens informierte, zeigte ein Gruppen von Startbahngegnern und anderen Grünen den „Alfred des Monats“ mit ausgeschlagenen Schneidezähnen.



Der hessische CDU-Spitzenpolitiker schaute sich mit seinen Begleitern auch auf dem Betriebsgelände der Kiesgrube um.



Detailliert erläuterte Rudolf Sehring die Situation am Waldsee.

Gehen die Lichter aus?

Fortsetzung von Seite 1

fentlichen Hand, also Bedarf der Gesellschaft entstehen. „Man stelle sich vor, daß die Genehmigungen versagen, auch kein Material mehr bekommen können!“

Bürgermeister Hans Kreiling (SPD) ließ es sich nicht nehmen, den CDU-Spitzenpolitiker zu begrüßen. Er wies gegenüber Dregger darauf hin, daß zwischen der Stadt Langen und der Firma Sehring freundschaftliche Beziehungen bestehen. Auch der Stadt gehe es darum, die 450 Arbeitsplätze in dem Abbaubetrieb zu sichern. Investitionsstau von 10 Millionen

Rudolf Sehring hatte sich gut auf den Besuch des CDU-Politikers, der von dem Landtagsabgeordneten Claus Demke begleitet wurde, vorbereitet. In einem Informationspapier weist der Unternehmer darauf hin, daß direkt und indirekt von der Kiesgrube im Langener Stadtwald 900 bis 1000 Arbeitnehmer leben. „Mit ihren Angehörigen sind das 2500 bis 3000 Menschen. Außerdem fahren unsere Kieswerke über 600 Kleinunternehmen an (davon in Langen 90 Prozent), die als Familienbetriebe arbeiten und die Lebensexistenz von weiteren 1500 Menschen sind.“

Der Mitinhaber Rudolf Sehring stellte seine Firma als ein wirtschaftlich gesundes Unternehmen dar, das jährlich über 20 Millionen Mark Löhne, mehrere Millionen Mark an Beitragsanteilen, Steuern, Abgaben und Umlagen zahle und darüber hinaus noch erhebliche freiwillige Leistungen aufbringe. „Unsere Investitionen für Maschinen, Geräte, Fahrzeuge und Betriebseinrichtungen beliefen sich in den vergangenen Jahren auf über fünf Millionen Mark pro Jahr. Wegen der Unsicherheiten infolge ausstehender öffentlich-rechtlicher Genehmigungen ist bei uns ein Investitionsstau von über zehn Millionen Mark entstanden.“

Im Rhein-Main-Gebiet werden jährlich 2,5 bis 3 Millionen Sand und Kies benötigt. Die Langener Firma Sehring deckt davon bis zu einem Drittel. Der Ausfall dieses Betriebs wäre — so führt Rudolf Sehring fort — von der Bauwirtschaft nicht zu verkraften. Doch die Pachtflächen gehen langsam zu Ende, obwohl noch reichliche Reserven unter dem Wald lagern. Gerade aber wegen des Waldes stellt sich, „der Trend der Zeit“ dem weiteren Sand- und Kiesabbau entgegen. „In der Sicht maßgeblicher Politiker sind die jetzigen Waldflächen, die gar nicht auf Dauer verbraucht werden sollen, wichtiger als die Versorgung der Bauwirtschaft mit mineralischen Rohstoffen und wichtiger als der Bestand unseres Unternehmens und die Sicherung von Hunderten von Arbeitsplätzen.“ In diesem Zusammenhang wies Sehring auf die Regierungserklärung von Ministerpräsident Holger Börner und eine Aussage des Umwelt-Staatssekretärs Tom van der Kamp in Langen hin, um hinzuwirken: „Wenn es dabei bleibt, gehen bei uns in spätestens drei Jahren die Lichter aus!“ Wenn alle von der Beseitigung der Arbeitslosigkeit sprechen, müsse — so Sehring — die Feststellung erlaubt sein: „Unsere Arbeitsplätze sind bis jetzt noch sicher. Sie zu erhalten ist die weitaus leichtere Aufgabe als neue zu schaffen.“

„Wir leben von der Arbeit — und von sonst nichts!“

Betriebsratsvorsitzender Herbert Stroh machte auf eine Besonderheit des Langener Stadt-

walds aufmerksam: Hier steht der Kies in einer Mächtigkeit von 30 Metern an, während sonst die Schicht nur sechs Meter dick ist. Entsprechend gering sei auch der Verbrauch an Landschaft. Seinen Ausführungen setzte der Sprecher der Belegschaft mit großem Nachdruck hinzu: „Wir leben von der Arbeit — und von sonst nichts!“ Georg Sehring gab einen Überblick über die Entwicklung des Unternehmens, das den besten und billigsten Sand im ganzen Rhein-Main-Gebiet fördere.

Dr. Alfred Dregger stellte fest: „Ich bin nicht hier, Entscheidungen zu treffen. Dafür habe ich noch keine Kompetenz.“ Aber seine Informationsaufträge dazu bei, künftige Entscheidungen vorzubereiten. Der CDU-Landesvorsitzende versicherte, daß er die Sorgen um Arbeitsplätze teile, zumal sich die Zahl der Arbeitslosen auf zwei Millionen zu bewege. Ohne Arbeit dazustehen, sei für die Betroffenen sehr bitter und für den Staat sehr teuer. Sowohl der Kiesabbaubetrieb als auch die Belegschaft hätten einen Anspruch auf Rahmendaten, um die Zukunft abschätzen zu können. Eingehend erkundigte sich Dregger nach den Reaktivierungsmaßnahmen und -plänen, um dann festzustellen, es dürfe keine Blockaden im Wirtschaftsprozess geben. Den Unternehmern riet er, Natur- und Vogelschutzgruppen für ihre Projekte zu gewinnen. Verbittert antwortete Rudolf Sehring: „Es reicht ja, wenn eine einzelne Gruppe Einspruch einlegt, um alles zu blockieren.“ Von Demke gedrängt, den Zeitplan einzuhalten, antwortete Dregger mit einem Kopfschütteln, um anschließend einen Rundgang durch das Betriebsgelände anzutreten.

Hauptversammlung der AsF

Daß die allgemeine Parteimündigkeit sich auch in der AsF immer stärker bemerkbar macht, ist zum Teil verständlich, trotzdem sollte jede Einzelne von Euch bemüht sein, einig zu einem Dauerzustand werden zu lassen. „So heißt es in einem Rundschreiben an die Mitglieder, um einen neuen Anfang zu machen, sind alle gebeten, am 14. August um 15 Uhr das Sozialzentrum der Arbeiterwohlfahrt in Heusenstamm, Hederstraße zur stattfindenden Jahreshauptversammlung der AsF im Unterbezirk Offenbach-Kreis zu kommen. Dabei wird auch unter dem Motto „Frauen zurück an den Kochtopf“ den Situationsbericht zur heutigen Lage der Frauen von Gretel Kaufmann aus Mühlheim, Mitglied im „Frauenauschub“ der IG-Metall, im Offenbach-Kreis gegeben.“

Sommernachtsfest

Das Sommernachtsfest der Wirte wird am 3. August um 20 Uhr im Naturfreundehaus am Steinberg stattfinden.

Der Jahrgang 1914/15 trifft sich zu seinem Monatspaziergang am Mittwoch, dem 28. Juli um 15 Uhr am Berliner Platz. Ab 17 Uhr wird man sich im Langener Naturfreundehaus aufhalten.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

KÜHN VERLAGS KG
Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Halber Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezirk 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.



Alles okay!

Eigentlich hatten wir eine Reaktion des Magistrats zur Tobias-Glosse vom Freitag erwartet. Mitnichten! Zumindest lag sie bis Redaktionsschluß dieser Ausgabe nicht vor. Dafür brachte uns ein Kommunalpolitiker eine Antwort des Sozialamtes auf eine Anfrage eines Stadtverordneten zum Thema Schwimmstadion zur Kenntnis. Über die Garderobenverhältnisse wird vom Magistrat ausgeführt:

„Zur Erzielung eines günstigeren Kostendeckungsgrades wurden für alle drei städtischen Bäder Gebäureneubauten von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Darüber hinaus waren weitere Maßnahmen zur Kostendämpfung nötig. Aus diesem Grunde wurde, da die langjährige Garderobeneuau aus Altersgründen ausschied, keine neue Garderobeneuau als Saisonkraft eingestellt, da in den letzten Jahren nur noch relativ wenige Badegäste ihre Garderobe in Verwahrung gaben. Die Entscheidung wurde durch die Tatsache erleichtert, daß zur Aufbewahrung von Kleidern Einzelumkleidekabinen zur Verfügung stehen. Die Gebühr für diese Umkleidekabinen beträgt unverändert 1,50 Mark. Diese Kabinen können von Personen, die unbedingt Wert auf eine Kleideraufbewahrung legen, angemietet werden. Bis auf eine Beschwerde über unser Bürgertelefon wurde die getroffene Entscheidung von den Benutzern des Schwimmstadions akzeptiert.“

Eigentlich wollten wir das Thema Planschbecken nicht aufgreifen. Aber auch dazu hat sich der Magistrat in dem Brief an die NEV-Fraktion geäußert:

„In Anbetracht dessen, daß die Planschbecken überwiegend von Kindern benutzt werden, kommt es zur häufigen Verschmutzung durch Sand, Erde und von Zeit zu Zeit auch durch Exkremate, so daß die beiden Planschbecken nach starker Beanspruchung mindestens 3- bis 4mal wöchentlich entleert und gereinigt werden müssen. Bei Verschmutzung durch Exkremate oftmals sofort. Hierdurch kommt es vor, daß u. U. bereits gegen 17 Uhr kein Wasser mehr vorhanden ist.“

Dies ist jedoch nicht der Regelfall. Bei einer normalen Reinigung wird das Wasser der Planschbecken in der Zeit von 18 bis 19.30 Uhr abgelassen, da in der Regel nach 18 Uhr keine Kleinkinder mehr anwesend sind. Nach 19.30 Uhr werden die Becken gereinigt und wieder für den nächsten Tag gefüllt, um zumindest eine einigermaßen vertretbare Erwärmung zu erzielen.

Wie passend, daß derzeit die Witterung nicht gerade zum Besuch des Schwimmstadions einlädt. Kommt kein Besucher, kann es auch keine Beschwerde geben.

Die Moral von der Geschichte: Leute, die euch dieses oder jenes nicht paßt, macht Gebrauch vom Bürgertelefon. Offensichtlich ist die Zahl der Beschwerden maßgeblich.

Rat für Auszubildende

Für viele junge Leute, die Anfang August erstmals ins Berufsleben treten, leistet die DAK in Langen Hilfeleistung. Zur Erledigung der umfangreichen Formalitäten richtet die DAK vom 2. bis 7. August in ihrer Geschäftsstelle in der Bahnstraße 25 von 9 bis 15.30 Uhr, donnerstags sogar bis 18 Uhr einen Sonderschalter ein.

Zum Stellenantritt wird eine Lohnsteuerkarte und von Berufsanfängern unter 18 Jahren eine ärztliche Bescheinigung benötigt. Der Vordruck für den Arzt und die Lohnsteuerkarte sind bei der Stadtverwaltung erhältlich. Weiter sind die Versicherungsnummer und ein Versicherungsnachweisheft der Rentenversicherung zu beantragen oder anzufordern. Dafür hält die DAK in allen Geschäftsstellen Vordrucke bereit.

Sommerfest im Jugendcafé

Das Langener Jugendcafé ist nach einer längeren Sommerpause am 2. August wieder geöffnet. Gleich am folgenden Wochenende werden die Besucher mit einem Sommerfest überrascht. Es wird am 6. August um 19 Uhr mit dem Kinofilm „Viel Rauch um nichts“ eröffnet. Im Anschluß sind musikalische Unterhaltung sowie Getränksauschank vorgesehen.

Am 7. August geht es dann ab 13 Uhr mit einem Kinderfest weiter, das viele Spielmöglichkeiten und Überraschungen bietet. Ein Open-Air-Festival mit den Gruppen „Tschacka-Tschacka“ aus Langen, „Cara Van“ aus Frankfurt und den bekannten „Rodgau Monotones“ schließt sich ab 17 Uhr an. Demnach steht ein bunter Trödelmarkt auf dem Programm. Hierzu werden noch Interessenten gesucht, die Lust daran haben, ihren eigenen Stand zu eröffnen. Anlaufstelle in das Sozialamt (Telefon 2 03-2 03).

Die Fußballmannschaft des Jugendcafés tritt am 8. August mit den Teams befreundeter Jugendzentren zu einem Turnier an, das um 10 Uhr beginnt. Nach Abschluß der verschiedenen Spiele wird ein musikalischer Ausklang das Festival beenden.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist kostenlos. Für Speisen und Getränke wird gesorgt.

Kerb-Vorbereitungen

Am 5. August um 20 Uhr kommt der Jahrgang 1964/65 im „Lämmchen“ wegen der Vorbereitungen zur Langener Kerb 1983 zusammen. Im Hinblick auf das Jubiläumsjahr werden alle Angehörigen des Jahrgangs um ihr Erscheinen gebeten.

Höhere Haftungssätze

Bis zu 1000 Mark Entschädigung zahlt die Bundesbahn jetzt bei gänzlichem oder teilweise Verlust, bei Beschädigung oder verspäteter Auslieferung von aufbewahrten Gepäckstücken.

Mineralien — Technik — Medizin

Eine Sonderschau im Rathaus-Foyer

Eine Sonderschau „Mineralien-Technik-Medizin — Vermächtnis der Natur“ wird vom 3. bis 20. August im Langener Rathausfoyer zu sehen sein. Initiator dieser Ausstellung ist Hans Wagner aus Buchschlag, Mitglied der Mineralogischen Fördergruppe Dreieich, die diese Ausstellung zugunsten der Herzstiftung Frankfurt ins Leben gerufen hat.

In enger Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Industrie zusammengestellt, will diese Sonderschau den Zusammenhang zwischen Mineralogie und Medizin aufzeigen. Wichtigste Aufgabe dabei ist eine gezielte Information über die Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems, die mit zu den häufigsten Todesursachen zählen.

Allgemein bekannt ist mittlerweile, daß unsere Energiequellen wie Gas, Kohle, Öl nur noch für einen begrenzten Zeitraum zur Verfügung stehen. Diese Ausstellung zeigt auf, daß auch Mi-

Trabrennbahn in Langen?

„Mit großem Erstaunen“ hat der CDU-Landtagsabgeordnete Claus Demke aus Dreieich einem Zeitungsbericht entnommen, daß der Leiter des Wiesbadener Stadtplanungsamtes den Interessen am Bau einer Trabrennbahn empfohlen hat, sich im Bereich Langen, Neu-Isenburg oder Höchst nach einer geeigneten Fläche umzusehen. Flugs diktierte Demke an den Wiesbadener Oberbürgermeister Georg-Bernold Schatz: „Als Abgeordneter des Wahlkreises, zu dem auch die Städte Neu-Isenburg und Langen gehören, sind mir die örtlichen Gegebenheiten dieser Städte vertraut und ich kann mir nicht vorstellen, wo in unserem Gebiet ein solches Gelände darauf wartet, als Stellenantritt wird eine Lohnsteuerkarte und von Berufsanfängern unter 18 Jahren eine ärztliche Bescheinigung benötigt. Der Vordruck für den Arzt und die Lohnsteuerkarte sind bei der Stadtverwaltung erhältlich. Weiter sind die Versicherungsnummer und ein Versicherungsnachweisheft der Rentenversicherung zu beantragen oder anzufordern. Dafür hält die DAK in allen Geschäftsstellen Vordrucke bereit.“

Mit Harald Schmid über die Hürden



André Schäfer aus Langen schickte aus einem Abenteuerurlaub besonderer Art einen Gruß. „Das war ein Spaß. Der beste weiße 400 m-Hürden-Läufer der Welt bei uns im Jugendcamp. Natürlich fragten wir ihn zunächst Löcher in den Bauch. Er ist keine Antwort schuldig geblieben und hatte große Geduld mit uns. Über Tische und Bänke spruhten wir mit ihm und erhielten viele Tips für eine Sportkarriere. Wir — das sind die neun- bis elfjährigen Sieger aus dem Internationalen Jugendwettbewerb der Volksbanken und Raiffeisenbanken — dürfen uns hier so recht ausleben. Es gibt noch viele Überraschungen im Programm: Fliegen im Motorsesler, Reiten, Nachtwandern, Feuerwerk auf der Burg, Singen und Musizieren am Lagerfeuer und improvisierte Sketchs und sonstige Spiele. Was wir erleben ist einfach Spitze. Fernsehen, Rundfunk und Zeitung gibt es allerdings nicht. Wir kommen gar nicht dazu, das zu vermissen.“

sinvoller Einsatz dieser mineralogischen Vorkommnisse ist daher oberstes Gebot. Um für diese noch wenig bekannte Tatsache Verständnis in einer breiten Öffentlichkeit zu schaffen, hat die Mineralogische Fördergruppe Dreieich diese Sonderschau geschaffen, die in ganz besonderem Maße die Verbindung zwischen Mineralien und deren Anwendung in der Medizin herausstellt. Im Vordergrund steht dabei, Mineralien als wertvolle Grundstoffe der Medizin zur Verfügung stehen. Sparsamer und natur in Bewußtsein der Menschen zu bringen.

Eine Baustelle auf dem Spielplatz

Am Strösemännring neue Spielgeräte

Der zwischen Strösemännring, Schnaigartenstraße und Schubertstraße gelegene städtische Kinderspielplatz wurde umgestaltet und mit neuen Spielgeräten ausgerüstet. Die Gesamtfläche von rund 3500 Quadratmetern wird in einen Bereich für Kleinkinder und in einen zweiten für Kinder bis zu 12 Jahren aufgeteilt.

Die alten Spielgeräte aus Metall — zwei eiserne Klettergerüste, eine Wikingerschaukel, ein Rundlaufspiel, eine Doppelschaukel — waren infolge von Witterungseinflüssen angerostet und mußten daher gründlich überholt werden. Die Wikingerschaukel wird aufgrund ihrer Gefährlichkeit nicht mehr aufgestellt. Auch der Rundlaufspiel, dessen Standfestigkeit nicht mehr gewährleistet werden kann, wird in den nächsten Tagen entfernt. Klettergerüste und Doppelschaukel werden demnächst wieder aufgestellt.

Zusätzlich aufgestellt wurden drei solide Holzspielgeräte, die nach modernsten pädagogischen Gesichtspunkten ausgewählt worden sind. Das Bauwerkgerüst ist für Kinder von 5 bis 8 Jahren gedacht. Es soll eine Baustelle darstellen. Lasten können über eine Rolle bewegt, Sand oder Wasser in Rinnen oder Röhren geschüttet werden, so daß das Material auf ein Schaufelrad, einen Kippkasten, auf einen Tisch oder einfach auf die Erde fällt. Die Kinder haben nicht nur Spaß daran, sondern lernen auch, wie beispielsweise Sand fällt, daß trockener und nasser Sand verschieden reagiert. Sie erfahren, daß fallender

Ein Achteckturm soll den Kindern das Erlebnis eines Aussichtsturms vermitteln. Im Turm ist eine Leiter eingebaut. Außerdem läßt sich die Plattform über eine schräge Wand bzw. ein Kletterseil erreichen. Der Turm ist für Kinder von 5 bis 11 Jahren gedacht. Er eignet sich für Abenteuer- und Rollenspiele ebenso wie für Bewegungsaktivitäten wie Klettern, Steigen und Springen, Verstecken und Fangspiele. Eine Tarzanschaukel stellt der Autoreifenschwinger dar, der für Kinder von 5 bis 10 Jahren gedacht ist. Innen macht es nicht nur Spaß, zusammen zu schaukeln, auf und abzuspringen. Von dem Gerät geht außerdem ein Anreiz aus, aufeinander einzugehen und miteinander auszuweichen.

Der Kinderspielplatz „Strösemännring“ bietet jedoch nicht nur den spielenden Kindern eine Vielzahl von Entfaltungsmöglichkeiten, er ist darüber hinaus auch ein idealer Aufenthaltsort für erwachsene Begleitpersonen. Zahlreiche Bänke laden zum Verweilen ein. Die hohen Hängegewinde, Kastanien, Eschen, Akazien, Rotbuchen, Birken, Pappeln, Ahorn und Schwarzkiefern spenden an heißen Tagen Schatten und geben dem kleinen Platz ein parkähnliches Gepräge.



EINLADUNG ZUR AKTIONÄRS-VERSAMMLUNG

Donnerstag, 29. Juli 1982, 18.00 Uhr, Frankfurt, Gesellschaftshaus im Zoo, Großer Festsaal, Alfred-Brehm-Platz 16

Wir informieren Sie über die wirtschaftliche Situation und die weitere Entwicklung der VEBA und erläutern die Tagesordnung der Hauptversammlung am 26. August 1982 in Duisburg. Anschließend ergibt sich Gelegenheit zur Aussprache. Zum Abschluß wird ein Film gezeigt. Alle Aktionäre und Freunde der VEBA sind herzlich eingeladen.

Eintrittskarten sind nicht erforderlich.

Teppichboden: Radikal reduziert!
Nutzen Sie diese sagenhaften Preisvorteile! Sommer-Schluss-Verkauf vom 26.7. bis 7.8.82
ca. 50 000m² Teppichboden Berber, Veloure, Schlingen
25% billiger
Vorrätig in unseren 60 Filialen und im Zentrallager
Frick **Egelsbach**
das gelbe Haus an der B 3 (Nähe loom-Markt) Telefon 06103/42409
FRICK-Top-Service: Hervorragende Fachberatung, Ausmassen, Preisgünstiges Verlegen u. Liefern
Teppichboden-Supermärkte
Teppichboden kaufen, wo es billig ist!



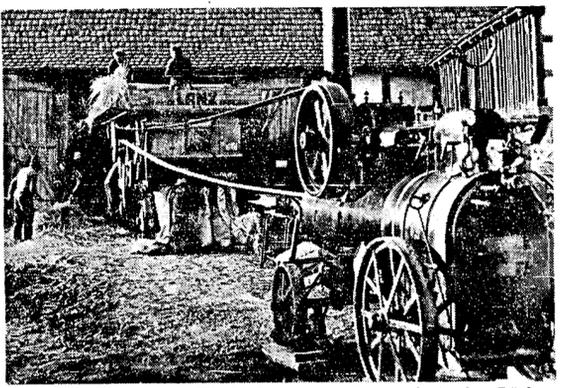
Ein Zug aus der Dampfzeit

Mit der Dampflok durch Frankfurt

Sie ist 24 Meter lang, 110 Tonnen schwer, hat 3,5 Millionen Kilometer auf dem Buckel und kommt aus Thüringen. Es ist eine große Schnellzuglokomotive aus der legendären Baureihe 01. Den schwarzen Stahlkoloss hat der Verein „Historische Eisenbahn Frankfurt“ gekauft und wieder betriebsfähig gemacht. Auf der 13 Kilometer langen Strecke vom Vorortbahnhof „Griesheim“ im Westen bis zur „Mainkur“ am östlichen Rand der Mainmetropole fährt der Zug aus der

Jetzt mit 25 Stundenkilometer am Frankfurter Mainufer entlang. In einer eigenen Werkstatt machen die Mitglieder der „Dampfbahn Rhein-Main e. V.“ alte Loks wieder topfit. Nicht nur die Lokomotiven und Loren, auch die

Gleise wurden in jahrelanger Arbeit zusammengesucht. Eisenbahnfans können Gleise, Schwelen, Loks und Wagen vom Verein ausleihen. Der Transport auf einem Tieflader, Aufbau und Abbau der Anlagen kostet rund 10.000 D-Mark.



„DER DAMPFER KOMMT!“ hieß es Anno dunnemals in den Dörfern, wenn die gewaltigen Dreschgarnturen mit den feuerspeienden Lokomotiven anrollten. Das „Fränkische Freilandmuseum“ in Bad Windsheim besitzt noch eine solche knapp hundert Jahre alte Antriebsmaschine und zeigt den staunenden Besuchern bei passender Gelegenheit, wie „das Ding“ funktionierte. Über den Elektromotor führte die weitere Entwicklung schließlich zum Mährescher.

Adoption

In Monopoli in Süditalien hatte eine Bäuerin für zwölf Küken keine Mutter mehr, weil die Henne nach dem Ausbrüten kein Interesse für die Tierchen zeigte. Abends fand sie die Hühnerkacke mit den Küken zusammen im Korb am Herd liegen. Die Katze hatte einen Fehlwurf gehabt und nun anstelle der Kätzchen die Küken zu sich genommen.

„Dampfzeit“ der deutschen Eisenbahn ein- bis zweimal im Monat. Die Strecke führt zu einem großen Teil direkt am Main entlang, durchquert die Parkanlagen des Mainufers und im Bereich des Eisernen Stegs und Römerbergs bildet die „Hafenbahn“ einen besonderen Kontrast zu den Bauten des alten Stadtkerns. Die neue Dampflok „01118“ wurde erstmals 1935 eingesetzt, wechselte zwischen 13 Standorten und dampft

Modetanz

Ein neuer Modetanz wird in den englischen Badeorten immer beliebter. Der Tanz heißt „Ondulation“ (Wellenschlag) und besteht aus Figuren, die in verschiedener Form die Wellenbewegung nachahmen. Es gibt mehrere Steigerungsformen: vom einfachen „Plätschern“ bis zum „Seesturm“.

Club für Millionäre

Partys, um PartnerInnen kennenzulernen

Der Club heißt „Tiffany Selet“ und jeder, so das Statut, kann dort Mitglied werden – sofern er männlichen Geschlechts und Millionär ist. Gegründet wurde der Verein von dem New Yorker Bill Sergio, der bei sich und anderen Zeitgenossen dieser Vermögensklasse ein Defizit entdeckte: „Wir haben Schwierigkeiten, passende Frauen kennenzulernen.“ Per Anzeigen in New Yorker Zeitungen werden Partnerinnen für die abendlichen Kennlern-Partys des Clubs gesucht, die in unregelmäßigen Abständen stattfinden und bei denen es recht frugal zugeht – nur Brot, Käse und Alkohol. Lebensverhältnisse

Leumund von Interessentinnen werden genau überprüft – „um die Nieten auszusondern“, wie Bill Sergio sagt. Manche Millionäre freilich fühlen sich im Club schon nicht mehr recht wohl – andere Mitglieder sind ihnen zu arm. „So ein einfacher Millionär“, rügte ein 29-jähriger, „ist heute doch bloß Mittelklasse.“



Die Kurzgeschichte:

Ein wundervolles Flugzeug

In der Flughafenhalle baggerte sich Frau Pimpelhuber bis zum Schalter 37 vor und wurde von der Stewardess sofort mit umweltfreundlichem Lächeln begrüßt.

„Ich möchte einen Flug bei Ihnen buchen“, äußerte Frau Pimpelhuber. „Aber eine Frage vorerst: welchen Flugzeugtyp hat Ihre Fluggesellschaft eigentlich?“

„Die FG 11.“ Frau Pimpelhuber schokte zurück. „Die FG 11? Sind das nicht die Flugzeuge, die in letzter Zeit so unangenehm von sich reden machten? Erst vorgestern wieder ist doch eine FG 11 in der Sahara notgelandet.“

Die Stewardess war zutiefst verletzt. „Meine Dame! Man soll nicht alles glauben, was in der Zeitung steht. Die FG 11 ist weder ein miserables Flugzeug, noch ist sie vorgestern in der Sahara notgelandet. Ganz im Gegenteil. Die FG 11 ist eines der zuverlässigsten, technisch ausgefeiltesten, perfektesten Flugzeugtypen, welche die Luftwelt interglobal anzubieten hat.“

„Aber...“ „Auch was den Flugkomfort angeht, steht die FG 11 absolut an der Spitze. Unser

Bordservice ist einzigartig, unsere Getränke allein sind einen Flug über den Atlantik wert und unsere Filme sind so neu, daß sie sogar vom Fernsehen erst viermal wiederholt wurden.“

„Trotzdem...“ „Wer einmal mit der FG 11 fliegt, wird immer mit der FG 11 fliegen. Unsere Fluggäste haben in der FG 11 Nestwärme, Familienanschluss und dieses gewisse So-sicher-wie-in-Abrahams-Schoß-Gefühl. Fliegen Sie mit der FG 11 und Sie werden hingerissen sein. Darf ich also einen Flug für Sie buchen?“

In Frau Pimpelhubers Innerem gingen starken Bodenkämpfe vor sich. „Ich weiß wirklich nicht, was ich tun soll“, jammerte sie. „Ich würde ja sofort mit einer FG 11 fliegen, wenn ich nicht doch an die Gerüchte über sie denken müßte.“

Die Stewardess beugte sich vor und flüsterte in Frau Pimpelhubers Ohrmuschel. „Da kann ich Ihnen etwas sagen, was Sie bestimmt beruhigen wird, Gnä' Frau.“

„Was?“ „Aus Gründen der Sparsamkeit haben wir in diesem Jahr nur die halbe Absturquote.“ Mia Jertz

Was tun bei starkem Schwitzen?

Englischer Hausarzt fand ein einfaches Rezept gegen lästiges Übel

Sehr viele Menschen klagen über Achselweiß: Wenn Sie nervös oder gestreift sind, wenn sie im Kino oder in der Bahn sitzen, sind Hand oder Bluse, Sakko oder Kleid schon nach wenigen Minuten „durchgeschwitzt“. Diese Menschen sind verzweifelt, weil Puder, Sprays und Stöcke aus der Apotheke oder Drogerie zwar die Geruchsprobleme lösen, aber die

zwar herausgeschnitten (Exzision). ● Der Sympathikusnerv, für die Schweißabsonderung verantwortlich, wird durchtrennt. ● Bestrahlungen werden durchgeführt. ● Durch einen kleinen Einschnitt werden nur die aktivsten Schweißdrüsen entfernt (subkutane Schweißdrüsenexzision). ● Verödung der Schweißdrüsen durch Spritzen.

Freilich: Wohl jeder Betroffene möchte zuerst sicherlich alles andere versuchen, bevor er sich durch ein Skalpell „heilen“ läßt. Hierfür bietet sich jetzt eine neue Lösung an – und zwar „buchstäblich“: eine Lösung aus Aluminiumchlorid-Hexahydrat. Man kann sie allerdings nicht fertig oder gar als Arzneispezialität kaufen, sondern muß sie vom Apotheker herstellen lassen. Dazu werden Aluminium-Hexahydrat-Kristalle in 96prozentigem Alkohol un-

ter mehrmaligem Schütteln gelöst – das dauert etwa 24 Stunden. Diese Mischung muß dann auf 20 Prozent verdünnt werden. 100 Milliliter kosten etwa sieben bis acht Mark.

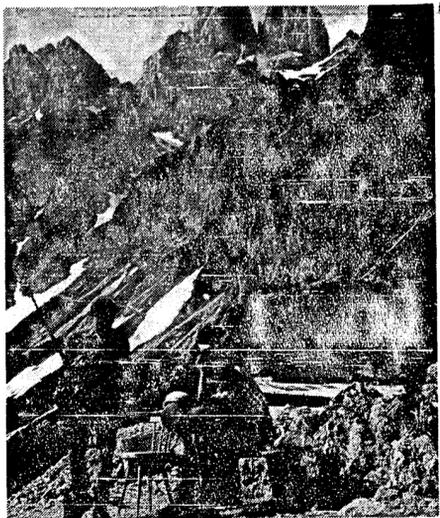
Der Facharzt für Hautkrankheiten am Princess Margaret Hospital in Swindon, Großbritannien, Dr. K. T. Scholes, hat diese Antischwitz-Kur an Patienten klinisch erprobt und dabei festgestellt: Wenn eine Woche

Künstlerpech

In Middletown (Texas) wurde kürzlich dem Arzt Dr. Hamilton zum dritten Mal das Auto aus der Garage gestohlen. Die jedesmal zu nichtlicher Stunde kunstvoll aufgebrochen war. Dr. Hamilton kaufte zähneknirschend den vierten Wagen innerhalb eines Jahres, schwor dem Dieb jedoch, sollte er noch einmal wiederkommen, Rache. Er nahm deshalb ein Skelet und setzte es Nacht für Nacht auf den Kofferraum seines Autos. In der vorigen Woche hörte er nachts einen Schrei. Er eilte in die Garage, wo der Dieb ohnmächtig neben dem Auto lag. Es handelte sich um einen ehemaligen Totengräber.

lang täglich und später nur noch bei Bedarf vor dem Schlafengehen diese Mischung wurde (anfanglich zusätzlich einen Verband anlegen), waren bereits nach ein bis zwei Wochen über 95 Prozent der Patienten von ihrem lästigen Schweißproblem befreit. Bei einigen traten während der Behandlung Hautreizungen auf, die jedoch nach zusätzlicher Anwendung der geeigneten Creme wieder verschwanden. Jeden Morgen soll der Rest der Lösung einfach mit Wasser und Seife entfernt werden.

Dr. med. Ralph Gordon



Hoch hinauf

Jetzt ist wieder die „hohe Zeit“ des Bergwanderns gekommen, auf die Bergbegeisterten warten viele lohnende Ziele. Eines dieser begehrten Ziele ist die Bischofsmütze (unser Foto) im Gebiet des Dachsteinmassivs, zu der der Aufstieg von Filzmoos aus über die Hopfgerhütte führt. Hier liegen Bergsteiger gerne eine Rast ein, ehe sie zum 2454 Meter hohen Gipfel aufsteigen.

Getestete Intelligenztests

Forscher räumen mit überkommenen Vorstellungen auf

Wenn eine Mutter den Intelligenzquotienten 70 hat, dann ist es nach den Ergebnissen vieler heute gebräuchlicher Tests sehr wahrscheinlich, daß es um ihre Kinder ähnlich bestellt ist. (Der Intelligenzquotient – durch Tests ermitteltes Intelligenzalter mal 100 geteilt durch Lebensalter – wird in der Psychologie vielfach als Maßstab für die geistige Leistungsfähigkeit verwendet.) Ein normaler Mensch hat theoretisch den Intelligenzquotienten 100. Das legt die Annahme nahe, daß die Intelligenzstufe ererbt ist und normale Schichten für solche Kinder über die Vermittlung der primitivsten Kenntnisse und Fertigkeiten hinaus meist nicht viel tun können.

Ein Experiment, das zwei Ärzte von der Universität Wisconsin über einen Zeitraum von fünf Jahren durchgeführt haben, räumt mit dieser Vorstellung auf. Eine aus-

gewählte Gruppe von Kindern geistig zurückgebliebener Mütter wurde vom Verlassen der Entbindungsanstalt an mehrere Jahre ständig die halbe Zeit verstärkten geistigen Anregungen ausgesetzt und dann in einer kindergar-

tenähnlichen Umgebung weiterbehandelt. Heute liegt bei allen der Intelligenzquotient über dem Deblitätsniveau. Sie lernen sogar schneller als Kinder mit von Haus aus normaler Intelligenz. Die Versuche zeigen, daß die Einstufung der Lernfähigkeit eines Kindes nach dem Intelligenzquotienten einfach verfehlt ist. Kinder, die zu Hause keine geistigen Anregungen bekommen und keine Möglichkeit haben, mit Worten, Gedanken und Zahlen umzugehen, brauchen Sonderunterricht – je früher, desto besser. So kann man ihnen nicht nur beibringen, wie man lernt, sondern sogar ihren Intelligenzquotienten in die Höhe schrauben.



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 59

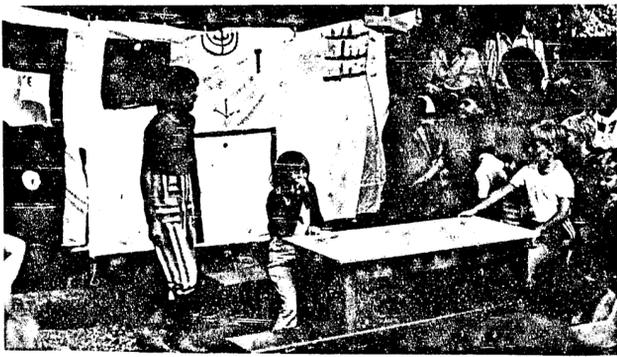
Dienstag, den 27. Juli 1982



Zum Abschlußfest der Ferienspiele wurde das Gelände rund um die Waldhütte in einen „Theater-Wald“ umfunktioniert.



Jung und alt folgte aufmerksam den Darbietungen der Theatergruppe.



Durch das Improvisieren wirkte das Theaterspiel recht lebendig.



Ehrenurkunde für Thomin

e Für sein vierzigjähriges Dienstjubiläum erhielt Erster Kreisbeigeordneter Wilhelm Thomin, der lange Jahre als Bürgermeister von Egelsbach gewirkt hatte, vom Direktor des Amtsgerichtes Langen die Ehrenurkunde des Landes Hessen überreicht. Thomin nimmt eine Reihe von Ehrenämtern wahr.

Monatsversammlung der Gartenfreunde

e Am Donnerstag um 20 Uhr findet wieder eine Monatsversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Egelsbach e.V. im kleinen Bürgerhaus statt. Auf der Tagesordnung stehen die Beschlussfassung über die neue Vereinszeitung, ein Bericht über den Stand der Erörterung des Flächennutzungsplans des Umlandverbandes und die Ausstellung im Herbst dieses Jahres.

Das Essen war prima

Theaterspiel und Ballonwettbewerb zum Abschluß der Ferienspiele

e Der Wettergott meinte es noch halbwegs gnädig mit den Kindern, die an den Ferienspielen teilnehmen, und ihren Eltern. Um 17 Uhr begann an der Waldhütte das Abschlußfest. Kurz zuvor hatte es aufgehört zu regnen. Doch offensichtlich traute mancher dem Wetter nicht so recht und blieb zu Hause. Dennoch versammelten sich auf dem Areal rund um die Waldhütte mehr als 250 Egelsbacher.

Zwischen zwei Baumstämmen hatten die Kinder ein großes Transparent gespannt, das das gesamte Gelände zum „Theater-Wald“ erklärte. Die improvisierte Bühne der rund dreißig Jungen und Mädchen, die an der Theater-Arbeitsgemeinschaft teilgenommen hatten und nun ihre Stücke aufführten, war dicht umlagert. Mit großer Spannung folgten groß und klein den Darbietungen. Überhaupt hatten die Mitglieder der Theatergruppe das große Los gezogen, denn am Donnerstag durften sie mit dem Bus zu den Karl-May-Festspielen fahren.

Auch sonst waren die Kinder mit dem Ablauf der Ferienspiele zufrieden. Viel Spaß bereitete die Fahrt an die Lochmühle bei Wehrheim. Aber auch die Eltern lobten die Organisation und die Betreuung. Ein Extra-Lob wurde dem Essen gezollt, das von einem Egelsbacher Unternehmen geliefert wurde und den Kindern hervorragend munde. Da gab es einmal Spaghetti mit viel Fleischsoße, dann zwei Knödel mit Braten – und jedesmal einen leckeren Nachtisch. Natürlich stürzten sich die Jungen und Mädchen auf Schnittzel mit den ach so geliebten Pommes frites. Der Lieferant hatte der Gemeindeverwaltung einen sehr fairen Preis eingeräumt, wie Amtsrat Alfred Jakoubek vom Hauptamt feststellte.

Im Nu ausverkauft war eine Tombola, bei der ein Los lediglich einen Groschen kostete. Der Ansturm der Kinder auf die Losbude war so groß, daß sich eine zehn Meter lange Schlange bildete. Aber auch der Würstchengrill war meistens bedient. Gegen Abschluß des Festes führten die Kinder einen Bändertanz auf.

Einer der Höhepunkte des Abschlußfestes war das Aufsteigen der Luftballons zu einem Weltflug-Wettbewerb. Geraume Zeit waren Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr am Rand des Platzes damit beschäftigt, einen Luftballon nach dem anderen zu füllen, und zwar mit Helium.



Geraume Zeit waren Feuerwehrmänner damit beschäftigt, die für den Wettbewerb benötigten Luftballons zu füllen.

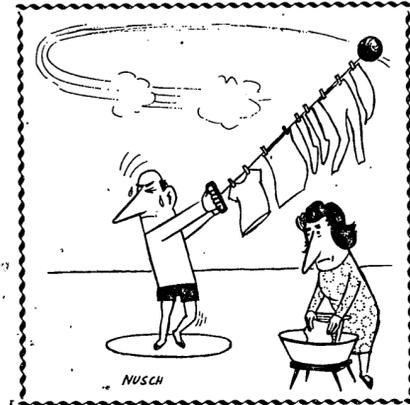
Es lohnt sich immer die ANZEIGEN in der Langener Zeitung zu beachten

Schulranzen leichte Ausführung
SUPERPREIS DM 37,80
bei
PAPIER-KEIL
EGELSBACH,
Ernst-Ludwig-Straße 43

Wer hat den richtigen Schulbedarf!
Das Fachgeschäft
PAPIER-KEIL
Egelsbach
Ernst-Ludwig-Straße 43

NEU Unsere Agenturen für Anzeigel in EGELSBACH:
Papierwaren Maul
Bahnhofstraße 57, Telefon 06103/4 2709
Papier Keil
Ernst-Ludwig-Straße 43, Telefon 06103/49300
Langener Zeitung

Am 25. Juli 1982 verstarb unsere liebe, herzengute Mutter
Else Amrhein
geb. Ziegler
Im Alter von 82 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit.
In stiller Trauer:
Edeltraud Armes, geb. Amrhein
Gerhard Armes
Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 28. Juli 1982, um 15 Uhr in der Friedhofskapelle Egelsbach statt.
Das Seelenamt wird am Donnerstag, dem 29. Juli 1982, um 19 Uhr in der katholischen Kirche in Egelsbach gehalten.



„Eine Schule fürs Leben“

Ein Film über die „Projekte der Hoffnung“ für kolumbianische Landkinder

Herrliche lateinamerikanische Musik. Die Kamera schwenkt langsam über grüne Hügel. Schnitt. Buntes Treiben auf einem Markt. Man lehnt sich beruhigt in seinem Sessel zurück und stellt sich auf einen sanften, romantischen Film ein. Ein Sprecher beginnt: „Kolumbien! Fast fünfmal so groß wie die Bundesrepublik Deutschland. Es reicht vom Pazifischen Ozean und Karibischen Meer bis in die Tropenregion des Amazonas. Knapp 30 Millionen Menschen leben hier. Die Landwirtschaft ist der wichtigste Wirtschaftszweig Kolumbiens, und Agrarprodukte gehören zu den Hauptausfuhrprodukten des Landes. Die Voraussetzungen scheinen günstig. Dennoch — die Bevölkerung ist alles andere als wohlhabend. Wenigen gehört vieles und vielen wenig oder nichts. Die Inflationsrate ist hoch, die Bevölkerung wächst, die Ar-

beitslosigkeit nimmt zu. Landflucht. Die Städte üfern aus. Die Slums. Elendsviertel aus Holzbrüttlern, Weiblich und Papp, vergröbren sich von Tag zu Tag...“ Spätestens bei diesen Worten merken die Zuschauer des Films „Eine Schule fürs Leben“, daß dies keine gefällige Viertelstudie werden wird.

Die Geschichte in Bildern des Filmemachers Michael von Lingen aus Bonn zeigt Szenen aus einem Entwicklungshilfeprojekt zugunsten der Landjugend. Selten genug ist es möglich, daß solche Projekte in der Dritten Welt auch filmisch dargestellt werden. Selten genug ist es deshalb möglich, daß die Spender per Film sehen können, was mit ihrem Geld praktisch geschieht. Die Deutsche Weltungerhilfe unterstützt die Projekte seit Jahren. Mit rund 400 000 DM engagierten sich die Deutschen Landfrauen. In diesem von der Kommission der Europäischen Gemeinschaften mitfinanzierten Film ist in sehr anschaulicher Weise mitzuerleben, welche Bedeutung diese Heime

für die kolumbianischen Landkinder haben. Es wird gezeigt, was sie für eine bessere Zukunft lernen, wie sie ihr Wissen auf den kleinen, abgelegenen Höfen später gemeinsam mit ihren Eltern in die Praxis umsetzen und wie deshalb ein gutes Stück Arbeit geleistet wird im Kampf gegen die Landflucht.

Monsignore Cadavid, der Gründer der Landjugendheime, formulierte das Motto: „Die Zukunft der Welt liegt auf dem Lande; die Zukunft des Landes liegt bei den Landkindern; Die Zukunft der Landkinder liegt in unseren Händen.“

Der Film über die „Projekte der Hoffnung“ kann bei der Deutschen Weltungerhilfe in Bonn kostenlos ausgeliehen werden.

Dieses kleine Mädchen hat Glück gehabt. Es gehört zu den wenigen Landkindern Kolumbiens, die in den 100 Landjugend-Heimstätten eine Schul- und Berufsausbildung erhalten.



Sport und Unterhaltung

Nr.59 Dienstag, den 27. Juli 1982

Der richtige Tip

Fußballtoto, Eiferwette:
1 2 1 1 1 2 1 1 1 1
Auswahlwette, 6 aus 45*:
18 19 20 29 38 43 63
Rennquintett
Pferdetoto: 3 6 5
Pferdelotto: 6 9 11 14
Spiel 77: 3 1 4 8 2 7
Lottozahlen:
5 13 26 31 33 38 (1)
Südd. Klassenlotterie: 199 654
(Ohne Gewähr)

Hundemüde trafen die Gäste aus Brasilien ein

Banespa Sao Paulo begeisterte durch raffinierte Tricks bei dem Freundschaftsspiel

Die Zahl der Zuschauer hielt sich in Grenzen, als am Samstagabend in der Georg-Sehring-Halle die Juniorenmannschaft des Esporte Club Banespa aus Sao Paulo in Brasilien gegen ein Team des Turnvereins Langen antrat. Was die „Sehleute“ aber geboten bekamen, war einfach großartig, geradezu eine Augenweide. Die jungen Brasilianer boten ein beinahe körperlos zu nennendes Spiel mit viel technischen Raffinesse. Um 14:17 zu siegen, benötigten sie bei weitem nicht den harten körperlichen Einsatz, wie ihn deutsche Mannschaften zeigen. Allerdings

Die brasilianischen Handballer und ihre Betreuer — die Gruppe aus Sao Paulo ist 25 Mann stark — befinden sich auf einer großen Europareise, die insgesamt 38 Tage umfaßt. Als Blindas Arbeitskollege in Langen wollte, war bereits das Programm festgelegt. Dennoch war es möglich, Langen noch in den Reiseurlaub einzubauen, wenngleich es etwas „zwickte“.

Bei der offiziellen Begrüßung am Samstagvormittag in der Jahnhalle machten die Gäste einen recht müden Eindruck. Sie kamen aus Saarbrücken, wo sie praktisch die ganze vorausge-

Am Sonntagvormittag holten die Gastgeber nach, was ursprünglich für Samstag geplant war. Einige fuhren nach Dreieichenhain, um die Altstädter zu beschäftigen, andere nach Sachsenhausen und in andere Ausflugsziele in der Umgebung. Allzu viel Zeit hatte man nicht. Denn bereits um 14 Uhr wurden die Brasilianer mit einem Bus von der SG Wehrheim abgeholt.

Für zwei Dutzend Langener Familien war der Besuch der südamerikanischen Gäste ein Ereignis, wenngleich es einige Sprachschwierigkeiten zu überwinden gab. Nicht jeder der Jugendlichen aus Sao Paulo sprach Englisch. Und wer in



In den ersten Minuten ging das Langener Team 4:2 in Führung. Verdutzt konnte der Banespa-Torwart nur noch zusehen, wie das runde Leder ins Tor flog. Aber die brasilianischen Gäste entschieden das Treffen dann doch mit einem Vorsprung von drei Toren für sich.

brauchten sich die Langener Handballer auch hinter ihren Leistungen nicht zu verstecken. Das TVL-Team war wegen der Urlaubsblücken zum sammengewürfelt. Dafür haben sich die Jungen prima geschlagen. Sie spielten mit einem für ein Freundschaftsspiel ungewöhnlichen persönlichen Einsatz.

Die Gäste überreichten am Abend dem TVL-Vorstand als Gastgeschenk ein schönes Tablett mit der Gravierung „Für den Turnverein Langen 120 Jahre“. Mit großer Begeisterung wurde bei der Handballjugend die Gelegenheit zu einem Besuch in Sao Paulo angenommen. Man beschloss spontan, jetzt schon mit dem Sparen für die große Reise zu beginnen. Denn wann kommt man schon einmal nach Brasilien? Und noch dazu als Gast eines Clubs, der im Heimatland fünfjähriger Meister ist!

Wie es zu der Begegnung kam, ist eine Geschichte für sich: Als im vergangenen Herbst die Georg-Sehring-Halle eingeweiht wurde, äußerte sich ein brasilianischer Arbeitskollege des ersten TV-Vorsitzenden Günter Blünda begeistert über das Bauwerk. „Das müssen wir uns einmal ansehen“, meinte der Mann aus Sao Paulo. „Es wäre toll, wenn unsere Jugendmannschaft hier einmal spielen könnte.“ — Nun, am Samstagabend war es so weit.

FCL gelang Pokal-Überraschung

Germania Pfungstadt — FCL 1:2 (1:0)

Am Samstag sorgte der FCL beim Landesligisten Pfungstadt für eine tolle Überraschung. Nach sehr schönem Spiel, das auch die nötige Spannung nicht vermissen ließ, hatte man am Ende mit 2:1 die Nase vorn.

Die Langener Gäste spielten in der 1. Halbzeit einen ansprechenden Fußball und kamen wiederholt zu guten Möglichkeiten. Erst ein „Elfmeterschuss“ des sonst guten Schiedsrichters brachte Pfungstadt in Front und den FCL aus dem Konzept.

Weit in der zweiten Halbzeit bekamen auch die Gäste einen Elfmeter zugesprochen, den H. Bialon zum 1:1 verwandelte. Dem Club gelang es

nun noch mehr Tempo zu machen, dies war das Ergebnis guter Vorbereitungen und einer besseren Kondition. Das Siegtor erzielte Th. Gohlke — er wurde vorher eingewechselt — mit einem gut platzierten Schrägschuß wenige Minuten vor Schluß der Begegnung.

Langen spielte mit: R. Böhsen, H. Hoffelner, L. Schaur, R. Lang, H. Jakel, St. Petri (Th. Gohlke), H. Ehlert, H. Pietrowski, St. Seibel, H. Schumacher, G. Roggenbier.

Am heutigen Dienstag findet ein weiteres Vorbereitungsspiel gegen den Oberligisten FC Erbach im Frankfurter Stadion (19.00 Uhr, Sportplatz an der Winterhalle) statt.

26 Basketball-Mannschaften

Mit dieser Rekordzahl an Mannschaften werden die Basketballer des TV Langen in der Saison 1982/83 am Spielbetrieb teilnehmen. Hinzukommen die beiden Trimm-Gruppen für erwachsene Frauen und Männer. Vor allem der Populärität durch die 1. Bundesliga verdankt der Verein diesen enormen Zulauf wettkampftreuerer Jungen und Mädchen. Für sie alle beginnt mit dem ersten Schultag am Montag auch das Training wieder. Da veränderte Trainingszeiten gelten, werden diese nachfolgend teilweise bekanntgegeben:

Gräfrichen Freitag, 16—17 Uhr, Sehring-H.
Mini-Mädchen Dienstag, 16—17.30 Uhr, Sehring-H., Donnerstag, 16.30—18 Uhr, Sehring-H.
Mini-Jungen Montag, 15.30—17 Uhr, Sehring-H., Donnerstag, 16.30—18 Uhr, Sehring-H.
D-Mädchen Montag, 14—15.30 Uhr, Sehring-H., Mittwoch, 14—15.30 Uhr, Sehring-H., D-Jungen Dienstag, 16—17.30 Uhr, Sehring-H., Donnerstag, 15—16.30 Uhr, Sehring-H.
C-Mädchen Montag, 15.30—17 Uhr, Sehring-H., C-Jungen Mittwoch, 15.30—18 Uhr, Sehring-H., Freitag, 14—15.30 Uhr, Sehring-H.
B-Mädchen Dienstag, 19.30—20.30 Uhr, Gymnasium, Donnerstag, 18—20 Uhr, Gymnasium.
B-Jungen Mittwoch, 15.30—17 Uhr, Sehring-H., Freitag, 14—17 Uhr, Sehring-H.
A-Mädchen (gemeinsam mit Damen 3) Dienstag, 20.30—22 Uhr, Gymnasium.
A-Jungen Dienstag, 18—19.30 Uhr, Gymnasium.

Die Trimm-Herren starten wieder montags von 18 bis 20 Uhr in der Schweitzer-Schule. Neuanmeldungen sind erst ab Oktober wieder möglich. Die Trimm-Damen trimmen montags von 19.30 bis 20.30 Uhr im Gymnasium.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniswette: 1. Rang: 5,938,90 DM; 2. Rang: 295,60 DM; 3. Rang: 16,10 DM.

AUSWAHLWETTE, 6 aus 45*: 1. Rang: unbesetzt; Jackpot: 558.180,25; 2. Rang: 21.184,00 DM; 3. Rang: 6.355,20 DM; 4. Rang: 88,90 DM; 5. Rang: 6,80 DM.

ZAHLLENLOTTO: Gewinnklasse I: 770.992,20 DM; Gewinnklasse II: 77.099,20 DM; Gewinnklasse III: 4.333,70 DM; Gewinnklasse IV: 92,00 DM; Gewinnklasse V: 7,70 DM.

SPIEL 77: Gewinnklasse I, Super 7: 355.555,40 DM (131.249,50 DM Jackpot); Gewinnklasse II: 155.555,40 DM; Gewinnklasse III: 15.555,40 DM; Gewinnklasse IV: 1.555,40 DM; Gewinnklasse V: 155,40 DM; Gewinnklasse VI: 15,40 DM.

RENNQUINTETT 3 + 4 aus 18: Pferdeto: Gewinnklasse I: 953,90 DM; Gewinnklasse II: 197,00 DM; Pferdeto: Gewinnklasse I: 217,00 DM; Gewinnklasse II: 8,70 DM; Kombinationsgewinn: unbesetzt; Jackpot: 184.263,00 DM. (Ohne Gewähr)

Nachtsicht-Brillen

Nuartige Brillen machen die Nacht zum Tage. Kleinschwere „Restlicht-Verstärker“ helfen schwaches Licht — zum Beispiel Mondschein — 50 000fach auf und bilden das Geschehen auf einer Art Mini-Fernseher innerhalb des Geräts ab. Die nächtliche Landschaft ist wie am Tage zu sehen — nur grün und etwas unscharf. Die 15 000 Mark teuren Nachtsicht-Brillen, ein Produkt der Militärtechnik, wurden jetzt zum erstenmal an die Besatzungen einer amerikanischen Lufttreitungsstaffel in Woolbridge, England, ausgeben, um ihnen Nachtsichtbrillen zu ermöglichen.

„Weltweites Interesse“

„Weltweites Interesse“ besteht nach einer Erklärung von Dr. rer. nat. Josef Langhoff, Geschäftsführer der Ruhrkohle Öl und Gas GmbH, an der Synthesegaserzeugung durch Druckvergasung von Steinkohlenstaub, die von der Ruhrkohle AG und der Ruhrchemie AG gemeinsam in Oberhausen erprobt wird. Die Versuchsanlage habe seit 1978 „störunsfrei und in hohem Maße umweltfreundlich“ in 10 000 Betriebsstunden aus etwa 54 000 Tonnen Steinkohle 100 Millionen Kubikmeter Gas produziert, und dabei seien die ursprünglich errechneten Daten noch überboten worden, berichtete der Naturwissenschaftler.

Synthesegas läßt sich vorzüglich als Chemierohstoff verwenden, und darin steckt die Erklärung für das weltweite Interesse. Der chemischen Industrie bietet sich damit die Möglichkeit, ihre Rohstoffversorgung unabhängig von Erdölquellen zu machen und langfristig gegen alle Ölrisiken abzusichern. Kunststoffe, Damenstrümpfe, Autoreifen, Keks- und Waschpulver, Kopfwehtabletten und eben einfach alles, was die Chemie zur Zeit aus Gas und Erdöl zaubert, kann aus dem Oberhausener Synthesegas ebenso gewonnen werden.

Anderserseits wiederum wurde in Oberhausen nur weitergeforscht. Die mit 60prozentiger Bundesförderung betriebene Versuchsanlage baute auf einem Texaco-Verfahren zur Schwervergasung auf. Aber die Weiterentwicklung war so interessant, daß die Lizenz für die von dem deutschen Unternehmen entwickelten Verfahrensteile gefragt

Weltweites Interesse für Oberhausen

Synthesegas läßt sich vorzüglich als Schmierstoff verwenden

Ein großer Vorteil des Verfahrens ist, daß sämtliche Kohlearten, besonders auch schwefel- und ascherich Ballastkohlen, umweltfreundlich vergasung werden. Schadstoffe wie Staub und Schwefeldioxid werden zurückgehalten und zu verwertbaren Produkten verarbeitet. Das erzeugte Gas ist frei von umweltschädlichen Stoffen. Aufgrund der guten Versuchsergebnisse in Oberhausen ist geplant, am gleichen Standort eine Großanlage zu errichten, in der von 1985 an stündlich aus 50 Tonnen Steinkohle bis zu 80 000 Kubikmeter Synthesegas erzeugt werden.

Birkensaft aus dem Colditzer Forst

Von der besonderen Wirkung des Birkensafts sind nicht nur die Bewohner Nordskandinaviens und Rußlands überzeugt, wo er frisch oder gegoren — als Birkenmet — getrunken wird. In unseren Breiten erwartet man vor allem, daß er vor Haarwuchsproblemen bewahrt und dort hilft, wo es diese schon gibt, und das im eben wie im anderen Teil Deutschlands.

Der bedeutendste Birkensaft-Lieferant in der DDR ist der Colditzer Forst, ein Waldgebiet nahe der gleichnamigen Kleinstadt im Landkreis Grimma, südöstlich von Leipzig. Alljährlich, wenn der Frost aus dem Boden ist, wenn der Saft steigt, die Knospen aber noch nicht aufgebrochen sind, ist Erntezeit. Etwa 4000 Birken werden hier angezapft. Wichtig ist es, die

richtigen Birkensäftbäume auszuwählen. 30 bis 40 Jahre sollen sie alt sein und der Stamm einen Durchmesser von 25 Zentimetern haben. Bis zu zehn Liter Saft kann der Baum dann abgeben, ohne Schaden zu nehmen.

Zwei Zentimeter tief werden dünne Aluminiumröhren eingeschlagen. In Vier-Liter-Gläser läuft der Saft ab. Aufgabe der „Waldfrauen“ ist es, die Saftertre zu überwachen und die vollen Gläser zum Tankwagen zu bringen. Mit der Konservierung darf nicht lange gewartet werden. Hauptabnehmer ist die kosmetische Industrie und hier speziell „Florana“ in Waltersheim, aus dessen duftendes Haarwasser der kosmetikbedachte Adam zwischen Werra und Oder schwört.

Peter Linde

Die Reisewelle rollt ...

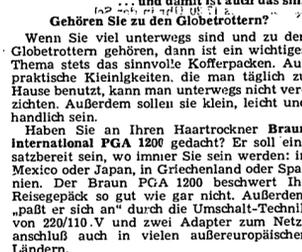
... und damit ist auch das sinnvolle Kofferpacken Thema Nr. 1.

Gehören Sie zu den Globetrottern?

Wenn Sie viel unterwegs sind und zu den Globetrottern gehören, dann ist ein wichtiges Thema stets das sinnvolle Kofferpacken. Auf praktische Kleinigkeiten, die man täglich zu Hause benutzt, kann man unterwegs nicht verzichten. Außerdem sollen sie klein, leicht und handlich sein.

Haben Sie an Ihren Haartrockner Braun International PGA 1200 gedacht? Er soll einsetzbar sein, wo immer Sie sein werden: in Mexiko oder Japan, in Griechenland oder Spanien. Der Braun PGA 1200 beschwert Ihr Reisegepäck so gut wie gar nicht. Außerdem „paßt er sich an“ durch die Umschalt-Technik von 220/110 V und zwei Adapter zum Netzanschluß auch in vielen außereuropäischen Ländern.

Eine berufstätige Globetrotterin kann auf die vom Stromnetz völlig unabhängigen neuen Lockenstäbe und Lockenbürsten nicht verzichten: Braun Independent GC 1 oder GC 2. Das Geheimnis der neuen Technik: Die beiden



Braun International PGA 1200.



Braun Independent® styler GC 1.



Braun mobil PGM 1200.

Zauberstäbe werden mit Butangas betrieben. Nachgefüllt werden sie — einfach wie ein Feuerzeug — einmal im Monat. Für die Frisur „zwischen durch“ ist Braun Independent ideal.



Braun Independent® styler GC 2.



Braun Independent® styler GC 1.



Braun mobil PGM 1200.

Er ist klein und leicht, er paßt in jede noch so kleine Handtasche, in den Kosmetikkoffer. Er ist überall und immer einsetzbar, um in das trockene Haar Locken oder Wellen zu zaubern.

Kinderärzte empfehlen Babykost ohne andickende Bindemittel

Unsere Babykost wird immer gesünder. Schärft seit einiger Zeit sind Frische-Kompotte und Gemüse ohne Bindemittel im Handel. Diesen Trend zu natürlichen Produkten setzt Alete jetzt mit Baby-Menüs ab 5. Monat und Junior-Menüs ab 8. Monat fort — ebenfalls ohne Bindemittel. Praktisch ein Programm mit 22 Artikeln für das ganze erste Lebensjahr.

Mit der neuen Zubereitungsart wird Alete nicht nur den Wünschen der Mütter nach mehr Natürlichkeit, sondern auch einer wichtigen Forderung der Kinderärzte gerecht. Professor Dr. Dieter Pallitzsch, Chefarzt des Kinderkrankenhauses Gelnhausen: „Unsere Nahrungsmittel dürfen nicht verfälscht werden. Sie müssen in einfacher und gut durchschaubarer Form angeboten werden. Das gilt ganz besonders für Säuglingsnahrung.“

„Ohne Bindemittel“ — das bedeutet nichts anderes als ohne streckende und andickende Zusätze hergestellt. Denn dank neuzeltlicher technologischer Verfahren bei der Zerkleinerung von Rohstoffen kann man heute auf diese Bindemittel verzichten. Dafür sind jetzt mehr natürliche Rohstoffe, mehr Vitamine und Mineralstoffe und lebenswichtige Spurenelemente in der Babykost enthalten. Dadurch wird die Gläschenkost nicht nur reiner und natürlicher, sondern schmeckt auch besser.

Es gibt sie in den Baby- und Kinderabteilungen des Lebensmittelhandels und den Drogeriemärkten. Preise zwischen ca. DM 1,19 und DM 1,65, je nachdem, ob es sich um Kompotte, Gemüse oder Menüs handelt.



Foto: Alete

UNENTBEHRLICH IM URLAUB: DIE REISEAPOTHEKE

Eine Reiseapotheke gehört in jedes Gepäck. Zum Inhalt sollten gehören: ein Schmerzmittel, ein Fiebermittel, ein Verbandzeug, eine kleine Schere, eine antiseptische Salbe, ein Fieberthermometer und ein Mittel gegen Darm- und Magenverstopfung.

Der Alltagsstress und die nervösen Spannungen vor Urlaubsantritt und nicht zuletzt die oft schweren Mahreizen im Ausland belasten den Magen. Bei der Wahl eines Schmerzmittels ist deshalb der Aspekt der Magenfreundlichkeit besonders wichtig. MOMENTUM ist ein Schmerzmittel in Kapselform, das sich durch besondere Magenfreundlichkeit auszeichnet. Der Wirkstoff Paracetamol wirkt rasch und zuverlässig gegen Kopf-, Zahn- und Menstruationsschmerzen, fieberhafte Erkältungskrankheiten und Neurologen. Ein praktischer Vorteil besonders auch auf Reisen ist die Kapselform — sie läßt sich leicht und problemlos schlucken, wenn man im Mund etwas Speichel sammelt.

MOMENTUM nicht anwenden bei Glucose-6-Phosphat-Dehydrogenase-Mangel, schweren Nierenfunktionsstörungen, Paracetamolüberempfindlichkeit, Schwangerschaft.

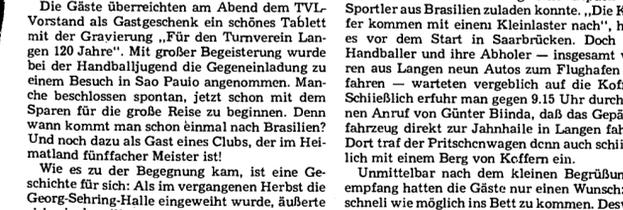
In der angegebenen Dosierung keine Nebenwirkung. Bei Überdosierung schwere Leberschäden möglich. Bei langfristiger Anwendung oder höherer Dosierung Arzt befragen.

Hersteller ist die Prof. Dr. med. Muth AG, Bad Soden.

MUFTI-TEPPICH-BASAR

„SIND SIE SICHER, DASS SIE EINEN ECHTEN PERSER ERWISCHT HABEN?“

Lässig stellten sich die Handballer des Esporte Clube Banespa und die TVL-Sportler vor dem Freundschaftsspiel zu einem Erinnerungsfoto.



Lässig stellten sich die Handballer des Esporte Clube Banespa und die TVL-Sportler vor dem Freundschaftsspiel zu einem Erinnerungsfoto.

Neulinge und Anfänger willkommen

Die meisten Gruppen der TV-Basketballer nehmen noch Neulinge und Anfänger auf, obwohl man auch am Basketball mehr Spaß hat, je früher man damit begonnen hat. Für interessierte Eltern und Kinder stellen wir nachfolgend die Gruppen vor, in denen noch jedes Kind ohne Probleme als „Neuer“ kommen und etwas Neues lernen kann.

„Gräfrichen“ sind Kinder ab 6 Jahren, die bei kleinen Lauf-, Fang- und Ballspielen wöchentlich einmal richtig toben können und dabei an Ballspiele aller Art gewöhnt werden. Trainerinnen der Gräfrichen sind Silke Dietrich und Juliana Sehring. Training ist jeden Freitag von 16 bis 17 Uhr. „Mini's“ heißen die jüngsten Basketballer der Jahrgänge 1972 und 1973. Hier wird außer verschiedenen Ballspielen auch schon richtig Basketball geübt und gespielt. Mädchen und Jungen sind teilweise getrennt. Die Mini-Mädchen werden von Elisabeth Arenz und Sandra

Die „Wettermacher“ von Lindenberg

Am Wetterbericht des DDR-Fernsehens, der allabendlich vor der „Aktuellen Kamera“ ausgestrahlt wird, haben die Männer des aerologischen Observatoriums in Lindenberg im Kreise Becken, südlich von Fürstentum, maßgeblichen Anteil...

Wenn die Sterne nicht lügen...

Widder: Vergessen Sie nicht, daß der andere es nur gut gemeint hat. Sie sollten Ihr Geld besser zusammenhalten... Waage: Die Umstellung wird Ihnen nicht leichtfallen, aber Sie sollten deswegen nicht verzagen... Skorpion: Nehmen Sie sich in nächster Zeit an die Kavaliere... Schütze: Niemand kann Ihnen jetzt so viel schaden wie Sie sich selbst... Steinbock: Sie brauchen viel Energie, um das verlorene Terrain zurückzugewinnen... Wassermann: Gewinnen Sie Ihrem Alltag ein paar positive Seiten ab... Fische: Nun springen Sie über Ihren Schatten...

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Advertisement for Weru Fenster-Systeme, Immobilien, and other services. Includes contact information for Roland Schlerf GmbH and Otto Röhm-Strabe 68.

SONDERVERKAUF! Ausstellungsmöbel! Stark reduzierte Preise! Raumteiler, Eiche rustikal, Stollenwand, Eiche tabak...

Über die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem 90. GEBURTSTAG. Elisabeth Winkel, Obergasse 10, Langen, im Juli 1982.

Obituary for Frau Margarete Eichhorn, geb. Bär, im Alter von 81 Jahren. Im Namen der Angehörigen Familie Lothar Hammer.

Obituary for Wilhelm Barschkies, im 75. Lebensjahr. Es trauern um ihn Hedwig Barschkies als Ehefrau, Eirlede und Otto mit Familien und alle Angehörigen.

Annahmeschluss für Traueranzeigen in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr. Würdevolle Bestattungen. »Pietät« Karl Daum.

Obituary for Maria Hackl, zuteil geworden sind, sagen wir recht herzlich Dank. Im Namen aller Angehörigen Franz Hackl.

Langener Zeitung

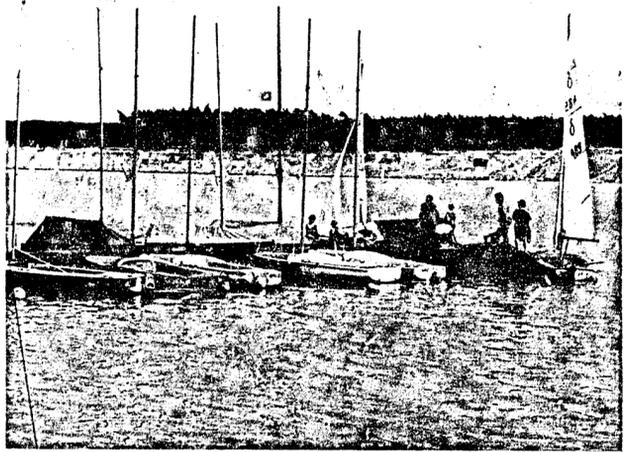
AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH - HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH. EGELSBACHER NACHRICHTEN, Hainer Wochenblatt, Sport und Unterhaltung.

Heute in der LZ: Weder Hormongickel noch Gummlader. SPD: 14000 neue Einwohner sind zu viel. Egelsbach strahlt maßvolle Eigenentwicklung an.

Nr. 60 Freitag, den 30. Juli 1982 86. Jahrgang

Zum Waldsee ohne Parkplatzsorgen

Bei schönem Badewetter mit dem „Waldsee-Express“! Erstmals am kommenden Wochenende wird, schönes Badewetter vorausgesetzt, vom Frankfurter Verkehrs- und Tarifverbund (FVV) versuchsweise eine Bedarfsomnibuslinie vom Frankfurter Oberforsthaus zum Langener Waldsee angeboten.



Idylle am Waldsee. Wieder Kurzarbeit bei Pittler

Mordversuch in Neu-Isenburg

Um 1.51 Uhr nachts teilte eine 51 Jahre alte Frau aus Neu-Isenburg der Polizeistation über Notruf mit, daß soeben durch ihr Schlafzimmerfenster geschossen worden sei. Die Beamten stellten fest, daß der Plastikrolladen an dem beschriebenen Fenster sowie das Fenster selbst ein kreisrundes Loch mit einem Durchmesser von rund 20 Zentimetern aufwies.

Wieder Kurzarbeit bei Pittler

Die deutsche Ford AG hat bei Pittler in Langen Werkzeugmaschinen für mehr als acht Millionen Mark bestellt. Die gute Nachricht machte im Unternehmen schnell die Kunde, zumal eventuell noch ein Anschlussauftrag in ähnlicher Größenordnung von Ford Großbritannien herein kommt.



Um in die Wahlkampfkasse für Claus Denke 500 Mark zu bekommen, sprang am Montagabend der Spendlinger Textilkauflmann Rüdiger Hermann mit dem Juniorwirt der Theisenmühle, Heinrich Müller, Kopfüber in den Mühlteich.

8,3 Millionen Passagiere Der Flugverkehr im ersten Halbjahr 1982

Im ersten Halbjahr 1982 wurden auf dem Frankfurter Flughafen 8303364 Passagiere gezählt. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 1,2 Prozent. Der Luftfrachtumschlag stieg um 1,2 Prozent auf 318447 Tonnen.

Weder Hormongickel noch Gummiadler

Erfahrungsaustausch zwischen Kleintierzüchtern im Westkreis Im Dialog mit dem CDU-Abgeordneten

Nach Diskussionen mit Ärzten, Vorsitzenden von Sportvereinen und Juristen setzte der CDU-Landtagsabgeordnete Claus Demke seine Zielgruppengespräche fort, indem er Repräsentanten von Kleintierzüchtern aus seinem Wahlkreis in die Gaststätte Theisenmühle einlud. Vertreten waren bei dieser Veranstaltung zwei Drittel der einschlägigen Vereine zwischen Egelsbach und Neulsenburg. Ziel des Abgeordneten war es in erster Linie, sich die Fragen und Probleme der Kleintierzüchter anzuhören. Als Fachkollege aus der CDU-Landtagsfraktion hatte Demke freilich den Züchter Helmut Lenz aus Sachsenhausen mitgebracht.

Eingehend wurde das Thema Gemeinschaftszuchtanlagen behandelt. Es zeigte sich eindeutig, daß Kleintierzüchter es bevorzugen, wenn die Zucht auf dem eigenen Grundstück erfolgt. Beistand wurde aus dem Kragen vom Staat geleistet, nicht aber der Bau von Aufenthalts- und Gesellschaftsräumen, die im Interesse des Vereinslebens und des sozialen Zusammenlebens der Mitglieder als unverzichtbar angesehen werden, insbesondere wenn es sich um Züchtervereine handelt, die in der Anonymität und Isolierung eines Wohnblocks oder gar Hochhauses leben.

Verschiedene Kleintierzüchtervereine streben die Anerkennung als gemeinnützig an, die bisher aber noch nicht eingemündet worden ist. Deswegen gab es selbst im Bundestag eine Initiative, die allerdings am Einspruch des Bundesfinanzministers scheiterte. Die Züchter streben an, mit den Sportvereinen in steuerlicher Hinsicht gleichgestellt zu werden. Andeutungsweise stellte sich bei der Diskussion heraus, daß mit der Gemeinnützigkeit für die Vereine auch gravierende Nachteile verbunden sein können. Demke und sein Parteifreund Helmut Lenz sprachen sich für eine Zwischenlösung aus, die darauf hinausläuft, daß die Vereine über die Kulturreferenten der Städte und Gemeinden Zuschüsse erhalten sollen.

Job für die Stadt Langen

Die Züchtervereine für Rassegeflügel, Kaninchen und andere Kleintiere haben immer wieder Schwierigkeiten, Ausstellungen zu veranstalten. Als besonders schwierig wurde die Situation in Spremlingen geschildert, wo kaum einmal eine Halle für eine Ausstellung zu bekommen sei. Hier kam der Hinweis, daß in anderen Bundesländern vor einer solchen Ausstellung der Fußboden mit Stragula oder einem ähnlichen Material ausgelegt wird. Von Kleintierzüchtern aus dem Westkreis Offenbach kam ein anderer Vorschlag. Sie empfahlen, sogenannte Einfachhallen zu errichten, also Mauern, Boden und Heizung — fertig! Einen erfreulichen Aspekt steu-

erten die Vertreter Langener Kleintierzüchtervereine bei; sie lobten die hervorragende Zusammenarbeit mit der Stadt, wenn es um das Ausrichten von Ausstellungen geht.

Kleintierzüchtervereine gehören im Bundesgebiet etwa 150000 Jugendliche an. Unter den 25000 hessischen Züchtern befinden sich — so war zu hören — rund 2500 Vereinsmitglieder unter achtzehn Jahren, was einem Anteil von zehn Prozent entspricht. Im Westkreis Offenbach liegt er mit zehn bis fünfzehn Prozent etwas höher. Freilich finden selten Jugendliche, die nicht aus einer Züchterfamilie stammen, Zugang zu einem Kleintierzüchterverein, was eigentlich schade ist. Vor allem jungen Menschen sollte man eine Chance geben, kleine Tiere aufzuziehen, zu pflegen und zu züchten, insbesondere, wenn dieses Hobby im Lebensbereich ausgeübt werden könnte. Freilich läßt sich Rassegeflügel nicht in einer Etagenwohnung halten.

Ohnehin bekommen Kleintierzüchter immer wieder Klagen von geräusch- und geruchsempfindlichen Nachbarn zu hören. Ein Teilnehmer brachte das Problem auf folgenden Nenner: „Lieber kräht der Hinkel durch die Gegend knattert.“ Grundsätzlich verwies Demke auf die Klagen über Lärmbelästigung auf Möglichkeiten, einen Hahn nicht vor 7 Uhr in der Frühe krähen zu lassen — und wenn er dennoch kräht, dafür zu sorgen, daß er die Nachbarn nicht stört. Manche Züchter haben sich geholt, indem sie die Stallwände mit Eierkartons auslegten und auf diese Weise gegen Schallausbreitung isolierten. Zudem sehen die Züchter sehr darauf, daß ihre Ställe sauber sind, so daß von ihnen keine unzumutbaren Geruchsbelästigungen ausgehen.

Ehrungen auf Kreisebene

Ein Vereinsvertreter vermählte eine Ehrung verdienter Kleintierzüchter wie Landes- und Kreissieger durch den Kreis Offenbach. Demke versprach, sich kundig zu machen, und zwar schon am kommenden Sonntag; dann treffe er nämlich den neuen Landrat beim Frühschoppen

in Götzenhain. Ein Vertreter des Bienenzüchtereigenen berichtete, 1954 habe es in Langen und Umgebung noch 78 Imker gegeben. Ihre Zahl habe sich inzwischen auf rund ein Drittel reduziert. Den wenigen, die verblieben sind, drohten nun auch noch Abbruchverfügungen der Imkerhütten. Vom hessischen Innenministerium — so ein Langener Imker — höre man zu diesem Thema nur „wisch-waschi“. Da war die Rede von einem Bienenzüchter, der in Egelsbach ein Grundstück erwarb, auf dem ihm die Gemeinde eine Imkerhütte gestattete. Trotzdem sei eines Tages vom Kreisrausschuß der Abbruch verfügt worden. Seltsamerweise seien im Egelsbacher Rat Stadträte Langen wieder Kochkurse in der Imkerhütte gewesen. Demke: „Das ginge mit seltsamen Dingen zu, wenn angesichts der landwirtschaftlichen Nutzung tatsächlich ein Abbruch erfolgen sollte. Hier bitte ich um nähere Unterfragen, um mich darum kümmern zu können.“

Gegen Ende der Zusammenkunft wurden noch einige Anmerkungen zur Kleintierzucht als Wirtschaftsfaktor gemacht, die ein Züchter mit der Bemerkung kommentierte: „Aber in Götzenhain darf ein Hahn nicht krähen!“ Die Rassegeflügelzucht, die nicht mit der sogenannten Wirtschaftszucht verwechselt werden darf, produziert im Jahr rund 25 Millionen Eier und 300 Tonne Geflügelfleisch. Ein Teilnehmer: „Die meisten Leute wissen gar nicht, wie ein richtiges Hähnchen schmeckt — die kennen nur die Hormongickel, diese Gummiadler.“

Zum Abschluß übte Claus Demke versteckte Kritik an den Grünen. Er unterstrich die Leistungen der Kleintierzüchter, die nicht den größten Rock anzügen, weil es gerade Mode sei. „Es gibt genug Leute, die sich um die Natur und um Tiere kümmern und dabei auch noch einer geregelten Arbeit nachgehen, während andere sich vom Staat ernähren lassen.“ Beifällig nickten die Vereinsvertreter.

Grillfest der CDU

Alle Mitglieder und Freunde hat der CDU-Stadtverband Langen zu seinem Grillfest eingeladen, das am Samstag um 19 Uhr auf dem Gelände der Hundefreunde am Steinberg beginnt. In gemütlicher Runde soll einem hervorragenden Speiseträger und vielen Salaten der Genuss bereitet werden. Auch Getränke sind ausreichend vorhanden. Ebenso ist für Musik und Unterhaltung gesorgt.

Kopfüber in den Mühlteich

Was ein Wahlhelfer alles für seinen Abgeordneten tut

Während im Kolleg der Theisenmühle der CDU-Landtagsabgeordnete Claus Demke mit Kleintierzüchtern tagte, bemühte sich einer seiner Wahlhelfer, der Spremlinger Textilkaufmann und CDU-Vorsitzende Dreieich Rüdiger Hermann (41), dem Juniorwirt Wahlkampfkampfen für fünf Mark das Stück anzudrehen. Mit diesen „Aktien“ finanziert Demke seinen Wahlkampf zum Hessischen Landtag. Doch der Theisenmüller wollte nicht. Hermann ließ nicht locker. Schließlich Heinrich Müller (32): „Wenn Sie in voller Bekleidung mit einem Kopfsprung in den Mühlteich springen und zum anderen Ufer und zurück schwimmen, dann kaufe ich für 500 Mark Aktien.“

Kaum war das seltsame Geschäft ruchbar geworden, gab es bereits erregte Diskussionen. Claus Demke: „Der Rüdiger bringt es fertig und macht das!“ Gesagt — getan! Freilich ging ihm mit einem Kopfsprung über die Seerosen hinweg Heinrich Müller voran. Eine Sekunde später platschte es ein zweitesmal. Rüdiger Hermann tauchte unter. Erregt stiegen auf der anderen Seite des Teiches die Enten empor. Es war ihnen nicht geheuer, daß plötzlich zwei Nilpferde — so hörte sich zumindest das Schnauben der abendlichen Schwimmer an — das Revier streitig machten. Nein, das gibt es doch gar nicht! Ich muß träumen!“, so und ähnlich lauteten die Kommentare der Männer, die den Schankraum verlassen hatten, um das Spektakel zu verfolgen.

Schnell durchkreuzten die beiden den Mühlteich und schwammen wieder zurück. Als die herausstiegen, bemerkte Rüdiger Hermann, da schleppe man gut zwanzig Kilogramm mit in der Kleidung. Ein Anruf zu Hause — Minuten später hatte der sonst so honorig wirkende Stadtverordnete und Kreisratsabgeordnete neue Kleidung zum Wechseln. Heinrich Müller hatte es da einfacher.

Jetzt darf die CDU nur nicht versäumen, die Spende auch ordnungsgemäß zu verbuchen. Sonst könnte aus einem Spaß noch ein Skandal werden. Übrigens: Wäre Claus Demke seinen Wahlkämpfern spontan ins Naß gefolgt, eine Schlagzeile in einer Boulevardzeitung wäre ihm sicher gewesen. Doch in diesem Punkt haben Heinrich Müller und Rüdiger Hermann den Landtagsabgeordneten in der Publicity überflügelt. Demke wird es überleben. Die beiden Schwimmer auch.



Über die Seerosen hinweg setzte Rüdiger Hermann dem Theisenwirt nach. Lediglich die Schuhe hatte er abgelegt. Ob es die Armbanduhr schadlos überstanden hat, ist nicht bekannt.



Die Fäuste hoch aus dem Wasser erhoben — so programmierten die beiden CDU-Wahlhelfer einen neuen Weg der Parteienfinanzierung. Claus Demke verfolgte im Hintergrund trockenen Fußes das Spektakel. Übrigens war an dem Abend nur Ebbelwoi getrunken worden.

Sommerfest der SPD am Naturfreundehaus

Ihr traditionelles Sommerfest feiern Langens Sozialdemokraten am Freitag kommender Woche wieder im „Loch“ am Naturfreundehaus auf dem Steinberg. Es beginnt am 6. August um 19 Uhr. Für Musik und Unterhaltung sorgt Horst Henseleit an Akkordeon und Orgel. Außerdem gibt's Würstchen und andere Speisen vom Grill. Zu dem Sommerfest sind auch Gäste herzlich eingeladen. Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf drei Mark.

Kochkurse in der Lehrküche der Stadtwerke

Außerhalb des im Sommer erscheinenden Volkshochschulprogramms veranstalten die Stadtwerke Langen wieder Kochkurse in der Lehrküche der Stadtwerke. Wenn es das Thema erlaubt, bietet das Programm eines Abends z. B. Suppe oder Vorspeise, Hauptgerichte, Zwischen- oder Abendbrotgerichte, Nachspeise und Kuchen. Die Gerichte werden auf die Jahreszeit abgestimmt, so daß entsprechende in- und ausländische Gemüse, Obst- und Fleischsorten verwendet werden.

Jahrgang 1908/09

Die nächste Zusammenkunft findet am Donnerstag, dem 5. August, um 16 Uhr im Naturfreundehaus auf dem Steinberg statt. Hierbei wird auch über die Halbtagsfahrt, die am 22. September 1982 erfolgt, gesprochen. Diesmal geht es quer durch das rheinheissische Hügelland in den Hunsrück und nach einer Kaffeepause zurück über Kirchheimbolanden (Altstadtbesichtigung) zum Abendessen nach Dittelsheim-Heßloch in das schöne Speise-Restaurant Avril. Feste Anmeldungen werden bei der nächsten Zusammenkunft unter der Telefonnummer 2 33 84 entgegengenommen.

Alles Gute zum 85.

Morgen wird es im Hause Wilhelmstraße 4 hoch hergehen: Frau Wilhelmine Schmidt, geborene Seip, feiert ihren 85. Geburtstag. Ihr ganzes Leben lang hat die gebürtige Langenerin viel und schwer gearbeitet. Das war sie von Kindheit an in der elterlichen Landwirtschaft gewohnt. Heute noch versorgt sie ihren Haushalt und hat



nicht über Appetitlosigkeit zu klagen. Ab und an genehmigt sie sich ein Gläschen Wein. Frau Wilhelmine Schmidt ist am Tagesschehen noch immer sehr interessiert. Sie liest die Langener Zeitung und sieht auch gern fern. Wir wünschen der betagten Dame alles Gute im neuen Lebensjahr, dem noch viele folgen mögen.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

KÜHN VERLAGS KG
Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Halber Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Kurulaisende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 2,8 DM Mehrwertsteuer enthalten), im Postbezug 4,30 DM monatlich. Zustellgebühr: Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Reaktion auf Bürger-Unmut

Am Dienstagmittag kam Tobias an der Wassergasse vorbei und wunderte sich darüber, was sich dort alles in zwei, drei Arbeitstagen getan hat. Da haben sich die Arbeiter aber mächtig angestrengt, ging es dem Glossisten durch den Kopf. Und er beschloß, ein paar Zeilen dazu zu schreiben.

Diese Arbeit haben ihm nun weitgehend das Bauunternehmen und der Magistrat abgenommen, von denen am folgenden Tag Briefe eingingen, die an anderer Stelle in dieser Ausgabe veröffentlicht werden. Die Stadtverwaltung nannte sogar einen verbindlichen Termin, bis zu dem die Bauarbeiten in der Wassergasse abgeschlossen sein werden: Ende August. Nun, warten wir es ab.

Zu den Bildlegenden, die die Redaktion gemeinsam mit dem Leserbrief veröffentlicht hat, wäre allenfalls noch nachzutragen, daß die im Moment der Aufnahme diskutierenden Bauarbeiter wahrscheinlich gerade darüber beraten haben, wie sie ihr Stillehalten und die der Passanten gewährleisten können.

In einem Punkt muß sich die Redaktion verwahren. Sie hat nicht von „dummen“ Bauarbeitern geschrieben. Auch in dem Leserbrief war davon nicht die Rede. Einige Anmerkungen bezogen sich auf den Arbeitseinsatz, den man gemeinhin Fleiß nennt, der auf der Baustelle Tätigen, nicht aber auf ihre Intelligenz.

Die Reaktionen auf den Leserbrief — es gab ja schließlich auch noch welche „hinter den Kulissen“ — zeigen, wieviel der Bürger in Bewegung zu setzen vermag, wenn er gerade heraus sagt, was ihm paßt und was ihm mißfällt. Drum, liebe Leute, schreibt! Über viele Zuschriften freut sich schon jetzt Tobias

Einschulung im Gymnasium

Am Montag beginnt im Dreieich-Gymnasium für die Klassen 8 bis 13 um 10.20 Uhr der Unterricht, während für die Klassen 7 erst um 11.20 Uhr die Einschulung stattfindet. Angemeldet sind 152 neue Schüler, so daß fünf Parallelklassen gebildet werden müssen. Im letzten Schuljahr waren es sechs siebte Klassen gewesen.

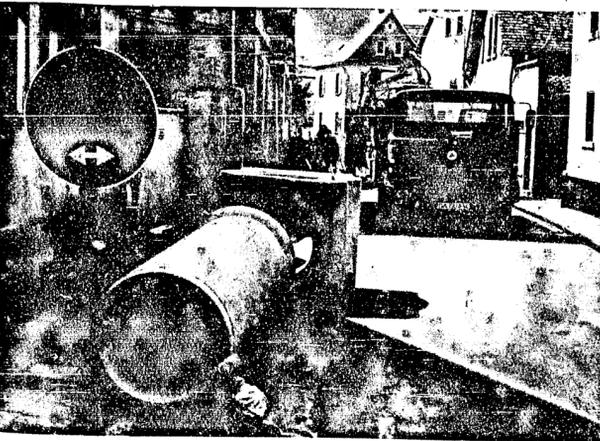
Grüne besichtigen Müllverbrennungs-Anlage

Die fünf Abgeordneten der Grünen im Kreistag besichtigen am Montag die Müllverbrennungsanlage Heusenstamm. Sie wollen sich dabei ein Bild von der Arbeitsweise der Anlage, ihren Abgas-Problemen und Art sowie Umfang der Abwärme-Nutzung machen.

Termin der Mütterberatung

Im Langener Zentrum für Gemeinschaftshilfe findet am kommenden Mittwoch (4. August) von 14 bis 15 Uhr eine Mütterberatung des städt. Kreisgesundheitsamtes statt.

Der Verein Deutscher Vogelliebhaber veranstaltet am Samstag ab 15 Uhr im Erlen ein Kinderfest. Nächster ASF-Treff ist am Mittwoch, dem 4. August, um 19.30 Uhr im Seniorentreffpunkt Südliche Ringstraße 107.



Die Anlieger der Wassergasse können aufatmen. Der Magistrat versichert, daß die Bauzeit von zwei Monaten eingehalten wird.

SPD: 14000 neue Einwohner sind zu viel

Der Zuwachs soll auf 5000 bis 6000 reduziert werden

Für die in der nächsten Woche anstehende Sonderstunde des Langener Bauausschusses zum Thema Flächennutzungsplan hat die SPD-Stadtvorderektion jetzt eine zwölf Punkte umfassende Stellungnahme als Antrag eingebracht. Der Tenor: Die Ausweisung von Baufeldern für rund 14000 neue Einwohner für Langen ist entschieden zu viel. Die SPD will vielmehr das Wachstum von Langen bis zum Jahr 2000 auf etwa 5000 bis 6000 Einwohner beschränkt wissen. Sie fordert daher entsprechende Abstriche an vorgesehenen Baugebieten.

Auf die aktuelle Diskussion in der Stadt über den Flächennutzungsplan eingehend, kritisierte der baupolitische Sprecher der SPD-Stadtvorderektion, Dr. Holger Koppe, daß weder Dr. Zenske als zuständiger Stadtrat noch die FDP-Fraktion in ihren Stellungnahmen ein Wort zu den 14000 zusätzlichen Einwohnern gesagt hätten, von denen der Umlandverband Frankfurt bei seinen Planungen für Langen ausgehe. Es sei aber die entscheidende Frage, ob man ein derartig extensives Wachstum für Langen zulassen wolle oder nicht. Erst wenn diese Frage mit ja oder nein beantwortet sei, könne man sich den einzelnen Baugebieten zuwenden und die entsprechenden Konsequenzen hieraus ziehen.

Es wäre bedauerlich, wenn sich einzelne Fraktionen der Stadtvorderektionenversammlung darin zu übertreffen versuchten, das Prädikat „besonders baufreudlich“ im Zuge der anstehenden Beratungen für sich in Anspruch zu nehmen. Keinesfalls dürfe man die Frage nach den notwendigen Gesamtflächen unbeantwortet lassen und sich dann bei jedem einzelnen Baugebiet als Vertreter von Einzelinteressen profilieren. Wenn man gegen ein Wachstum um 14000 Einwohner ist, dann muß man auch sagen, welche Flächen davon betroffen sein sollen“, fuhr Dr. Koppe fort.

In diesem Zusammenhang betonte die SPD-Fraktion nochmals mit allem Nachdruck ihren Standpunkt, daß das Bauen in Langen derzeit nicht an fehlenden Flächen, sondern an der Finanzierbarkeit scheitert. Es gebe über 20 Hektar sofort bebaubare Flächen in Langen, bei denen für jedes einzelne Grundstück sofort Baugenehmigungen erteilt würden. Wenn trotzdem der Wohnungsbau stagniere, dann liege das an den Preisen.

Hierzu macht die SPD-Fraktion ein einfaches Rechenexempel auf: Der Neubau eines Reihenhauses koste in Langen derzeit rund 40000 Mark. Bei einem Eigenkapital von 20 Prozent — was immerhin schon 80000 Mark wären — und einem Effektivzins von immer noch knapp 10 Prozent erwarte den Bauherrn eine monatliche Belastung von über 2600 Mark. Das sei mehr als das durchschnittliche Nettoeinkommen einer Familie. Auch wenn der Zinssatz auf 8 Prozent sinke, bleibe immer noch eine monatliche Belastung von über 2100 Mark. Dr. Koppe: „Es ist klar, daß hier für normale Menschen nichts mehr zu machen ist.“

Ein in den bisherigen Stellungnahmen bisher ebenfalls übersehenes Problem stelle die Finanzierbarkeit der Erschließung aller Baufelder durch die Stadt dar. Die Stadt Langen müsse die gesamte Erschließung grundsätzlich finanzieren und habe zudem ihren Eigenanteil daran zu tragen. Angesichts der Finanzsituation der Stadt könne es politisch nicht verantwortet werden, großflächige Baugebiete zu erschließen,

wenn der Bedarf hierfür gar nicht vorhanden sei. Erst mit der Erschließung stünden aber tatsächlich bebaubare Grundstücke zur Verfügung. Die SPD kommt in ihrem Antrag zum Flächennutzungsplan zu dem Ergebnis, daß angesichts der negativen Eigenentwicklung der Langener Bevölkerung die Ausweisung zusätzlicher Baufelder in einem Umfang von 40 bis 60 Hektar völlig ausreichend sei, während der Umlandverband in seinem Vorentwurf zum Flächennutzungsplan von rund 130 Hektar ausgehe. Mit 40 bis 60 Hektar könnten immer noch 5000 bis 6000 neue Einwohner in Langen angesiedelt werden, was mehr als ausreichend sei. Hinzu käme, daß durch Planungen der Vergangenheit ohnedies bereits weitergehende Flächen gesetzt worden seien, an denen man heute kaum mehr vorbeikomme. Deshalb seien folgende Forderungen als das Minimum anzusehen:

1. Herausnahme der zusätzlichen Flächen im neuen Flächennutzungsplan am Wingert.
2. Reduzierung des Belzborn-Gebiets im Süden, auch zur Erhaltung des dort liegenden Feuchtbiets.
3. Schaffung eines schützenden Grünstreifens an der Nordumgehung und damit Reduzierung der dort vorgesehenen Baufelder.
4. Soweit noch möglich, Überdenken der Planungen im Steinberg-Bereich.

Zum letzten Punkt stellte die SPD-Fraktion nochmals klar, daß sich hier Veränderungen nur dann ergeben könnten, wenn der Bebauungsplan für diesen Bereich nicht rechtsbeständig würde. Dann trete eine neue Situation ein, bei der über eine Reduzierung der Steinberg-Bebauung nachgedacht werden müsse. Angesichts der vorhandenen Fakten sei aber klar, daß ein völliger Verzicht auf die Steinberg-Bebauung nicht in Frage käme.

Gegendarstellung zum Leserbrief

„Arbeitsfortschritt im Schnecken tempo“

Das Darmstädter Hoch- und Tiefbauunternehmen Wingfeld GmbH, das derzeit in der Wassergasse zu Gang ist, sandte uns auf den am 23. Juli veröffentlichten Leserbrief „Arbeitsfortschritt im Schnecken tempo“ die folgende „Gegendarstellung“. Die Redaktion weist in diesem Zusammenhang auf die Glosse von Tobias in dieser Ausgabe hin. Hier die Zuschrift des Bauunternehmens im Wortlaut:

- Als ausführendes Unternehmen für die Kanalarbeiten haben wir uns stets bemüht — wie seit Jahren auch an ähnlichen Baumaßnahmen, die wir durchgeführt haben —, die Beistellungen und Erschwernisse für die Anlieger und die Verkehrsteilnehmer der Wassergasse so gering wie möglich zu halten. Das wird auch weiterhin der Fall sein. Trotz der für die erforderlichen Arbeiten extremen Engstellen ist die Aufrechterhaltung des Anliegerverkehrs und die Andienung der Geschäfte gewährleistet. Auch unter diesen schwierigen Umständen haben wir uns verpflichtet, eine fachtechnisch und handwerklich einwandfreie Bauleistung in kürzester Frist zu garantieren.
- Daß dem einen oder anderen die durch diese Baumaßnahme zwangsläufig entstehenden Störungen im normalen Ablauf nicht gefallen können, wir als ausführendes Unternehmen ebenso wenig verhindern wie die Verärgerung über Geschäftsausfälle. Eine unsachliche Kritik mit polemischer Übersteigerung, wie die von Herrn Köhler vorgebrachte Darstellung, müssen wir jedoch, nicht zuletzt im Interesse unserer Arbeiter und unserer Bauführung, die sich mit großem Einsatz um eine zufriedenstellende Abwicklung bemühen, entschieden zurückweisen.

- Richtig ist — daß die Baustelle zum frühestmöglichen Zeitpunkt, zum Teil sogar am Samstag eingehalten wurde.
- daß die Baustelle von Anfang an mit voller Besetzung und der entsprechenden Organisation (Verkehrssicherung, Geräteausstattung, Materialanlieferung) angefaßt ist.
- daß der erkrankte Baggerführer von uns ersetzt werden mußte und daß der Polier an 2 Tagen selbst baggerte;
- daß die bisherigen Leistungen an den schwierigsten Stellen der Kanaltrasse erbracht wurden (Kreuzung Rheinstraße, Engpaß bei Haus Nr. 24);
- daß von uns zusätzliche Leistungen übernommen wurden (Anschluß und Verlegung einer neuen Fernwasserleitung, Hindernisse durch nicht bekannte Versorgungsleitungen u. a.);
- daß von uns innerhalb von ca. 10 Arbeitstagen über 40 laufende Meter Kanal ausgewechselt wurden und dieses etwa einem Viertel des Gesamtauftrages entspricht;
- daß die Baustelle auch von selten der städtischen Bauleitung tagtäglich überwacht wurde;
- daß es bisher keine Anhaltspunkte für die Überschreitung unserer vertraglich festgelegten Bauzeit gibt und wir alles daran setzen werden, die Vertragsfrist einzuhalten;

„Terminplan genau eingehalten“
Stellungnahme des Magistrats zum Baufortschritt

Auf den offenen Brief eines Einzelhändlers in der Wassergasse reagierte auch der Magistrat mit einer Erklärung, in der er versichert, daß der Terminplan genau eingehalten werde. Die Stadtverwaltung habe sich wieder bei der Festlegung der Bauzeit vertan „noch beginnend die Ladenbesitzer inzwischen Sturm zu laufen“. Für den Kanalbaust sei vertraglich eine Bauzeit von zwei Monaten vereinbart. „Der Terminplan wurde bisher und wird auch künftig genau eingehalten und die Maßnahme Ende August — vertragsrechtlich — zum Abschluß gebracht.“

Weiter heißt es in der Erklärung des Magistrats: „Daß zu Beginn der Arbeiten vielleicht der Eindruck entstand, es würde zu Verzögerungen kommen, liegt einfach daran, daß als erstes das Kanalschlußbauwerk an der Kreuzung Wassergasse/Rheinstraße hergestellt werden mußte, erst danach konnte mit den eigentlichen Kanalverlegungsarbeiten begonnen werden. Hinzu kam, daß im genannten Kreuzungsbereich außerdem „Versorgungsleitungen“ angetroffen wurden, deren Lage vorher nicht bekannt war, so daß die Bauarbeiter besonders vorsichtig zu Werk gehen mußten. Alle möglichen „Überraschungen“, die man gemeinhin bei innerstädtischen Kanalbaumaßnahmen immer wieder erlebt, wurden aufgrund langjähriger Erfahrungen — z. B. Kanalsanierung in der Darmstädter Straße, Fahrgasse und Frankfurter Straße — im Zeitplan mit einkalkuliert.“

Nun zu den sturmlaufenden Ladenbesitzern. Außer von Herrn Köhler, der seinen offenen Brief auch der Stadtverwaltung zugeleitet hat, sind die Beteiligten — Baufirma und städtisches Bauamt — bisher von keiner Seite im Hinblick auf Verzögerungen oder Behinderungen angesprochen worden. Nach der Veröffentlichung in der Langener Zeitung ist Herr Köhler wohl selbst über seine Polemik erschrocken, hat er doch im Anschluß daran versucht, sich bei den Bauhandwerkern zu entschuldigen und einen Kasten Bier angeboten.

und schließlich

- daß der geschilderte Unfall einer Kundin nicht durch unseren LKW verursacht wurde und im übrigen auch im normalen Verkehr passieren kann.

Abschließend möchten wir betonen, daß wohl niemand mit Sachverstand eine qualifizierte Arbeit so beurteilen kann — wie geschehen —, daß nur ab und zu eine Schippe Sand bewegt wird und daß bei aller Enge der Baustelle auch noch die Sicherheit der Arbeiter und der Passanten im Vordergrund unserer Ausführung steht.

Es bedarf sicher nicht der unsachlichen Anfeuerung von einem einzelnen Anlieger, „uns auf Trab zu bringen“, es genügt später nicht, sich für das Gerede mit einem Kasten Bier bei ein paar „dummen“ Bauarbeitern entschuldigen zu wollen.

Wir hoffen, daß wir bei anderen Betroffenen etwas mehr Verständnis für unsere Arbeit finden und versichern, daß es an dem unseren für berechnete Sorgen und Probleme während der Bauzeit nicht fehlen wird.“

G. Siemen, Geschäftsführer der Fa. Wingfeld GmbH, Darmstadt

„Terminplan genau eingehalten“

Stellungnahme des Magistrats zum Baufortschritt

Die Stadtverwaltung ist selbstverständlich weiterhin bemüht, im Zusammenwirken mit der ausführenden Firma die unumgänglichen Behinderungen so gering wie möglich zu halten.

Dies gilt auch für die Rüstearbeiten bei der Umgestaltung der Wassergasse, die im Anschluß an die Kanalbauarbeiten in Angriff genommen werden.

Alte Frau schwer verletzt

Eine 77 Jahre alte Radlerin wurde am Dienstag bei einem Verkehrsunfall im Bereich Gartenstraße/Sofienstraße schwer verletzt. Nach Zeugenaussagen soll die Radlerin von der Sofienstraße in die Gartenstraße eingebogen sein, ohne anzuhalten. Ein Lkw-Fahrer bremste seinen Wagen reaktionsschnell ab, konnte jedoch nicht verhindern, daß er die Radlerin erfaßte. Das Fahrrad wurde von einem Vorderrad des Lastwagens überrollt und blieb unter den Zwillingreifen des Schwerfahrzeugs liegen. Die Radlerin hatte Glück im Unglück. Sie geriet zwar unter das Fahrzeug, wurde aber glücklicherweise nicht überrollt.

Beim Überholen frontal zusammengestoßen

Einen Schwer- und vier Leichtverletzte sowie einen Sachschaden in Höhe von 8500 Mark forderte ein Verkehrsunfall, der sich am Samstagabend auf der B 3 vor der Auffahrt der Nordumgehung ereignete. Der Fahrer eines mit drei Personen besetzten Autos soll gegen 22 Uhr ohne Licht in Richtung Spremlingen gefahren sein. Trotz durchgezogener weißer Linie soll er überholt haben. Dabei stieß er mit einem entgegenkommenden Pkw frontal zusammen. Der Anprall war so heftig, daß beide Unfallfahrzeuge nur noch Schrottwert hatten.

Bei dem Unfallversucher wurde eine Blutentnahme durchgeführt. Seiner Führerschein ist er vorläufig los.

Sand bald nicht mehr zu bezahlen

Rudolf Sehrings Argumentation für den weiteren Abbau im Stadtwald

Bei der Förderung von Sand und Kies gibt es nach Ansicht der Firma Adam Sehring & Söhne keine Alternative zum Standort Langen. Denn im Langener Stadtwald befinden sich umfangreiche Lagerstätten in bester Qualität und großer Mächtigkeit sowie ein modern eingerichteter Betrieb, der hervorragend an die Verkehrswege angeschlossen ist, ohne daß die Lastwagen Ortsdurchfahrten passieren müssen.

Die Entfernung zu den Stellen im Rhein-Main-Gebiet, wo der Sand und Kies aus Langen gebracht werden, ist gering. Bei einer Entfernung von mehr als 30 Kilometern — also mit Leerfahrt mehr als 60 Kilometern — sind die Transportkosten bereits höher als der Warenwert. Der Mitinhaber des Langener Unternehmens, Rudolf Sehring, erklärte, mit einer Ausdehnung der Abbaufläche im Stadtwald sei keine Waldvernichtung auf Dauer verbunden, weil eine Verfüllung der entstehenden Grube und eine Wiederaufforstung möglich seien. Sehring machte keinen Hehl daraus, daß von einer Entscheidung für einen weiteren Sand- und Kiesabbau in Langen die Existenz des Betriebs mit 450 Arbeitsplätzen abhängt. Die zur Ausbeute freigelegene Fläche reicht — wie berichtet — nur noch drei Jahre.

Den in unserer Region benötigten Sand und Kies könne man — so fuhr Rudolf Sehring fort — nicht „woanders beschaffen“, wie Ministerpräsident Holger Börner meinte. Denn anderswo gebe es die gleichen Probleme wie in Langen. Es fände lediglich eine Verlagerung zu Stellen statt, an denen die Lagerstätten nicht so mächtig seien, so daß mehr Landschaft beansprucht werden müßte. Schnell könnten Kies und Sand im Rhein-Main-Gebiet zu einer Mangelware werden.

Sand und Kies wären „kaum noch bezahlbar“, wenn sie von weiter beschaffen werden müßten. Für den Transport wären im Jahr 250000 bis 300000 Hin- und Rückfahrten mit Zehntonnen notwendig, was eine erhebliche zusätzliche Belastung der Straßen bedeuten würde, so daß „eine

Blockade der Betroffenen nur eine Frage von Tagen“ wäre. Für den weiteren Abbau von Kies und Sand will die Stadt Langen dem Unternehmen im Süden des Areals eine etwa 35 Hektar große zusätzliche Fläche verpachten. „Damit würde unsere Existenz bis zum Jahre 2000 gesichert und auch die Rohstoffversorgung für die Bauwirtschaft der Region gelöst“, führte Rudolf Sehring aus. Für die Inanspruchnahme dieses Geländes hatte sich im Dezember 1979 mit den Stimmen aller Parteien die frühere RPU im Rahmen der Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsplanes ausgesprochen. Doch ein Abänderungsverfahren, das daraufhin von der Stadt bei der Landesregierung beantragt worden war, wurde schließlich auf Eis gelegt. Nach wie vor steht eine Entscheidung aus.

Das ärgert nicht nur die Inhaber des Unternehmens, sondern ebenso die Mitarbeiter, deren Sprecher kürzlich bei einem Besuch des CDU-Landesvorsitzenden Dr. Alfred Dreger deutliche Worte fand. Rudolf Sehring erklärte gegenüber der Langener Zeitung: „Wir stellen klar und deutlich heraus, daß wir nicht einen Kubikmeter des geförderten Sandes und Kieses für uns behalten. Wir geben das Material lediglich an die Verbraucher weiter. Die Verbraucher — das sind unsere Mitbürger, unsere Gesellschaft. Insofern sind wir ein reines Bedarfsdeckungsunternehmen für andere — nicht mehr und nicht weniger. Aus diesem Grund sind die gegen uns und unsere Branche aufgegebenen Ressentiments und Verkettungen von der Sache her ungerecht und völlig haltlos.“

Bald wieder gelbe Mützen

Umfangreiches Programm zur Sicherung des Schulweges

Am 2. August beginnt wieder der Schulalltag. Für die künftigen ABC-Schützen ist damit auch der erste Schultag gekommen, auf den man so lange gewartet hat. Zur Sicherheit der meist noch verkehrsunerfahrenen Schulanfänger, für die der tägliche Schulweg besonders anfangs mit vielen Gefahren verbunden ist, sind zahlreiche Vorkehrungen getroffen worden.

Die für die Grundschulen der Albert-Schweitzer-Schule, der Ludwig-Erk-Schule, der Geschwister-Scholl-Schule und der Wallschule erstellten Schulwegpläne sind auf den neuesten Stand gebracht und den Schulleitungen für jeden Schulanfänger übergeben worden. Sie werden am ersten Schultag ausgehändigt. Gleichzeitig werden auch wieder gelbe Mützen und Kopftücher ausgegeben, die auch in diesem Jahr wieder von der Bezirksparkasse Langen gespendet werden.

Der Schulweg ist markiert und sollte unbedingt eingehalten werden, damit die Gefahren nicht unnötig größer werden. An die Eltern richtet der Magistrat folgende Bitten:

Achten Sie darauf, daß Ihr Kind die signalfarbene Kopfbedeckung aufsetzt.

Gehen Sie zusammen mit Ihrem Kind den Schulweg ab und machen Sie ihm dabei Gefahrenpunkte bewußt.

Lassen Sie sich auch einmal von Ihrem Kind führen und überzeugen sich auf diese Weise, ob Ihr Kind auf seinem Schulweg auftretende Verkehrssituationen selbstständig bewältigen kann. Prüfen Sie Ihrem Kind ein, daß eine Bordsteinkante grundsätzlich „Halt!“ bedeutet und daß es in schwierigen Verkehrssituationen mit anderen Verkehrsteilnehmern Blickkontakt aufnehmen soll.

An verkehrsreichen Punkten, wo Schulwege von stark befahrenen Straßen gekreuzt werden, werden zusätzliche Hinweisstafeln aufgestellt, die motorisierte Verkehrsteilnehmer zur besonderen Rücksicht den Kindern gegenüber ermahnen.

Auch die Polizeistation Langen wird trotz Personalmangels eine Aktion „Schulwegsicherung“ durchführen. In den Gebieten mit Grundschulen werden vor Beginn und Ende des Unterrichts die Polizeistreifen verstärkt. Außerdem wird ein Beamter in den Klassen mit den Schulanfängern und den Eltern sprechen und anschließend den Schulweg gemeinsam begehen.

An alle Auto-, Motorrad- und Mopedfahrer ergeht der dringende Appell, vor allem dort langsam und vorsichtig zu fahren, wo sie Kinder mit den signalfarbenen Kopfbedeckungen sehen und wo Verkehrszeichen, Plakate und Markierungen auf den Schulweg der ABC-Schützen aufmerksam machen.



Szene aus dem Schutzdienst: Der Scheintäter befindet sich auf der Flucht und wird vom Hund gestellt. „Herren“ wartet in sicherer Entfernung. Auf Kommando läßt der Hund los.

Hunde-Wettkampf im Flutlicht

Der VPS Langen lädt Hundefreunde ein

Der VPS Langen lädt am Samstag, dem 7. August alle Hundefreunde zum zweiten Flutlichtwettkampf ein. Gezeigt wird der Leistungsstand von mehr als dreißig Hunden aus der näheren und weiteren Umgebung. Der Wettkampf findet auf dem Vereinsgelände am oberen Steinberg statt. Er beginnt um 17 Uhr und endet mit der Siegerehrung gegen 1 Uhr nachts.

Gestritten wird in den einzelnen Ausbildungsstufen Schutzhund I—III um die Wanderpokale des VPS Langen sowie um Sachpreise. Außerdem wird jeder teilnehmenden Mannschaft ein Erringerungspokal überreicht. Geprüft werden die Hunde in der Unterordnung und im Schutzdienst.

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt. Der Verein freut sich auf Besucher. Vielleicht bietet der Wettkampf manchem Hundebesitzer Anreiz, auch seinen Hund auszubilden. Die Möglichkeit, unter fachlicher Anleitung dem Freund Gehorsam beizubringen, wird während der Übungsstunden jeden Dienstag und Donnerstag ab 20 Uhr und sonntags ab 10 Uhr geboten.

Eine Ausbildung des Hundes im Schutzdienst bietet nicht nur mehr Sicherheit. Sie gibt zudem dem Hund die Möglichkeit, seinen Jagd- und Beutetrieb kontrolliert zu befriedigen. Auch das

Suchen einer Fährte können Hunde erlernen. Alle Mitglieder stehen mit Rat und Tat zur Seite, wenn Probleme in der Hundehaltung, in der Pflege oder in der Ernährung auftreten. Nach getaner Arbeit mit dem Hund wird beim VPS Geselligkeit groß geschrieben.

Sechs VHS-Kurse bereits ausgebucht

Kurz nach Erscheinen des Langener Kulturprogramms 1982/83 setzte eine starke Nachfrage nach verschiedenen Kursen ein, berichtete der Magistrat. Bereits ausgebucht sind folgende Kurse: Einführung in die Pilzkunde, Ikebana für Fortgeschrittene, Keramik für Erwachsene (sofort für Anfänger als auch „Mein selbstgeformtes Teeservice“), Bauernmalerei für Anfänger und Porzellanmalerei für Anfänger.

In diesem Zusammenhang wird noch einmal darauf hingewiesen, daß das Langener Kulturprogramm in diesem Jahr nicht mehr allen Haushaltungen zugestellt worden ist. Die Programme sind bei der Geschäftsstelle der Volkshochschule im Rathaus, an der Rathaus-Zentrale, beim Reisebüro am Rathaus sowie bei allen Langener Banken kostenlos zu haben.

NEUHEIT!

Verlegebeispiele:

classico®

Der Betonpflasterstein mit dem Natursteincharakter.

classico ist ein naturbrauner Betonpflasterstein, mit dem man problemlos effektvolle Pflasterungen verschiedenster Art ausführen kann.

classico eignet sich hervorragend bei Altstadtsanierungen, für die Ausstattung von Fußgängerzonen, Wohnstraßen, Gehwegen, Gärten, Parks, von Schwimmbädern und Sportanlagen, sowie für Terrassen und Dachgärten.

classico ist die wirtschaftliche Alternative zum in der Anschaffung und Verarbeitung sehr aufwendigen Naturstein.

Betonsteinwerk an der B 44:
Adam Sehring & Söhne
Sand-, Kies- und Splittwerke
Schiffahrt • Transportbeton
Fertigmörtel • Betonsteine
Waschbeton • Tiefbau
Verwaltung:
6070 Langen, Postfach 1627
Tel.: 06 11 / 69 10 33
Telex 0414298.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 60
Freitag, den 30. Juli 1982

Maßvolle Eigenentwicklung

Widerspruch des Ortsbauernverbandes gegen den Flächennutzungsplan

Nicht nur von einer Reihe von Bürgern und Verbänden, auch vom Ortsverband Egelsbach sind Stellungnahmen und Widersprüche zum Entwurf des Flächennutzungsplanes eingegangen, den der Umlandverband vorgelegt hat. Diese Schriftstücke füllen beim Gemeindevorstand bereits einen Ordner. In dem Gespräch, das die Egelsbacher Nachrichten mit dem Ersten Beigeordneten Peter Friedrichs führten, geht es um solche Bedenken, Anregungen und Proteste.

EN: Worauf konzentrieren sich im wesentlichen die Widerstände aus der Bevölkerung gegen den Entwurf des Flächennutzungsplanes, den der Umlandverband vorgelegt hat?

Friedrichs: Da geht es vor allem um den Bereich jenseits der B 3. Dort steht ein schon Jahre andauerndes Flurbereinigerungsverfahren kurz vor dem Abschluß. Die Besitzzuweisung steht unmittelbar bevor. Es ist verständlich, daß diese Grundbesitzer nun gegen eine Ausweisung dieses Geländes als Grünland — so sieht es der Umlandverband vor — Sturm laufen. Sie möchten jetzt nicht wieder anderen Planungen zum Opfer fallen, sondern ihren Besitz behalten und gärtnerisch bzw. landwirtschaftlich nutzen. Auf keinen Fall möchten diese Bürger ihr Gelände für einen Golfplatz oder eine Trabrennbahn — diese Reizworte fielen in der Diskussion — hergeben.

EN: Eine Bebauung in diesem Bereich ist ausgeschlossen?

Friedrichs: Das ist nicht vorgesehen und war auch nicht geplant, und zwar weder von der Gemeinde Egelsbach noch vom Umlandverband.

EN: Wird sich die weitere Bebauung vollziehen?

Friedrichs: Hier hat der Umlandverband die Vorstellungen der Gemeinde aufgegriffen. Die weitere Bebauung soll sich nördlich des Ortes in Richtung Langen vollziehen. Nur dort ist eine bauliche weitere Entwicklung der Gemeinde möglich. Wir haben dort ja schon Vorsorgemaßnahmen getroffen, indem dort ein Kindergarten und eine Sporthalle gebaut worden sind. Zudem befindet sich dieses Gebiet in einer Entfernung von der Main-Neckar-Bahnlinie, die es gestattet, zu Fuß den Bahnhof zu erreichen. Das ist in der Diskussion um die S-Bahn sehr wichtig. Hier im Norden von Egelsbach haben wir die Möglichkeit einer maßvollen Eigenentwicklung, wobei wir allerdings berücksichtigen wollen, daß dies nicht nur für das Jahr 2000, sondern auch darüber hinaus gilt.

EN: Welche Höchstgrenze sieht der Flächennutzungsplan des Umlandverbandes hinsichtlich der Einwohnerzahl von Egelsbach vor?

Friedrichs: Das ist nicht genau definiert worden, sondern hängt wesentlich davon ab, wie die Bebauungspläne für dieses Gebiet aussehen werden. Und dies ist eine Angelegenheit der Gemeinde, also des Ortsparlamentes. Es kommt darauf an, wie dicht dort einmal gebaut wird.

EN: Zur Zeit hat Egelsbach wieviele Einwohner?

Friedrichs: 8756 waren es im vorigen Monat — also rund 8800 Einwohner. Ich bin nicht der Meinung, daß die Einwohnerzahl hochschnellen sollte.

EN: Aber Egelsbach wird eines Tages auf mehr als 10000 Einwohner anwachsen. Oder sehen Sie das anders?

Friedrichs: Es wird meiner Ansicht nach mindestens zwanzig Jahre dauern, bis wir auf 10000 Einwohner kommen. Wir sind wirklich nicht darauf aus, auf Teufel komm raus zu wachsen. Dies würde nur Probleme, vor allem Folgekosten schaffen, wenn wir gute Einrichtungen der Infrastruktur haben. Sie müssen alle erhalten werden. Das verschlingt erhebliche Mittel. Auch aus diesem Grund ist ein langsames Wachstum zu begründen.

EN: Können nicht von der Landwirtschaft erhebliche Widerstände gegen den Entwurf des Flächennutzungsplanes?

Friedrichs: Beispielsweise hat der Umlandverband im Westen von Bayerseich ein Kleingartengelände ausgewiesen, und zwar unmittelbar an den Bachlauf angrenzend. Die Landwirte wollen dieses Gelände weiterhin landwirtschaftlich nutzen sehen.

EN: Wie viele landwirtschaftliche Betriebe gibt es eigentlich noch in Egelsbach?

Friedrichs: Es gibt in unserer Gemeinde noch acht Voll- und drei Nebenerwerbsbetriebe. Die Siedlungspolitik ist in der Vergangenheit zu Lasten der landwirtschaftlichen Fläche gegangen. Deswegen sind die Landwirte daran interessiert, ihre Anbaufläche nicht weiter reduziert zu werden. Freilich schließt dies nicht aus, daß wir eine maßvolle Weiterentwicklung im Baubereich durchführen. Doch das schließt das andere nicht ganz aus.

EN: Würden Sie bitte im Detail auf die Stellungnahme der Egelsbacher Landwirte zum Entwurf des Flächennutzungsplanes eingehen?

Friedrichs: Wir haben ein Schreiben des Ortsbauernverbandes vorliegen, der sich zunächst gegen die Aufforstung der Flächen südlich des Flutlichtes sowohl aus landwirtschaftlicher Sicht als auch aus der zu erwartenden Schutzfunktion wendet. In diesem Brief der Landwirte heißt es: „Wir bedauern, daß diese Entscheidung nicht durch Sachargumente, sondern durch politische Argumente entschieden worden ist.“ Dazu müssen wir feststellen, daß wir Waldflächen in jedem Fall für wichtig halten, wenn sie auch als Ersatzaufforstung für die Startbahn 18 West des Frankfurter Flughafens gedacht sind. Deswegen haben wir den Vertrag über eine Aufforstung mit der Flughafen Frankfurt/Main AG abgeschlossen. Die Aufforstung ist angefallen. Hier können wir der Argumentation des Ortsbauernverbandes nicht folgen. Dieser Punkt ist also erledigt.

Zweitens lehnt — wie bereits gesagt — der Ortsbauernverband das geplante Kleingartengelände westlich von Bayerseich ab, weil dieses Gelände eine wertvolle landwirtschaftliche Nutzfläche darstellt. Ebenso ist nach Ansicht der Landwirte, die Umwidmung nördlich des Heegbachs aus landwirtschaftlicher Sicht nicht zu vertreten, da dieser Bereich zur Zeit als Ackerland genutzt wird. Der Bachrand wird derzeit sehr stark begangen, so daß erhebliche Schäden an den angebaute Kulturen entstehen. Eine Umwidmung in diesem Bereich bringt deshalb nach unserer Sicht keinerlei ökologisch wertvolle Zonen. Auf der Südseite mit der Nutzung als Grünland bzw. dem angrenzenden Wald steht der Ausweisung eines Schutzgebietes aus landwirtschaftlicher Sicht nichts im Wege“, heißt es in der Stellungnahme des Ortsbauernverbandes.

EN: Und wie denken Sie darüber?

Friedrichs: Man kann darüber geteilter Meinung sein. Es ist zu verstehen, daß sich der Ortsbauernverband um die Erhaltung der landwirtschaftlichen Flächen sorgt. Ich vermag allerdings nicht abzusehen, wie die Gemeindevorteilung darüber befindet, zumal es um eine Fläche von immerhin rund 50000 Quadratmetern geht. Da müßte schon mehr als lediglich freies Gartengelände entstehen. Möglicherweise müßte sich ein Verein gründen. Hinzu kommen noch Erschließungsmaßnahmen.

EN: Dabei geht es um eine Interessenabwägung, bei der wohl der örtliche Bedarf an Kleingärten eine große Rolle spielen dürfte.

Friedrichs: Richtig! Wir waren immer davon ausgegangen, daß es einen großen Bedarf an Kleingärten gibt. Nun hat die evangelische Kirche auf ihrem Sonderbaugelände in Bayerseich keine Kirche errichtet, weil dieser Teil der Gemeinde nicht so groß wird wie einmal angenommen worden war. In Bayerseich leben zur Zeit zwischen 2700 und 2800 Menschen. Dort entstehen noch 79 Sozialwohnungen, die wir mit Hilfe des Landes bauen. Außerdem entstehen dort 25 NATO-Wohnungen, die vor allem für die Familien amerikanischer Offiziere gedacht sind. Außerdem entstehen an der B 3 noch mehrere mehrgeschossige Häuser. Dadurch dürften insgesamt noch vier bis fünf hundert Einwohner hinzukommen, so daß in Bayerseich bei einer Einwohnerzahl von 3000 bis 3200 ein Abschluß gefunden werden dürfte. Das sind zu wenig Einwohner, um dort eine eigene Kirchengemeinde einzurichten.

Deswegen hat die evangelische Kirche ihren Grundbesitz zur Verpachtung Kleingärtnern angeboten. Aber es fanden sich — man höre und staune — nicht genügend Bewerber, obwohl eine öffentliche Ausschreibung in der Kirchenzeitung erfolgt war. Es mußte sogar ein 800 Quadratmeter großer Garten parzelliert werden, den zu bestellen schon Arbeit und kein Hobby mehr bedeutet. Dies veranlaßt mich, davon auszugehen, daß der örtliche Bedarf an Kleingartengelände nicht so groß ist wie bislang angenommen worden war. Offensichtlich geht es dem Umlandverband nicht allein um die Deckung des örtlichen, sondern auch des überregionalen Bedarfs.

EN: Der kommt im wesentlichen aus Frankfurt.

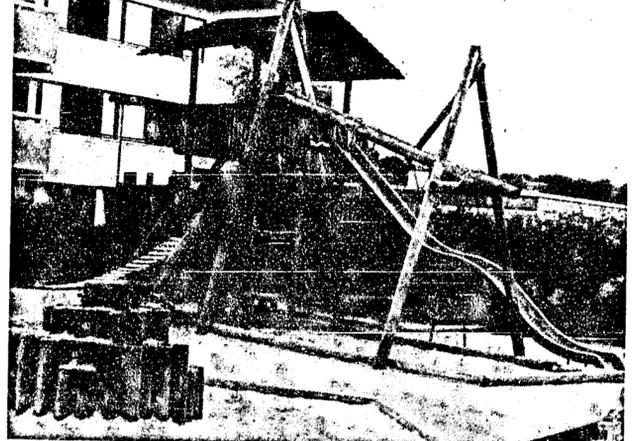
Fortsetzung auf der nächsten Seite

Sommerfest der Leichtathleten

Am Dienstag, dem 3. August, findet im Clubraum des Sportgeländes der Vorverkauf für das Sommerfest der SGE-Leichtathleten statt. Die Fete steigt am 14. August um 20 Uhr im Bürgerhaus. Die Vorbereitungen laufen auf vollen Touren und versprechen wieder einiges. Der Vorverkauf beginnt am Dienstag um 19 Uhr.

Training für Sportabzeichen

Jeden Dienstag ab 18 Uhr treffen sich auf dem Egelsbacher Sportgelände interessierte Frauen und Männer, um unter der Leitung von Herrn und Frau Bernau für das Sportabzeichen und Mehrkampfabzeichen des Deutschen Leichtathletik-Verbandes zu trainieren.



Kinderspielplatz in Bayerseich.

Bundesbahn besteht auf Überführung

Durch kurze Rampen Ersparnis von 1,5 Millionen Mark gegenüber der gewünschten Unterführung

Das Projekt Umgehungsstraße kommt nicht so recht vom Fleck. Nach wie vor kämpft der Gemeindevorstand in Übereinstimmung mit der Gemeindevertretung um eine Unterführung der Kreisstraße K 168 unter der Main-Neckar-Bahnlinie. Doch die Bundesbahn wünscht eine Überführung. Sie scheut die ihrer Ansicht nach hohen Kosten.

Sie belaufen sich — wie Erster Beigeordneter Peter Friedrichs auf Anfrage mitteilte — auf rund 9 Millionen Mark für eine Unterführung. Nach dem Eisenbahn-Kreuzungsgesetz muß davon die Bundesbahn ein Drittel tragen, während ein weiteres Drittel auf den Bund entfällt und der Bausträger, also der Kreis Offenbach, einen ebenso hohen Anteil zu tragen hat.

Wegen der langen Rampen würde ein Überführungsbauwerk, wie es die Bundesbahn wünscht, sogar noch etwas teurer werden, mindestens aber den gleichen Betrag erfordern, stellte Friedrichs fest. Die Bundesbahn legte daraufhin eine andere Planung vor, die nur kurze Rampen zur Brücke vorsieht, so daß ein Riesen-Buckel entsteht. Dadurch würden sich die Kosten für eine Überführung der Kreisstraße auf 7,5 Millionen Mark reduzieren, hat die Bundesbahn errechnet.

Das Straßenverkehrsamt erklärte, es sei nicht bereit, gegenüber diesem Projekt die Mehrkosten zu tragen, falls die Gemeinde Egelsbach auf dem Bau einer Unterführung bestehen sollte. Dann müßten nach Auffassung der Bundesbahn der Kreis und die Gemeinde diese Mehrkosten tragen. Der Gemeindevorstand forderte nun den Kreisausschuß zu einer Stellungnahme auf.

Die Angelegenheit wird voraussichtlich in Kürze in der Gemeindevertretung behandelt werden müssen.

Die Stenografen tagen

Der Stenografenverein 1952 Egelsbach e. V. lädt am kommenden Montag um 20.30 Uhr zur Vorstandssitzung in das Vereinshaus der SGE „Unterhaltung Roll- und Eisensport“ in der Heideberger Straße ein. Die Stenografen beraten und diskutieren Fachfragen, die Unterrichtsarbeit nach den Sommerferien, die Arbeitsleistung im Vorstand, die Teilnahme am Bezirkstag in Dreieich und am Verbandstag in Erbach.

Am 4. Dezember veranstalten die Stenografen im großen Saal des Eigenheim-Saalbaus ihren traditionellen Stenografenball.

40 Jahre bei der Bahn

Der Bundesbahnbetriebsinspektor Gerhard Matzke, der in der Bahnhofsstraße 2 wohnt, begeht am 1. August sein 40jähriges Dienstjubiläum bei der Deutschen Bundesbahn. Er trat bei der Eisenbahn 1942 als Jungwerker ein. Die Ernennung zum Beamten erfolgte 1960. Seit März 1979 ist Herr Matzke bei der Güterabfertigung Darmstadt als Kundenberater „Güterverkehr“ beschäftigt.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Einladung CDU

zum Besuch von

Gottfried Milde

Fraktionsvorsitzender

am Mittwoch, dem 4. August 1982, um 20 Uhr

im Saalbau-Eigenheim, Egelsbach.

Es spielen ab 19.30 Uhr die Egelsbacher Musikanten zum Platzkonzert.

CDU

Es freut sich auf Ihren Besuch Ihre

Maßvolle Eigenentwicklung

Friedrichs: Die Stadt Frankfurt baut ja allenthalben auf den letzten Fleckchen, die ihr noch verbleiben, Wohnungen, um die rückläufige Entwicklung ihrer Einwohnerzahl aufzuhalten. Da bleibt natürlich wenig Raum für Kleingärten, zumal einige der Bundesgartenschau geopfert werden. Die Befriedigung der Freizeit- und Erholungsinteressen der Frankfurter Bevölkerung sollen deswegen weitgehend in das Umland verlagert werden. Auch hier hat die Egelsbacher Gemeindevertretung zu entscheiden.

EN: Was führt denn der Ortsbauernverband zu der Verwendung des Geländes östlich der B 3 aus?

Friedrichs: In dem Brief der örtlichen Landwirte an den Gemeindevorstand heißt es dazu: „Östlich der B 3 ist eine Ausweisung als Grünfläche mit Dauerkleingartengelände, Freizeit- und Erholungsanlagen sowie Sportanlagen nicht angebracht, da sie ein derzeit noch intaktes landwirtschaftliches Gebiet unwidmet. Eine geschlossene Kleingartenanlage besteht in diesem Bereich entgegen der Vorlage nicht. Wir müssen dazu weiter feststellen, daß 1980 bei der Flurbereinigung von allen Behörden dieser Bereich zur landwirtschaftlichen Nutzung erklärt wurde. Als Folge dieser Ausweisung wurden die Eigentumsflächen von zwei zur Zeit noch im Ort bestehenden landwirtschaftlichen Betrieben in diesen Bereich gelegt. Das acht Jahre später eingeleitete Zweckflurbereinigungsverfahren für den Bau der Autobahn A 61 erfolgte ebenfalls mit dem Ziel, diese Flächen in einen intakten landwirtschaftlichen Zustand zu erhalten. Die nunmehr ankommenden Bestrebungen, den Bereich umzuwidmen und außerdem den Autobahnanschluß abzudämmen, sind aus den vorgenannten Gründen strikt abzulehnen. Hier wird weder aus verkehrlicher noch aus landschaftsplanerischer Sicht ein Vorteil erzielt.“

Die vorgeschlagene Verwendung des Geländes östlich der Bundesstraße ist aber auch bei anderen Bürgern auf heftige Kritik gestoßen. Wir sehen sehr wohl die Problematik, die mit Bümmlingstraße zusammenhängt, die B 3 zu einer Kreisstraße herabzustufen, um Langen und Dreieich vom Durchgangsverkehr freizuhalten. Wir sind allerdings der Auffassung, daß die derzeitige Lösung der Anbindung der B 3 an die A 61 so bleiben kann. Man muß das nicht unbedingt wieder ändern, zumal Verhandlungen mit dem Straßenbauamt und anderen Ämtern eindeutig gezeigt haben, daß man alles so lassen kann, wie es ist.

ohne auf die geplante Herabzonung der B 3 verzichten zu müssen. Eine Entlastung der heutigen B 3 läßt sich auch durch verkehrshlenkende Maßnahmen und den Einbau von Schikanen erzielen. Grundsätzlich gilt es auch hier, abzuwarten, bis das Ortsparlament seine Entscheidung gefällt hat.

Es liegen uns hier noch eine Menge von Widersprüchen einzelner Bürger und von Verbänden vor, die nach dem neuen Gesetz klageberechtigt sind.

EN: Da kommt ein schönes Stück Arbeit auf Gemeindevertretung und Gemeindevorstand zu.

Friedrichs: Trotzdem sehe ich der Sache mit Ruhe entgegen. Man wird Kompromisse finden, die irgendwo in der Mitte liegen, ohne daß ein Fünftel der Bürger unzufrieden ist und sich auf Dauerprotest einstellt.

Neue Kurse in Säuglingspflege

Am Montag beginnt die Dezentrale Ev. Familienbildung wieder im Gemeindevorstand in Egelsbach neue Kurse in Geburtsvorbereitung und Säuglingspflege.

In der Geburtsvorbereitung (19 bis 20 Uhr) werden Kurse für Paare und für Frauen allein (20 bis 21.30 Uhr) angeboten.

Anmeldungen werden bei Kursbeginn oder von Frau Praag (Tel. 4 91 49) entgegengenommen.

Gottfried Milde kommt

Im Rahmen des Wahlkampfes kommt der CDU-Fraktionsvorsitzende im Landtag, Gottfried Milde, am kommenden Mittwoch nach Egelsbach. Er wird um 20 Uhr im Eigenheim-Saalbau sprechen.

Kirchliche Nachrichten

- Sonntag, 1. August**
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Giebner)
- Mittwoch, 4. August**
10.00 Uhr Schulanfänger-Gottesdienst (kath. Kirche)
- Donnerstag, 5. August**
15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe

Die Kriminalpolizei rät: Es gibt keine harmlosen Drogen

Ob gute Worte, ob Schelte: Es änderte sich nichts. Katrins Not in der Berufsschule wurde immer schlechter. Ihr Chef verwahrte sie mehrmals wegen ihrer Interessenslosigkeit. Schließlich wurde ihr gekündigt, weil sie nur noch einen Bruchteil ihrer Arbeiten erledigte. Auch ihr langjähriger Hausarzt wußte keinen Rat. Organisch war sie gesund, geistig dagegen wirkte sie immer öfter wie „weggetreten“.

An Rauschgift dachte damals niemand in dem kleinen Ort. So etwas vermutete man doch nur in Großstädten. Als Katrin dann nach einem Ladendiebstahl ergriffen wurde, kam heraus, daß sie bereits seit zwei Jahren regelmäßig Haschisch konsumierte.

Angefangen hatte es auf einer Party. „Nur mal probieren“ wollte auch Katrin. Schließlich möchte man ja den Freunden an „Erfahrung“ nicht nachsehen. Aber beim Probieren blieb es nicht. Immer wenn Katrin glaubte, Probleme zu haben, drehte sie sich ein. „Joint“. Erst ab und zu, dann regelmäßig. Die Gefährlichkeit dieser Art von „Problemlösung“ erkannte sie nicht, denn ihre „Freunde“ sagten ihr, Haschisch sei harmlos, was sie nicht süchtig mache.

Das gleiche wird von anderen Rauschgiften auch behauptet, die — wie Haschisch — nicht zur körperlichen Abhängigkeit führen. Das Märchen von den „harmlosen, weil nicht süchtig machenden“ Drogen ist jedoch barer Unsinn, denn Suchtexperten schätzen die seelische Abhängigkeit von Rauschgiften genauso gefährlich ein wie die körperliche. Schließlich bedeutet seelische Abhängigkeit, daß man ohne die anregende oder dämpfende Wirkung der Droge nicht mehr auskommt und zwanghaft immer wieder danach greifen muß, um sein seelisches Gleichgewicht zu finden.

Deswegen dürfen sich Eltern nicht damit abfinden, ihr Kind nehme ja „nur Haschisch“. Der größte Teil der Heroinabhängigen hat vorher Haschisch geraucht. Für sie alle kam der Tag, an dem „Hasch nichts mehr brachte“, an dem sie auf Heroin umstiegen. Sie alle waren einmal der Ansicht, sie könnten die verschiedenen Drogen probieren und jederzeit wieder aufhören.

Dies widerlegt eindeutig eine der bisher gründlichsten wissenschaftlichen Untersuchungen über Drogenkarrieren. Darin geben drei Viertel der Jugendlichen an, daß Haschisch ihre Einstiegsdroge war. Auch die Annahme, vor allem Jugendliche mit Kontaktschwierigkeiten oder aus Problemfamilien würden zur Droge greifen, erwies sich als falsch: Fast immer ist Neugierde die Triebfeder.

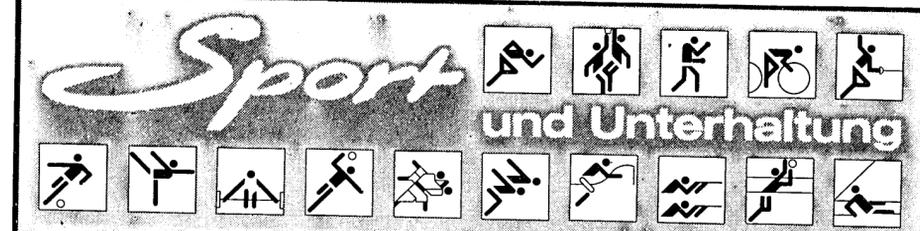
Deshalb rät die Kriminalpolizei: Finger weg von allen Rauschgiften. — Es gibt keine harmlosen Drogen.

Informieren Sie sich über Rauschgifte — z. B. bei den Drogenberatungsstellen oder der Polizei. Sprechen Sie mit Ihrem Kind offen über Drogen und ihre Gefährlichkeit.

Interessieren Sie sich dafür, wo und mit wem Ihr Kind seine Freizeit verbringt, denn es gibt auch falsche Freunde.

Weitere wertvolle Tipps finden sich auf den Teilnahme Scheinen des Kripo-Mitdenkerspiels. Auch diesmal sind wieder wertvolle Preise zu gewinnen. Der erste Preis ist ein vierzehntägiger Traumurlaub für zwei Personen auf Sri Lanka. Teilnahme Scheine gibt es bei jeder Polizeidienststelle.

Offenbachs Rauschgiftfahnder konnten im letzten Jahr 68 Kilogramm Haschisch und 185 Gramm Marihuana aus dem Verkehr ziehen. Das sind 10 Prozent der in Hessen sichergestellten Cannabisprodukte. Als Herkunftsländer kristallisierten sich die Staaten in Nordafrika heraus.



Nr. 60

Freitag, den 30. Juli 1982



Der Wolfsburger Jürgen Negwer kommt neben anderen Spitzensportlern am 20. August zu einem Turnier nach Langen. Das Bild zeigt ihn bei den Deutschen Meisterschaften 1981 beim Stoßen von 185 Kilogramm.

Der KSV ist halbwegs zufrieden Deutsche Nationalmannschaft kommt nach Langen

Lange haben die KSV-Gewichtheber darauf warten müssen, bis sie ihre Wettkampfstätte wieder in vollem Umfang nutzen können. Zu Beginn der großen Sommerferien war im Kraftsportzentrum in der Zimmerstraße eine Baufirma eingezogen und hatte begonnen, den schon älteren Plan eines Balkons zu verwirklichen. Zur Stunde ist die „Vergrößerung“ der Wettkampfstätte bis auf ein paar Feinarbeiten abgeschlossen.

Die neue Tribüne, deren Bau ohne die finanzielle Hilfe der Stadt Langen unmöglich gewesen wäre, bringt den Kraftsportlern einen Platzgewinn von rund 50 Quadratmetern, die für Übungsmaschinen und bei Wettkämpfen durch Zuschauer genutzt werden sollen. Zwar ist man beim KSV immer noch nicht zufrieden und lächelnd mit der nicht mehr verfügbaren Stadthalle für Spitzbegegnungen, aber die neue Errungenschaft bringt immerhin eine kleine Entlastung.

Am Samstag, dem 14. August soll die Halle eingeweiht werden mit den Südhessischen A- und B-Juniorinnenmeisterschaften. Bereits sechs Tage später, am 20. August um 19.30 Uhr, wird ein sensationelles Turnier stattfinden: Zwei Spitzensportler des Deutschen Gewichtheberverbandes wollen in Langen ihren Leistungsstand zeigen. Mit von der Partie sind so berühmte Sportler wie Rolf Milsner, Jürgen Negwer und Norbert Bergmann. Hier soll sich entscheiden, wer Mitte September bei der Gewichtheberweltmeisterschaft in Lubljana/Jugoslawien im deutschen Team ist. Vier Athleten haben sich schon mit ihren bisherigen Leistungen qualifiziert. Die anderen acht werden allerdings noch zu kämpfen haben, so daß dem Zuschauer absolute Topleistungen geboten werden.

Vom Vereinsvorsitzenden Horst Bönig, der sich um die Ausrichtung dieses Testkampfes sehr bemüht hat, hört man: „Wir werden durch

SSG Langen knapp gesiegt

Mit einer guten Leistung begann die SSG Langen die neue Saison. Man verlor zwar gegen den Bezirksligisten TV Hausen, doch nur denkbar knapp mit 2:3 (1:0) Toren. Die 1:0-Führung für die SSG erzielte Michael Raudnitzky nach 44 Spielminuten, von Mandic und Klaus Rill in diese ausgezeichnete Schußposition gebracht.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit wurde der Druck des Gastgebers auf das Tor der SSG immer stärker. Doch bei den gefährlichen Kontern der SSG fehlte noch etwas die Konzentration und auch das Schußglück. Mandic, Fink und Fischer hatten bei ihren großen Chancen das 2:0 auf den Füßen. In der 60. Minute dann doch noch das 2:0 für die SSG, als Rill einen Freistoß in den Fünf-Meter-Raum flankte und Fink mit dem Kopf den Ball über die Torlinie drückte. Aber bereits im Gegenzug der 1:2-Anschlußtreffer. Als dann etwa 10 Minuten vor Spielende Rill verletzt ausschied, kam der Gastgeber mit einem Freistoß zum 2:2-Ausgleich und mit dem Schlußstoß sogar noch zum 3:2-Siegtreffer.

Im Spiel der Reservierten gewann die SSG Langen mit 2:0 Toren.

SSG Langen: Frenzl, De Ginder, Hahnel (46. Nold), Fischer, Braukmann, Martin (20. Mandic), Rill (80. Bott), Raudnitzky, Starke, Nuss, Fink.

Am kommenden Sonntag spielt die SSG Langen in einem weiteren Freundschaftsspiel beim B-Ligisten Eiche Offenbach. Das Spiel findet um 16 Uhr am Bierbrauer Weg in Offenbach statt. Die Reservierten der beiden Mannschaften bestreiten das Vorspiel bereits um 14 Uhr.

8. Dreieichturnier beim TVD

Gibt es „keine Rehabilitation gegen den SVD?“

Am kommenden Wochenende kommt auf den Hainer TV eine organisatorische Großaufgabe zu. Viele kleinere und größere Anstrengungen sind sowohl von den ehrenamtlichen „Funktionsträgern“ als auch von manchen Aktiven notwendig, um zum 8. Mal das Dreieichturnier ablaufen zu lassen.

Vielen wird noch das letzte Turnier in Erinnerung sein, welches den sportlichen Höhepunkt einer Festwoche anlässlich des hundertjährigen Bestehens des TVD bildete. Damals wurden vor mehreren hundert Zuschauern beachtliche Leistungen geboten. Im Endspiel besiegte schließlich die Götzenhainer SG die Mannschaft des Veranstalters nach spannendem Spiel mit 1:0.

Beide Mannschaften zeigten im Verlauf des Turniers, daß klassenübere Mannschaften durchaus in den kürzeren ziehen können.

So ist auch am kommenden Wochenende nicht ausgemacht, wer den Pokal und den Satz Trikots mit nach Hause nehmen darf. Vergleiche der A mit der B-Klasse werden wieder im Vordergrund des Geschehens stehen.

Außerdem dient den Trainern das Turnier zur Saisonvorbereitung und zur Standortbestimmung ihrer Teams. Neue Formationen sollen entstehen oder müssen ausprobiert werden, zumal es am Ende der letzten Saison zu einschneidenden Veränderungen bei den teilnehmenden Mannschaften gekommen ist. So werden etwa die Fans der TG Sprendlingen erste Aufschlüsse darüber erwarten, ob ihre Truppe es der SKG nachmachen und den direkten Wiederaufstieg ermöglichen kann. Auch die in die B-Klasse aufgestiegenen Buchschläger erwarten Erkenntnisse, wie sie in der B-Klasse wohl zurecht kommen werden.

Die Schützlinge von Trainer Zirpel wollen in der Vorbereitung auf die neue Saison ein Stück weiterkommen. Die ersten drei Spiele in der Aufgabelopphase ließen manche Wünsche offen. Vor allem das letzte Spiel gegen den Ortsrivalen SVD, das glatt mit 0:4 verloren ging, läßt die Spieler auf Rehabilitation hoffen. Ein erneutes Duell in einem der Endspiele ist durchaus drin.

Ergänzt wird das Dreieichturnier durch den FC Dietzenbach, der sich für die kommende Saison in der A-Klasse Offenbach einiges vorgenommen hat.

Die Veranstalter hoffen natürlich auf das Wohlwollen der Wettergötter. Vielleicht sind unter den Zuschauern einige WM-Geschädigte, denen das schamlose Gekicke einiger Stars aus Gemüt geschlagen ist. Denn Spaß am Fußballspiel wird beim Dreieichturnier allemal die größte Rolle spielen.

TVD-Jugendfußball startet in die neue Saison

In der kommenden Woche beginnt für die Jugendfußballer des Turnvereins Dreieichhain das Training für die Spielzeit 82/83. Der TVD wird in der kommenden Verbandstrunde mit insgesamt sieben Jugendmannschaften vertreten sein, wobei drei E-Jugend- und eine F-Jugendmannschaft wohl den Schwerpunkt bilden werden.

Zum Auftakt und zum Gewöhnen sind wieder zahlreiche Freundschaftsspiele vor Beginn der Punkttrunde vereinbart, um sich auch spielerisch auf die Wettkämpfe vorbereiten zu können.

Der TVD hofft, daß alle Jugendspieler des vergangenen Jahres nach den verdienten Sommerferien wieder am Ball sein werden. Zusammenfassend erwartet man im kommenden Spieljahr leistungsmäßig noch ein weiteres Jahr in ihrer Gruppe spielen können.

Im einzelnen sind die Trainingszeiten wie folgt festgelegt: A-Jugend mittwochs und freitags 18.00—19.15 Uhr

C-Jugend (ab 3. 8.) dienstags 17.00—18.30 Uhr D-Jugend (ab 3. 8.) dienstags 17.00—18.30 Uhr E I-Jugend (ab 4. 8.) mittwochs 17.00—18.00 Uhr E II-Jugend (ab 4. 8.) mittwochs 17.00—18.00 Uhr E III-Jugend (ab 3. 8.) dienstags 17.00—18.00 Uhr F-Jugend (ab 3. 8.) dienstags 17.00—18.00 Uhr

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der LANGENER ZEITUNG den EGELSBACHER NACHRICHTEN und dem HAINER WOCHENBLATT
Anzeigen-Service
Tel.-Nr.: 0 61 03 / 2 10 11 / 12

Schulranzen SUPERPREIS DM 37,80
leichte Ausführung bei **PAPIER-KEIL**
EGELSBACH,
Ernst-Ludwig-Straße 43

Wir verlieben uns
Birgit Fuchs »» **Lothar Faatz**
1. August 1982
Egelsbach
Ernst-Ludwig-Straße 83 Gartenstraße 3

WIR HEIRATEN
Heinz Peter Seng »» **Marietta Müller**
Mainstraße 1, 6073 Egelsbach
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 31. Juli 1982, um 15 Uhr in der evang. Kirche zu Egelsbach statt.
Tagesadresse: Bürgerhaus Egelsbach.

Große Freude haben uns die vielen Geschenke und Aufmerksamkeiten zu unserer **SILBERNEN HOCHZEIT** bereitet. Dafür einen herzlichen Dank.
Dr. Hans Krämer und Frau Marianne
Wir gehen in Urlaub vom 9. bis 20. August 1982. Vertretung: Herr Dr. Hambek, Herr Dr. Weygand.

NEU Unsere Agenturen für Anzeigen in EGELSBACH:
Papierwaren Maul
Bahnstraße 57, Telefon 06103/42709
Papier_Keil
Ernst-Ludwig-Straße 43, Telefon 06103/49300
Langener Zeitung

NACHRUF
Wir beklagen den Heimgang unserer lieben Schulkollegin
Helga Kübler
geb. Kronester
Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.
Jahrgang 1927/28
Egelsbach, im Juli 1982

Orgelunterricht in Egelsbach
Beginn jederzeit.
Anmeldung bei
MUSIK
Nehmann
MUSIKINSTRUMENTE
Bahnstraße 34, 6070 Langen
Telefon 06103/21975

Allen, die uns beim Heimgang unserer lieben Verstorbenen
HENRIETTE MÜLLER
ihre Anteilnahme ausgesprochen haben, danken wir herzlich.
Familie Kurt Vogt
Egelsbach, im Juli 1982

Warum nicht gleich zu den Profis?
● Haartrocknung/Drainage
● Schminke-/Selbstverbeautung
● Fiechdechenanierung
● Terrassenabdichtung/
● Fliesenarbeiten
Bautenschutz Rödermark
Telefon: 06074/70890
Mitglied im Deutschen Holz- und Bautenschutzverband.

NACHRUF
Am 18. Juli 1982 ist für uns alle unerwartet unser Mitglied
HELGA GÜBLER
verstorben. Wir betrauern eine aufrichtige Kameradin. Sie hat sich unermüdet für den KZV H 112 Egelsbach eingesetzt und wird uns stets in bester Erinnerung bleiben.
Kaninchenzuchtverein
Egelsbach
Egelsbach, im Juli 1982

Bestellungen von Erdbeerpflanzen werden angenommen.
Stiftel, Schillerstraße 1, Egelsbach, Telefon 49189

Wer hat den richtigen Schulbedarf!
Das Fachgeschäft
PAPIER-KEIL
Egelsbach
Ernst-Ludwig-Straße 43

SSG LANGEN
Jugendmannschaft
Achtung!
Fußballtraining für die Kleinsten (ab 6 Jahre) in der Ludwig-Erik-Schule montags von 16.30 bis 18.30 Uhr (Hallentraining) im Sommer dienstags und donnerstags von 16.30 bis 18.30 Uhr auf dem SSG Sportplatz mit, es wird euch bestimmt gefallen!

Die SGE in voller Vorbereitung auf die neue Saison

Seit dem Trainingsbeginn, mit dem neuen Trainer Bernd Witznarr sind die Neuzugänge wie „Alteingesessene“ wieder mit Begeisterung dabei.

Nach dem Pokalsieg gegen Wikhausen, absolvierte eine Mannschaft beim Turnier in Mörfelden am vergangenen Sonntag ihr erstes Spiel, kam aber nur zu einem mageren 1:1 gegen den Nachbarn SV Erzhäuser. Dabei war der SV Mitte der 1. Hälfte nach einem stark abseits verdächtigen Treffer in Führung gegangen und erst als „Charly“ Graf ebenfalls nicht gerade elfmeterfrei im Strafraum umgestoßen wurde, konnte „Disco“ Liederbach den Sancen, die von der SGE in diesem Spiel vergeben wurden, hütten zum Gewinn von mindestens fünf Spielen gerecht.

Am Mittwoch sollte man auf den Landesliga-Konkurrenten Rotweiß Waldorf treffen, die anhaltenden Regenfälle aber verhinderten die Begegnung. Der Veranstalter SKV Mörfelden verlegte die Partie auf morgen Samstagnachmittag. Heute abend um 18.30 Uhr trifft die SGE auf den B-Klassenvertreter Kickers Mörfelden. Am Sonntag findet dann das Spiel um Platz 3 und das Endspiel statt. Offen sind hierfür noch die 4 Mannschaften, die diese Spiele austragen, denn neben der Partie SGE — Rotweiß Waldorf, fiel auch in der anderen Gruppe die Begegnung SKG Waldorf gegen Wolfelden am Mittwoch aus, so daß in jeder Gruppe jeweils noch 3 Mannschaften Chancen besitzen, ins Endspiel oder das Spiel um Platz 3 zu kommen.

Im weiteren Spielprogramm erwartet man am Dienstag, dem 3. August, den Oberligisten SG 01 Frankfurt-Höchst um 18.30 Uhr am Berliner Platz und am Freitag, dem 6. August, kommt es zu einem Nachbar Derby an der rechten Wiese in Langen bei der SSG. Um 17.30 Uhr spielen die beiden Reservemannschaften.

Einen Tag später beginnt die Landesliga Süd mit der Partie Hanau 93 gegen die Spvgg. Neuenburg die Saison 1982/83. Am Sonntag, dem 8. August, werden weitere sieben Spiele in der Gruppe Süd ausgetragen, wobei die SGE dann bei der Genua Tempelsee am Dienstagabend, dem 10. August, um 19 Uhr den ersten Spieldag komplettiert.

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Elektro-Anlagen WERNER
Fachgeschäft für Elektrotechnik

Ausführung von:
- Elektroarbeiten aller Art
- Montage von
- Elektr. Geräten u. Lampen
- Kundendienst-techn. Beratung

Reparaturen:
- Planung • Montage von
- Nachspeicher Herzg
- Wärme Pumpen
- ISO Verteilungen

607 Langen/Hessen
Dieburger Straße 30 • 06103/22411

Ihre preiswerte GESCHENK-BOUTIQUE
mit der **Riesenauswahl.**

das & das

Bahnstraße 35
6070 Langen
Telefon 0 81 03 / 2 86 72

Sommer-Hüte und Mützen
für Damen und Herren

Polymod E. Kell

Bahnstr. 85, 6070 Langen
Telefon 23108

Unverbindlicher Computer-Sehtest
nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik

JÖRG THIERFELDER
AUGENOPTIKERMEISTER

Behnstr. 85 • 6070 Langen • Telefon 2 33 60

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar

6070 Langen, Mörtelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 31. 7.
Dr. Brüggemann, Bahnstr. 15, Tel. 2 22 23, So., 1. 8.
Drs. I. u. P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11, Notprechstunde von 11—12 Uhr in der Praxis Frau Dr. Schulz, Darmstädter Straße 18, Tel. 2 38 85
Mi., 4. 8. von 12 bis 7 Uhr
Dr. Brüggemann, Bahnstr. 15, Tel. 2 22 23,

Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.
Sa., 31. 7. Apotheke am Lutherplatz Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45
So., 1. 8. Braunsche-Apotheke Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
Mo., 2. 8. Münch'sche-Apotheke Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
Di., 3. 8. Oberlinden-Apotheke Berliner Allee, Tel. 77 13
Mi., 4. 8. Rosen-Apotheke Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
Do., 5. 8. Spitzweg-Apotheke Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
Fr., 6. 8. Garten-Apotheke Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78

DREIEICHENHAIN

Ärztlicher Sonntagsdienst
31. 7. und 1. 8.
Notdienstzentrale, Dreieichenhain, Ringstr. 114 (Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40
ML, 4. 8.
Dr. Pels, Hch-Helne-Str. 7a, Götzenhain, Tel. 8 25 45

Apothekendienst
Sa., 31. 7. Stadttor-Apotheke, Dreieichenhain Dreieichplatz 1, Tel. 8 13 25
So., 1. 8. Fichte-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 37, Tel. 3 30 85
Mo., 2. 8. Adler-Apotheke Götzenhain, Langener Str. 18, Tel. 8 56 03 und Stern-Apotheke, Sprendlingen, Damschkestr. 4—6,
Di., 3. 8. Löwen-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 54—56, Tel. 6 16 30
Mi., 4. 8. Brunnen-Apotheke, Dreieichenhain, Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24
Do., 5. 8. Offenthal-Apotheke Mainzer Str. 8—10, Tel. 0 61 74 / 71 51 und Breitensee-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 62, Tel. 6 14 42
Fr., 6. 8. Rosen-Apotheke, Dreieichenhain, Hanaustr. 2—12, Tel. 8 68 64

Kunststoff-Fenster
• für Alt- und Neubau •

TEHALIT

WERKMANN, JOST U. GÄRTNER
Kunststoff-Fenster u. Jalousien GmbH
Weserstraße 16 • 6070 Langen • Telefon 2 34 68

DUGENA FACHGESCHÄFT
IHR EXPERTE FÜR
UHREN • SCHMUCK
UND ERSTKLASSIGEN SERVICE

W. I. HARTEL
Bahnstraße 7 • Langen • Telefon 2 26 81

Friseursalon Peter Herfurth
Bahnstraße 86 6070 Langen
Tel. 06103/23709

BERUFSKLEIDUNG
für Damen und Herren

H. Heinig
Fahrgasse 14 • 2 21 59

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten

6070 Langen
Neckarstraße 19a • Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Langener Steinmetzbetrieb Grabmal-Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

Christa Moden
Sie finden bei mir in reicher Auswahl **Damen-Oberbekleidung** — namhafter Hersteller

Röcke, Hosens, Blusen, Pullover
bis Größe 44

Wassergasse 12, Langen, Telefon 2 77 56

Gute Schuhe zu Niedrigstpreisen
Viele Rest- und Einzelpaare

SCHUH-DISCOUNT
Bahnstr. 112 • Langen • Tel. 2 41 11

GLASEREI
FERTIG, LIEFERT, MONTIERT:
Baugläser • Ornamentgläser
Spezial-Isoliergläser
Reperaturverglasungen

HORN GMBH
Högelstr. 12, Langen, Tel. 22103

RAUMAUSSTATTUNG J. K. BACH
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen — Dekorationen

6070 LANGEN • Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

SHELL ST-STATION
SHELL AUTO-CENTER
Mörtelder Landstr. 27 • Tel. 0 61 03 / 17 11 16 und 7 27 93

HITCHCOCK
naturelle Säfte

KLEINMARKTHALLE
Bahnstraße 112

Blumen • Kränze • Topfpflanzen

HELMUT FRANK Gartenbaubetrieb
6070 Langen • Flachsbastraße 12
Telefon 2 26 69 (gegenüber Wochenmarkt)

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar — feiertags vom Vortageabend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
31. 7., 1. 8. und 4. 8. 82
Dr. Hambeck, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22

Apothekendienst
Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.
Sa., 31. 7. Apotheke am Lutherplatz, Langen
So., 1. 8. Egelsbach Apotheke,
Mo., 2. 8. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Münch'sche Apotheke, Langen,
Di., 3. 8. Apotheke am Bahnhof
Mi., 4. 8. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Rosen-Apotheke, Langen,
Do., 5. 8. Egelsbach-Apotheke
Fr., 6. 8. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Garten-Apotheke, Langen

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach
im westlichen Kreisgebiet:
31. 7./1. und 4. 8.
Dr. Reinhard Möblus, Dreieichenhain, Hanaustr. 2—12, Tel. 0 61 03 / 8 68 78 priv. 0 61 03 / 8 55 53
im östlichen Kreisgebiet:
Dr. Klaus Panhorsch, Obertshausen 2, Karl-Mayer-Str. 3, Tel. 0 61 04 / 4 12 00

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11
Polizei-Notruf	1 10
Feuerwehr-Notruf	1 12
Polizei Langen	2 30 45
Polizei Dreieich	6 10 20
Feuerwehr Langen	2 20 07
Feuerwehr Egelsbach	4 92 22
Feuerwehr Dreieich	6 11 22
Berufsdienst der Stadtwerke Langen	20 61 48
Dreieich	65 21
Egelsbach	4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwern Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen	2 20 21
Pflegedienst Dreieich	8 44 39

HEINRICH STEITZ
Verputz • Anstrich • Lackierung

Inhaber: Hans Beck
Malermaler

6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Wer die richtige „Nase“ hat der geht stets zu ...

EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

Omnibusbetrieb Ludwig Rath
Rheinstraße 79 • Egelsbach • Tel. 06103/49150

Busse bis 14, 17 und 34 Plätze — für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten.

Chic... auch ab Größe 44

Köhler moden
Langen Dreieich-Spr. Neu-Isenburg
Bahnstr. 51—53 Frank. Str. 34 Fußgänger-Zone

Auswahl groß, Preise klein, da geht man gern zu

Farben Stein
1e Service • 1e Beratung
Nordenstraße 39 • 6070 Langen • Tel. 2 89 95

ISOLAR
Auf eigenem Prüfstand geprüfte Fenster
Fenster und Türen
Hochleistungsanlagen
Heizkörper
Sonderanfertigungen

Jüngling • Fensterbau u. Verglasungen
Ralfseisenstraße 24 • Langen • Telefon 7 94 43

Leder Kaufmann
Inh. R. Seitzgens

WIR FÜHREN FÜR SIE: KNIRPS • ESQUIRE • MANO • SAMSONITE • Scout- und Amigo-Ranzen • Comanchen-Schuhe

Reparaturservice für Schirme und Lederwaren.
Darmstädter Straße 1 • Langen • Tel. 2 46 12

„Pietät“ KARL DAUM
Erd-, Feuer-, See-Überführungen
Sarglager • Sterbewäsche • Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, auf Anruf Hausbesuch
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Telefon 2 29 68

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik

OPTIK BELLHÄUSER
6073 Egelsbach • Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

Der heiße Tip für Mode voller *Schwung und Chic*

fashion cout
Kaufen Sie in gemüthlicher Atmosphäre.

Darmstädter Str. 18 • Langen • Telefon 2 64 40

SEIT 10 JAHREN ZUVERLÄSSIGE

ALTDACH-UMDECKUNGEN
vom Dachdeckermeisterbetrieb zum günstigen Preis von DM 24.50 pro m² inkl. Neulatten — Neuendecken mit Frankfurter Pfannen (30 Jahre Garantie) mit Fanggerüst — Keine Anfahrtskosten — Ausführung kurzfristig — Fragen Sie nach unseren Referenzen

Fa. RENOVA GMBH □ Baudekoration □ Aschaffenburg
Telefon 0 60 27 / 69 39 □ Sa und So 0 60 27 / 69 94

„Wie Neu“ gereinigt - besser gereinigt
Reinigung

„Wie Neu“
Stresemannring 7 6070 Langen
Telefon 28700

Paßbilder Portraitaufnahmen
Filme • Kameras • Zubehör
Hochzeitsaufnahmen bitte vorbestellen

FOTO-STUDIO OPPITZ
bekannt für Qualität
6070 Langen, Bahnstraße 73, Telefon 2 37 98

Getränke-Shop
Der Markt mit der großen AUSWAHL und den kleinen Preisen
Telefon 26127

F. DUNSINGER
gegründet 1920 von E. Prüssler
Fensterbau • Schreinerei
Wir fertigen: Holz-Fenster • Kunststoff-Fenster • Alu-Fenster • Hausüren • Zimmerüren
Kostenlose Beratung und Information. Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.
Otto-Hahn-Straße 8 • Langen • Telefon 7 23 90

Hainer Wochenblatt

MIT

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 30 Freitag, den 30. Juli 1982

Der baufällige Kamin im Palas der Burg

Noch fehlen Zuschüsse / Zu den Aufgaben des Geschichts- und Heimatvereins

Aus dem kulturellen Leben in Dreieichenhain ist der Geschichts- und Heimatverein nicht wegzudenken. Um seine Aufgaben und Aktivitäten geht es in dem zweiten und letzten Teil des Gesprächs, das das Hainer Wochenblatt mit dem Ersten Vorsitzenden Prof. Dr. Fritz Stier führt. Dabei wurden auch weitere Fragen wie die nach dem Wohnort der Altstadt angeschnitten.

HW: Welche wesentlichen Aufgaben sieht der Geschichts- und Heimatverein in den nächsten Jahren?
Prof. Dr. Stier: Die traditionell wichtigste Aufgabe, die ja auch Anlaß zur Gründung des Vereins gab, ist natürlich die Erhaltung der Burgruine. Deswegen hat der Verein ja auch die Burgruine erworben, um sie den Bürgern weiterhin zugänglich zu machen. Die Erhaltung der Burgruine ist eine Aufgabe, die heute genau so wichtig ist wie früher. Sie kostet heute noch mehr Geld als früher. Diese Mittel kann der Verein nicht allein aufbringen. Er kann immer nur einen kleinen Teil der Kosten bestreiten. Deswegen muß sich der Geschichts- und Heimatverein bemühen, daß andere Geldgeber einspringen wie der Kreis, die untere Denkmalsbehörde in Wiesbaden und natürlich — last but not least — die Stadt Dreieich, die uns finanziell am meisten unterstützt.

HW: Was soll und muß in den nächsten Jahren zur Erhaltung der Burgruine geschehen?
Stier: Bei einer Begehung des Burggeländes, die vor zwei oder drei Jahren stattfand, sind alle Punkte festgehalten worden, deren Erledigung dringend ist. Den ersten großen Brocken haben wir im letzten Jahr hinter uns gebracht. Das war die Sicherung der noch stehenden Wand des vierstöckigen Turmes. In diesem Jahr haben wir uns vorgenommen, den Kamin im Palas zu renovieren, weil er etwas baufällig ist und ein gewisses Sicherheitsrisiko darstellt. Das Vorhaben hängt allerdings davon ab, inwieweit wir dafür vom Kreis, von der Denkmalspflege oder vom Land noch Mittel bekommen.

HW: Entstehen da hohe Kosten?
Stier: Die Arbeiten am Kamin sind mit etwa 12000 Mark veranschlagt. Das ist ein Betrag, der die derzeitigen Möglichkeiten des Vereins übersteigt, weil wir immer noch an dem Stuhllager und der Toilettenanlage, die im letzten Jahr gebaut wurden, zu knabbern haben. Dabei hat sich der Geschichts- und Heimatverein sehr engagiert.

Wenn man in den Palas durch den Torbogen hineinght, dort, wo der römische Grabstein rechter Hand steht, gelangt man zu einem Gewölbe, das befestigt werden muß. Das ist das nächste Vorhaben. Wir können immer nur eins nach dem anderen bewerkstelligen.

Die Erhaltung der Burgruine stellt aber nur einen Teil unserer Aufgaben dar. Der Verein will auch die Kenntnis unserer näheren Heimat und ihrer Geschichte fördern. Darum wir auf verschiedene Weise. Wir haben in den letzten Jahren verschiedene Veröffentlichungen herausgebracht, die sich mit der Geschichte unserer Heimatstadt und ihrer Umgebung beschäftigen. Wir veranstalten im Winterhalbjahr im Burgkeller Vorträge über historische Themen. Gelegentlich übernehmen wir auch Exkursionen. Dabei beschäftigen wir uns nicht nur mit der Geschichte, sondern auch mit der heimatischen Flora und Fauna.

Pflege des Brauchtums
Außerdem darf die Pflege des Brauchtums und von Traditionen nicht vergessen werden. Vor einigen Jahren hat ja der Geschichts- und Heimatverein das Theaterspiel wieder aufgenommen. Das war auch eine Tradition, die zumindest bis in die zwanziger Jahre zurückgeht. Wir haben einige der alten Stücke wieder ausgraben und wieder aufgeführt. Von unserem Regisseur Hans Obermann wurden neue Stücke geschrieben. Mit Herrn Obermann, der inzwischen die gute Laienspielgruppe herangebildet hat, haben wir ein ausgezeichnetes Verhältnis. Jetzt sind wir auf der Suche nach neuen Stücken. Wir wollen einmal etwas neues, etwas anderes machen. Wenn Schauspieler einen gewissen Stand erreicht haben, wollen sie einmal etwas ganz anderes machen. Das ist ja immer so. Darüber wird also derzeit diskutiert. Das muß sein. Und es ist auch — so meine ich — ganz gut, daß es so ist. Dies belegt ja, daß nicht alles Routine ist, sondern lebt.

Darüber hinaus möchten wir Volkstanz, Volksmusik und dergleichen wieder beleben. Wir hatten in dieser Richtung Ansätze, die allerdings noch keine ganz großen Erfolge gezeigt haben. Der Kreis der Interessenten für Volkstanz blieb bisher noch recht begrenzt, obwohl wir hier ja das Glück haben, mit einer guten Musikantengruppe in Verbindung zu stehen, den Hainer Dorfmusikanten, die schon häufiger für uns gespielt haben. Sie unterstützen sehr unsere Bemühungen um den Volkstanz.

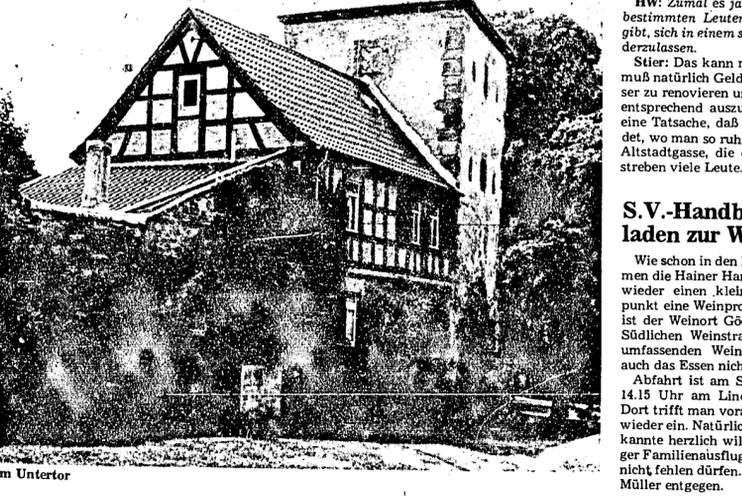
Vielleicht darf man am Rande auch nicht vergessen, daß der Verein interessiert ist, das Burggelände durch eine Bewirtschaftung wieder zu beleben. Die Gruppe Burgbeiz bemüht sich bekanntlich schon seit einem Jahr um eine Konzession für eine kleine Gartengewirtschaft neben dem Dreieich-Museum, wie das schon bei der Kerb und anderen Anlässen geschehen ist. Wir glauben, daß das eine gute Sache wäre.

HW: Woran liegt es, daß die Konzession so lange auf sich warten läßt? Stellt die Gewerbeaufsicht zu hohe Forderungen?
Stier: Da sind eine ganze Reihe von Vorschriften zu erfüllen der Gewerbeaufsicht bzw. des Gesundheitsamtes und wer da noch zuständig ist. Meines Wissens sind diese mehr technischen Voraussetzungen doch alle erfüllt, so daß in aller nächster Zeit mit der Erteilung der Konzession gerechnet werden kann. Es gab von seiten der Stadt Bedenken, daß diese Bewirtschaftung unmittelbare Anwohner des Burggeländes stören könnte. Wir vom Vorstand des Geschichts- und Heimatvereins sind da weniger ängstlich. Wir glauben, daß die Burgruine keine Quelle von Störungen sein muß und der Wirt sehr wohl in der Lage ist, eventuell einen Krakenzer zu vermeiden. Wir haben schließlich im Pachtvertrag auch einige Auflagen gemacht, die sicherstellen sollen, daß der Rahmen nicht gesprengt wird und unliebsame Auseinandersetzungen mit Anwohnern vermieden werden.

Die Altstadt wird kein Museum
HW: Ist denn nicht zu befürchten, daß die Dreieichenhainer Altstadt irgendwann einmal wie ein Freilichtmuseum wirkt?
Stier: Eine Gefahr in dieser Richtung ist gegeben. Es wird von vielen kleinen Einzelentscheidungen der Stadtverwaltung und Anregungen des Ortsbeirates abhängen, in welche Richtung sich der Charakter dieses Stadtteils weiter entwickelt. Wir haben ja bereits vor einiger Zeit einen Ortsentwicklungsplan im Ortsbeirat beschlossen. In ihm haben wir eindeutig festgelegt, daß uns daran liegt, daß Dreieichenhain eben kein Museum wird. Wir haben größtes Interesse daran, daß man in Dreieichenhain wohnen kann und gerne in der Altstadt wohnt. Möglichst viele Familien, auch Familien mit Kindern, sollen im Stadtkern wohnen, damit dort auch das Leben herrscht, wenn die Läden geschlossen oder flaniert wird.

HW: Gibt es dann nicht Anzeichen, die Anlaß zu Sorgen geben könnten, etwa wenn ein Haus verkauft wird?
Stier: Hin und wieder macht man sich schon Gedanken, wenn ein Anwesen den Besitzer wechselt und eine Boutique oder ein Antiquitätensladen eröffnet wird. Man muß das sehr genau beobachten und versuchen, Mittel zu finden, um dies zu steuern. Bislang ist die Entwicklung noch nicht so sehr besorgniserregend.

HW: Zumal es ja wohl auch — zumindest bei bestimmten Leuten — einen deutlichen Trend gibt, sich in einem solchen Umfeld wohllich niederzulassen.
Stier: Das kann man durchaus so sagen. Man muß natürlich Geld mitbringen, um solche Häuser zu renovieren und den heutigen Ansprüchen entsprechend auszustatten. Andererseits ist es eine Tatsache, daß man selten einen Fleck findet, wo man so ruhig wohnen kann wie in einer Altstadtgasse, die etwas abseits liegt. Danach streben viele Leute.



Am Untertor

Rancherfest der Schützen im Hayn

Bald kramen wieder die Freunde und Mitglieder der Schützengesellschaft 1560 Dreieichenhain ihre Westernkleidung heraus und streben eifrig in den Dreieichenhainer Birkenweg. Natürlich kann man auch in „Räuber“-Zivil kommen. Auf jeden Fall ist jedermann recht herzlich eingeladen.

Das schon zur Tradition gewordene Rancherfest findet in diesem Jahr am 7. August ab 19 Uhr auf dem vereinsigenen Schießgelände statt. Westerngerecht werden Lagerfeuer und Grill für die richtige Atmosphäre und das leibliche Wohl sorgen. Natürlich werden auch wieder Geschicklichkeitsspiele veranstaltet, für die kleine Preise ausgesetzt sind.

Bleibt nur noch zu hoffen, daß „Manitou“ für gutes Wetter sorgt, da man sich ansonsten in die Räumlichkeiten von „Fort Hayn“ zurückziehen müßte, um dort dem „Square dance“ zu fröhnen. Auf jeden Fall wird's bestimmt auch dieses Mal wieder recht lustig zugehen. Man kann hoffen, daß der Sheriff wenig zu tun bekommt.

STC Schwarz-Weiß beginnt mit Training

Am Donnerstag, dem 5. August, findet im Bürgerhaus Sprendlingen das erste Training des Sprendlinger Tanzsportclubs Schwarz-Weiß nach den Sommerferien statt: 18.00 Uhr Turniergruppen Standard und Latein, 20.00 Uhr Breiten-sportgruppe I, 21.00 Uhr Breiten-sportgruppe II. Bereits am Montag beginnt das Training der Jugendgruppen um 17.30 Uhr in der Turnhalle der Georg-Büchsen-Schule. Die Anfangszeiten der einzelnen Gruppen bleiben zunächst unverändert. Um 20.00 Uhr beginnt in der gleichen Turnhalle das freie Training der Erwachsenen-Breitensportler. Am Mittwoch findet das erste freie Training der Turniergruppen in der Turnhalle der Georg-Hauptmann-Schule statt. Ab 18.00 Uhr trainieren die Lateinpaare und ab 20.00 Uhr die Standardpaare.

Zur Einstimmung auf das Trainingsprogramm des 2. Halbjahres veranstaltet der STC Schwarz-Weiß am heutigen Freitag ein Grillfest auf dem Gelände des Naturfreundehauses in Sprendlingen (An der Lettkaut). Alle Clubmitglieder sowie Freunde und Bekannte sind herzlich eingeladen.

Sommerpause beim TSK beendet

Wie der Tanzsportkreis rot-gold-rot des Sportvereins Dreieichenhain bekanntgab, ist die diesjährige Sommerpause beendet. Man wird ab Dienstag, dem 3. August zum normalen Trainingsbetrieb zurückkehren. Das Training steht unter der Leitung der bekannten Trainerin des hessischen Tanzsportverbandes, Frau Bruni Gierok, und gliedert sich je nach Vorkenntnissen in drei Gruppen auf.

Mitte nächsten Monats ist beabsichtigt, neuen Tanzsportfreunden die Möglichkeit zu bieten, ebenfalls am Training teilzunehmen. Zu diesem Zweck wird dann eine Umstrukturierung der bestehenden Gruppen erfolgen.

Interessierte Paare können sich jetzt schon nach Einzelheiten erkundigen, wobei der Grad der Vorkenntnisse keine Rolle spielt. Informationen erhalten die Interessenten entweder am Trainingstag (dienstags von 19.15 bis 22.15 Uhr) im Clubhaus im Haag in Dreieichenhain oder telefonisch unter 8 48 72 oder 8 65 39.

Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen

Ab Dienstag, dem 3. August, beginnen wieder die Kurse der Evangelischen Familienbildung in Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen sowie Rückbildungsgymnastik nach der Geburt. Um 19.30 Uhr treffen sich alle, die sich elastisch und fit halten wollen, und um 20.30 Uhr alle jungen Mütter, die etwas für ihre Figur tun wollen, im Gemeindezentrum in der Fahrgasse 57. Beide Kurse werden von einer ausgebildeten Krankengymnastin geleitet, die auch für die rhythmische Musik sorgt. Die Anmeldung erfolgt bei Kursbeginn.

Jugendarbeit nach den Ferien

Mit der ersten Gruppenleiterrunde nach den Ferien beginnt am 2. August um 19.30 Uhr im Pfarr- und Dekanatszentrum St. Johannes, die Jugendarbeit nach der Sommerpause in der Pfarrei St. Marien. Alle Gruppenleiter und ältere Jugendliche sind eingeladen, zu diesem Treffen zu kommen.

Es wird über die Arbeit im zweiten Halbjahr und über den Stand der Vorbereitungen für die Kinder- und Jugendfreizeit in den Herbstferien gesprochen.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.

Frau Luise Holzmann, Am Hainer Berg Nr. 12, feiert am 4. August ihren 70. Geburtstag.

Müll per Schiene nach Messel

Stellungnahme des SPD-Stadtverbands Dreieich

Das Thema Müll im Umlandverband Frankfurt ist besonders für Dreieich ein Sorgenkind, liegt doch die Mülldeponie Buchschlag auf Dreieicher Gebiet. Zudem ist Offenbach durch die geplante Mülldeponie Messel in besonderem Maße betroffen, weil die damit zusammenhängenden Verkehrsfragen noch immer nicht befriedigend gelöst sind.

Daß sich alle im Dreieicher Parlament vertretenen Parteien mit Vehemenz gegen eine Verfüllung der Deponie Buchschlag über das Jahr 1986 hinaus aussprechen — bis zum Jahr 1988 etwa, wie der jetzt bekannt gewordene Genehmigungsbescheid des Regierungspräsidiums Darmstadt vorsieht —, darüber besteht kein Zweifel. Wohin aber mit dem Hausmüll, wenn bis 1986 die geplante Müllverbrennungsanlage im Offenbach nicht fertiggestellt sein sollte? Wird dann nicht nur Schmutz aus dem Verbrennungsanlage des UVF-Gebietes nach Messel gebracht, sondern auch Frankfurter Hausmüll? Was blüht dann den Offenbachern, die jetzt schon unter enormen Belastungen durch Verkehrsmüll und Abgabe zu leiden haben? Noch ist der Odenwald-zubringer nicht gebaut, auch die Nordumgehung nicht. Noch ist über einen möglichen Schienentransport des Mülls nicht entschieden.

Die hessische Landesregierung und Umweltminister Karl Schneider (SPD) haben sich schon

1981 positiv zum Schienentransport zur Grube Messel geäußert. Jetzt liegt die damals versprochene „Transportkostenstudie für die Abfallbe-seitigung des Verbandsgebietes des Umlandverbandes Frankfurt einschließlich der Grube Messel“ vor. Diese Transportkostenstudie geht davon aus, daß in der Grube Messel grundsätzlich nur Rückstände aus Müllverbrennungsanlagen gelagert werden sollen — nur „in Notsfallsituationen“ soll sie auch für Anlieferung von Hausmüll genutzt werden können. Auch diese Studie plädiert für eine Verlagerung des Mülltransportes auf die Schiene. Sie gibt — bei Abwägung aller Kriterien — der Variante „Maximaler Schienentransport“ trotz der höheren Kosten den Vorzug.

Die SPD Dreieich begrüßt diese Empfehlung. Sowohl die Umweltentlastung durch diesen Transportart als auch die höhere Betriebssicherheit fallen positiv ins Gewicht. Die notwendigen Entladeanlagen bei der Grube Messel sind ohne weiteres zu verwirklichen, wie schon im Herbst 1979 Experten des Ministeriums für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten und der Landesanstalt für Umwelt bei einer Veranstaltung der Offenbacher Sozialdemokraten darlegten. Auch die Bundesbahn hat sich seinerzeit schon positiv geäußert.

Als Erster an der Unfallstelle

Gutes Zureden — oft die beste Erste Hilfe

Gutes Zureden ist nach einem Verkehrsunfall oft die beste Erste Hilfe. Lebensgefährlich dagegen kann es sein, einen Verletzten so schnell wie möglich aus dem Auto zu zerrn. Ein solcher Rettungsversuch ist nur angebracht, wenn unmittelbare Lebensgefahr zum Beispiel durch Feuer droht.

Weil viele Autofahrer nicht wissen, wie sie sich als erste Helfer an einer Unfallstelle verhalten sollen, hier die Ratschläge des ADAC: Zuerst auf jeden Fall die Unfallstelle absichern, um weitere Unfälle zu verhindern. Deshalb sofort die Warnblinkleuchte einschalten und das Warndreieck in ausreichender Entfernung aufstellen.

Polizei und Rettungsdienste verständigen. An den Autobahnen stehen alle zwei Kilometer Notrufsäulen; kleine schwarze Pfeile auf den Leitplanken zeigen den kürzesten Weg. An der Säule die Klappen heben und rufen. Ein solcher Rettungsversuch ist nur angebracht, wenn unmittelbare Lebensgefahr zum Beispiel durch Feuer droht.

Verletzte möglichst wenig bewegen. Auch im Fahrzeug eingeklemmte Unfallopfer nicht auf jeden Fall bergen. Häufig sind solche Versuche wegen nicht erkennbarer innerer Verletzungen lebensgefährlich. Ist ein Verletzter so fest eingeklemmt, daß er nicht mehr atmen kann, muß man zuerst versuchen, den Sitz zurückzuseheben oder notfalls aus den Schürzen zu heben. Geht das nicht, schneidet man die Polsterung von hinten auf und zieht die Füllung heraus. So bekommt der Verletzte wieder etwas Luft.

Bewußtlose sollte man wegen der Ersticken-gefahr auf die Seite drehen. Am besten ist die sogenannte stabile Seitenlage, bei der der Kopf etwas überstreckt ist, so daß Blut und Speisereste nicht in die Luftröhre dringen können.

Sind Personen im Wagen eingeschlossen, sollte man nicht die Scheiben einschlagen, weil dadurch die Verletzungsgefahr nur erhöht wird.

Bis Arzt oder Sanitäter eintreffen, sollte man sich um den Verletzten kümmern. Er darf nie das Gefühl haben, in seiner Not allein zu sein. Sehr oft genügt es schon, dem Verunglückten Erleichterung dadurch zu schaffen, daß man seinen Kopf stützt, seine Hand hält und mit ihm redet.

Verletzte möglichst wenig bewegen. Auch im Fahrzeug eingeklemmte Unfallopfer nicht auf jeden Fall bergen. Häufig sind solche Versuche wegen nicht erkennbarer innerer Verletzungen lebensgefährlich. Ist ein Verletzter so fest eingeklemmt, daß er nicht mehr atmen kann, muß man zuerst versuchen, den Sitz zurückzuseheben oder notfalls aus den Schürzen zu heben. Geht das nicht, schneidet man die Polsterung von hinten auf und zieht die Füllung heraus. So bekommt der Verletzte wieder etwas Luft.

Bewußtlose sollte man wegen der Ersticken-gefahr auf die Seite drehen. Am besten ist die sogenannte stabile Seitenlage, bei der der Kopf etwas überstreckt ist, so daß Blut und Speisereste nicht in die Luftröhre dringen können.

Sind Personen im Wagen eingeschlossen, sollte man nicht die Scheiben einschlagen, weil dadurch die Verletzungsgefahr nur erhöht wird.

Wenn die Sterne nicht lügen...

für die Zeit vom 31. Juli bis 6. August 1982

Widder 21. 7. — 20. 8.	Lassen Sie dem anderen doch auch die Freiheit, die Sie für sich fordern. Sie müssen Vertrauen schenken. Beruflich haben Sie mehr Möglichkeiten, als Sie sich eingestehen wollen.
Stier 21. 4. — 21. 5.	Nun lassen Sie mal schleunigst die Katze aus dem Sack, bevor ein Unglück geschieht. Für das Treffen konnten Sie nichts, aber die Partner den Schritt zu Ihr Konto. Hören Sie gleich auf damit!
Zwillinge 22. 5. — 21. 6.	Kapseln Sie sich nicht so von der Außenwelt ab. Sie hatten so schöne Ansätze gemacht, nun bleiben Sie dabei. Die Einladung sollten Sie auf jeden Fall nicht ausschlagen.
Krebs 22. 6. — 23. 7.	Je energischer Sie Ihre Arbeit jetzt vorantreiben, um so eher spüren Sie die angenehmen Folgen. Vertrauen Sie aber nicht nur auf Ihren Stern. Setzen Sie lieber auf Fleiß und Geduld!
Löwe 24. 7. — 23. 8.	Noch einmal sollten Sie sich lieber nicht auf Ihr Glück, sondern auf Ihre Geschicklichkeit verlassen. Nehmen Sie die plummen Schmeicheleien nicht ernst, gute Arbeit ist sicherer.
Jungfrau 24. 8. — 23. 9.	Sie haben jetzt Ihrer Familie lange genug auf der Tasche gelegen. Stellen Sie sich auf eigene Beine und machen Sie Ihre Fähigkeiten zu Geld. Reden Sie nicht, sondern handeln Sie!
Waage 24. 9. — 23. 10.	Sie haben Ihre Sache gut gemacht; der Erfolg sollte Sie anspornen. Vergessen Sie aber darüber nicht, daß Sie ohne Ihren Partner den Schritt zu Ihr Konto. Hören Sie gleich auf damit!
Skorpion 24. 10. — 23. 11.	Sie haben Ihre Sache gut gemacht; der Erfolg sollte Sie anspornen. Vergessen Sie aber darüber nicht, daß Sie ohne Ihren Partner den Schritt zu Ihr Konto. Hören Sie gleich auf damit!
Schütze 24. 11. — 23. 12.	Wenn Sie Ihre jetzige Haltung beibehalten, wird man Ihnen kaum so entgegenkommen, wie Sie das wünschen. Mit Konzipienz erreichen Sie mehr. Energie allein reicht nicht aus.
Steinbock 22. 12. — 20. 1.	Die Lage war noch nie so günstig und Ihr Mißmut noch nie so unbegründet. Stehen Sie sich nicht länger selbst im Wege, nehmen Sie teil an den Möglichkeiten, die sich Ihnen bieten.
Wassermann 21. 1. — 20. 2.	Diesmal hatten Sie den richtigen Riecher, nun lassen Sie auch Ihre Familie am Erfolg teilhaben. Ihr Partner hat auch ein Ansrecht auf die Erfüllung eines langgehegten Wunsches.
Fische 21. 2. — 20. 3.	Nehmen Sie die Anregung ruhig auf, vielleicht trägt sie dazu bei, Ihre Position zu festigen. Vergessen Sie nicht, daß Ihre Neugier auf der Lauer liegt. Noch können Sie auftrumpfen.

Ballettschule-Mißlitz

HALLO! Die Ferien sind vorbei.

Es wartet das Ballett auf Euch am Freitag, dem 6. August 1982, von 15 bis 19 Uhr.

Jazz-Gymnastik am Dienstag, dem 3. August 1982, um 20.15 Uhr.

Telefon 06103/81392

Mütterberatung

Im Rahmen der Gesundheitsvorsorge werden ständig Vorsorgeuntersuchungen von Säuglingen durch das Kreisgesundheitsamt vorgenommen. Die nächste Mütterberatungsstunde ist am 3. August von 14 bis 15.30 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule in Dreieichenhain.

Gottesdienst für Schulanfänger

Für die Schulanfänger finden auch in diesem Jahr wieder ökumenische Schulanfängergottesdienste statt. Für den Ortsteil Dreieichenhain ist dieser Gottesdienst am 3. August um 9 Uhr in der Burgkirche Dreieichenhain.

Für die Kinder, die in die Karl-Nahrgang-Schule eingeschult werden, findet der Gottesdienst am gleichen Tag um 10 Uhr in der kath. Kirche in Götzenhain statt.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 30. Juli bis 6. August

Samstag, 31. 7. 1982
14.00 Uhr Trauung in der Burgkirche: Roland Scholz und Birgit Kiefer
15.00 Uhr Trauung in der Burgkirche: Hans-Joachim Bobyk und Doris Archinal
18.30 Uhr Wochenschlußandacht in der Schloßkirche Philippschloß (Dekan Rudat)

Sonntag, 1. 8. 1982
(8. Sonntag nach Trinitatis)
10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche mit Einführung der neuen Konfirmanden (Dekan Rudat)
11.15 Uhr Kindergottesdienst
17.30 Uhr Flötenkreis II im Gemeindehaus
18.30 Uhr Singkreis im Gemeindehaus
20.00 Uhr Chorprobe im Gemeindehaus

Dienstag, 3. 8. 1982
15.00 Uhr Konfirmandenunterricht für den Pfarrbezirk II im neuen Gemeindehaus Nahrgangstr. 6
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht für den Pfarrbezirk I im Gemeindezentrum Fahrgasse 57
19.30 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindehaus Fahrgasse 57
20.30 Uhr Rückbildungsgymnastik nach der Geburt im Gemeindehaus Fahrgasse 57

Mittwoch, 4. 8. 1982
10.00 Uhr Ausgleichsgymnastik für ältere Menschen im Gemeindehaus Kinderturmen für 3- bis 5jährige im Gemeindehaus
15.00 Uhr Flötenkreis im Gemeindehaus

Donnerstag, 5. 8. 1982
15.00 Uhr Frauenturnen im Gemeindehaus
15.30 Uhr Flötenkreis im Gemeindehaus

16.30 Uhr
Pfarramt I, Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05
Das Gemeindebüro ist von montags bis donnerstags von 9-12 Uhr geöffnet.
Pfarramt II und Dekanat (Dekan Pfarrer Rudat), Nahrgangstr. 6, Tel. 8 58 74
Sprechzeiten: dienstags von 18-19 Uhr und freitags von 11-12 Uhr im Gemeindebüro Fahrgasse 57 sowie nach Vereinbarung.
Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 8 44 39 und 8 67 63
Herr Aufleger befindet sich bis einschließlich 31. 7. 1982 in Urlaub. Die Vertretung wird von den Stadtswestern übernommen.
Evang. Familienbildung, Frau K. Brill, Odenwaldring 158, Tel. 8 18 66

Warum nicht gleich zu den Profis?

- Meuertrockenlegung / Drainage
- Schimmel-Salpeterbeerbildung
- Flechdechenierung
- Terrassenabdichtung / Fissurenabdichtung

Bautenschutz Rödermark
Telefon: 06074/70690
Mitglied im Deutschen Holz- und Bautenschutzverband.

Warum nicht gleich zu den Profis?

Anläßlich unserer SILBERHOCHZEIT möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und unserer wertvollen Kundschaft für die vielen schönen Geschenke und Glückwünsche ganz herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt der Sängervereinigung LEE, dem Blasorchester SVTV, den Schulkameraden 1929/30, der Handballabteilung SVV und der Feiw. Feuerwehr Dreieichenhain.

6072 Dreieichenhain, Im Juli 1982
Helmut und Elfriede Gerhardt
Waldstraße 7

Warum nicht gleich zu den Profis?

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anläßlich unserer GOLDENEN HOCHZEIT sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlichen Dank.

Unser besonderer Dank gilt dem Magistrat der Stadt Dreieich, dem Landrat des Kreises Offenbach und der hessischen Landesregierung sowie dem Jahrgang 1904/05.

Hugo Schabel und Frau
geb. Arnold

Dreieich, Dreieichenhain, 23. Juli 1982
Fasanenweg 7

Einführungsgottesdienst der neuen Konfirmanden

Mit dem neuen Schuljahr beginnt in der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain auch der Unterricht für die neu angemeldeten Konfirmanden, die an den beiden Sonntagen vor Pfingsten 1983 konfirmiert werden. Die Einführung erfolgt während eines Gottesdienstes am kommenden Sonntag um 10 Uhr in der Burgkirche. Dazu sind auch die Konfirmandeneltern herzlich eingeladen. Die ersten Konfirmandenstunden finden zwei Tage später am 3. August statt.

Die Konfirmanden aus dem Pfarrbezirk II treffen sich um 15 Uhr im neuen Gemeindehaus, Nahrgangstraße 6 und die aus dem Pfarrbezirk I um 16.30 Uhr im Gemeindezentrum, Fahrgasse 57.

Einladung zum 3. Herrnweihfest

Nachdem das Herrnweihfest des ASV-Dreieichenhain in den letzten Jahren bei der Bevölkerung sehr guten Anklang gefunden hat, lädt der Verein zum 3. Herrnweihfest am Festplatz an der Burgruine in Dreieichenhain ein. Natürlich hoffen die Petrijünger auch diesmal auf einen regen Besuch der Bevölkerung.

Am Freitag, dem 6. August wird das 3. Herrnweihfest um 20 Uhr mit einem zünftigen Fabierantritt eröffnet. Am Samstag, 7. (August) öffnen sich die Pforten des Festplatzes bereits um 15 Uhr. Ab 20 Uhr wird die bekannte Rhein-Main-Combo ebenso wie am Vortrag zum Tanz aufspielen.

Am Sonntag (8. August) ist ab 10 Uhr ein großer Fröhchoppen für Jung und alt angesetzt. Selbstverständlich wird auch in diesem Jahr für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Neben einer gemütlichen Weinstube sowie den üblichen anderen Getränken gibt es wieder einen Fischgrill. Natürlich werden auch Steaks, Bratwürste und vieles mehr angeboten.

Einladung zum 3. Herrnweihfest

Nachdem das Herrnweihfest des ASV-Dreieichenhain in den letzten Jahren bei der Bevölkerung sehr guten Anklang gefunden hat, lädt der Verein zum 3. Herrnweihfest am Festplatz an der Burgruine in Dreieichenhain ein. Natürlich hoffen die Petrijünger auch diesmal auf einen regen Besuch der Bevölkerung.

Am Freitag, dem 6. August wird das 3. Herrnweihfest um 20 Uhr mit einem zünftigen Fabierantritt eröffnet. Am Samstag, 7. (August) öffnen sich die Pforten des Festplatzes bereits um 15 Uhr. Ab 20 Uhr wird die bekannte Rhein-Main-Combo ebenso wie am Vortrag zum Tanz aufspielen.

Am Sonntag (8. August) ist ab 10 Uhr ein großer Fröhchoppen für Jung und alt angesetzt. Selbstverständlich wird auch in diesem Jahr für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Neben einer gemütlichen Weinstube sowie den üblichen anderen Getränken gibt es wieder einen Fischgrill. Natürlich werden auch Steaks, Bratwürste und vieles mehr angeboten.

AUS DEN VEREINEN

Gesangverein Sängerkranz 1860

Am Samstag Apfelweinfest
Liebe Freunde und Mitglieder!
Am morgigen Samstag (31. Juli) ist es soweit: das Apfelweinfest des Sängerkranzes wird gestartet. Wir wollen uns gegen 17 Uhr in der Halle der Kleingärtner treffen. Alle Vorbereitungen sind getroffen.

Wenn der Wettergott ein wenig mitspielt, garantieren die Sänger für ein paar fröhliche Stunden. Für Getränke ist gesorgt. Wer Hunger hat, kann kräftig am Grill zuschlagen.

Aus, liebe Freunde und Mitglieder, was kann es am Samstag Schöneres geben, als zum Apfelweinfest des Sängerkranzes zu gehen? Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen. Das einzige, was sie mitbringen müssen, ist gute Laune.

Noch ein Wort an die aktiven Sänger. Am 5. August ist wieder die erste Singstunde nach den Ferien. Bitte nicht vergessen!

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Vereinsausflug
Wir möchten noch einmal daran erinnern, daß am 8. August um 20 Uhr ein Vereinsausflug stattfindet. Alle Gönner und Freunde des Vereins sind herzlich eingeladen. Wir fahren um 9 Uhr am Dreieichplatz ab. Anmeldungen nehmen alle Mitglieder entgegen.

Die nächste Monatsversammlung findet am 6. August um 20 Uhr in der TV-Halle statt.
Der Vorstand

Verschwisterungsbesuch in Montier-en-Der

Die Stadt Montier-en-Der, Partnerstadt von Dreieich in Frankreich, hatte vom 3. bis 10. Juli eine Festwoche anläßlich der Beendigung des Wiederaufbaus seiner Kirche nach Kriegseinwirkung im Jahre 1940 zerstört. Kirche verfallend und dazu eine kleine Delegation aus Buchschlag eingeladen.

Der Stadt war im Jahre 1949 in Anerkennung der patriotischen Haltung ihrer Einwohner — sie hatten 1940 Zehntausende von Flüchtlingen aufgenommen und durch Barrikadenbau den Vormarsch einer Panzerdivision stundenlang aufgehalten können — das „Croix de Guerre“ (Kriegskreuz) verliehen worden. Die Vorgänger des jetzigen Bürgermeisters, M. Georges Trussart, hatten die Annahme der Auszeichnung abgelehnt, solange nicht der Wiederaufbau aller zerstörten Gebäude erfolgt sei. Nach der Beendigung des Wiederaufbaus der Kirche hat die Stadt nunmehr die Auszeichnung angenommen, die vom Militärgouverneur von Metz überreicht wurde.

Wenn man weiß, daß Montier-en-Der nur 3000 Einwohner hat, muß man sich über das umfangreiche Programm mit mehreren Konzerten großer Orchester aus der näheren und weiteren Umgebung, Ausstellungen, Ballett-Vorführungen einer polnischen Gruppe, Volkstänzen, Vorführungen und Paraden des Staatsgastes und einer Vielzahl von Aktivitäten örtlicher Organisationen wundern. Zum Abschluß fand aus Anlaß des

Obst- u. Gartenbauverein

Familienausflug
Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß wir in Kürze über den Verlauf und weitere Einzelheiten unseres Vereins-Familienausflugs, der am Samstag, dem 11. September 1982 stattfindet, in dieser Zeitung berichten werden.

Wie bereits in der Nr. 19 dieser Zeitung vom 14. Mai 1982 angekündigt, besuchen wir die Residenz in Würzburg und den schönsten Rokokogarten Europas im Veitshöchheim. Für die Fahrt wurde ein moderner Omnibus mit Bordbar und WC angemietet.

Informationsgespräch
Am kommenden Sonntag (1. August) treffen sich die Gartenfreunde und Interessenten um 10 Uhr im Naturfreundehaus in Dreieichenhain zu dem monatlichen Informationsgespräch. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Kaninchenzuchtverein H28 Dreieichenhain

Heute Monatsversammlung
Der Kaninchenzuchtverein H. 28 Dreieichenhain hat heute um 20.30 Uhr eine Außerordentliche Monatsversammlung, angesetzt. Sie findet auf dem Zuchtgelände in den Fischäckern statt. Der Vorstand bittet um regen Besuch aller Züchter.

Sängervereinigung Dreieichenhain

Am kommenden Samstag treffen wir uns zur Teilnahme am Ebbelwoi-Fest unseres Brudervereins Sängerkranz um 18 Uhr an der Halle der Kleingärtner im Haag.

Die Ferienzeit geht damit zu Ende. Die erste Singstunde findet am Donnerstag, dem 5. August um 20 Uhr in unserem Vereinsheim in der „Krone“ statt.

Da sofort mit der Arbeit für die kommenden Veranstaltungen und für das im nächsten Jahr geplante große Konzert in der „Alten Oper“ in Frankfurt begonnen werden muß, wird um vollständiges Erscheinen gebeten.

3. Wettflug des Kreis-Verbandes

Um 5.30 Uhr fielen in St. Pölten (542 km) die Startklappen am Kabinen-Express für 3445 Tauben. Am Aufloßort war das Wetter leicht bewölkt, windstill und 15 Grad kühl. Dagegen herrschte in der Heimat Wind aus Südwest bei Temperaturen zwischen 26 und 28 Grad. 862 Tauben waren insgesamt zu vergeben.

Die erste Taube kehrte um 12.43.09 Uhr nach Offenbach heim, während die letzte Preistaube um 13.27.45 Uhr ebenfalls in Offenbach eintraf. Die erste Taube der R.V. Südmain-Sprendlingen wurde 12.59.09 Uhr gemeldet.

Roland Knauer vom Verein Wiederkehr seine erste Taube 13.04.56 von 8/3 Preisen mit dem 1. KV u. 68 Kreispreis. Die 2. Taube mit dem 27 KV u. 170 Kreispreis meldet um 13.11 Müller Kurt. Von 16/3 Preisen. Die 2. Taube von R. Knauer 13.19 mit 43/299 Preis.

Ebenfalls konstatierte 13.19.44 Ludwig Trautmann seine 1. Preistaube mit dem 49 KV u. 350 Kreispreis. Bei 35 gesetzten Tauben wurden 10 Preise erzielt. Erster Vorsitzender Werner Schmidt 13.28 mit 6/1, 112/607 Preis.

Die Geschwindigkeit der 1. Preistaube im Schnitt mit 75 km u. der letzten mit 67 km pro Stunde. Man sollte sich mal vorstellen, die letzte Preistaube mußte 8 Stunden unentwegt fliegen. Von den 75 Prozent, die nicht in die Preise gelangen, bedingt eine besondere Pflege von seiten des Züchters, denn diese Tiere haben 10 Stunden u. noch mehr geflogen. Als langjähriger Züchter muß man immer wieder vor seinen Tieren den Mut ziehen, noch sind am Himmel keine Wege weiter aufgestellt.

Der 10. Reisevereinigungs-Wettflug der Südmain wurde am 10. Juli ab Straubing II 307 km gestartet.

Am Samstag 6.20 Uhr fielen für 1332 Tiere in Straubing am Kabinen-Express die Startklappen.

Odenwaldklub Wanderfreunde Dreieich

11. Wanderung am 15. August

Umgebung: Dreieichenhain-Offenthal-Naturfreundehaus Langen-Dreieichenhain
Nicht nur in die Ferne schweifen, wenn das Gute ist so nah! Unter dieses Motto wollen wir unsere 11. Wanderung in diesem Jahr setzen. In drei Gruppen wollen wir das Wanderziel „Naturfreundehaus Langen“ erreichen. Die Wanderführer bitten nur, die Abmarschzeiten der einzelnen Gruppen zu beachten. Die Gruppe I (Führung L. Stroh und K. Walzer) trifft sich um 7.30 Uhr am Untertor. Von hier wandern wir durch den Wallgrabenweg, das Malen, Götzenhainer Weg, Ringwäldchen, Offenbach, Rückertsweg zum Urbercher Fischteich. Hier ist Frühstücksaustausch. Die Gleisner Wiesen gelangen wir auf die Offenbacher Schneise. Ihr folgen wir bis zum Dammweg. Der Ernst-Ludwig-Teich, der Rutschbach, die Spelersbüchse, der Egelsweg und die Bogenschneise sind weitere Stationen, bevor das Naturfreundehaus Langen erreicht wird. Insgesamt werden rund 18 Kilometer zurückgelegt.

Die Gruppe 2 (Führung H. Stroh und E. Walzer) trifft sich um 9 Uhr am Untertor. Bis Offenbach schlägt man den gleichen Weg wie die erste Gruppe ein. Der Rheinstraße, dem Egelsbacher Weg, der Brandschneise, dem Dammweg und dem Messer Weg folgend, erreichen die Wanderer das Naturfreundehaus Langen. Die Länge der Wanderstrecke beträgt etwa 10 Kilometer.

Die Gruppe 3 (Führung A. Häfner und A. Sammer) trifft sich um 10.40 Uhr auf dem Dreieichplatz und fährt mit dem Bus um 10.52 Uhr ab Dreieichplatz bis zur Haltestelle Schwimmbad in Langen. Vor dem Mittag geht man eine Stunde spazieren.

Anschließend besteht für alle die Möglichkeit, entweder nach Dreieichenhain zu wandern oder mit dem Linienbus nach Hause zu fahren.

Die Wanderführer erwarten eine frohe Wanderersee, eine gute Beteiligung und natürlich schönes Wandervetter. Gäste sind zu unseren Wanderungen immer herzlich willkommen. Zu dieser Wanderung ist keine Anmeldung nötig. Werde Mitglied und wandere mit im OWK!

Die Wanderführer

Angelsportverein 1960 Dreieichenhain

Einladung zum 3. Herrnweihfest
Nachdem das Herrnweihfest des ASV-Dreieichenhain in den letzten Jahren bei der Bevölkerung sehr guten Anklang gefunden hat, lädt der Verein zum 3. Herrnweihfest am Festplatz an der Burgruine in Dreieichenhain ein. Natürlich hoffen die Petrijünger auch diesmal auf einen regen Besuch der Bevölkerung.

Am Freitag, dem 6. August wird das 3. Herrnweihfest um 20 Uhr mit einem zünftigen Fabierantritt eröffnet. Am Samstag, 7. (August) öffnen sich die Pforten des Festplatzes bereits um 15 Uhr. Ab 20 Uhr wird die bekannte Rhein-Main-Combo ebenso wie am Vortrag zum Tanz aufspielen.

Am Sonntag (8. August) ist ab 10 Uhr ein großer Fröhchoppen für Jung und alt angesetzt. Selbstverständlich wird auch in diesem Jahr für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Neben einer gemütlichen Weinstube sowie den üblichen anderen Getränken gibt es wieder einen Fischgrill. Natürlich werden auch Steaks, Bratwürste und vieles mehr angeboten.

Senioren fahren nach Idar-Oberstein

Für die Tagesfahrt am 7. September 1982 nach Idar-Oberstein sind noch einige Plätze im Bus frei. Bei der Anmeldung werden zunächst nur Teilnehmer berücksichtigt, die in diesem Jahr noch an keiner Fahrt teilgenommen haben. Darauf weist die Seniorenbetreuung des Sozialamtes ausdrücklich hin. Die Eigenbeteiligung an den Fahrtkosten beträgt 10 Mark pro Person. Anmeldungen nehmen jede Außenstelle und das Rathaus Sprendlingen (Zimmer 13) entgegen.

Stafford-Stammtisch

Im Naturfreundehaus Dreieichenhain findet am Dienstag, dem 3. August um 20 Uhr der Stafford-Stammtisch statt. Es werden Berichte des Komitees und von Hayner Weiberm erstattet. Der Gründer des Stammtisches, H. W. Münchberg, wird von seiner Urlaubsreise nach Stafford berichten.

Sommernachtsfest

Das Sommernachtsfest der Wirte wird am 3. August um 20 Uhr im Naturfreundehaus am Steinberg stattfinden.

Seminar von amnesty international

Auch in diesem Jahr beteiligt sich die amnesty international-Gruppe Dreieich wieder am Programm der Volkshochschule mit einem Kurs über „Menschenrechte — Anspruch und Wirklichkeit“. In acht Doppelstunden sollen folgende Themen Berücksichtigung finden: Einführung in die Problematik „Menschenrechte — Menschenrechtsverletzung“. Die Situation der Menschenrechte soll an den Ländern Tunesien, Argentinien und USA erörtert werden. Zum Thema Folter steht die Klärung der Ursachen und der Ziele an. „Todesstrafe — Rache?“ lautet ein weiteres Thema. Eingehend wird man sich mit dem Asylrecht sowie den militärischen, ökonomischen und kulturellen Beziehungen und ihr Zusammenwirken im Hinblick auf Menschenrechtsverletzung beschäftigen. Schließlich stellt die Gruppe aus Dreieich die Arbeit von amnesty allgemein am eigenen Beispiel vor.

Anmeldungen werden erbeten an die Kreis-Volkshochschule in Offenbach. Die Termine sind ab 25. August jeden Mittwoch in Dietzenbach.

Streiflichter aus Oisterwijk

Ganz Oisterwijk hat Anteil genommen und sich mit Bart Funk gefreut, der am 10. Juli sein 65. Geburtstag feierte, zum letzten Mal als Bürgermeister. Am 30. Juli, wenn von morgens bis abends Empfangsaktionen werden von Organisationen, Vereinen, Körperschaften, Delegationen und der gesamten Einwohnerschaft, wird allen der Abschied schwer fallen. Herr Funk war sechzehn Jahre hindurch ein Bürgermeister, der sich seinen Amt mit Leib und Seele hingab und dessen Beibehaltung nicht zu überleben sein dürfte.

Mit dem Amtsantritt des neuen Bürgermeisters rechnet man am 1. Oktober. Wer es sein wird, steht noch nicht fest. Die Vorschlagsliste des Kommissars der Königin enthält drei Namen, wovon die Herren H. W. G. Ophé, Bürgermeister von Made en Drimmelen, und Dr. W. Duranduy, Bürgermeister von Sas van Gent, in die engere Wahl kommen dürften. Hand in Hand damit werden verschiedene Veränderungen auch in der Zusammensetzung des Magistrats gehen, insbesondere durch Ernennung oder Bestätigung von Beigeordneten.

Übungsstunden zu den gewohnten Zeiten

Nach langer Sommerpause beginnt, die Turn- und Leichtathletikabteilung am Montag, dem 2. August wieder mit dem Übungsprogramm.

Wir laden alle Mitglieder und solche, die sich in Zukunft sportlich betätigen wollen, in die Turnhalle der Ludwig-Erk-Schule ein.

Montag
14.45-15.30 Uhr: Kleinkinder 3 und 4 Jahre
15.15-16.00 Uhr: Kleinkinder 5 und 6 Jahre
16.00-17.00 Uhr: Jungen und Mädchen 7 und 8 Jahre
20.00-22.00 Uhr: Gymnastik und Spiel Herren II. Weg

Dienstag
20.15-21.30 Uhr: Gymnastik Frauen II. Weg

Mittwoch
15.30-17.00 Uhr: Mädchen 8-11 Jahre

Donnerstag
18.30-19.45 Uhr: Mädchen 12-14 Jahre
19.45-21.00 Uhr: Jugendturnerinnen und Turnerinnen
Leichtathletik auf dem TV-Sportplatz (SV und TV)

Montag 17.00-19.00 Uhr: Schülerinnen und Schüler sowie Jugendliche
Donnerstag 17.00-19.00 Uhr: Schülerinnen und Schüler sowie Jugendliche
Samstag 14.00-16.00 Uhr: Aktive und Jugendliche
16.00-18.00 Uhr: Jedermanngruppe „Vorbereitung auf das Sportabzeichen“
Leistungsrüge von SV/TV Turnen (TV Turnhalle)

Dienstag 18.00-20.00 Uhr
Donnerstag 16.30-18.00 Uhr (Nachwuchs)
18.00-20.00 Uhr
Auskunft erteilt Erka Stefanski, Schießbergstr. 14, Tel. 8 27 28.

GÖTZENHAIN

Heute Singstunden

Die Abteilung Gesang der Sportgemeinschaft Götzehain will am Ende der Sommerferien den arbeitsreichen Teil des Jahres wieder mit frohem Gesang beginnen. Besser kann man das wohl nicht machen. Die ersten Singstunden finden am heutigen Freitag für die Frauen ab 19.30 Uhr und für die Männer ab 21 Uhr in der Turnhalle in der Frühlingstraße statt.

Grillfest der CDU

Die CDU-Götzehain lädt für Sonntag ab 11 Uhr zum traditionellen Grillfest im Ringwäldchen ein. Mit von der Partie werden diesmal Landrat K. M. Rebel, der Oberbürgermeister von Offenbach, Dr. W. Suermann, MdB Claus Demke und andere CDU-Politiker sein. Geboten werden Grillfleisch und Bier, Kaffee und Kuchen. Ballon-Wettbewerb und Kinder-Flohmarkt. Somit sind die Voraussetzungen für einen guten Besuch wie in den Vorjahren gegeben. Eingeladen ist die gesamte Bürgerschaft.

Schulanfänger-Gottesdienst

Die Karl-Nahrgang-Schule lädt ihre Schulanfänger mit ihren Eltern und anderen Angehörigen für Dienstag, den 3. August, 10 Uhr zum Schulanfängergottesdienst ein. Er findet diesmal in ökumenischer Form für alle in der katholischen Kirche St. Marien statt.

Kantorei probt wieder

Das Leitungs-Gremium der Götzehainer Kantorei lädt für Dienstag, den 3. August, um 20.15 Uhr zu ersten Übungsstunden nach der Sommerpause ins Gemeindehaus. Am Samstagabend, dem 7. August, findet das Sommerfest im Haus Krüger am Alten Berg statt. Es wird in diesem Jahr eine besondere Note dadurch erhalten, daß zur gleichen Zeit in unmittelbarer Nähe die zwanzigjährige Jubiläum in einem Straßenfest feiern werden.

Pfarrer Gerhard Zühlendorf ist vom 9. bis 31. August in Urlaub. Die Vertretung übernehmen wieder die Nachbarpfarrer. In dringenden Fällen, besonders bei Beerdigungen, wird gebeten, die Küsterin, Frau Ungurian, Pfarrstraße 2 a unter Tel.-Nr. 8 61 69 anzurufen.

Mütterberatungsstunde ist am 17. August von 14 bis 15 Uhr in der Karl-Nahrgang-Schule.

OFFENTHAL

Es wird wieder geturnt

Die Susgo veröffentlicht ihren Terminplan für die wöchentlichen Gymnastik- und Turnstunden:
Mittwoch, 4. August: 16.00—16.45 Uhr Mütter und Kind-Turnen, 16.45—17.45 Uhr Mädchen 1.—4. Schuljahr, 17.45—18.45 Uhr Mädchen ab 5. Schuljahr.
Donnerstag, 5. August: 15.30—17.00 Uhr Leistungsgruppe Mädchen 10—15 Jahre, 17.00—18.00 Uhr rhythmische Gymnastik Mädchen 13—15 Jahre, 18.00—19.00 Uhr Jazzgymnastik Mädchen (Jugendliche), 19.45—20.45 Uhr Gymnastik Frauen, 20.45—21.45 Uhr Jazzgymnastik Frauen.
Freitag, 6. August: 14.00—15.00 Uhr Turnen Kindergartenkinder, 15.00—16.00 Uhr Turnen Buben 1.—4. Schuljahr, 16.00—17.00 Uhr Turnen Buben ab 5. Schuljahr.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Volksradfahren für Behindertenhilfe

Die Mitglieder der Susgo sind der Meinung, daß sich ein gesundes Vereinsleben nicht einkapseln darf. Auch wollen wir nicht das Wörtchen „gemeinnützig“ in unserer Satzung verstecken. Im letzten Jahr konnte die Susgo der Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach einen Scheck in Höhe von 4200 Mark zur Verfügung stellen. Damit wurde der Bau eines Heims in Langen für behinderte Mitbürger unserer Region beschützt.
Der Erlös des diesjährigen Sportfestes soll wiederum der Behindertenhilfe zugute kommen. Deswegen findet am 7. August ab 14 Uhr ein Volksradfahren statt. Die Tour durch den Offenthaler Wald beginnt und endet am Offenthaler Sportplatz.

Das Kreisgesundheitsamt hält seinen nächsten Mütterberatungstermin am 24. August von 14 bis 15 Uhr in der Wingerschule ab.

Zwei Drittel für Privatisierung

Bürger verordnen dem Staat den Rotstift

Zur Sanierung der hochverschuldeten öffentlichen Haushalte muß der Rotstift für den staatlichen Aufgaben und Ausgaben eingesetzt werden. Dafür sprachen sich bei einer Bevölkerungsumfrage der Wirtschaftsjunioren über 93 Prozent der befragten 9.000 Bundesbürger aus.

An erster Stelle der Sparvorschläge rangiert mit gut 25 Prozent eine Senkung der Personalkosten für die Beamten sowie Angestellte und Arbeiter des öffentlichen Dienstes. Bald jeder vierte Befragte hält auch den Abbau von Subventionen für ein geeignetes Instrument zur Gesundung der Staatskassen. Jeder fünfte Interviewte forderte nach Angaben der Wirtschaftsjunioren eine Durchforstung der Sozialausgaben wie Arbeitslosenunterstützung, Zuschüsse zur Rentenversicherung, Sozialhilfe, Wohngeld oder BafoG.

Für Kürzungen bei den staatlichen Investitionen wie im Verkehrsbereich sprachen sich dagegen nur 16 Prozent der Befragten aus. Weitere Sparvorschläge machte jeder sechste Bundesbürger. Empfohlen wurden unter anderem Einsparungen im militärischen Bereich und Kür-

zungen bei der Entwicklungshilfe, den Verwaltungskosten und den Diäten.
Für einen Abbau des öffentlichen Schuldenberges durch höhere Steuern, Abgaben und Gebühren setzten sich bei der Wirtschaftsjunioren-Umfrage lediglich 6,8 Prozent der Bundesbürger ein. Jüngere Bürger zeigen sich nach der Untersuchung tendenziell eher bereit, Steuererhöhungen hinzunehmen. Sie sind aber gleichzeitig weniger geneigt, auf Sozialleistungen zu verzichten.

Die Privatisierung staatlicher Leistungen, in der die Wirtschaftsjunioren eine Entlastung der öffentlichen Haushalte sehen, erhielt bei der Bevölkerungsbefragung eine Zwei-Drittel-Mehrheit. 62,2 Prozent sind nach der Umfrage dafür, daß bisher vom Staat erbrachte Dienstleistungen wie Müllabfuhr, Bus und Bahn, Postdienste, Theater oder Schwimmbäder in Zukunft eher von privaten Unternehmen angeboten werden sollten. 29,1 Prozent der Befragten waren gegen Privatisierung, 8,7 Prozent äußerten dazu keine Meinung.

„Schluckimpfung“ für Füchse

Beitrag zur Bekämpfung der Tollwut

Im Kampf gegen die Tollwut verzichtet das Land Hessen weiterhin auf eine Begattung der Fuchsbau, obwohl sich in den ersten sechs Monaten dieses Jahres die Zahl der Tollwutinfälle im Vergleich zum ersten Halbjahr 1981 mehr als verdoppelt hat. Von Januar bis Juni wurden in Hessen insgesamt 652 Tollwutfälle festgestellt, davon 470 Füchse. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es 287 Tollwutfälle (204 Füchse).

Unbedenklichkeit des verwendeten Impfstoffs im nächsten Jahr mit einem großen Feldversuch zu rechnen ist. Diese „Schluckimpfung“ für Füchse, bei der die Tiere präparierte Hühnerköpfe mit dem Impfstoff fressen, soll einen wirksamen Beitrag zur Eindämmung der lebensgefährlichen Tollwut leisten.
Den Tierhaltern empfiehlt Sozialminister Armin Claus, sich über die Tollwut zu informieren. Einen guten Überblick gebe die Broschüre „Schutz vor Tollwut“, die in der Schriftenreihe der Hessischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung erschienen ist. Sie kann kostenlos in 3550 Marburg, Nikolaistraße/Ecke Kirchplatz 2, bestellt werden.

Ein neues Spitzengespräch zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften soll bereits im Herbst stattfinden.

Stimmen aus der Vergangenheit

Wer noch einmal Kaiser Wilhelm hören will...

„Es muß denn das Schwert nun entscheiden. Darum auf zu den Waffen. Um Sein oder Nichtsein unseres Reiches handelt es sich. Um Sein oder Nichtsein deutscher Macht und deutschen Wesens.“ Die Stimme Wilhelms des II., der diese Sätze am 6. August 1914 seinen jubelnden Untertanen zurief, ist zwar vom Zahn der Zeit ein wenig angegaut, aber fast noch ebenso gut zu verstehen wie die Stimme des Schusters Wilhelm Vogt, des legendären Hauptmanns von Köpenick. In einer kleinen Pappschulle sind die Bänder mit den Originalstimmen der beiden Herren verwahrt. Sie gehören mit zum historischen Fundus des Deutschen Rundfunkarchivs, das von A wie Adenauer bis Z wie Zepplin alle zeitgeschichtlich wichtigen Tondokumente in einer einzigartigen Phonothek archiviert, seinen Sitz in Frankfurt am Main hat und in diesem Jahr auf eine 30jährige Geschichte zurückblicken kann.

Schon die 1926, rund drei Jahre nach der Geburt des Rundfunks, gegründete Reichs-Rundfunk-Gesellschaft (RRG) bewahrte dokumentarisch wertvolle Tonaufnahmen in ihren Archiven auf. Gesammelt wurden damals vor allem politisch wichtige Reden und Statements, so daß die Stimmen fast aller führenden deutschen Politiker der Nachwelt erhalten geblieben sind. Zusammen mit Ebert, Brüning und von Papen sind dabei die Stimmen von vier Reichspräsidenten des III. Reiches, deren Reden von der RRG nahezu vollständig archiviert wurden.

Doch nicht nur Politikern wurde der Vorzug phonetischer Aufbewahrung zuteil, die Stimmen bedeutender Dichter, Musiker und Schauspieler wurden ebenfalls aufgehoben. Im Jahre 1945 wurde der größte Teil dieser Tonbibliothek von den alliierten Besatzungsmächten nach London oder Washington gebracht. Heute stehen diese Materialien dem Deutschen Rundfunkarchiv in Frankfurt zum größten Teil in Kopien wieder zur Verfügung. Seit vor nunmehr fast dreißig Jahren, im Dezember 1952, das „Lautarchiv des Deutschen Rundfunks“, das heutige „Deutsche Rundfunkarchiv“, in Frankfurt am Main gegründet wurde, bemüht sich dieses Institut, eine nahezu vollständige Dokumentation aller zeit- und kulturgeschichtlich wichtigen Tonträger nachzuweisen.

Heute verfügt man im Gebäude des Hessischen Rundfunks an der Bertramswiese in Frankfurt, wo das Archiv seinen Sitz hat, nicht nur über die wichtigsten Dokumente des demokratischen Neubeginns und der Geschichte der Bundesrepublik, sondern besitzt auch unersetzliche Zeugnisse aus dem deutschen Exil, wie beispielsweise die vollständige Sammlung sämtlicher Tonaufnahmen Thomas Manns.
Zu den Tondokumenten der jüngsten deutschen Geschichte gehören die Verhandlungen des Parlamentarischen Rates, die wenigstens zum Teil archiviert werden konnten. Von den Sitzungen des Bundestages und des Bundesrates werden wichtige Abschnitte und Reden ausgewählt und der Tondokumentation einverleibt. Nimmt man den Versuch der Bewältigung des Dritten Reiches, wie sie sich unter anderem in der vollständigen Tondokumentation der Nürnberger Prozesse niederschlägt, hinzu, so ist da-

mit die jüngste Geschichte unseres Landes nahezu lückenlos dokumentiert.
Bei der Kompletzierung der Phonothek, die inzwischen über mehr als 100.000 Titel — registriert in fast einer halben Million Karteikarten — verfügt, hilft nicht selten der Zufall. So im Falle der Volksgeschichtsdokumente der Prozesse gegen den Widerstandskreis des Grafen Stauffenberg. Kurz vor Kriegsende versuchte die in Auflösung begriffene NS-Regierung, die Tonbänder in die sogenannte „Alpenfestung“ zu bringen. In der Nähe von Rottach-Egern kippte der Lastzug jedoch während eines Tiefliegerangriffs um, die Ladung wurde weit verstreut. Bauern nahmen die Tonbänder mit nach Hause und flochten aus den „braunen Bändern“ Körbe. Zufällig stieß ein aufmerksamer Journalist auf dieses einmalige „historische Kunsthandwerk“ und ließ es für den Rundfunk sicherstellen. Angesichts seines umfangreichen Dokumentenfonds ist das Deutsche Rundfunkarchiv zweifellos das phonetische Pendant zur Deutschen Bibliothek, die sich ebenfalls in Frankfurt befindet.

Unterricht in die Flur verlagern

CDU will „Umwelterziehung“ in hessischen Schulen

Ein stärkeres Engagement der Schule für die Belange des Umwelt- und Naturschutzes hält der Langener CDU-Vorsitzende und KPV-Landesgeschäftsführer, Holm Kilbert, für erforderlich. Er sagte am Freitag in Langen, wenn sich langfristig ein positiver Bewußtseinswandel in der Bevölkerung in Bezug auf den Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen einstellen sollte, dann müsse auch die Schule diese Fragen stärker als bisher im Unterricht behandeln.

Der CDU-Politiker schlug in diesem Zusammenhang vor, die „Umwelterziehung“ in den Biologie- und Gesellschaftsunterricht zu integrieren. Der Rückgang der Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren könne nur aufgehalten werden, wenn die nachwachsende Generation „für ökologische Fragen engagiert sensibilisiert“ werde. Die Schüler müßten Tiere, Pflanzen und ihre Lebensräume wieder kennenlernen, um sie schützen zu können. Dabei solle der Unterricht auch durchaus einmal in den Wald, die Feldflur oder an Gewässer verlagert werden, schlug Kilbert vor. Grüne Lebendigkeit sei gerade hier eine didaktische wertvolle Alternative zur grauen Schultheorie.

Vereinigung liberaler Kommunalpolitiker

Die liberalen Kommunalpolitiker der Bundesrepublik haben sich in Bonn zu einer Bundesvereinigung zusammengeschlossen. Die „Vereinigung liberaler Kommunalpolitiker“ (V.L.K.) wurde als Dachorganisation gegründet. Sie soll in enger Zusammenarbeit mit den bereits bestehenden entsprechenden Landesvereinigungen kommunalpolitische Interessen auf Bundesebene koordinieren, den Erfahrungsaustausch unter den regionalen und örtlichen Mandatsträgern verbessern sowie Information und Hilfe bei der Verwirklichung liberaler Grundsätze in der Ratsarbeit geben. Damit haben jetzt auch die FDP und ihr nahesteheende Kommunalpolitiker eine bundesweite Organisation, wie es sie bei CDU und SPD bereits seit einiger Zeit gibt.

FDP-Generalsekretär Günter Verheugen erklärte zur Gründung: „Auch liberale Kommunalpolitik kann sich nicht länger allein auf örtliche Aktivitäten beschränken, wenn — trotz aller regionaler Unterschiede — immer mehr landes- und bundespolitische Entscheidungen von er-

Berufsschule für Arzthelferinnen

Gestern ging bei der Max-Eyth-Schule in Dreieich-Sprendlingen ein Schreiben des Kultusministers in Wiesbaden ein, daß die neuen Arzthelferinnen des Westkreises am kommenden Montag um 9 Uhr die Berufsschule in Dreieich zu besuchen haben.



Drei deutsche Turboblaser in Front. Vorne fährt Airpresser Bernd Eitel, in der Mitte der Schnellste des Jahres 1981, Europameister Wolfgang Schütz, und als dritter auf dem LUI-R5-Turbo Volker Stryczek. Am 8. August beim AVD-Großer Preis in Hockenheim geht's in die nächste Runde. Foto AvD

42195 Meter auf schattigen Wegen

Einladung zum 4. Koberstädter Wald-Marathon

Es war 1979, als es die Veranstaltungsgemeinschaft der SG Egelsbach und SV Erzhäuser in Verbindung mit dem Förderkreis Egelsbacher Leichtathletik wagten, einen Marathon- und Halbmarathonlauf auszurichten. Das positive Echo und die von Jahr zu Jahr steigenden Teilnehmerzahlen zeigten, daß hier eine interessante sportliche Veranstaltung entstanden ist.
Inzwischen merken sich gerade die Marathonläufer dieses Ereignis in ihrem Terminkalender fest vor, zumal dieser Lauf über die klassische Marathonstrecke von 42,195 km auf gut ausgebauten, schattigen Waldwegen und nicht über asphaltierte Straßen ausgetragen wird.
Am Sonntag, dem 29. August, kommt es zur vierten Auflage des Koberstädter Wald-Marathons. Start und Ziel ist der Lauf-Treff Egelsbach (beschildderte Zufahrt von B3/Amplanlage Egelsbach). Der Marathonlauf wird um 8.30 Uhr, der Halbmarathonlauf um 9.30 Uhr gestartet.
Zur Wahrung der Chancengleichheit starten Männer und Frauen getrennt in verschiedenen Altersklassen. Mannschaften werden ebenfalls gewertet. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde, die jeweils Erstplatzierten einen Ehrenpreis. Die Zeitschnellsten des Marathon- und Halbmarathonlaufs bekommen einen Wanderpokal, der nach dreimaligem Erwerb in das persönliche Eigentum übergeht. In den vergangenen drei Jahren war Lutz Philipp (ASC Darmstadt) der schnellste Marathonläufer und sicherte sich somit den Pokal für seine umfangreiche Trophäensammlung.
Meldungen sind spätestens bis 20. August bei Horst Bernau (Eisenbahnstraße 6, 6106 Erzhäuser, Tel. 06150/79 08) einzureichen, der auf Wunsch auch die Ausschreibungunterlagen verschickt. Nachmeldungen am Tag der Veranstaltung sind möglich.
Auch für Zuschauer bietet sich die Gelegenheit, eine in dieser Gegend einmalige Veranstaltung hautnah miterleben. Der Musikzug der SG Egelsbach wird mit munteren Weisen die Veranstaltung umrahmen.

Meisterschaften der verpaßten Gelegenheiten

Bei den Deutschen Leichtathletikmeisterschaften im Münchner Olympiastadion vor insgesamt 50000 Zuschauern gab es spannende Leistungen zu sehen. Olympische Erinnerungen wurden am Sonntag wach, als Ulrike Meyfarth beim Hochsprung über die 2-Meter-Marke flog und den ersten von vier deutschen Rekord aufstellte. Am Samstag wurde das Programm durch Wolkenbrüche und Gewitter arg durcheinandergeschüttelt.
Die weiteren Rekorde wurden von Erwin Skamrahl über 200 m in 20,47 sek., der vor dem Hürdenläufer Harald Schmid durchs Ziel lief, aufgestellt. Günter Lohre steigerte sich im Stabhochsprung auf ausgezeichnete 5,68 m und über 110-m-Hürden verbesserte Karl-Werner Dönges den Rekord auf 13,57 sek.
Trotz dieser Rekorde verpaßten einige Athleten ihre Chancen für die Europameisterschaften. Die beiden Egelsbacher Teilnehmer kamen nicht in die Endläufe. Sowohl Stefan Bareuther über 400-m-Hürden als auch Hans Jürgen Gleichmann über 110-m-Hürden nutzten nicht ihre Möglichkeiten.
Fünf Vorläufe gab es über 400-m-Hürden; nur die fünf Vorläufersieger und die nächsten drei Zeitschnellsten kamen in den Endlauf. Eine harte Auslese, die auf manchen schon unfair wirkte. Stefan Bareuther hatte den leichtesten Vorlauf mit Dresden (Abwehler) als bisher Schnellsten (51,3) erwischte. Doch offensichtlich spielten die Nerven des Egelsbacher nicht mit. Bereits nach der vierten Hürde wechselte er in den 16er-Rhythmus — und war von der Spitze weg. Mit einem zwar beeindruckenden Finish, bei dem er das Feld von hinten aufrollte, wurde er noch Vorlaufszweiter, jedoch reichte seine 52,75 sek. nicht für das Finale. Vorlaufsieger Dresden lief 52,31 sek.

Franz Schindler im EM-Aufgebot

Endgültig für die Basketball-Junioren-Europameisterschaften nominiert wurde Franz Schindler. Dies ist auch der Grund, warum man ihn zur Zeit nur auf Stippvisiten in Langen antreffen kann. Denn die Vorbereitungen der Nationalmannschaft für die vom 21. bis 30. August in Bulgarien stattfindende Junioren-EM laufen inzwischen auf vollen Touren.
Nach einem Lehrgang in Spanien mit vier Länderspielen gegen den Gastgeber (bestes Ergebnis eine 85:93-Niederlage) und einem Unentschieden gegen die Ohio State University (86:86) nur wenige Tage zuhause, ließ es schon wieder Koffer packen: Denn gestern flog die Nationalmannschaft zu einem letzten Lehrgang (bis zum 5. August) nach Israel, wo erneut Länderspiele auf dem Programm stehen. Danach geht es dann am 11. August zu einem Vierländerturnier mit Spanien, Italien und Jugoslawien nach Italien, wo die Mannschaft ihren letzten Schliff bekommt. Von dort fliegt die Truppe direkt nach Bulgarien, wo vom 21. bis 30. August die EM stattfindet. Ziel der deutschen Mannschaft, die in der Vorrunde auf Jugoslawien, Bulgarien, CSSR, Norwegen und Frankreich trifft, ist ein Platz unter den ersten Sechs; das bedeutet das Erreichen der Endrunde.
Drücken wir Franz Schindler die Daumen, daß er seinen Teil zum Erfolg beisteuern kann.

Mittwoch-Lotto

2 4 5 13 15 30 35
Zusatzzahl: 24
Die Gewinnzahl im Spiel 77: 2 5 11 5 97
(ohne Gewähr)

Fenster Bestehorn

aus Kunststoff & Co GmbH
Ihr Partner am Bau — Das Spezialistenteam
Wir beraten, fertigen, montieren.
Dreieich-Sprendlingen Robert-Bosch-Str. 10, Tel. 3 36 87

Wir haben etwas gegen Wind und Wetter.

WEKUMat
Einbauküchen direkt ab Werk!
Kaufen Sie keine Küche, bevor Sie bei WEKUMat waren!
So finden Sie uns!
In unserem großen Informations- und Verkaufszentrum sehen Sie auf 1000 qm Ausstellungsfläche rd. 55 Küchen wohnfertig präsentiert. Besuchen Sie uns!
Am Samstag, 31. Juli 1982, von 9 bis 14 Uhr
Backen und Braten mit dem neuen BBC-Tandemherd — 2 Systeme in einem Gerät!
Jeden Sonntag 13 bis 18 Uhr, Samstag 14 bis 18 Uhr
Freie Küchenschau (ohne Beratung und Verkauf)
Unsere Küchenfachberater besuchen Sie auch gerne zu Hause. Rufen Sie einfach an und vereinbaren Sie mit uns einen Termin.
WEKUMat
Größtes Küchenwerk am Untermain
8751 Eisenfeld/Rück
Telefon 060 22/40 41
Verkauf tagl. 9—18.30 Uhr, Sa. 9—14 Uhr, La. Sa. 9—18 Uhr
Gegen Einsendung dieses Coupons erhalten Sie unseren Farbkatalog und eine kleine Überraschung

HERCULES
Stark auf zwei Rädern
mit der Ultra 80 für starke Typen
Auf Kleinkrafträder, Mopeds und Motorroller 15% Rabatt, solange Vorrat reicht.
Werner & Dutiné
Ihr Fachgeschäft seit 1897
Frankfurter Str. 9, 6070 Langen
Telefon 06103/23548

Mittwochslotto
„7 aus 38“: Gewinnklasse 1: unbesetzt, Gewinnklasse 2: 187 961,90 Mark, Gewinnklasse 3: 8311,20 Mark, Gewinnklasse 4: 119,60 Mark, Gewinnklasse 5: 8,40 Mark.
„Spiel 77“: Gewinnklasse 1 Super 7: unbesetzt, Jackpot: 749 204,30 Mark, Gewinnklasse 2: 155 555,40 Mark, Gewinnklasse 3: 15 555,40 Mark, Gewinnklasse 4: 1555,40 Mark, Gewinnklasse 5: 155,40 Mark, Gewinnklasse 6: 15,40 Mark. (ohne Gewähr)

Zimmermann Bekleidung
Der große Erfolg im Sommer-Schluß-Verkauf '82 veranlaßt uns: nochmals zu reduzieren.
● Superauswahl
● Superqualität
● Superpreise
Hier einige Beispiele:
Herrenanzüge 90,-
Herrenhosen 30,-
Damenmäntel 49,-
Damenkleider 39,-
und viele weitere günstige Angebote am Lager.
LANGEN, GARTENSTRASSE 6, Am Lutherplatz, Tel.: 06103/27921



Grabmal Kuhn

Steinmetzmeister und Bildhauer
Inh. der Fa. Schäfer
Gründung: 1921
LANGENER STEINMETZBETRIEB · DIREKTIMPORTE

Große Auswahl · fachmännische Beratung · preisgünstige Angebote · moderne Schriftgestaltung.

Meine Aufgabe besteht darin, Grabmale zu schaffen, die in Form, Schrift und Ausführung den ganz speziellen Wünschen meiner Kunden entsprechen.

Heute können wir voll Stolz auf eine 10jährige Tätigkeit in der Fa. Schäfer zurückblicken und möchten uns bei Ihnen für das erwiesene Vertrauen herzlich bedanken. Wir werden auch weiterhin bestrebt sein, Ihren Ideen und Vorschlägen gerecht zu werden.

Als kleinen Dank an unsere Kunden halten wir bis zum 14. August 1982 Jubiläumsangebote bereit.

Wir fertigen: Grabmale in vielen Formen, Farben und Gesteinsarten, Bronzefiguren, Laternen, Blumenvasen und Schalen, Onyx-Geschenkartikel.

GRABMAL-SCHÄFER

Langener Steinmetzbetrieb
Inh. Rudolf Kuhn · Friedhofstr. 36-38 · Telefon 0 61 03 / 2 23 11

HILFE OHNE UMWEG

Der deutsche Pater Ferdi Philipp
braucht Ihre Hilfe
zum Bau einer Kinderheimstätte
im Norden Haitis.



Kinderhilfswerk für die Dritte Welt e.V.
Rotherbaumchaussee 160, 2000 Hamburg 13
Kontingente Deutsche Bank, Hamburg
(BLZ 200 700 00) Kto. 600 04/14441;
Postcheck, Hamburg
(BLZ 200 100 20) Kto. 804 10-209

Zimmermann

Trauerkleidung

für Damen und Herren
finden Sie bei uns in
großer Auswahl und
allen Größen.

Alle Änderungen
werden
sofort ausgeführt in

Langen, am Lutherplatz, Gartenstr. 6,
Tel. 0 61 03 / 2 79 21

Unser im Ruhestand lebendes Belegschaftsmitglied

Wilhelm Barschkies

ist am 23. Juli 1982 im 75. Lebensjahr verstorben.

Herr Barschkies war bis zu seiner Pensionierung 21 Jahre in unserem Hause tätig.

Dem Heimgegangenen werden wir stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Geschäftsleitung,
Betriebsrat und Belegschaft
SCHIESS Aktiengesellschaft
Schless · Nassovia

Annahmeschluß für Traueranzeigen

in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9.00 Uhr

STATT KARTEN

Dank sagen wir für die vielfachen Beweise herzlicher Anteilnahme, die überaus zahlreichen Karten-, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben

Elisabeth Malassa

Besonderen Dank Pater da Costa, Pfarrer Krak, dem VOD e.V. Langen, der Hausgemeinschaft, dem Handarbeitskreis Albertus Magnus sowie allen, die ihr das letzte ehrende Geleit gaben.

In stiller Trauer:
Erich Malassa
und alle Angehörigen

Langen, im Juli 1982

DANKSAGUNG

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort und Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden sowie Teilnahme an der Trauerfeier meines verstorbenen Mannes

Wilhelm Barschkies

spreche ich meinen herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Dr. Heinz Hancke, der Fa. Schiess AG sowie dem Betriebsrat, den Hausgemeinschaften Westendstraße 33 und Sofienstraße 33, dem Jahrgang 1906/07 Langen, Herrn Pfarrer Wächtler für die Worte des Trostes und allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen.

Im Namen der Familie
Hedwig Barschkies

Langen, im Juli 1982

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von unserem lieben Vater

Johann Weinbauer

der im Alter von 88 Jahren verstarb.

In stiller Trauer:
Hans Weinbauer
im Namen aller Angehörigen

Dorotheenstraße 4
6070 Langen, im Juli 1982

Besonderen Dank den Ärzten und Schwestern im Dreieichkrankenhaus Station 6B, der Deutschen Bundespost, der Deutschen Postgewerkschaft Ortsstelle Langen.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort und Schrift beim Tode unseres lieben Entschlafenen

Christian Eilingsfeld

bedanken wir uns herzlich.

Er wurde im Urlaub in seiner Heimat Ungarn am 19. Juli 1982 im Alter von 82 Jahren vom Tode überrascht, wo er auch beerdigt wurde.

Die Hinterbliebenen
Frau Theresia Eilingsfeld
Familie Josef Eilingsfeld, Lippo-Ungarn
Familie Adalbert Eilingsfeld, Seehelm
Familie Elisabeth Neff
Familie Willi Eilingsfeld, Griesheim

Stettiner Straße 13
Langen, im Juli 1982

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort und Schrift sowie Kranz-, Blumen- und Geldspenden anlässlich des Heimganges unserer lieben Entschlafenen

Heinrich Adam Gleim

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Dr. W. Streck, Herrn Pfarrer Wächtler und der Bundesbahndirektion Frankfurt/Main.

Margarete Gleim, geb. Schaffner
Günter Gleim
und alle Angehörigen

Leukertsweg 25
Langen, im Juli 1982

LICHTBURG-KINO-ZENTRUM — LANGEN

BAHNSTR. 73
TEL. 0 61 03 / 2 22 09

UT-PROGRAMMKINO — LANGEN

RHEINSTR. 32
TEL. 0 61 03 / 2 91 31

Hollywood Fr. 20.45 / Sa. bis Di. 16.00, 18.15, 20.45 / Mi. 18.15, 20.45 / Do. 16.00, 18.15, 20.45 / PREMIERE!

Mit Raketenaautos, Laser und fliegenden Motorrädern gegen den Rest der Welt.

MEGA FORCE

Sa. 22.45 Doppelnacht — 2 Filme für 8,—: Ein Turbo räumt den Highway auf + Das ausgekochte Schiltzohr ist wieder auf Achse

AUTOKINO

Gravenbruch bei Neu-Isenburg
Telefon 0 61 02 / 55 00

Freitag bis Montag täglich 21.30 Uhr
Roger Moore als James Bond 007 und Curd Jürgens +
DER SPION DER MICH LIEBTE
Faszinierende Abenteuer, hinreißende Mädchen, dunkle Hintermänner.

Sa./So. 23.45 Uhr
FRAUEN IM BORDELL

Dienstag bis Donnerstag täglich 21.30 Uhr
Claude Brasseur, Brigitte Fossey
LA BOUME — DIE FETE
(Die Zeit der Äpfelchen)
Die bezaubernde Story voller Zärtlichkeit. Scope-Farbfilm

Alte KÜCHEN

preiswert „neu“!

Rufen Sie mich an:
06074/404127

Ihre alte Küche gefällt Ihnen nicht mehr — PORTAS modernisiert preisgünstig alle Küchen in Traumküchen. Nach Ihren Vorstellungen in aktuellen Küchenfronten, z.B. in der Art von Eiche, hell, rustikal, Mahagoni etc.

PORTAS
Wir erneuern Türen und Küchen

Über 450 PORTAS-Fachbetriebe in 10 Ländern Europas.

PORTAS Zentrale
Dinselstraße 1-3
6057 Dreieich-Steinberg
☎ 06074/404127

Ausstellungszentrum geöffnet:
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr

Einladung zum Grillfest

Samstag, 31. Juli 1982, ab 19.00 Uhr

In Langen auf dem Gelände der Hundefreunde am Steinberg

CDU
STADTVERBAND LANGEN

Sommernachtsfest der Wirte

15 Meter unter der Erdkruste neben dem Naturfreundehaus am Steinberg in Langen feiern wir am 3. August 1982 ab 20 Uhr unser

Sommernachtsfest

Für Unterhaltung und Tanz sorgt die Kapelle **MIKADOS**
Der Sänger und Entertainer **BENNY MARO** durch Funk und Fernsehen bekannt, wird uns mit Gesang erfreuen.

Ein Lagerfeuer und Überraschungen verschönern den Abend. Für Grill-Spezialitäten und Getränke sorgt Kollege Fett. Bei schlechtem Wetter findet das GAUDI im Saale statt.

Es lädt ein:
Hotel- und Gaststättenverband Ortsstelle Langen
Eintritt 10,— DM

INSEL ALSENDÄNEMARK

Ferienhäuser, Whg. e. Beumhöfen, Nord-Äls Touristervice, Storegade 85D, DK-6470 Nordborg, Tel. 0 04 54 45 16 34

Warum nicht gleich zu den Profis?

- Mauertrockenlegung / Drainage
- Schimmel-Saltpeterbehebung
- Flieschenabdichtung
- Terrassenabdichtung / Fliesenarbeiten

Bautenschutz Rödemark
Telefon: 06074/70690
Mitglied im Deutschen Holz- und Bautenschutzverband.

Überdachungen

Holz-Pergolen
Wintergärten
Vordächer
Zierzäune
Verbauten Terrassen
Überdachungen

Festpreise · Nach Maß · Wartungsfrei

☎ 05 11 / 29 41 81 · 9.00 — 18.00

Kochkurse

Die Energieberaterin und Leiterin der Lehrküche der Stadtwerke Langen GmbH, Garda Gossen, bietet wieder folgende Kochkurse an:

Bellestes Hobby: Kochen für Herren
Beginn: Dienstag, 10. August 1982, 19.00 Uhr
3 Abende, jeweils dienstags
Teilnehmergebühr pro Abend: 9,— DM

Kochen mit Kindern von 8 bis 12 Jahren
Beginn: Donnerstag, 2. September 1982, 15.00 Uhr
1 Nachmittag, Unkostenbeitrag: 3,— DM

Beginn: Donnerstag, 9. September 1982, 15.00 Uhr
1 Nachmittag, Unkostenbeitrag: 3,— DM

Beginn: Donnerstag, 16. September 1982, 15.00 Uhr
1 Nachmittag, Unkostenbeitrag 3,— DM

Kochen mit Jugendlichen ab 12 Jahren
Beginn: Dienstag, 7. September 1982, 16.00 Uhr
3 Nachmittage, jeweils dienstags
Teilnehmergebühr pro Nachmittag: 8,— DM

Becken macht Spaß, Herstellen verschiedener Teigarten
Beginn: Donnerstag, 30. September 1982, 19.00 Uhr
3 Abende, jeweils donnerstags
Teilnehmergebühr pro Abend: 8,— DM

Festliche Gerichte
Beginn: Dienstag, 12. Oktober 1982, 19.00 Uhr
3 Abende, jeweils dienstags
Teilnehmergebühr pro Abend: 9,— DM

Zur Erntezeit: Wild und Gemüse
Beginn: Donnerstag, 28. Oktober 1982, 19.00 Uhr
3 Abende, jeweils donnerstags
Teilnehmergebühr pro Abend: 9,— DM

Weihnachtsleckeren für Erwachsene
Beginn: Dienstag, 9. November 1982, 19.00 Uhr
3 Abende, jeweils dienstags
Teilnehmergebühr pro Abend: 8,— DM

Weihnachtsleckeren für Jugendliche und Kinder
Für Jugendliche ab 12 Jahren
Beginn: 25. November 1982, 15.00 Uhr
1 Nachmittag, Unkostenbeitrag: 3,— DM

Für Kinder ab 8 Jahren
Beginn: Donnerstag, 2. Dezember 1982, 15.00 Uhr
1 Nachmittag, Unkostenbeitrag: 3,— DM

Beginn: Donnerstag, 9. Dezember 1982, 15.00 Uhr
1 Nachmittag, Unkostenbeitrag: 3,— DM

Verbindliche Anmeldungen nehmen die Stadtwerke Langen GmbH, Liebigstraße 9-11, unter den Telefonnummern 0 61 03 / 20 60 oder 20 61 44 entgegen.

Verbundpflaster — Waschbeton

Hof- und Terrassenbelag
liefert und montiert zuverlässig:

EULER — Tiefbau
Telefon 06186/7110

Zum Schulanfang

Scout Amigo 79,—
..... 69,—

Leder-Kaufmann
Langen · Darmstädter Straße 1
Inh. Rudolf Seiltgens · Reparatur-Service von Lederwaren und Schirme

Datsun Cherry. Viel Platz, 5 Türen.

Kraftstoffverbrauch nach DIN 7600	bei 90 km/h	bei 120 km/h	Stadtverkehr
Datsun Cherry Traveller	6,1	8,6	9,3
	l/100 km Normalbenzin		

Preiswert, sparsam und praktisch. Einzelaufhängung, Frontantrieb und 1,2 Liter-Motor (38 kW/52 PS), Dauerspitze 140 km/h, Zuladung 400 kg. Auch als Limousine 3 und 5 türig oder Coupé lieferbar. Kommen Sie zur Familien-Probefahrt. Alle Datsun-Modelle können Sie auch lesen.

DATSUN
Wir machen Zuverlässigkeit Weltweit.

Firma W. Hauptmannl
Verkauf · Kundendienst · Reparaturen · Ersatzteile
Volzstr. 10a, 6070 Langen, Tel. 06103/79041

Verkaufsstelle der Firma
ALRODA GmbH
Verkauf · Kundendienst · Reparaturen · Ersatzteile
Kreuzgasse 14, 6074 Rödemark-Urberech, Tel. 06074/5614.

Orgelspielen auf Probe

mit unserem Heimorgel-Testmiet-System.
Vollte Anrechnung bei späterem Kauf.

• **Heimorgel-Kurse** •
In Dreieich-Sprenglingen, Frankfurter Str. 5
Information und Verkauf:

6056 Hausenatzamm 2 (Rembr.)
Am Hirschgraben 26
Tel. 06106/4303

Orgel Bauer
Hölderstr. 27 + 22
6000 Frankfurt/M.
Tel. 0611/433759

Heimorgel Großauswahl



Vereinleben

SSV Langen
Beginn: Jeder-
mannturnen im
Gymnasium um 20
Uhr am 4. 8. 1982.
Herzlich „willkom-
men“ nach dem
Urlaub.

FSV Langen
1. Singstunde
nach der Sommer-
pause Dienstag,
den 3. 8. 1982,
TV-Turnhalle,
18.45 Uhr.

VTL 1942
Vorstandsitzung
mit
Abteilungsleitern

am Mittwoch, dem 4. 8. 1982, um
20 Uhr im Waldrestaurant, Ober-
linden. Der Vorstand

Abt. Blasorchester
Beginn der Übungsstunden am
3. August. Wir treffen uns um 19
Uhr zwecks Ständchen.
Der Abteilungsleiter

KLZV MGG Langen e.V.
Kleintier-
zuchtverein
1903 Langen e.V.

Mitgliederversammlung, heute,
Freitag, 30. Juli, 20 Uhr, im Ver-
einslokal Gasthaus „Zum Lämm-
chen“ (Meldeschluss für Auszug
am 28. August 1982 heute).

Jahrgang 1905/06
Zusammenkunft Donnerstag, 5. 8.
1982, 17 Uhr in der TV-Halle, Jahr-
platz.

Verkäufe

Wegen Haushaltsauflösung Mo-
bel günstig abzugeben.
Telefon 06103/22662

Doppelbettcouch, neu, dunkel-
braun, Velours, Federkern, um-
ständerbar zu verkaufen für DM
1300,-, NP 1500,-
Telefon 06103/49189

Neue und gebrauchte Markenkle-
bviere ab DM 2500,-
Klavierstimmer B. Werner
Telefon 06 11 / 44 49 45

möbel Weiss küchen

Einbau-Küchen

weit unter den
Preiseempfehlungen
der Hersteller

Poggenpohl, Leicht,
Allmilmo,
Rational, Siematic, Nobilia,
Zeyko, etc.

über 1.000 qm
Jeden Sonntag von 14-17 Uhr
freie Informationsscheu!
Kein Verkauf.

6070 Langen
Am Stresemannring
(Nähe Lutherplatz)
Tel. 0 61 03 / 240 21

Gebrauchte Möbel spottbillig

Überdachungen

MARTIN
Festpreis Nach Maß
Wartungslos

06 11 / 29 41 81 • 9.00 - 18.00

Dachdeckerarbeiten sofort
Telefon 06181/20175 - Firma KANO,
Dachdeckermeisterbetrieb

Wir übernehmen sämtliche Ger-
ten- und Steinarbeiten,
Fa. Müller
Telefon 06152/58414

ACHTUNG!
Wir übernehmen den Abbruch und
Ausbau Ihres Kellerbalkens, termi-
nerecht und preisgünstig.
Telefon 06103/23883, zwischen
7.00 und 9.00 Uhr.

FIAT
Flat Panda. Die tolle Kiste.
Milzetti, Offenthal, 06074/5330

Immobilien

Stadthäuser in ERZHAUSEN
Mit der S-Bahn (3 Gehminuten von der
Bahnhof) in 10 Minuten in Dornheim
und in 20 Minuten in Elm. Sehr moderne
Reihenbauweise mit Isolierung, eu-
rop. Travertinmarmor. Ca. 120 m² bis
185 m² Wohnfläche bei vollstem
Dachneubau.
Kaufpreis ab DM 340.000,-
incl. Garage.
Information in unserem Musterhaus in
Erzhausen, Bahndamm. An diesem Wo-
chenende, Sa. u. So. von 15-18 Uhr.

Dringend
Junger Mann sucht zum 1. 9. 1982
2- bis 3-Zi.-Wohnung in Langen
oder Sprendlingen.
Telefon 06103/31643

Neue Heimat Südwest
Hamburger Allee 2-10
6000 Frankfurt am Main

Dreieich/Offenthal
Schöne 4-Zi.-ETW in gepfl. 3-Fam.-Haus, Wfl.
100 m², Garage, DM 175.000,-

HORNIVIUS 6082 Waldorf/Ffm.
Tel. 06105-7 10 55

190 qm Ladenlokal
Langen City, Miete 2600,- +
Nebenkosten, kurzfristig zu
vermieten.
Angeb. unter Off. 1057 a. d. LZ.

3 Auszubildende für den Beruf
Maschinenschlosser
und
3 Auszubildende für den Beruf
Elektrolegistenmeister

Die Städte Langen und Dreieich sowie die Stadtwerke Langen
und die Stadtwerke Dreieich stellen zum 1. 9. 1982 insgesamt 6
zusätzliche Ausbildungsplätze zur Verfügung.
Eingestellt werden:

Die Ausbildung wird in der Ausbildungswerkstätte der Fa. Pittler
AG, Langen, durchgeführt; die Anstellung der Auszubildenden er-
folgt bei den Städten bzw. deren Stadtwerken.
Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und Abschrift der 3 letz-
ten Schulzeugnisse sind bis zum 21. August 1982 an die bearbei-
tende Stelle, den Magistrat der Stadt Langen, Rathaus, Südliche
Ringstraße 80, 6070 Langen, zu richten.
Telefonische Auskünfte erteilt die Personalabteilung der Stadt
Langen (Herr Blitsch, Herr Knörzer, Durchwahl 06103/203246 so-
wie die Personalabteilung der Stadt Dreieich (Herr Lembke,
Durchwahl 06103/651206).

Kitz-Markt
Opel Ascona 1,6 L, Baujahr 6/73,
138.000 km, TÜV 10/83, DM 2000,-
zu verkaufen.
Telefon 06103/73662

Stellenmarkt
Kinderliebe Haushaltshilfe, die
die berufstätige Hausfrau in ihrer
Abwesenheit vertritt, für halbtags
(vormittags) nach Buchschlag ge-
sucht.
Telefon 65449

Übernehme Konstruktions- und
Zeichnerarbeiten auf Honorar-
basis.
Telefon 06103/52479

Übernehme Lohn- und Gehalts-
buchhaltung und andere Arbeiten
auf Honorarbasis.
Telefon 06103/52479

Helm-, Schreib-Nebenverdienst
DM 1300,- (hauptberufli-
mehrl. Angebotsnachweis geg.
Geb., unverbindl. Information,
Postkarte an: Druckversand
Helmut Sprengart, Postfach
1623, 6602 Dudweiler.

ProspektvertellerInnen
bei freier Zeiteinteilung und
überdurchschnittlichem Ver-
dienst gesucht. Zuverlässige
Interessenten stellen sich bitte
am 2. 8. 1982 zwischen 14.30
bis 17 Uhr bei der Fe. Franz,
Erzberger Straße 15, 6056 Heu-
senstamm, vor.

Über die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer

VERMÄHLUNG
haben wir uns sehr gefreut. Wir danken hierfür allen Verwend-
ten und Bekannten, auch im Namen unserer Eltern, recht herz-
lich.
Kurt Göhr und Frau Waltraud
geb. Mager
Frankfurter Straße 25
Langen, im Juli 1982

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der
LANGENER ZEITUNG
den **EGELSBACHER NACHRICHTEN**
und dem **HAINER WOCHENBLATT**
Anzeigen-Service
Tel.-Nr.: 0 61 03 / 2 10 11 / 12

STELLENANGEBOTE

Schmuckverkäuferin
(3 Tage wöchentlich)

für toom-Markt Egelsbach gesucht.
Telefon 0611/895342 ab 19.00 Uhr
oder direkt am Schmuck-Shop.

Jung-Verkäuferin
(auch zum Einarbeiten)

für sofort und auch für später von einem
führenden Textil-Fachgeschäft gesucht!
Überartliches Gehalt sowie alle sozialen
Leistungen selbstverständlich.
Standort: Dreieich-Sprendlingen.
Ganz kurze schriftliche Bewerbung unter
Chiffre 1058 an die Langener Zeitung.

Pelznäherin

gesucht (Maschine), für halbe Tage, Bezahlung nach Vereinar-
barung.
Pelz-Klingenschmidt
Nordenstraße 11, 6070 Langen, Telefon 23141

Western-Store

sucht
Verkäufer/Verkäuferin
Von Ihnen erwarten wir Freude am Umgang mit
Kunden, Einsatzbereitschaft und eine gepflegte
Erscheinung.
Anfängerinnen bieten wir die Möglichkeit zur
intensiven Einarbeitung.
Überartliche Bezahlung, Urlaubsgeld,
13.-tes Monatsgehalt usw.
Gutes Betriebsklima - Kurzbewerbung oder
Anruf erbeten.

WESTERN STORE

Die Nr. 1
das größte und
älteste
Fachgeschäft
im Kreis Offenbach
6072 Dreieich-Sprendlingen,
Frankfurter Straße 50 Dieselstraße 8,
(Bushaltestelle Rex-Kino) (Nähe Wertkaul)
Telefon 0 61 03/6 58 88 Telefon 0 61 03/3 35 51-52

Wir sind die deutsche Vertriebsgesellschaft des weltweit führenden Herstellers rechnergesteuerter Fotosatzsysteme und haben innerhalb von 5 Jahren einen bedeutenden Marktanteil in Deutschland erworben. Unsere Marktbedeutung wird durch die vor kurzem erfolgte Beteiligung des Bayer-Unternehmens Agfa Gevaert unterstrichen.

Zur Unterstützung unserer Personalleitung suchen wir zum 1. Oktober 1982 eine
erfahrene Personalsachbearbeiterin
die sich in der Gehaltsabrechnung über EDV, dem Lohnsteuer- und Sozialversicherungsgesetz und allen weiteren, in der Personalabteilung anfallenden Arbeiten gut auskennt.
Einer Dame, die Freude am korrekten Umgang mit Daten und Zahlen hat, bieten wir ein interessantes Aufgabengebiet, ein attraktives Gehalt, gute Sozialleistungen und eine angenehme Betriebsatmosphäre.
Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung. Gern steht Ihnen Frau Ingeborg Volkmann auch für eine Vorinformation zur Verfügung.

compugraphic Compugraphic Deutschland GmbH
Compugraphic Haus - Ohmstraße 2
6070 Langen - Tel. (06103) 7030

SSV vom 26. 7. 82 bis 7. 8. 82
bei SIBLO
ALLES MUSS RAUS
Wir haben nochmals den Rotstift angesetzt
ALLES BIS Teppich-
ZU 20-30-40 Boden
50% BILLIGER
Bis zur Hälfte billiger können Sie nicht alle Tage kaufen.
Mit großer Orientabteilung
TEPPICHBODEN SIBLO ORIENT-TEPPICHE
Dreieich-Sprendlingen, Robert-Bosch-Str. 2-8, neben OBI, Tel. 32081
• Lieferung und Verlegung innerhalb 48 Stunden •

cg
Wir sind die deutsche Vertriebsgesellschaft des weltweit führenden Herstellers rechnergesteuerter Fotosatzsysteme und haben innerhalb von 5 Jahren einen bedeutenden Marktanteil in Deutschland erworben. Unsere Marktbedeutung wird durch die vor kurzem erfolgte Beteiligung des Bayer-Unternehmens Agfa Gevaert unterstrichen.
Zur Unterstützung unserer Personalleitung suchen wir zum 1. Oktober 1982 eine
erfahrene Personalsachbearbeiterin
die sich in der Gehaltsabrechnung über EDV, dem Lohnsteuer- und Sozialversicherungsgesetz und allen weiteren, in der Personalabteilung anfallenden Arbeiten gut auskennt.
Einer Dame, die Freude am korrekten Umgang mit Daten und Zahlen hat, bieten wir ein interessantes Aufgabengebiet, ein attraktives Gehalt, gute Sozialleistungen und eine angenehme Betriebsatmosphäre.
Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung. Gern steht Ihnen Frau Ingeborg Volkmann auch für eine Vorinformation zur Verfügung.
compugraphic Compugraphic Deutschland GmbH
Compugraphic Haus - Ohmstraße 2
6070 Langen - Tel. (06103) 7030